



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

ANDOVER-HARVARD LIBRARY



AH 4SKN G

831

יהוה



ΑΚΡΟΠΟΛΙΣ ΤΗΣ ΚΑΤΑΛΟΝΙΑΣ ΤΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ.

Ps. CXIX.	ΨΑΛΜΟΣ
160.	17.
כדברך	-ὁ λογος
הבינני	ὁ σος
	αγγελια
	εστ

198.66

5 Gr. 20 Sch.

U e b e r

die

Meditation eines Predigers

nebst einem

Reperitorium

der

Hauptsätze zu Predigten

aus 300 Predigtsammlungen und einzelnen Predigten,

von

Johann Carl Friedrich Witting,

Pastor an der Magnuskirche in Braunschweig.

L e i p z i g,

bey Johann Ambrosius Barth. 1812.

Ueber

die Meditation eines Predigers.

V o r b e r i c h t.

Vor eilf Jahren erweckte mich die damals so sehr einreißende Lesewuth zur Untersuchung der Frage: Woher es komme, daß Vielen von denen, die sich an den fadeften Romanen nicht satt lesen können, fast alle Predigten unleidlich sind? Woher es kommt, daß sie eine noch so schön und gehaltreich geschriebene Predigt nicht ansehen mögen, und über erbärmliche Libelepen Jahr aus Jahr ein ein Buch nach dem andern lesen? Herrschende Sinnlichkeit, Wohlust bey der sinnlichen Reizung der Einbildungskraft enthält zwar den Hauptgrund; Dieses wirkt aber auch die in Romanen übliche Art der Darstellung. Alles wird in ihnen in Gegenständen, Personen, Handlungen, Begebenheiten, besonders und mannigfaltigen Lagen, Verhältnissen und Umständen nach dem Leben dargestellt. Abstracte, abgezogene Gedanken findet man wenige in ihnen, und fast nur immer einzelne Fälle, bey denen dem Nichtdenker

alles vor Augen stehet, und bey denen es dem Denker gar nicht schwer fällt, das Abstracte sich aus ihnen zu abstrahiren. Dies ist für die meisten Menschen ein weit leichteres Geschäft, als zu dem Abstracten die besonderen Fälle zu denken, und dasselbe dadurch zu erläutern. Wird uns z. B. erzählt, wie edelmüthig und gütig jener Samariter einen Verwundeten und Verlassenen behandelte, so spricht sich der von dieser Handlung abgezogene Gedanke: Man muß dem Unglücklichen helfen, durch das Gefühl unseres Herzens und durch die Reflexion unseres Verstandes fast von selbst aus; zu diesem abstracten Gedanken aber eine Geschichte zu finden, und ihn nach dem Leben darzustellen, das ist schwerer. Diese schwere Arbeit wird nun in solchen Predigten, die nur abgezogene und allgemeine Gedanken enthalten, dem Zuhörer überlassen. Das wird ihnen schwer, oft unmöglich, und ebendeshalb, weil sie mit den vielen in einer Predigt aufgethürmten Abstracten Gedanken nichts anzufangen wissen, so bleiben sie während der Predigt unthätig, die Predigt selbst wird ihnen langweilig, abschreckend, und so zuwider, daß in ihnen eine wahre Predigtscheu entsteht. Trägt man nun das, was man ihnen sa-

gen will, so wenig als möglich im Allgemeinen, und so viel als möglich in einzelnen Fällen vor, und stellt ihnen das Allgemeine von den mannigfaltigsten Seiten dar, so fassen sie das Ganze leichter, und bringen es sich selbst unter Einheit. Dabey befinden sie sich in der Lage, in welche die Natur sie täglich versetzt, und in der Übung, welche Gott selbst ihnen ohne Aufhören gibt, daß sie nemlich viele einzelne Gegenstände, Veränderungen und Ereignisse sehen, vergleichen, beurtheilen, und dadurch von selbst auf allgemeine Gedanken kommen, die ihnen um so wichtiger werden, weil sie das Resultat vieler Eindrücke sind. So spricht Gott zu den Menschen durch das, was er ihnen darstellt. So sollte auch der Prediger zu seinen Zuhörern sprechen, und ihnen, so viel wie möglich, alles in einzelnen Fällen nach dem Leben oder anschaulich darstellen.

Diese Bemerkung leitete nun sehr natürlich zu der Frage: Auf wie mancherley Art sich eine Sache darstellen lasse? Um diese Frage zu untersuchen, erforschte ich erst die mannigfaltigen Ansichten, welche ich selbst von einer Sache finden konnte. Nachher suchte ich die verschiedenen Ansichten anderer Kanzelredner auf. Dies brachte mich auf den Gedanken,

am: solches leicht zu machen, über die Hauptfäße der besten Kanzelredner eine Uebersicht zu verfertigen. Nach und nach wuchs diese zu einem Repertorium über dreihundert Predigtsammlungen und einzelne Predigten, welches dieser Abhandlung über die Meditation beygefüget ist.

Die vielen Ansichten, Gedankenformen und Ideenverkettungen, welche ich auf diesem Wege fand, habe ich bearbeitet, auf 51 Capitel zurückgeführt, und in dieser Abhandlung über die Meditation entwickelt.

Durch diese Abhandlung über die Meditation eines Predigers wünschte ich das Nachdenken über die Religions- und Tugendlehren in Beziehung auf den öffentlichen Vortrag aus dem eingeeengten wissenschaftlichen und abstracten Ideenkreise heraus und in den unendlich weiteren practischen mehr herein zu führen. Ich wünschte auf die mannigfaltigen Seiten in der Darstellung derselben aufmerksam zu machen, und es dadurch zu erleichtern, die anziehendsten derselben jedesmal zu wählen, um über dieselben auf eine Art zu reden, in welcher sie immer neu, reizvoll und für den Denker befriedigend ans Herz gelegt werden.

Der Verfasser.

Die Meditation ist eins der vornehmsten Geschäfte des Predigers; denn seine öffentlichen Vorträge, durch welche er als Religionslehrer das Mehrste wirken muß, müssen von ihm selbst durchdacht und ausgearbeitet seyn, sonst verlieren sie alles Anziehende, bleiben ohne Wirkung, und werden mit Geringschätzung verachtet. Nur nach vorhergegangener gründlicher Meditation kann ein Prediger mit Licht und Wärme reden, und mit der Hoffnung auftreten, das, was er selbst richtig dachte und tief fühlte, dem Verstande und dem Herzen Anderer nahe zu legen.

Diese Meditation hängt nun sehr von den Umständen ab, unter welchen, und von der Gemüthsstimmung, mit welcher wir eine Sache betrachten. Oft wird es uns schwer, eine helle Idee, eine richtige, erleuchtende Gedankenfolge zu fassen. Oft führt der Zufall, oder das kraftvoll erwachte Genie uns in eine Gedankenfülle, die uns unerklärbar ist. Auf solche Augenblicke der Begeisterung zu warten, das erlauben dem Prediger seine Verhältnisse und Geschäfte nicht immer; muß er also nicht danach streben, daß er seine Fähigkeit zur Meditation mehr in seine Gewalt bekomme?

Eine Anleitung dazu findet man in der vortreflichen Schrift: „Ueber die Meditation des Predigers, ein „Auszug aus der Garvischen Abhandlung über die Me-

„ditation (in dessen Versuchen B. 2. S. 245.) für Prediger bearbeitet und mit eigenen Bemerkungen von Friedrich August Crome, Superintendenten und Prediger an der Alexandri Stiftskirche in Einbeck,“ welche allen denkenden Predigern sehr zu empfehlen ist. In derselben sind folgende zehn Beobachtungen sehr gründlich entwickelt:

- 1) Das Nachdenken selbst über die abgezogensten Materien geht am besten von statten, wenn man sich den Hauptgegenstand zuvor in der Einbildungskraft lebhaft sowohl, als ausführlich darzustellen sucht.
- 2) Es kostet oft viele Mühe, den Gang der von selbst zuströmenden Gedanken mit dem im Anfange entworfenen Plane zu vereinigen.
- 3) Es ist ein großes Hinderniß in dem Fortgange des Nachdenkens, wenn man sich oft nicht vermögend fühlt, gerade das, was man sich denkt, nicht mehr, nicht weniger, zu sagen, und für seine Ideen die rechten Worte zu finden.
- 4) Der mehr oder weniger glückliche Erfolg des Nachdenkens hängt in großem Maaße davon ab, ob man es lange und ununterbrochen fortsetzen könne.
- 5) Man erfährt bey der Meditation oft große Abwechslungen im Gebrauche der dazu nöthigen Talente.
- 6) Das Anhalten im Nachdenken wird dadurch gehindert, daß der Wille des Menschen selbst nicht standhaft genug, und seine Beurtheilung über den Werth der Gegenstände, und über die Möglichkeit einer gewissen Untersuchung nicht immer gleichförmig ist.

- 7) Zum Gelingen der Meditation und besonders bey dem Anfange derselben ist ein gewisser Muth, und die damit zusammenhangende Freyheit und Sorglosigkeit des Geistes nothwendig.
- 8) Eine der vortreflichsten Vorbereitungen zur Meditation ist: Sich mit dem, was die besten Köpfe über den für unsere Untersuchung gewählten Gegenstand gedacht haben, bekannt zu machen.
- 9) Eine andere vortrefliche Vorbereitung zur Meditation ist die gelegentliche Durchsicht unseres eigenen Ideenvorraths.
- 10) Der Anblick der schönen Natur und die Bewegung tragen viel dazu bey, das Denken zu befördern.

So viel Wahres und Wichtiges nun zwar in dieser Schrift über die Beförderung der Meditation gesagt ist, so ersiehet man doch schon aus diesen angeführten Hauptsätzen derselben, daß sie nur eine solche Anleitung zur Meditation enthält, durch welche dieselbe angeregt, und der Geist zu derselben disponirt wird; es gibt aber auch Formen des Denkens, in denen alle unsere Gedanken sich darstellen. Sind diese gefunden, so ist es dem, welcher meditiren will, leicht, einen Gegenstand von den mannigfaltigsten Seiten zu betrachten. Eine solche Anleitung zur Meditation, in welcher die einem Prediger nöthigen Schemata des Denkens, die möglichst mannigfaltigen Ansichten, Gesichtspunkte und Ideenverkettungen, in denen man einen Gegenstand der öffentlichen Kanzelvorträge betrachten kann, so angegeben

werden, daß man nicht nöthig hat, sich dabey dem Zufalle, oder der jedesmaligen Gemüthsstimmung allein zu überlassen, sondern nach prüfender Willkühr wählen kann, welchen Gang der Ideen man will, ist deshalb ein wahres Bedürfniß.

Den ersten Versuch habe ich dazu in der Schrift gemacht: Eine Anleitung, die Lehren der Religion von den anziehendsten Seiten darzustellen. Pyrmont, im Verlage der Helwing'schen Hofbuchhandlung in Hannover, 1809.

Die daselbst Seite 14-17. angegebenen Ansichten habe ich in jener Schrift durch Beispiele erläutert, welche vorzüglich aus Reinharbs Predigten genommen waren. Jetzt will ich dieselben der Sache selbst nach entwickeln.

I.

Man kann eine Religions- und Tugendlehre betrachten nach den wesentlichen Theilen derselben.

Wesentlich ist dasjenige bey einer Lehre, was zum Daseyn und zur Vollständigkeit derselben erfordert wird. Wesentlich ist deshalb der Grundsatz auf welchen eine Lehre sich stützt, oder aus welchem sie hergeleitet werden muß; der Gegenstand, welchen sie umfaßt; die Sätze, welche sie enthält; die Zwecke welche sie bezieht; die Gefühle, Triebe und Neigungen, welche sie erregt; die Entschliessungen, Gesinnungen, Reden und Thaten, zu denen sie ermuntert; das Benehmen, und die nach den

Umständen nöthigen Veränderungen des Benehmens, die Vorsicht, die Mäßigung, der Muth und die Ausdauer zu welcher sie leitet; die Beobachtungen und Regeln, die Reinheit der Bewegungsgründe, die Schönheit und Stärke, die Erhabenheit der Begeisterung, die Selbstüberwindung und Aufopferung, die Ueberlegung des Wann, Wie, Wo, Warum und Woburch, welche bey ihrer Uebung nöthig ist.

Jeder geübte Denker wird leicht einsehen, wie fruchtbar schon dieses erste Schema des Denkens ist, wie vielfache Ansichten es darbietet, und zu wie mannigfachen Betrachtungen es bey einer Lehrgelegenheit giebt. Um dieß aber noch mehr ins Licht zu setzen, so will ich die Lehre von der Menschenliebe nach dieser und den folgenden Denkformen entwickeln.

1) Was wird zur Menschenliebe erfordert

A. Der Grundsatz: Man muß das Wohl Anderer befördern.

- 1) Denn Gott hat uns dazu Fähigkeit, Gelegenheit und Mittel gegeben;
- 2) Gott hat zu dem Ende den Trieb des Wohlwollens in unser Herz gelegt;
- 3) Gott hat uns durch die Bedürfnisse Anderer und durch unsere Verbindungen mit ihnen zum Wohlwollen und zum Wohlthun aufgefordert;
- 4) Das allgemeine Wohl hängt von der allgemeinen Menschenliebe ab;
- 5) Sie ist das Hauptgesetz der Religion.

B. Das Mitgefühl, durch welches wir

- 1) an den Wünschen,
- 2) den Hoffnungen,
- 3) dem Zustande, den Schicksalen und Begebenheiten,

- 4) den Vorzügen, Vortheilen und Freuden,
- 5) den Leiden der Seele, des Leibes und des äusseren Zustandes Anderer den herzlichsten Antheil nehmen, und sie wie unsere eigenen betrachten.

C. Des Bestrebens.

- 1) alles zu bemerken, was wir zur Veredelung, Verhütung, Rettung, Sicherheit, Freude und Wohlfahrt Anderer beytragen können.
- 2) das Bestreben uns die zur Beförderung des Wohls Anderer nöthigen Einsichten, Geschicklichkeiten und Mittel zu verschaffen,
- 3) das Wohl Anderer eben so sehr wie unser eigenes zu wünschen,
- 4) alles zu wagen, zu thun, zu dulden und aufzuopfern, um das Wohl Anderer eben so sehr wie unser eigenes zu befördern,
- 5) dieses alles mit Vorsicht, Muth, Ausdauer, weiser Rücksicht auf die jedesmalige Zeit und Umstände, mit so vieler Schonung, Zartheit, Feinheit und Güte zu thun, daß wir durch die Art der Erweisung unseres Wohlwollens eben so sehr erfreuen, als durch unser Wohlthun selbst.

2) Die wesentlichsten Stücke der Menschenliebe sind

- A. Wohlwollen und
- B. Wohlthun.

3) Die Hauptsache bey der Menschenliebe ist

- A. gut zu seyn, und
- B. Gutes zu stiften.

4) Die vornehmsten Beschäftigungen der Menschenliebe sind

- A. theilnehmende Mitgefühle,
- B. Triebe und Entschliessungen zur Beförderung des Wohls Anderer,

C. Rath und Trost,

D. Thätiger Beystand und Aufopferungen zum Wohl Anderer.

5) Wann ist unsere Menschenliebe vollkommen?

- A. Wenn wir zum Wohl Anderer alles thun, was wir können.
- B. Wenn wir dabey eine weise Rücksicht auf unsere Verhältnisse, und vorzüglich auf die Beschaffenheit und Umstände derer nehmen, deren Wohl wir befördern wollen.
- C. Wenn wir bey dem, was wir für andere thun, einen hohen Muth mit weiser Vorsicht und Ausdauer vereinigen, ihnen zur rechten Zeit und am rechten Orte helfen.
- D. Wenn wir dieses alles aus den reinsten, besten Bewegungsgründen thun, und dazu
- E. die besten Mittel wählen.

II.

Nach den Eigenschaften einer Lehre.

Eine Eigenschaft ist dasjenige zu einem Wesen gehörige Prädicat, welches als Folge aus dem Wesen ausreichend darin gegründet ist, und nicht nur durch die Vergleichung derselben Sache mit Andern, sondern auch vorzüglich durch ihre Beziehung auf andere Gegenstände erkannt wird.

Dies letztere ist die Hauptsache, um die Eigenschaften einer Lehre zu finden, wie auch die Eigenschaften der Tugenden, die nach der Anleitung einer Lehre beobachtet werden müssen. Es ist zu bewundern, welche eine Menge Eigenschaften man dadurch finden kann. Folgende Beobachtungen werden dies in ein helleres Licht setzen.

In Beziehung auf die Beweise einer Lehre und die innere Haltbarkeit derselben ist dieselbe gründlich; oder

ungegründet, wahr oder falsch, erwiesen oder unerwiesen, unwidersprechlich, unumstößlich oder widersprechend.

In Beziehung auf den Verstand ist eine Lehre begreiflich, einleuchtend, deutlich, hell, klar, oder unbegreiflich, dunkel und verblendend.

In Beziehung des Eindrucks den eine Lehre auf unser Gefühl macht, ist dieselbe schön, angenehm, herzerhebend, begeisternd, oder widrig, bitter, abscheulich, schreckhaft und furchtbar.

In Beziehung auf unser Gemüth, das ist die Stimmung unserer Seele in Ansehung der Ruhe, der Mäßigung, Selbstbeherrschung und Uebereinstimmung mit Andern ist etwas beruhigend, tröstend, stärkend, friedbefördernd, oder hemmruhend, niederschlagend und friedefstörend.

In Beziehung auf unsern Willen, das ist, das Vermögen Zwecke zu haben, leitet eine Lehre entweder zu guten oder zu bösen Zwecken, oder hält davon zurück, und ist in dieser Hinsicht erwecklich, ermunternd, wirksam, oder zurückhaltend und unwirksam.

Unser Wille wird auf zwey Wegen zu Zwecken geleitet, theils durch vernünftige Vorstellungen und Gedanken, theils durch die angenehmen oder unangenehmen Eindrücke, welche die Dinge auf uns machen. Diese Eindrücke geben einen Reiz, etwas zu thun oder zu lassen. Solche Reizungen nennen wir Triebe. Werden diese Triebe so stark, daß bey ihnen die ruhigen Ueberlegungen aufhören, daß die Vernunft bey ihnen eine Unterdrückung leidet, und daß wir durch die Heftigkeit dieser Triebe hingerissen werden, nur das zu thun, was ihnen gemäß ist, so heißen sie Affecten. In Beziehung nun auf

sene vernünftigen Vorstellungen, die unsern Willen leiten, ist etwas belehrend, ermahnend, bessernd, erbauend, fruchtbar oder unfruchtbar und unnütz. In Beziehung auf die Triebe ist etwas reizend, wenn es die Triebe anfaßt, zurückhaltend, wenn es dieselben unterdrückt, vernünftig, wenn es die Triebe nach den Aussprüchen der Vernunft richtig leitet. In Beziehung auf die Leidenschaften ist etwas schmeichelnd, anziehend, erwünscht, wenn es dieselben befriediget; oder widrig und verhasst, wenn es ihnen entgegen ist.

In Beziehung auf den Muth, oder das Gefühl von Kraft verbunden mit dem Bestreben Hindernisse, Beschwern und Gefahren zu besiegen, ist eine Lehre erhebend, wenn sie den Muth erhöht, und niederschlagend, wenn sie denselben vernichtet.

In Beziehung auf das Bewußtseyn ist etwas in frischem Andenken, wenn der Eindruck, den die Wahrnehmung einer Sache auf uns machte, noch nicht verschwunden ist; erinnerlich, wenn man im Stande ist, diesen Eindruck wieder zu erneuern; vergessen, wenn dieser Eindruck erloschen ist.

In Beziehung auf den Erfolg ist etwas lehrreich, wenn es Gelegenheit zu vielen Betrachtungen und Erfahrungen gibt, nützlich, wenn gute Zwecke dadurch erreicht werden; wohlthätig, wenn unser und Anderer Wohl dadurch befördert, wichtig, wenn dadurch etwas bewirkt wird, was für Einige oder Viele einen großen Werth hat; unbedeutend, wenn kein vorzügliches Nachdenken daraus hervorleuchtet, und keine gute Zwecke dadurch bewirkt werden; schädlich und verderblich, wenn moralisches oder physisches Uebel dadurch gestiftet wird.

In Beziehung auf die Ehre ist etwas ehrenvoll und rühmlich, wenn es die Ehre befördert, oder entehrend und schändlich, wenn es eine schlechte Meinung von uns verursacht.

In Beziehung auf die moralische Tendenz ist etwas entweder rein, edel, pflichtmäßig und tugendhaft, oder unedel, schlecht und lasterhaft.

In Beziehung auf die Aeußerungen unseres Herzens ist etwas aufrichtig und redlich, oder scheinheilig, heuchlerisch und falsch.

In Beziehung auf Zwecke ist etwas nöthig oder unnöthig.

In Beziehung auf die bey einer Sache nöthige Kraft, Einsicht, Vorsicht und den bey ihr erforderlichen Muth, ist etwas bewunderungswürdig, oder keiner Achtung werth.

In Beziehung auf die Zeit ist etwas frühzeitig oder spät, alt oder neu, vergänglich oder dauerhaft und ewig.

In Beziehung auf den Wechsel der Beschaffenheit, Eigenschaften und Verhältnisse ist etwas veränderlich oder unveränderlich.

In Beziehung auf den Umfang einer Sache und ihren Werth ist etwas groß und wichtig, oder klein und unbedeutend.

In Beziehung auf die Zahl ist etwas einzig und einzeln oder häufig und vielfach.

In Beziehung auf die Wiederholung ist etwas selten und ungewöhnlich, oder oft, immer, alltäglich, gewöhnlich, gemeinüblich.

In Beziehung auf den Ort ist etwas gegenwärtig oder abwesend, überall oder nirgend.

In Beziehung auf die **Lehung** ist etwas gewissenhaft, sorgsam, wachsam, vorsichtig, flug, eifrig, oder gewissenlos, unbedachtsam, vernachlässigt, unvorsichtig, übereilt und thörligt.

In Beziehung auf die **Mittel** ist etwas zweckmäßig, oder zwecklos.

In Beziehung auf die **Erhaltung** und **Beförderung** unserer Tugend ist etwas bessernd oder verführerisch.

In Beziehung auf unsere **Auße** ist etwas tröstend und beruhigend oder zur Verzweiflung führend.

6) Wie muß unsere Menschenliebe beschaffen seyn?

A. Aufrichtig, indem wir

- 1) uns nicht nur den Schein geben, daß wir es mit Andern gut meinen,
- 2) sondern die innige Absicht und das Bestreben haben, ihr Wohl zu befördern.

B. Thätig, indem wir keine Mühe und Anstrengung scheuen, sondern alles anwenden und thun, um Andere

- 1) von der Unwissenheit zur Erkenntniß des Guten, von dem Irthum zur Wahrheit, von der Thorheit zur Weisheit,
- 2) von dem Laster zur Tugend, von der Unordnung zur Ordnung, von der Unthätigkeit zur Thätigkeit, von der Unzufriedenheit zur Zufriedenheit,
- 3) von einem traurigen zum glücklichen Zustande zu führen, ihr Leben zu retten, ihre Gesandheit, Ehre, Güter, Freuden und Biersamkeit zu befördern, ihnen Gelegenheit zu geben, und ihnen behülflich zu seyn, sich von den besten Seiten zu zeigen, und ihr Glück zu befördern.

C. Erfreued, indem wir

- 1) unsere eigene Freude in dem Wohl Anderer suchen,
- 2) und ihnen unser Wohlwollen auf eine so angenehme Art beweisen, daß sie in jeder Hinsicht durch dieselbe beruhiget und erfreuet werden.

D. Keim und edel, indem wir sie

- 1) ohne alle Nebenabsichten, ohne Eigennutz leben, und bey ihr in Beziehung auf uns selbst uns nur die Freude, Gutes gethan zu haben, zu verschaffen wünschen;
- 2) indem wir in Beziehung auf Andere nur die Absicht haben, ihre Veredlung und Wohlfahrt zu befördern, ihre Retter und Beglückter zu werden, und
- 3) den Willen Gottes zu thun.

E. Unveränderlich,

- 1) zu allen Zeiten und bey allen Gelegenheiten,
- 2) gegen alle Menschen nach ihrer Art, nach ihren Bedürfnissen und nach den Verbindungen, in welchen wir mit ihnen stehen, den Unfrigen durch Versorgung, den Fehlenden durch Duldung, und Besserung, den Schwachen durch Stärkung, den Guten durch Hochachtung, den Unglücklichen durch Rettung, den Glücklichen durch Mitsfreude und Erhöhung ihrer Wohlfahrt,
- 3) unter allen Arten der Behandlung, die uns wiederfährt, auch da, wo es uns Mühe, Lasten, Sorge und Aufopferung kostet, müssen wir die Menschenliebe beweisen.

F. Eifrig

- 1) in der Sache, indem wir das Möglichste für das Wohl Anderer thun,
- 2) in der Vorsicht, der Klugheit,
- 3) und dem Muthe muß unsere Menschenliebe seyn.

7) Was ist unbegreiflich bey der Menschenliebe?

- A. Es ist unbegreiflich, daß einige glauben können, Christen zu seyn, ohne Menschenliebe zu haben, da doch die Menschenliebe die Hauptsache des Christenthums und mit allen Lehren desselben aufs genaueste verwebt ist.
- B. Es ist unbegreiflich, daß einige glauben können, Gott zu lieben, ohne Menschenliebe zu haben, da doch die Menschenliebe das einzige Mittel ist, die Liebe zu Gott an den Tag zu legen.

- C. Es ist unbegreiflich, daß einige glauben können, sich selbst zu lieben, ohne Liebe zu andern Menschen zu haben, da doch unser Wohl mit dem Wohl Anderer so genau verbunden ist.
- D. Es ist unbegreiflich, daß einige gegen das, was Menschenfreunde an ihnen thun, so gefühllos und undankbar seyn können, da sie durch diese Untugenden alles dessen unwürdig werden, was sie von Menschenfreunden für ihr Wohl ferner erwarten können.

8) Das Angenehme und Beruhigende der Menschenliebe

- A. für den, der sie übet, und
B. für den, dem sie erwiesen wird.

9) Worin zeigt sich das Liebenswürdige der Menschenliebe?

- A. In ihren guten Absichten und Werken,
B. in der Art der Uebung derselben, und
C. in den Bewegungsgründen zu ihnen.

10) Die Menschenliebe ist eine vorzügliche Erhebung des Geistes.

- A. Sie erhebt uns zu göttlichen Absichten,
B. zu einem muthigen Kampfe gegen die Hindernisse der menschlichen Wohlfahrt, und zu großen Thaten,
C. zu edeln Aufopferungen,
D. zu herrlichen Hoffnungen und Freuden.

11) Das Bewußtseyn der Menschenliebe

- A. gibt uns frohe Erinnerungen an das Gute, welches wir gewollt und bewirkt haben,
B. und erweckt uns, das zu vergessen, was uns zu schmerzlichen Gefinnungen leiten könnte.

herglichen Antheil zu nehmen, welcher uns ermuntert, ihre Freuden zu erhöhen, ihre Leiden zu mildern, und sie zu retten.

3) Durch die Religion, deren Hauptgesetz die Menschenliebe ist, und die uns in dem Beyspiele Jesu zeigt, wie wir dieselbe auf die vollkommenste Art üben sollen.

4) Durch die geselligen Verbindungen mit Andern, die uns Gelegenheit geben, ihre Bedürfnisse zu bemerken, und zu sehen, wie sehr wir ihnen verpflichtet sind, uns ihrer anzunehmen, weil sie so gut sind, weil sie uns so viel Gutes erweisen, weil sie so viel Zutrauen zu uns haben, und ihre ganze Hoffnung auf uns setzen.

B. Wir werden durch sie die besten, nächlichsten und glücklichsten Menschen;

1) die besten, denn durch sie erfüllen wir das Hauptgesetz der Religion, in welchem alle Andere begriffen sind; durch sie werden wir dem Gotte ähnlich, der die Liebe selbst ist;

2) die nächlichsten; denn wer von dem Geiste der wahren Menschenliebe durchdrungen ist, der bestrebt sich so viel wie möglich, Andern Rath und Trost zu geben, sie von Leiden zu befreien, ihre Ehre, Güter und Freuden zu befördern, ihnen in ihren Geschäften zu dienen, ihr Glück blühend zu machen, und zu befestigen.

3) die Zufriedensten; denn nur der kann mit sich selbst zufrieden seyn, welcher nicht nur für sich selbst pflichtmäßig sorget; sondern auch die Pflichten gegen Andere mit treuer Liebe erfüllet.

4) Die Geachtetsten und Beliebtsten; denn nur die kann man mehr als Andere schätzen und lieben, welche durch Menschenliebe mehr als Andere veredelt, und zum Wohl der Menschen unentbehrlicher als Andere geworden sind.

C. Sie ist zur allgemeinen Wohlfahrt unentbehrlich; denn

1) Sie ist die Mutter jeder zum Wohl der Menschen unentbehrlichen Tugend.

2) Sie erwecket die Menschen zur Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt mehr zu thun, als durch die bürgerlichen Gesetze gefodert wird, und bewirkt werden kann;

- 3) sie macht die Ehen, die häuslichen und geselligen Verbindungen der Menschen froh und glücklich;
 4) sie vereinigt die Menschen zur einmüthigen und gemeinschaftlichen Beförderung alles Guten.
- D. Sie ist die beste Vorbereitung auf jenes Leben; denn liebt und geliebet werden, wird im Himmel so wie auf der Erde das Glück der Menschen seyn.

IV.

Nach den einzelnen Handlungen bey einer Sache von uns und Andern.

Eine Handlung ist das Verhältniß des Subjects der Causalität zur Wirkung; oder die Anwendung unserer Kräfte zur Wirklichmachung eines Zwecks.

Es giebt deshalb so mancherley Handlungen als es Zwecke und Fähigkeiten zu Zwecken giebt. Es giebt Handlungen, durch welche wir etwas Gutes vorbereiten oder schaffen, durch welche wir etwas Uebels mildern oder verhüten, Handlungen, die sich auf uns selbst oder Andere, auf den innern oder äusseren Zustand, den Verstand, das Herz, das Leben, die Gesundheit, das Vergnügen, die Ehre, die Güter, das Glück, das Unglück, die Gegenwart, die Zukunft, Privatsachen, öffentliche Angelegenheiten, Meinungen, Wünsche, Vorstellungen, und wirkliche Gegenstände beziehen. So unzählig diese Gegenstände sind, so unzählig sind auch die Handlungen. Dieses Capitel bietet deshalb einen unerschöpflichen Stoff zu Betrachtung und Behandlung einer jeden Lehre dar, die sich auf viele Gegenstände und Zwecke beziehet.

mit der andern, und jede Tugend mit dem ihr entgegenstehenden Laster vergleichen.

Was die zweite Frage betrifft, so können wir die Religions und Tugendlehre, die Grundsätze auf welche der Unglaube und der Aberglaube, die Tugend und das Laster gebaut wird, die Zwecke des Einem und des Andern, die aus diesen Zwecken hervorgehenden Gesinnungen und Handlungen, das bey ihma nöthige Vernehmen und Verfahren; das, was dabey zu wagen, zu fürchten und zu hoffen ist; die Mittel, wodurch der Tugendhafte und der Lasterhafte zu seinen Zwecken zu gelangen sucht; die Hindernisse, welche Jeder bey seinem Thun und Lassen zu besiegen hat; die Größe oder Kleinheit, den Werth oder Unwerth, den Nutzen oder Schaden, die Folgen die Zeit, den Ort und die Umstände einer Sache vergleichen. Solche Vergleichen können bis ins Unendliche getrieben werden, und in so fern die Vergleichung die Mutter aller Kenntnisse ist, ist sie, sobald sie auf die rechte Art angestellt wird, auch sehr lehrreich, und giebt Stoff zu den mannigfaltigsten, wichtigsten Betrachtungen.

29) Die Vergleichung der Menschenliebe und des menschenfeindlichen Wesens.

- A. Der Menschenfreund beurtheilt und behandelt Andere mit Schonung und mit Achtung; der Menschenfeind mit Härte, Bitterkeit und Stolz.
- B. Der Menschenfreund ist theilnehmend und wohlwollend, der Menschenfeind ist neidisch, schadensfroh und wünschet das Unglück Anderer.
- C. Der Menschenfreund giebt guten Rath und Trost; der Menschenfeind beunruhiget, verführt, trübt und betrübt Andere.

- D.** Der Menschenfreund hilft Andern, ihre Fehler zu bedauern, sie zu besiegen, sie wieder gut zu machen, und ihre Sünden zu überwinden; der Menschenfeind macht die Fehler Anderer bekannt, verläßt sie in ihren Unvollkommenheiten und in ihrer Noth, vermehrt ihr Unglück und stürzt sie noch tiefer hinein.
- E.** Der Menschenfreund sorget für die Tugend, die Ehre, die Freude und Wohlfahrt Anderer. Er ist ihnen zu ihrem Glück behülflich, und opfert sich zu ihrem Besten auf; der Menschenfeind thut für Andere nichts, und zerstört ihr Wohl.

30) Die Vorzüge der thätigen Menschenliebe,

- A.** vor derjenigen Gelehrsamkeit, die keine edle Früchte bringt,
B. vor schönen Worten ohne gute Gesinnungen und Thaten,
C. vor der leeren Empfindelhey, die wegen der Verzärtlung des Gefühls keinen Leidenden sehen kann, und ihn verläßt, ohne ihm zu helfen,
D. vor dem äussern Glanze, der nur Aufsehen erregt, ohne wohlthuedend zu seyn,
E. vor den todtten Werken der Kunst und des zerstörenden Rathes,
F. vor der Sucht nach Ehre, Gütern und Vergnügen.

31) Der Unterschied zwischen denen,

- A.** die jedem gern Gutes thun und Andern nützlich werden und
B. denen, die Andere nur zu ihrem Vortheile benutzen wollen.

VI.

Nach den Gegenständen, die bey einer Sache in Betrachtung kommen.

Ein Gegenstand, oder ein denkbares Object, welches bey einer Religions- und Tugendlehre in Betrachtung

20

ang: kommen kann, sind Wesen, Personen, Sachen und Umstände, bey denen, gegen welche und um deren Willen etwas geschieht, zum Beispiele: Gott, Gottes Wille, Absichten, Vorbild, Eigenschaften, Weltregierung, Wohlgefallen und Gemeinschaft, Menschen für welche, durch welche und mit denen etwas geschehen muß; Schicksale, Umstände und Gelegenheiten, bey denen, und um deren Willen etwas nothwendig ist, sichtbare oder unsichtbare, gegenwärtige oder zukünftige Dinge, bey denen etwas verhütet, oder befördert werden soll.

32) Mit welchen Gegenständen beschäftigt sich die Menschenliebe?

- A. Mit der Beförderung des Wohls der Seele; der Weisheit, der Tugend, der Ruhe, und Zufriedenheit des Herzens, der Verhütung, und Vertilgung der Unwissenheit, des Unglaubens und der Laster.
 - B. Mit der Beförderung des leiblichen Wohls; des Lebens, der Gesundheit, des Wohlbefindens, der Ehre, der Güter, der guten Verhältnisse der Menschen, ihrer Rettung von Unglück und Noth.
-

33) Menschenliebe

- A. im Leben, und
 - B. im Tode.
-

34) Menschenliebe

- A. im Glücke und
 - B. im Unglücke.
-

35) Menschenliebe

- A. im Dulden und
 - B. im Handeln.
-

 36) Menschenliebe

- A. in dem, was wir thun, und
- B. in dem, was wir lassen.

 37) Menschenliebe

- A. im Wollen und Verabscheuen,
- B. im Reden und Schweigen,
- C. im Wirken und Ruhen,
- D. im Dulden und Aufopfern.

 38) Die Beschäftigungen der Menschenliebe

- A. mit der Beförderung der Vollkommenheit und
- B. Glückseligkeit Anderer.

 39) Die Beschäftigungen der Menschenliebe

- A. mit der zeitlichen und
- B. ewigen Wohlfahrt Anderer.

 40) Was muß der Menschenfreund thun

- A. für Freunde und Feinde,
- B. für gute und böse,
- C. für glückliche und unglückliche,
- D. für dankbare und undankbare Menschen.

 41) Wie verhält sich der Menschenfreund

- A. in Ansehung des Willens,
- B. des Musters, und
- C. des Wohlgefallens Gottes?

 VII.

Nach den verschiedenen Arten einer Sache.

Die Art ist die Verschiedenheit einer Sache von ihres Gleichen, oder von den ihr ähnlichen Dingen. Entsteht die Verschiedenheit der Art der Gesinnungen und

Handlungen der Menschen aus ihrer Gesetzmäßigkeit oder Gesetzwidrigkeit, so sind sie erlaubt, oder unerlaubt. Entsteht sie aus den Absichten derselben, so sind sie gut oder schlecht, edel oder unedel. Entsteht sie aus dem Benehmen bey ihnen, so sind sie schicklich oder unschicklich. Entsteht sie aus den Rücksichten bey ihnen auf unsere eigene oder Anderer Vortheile, so sind sie eigennützig, oder uneigennützig. Entsteht sie durch die Wahl der Zeit, der Umstände und Mittel zu ihnen, so sind sie möglich oder unmöglich, wahrscheinlich oder unwahrscheinlich, gewiß oder ungewiß. Durch die rechte Anwendung der Mittel und geschickte Benutzung der Umstände werden unsere Gesinnungen, Handlungen und Tugenden leicht. Durch eintretende Hindernisse, ungünstige Umstände, die unrechte Wahl und den fehlerhaften Gebrauch der Mittel werden sie schwer und gefahrvoll. Durch den Einfluß, welchen unsere Gesinnungen und Handlungen haben, werden sie schädlich und verderblich oder nützlich und beglückend, unbedeutend oder wichtig. Durch ihren Nutzen zu Zwecken werden sie nöthig oder unnöthig. Wenn sie durch augenblickliche Umstände veranlasset werden, so sind sie zufällig. Wenn sie planmäßig vorher bedacht sind, so sind sie beabsichtigt. Wenn sie nicht durch uns, sondern durch die Umstände herbeigeführt werden, so sind sie gelegentlich. Durch den Eindruck, welchen sie auf das Gesicht machen, werden sie schön und liebenswerth, oder häßlich und abscheulich. Durch das Verhältniß, in welchem sie mit unserer Moralität stehen, werden sie ehrenvoll und lobenswerth, oder schändlich und tadelhaft. Durch das Verhältniß, in welchem sie mit unsern Neigungen stehen, werden sie erwünscht und erfreuend, oder

widrig und verhaßt. Durch die bey ihnen möglichen Veränderungen werden sie mannigfaltig und vielseitig oder einseitig. Durch ihre öftere oder seltene Wiederholung werden sie gewöhnlich, oder ungewöhnlich. Durch die Zeit werden sie alt oder neu.

42) Lasset uns dahin sehen, daß unsere Menschenliebe rechter Art sey;

- A. daß sie nicht scheinbar sondern wirklich,
- B. nicht sinnlich und leidenschaftlich, sondern vernünftig und gesetzmäßig,
- C. nicht eigennützig, sondern uneigennützig,
- D. nicht partheiisch, sondern unpartheiisch und allgemein,
- E. nicht unthätig, sondern thätig sey.

43) Unsere Menschenliebe muß vorzüglicher Art seyn.

- A. Sie muß besser seyn als die Liebe derer, die es zwar gut meinen, aber dabey grob, roh und ungeschicklich sind;
- B. besser als die Liebe derer, die uns zwar alles Gute gönnen und wünschen; aber immer zu bedenklich sind, und zu spät kommen, wenn sie etwas für uns thun sollen;
- C. besser als die Liebe derer, die durch ihren Leichtsinm mehr verderben, als sie durch ihre Gutherzigkeit nützen;
- D. besser als die Liebe derer, die das Wohl Anderer zwar wollen, aber sich dabey nicht genug nach den Verhältnissen und Umständen Anderer richten, und alles nur nach ihrem Eigensinne und ihrer Gelegenheit machen wollen.

44) Machet eure Menschenliebe vollkommen,

- A. dadurch, daß ihr sie auf die weiseste,
- B. wirksamste und
- C. annehmlichste Art übet.

45) Was muß bey unserer Menschenliebe gewöhnlich neu und erfreulich seyn?

- A. Gewöhnlich sey es, daß wir sie üben.

- B. Neu sey immer die Art, wie wir sie den Umständen gemäß üben.
- C. Erfreulich sey sie nicht nur durch die edeln Zwecke, sondern auch durch die Schicklichkeit der Mittel und durch die liebevolle Art der Anwendung derselben.

46) Unsere Menschenliebe muß planmäßig seyn

- A. in Beziehung auf unsere Bildung zu derselben,
- B. in Beziehung auf die Fortleitung Anderer zu immer höheren Stufen der Vollkommenheit und Glückseligkeit,
- C. in Beziehung auf die Vorbereitung und Vollendung dessen, was die Menschenliebe gebietet.

VII.

Nach den verschiedenen Ansichten von einer Sache.

Ansichten sind die Vorstellungen, welche wir uns von einer Sache durch die Betrachtung der mannigfaltigen Seiten derselben machen können; so vielfach also diese Seiten sind, so vielfach sind auch die Ansichten derselben. Diese Ansichten kann man hernehmen von den verschiedenen Eigenschaften einer Lehre, Vorschrift, Besinnung, Handlung und Tugend, von ihren Ursachen, ihrer Wahrheit, Gewißheit, Nothwendigkeit, ihren Folgen, ihrem Einflusse, Nutzen, Werthe, ihren Verhältnissen zu den Menschen und Umständen, ihrer Schönheit und ihrer Verbindung mit andern Pflichten, in so fern sie mit denselben ein schönes Ganze bilden muß.

47) Wie muß man die Menschenliebe ansehen?

- A. Als die Quelle aller Tugenden,
- B. als den Grund der menschlichen Glückseligkeit,

- C. als eine Erhebung zur Gottheit;
 D. als eine Vorbereitung zur himmlischen Herrlichkeit.

48) Laßt uns die Menschenliebe als die vorzüglichste Tugend betrachten,

- A. welche unter allen Umständen für uns die beste Regel ist,
 B. welche aus dem Inbegriffe unserer Tugenden ein schönes Ganze bildet, und ihnen den wahren Werth gibt,
 C. welche uns mit Gott und den Menschen in die innigste und seligste Gemeinschaft setzet.

IX.

Nach den Rücksichten bey einer Sache.

Eine Rücksicht bey einer Lehre oder Tugend ist die Darstellung derselben nach ihren Beziehungen auf etwas von ihr Verschiedenes. Da nun eine Lehre oder Tugend oft auf unzählig viele andere Lehren, Tugenden und Dinge Beziehungen hat, so bietet dies ein Feld zu den vielfachsten Betrachtungen dar. Man kann und muß Rücksicht nehmen auf den Zusammenhang der einen Lehre mit der andern; auf die Vermeidung der Uebertreibung der einen Tugend zum Nachtheil der Andern; auf die Verhältnisse und Umstände, unter denen wir die eine oder die andere Tugend üben; bey dem Gewinn an Ehre auf den Vortheil an Gütern; bey dem Gewinn an Gütern auf die Ehre und das Gewissen; bey den Vortheilen des Muthes auf den Nutzen der Vorsicht; bey den Vortheilen der Macht auf die Vorzüge der Weisheit und Tugend; bey dem, was geschehen soll, auf das, was geschehen ist; bey dem, was wir leisten und sind, auf das, was wir hätten leisten und seyn können und sollen; bey der Sorge für uns selbst auf das Wohl Anderer; bey denen, welchen wir gefällig

und nützlich sind, auf Andere; daß wir dieselben nicht vernachlässigen.

49) Worauf müssen wir bey der Menschentebe Rücksicht nehmen?

A. Bey der Beförderung des Wohls Anderer müssen wir auch Rücksicht nehmen auf unser eigenes Wohl.

B. Bey denen, deren Wohlthäter wir wurden, müssen wir Rücksicht nehmen auf die, denen wir noch keine Beweise unseres Wohlwollens gaben, und die unsere Hilfe vielleicht in höherm Grade bedürfen, oder nähere Ansprüche auf dieselbe haben, als Andere.

C. Bey dem Bestreben, den Menschen zu dienen, und gefällig zu werden, müssen wir auch Rücksicht darauf nehmen, daß wir Gott dienen und Gott gefallen.

D. Bey dem, was wir aus Menschenliebe gethan haben, müssen wir auch auf das Rücksicht nehmen, was wir noch hätten mehr thun und leisten können und sollen.

50) Rücksichten bey der Menschentebe

A. auf uns selbst, unsere Kräfte, Geschicklichkeiten, Vermögen, Verhältnisse und unsern Zustand,

B. auf die, denen wir helfen, oder nicht helfen können,

C. auf den Zusammenhang derselben mit allen übrigen Tugenden, und

D. auf die Absichten, welche Gott durch die uns gebotene Menschentebe befördern will.

X

Nach den Verhältnissen der einen Sache zu der andern.

Ein Verhältnis ist dasjenige, was aus der Vergleichung der einen Sache mit der andern hervorgeht; die Bestimmung, welche die eine Sache durch die andere er-

hältz- und die Wechselwirkung, in welcher die eine Sache mit der andern steht. Jedes Ding hat seine Verhältnisse. Alles in der Welt ist eine unendliche Kette von Verhältnissen. Dies ist vorzüglich in der Ideen- und Morawelt der Fall. Die Verhältnisse der Lehren der Weisheit und die Verhältnisse der Tugenden bieten deshalb ein unabsehbares Feld zu Betrachtungen dar. Hier gibt es Verhältnisse des Seyns und des Nichtseyns durch das Andere; Verhältnisse der Größe, des Werths, des Nutzens, des Einflusses, des Lichts, der Vollkommenheit, der Möglichkeit, der Zeit, des Orts und der Umstände. Hier kann man bemerken, wie die eine Sache durch die andere entsteht, bewirkt, befördert wird, und ohne die andere nicht bestehen kann; wie das Eine durch das Andere möglich oder unmöglich, leicht oder schwer, hell oder dunkel, vollkommener oder schlechter, so oder anders wird; wie das Eine mit dem Andern nur zu gewissen Zeiten und Orten, nur unter besondern Umständen in Wechselwirkung und Verbindung steht. Hier kann man untersuchen, ob etwas nach den Bedürfnissen, Neigungen und Fähigkeiten der Menschen, nach den Einrichtungen unter ihnen, und dem Hergange der Dinge in der Welt berechnet ist.

51) Von den Verhältnissen der Menschenliebe

A. zur Religion.

- 1) Sie wird durch dieselbe vorgeschrieben
- 2) und vollkommen.

B. Zu den bürgerlichen Gesetzen.

- 1) Diese müssen auf Menschenliebe gegründet seyn, und mit Menschenliebe angewendet werden.

mit Mächtigen oder Schwachen, Angesehenen oder Unbedeutenden, Gefälligen oder Ungefälligen, Folgsamen oder Eigensinnigen stehen? Werden wir dadurch vorbereitet auf solche mögliche oder wahrscheinliche Fälle, auf welche wir durchaus gefaßt seyn müssen? Werden die Pflichten und Geschäfte unseres Berufs dadurch befördert? Schickt es sich für die Zeit, für den Geist der Zeit, für das Land und die Sitten des Landes, worin wir wohnen? Dient es zur Befriedigung der gerechten Forderungen, die Andere an uns machen, und der billigen Erwartungen, welche sie von uns haben? Entspricht es den Hoffnungen, welche die Guten auf uns setzen? Ist es uns nützlich in den Schicksalen, welche uns bevorstehen? Belebt und befördert es unsern Muth, und ist es der Stärke unseres Muthes gemäß? Werden wir dadurch dem Beyspiele würdiger Vorfahren und Zeitgenossen ähnlich? Gibt es uns gerechte Ansprüche auf den Beyfall der Mitwelt und Nachwelt? Befördert es die großen Absichten, zu denen Gott mich bestimmt hat, und die Uebung der Pflicht, für Gottes Sache zu leben? Befördert es unsere Zufriedenheit, Freymüthigkeit und Freudigkeit? Gibt es unserm Wollen, Reden, Schweigen, Dulden und Handeln die rechte Richtung? Hat es einen guten Einfluß auf den Erfolg unserer Geschäfte? Vermehrt es unsern Einfluß auf die Wohlfahrt Anderer? Verbessert es unsern inneren und äußeren Zustand? Befördert es unsere Ehre, Güter, Freuden und Hoffnungen? leitet es uns zu einem rechten Verhalten gegen Eltern, Kinder, Geschwister, Ehegatten, Dienende, Gehülffen, Mitarbeiter und Herrschaften, Freunde, Feinde, Bekannte, Fremde, Obere und Untergebene? Vermehrt es unser häusliches Glück?

Macht es uns überall beliebt? Verbessert es alle unsere Verhältnisse?

55) Von unsern Verhältnissen zur Menschenliebe.

- A. In wie fern ist sie uns möglich und leicht
- 1) in allgemeinen und besondern Verbindungen?
 - 2) In der Jugend und im Alter!
 - 3) Im Glücke and im Unglücke!
- B. In wie fern werden wir durch sie veredelt
- 1) in unsern Grundsätzen?
 - 2) In unsern Gefühlen und Betragen?
 - 3) In unsern Wünschen und Hoffnungen?
- C. In wie fern werden wir durch sie glücklich, und in dem Stand gesetzt, das Glück Anderer zu befördern
- 1) im häuslichen Leben?
 - 2) In unserm Geschäftskreise?
 - 3) In dem Umgange mit andern Menschen?
-

56) Was hängt bey der Menschenliebe von uns ab?

A. Nicht

- 1) das Wohlgefallen an Andern, in so fern solches durch die guten Eigenschaften derselben bey uns bewirkt werden muß
- 2) nicht die Zuneigung zu Andern, in so fern sie durch das, was einen guten Eindruck auf uns macht, von Andern bey uns hervorgebracht werden muß;
- 3) nicht das Gelingen unserer menschenfreundlichen Absichten, in so fern solches von den Umständen abhängt;

B. sondern

- 1) der gute Wille das Wohl Anderer zu befördern,
 - 2) das eifrige Bestreben, unsere Kräfte dazu anzuwenden,
 - 3) und die sorgfältige Benutzung der dazu vorhandenen Gelegenheiten und Mittel.
-

57) Gefahren, welche wir bey der Menschenliebe vermeiden müssen.

- A. Die Gefahr, bald zu wenig, bald zu viel zu thun.
- B. Die Gefahr, aus guter Meinung zu fehlen
- C. Die Gefahr, über das eine Gute des Andern zu vergessen.
- D. Die Gefahr, dem Einen Unrecht zu thun, indem wir dem Andern helfen.

58) In wie fern können wir uns zur Menschenliebe bilden

- A. durch unsere Meinungen, Einsichten und Ueberzeugungen?
- B. Durch unsere Gefühle?
- C. Durch unsere Wünsche und Neigungen?
- D. Durch unsere Gewohnheiten?
- E. Durch unsere Geschicklichkeiten und Uebungen?

59) In welchen Verhältnissen steht unsere Menschenliebe

- A. mit unsern Fähigkeiten und Kräften?
- B. Mit unsern Vorstellungen und Kenntnissen?
- C. Mit unsern Gefühlen und Neigungen?
- D. Mit unsern Erfahrungen und Geschicklichkeiten?
- E. Mit unsern Bekanntschaften und Verbindungen?

60) Die Beziehungen der Stimmung unserer Seele und unseres Muthes auf unsere Menschenliebe.

61) Die Beziehungen unseres Zustandes auf unsere Menschenliebe.

- A. Des Zustandes unserer Kräfte, Gesundheit und Bildung,
- B. des Zustandes unserer häuslichen Angelegenheiten und Schicksale,
- C. des Zustandes unserer öffentlichen Verhältnisse und Verbindungen.

XII.

Nach den Veränderungen bey einer Sache.

Veränderung ist eine verschiedene Art des Daseyns, das auf einander Folgen verschiedener Eigenschaften und Bestimmungen eines Dinges, das Entstehen und Vergehen einer Sache. Veränderungen finden deshalb statt, in der Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit und Gewisheit, in dem Seyn oder Nichtseyn, in der Beschaffenheit, Vollkommenheit und Schönheit, in den Zwecken, dem Werthe, dem Nutzen, und der Nothwendigkeit einer Sache, in den Bedürfnissen nach ihr, in ihrer Anzahl, in ihrer Zeit, und in dem Orte ihres Daseyns. So häufig nun, so groß oder klein, so verschieden und mannigfaltig die Veränderungen der Dinge in der Welt sind, so unaussprechlich vielfach ist auch der Stoff zu Betrachtungen, welchen sie fast bey jedem Gegenstande darbieten. Man bedenke nur die unendlichen Veränderungen, welche durch die zehn Zifferzahlen, durch die vier und zwanzig Buchstaben, in den Formen der Gesichtsbildung und Gestalt der Menschen, in ihren Gedanken, Gefühlen, Neigungen und Begierden, in ihren Vorstellungen und Ansichten der Dinge vorgegangen sind, und noch statt haben können, so wird man es fühlen, wie in der physischen intellectuellen und moralischen Welt die Menge der Veränderungen so unendlich ist, daß der Verstand aller Menschen, und aller Geister sie nicht erschöpfen kann und daß man bey dem Hinblicke auf sie ewig Etwas oder Vieles findet, wodurch man seinen Gedanken und Darstellungen Neuheit und anziehendes Interesse geben kann.

62) Welche Veränderungen finden sich bey der Erweisung der Menschenliebe

A. in Ansehung der Verschiedenheit der Bildung

- 1) des Verstandes,
- 2) des Herzens und
- 3) der Sitten der Menschen?

B. In Ansehung der Verschiedenheit der Lebensjahre?

- 1) Wie beweiset seine Menschenliebe der Jüngling? Und wie muß man sie ihm beweisen?
- 2) Wie beweiset sie der Mann? Und wie muß man sie ihm erzeigen?
- 3) Wie beweiset sie der Greis? Und wie muß man sie ihm erzeigen?

C. In Ansehung des persönlichen Zustandes der Menschen?

- 1) Ihres Gemüthszustandes, ihrer Tugenden, Neigungen, Zufriedenheit, Nützlichkeit, Sorgen, Muth und Hoffnung?
- 2) Ihrer Gesundheit und Kräfte?
- 3) Ihrer Bedürfnisse?

D. In Ansehung ihrer Schicksale?

- 1) In den Schicksalen, die sie durch die Art, wie sie von Andern behandelt werden, erfahren?
- 2) In den Schicksalen ihrer persönlichen Verhältnisse, und
- 3) ihrer Glücksumstände?

XIII.

Nach den Meinungen der Menschen von einer Sache.

Eine Meinung ist ein Fürwahrhalten ohne zureichende Gründe. Da nun die Gedanken der Menschen über das, was wohl statt finden, und was wohl wahr seyn könnte, oder nicht, in unaufhörlicher Regsamkeit sind, und die Menschen in den wenigsten Fällen die Fähigkeit besitzen, oder die Mühe sich geben, das, was

thien wahr scheint, zu untersuchen, und die Gründe da-
 für oder dawider reiflich zu erwägen; so bieten die Mei-
 nungen der Menschen über eine jede Lehre der Religion
 und der Tugend dem Lehrer derselben ein unabsehbares
 Feld zu vielen Betrachtungen und Beschäftigungen dar.
 Hier giebt es verschiedene Meinungen über die Wahrheit,
 die Beschaffenheit, den Umfang, die Vollkommenheit
 und Schönheit, die Gründe, den Werth, den Nutzen,
 und die Nothwendigkeit einer Lehre oder Tugend. Es
 giebt heimliche und öffentliche, individuelle und allgemeine,
 nützliche und schädliche Meinungen. Es giebt Meinungen
 die herrschend sind, die es nicht seyn sollten, die schwer oder
 leicht, oder erst mit der Zeit bekämpft werden können. Es
 giebt Annäherungen verschiedener Meinungen, die befördert,
 oder verhindert werden müssen; es ist aber nicht hinrei-
 chend; die Meinungen der Menschen über einen Gegen-
 stand nur nach der Beschaffenheit derselben zu betrachten;
 man muß auch ihre Quellen, ihren Einfluß und die
 Mittel, sie zu leiten, oder zu berichtigen erforschen. Man
 frage deshalb bey ihnen: Ob die Meinungen der Mens-
 chen aus richtigen oder unrichtigen Grundsätzen und An-
 sichten der Dinge entstehen? Ob sie in Mißverständnis-
 sen, Neigungen und Leidenschaften, in falschen Vor-
 Spiegelungen, in dem herrschenden Geiste der Zeit, in
 dem Geschreie des größeren Haufens; oder in besondern
 Umständen ihren Grund haben? Ob sie, unter gewissen,
 oder unter allen Umständen Gutes oder Böses wirken?
 Welche Gedanken in Umlauf gebracht werden müssen,
 um sie zu berichtigen, oder unschädlich zu machen, und
 auf welche Art dieses am besten geschehen könne?

6) Die verschiedenen Meinungen der Menschen von der Menschenliebe?

A. Einige meinen, man könne in derselben auch ohne Religion, ohne Verehrung Gottes und Jesu vollkommen werden, man könne lasterhaft, und doch ein Menschenfreund seyn.

1) Woher diese Meinung? Aus welchen Irrthümern entsteht sie? Aus welchen Mißverständnissen? Aus welchen Fehlern der Erziehung, der Denkungsart und des Betragens? Aus welchen falschen Vorspiegelungen und Verführungen?

2) Wie grundlos ist dieselbe?

B. Andere meinen, ein müßiges Wohlwollen und stoffere Freundlichkeit, Höflichkeit im Reden und Benehmen sey schon genug zur Menschenliebe.

1) Woher diese Meinung?

2) Wodurch und wie muß sie widerlegt und berichtigt werden?

C. Noch Andere meinen, man habe genug mit sich selbst zu thun, Jeder müsse für sich selbst sorgen, Menschenliebe sey eine Uebertreibung der Tugend, die wenigsten Menschen verdienten es, daß man ihnen Gutes thue, es werde doch nicht recht angewendet, und nicht erkannt.

1) Woher diese Meinung?

2) Wodurch kann sie berichtigt werden?

XIV.

Nach den Widersprüchen bey einer Sache.

Ein Widerspruch ist da, wo zwischen der Vorstellung von einer Sache und der Wirklichkeit derselben, zwischen dem Gegenstande und dem Prädikate derselben, zwischen den Ursachen und deren erwarteten Wirkungen, zwischen den seyn sollenden Verhältnissen und Verbindungen eines Dinges, eine solche Unmöglichkeit liegt, die

alle Existenz, allen Zusammenhang von Object und Prädicat, von Ursach und Wirkung, von Verhältniß und Verbindung aufhebt. Es giebt deshalb Widersprüche in Ansehung des Seyns und Nichts Seyns, in Ansehung der Eigenschaften, Ursachen, Zwecke, Folgen, der Wechselwirkung und Gemeinschaft der Dinge; Widersprüche in den Beziehungen einer Sache auf unsere Bestimmung, Natur, Vernunft, Gefühl, Pflicht und Religion. Einige dieser Widersprüche sind gegründet und wahr, andere nur scheinbar, ungegründet und ungerecht. Einige sind gar nicht, Andere schwer, Andere leicht zu heben.

64) Warnung vor den Widersprüchen bey der Menschenliebe.

- A. Vor dem Widerspruche, da man freundlich, gefällig, mildthätig, gaffrey gegen die Menschen ist, und sie doch
- 1) von den Lehren ableitet, durch welche sie allein weise, edel, ruhig, zufrieden, geachtet, nützlich und glücklich werden können,
 - 2) und sie zu Lastern verführt, durch welche sie in das tiefste Verderben gerathen.
- B. Vor dem Widerspruche, da man gutwillig und mildthätig ist, aber
- 1) dem Einen das durch Raub, Betrug, Ungerechtigkeit und Härte entreißt, was man dem Andern giebt,
 - 2) und durch seinen Aufwand so viele unbezahlbare Schulden macht, daß man dadurch mehr Elend und Unglück verbreitet, als alle jene Wohlthaten werth sind.
- C. Vor dem Widerspruche, da man parthenisch einige Menschen mit Güte überhäufet, indem man gegen Andere die größte Kargheit, Reid, Unbilligkeit und Grausamkeit beweiset.
- D. Vor dem Widerspruche, da man nach Laune gegen die Menschen bald freundlich und gutwillig ist, alles thut, alles giebt, was sie haben wollen, bald dieselben Mens

schon durch mürrisches Wesen, Zurückstoßen, unbillige Vorwürfe, heftiges Anfahren quält, hart behandelt, und ihnen alles versagt.

E. Vor dem Widerspruche, da man so übertrieben gutwillig ist, daß man denen, mit welchen man lebt, alles giebt, ihnen alles überläßt, alles gut heisset, und sie dadurch verdirbt, sich außer Stand setzt, sie recht zu leiten, selbst arm wird, Andern nichts mehr geben kann, und Manchem zur Last fallen muß.

XV.

Nach den Eigenschaften unseres Herzens, den Gefühlen Empfindungen und Gesinnungen bey einer Sache.

Das Herz ist in moralischer Hinsicht unsere Theilnahme an dem, was Andere betrifft, unser Gefühl für sie, unsere Gesinnungen gegen sie, und oft unser Wille überhaupt in so fern derselbe aus einem natürlichen Hange unserer Neigungen und Triebe, und aus dem Verhältnisse unserer Triebe und Neigungen unter einander entsteht.

Ein gutes Herz ist ein natürlicher Hang zum Wohlwollen und zum Guten. Ein böses Herz ist ein natürlicher Hang, Andern Wehe zu thun, und Böses zu wählen; daher bezeichnet das Wort Herz auch oft den Innbegrif aller unserer Neigungen, Begierden und Gesinnungen. Sind diese gut, so nennt man es Güte, Reinheit und Heiligkeit des Herzens. Sind sie böse, so nennt man es Bosheit des Herzens. Sind wir für die Eindrücke, die uns zum Mitgeföhle stimmen, und unsere Neigungen lenken können, sehr empfänglich, das nennen wir Weichheit des Herzens. Ist unser Herz für jene Eindrücke, die das Mitgeföhle rege machen, verschlo-

sen, das nennen wir Härte des Herzens. Wird unser Herz durch verschiedene Eindrücke bald so bald anders gestimmt, das nennt man Wankelmuth des Herzens.

Verschwindet in uns das Gefühl von Kraft, von der Fähigkeit zu dulden und zu handeln, das nennt man Verzagtheit des Herzens. Unser Herz bietet uns deshalb manche Seiten dar, von denen wir bey der Betrachtung eines Gegenstandes ausgehen können. Wir können fragen: Wird unser Herz durch das, was wir thun wollen besser oder schlechter? Stimmt es mit der Reinheit, Heiligkeit und Güte unsers Herzens überein? Welche Wachsamkeit über die Fehler, Weichheit, Härte, Schwäche des Herzens wird sich dabey zeigen?

Muß man bey dem, was die Menschen thun oder lassen sollen, und bey der Kunst, sie zu etwas zu bewegen, oder von etwas zurück zu halten, auf ihre Gefühle und Gesinnungen Rücksicht nehmen, dann müssen wir fragen: Sind die, auf deren Herz wir wirken wollen, gefühllos? Oder sind ihre Gefühle schwer zu erregen? Oder sind sie gefühlvoll? Sind sie durch ihre Empfindungen leicht hinzureißen? Sind sie Zartfühlende, die das Geringsste und Feinste leicht empfinden? Sind sie zu empfindlich, zu reizbar, und in ihren Empfindungen leicht überspannt? Spielen sie mit ihren Empfindungen romantisch und empfindelnd? Sind ihre Gefühle dichterisch, indem sie sich alles in schönen Bildern vorstellen? Sind ihre Gefühle leidenschaftlich und wild? Fühlen sie leicht, was moralisch gut, was edel und schön ist? Fühlen sie stark, indem sie durch Gefühl des Wahren, Großen, Edeln, Guten und Schönen begeistert, zu den erhabensten Gedanken, Ausdrücken und Handlungen gestimmt

und gehoben werden? Werden sie durch ihre Gefühle leicht zu der höchsten Freude hingerissen, oder entzückt? Fühlen sie tief, und werden sie durch unangenehme Gefühle leicht traurig, unwillig und heftig? Fühlen sie lange, so daß sie nicht leicht etwas vergessen können? Können sie sich leicht in die Empfindungen Anderer versetzen? Haben sie durch ihre Empfindungen eine besondere Gemüthsstimmung zur Fröhlichkeit oder Traurigkeit, zur Zufriedenheit oder Unzufriedenheit, zur Heiterkeit oder Schwermuth, zur Freundlichkeit oder dem mürrischen Wesen, zur Sanftmuth oder Heftigkeit, zur Friedliebe oder Zanksucht, zur Bertsöhnlichkeit oder Rachsucht, zum Wohlwollen oder menschenfeindlichen Wesen? Sind sie durch die Art ihrer Gefühle geneigt zum geselligen oder ungeselligen, umgänglichen oder zurückgezogenen, vertraulichen oder frostigen Wesen?

65) Welchen Einfluß hat die Menschenliebe auf die Bildung unseres Herzens?

- A. Auf die Bildung desselben zur Theilnahme an den Schicksalen Anderer?
- B. Zu dem Bestreben, ihr Wohl zu befördern?
- C. Zu dem Muth, das zu wagen, was das Wohl Anderer erfordert?

66) Welchen Einfluß haben die Gefühle auf unsere Menschenliebe?

- A. Der Gefühllose ist schwer, der Gefühlvolle ist leicht zu ihr zu leiten.
- B. Wer sich seinen Gefühlen blindlings überläßt,
 - 1) der wird, so bald man ihn rührt, zu menschenfreundlichen Handlungen bereit; die Menschenliebe ist bey ihm aber das Werk des jedesmaligen Augenblicks, und wird bey ihm nicht zum herrschenden weisen Grundsatz.

- 2) Seine Gefühle reißt ihm aber auch ab: so lehrt ihn zu Handlungen, durch welche er Andern das größte Unglück bereitet.
- C. Wer mit seinen Gefühlen spielt, den verführt seine Empfinden
- 1) in der Menschenliebe bey mäßigen, schön scheinenden Empfindungen und Ausrufungen stehen zu bleiben, und
 - 2) die Falschheit seiner Empfindungen, die Stärke seiner Muthrungen als einen Vorwand zu gebrauchen, daß er einem Leidenden nicht helfen, bey ihm nicht seyn, seine Leiden nicht einmal ansehen könne.
- D. Wer stark und tief fühlt, der kann dadurch geweckt werden, ein thätiger, muthvoller Helfer zu seyn.
- E. Wer frohe Gefühle und durch sie eine heitere Gemüthsstimmung hat, der wird dadurch gestärkt, seine Menschenliebe durch Freundlichkeit und Anmuth desto liebenswerther zu machen.

67) Menschenliebe veredelt unsere Gesinnungen

- A. gegen Gott,
- B. gegen den Nächsten,
- C. gegen uns selbst,
- D. gegen die Güter und Freuden dieses Lebens.

68) Schlechte Gesinnungen halten zurück von der Menschenliebe.

- A. Der Ehrfüchtige ist keiner Menschenliebe fähig; denn
 - 1) er wird sie zum Scheine nur da beweisen, wo er es zu seiner Ehre für nöthig hält, und
 - 2) Jeden seiner Ehrsucht aufopfern, so bald er glaubt, daß solches nöthig sey, um höher zu steigen, und sein Ansehen zu heben.
- B. Der Habfüchtige ist keiner Menschenliebe fähig; denn
 - 1) er wird sie nur da zum Scheine beweisen, wo er seinen Vortheil dadurch machen kann, und

2) das Wohl Anderer seinem Nutzen anopfern, so bald er Gelegenheit findet, sich durch Betrug, Raub und Vernichtung Anderer zu bereichern.

C. Der Vergnügungssüchtige ist keiner Menschenliebe fähig;

1) er wird sich derselben nur als Mittel bedienen, um Andere da an sich zu ziehen, wo er dieselben zu seinen Vergnügungen bedarf, und

2) so bald seine Lüste ihn dazu reizen, wird er sich kein Gewissen daraus machen, Andere durch die Befriedigung derselben leiden zu lassen, bey seinen Verschwendungen Schulden zu machen, die er nicht bezahlen kann, Andere zu betrügen, zu berauben, zu verführen, und in das tiefste Elend zu stürzen, um seine schändlichen Zwecke zu erreichen.

D. Der Neidische ist keiner Menschenliebe fähig,

1) weil er Andern nichts gönnt, über ihr Glück sich nicht freut, sondern ärgert, und

2) dasselbe deshalb nicht befördert, sondern stößt.

E. Der Rachsüchtige ist keiner Menschenliebe fähig; denn

1) seine Rachsucht läßt bey ihm wenigstens gegen diejenigen kein Wohlwollen zu, welche er hasset,

2) und reißet ihn hin, sie zu kränken, zu beleidigen, zu verfolgen und zu vernichten.

XVI.

Nach den subjectiven Bedingungen und Forderungen bey einer Sache.

Eine subjective Bedingung ist dasjenige, was Jemand bey einer Sache voraussetzt, oder voraussetzen muß, ehe er darin williget, und etwas dazu thut.

Forderungen heißen diese Bedingungen, in so fern Jemand seinen Willen bey ihnen äußert, sie festsetzt und verlangt.

Haben diese Forderungen, welche Jemand macht, wenn er etwas bewilligen oder thun soll, ihren Grund in einer solchen Beschränkung seiner Kräfte und Verhältnisse, daß er nur unter gewissen Voraussetzungen im Stande ist, etwas zu leisten und zu thun, so sind sie gerecht; haben sie ihren Grund aber nur in seinem Eigensinne, Stolze und andern Fehlern, so sind sie ungeracht. Da es nun fast bey Allem, was die Menschen leisten und thun sollen, gewisse subjective Bedingungen gibt, indem ein jeder Mensch sein besonderes Maaß von Kräften, seine besondere Art von Geschicklichkeiten, seine besonderen Zwecke und Verhältnisse hat, bey denen er Manches nur unter gewissen Voraussetzungen und Bedingungen thun kann oder darf, so gibt es so viele Bedingungen als es Verschiedenheiten der Menschen, ihrer Kräfte, ihrer Geschicklichkeiten, Umstände und Verhältnisse gibt, und das Nachdenken über dieselben gibt zu den reichhaltigsten Betrachtungen Gelegenheit. Man kann bey dem, was Jemand thun soll, fragen: Welche Bedingungen der Möglichkeit und Wirklichkeit liegen davon in seiner Vernunft, in seinem Gefühle, seinen Neigungen, seinem Muthe, seinem Gewissen, seiner Religion, seinem Berufe, seinen Verhältnissen und Umständen? Welche Forderungen machen bey einer Sache nach ihren besonderen Zwecken und Verhältnissen unsere Eltern, Geschwister, Ehegatten, Kinder, Freunde, Feinde, Vorgesetzte, Untergebene, Herrschaften, Dienstboten, die Reichen, Glücklichen, Mächtigen, die Armen, Unglücklichen, Verachteten, Verlassenen, Schwachen, die Bekannten und Fremden, Andere an uns und wir an Andere.

69) Welche Bedingungen werden uns bey der Menschenliebe gemacht

- A. von Seiten der Religion, der Vernunft und des Gewissens?
- B. Von unsern eigenen Kräften, Umständen, Bedürfnissen und den Bedürfnissen Anderer?
- C. Von unserer Familie und unsern Freunden?
- D. Von unserm Aute, Stande und Vaterlande?

70) Die Bedingungen, welche Mancher bey seiner Liebe gegen Andere macht:

A. Derjenige, welchen ich lieben soll, muß mich so nehmen wie ich bin.

B. Er muß nicht mehr von mir fordern, als ich leiste. Er muß nicht verlangen, daß ich mehr lernen, bessere Kenntnisse, Grundsätze, Gesinnungen und Sitten annehmen soll, als ich besitze. Er muß nicht verlangen, daß ich mir Geschicklichkeiten erwerben soll, die ich nicht habe; daß ich etwas gewohnt werden soll, was ich nicht gewohnt bin.

Der nur unter diesen Bedingungen bereit ist, Andere zu lieben, der will, daß ihm solches keine Mühe machen, keine Anstrengung und Aufopferung kosten soll; er siehet also die Menschenliebe als eine Sache an, um dererwillen man nicht Ursach habe, sich einen Zwang aufzulegen; er siehet sie als eine Sache an, bey welcher er sich seiner Bequemlichkeit überlassen könne, die er thun oder lassen dürfe, je nachdem es ihm beliebt; er erkennt also den hohen Werth der Menschenliebe nicht, und betrachtet sie nicht als das Gebot, dessen Uebung ihn zu jeder Tugend, zu jeder Vollkommenheit hinführen soll; er bedenkt nicht, daß alles, was Gottes Geist in den Menschen wirkt, sich auf die Beförderung der Menschenliebe bezieht, durch welche wir allein dem Gotte ähnlich werden können, der die Liebe ist; er vernimmt nichts von dem Geiste Gottes, und versteht den Sinn der uns gegebenen Christuslehre nicht.

- 2) Er muß mich nicht tadeln. Was ich sage, das muß er nicht für falsch halten, und was ich thue, nicht für unrecht erklären. Was ich mir erlaube, das muß er mir nicht zum Fehler machen, und mich über mein Thun und Lassen nicht mit Vorwürfen beunruhigen.

Wer eine solche Forderung macht, der muß eine hohe Einbildung von sich selbst haben, voll Eigendünkel, Stolz und Selbstsucht seyn. Bey einer solchen Gemüthsstimmung wird er in seinen Fehlern bleiben, seinen vornehmsten Beruf, den Beruf vollkommener zu werden, verfehlen, die Ruhe des Gewissens, die Freudigkeit des Geistes, die Achtung und Zuneigung der Menschen, und das Wohlgefallen Gottes, welches er haben könnte, verlieren. Man wird ihn als einen Menschen ansehen, mit welchem nichts zu machen, welcher nicht zu lenken ist, ihn aufgeben, und ihn sich selbst überlassen.

- 3) Er muß mit mir zufrieden seyn. Was meinen Wünschen, Neigungen und Gewohnheiten gemäß ist, das muß ihm recht seyn. So wie ich bin, so muß er mich schätzen, ehren, lieben, und mich gelten lassen.

Wer so denkt, der achtet sich selbst zu viel, und Andere zu wenig, der ist keiner wahren Liebe fähig; denn wahre Liebe, wer die hat, der bescheidet sich gern, daß auch Andere zu seiner Vollkommenheit rathen und befragen können. Er ist keiner wahren Liebe fähig; denn diese, setzet den gerechten Wünschen, Erwartungen und Bitten Anderer keinen stolzen Eigensinn entgegen, sondern schließet sich gern an Andere im Guten an, und strebt mit sanfter, williger Hingebung nach einer edeln Uebereinstimmung mit ihnen. Er ist keiner wahren Liebe fähig; denn sonst würde er die Liebe nicht als ein Almosen ansehen, welches er ihnen nach seinem Belieben nur dann zu geben nöthig habe, wenn sie sich seinen Meinungen, Neigungen und Gewohnheiten blindlings unterwerfen; sondern er würde sie für eine Schuldigkeit ansehen, die er verpflichtet sey, Jedem zu beweisen.

B. **Wenn ich lieben soll, der muß auch so seyn, wie es mir gefällig ist.**

- 1) **Er muß die Fehler nicht an sich haben, welche mir unangenehm sind.**

Muß man hier nicht einen Unterschied zwischen den Fehlern und dem Fehlenden machen? Die Fehler muß man verabscheuen, dem Fehlenden aber muß man duldbare, schonende Liebe beweisen, und ihn mit Weisheit, mit Liebe, mit Sanftmuth auf den rechten Weg leiten.

- 2) **Er muß die Einsichten, Geschicklichkeiten, Tugenden und gefälligen Sitten besitzen, durch welche er sich bey mir beliebt machen kann.**

Müssen wir hier nicht bedenken, daß wir auch nicht vollkommen sind, und daß dies uns verpflichtet, gegen Andere nachsichtig zu seyn? Vielleicht war es dem Andern noch nicht möglich, sich alle die Vollkommenheiten zu verschaffen, welche wir von ihm verlangen; ist es denn nicht ungerecht, daß wir zu viel von ihm fordern? Und wenn er noch nicht vollkommen genug ist, müssen wir uns denn nicht seiner aus Liebe annehmen, und ihn nach und nach dahin leiten, daß er besser werde?

- 3) **Er muß mich so behandeln, daß ich ihn lieben kann.**

Dann ist es freilich leicht, Andere zu lieben; höhere Vollkommenheit aber wird dazu erfordert, Andere auch dann mit Wohlgefallen zu beschenten, wenn sie gegen uns so nicht sind, wie sie es seyn sollten. Ist es nicht Pflicht, nach dieser Vollkommenheit zu streben?

XVII.

Nach den Pflichten und Regeln bey einer Sache.

Pflicht ist eine Handlung, zu welcher Jemand verbunden ist, welche nach den Gesetzen ihm obliegt, und welche aus Achtung gegen das Gesetz von ihm nothwendig verrichtet werden muß; jeder Pflicht also liegt immer ein Gesetz zum Grunde; oder eine Regel, nach welcher

man sich bey seinem Thun und Lassen richten muß. Es giebt deshalb verschiedene Pflichten, nicht nur in Ansehung der Gegenstände, gegen welche man sie beobachten muß, sondern auch in Ansehung der Geseze, welche uns dieselben zur Schuldigkeit machen.

Durch die Vernunftgeseze entstehen Pflichten, welche die Vernunft uns vorschreibt. Durch das sittliche Gefühl entstehen Pflichten des Herzens. Durch die Religion entstehen religiöse Pflichten. Durch die Landesgeseze entstehen bürgerliche Pflichten. Durch die Familienverbindungen und Freundschaften, in so fern sie uns manches zum Geseze und Nothwendigkeit machen, entstehen häusliche und freundschaftliche Pflichten. Viele andere Pflichten entstehen aus dem, was die Erfahrung von dem Hergange der Dinge in der Welt, die Bedürfnisse Anderer und unserer selbst, die Umstände, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft nothwendig machen. Da es nun schon in Beziehung auf die Geseze so viele Pflichten gibt, und in Beziehung auf die Gegenstände, gegen welche und bey welchen wir Pflichten zu beobachten haben, noch unendlich viel mehrere; so giebt es eine Gelegenheit zu sehr vielen Betrachtungen, wenn wir fragen: Welche Pflichten haben wir bey einer Sache zu beobachten? Welche Geseze liegen bey diesen Pflichten zum Grunde? Welche Regeln der Vorsicht, des Umblicks, der Klugheit und der Rücksicht auf andere Pflichten müssen mir dabey beobachten?

71) Welche Pflichten gebietet uns das Gesez der Menschenliebe?

A. Die Pflicht, daß wir die Bildung und Veredelung des Verstandes und Herzens Anderer befördern,

- B. für seine Ruhe und Zufriedenheit sorgen,
- C. seinen äußern Zustand verbessern,
- D. seine Freuden erhöhen, und in Keldem ihm Beystand leisten.

72) Regeln bey der Menschenliebe.

- A. Behandle Jedem so wie du wünschen mußt, von ihm behandelt zu werden.
- B. Bringe die Liebe zu dir selbst, zu den Deinigen, zu deinem Vaterlande und zu Gott mit der Menschenliebe in die genaueste Verthigung.
- C. Richte die Geschäfte deines Berufes so ein, daß sie für Andere so nützlich wie möglich werden.
- D. Richte deine Freuden so ein, daß sie zugleich Freuden für Andere werden, und mache deine Leiden für Andere so unschädlich wie möglich.
- E. Zu dem edeln Zwecke, das Wohl Anderer zu befördern, bediene dich der edelsten Mittel, und indem du dem Einen Gutes thust, so thue dem Andern kein Unrecht.

11

73) Regeln bey der Uebung der Menschenliebe.

- A. Durch die Fehler, welche wir ehemals in Ansehung derselben begangen, lasset uns die Uebung derselben verbessern.
- B. Lasset uns bey der Uebung derselben eine weise Rücksicht auf die jedesmaligen Umstände, und auf die Zukunft nehmen.

XVIII.

Nach der bey einer Sache anzustellenden Selbstprüfung und Selbsterkenntniß.

Hierbey müssen wir auf das Rücksicht nehmen, was wir waren, was wir sind, und was wir seyn werden, sollen oder müssen; auf unsere Fehler und Tugenden; auf die schwachen Seiten unseres Herzens; auf das, was uns das meiste Vergnügen oder Misvergnügen macht; auf die Urtheile unseres Gewissens, auf die Urtheile an-

derer Menschen über uns; auf die, welche uns oder welche wir übertreffen; auf die Ursachen und Quellen unserer Fehler und Tugenden, und auf die rechte Benutzung unserer Selbsterkenntniß.

74) Die Selbstprüfung in Ansehung der Menschenliebe.

A. Haben wir Menschenliebe, oder täuschen wir uns in der Meinung, sie zu haben?

B. Ist unsere Menschenliebe rechter Art?

- 1) Ist sie aufrichtig und thätig?
- 2) Ist sie uneigennützig, und sind wir bey ihr zu den nöthigen Aufopferungen bereit?
- 3) Wird sie durch keine Parteilichkeit eingeschränkt?
- 4) Wird sie nicht durch Fehler des Herzens geschwächt?
- 5) Ist sie ausdauernd?

C. Was treibt uns zu derselben an?

- 1) Treibt uns zu ihr eine bloß sinnliche Nührung? Oder die Liebe zum Scheine des Guten, und dem guten Rufe? Oder die Neigung zu den Vortheilen, welche wir durch gewisse menschenfreundliche Reden und Vortheile uns verschaffen können?
- 2) Oder treibt uns zu ihr die Liebe zu Gott, zur Religion, die Ueberzeugung, daß wir auch für Andere da sind, und daß die Uebung der Menschenliebe zu unserer Vorbereitung auf die künftige Welt nothwendig sey?

D. Was thun wir, um in der Menschenliebe vollkommener zu werden?

- 1) Ueben wir uns in den zur bessern Erweisung der Menschenliebe nöthigen Einsichten, Geschicklichkeiten, Entbehrungen und Aufopferungen?
- 2) Erhalten und erhöhen wir die zur Beförderung der Menschenliebe nöthige Religiosität?
- 3) Betrachten wir oft das Beyspiel Gottes und Jesu, um uns in der Menschenliebe zu stärken?

 75) Die Beurtheilung unserer Menschenliebe

- A. nach unsern Grundsätzen,
 - B. nach unsern Gefinnungen,
 - C. nach unserm Thun und Lassen,
 - D. nach dem, was uns vergnügt und traurig macht,
 - E. nach der Annäherung Anderer an uns, oder ihrer Entfernung von uns, und ihrer Achtung, ihrer Zuneigung und ihrem Zutrauen zu uns.
-

76) Die Beurtheilung unserer Menschenliebe

- A. nach dem, was wir waren,
 - B. nach dem, was wir sind,
 - C. nach dem, was wir zu werden und zu seyn wünschen.
-

77) Die Prüfung unserer Menschenliebe

- A. nach dem, was unser Wohlwollen gegen Andere schwächt, uns leicht abgeneigt gegen sie macht, und
 - B. nach dem, was uns am leichtesten reizet, ihnen gut zu seyn, und ihnen Gutes zu thun.
-

78) Die Prüfung unserer Menschenliebe

- A. nach den eigenen Urtheilen über uns
 - 1) in den Stunden des stillen ruhigen Nachdenkens,
 - 2) und der ungehinderten Regsamkeit unseres Gewissens;
- B. nach den Urtheilen Anderer über uns;
 - 1) derer, denen wir Wohlwollen und Wohlthaten bewiesen, und derer, denen wir noch keine Gelegenheit hatten, zu dienen;
 - 2) derer, die in näherer, und derer, die in entfernter Verbindung mit uns stehen,
- C. Nach den Schicksalen, die uns treffen.
 - 1) Sind unsere angenehmen Schicksale eine Folge unseres menschenfreundlichen Betragens, und erregen sie Freude bey denen, die uns kennen?
 - 2) Sind unsere unangenehmen Schicksale eine Folge unseres Mangels an Menschenliebe, und werden sie durch diesen

Mangel verbittert, oder tröstet uns bey unserm Leiden das Bewußtseyn, daß wir Gutes thaten, so lange und so viel wir konnten, und daß Viele wegen unseres menschenfreundlichen Wesens den herzlichsten Rathheil an unserm Schicksale nehmen?

XIX.

Nach den Fehlern bey einer Sache.

Beurtheilen wir eine Handlung, so ist das ein Fehler bey derselben, was mit dem Gesetze nicht übereinstimmt; oder was gegen die Regel ist, welche bey derselben beobachtet werden muß.

Beurtheilen wir eine Lehre, einen Gegenstand, eine Sache, so ist das ein Fehler, was mit den nothwendigen Eigenschaften und Zwecken derselben nicht übereinstimmt, und was an ihren wesentlichen Stücken mangelt.

Ein Fehler in Beziehung auf die Erkenntniß also ist eine falsche Ansicht, ein Irrthum, ein Vorurtheil und ein Zweifel. Ein Fehler in Beziehung auf das Wohlgefallen oder Mißfallen, auf die Zuneigung oder Abneigung und auf die Willensäußerung bey einer Sache ist die partheyische Vorliebe, die ungerechte Abneigung, die heftige Leidenschaft, und die unerlaubte Begierde bey derselben. Ein Fehler in Ansehung der Behandlung einer Sache ist die ungeschickte, zweckwidrige, thörichte, zu heftige, zu träge, tollkühne oder ängstliche, übereilte oder verspätete, wankelmüthige oder eigensinnige Uebung derselben, die übertriebene Anhänglichkeit an das Alte und die Neuerungsucht.

79) Worin fehlen wir bey unserer Menschenliebe?

- A. Fehlen wir darin, daß wir uns zu derselben zu sehr durch äußere Antriebe und zu wenig durch die Religion, die Vernunft und das Gewissen antreiben lassen?
- B. — daß wir bey derselben zu viel Werth auf empfindelnde Theilnehmung legen, und zu wenig auf die That sehen?
- C. — daß wir uns bey derselben unsern Launen überlassen, und aus Laune
- 1) bald zu viel, bald zu wenig thun?
 - 2) Bald wankelmüthig, bald eigensinnig sind?
 - 3) Ueber den Einen oft den Andern vernachlässigen?
 - 4) Und bald zu früh, bald zu spät mit unserer Hülfe kommen?
- D. — daß wir bey derselben auf die wahren Bedürfnisse und Umstände Anderer zu wenig Rücksicht nehmen, und verlangen, ein Jeder solle sich nur nach uns richten?
- E. — daß wir zu viele Gegenforderungen machen?

80) Von der unüberlegten und übertriebenen Gutmüthigkeit.

- A. Sie verräth einen großen Mangel an Nachdenken.
- B. Sie wird gemißbraucht und verlacht.
- C. Sie setzt uns selbst in Verlegenheit, und außer Stand, Gutes zu thun.

81) Von der übeln Neigung manche Fehler damit zu entschuldigen, daß man sie aus Menschenliebe begangen.

- A. Diejenigen, welche die Spielsucht, die Zerstreuungssucht, die Bällerei und Unzucht lieben, sagen oft: Ich thue es aus Gefälligkeit gegen Andere, um ihnen Vergnügen zu machen, und ihnen ein guter Gesellschafter zu seyn, also aus Menschenliebe.

Eine solche Entschuldigung hindert ihre Besserung.

- B. Die Verschwender sagen: Ich mache so vielen Aufwand, damit Andere Gelegenheit haben etwas zu verdienen.

Die Habfüchtigen sagen: Ich suche zu gewinnen und zu sparen, um Andern zu zeigen, wie sie leben müssen, wenn sie ein gutes Auskommen haben wollen, also aus Menschenliebe.

Bei solchen Entschuldigungen bleiben sie in ihren Lastern.

- C. Die Ehrfüchtigen und Herrschfüchtigen sagen: Ich suche meine Macht und mein Ansehen zu erweitern und zu vermehren, um desto mehr Gutes zu stiften; also aus Menschenliebe.

Indem er sich mit diesem Vorwande beruhiget, läßt er seine Ehrsucht und Herrschsucht zur schrecklichsten Leidenschaft werden.

- D. Der Verläumder sagt: Ich züchtige die Menschen über ihre Fehler mit scharfer Rede, um sie zu bessern; also aus Menschenliebe.

Durch eine solche Beschönigung seiner Sünde wird er in seinem Laster immer mehr verhärtet.

XX.

Nach den Beruhigungen bey einer Sache.

Beruhigung ist die Stille und Ruhe der Seele, welche wir dann haben, wenn wir erwarten, daß ein drohendes Uebel nicht eintreten, und ein vorhandenes Uebel überwunden, oder zu grossen Vortheilen dienlich seyn werde.

Wahr ist eine Beruhigung, wenn sie auf zureichenden Gründen beruhet. Falsch ist sie, wenn sie auf unzulängliche Gründe gebauet ist. Nützlich ist sie, wenn sie uns vor ängstlichen Sorgen, vor Verzweiflung, vor Leidenschaften und Uebereilungen bewahret; wenn sie unsere Ueberlegung befördert, und uns in den Stand setzt, ruhiger, unbefangener, reifer und mit mehreren Umblü-

ke nachzudenken. Schädlich ist sie, wenn sie uns zur Trägheit, zur Sicherheit, und zu Vernachlässigungen verführt. Mancher hat wirkliche Beruhigungen bey einer Sache, mancher bildet sich es nur ein, sie zu haben, oder er erkünstelt sie, und giebt sich den Schein derselben. Mancherley sind deshalb unsere Beruhigungen. Dies werden sie noch mehr durch die Verschiedenheit unserer Kenntnisse, Erfahrungen und Geschicklichkeiten, durch die Art der Gerechtigkeit unserer Sache, und unseres Verhaltens, durch die gemachten Aufopferungen, durch die verschiedene Art des Beyfalls der Menschen, und des Beyfalls Gottes, durch die verschiedenen Kräfte, Mittel, Aussichten, Hofnungen und Erfolge bey unsern Unternehmungen. Da nun unsere Beruhigungen so verschieden und vielfach sind, so sind die Betrachtungen, zu denen sie Gelegenheit geben, eben so mannigfaltig und reichhaltig.

22) Die Menschenliebe verschaffet uns eine grosse Beruhigung,

- A. wenn es uns gelingt, Unglück zu verhüten, Leidende zu retten, und das Glück Anderer zu befördern;
- B. wenn die Beförderung des Guten selbst noch nicht möglich ist, so gereicht es uns zu einer grossen Beruhigung, dasselbe doch gewollt, beabsichtigt und vielleicht vorbereitet zu haben.

23) Die falschen Beruhigungen bey der Menschenliebe.

- A. Diese bestehen darin, daß man sich mit dem Gedanken beruhiget, man habe schon wahre Menschenliebe, wenn man nur bloß mässige Empfindungen des Wohlwollens im Herzen hat, und solche Empfindungen nur durch einige schöne Redensarten zu erkennen gibt.

- B. wenn man einzelne menschenfreundliche Thaten, die oft nur aus Ehrgeiz, aus Eigennuß und durch besondere Umstände entstanden, als hinreichende Beweise eines menschenfreundlichen Charakters ansiehet;
- C. wenn man bey dem Mangel an Menschenliebe sich damit beruhiget, daß die Menschen derselben nicht werth wären.

84) Beruhigungen bey unserer Menschenliebe, wenn wir glauben, daß wir in derselben nicht genug gethan haben.

- A. Wir können uns beruhigen, wenn wir das, was wir thaten so viel wie möglich, in uns selbst, und mit Andern überlegten;
- B. wenn wir das thaten, was wir nach unsern Kräften, Umständen und übrigen Pflichten thun konnten und durften;
- C. wenn wir bedenken, daß nicht alles von uns abhängt, und wir damit zufrieden seyn müssen, unser Möglichstes zu thun; wenn wir bedenken, daß unser guter Wille für Andere oft schon ein großer Trost ist; daß unser guter Wille und Beyspiel oft großen Erfolg haben, und Andere, die mehr vermögen, erwecken, das zu thun, was uns nicht möglich ist; daß geringe gute Thaten, und ein geringer Anfang oft sehr wichtig werden; und daß wir in der Zukunft bey größeren Einsichten, Erfahrungen, Geschicklichkeiten und Mitteln auch mehr werden leisten können.

XXI.

Nach der Freude über eine Sache, und bey der Uebung einer Pflicht.

Freude ist das Gefühl von Lust über angenehme Ereignisse und Gegenstände, das Gefühl von Wohlbe finden, und von Zufriedenheit bey einer Sache. Diese Freude kann gerecht oder ungerecht, vernünftig oder thö-

rigt, edel oder unedel, menschenfreundlich oder schadenstroph, mäßig oder übertrieben, kurz oder dauerhaft, nützlich oder schädlich, übermüthig oder demüthig und dankbar seyn.

25) Von den Freuden der Menschenliebe.

A. Welche Vorzüge haben sie vor den bloß sinnlichen Freuden?

- 1) Die sinnlichen sind nur eine Folge körperlicher Anlagen zum Genuße; die Freuden der Menschenliebe aber sind Folgen der Tugend, Beweise von guten Gesinnungen und Handlungen.
- 2) Die sinnlichen kann auch der Lasterhafte genießen, die Freuden der Menschenliebe aber nur der Edle und Wohlwollende.
- 3) Jene verderben oft den Menschen und machen ihn sowohl als Andere unglücklich; diese aber veredeln ihn, befördern seine und Anderer Wohlfahrt.
- 4) Jene sind flüchtig und kurz; diese aber sind dauerhaft und ewig.
- 5) Jene rauben uns, so bald sie sündlich werden, die Ruhe des Gewissens, die Achtung, die Liebe, das Zutrauen der Menschen, die Gnade und den Segen Gottes; diese aber befördern sie.

B. Wie werden wir der Freuden der Menschenliebe theilhaftig?

- 1) Dadurch, daß wir die besten Gesinnungen gegen Andere haben, den herzlichsten Antheil an, ihrem Schicksale nehmen,
- 2) ihnen treue Rathgeber und Tröster,
- 3) Retter und Helfer,
- 4) Wohlthäter, Beglückter, Freunde
- 5) und Muster in allem Guten werden.

XXII.

Nach den Wünschen, Hoffnungen und Besorgnissen bey einer Sache.

Bei unsern Wünschen, oder unserm Verlangen nach etwas, welches nicht ist, und welches wir gern mögten, können wir vielfache Untersuchungen anstellen. Wir können fragen: Sind sie gerecht oder ungerecht, billig oder unbillig, mäßig oder unmäßig? Was wünschen wir bey einer Sache aus Ueberzeugung und Religion? Was nach unsern sittlichen oder sinnlichen Gefühlen? Was wegen unserer Bedürfnisse? Was wegen unserer Eltern, Geschwister, Ehegenossen, Kinder, Freunde, Wohlthäter, Vorgesetzten und Untergebenen? Was derer wegen, von denen wir abhängen oder Vortheile erwarten. Was wünschen wir aus Menschenliebe oder aus Haß und Widerwillen. Was aus Ehrliche, aus Sehnsucht nach Geld, Gütern, Vergnügen und Bequemlichkeit? Was aus Ueberredung, aus Vergleichung unseres Zustandes mit dem Zustande Anderer, und aus Gewohnheit? Was wünschen wir wegen des Gelingens unserer Geschäfte? Was wegen glücklicher oder unglücklicher Umstände und Schicksale? Was aus Mangel oder Ueberfättigung?

Bei unsern Hoffnungen und Besorgnissen, das ist, unsern angenehmen oder unangenehmen Erwartungen von der Zukunft können wir fragen: Sind sie gegründet, oder ungegründet, möglich oder unmöglich, wahrscheinlich oder unwahrscheinlich, gewiß oder ungewiß, bessernd oder verführerisch, nützlich oder schädlich, mäßig und bescheiden oder übertrieben? Bezlehet sich unsere Hoffnung oder Besorgniß auf Lob oder Tadel, auf Gunst und Zuneigung oder Abneigung, auf Gefahr oder Sicherheit, auf Nutzen

oder Schaden, Belohnung oder Strafe, Glück oder Unglück, Erhebung oder Erniedrigung, Seyn oder Nichtseyn, Entstehen oder Vergehen, Erhaltung oder Zerstörung, Beystand oder Verfolgung?

26) Wünsche und Hoffnungen eines menschenfreundlichen Herzens.

A. Die Wünsche desselben

- 1) bestehen darin, daß alle Menschen gut seyn mögen, und daß es ihnen gut gehe.
- 2) Diese Wünsche sind gerecht, billig und edel.

B. Die Hoffnungen desselben

- 1) bestehen darin, daß die Fehlenden sich bessern, die Guten in der Weisheit und Tugend beharren, die Unglücklichen glücklich werden, die Glücklichen in einem guten Zustande bleiben, und daß uns noch viel Gutes gelingen werde.
- 2) Diese Hoffnung ist in vieler Hinsicht billig, wahrscheinlich und nützlich.

27) Vor dem Einflusse, den der Wunsch, geliebt zu werden, auf unsere Menschenliebe hat.

A. Er kann uns verführen, gegen diejenigen, von denen wir geliebt zu werden wünschen, zu nachsichtig zu werden, und ihnen Gefälligkeiten zu beweisen, welche nicht Weisheit, sondern Schwäche sind.

B. Er kann uns eifrig machen, und zu dem Bestreben hinleiten, nur allein bey ihnen etwas gelten zu wollen; welches doch ungerecht gegen alle diejenigen ist, die auch Ansprüche an ihre Liebe haben.

C. Er kann uns auch zu dem Bestreben leiten, der Liebe Anderer durch Wohlwollen, Wohlthun und das beste Betragen gegen sie würdig zu werden.

28) Besorgnisse eines menschenfreundlichen Herzens.

A. In Beziehung auf das Betragen Anderer gibt es die Besorgniß,

- 1) ob sie wohl der Verführung widerstehen, den Reizungen zur Tugend folgen, und nach dem Wachsthum an Tugend so viel als möglich streben werden.
- 2) Ob sie ihr Glück nicht verschmerzen, sich nicht unglücklich machen, sondern ihr Wohl befördern werden.
- B. In Beziehung auf das Schicksal gibt es die Besorgniß,
- 1) ob sie wohl in gute Verbindungen kommen, einen guten Wirkungskreis erlangen,
- 2) vor Unglück bewahret, und mit Wohlergehen erfreuet werden.
- C. In Beziehung auf das, was wir ihnen seyn und leisten müssen, gibt es die Besorgniß,
- 1) ob wir in dem, was wir aus Menschenliebe ihnen schuldig sind, nichts verfehlen, nichts versäumen, sondern das Möglichste thun,
- 2) und ob unsere guten Absichten und Bemühungen mit gutem Erfolge begleitet seyn werden.

 XXIII.

Nach den Erfahrungen von einer Sache.

Erfahrung ist die Bekanntschaft mit einer Sache durch eigene Anschauung und Gefühle; oder die Erkenntniß, welche man aus dem Eindrücke erlanget, den die Dinge selbst, ihre Ursachen, Folgen und Veränderungen fühlbar auf uns machen.

Diese Erfahrungen geben uns Gelegenheit zu vielen Betrachtungen und Untersuchungen; denn sie können sich auf viele Gegenstände beziehen, und auf mancherley Art gemacht werden. Es gibt Erfahrungen in Beziehung auf die Religion, die Vernunft, das Gewissen, die Lebensweisheit, die Geschäfte, die Schicksale, den Hergang der Dinge in der Welt, die Freuden, die Leiden,

die Gefahren und Errettungen. Es gibt Erfahrungen an uns selbst und an Andern. Es gibt alte, neue, geringe, große, wichtige, einzelne, seltene, mannigfache, häufige, tägliche, gewöhnliche, ungewöhnliche, schmerzliche, freudige, unbeachtete, wohlgenusste, ungeprüfte, geprüfte, unzuverlässige, bewährte, unbegreifliche, erklärbare, bestrittene und unbestrittene Erfahrungen.

- 29) Erfahrungen bey der Uebung der Menschenliebe:
- A. Daß unsere menschenfreundlichen Absichten und Handlungen oft verkannt werden. Was lernen wir daraus?
 - B. Daß unser Wohlwollen oft gemißbraucht wird, und unser Wohlthun Manchen nur verdirbt. Wozu muß diese Erfahrung benuset werden?
 - C. Daß wir selten alles das Gute ausrichten, welches wir bezwecken und wünschen; also darüber nicht befremdet seyn müssen, wenn uns nicht alles gelinget, und uns mit dem, was möglich ist, genügen sollen.
 - D. Daß wir oft mit Undank belohnet werden, also auf Dank nicht immer rechnen dürfen.
 - E. Daß wir bey den besten Absichten oft Vieles verfehlen, also nicht eigensinnig widerstreben dürfen, wenn wir in dem, was wir für das Wohl Anderer thun wollen, eines Bessern belehret werden.

XXIV.

Nach den aus einem Satze folgenden Wahrheiten.

Ein Satz besteht darin, daß man zu dem Begriffe, welchen man sich von einem Gegenstande macht, noch etwas hinzusetzet. Bestimmt man z. B. den Begriff der Menschenliebe also: Menschenliebe ist das Bestreben, die

71

Vollkommenheit und Glückseligkeit der Menschen zu befördern, und man sagt: die Menschenliebe ist ewig; so ist dies ein Satz, weil hier zu dem Begriffe der Menschenliebe etwas hinzugesetzt wird, was in demselben nicht liegt. Da man nun zu jedem Begriffe Manches hinzusetzen, und Vieles von demselben behaupten kann, so gibt es auch so unendlich viele Sätze, als es Begriffe und Behauptungen von jedem Begriffe gibt. Mit hin geben die bey einem Gegenstande möglichen Sätze Stoff zu den reichhaltigsten Betrachtungen.

90) Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung.

91) Die Liebe gibt unserer Tugend ihren wahren Werth.

92) Die Liebe ist langmüthig und freundlich.

93) Die Liebe ist gerecht und uneigennützig.

94) Was folget aus der Behauptung, daß die Menschenliebe das Hauptgesetz der Religion ist?

- A. Daß wir nicht allein für uns selbst, sondern auch für Andere leben müssen;
 - B. daß unser Glaube nichts ist, wenn er uns nicht erwecket, Andern zu ihrer Veredlung und Wohlfahrt nützlich zu werden;
 - C. daß der größte Verstand, das zarteste Gefühl, die feinste Bildung der Sitten und der Lebensart ohne Menschenliebe keinen Werth hat;
 - D. daß jeder gute Gedanke, jedes gute Wort, jede gute That ihren Werth erst durch die Menschenliebe erlangt;
 - E. daß die Menschenliebe zu unserer und anderer Menschen zeitlicher und ewiger Wohlfahrt unentbehrlich sey.
-

Nach den Personen, die etwas thun sollen.

Soll Jemand eine Tugend üben; oder etwas zu unserm Besten thun, so müssen wir wissen, was von ihnen mit gutem Grunde zu erwarten ist. Zu dem Ende müssen wir untersuchen, was sie waren, was sie jetzt sind, und was sie, dem zu folgen, künftig seyn werden; was sie geleistet haben, was sie jetzt leisten und wahrscheinlich künftig noch leisten werden; was sie haben, was sie wünschen, was sie hoffen, und wozu ihre Besitzungen, Wünsche und Hoffnungen sie hinführen oder antreiben werden; was wir ihnen waren, was wir ihnen sind, was sie von uns noch erwarten, fordern und hoffen. Wir müssen fragen, wozu ihre Einsichten, Meinungen, Vorurtheile, Absichten, Wünsche, Triebe, Leidenschaften, Tugenden, Fehler, Kräfte, Geschicklichkeiten, Güter, Einfluß, Aufmerksamkeit, Gedankenlosigkeit, Thätigkeit, Bequemlichkeit, Festigkeit, sie fähig machen. Wir müssen bedenken; was ihre Verhältnisse ihnen erlauben, in denen sie als Eltern, Geschwister, Ehegatten, Kinder, Herrschaften, Dienende, Gehülften, Mitarbeiter, Lehrherren, Lehrlinge, Vorgesetzte, Untergebene, Gelehrte, Künstler, Kaufleute, Vornehme und Geringe stehen. Wir müssen überlegen, wozu Reichtum oder Armuth, Ehre oder Schande, Freude oder Traurigkeit, Glück oder Unglück sie führen kann. Wir müssen fragen: Ob sie uns lieben oder hassen, ob wir ihnen theuer oder gleichgültig, unentbehrlich oder unlieulich, bekannt oder unbekannt sind? Ob sie bisher für uns nichts thaten, unser Glück beförderten, oder hinderten und vernichteten? Ob sie unsere Jugendfreunde, Haus-

freunde, Gesellschafts- und Spielfreunde, Geschäftsfreunde, Tugend- oder Laster- Glücks- oder Nothfreunde sind? Ob sie sich als vernünftige oder unvernünftige Menschen betragen? Ob sie nachdenkend oder leichtsinnig und unüberlegt, tugendhaft oder lasterhaft, zuverlässig oder unzuverlässig, fleißig oder nachlässig, dienstfertig und gefällig oder ungefällig, gesellig oder ungesellig, gesittet oder ungesittet, höflich oder grob, ehrlich oder falsch und arglistig, rechtschaffen oder betrügerisch, sanft oder heftig, verträglich oder unverträglich sind? Ob sie viele oder wenige, richtige oder unrichtige, wohl oder übel verstandene, wirksame oder unwirksame Einsichten haben? Ob sie sich ihrer Kenntnisse leicht oder schwer erinnern, dieselben gut mittheilen, oder undeutlich vortragen, dieselben gut oder schlecht anwenden? Ob ihre Gefühle lebhaft und stark oder schwach, ihre Gemüthsstimmungen freundlich oder verdrießlich sind? Ob sie wenige oder gar keine, bewährte oder unzulängliche Erfahrungen haben? Ob sie ihre Sachen glücklich und gut, oder schlecht zu führen wissen? Ob sie uns nahe oder entfernt, selten oder oft bey uns sind? Ob sie auf unser Herz und unsern Zustand viel oder wenig Einfluß haben? Ob sie sich durch uns oder Andere leiten lassen? Ob ihnen unser Wohl am Herzen liegt, oder ob sie geneigt sind, uns nur zu ihren Zwecken zu gebrauchen, und ihren Leidenschaften aufzuopfern? Ob sie nach Grundsätzen handeln, oder blindlings dem Drange der Umstände folgen?

95) Wer soll Menschenliebe beweisen?

A. Der Jüngling, der Mann und der Greis.

B. Das Mitglied einer Familie und des Staats.

C. Der Herrschende und der Diener.

b) Denen, die uns für kaltfinnig in der Liebe halten, müßten wir die unverkennbarsten Beweise von derselben geben, indem wir an ihren Schicksalen herzlichen Antheil nehmen, gegen sie freundlich, höflich und annähernd sind, sie trösten, für sie sorgen, ihnen wohlthun, für sie bitten, und ihnen alle Treue beweisen.

100) Entziehet Andern ihrer Fehler wegen eure Liebe

A. Um Gotteswillen;

1.) den Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, daß sie alle aus ihrem unvollkommenen Zustande in einen vollkommenern übergehen sollen. Dieß will er vorzüglich von den Fehlenden; denn er läßt ihnen Zeit zu ihrer Besserung, er gibt ihnen zu derselben die nöthigen Kräfte und Mittel.

2.) Gott verflüchtet uns auch durch das Gesetz der Menschenliebe, mit den Fehlenden Geduld zu haben, sie mit dem sanftmüthigen Geiste zurecht zu weisen, durch Liebe und Wohlthat sie so zu gewinnen, daß sie uns gern folgen. Sollun unsrer selbst willen; denn

a) wir sind selbst nicht ohne Fehler, und würden oft sehr unglücklich seyn, wenn Andern dieser Fehler wegen uns sogleich alle ihre Liebe entziehen wollten; haben jeder Fehler wegen auch um so viel weniger das Recht, Fehlende zu verstoßen.

b) Weisen wir Andern bei ihren Fehlern Schonung, Geduld und Liebe, dadurch gewinnen wir sehr in ihren Augen, und erlangen einen größern Einfluß auf ihre Herzen, daß sie uns leichter Gehör geben, und im Guten folgen, welches uns die Aussicht zu den schönsten Freuden und Hoffnungen gibt.

C. Um der Fehlenden willen; denn

1.) sie sind unserer Liebe so unwerth nicht, wie es uns oft wohl scheint; weil sie zu ihren Fehlern oft unwillkürlich hingerissen werden, und ihre Fehler ihnen oft nur eine Veranlassung zu höherer Vollkommenheit sind.

- 2) Ohne unsere Liebe wären sie auch vielleicht ganz und gar verlohren.

 XXVII.

Nach den Personen, auf welche ein Satz angewendet werden soll.

Einen Satz auf eine Person anwenden, d. h. nach demselben ihre Moralität beurtheilen, nach demselben ihre Pflichten und ihr Verhalten bestimmen, aus demselben Folgerungen für ihren Zustand, ihre Erwartungen, Besorgnisse und Hoffnungen machen, aus demselben Rath und Trost, Belehrungen und Ermunterungen herleiten, und Schlüsse machen, die ihr wichtig sind. Solche Anwendungen eines Satzes kann man auf Gute und Böse, Glückliche und Unglückliche, Vornehme und Geringe, Junge und Alte, Bekannte und Unbekannte, Nahe und Entfernte, lebende und Todte machen.

101) Lieben und geliebet werden ist das Glück der Menschheit.

- A. Die Wahrheit dieses Satzes finden wir bey Jungen und Alten,
- B. bey Vornehmen und Geringen,
- C. bey Reichen und Armen,
- D. bey Gesunden und Kranken,
- E. bey den Bürgern der Erde und des Himmels.

102) Man muß seinen Nächsten als sich selbst lieben; dies ist das Hauptgesetz des Christenthums.

- A. Durch dieses Gesetz können wir die Pflichten der Menschen bestimmen,
- B. ihren Werth beurtheilen, und

G. von der Befolgung desselben hängt das Glück des geselligen Lebens ab.

 XXVIII.

Nach dem Betragen Anderer gegen uns.

Das Betragen ist die Art unseres Thuns und Lassens, die Handlungsweise, und das Benehmen, welches wir gegen Andere beobachten. Achten wir nun auf das Betragen der Menschen gegen uns, so werden wir bemerken: Einige behandeln uns mit Achtung, Andere mit Geringschätzung, Einige höflich, Andere grob, Einige theilnehmend und wohlwollend, Andere gleichgültig und hart. Mancher liebt uns; freuet sich über unser Wohl, hat Mitleid mit uns in Leiden, Mancher hasset uns, beneidet uns und freuet sich unseres Schadens. Mancher ist ehrlich gegen uns, gibt uns guten Rath, befördert unser Wohl, ist zutraulich, bescheiden, gefällig, dankbar und gütig gegen uns; Mancher hingegen ist gegen uns falsch, verführerisch, treulos, mißtrauisch, stolz, ungefällig, undankbar, abgewendet und kaltfinnig.

103) Behandelt einen jeden menschenfreundlich.

- A. Diejenigen, welche euch hochachten und geringschätzen,
 - B. welche sich wohlwollend oder hart,
 - C. ehrlich oder falsch,
 - D. höflich oder grob,
 - E. dankbar oder undankbar gegen euch betragen.
-

XXIX.

Nach dem Betragen Anderer gegen uns, in Beziehung auf einzelne Gegenstände, und ein besonderes Benehmen.

Hier können wir die Menschen betrachten nach ihrem Betragen, wenn wir ihnen vorgezogen, oder gegen sie zurückgesetzt werden; wenn wir sie, oder sie uns übertreffen; wenn wir glücklicher und reicher sind als sie, oder sie als wir; wenn wir ihnen zu vornehm oder zu geringe sind; wenn unser oder ihr Erwerb grösser ist; wenn sie uns oder wir ihnen Rath, Trost und Hülfe verschaffen müssen; wenn sie für uns oder wir für sie etwas dulden, aufopfern, wagen und thun sollen; wenn sie mit uns etwas theilen, sich mit uns versöhnen, mit uns leben, oder sich von uns trennen müssen.

104) Wir müssen gegen Andere ein liebevolles Wohlwollen haben, sie mögen sich gegen uns betragen wie sie wollen.

A. Bey unsern Vorzügen und Vortheilen;

- 1) sie mögen uns dieselben gönnen oder beneiden;
- 2) sie mögen ihrer höheren Vorzüge wegen sich über uns erheben, oder ihrer geringern Vorzüge wegen sich gegen uns schämen.

B. Bey unsern Widerwärtigkeiten;

- 1) sie mögen sich über dieselben freuen oder betrüben,
- 2) sie mögen uns in ihnen rathen, trösten und helfen, oder verlassen;

C. Bey gegenseitigen Diensten und Gerechtsamen,

- 1) sie mögen uns Dienste leisten und Aufopferungen machen oder versagen;
- 2) sie mögen unsere Gerechtsame ehren oder beeinträchtigen.

Nach den Umständen wider denen, man etwas thun soll.

Wenn wir auf die Umstände, auf das Befinden unseres Leibes und unserer Seele, auf den Zustand unserer Ehre, Macht und Güter, auf unsere Verhältnisse, Verbindungen, Verpflichtungen, Gerechtfame und Schicksale, auf den Ort, wo, und die Zeit, worin wir leben, auf die Menschen, die Gegenstände, Veränderungen und Ereignisse, unter denen wir uns befinden, Rücksicht nehmen wollen, so müssen wir fragen: Sind sie dem, was wir thun wollen, günstig oder ungünstig? Können wir sie vorhersehen, und uns auf dieselben vorbereiten oder nicht? Haben wir Einsicht, Erfahrung, Kräfte und Mittel, sie vortheilhaft zu benutzen, oder nicht? Sind sie durch die gute Meinung Anderer veranstaltet, oder durch ihre Bosheit? Sind uns Andere bey ihnen behülflich oder entgegen?

105) Unser Wohlwollen gegen Andere muß unter allen Umständen bleiben.

- A. Wir mögen viel, oder wenig, oder gar keine Gelegenheit, Kräfte und Mittel haben, ihnen nützlich zu werden;
- B. wir mögen viel, oder wenig, oder gar keinen Vortheil von ihnen haben;
- C. wir mögen viel, oder wenig, oder gar nicht von ihnen abhängig seyn und ihnen zu verdanken haben.

106) Von der Menschenliebe in Leiden.

- A. Wenn wir selbst leiden.
- B. Wenn Andere leiden.

XXXI.

Nach den Zwecken, für welche wir etwas thun sollen.

Ein Zweck ist etwas, welches man bewirken will, daß es seyn oder nicht seyn, bleiben oder verändert werden, oder vergehen soll.

Unsere Zwecke können gut oder böse, gesetzmäßig oder gesetzwidrig, nützlich oder schädlich, nothwendig oder überflüssig, der Zeit und den Umständen angemessen oder entgegen seyn.

Sie können sich auf unzählige Gegenstände beziehen, vorzüglich auf die Seele, den Leib, den inneren und äußeren Zustand, die zeitliche und ewige Wohlfahrt, auf uns selbst, die Andern, das Vaterland, die ganze Menschheit, die Religion, den Willen Gottes, die Bildungsanstalten, die Anstalten zur Unterstützung der Armen und Kranken, zur Beförderung der Gerechtigkeit, der Bertheidigung, der Ruhe, Ordnung und Rettung in öffentlicher Noth.

107) Wozu muß die Menschenliebe uns antreiben?

- A. Dazu, daß wir für das Wohl der Seele,
- B. des Leibes
- C. und das äußere Wohl Anderer sorgen.

XXXII.

Nach der Art der Anwendung einer Sache zu Zwecken.

Die Art der Anwendung einer Sache zu Zwecken, kann klug oder thöricht, sie kann mit gutem Erfolge begleitet und glücklich oder vergeblich, zur rechten Zeit oder

zur Unzeit, eifrig oder nachlässig, vorsichtig oder unvorsichtig, muthig oder ängstlich, ausbauernnd oder wankelmuthig, zuverlässig oder unzuverlässig, liebenswerth oder verhaßt seyn.

108) Auf welche Art müssen wir das Wohl Anderer befördern?

- A. Auf eine kluge Art, indem wir die Mittel zu unsern menschlichen Zwecken so geschickt anwenden, daß wir des guten Erfolges gewiß seyn können.
- B. Auf eine vorsichtige Art, indem wir auf Zeit und Umstände genaue Rücksicht nehmen.
- C. Auf eine eifrige muthige Art, indem wir uns das Gute am Herzen liegen lassen, und dabey keine Gefahren scheuen.
- D. Ausbauern, indem wir nicht eher ruhen, bis wir unsere guten Absichten erreicht haben.
- E. Liebenswürdig, oder auf eine so angenehme Art, daß es Anderen wohlthuend und erfreulich ist.

XXXIII.

Nach den Mitteln zu Zwecken.

Ein Mittel ist dasjenige, was den Grund der Möglichkeit zu einem Zwecke enthält; oder dasjenige, wodurch wir etwas erreichen. Diese Mittel finden wir in unserm Nachdenken, Einsichten, Geschicklichkeiten, Erfahrungen und Uebungen, in unserer Kenntniß der Welt, der Menschen und des Herganges der Dinge in der Welt, in unsern Tugenden und Muthen, in unserer Vorsicht, Gegenwart und Festigkeit des Geistes, in unsern Kräften, Ansehn, Gütern, Zeit, Umständen, Veränderungen, Gelegenheiten, Freuden, Verbindungen mit Menschen und Glauben an Gott.

Diese Mittel können weise, durchacht, planmäßig und zweckdienlich oder zwecklos und unnütz seyn.

109) Durch welche Mittel können wir uns in der Menschenliebe stärken?

- A. Durch das Nachdenken über die Gürtreflichkeit und Nothwendigkeit derselben,
- B. Durch die Geschicklichkeit Andern zu dienen.
- C. Durch die Ueberzeugung, daß uns das Daseyn, die Kräfte und Güter nicht bloß für uns, sondern auch für Andere gegeben sind.
- D. Durch die Ueberzeugung, daß wir unter allen Umständen und zu allen Zeiten das Wohl Anderer befördern können und müssen.

110) Aus dem unerwarteten Wahrnehmen der guten Eigenschaften Anderer müssen wir Nahrung für unsere Menschenliebe ziehen.

- A. Durch sie müssen wir die Achtung gegen die menschliche Natur in uns erhalten,
- B. den Glauben an die menschliche Tugend in uns befestigen, um dadurch die Zuneigung zu Andern in uns zu befördern,
- C. unsere Unpartheiligkeit über Andere befestigen, und
- D. unsern Eifer für das Wohl Anderer heben.

XXXIV.

Nach der Weisheit, welche wir bey einer Sache beobachten sollen.

Weisheit besteht in der Wahl der besten Zwecke und der besten Mittel zu diesen Zwecken, wobey das Streben nach der vollkommensten Moralität zum Grunde liegen muß.

Diese Weisheit zeigt sich in dem, was wir begehren oder verabscheuen, in den Gegenständen, nach denen wir trachten; in der Art, wie; in der Zeit, wann; in dem Orte, wo; in den Gründen, warum; in dem Muth und der Ausdauer, womit wir nach ihnen trachten. Sie zeigt sich in den Ursachen, um deren willen wir dem Einen vor dem Andern den Vorzug geben, in den Rücksichten, welche wir dabey auf die Verhältnisse und Umstände, auf uns und andere Menschen nehmen.

III) Von der bey der Menschenliebe nöthigen Weisheit

- A. in der Prüfung der Zwecke, welche wir aus Menschenliebe befördern müssen,
- B. in der Wahl der besten Mittel zu diesen Zwecken,
- C. in der Wahl der Zeit, des Ortes, der Art der Ausführung, und den Gehülfen zur Beförderung dieser Zwecke,
- D. in der klugen Benützung der Umstände, der Rücksicht auf die Verhältnisse, und die Ausdauer bis zum Ziele.

XXXV.

Nach der Vorsicht, mit welcher man etwas thun muß.

Vorsicht besteht darin, daß man den möglichen Erfolg seiner Handlungen vorher berechnet und sich danach richtet. Sie erfordert also eine unsern Entschliessungen, Reden und Handlungen vorhergehende Überlegung besjenigen, was wir thun wollen, und die Frage: Ist es gut? Ist es recht? Wird man uns nicht mißverstehen, sondern recht beurtheilen? Ist es nützlich? Ist es möglich? Sind wir dazu geschickt, und genugsam vorbereitet? Ist nichts vergessen, und alles geschehen, was vorher ge-

schehen muß, um die dabey möglichen Hindernisse zu besiegen, und den glücklichen Erfolg zu sichern? Sind die vorhandenen und noch möglichen Umstände bedacht, und alles zu der möglichst besten Benutzung derselben eingeleitet? Ist der Plan gut? Ist die Zeit und der Ort günstig? Sind die Menschen, denen wir uns dabey anvertrauen, und deren wir uns dabey bedienen, zuverlässig? Ist auf alle Fälle, auf Glück und Unglück, auf jede Art des Ausganges Bedacht genommen? Was wollen wir thun, wie wollen wir uns benehmen, wenn es so, oder anders kommt? Wenn die Umstände oder die Menschen so oder anders sind?

Diese und ähnliche Fragen müssen wir bey jeder Sache untersuchen, wenn wir die dabey nöthige Vorsicht entwickeln, empfehlen, oder selbst beobachten wollen.

112) Welche Vorsicht müssen wir bey unserer Menschenliebe anwenden?

- A. Die Vorsicht, daß wir bey unsern guten Absichten nicht mißverstanden werden;
- B. daß wir unsere guten Zwecke nicht verfehlen, die Hindernisse derselben gehörig beseitigen, keine zwecklose Mittel wählen, und uns keinen Mithelfern anvertrauen, die uns mehr schädlich als nützlich sind;
- C. daß wir die beste Zeit nicht versäumen, unsere guten Absichten zu erreichen, und
- D. daß wir, indem wir dem Einen helfen, dem Andern nicht Unrecht thun.

XXXVI.

Nach den Grenzen, die man sich bei einer Sache setzen muß.

Die Grenze bey einer Lehre oder Handlung ist die Einschränkung, welche bey derselben nothwendig ist, um

nicht mehr zu derselben hinzu zu fügen und zu thun, als dazu gehört. Diese Grenzen finden sich in dem Maße, wenn wir einer Sache nicht zu viel und nicht zu wenig thun; in der Zeit, wenn wir uns mit einer Sache nicht zu lange und nicht zu kurze Zeit beschäftigen; in der Kraft, wenn wir keine zu große, keine zu geringe Kraft auf eine Sache verwenden; in dem Eifer, wenn wir nicht zu heftig und streng, aber auch nicht zu sanft und zu nachsichtig bey einer Sache sind.

113) Die Grenzen der Menschenliebe.

- A. Wir müssen bey dem Bestreben Gutes zu wirken, nicht mehr unternehmen, als uns nach unserer Zeit und Umständen möglich ist; denn wer zu viel will, der will nichts.
- B. Wir dürfen für einige Menschen nicht so viel thun, daß wir die Pflichten gegen Andere darüber hintansetzen.
- C. Wir dürfen über der Sorge für Andere die Sorge für uns selbst nicht aus den Augen setzen.
- D. Wir dürfen unsere Gefälligkeit gegen Andere nicht weiter treiben, als die Religion es uns erlaubt.

114) Betrachtungen über den Wirkungskreis der wahren Menschenliebe.

- A. Die Beschaffenheit dieses Wirkungskreises.
 - 1) Er ist ausgebreiteter, als unsere Kurzsichtigkeit es wahrnimmt;
 - 2) vielseitiger, als unsere Partheiligkeit es wünschet,
 - 3) mühevoller, als unserer Trägheit es lieb ist;
 - 4) aber auch fruchtbarer, als unsere Schüchternheit es zu hoffen wagt.
- B. Die Entschliessungen, zu denen uns derselbe leiten muß, sind:
 - 1) Fleißig auf jeden Wink Gottes zu achten;
 - 2) jeder Partheiligkeit durch redliche Folgsamkeit gegen die Erinnerungen unseres Gewissens vorzubugen;

- 3) unsere Trägheit durch die Kraft eines festen Willens zu besiegen;
 4) unsere Schüchternheit durch ein lebendiges Vertrauen auf Gott, den Beförderer alles Guten, zu getrostem Muth zu erhöhen.

Reinhardt's Predigten von 1804. Th. 2. S. 42.

115) Wo soll unsere Menschenliebe anfangen und wo soll sie enden?

- A. Anfangen soll sie mit dem Erwachen der Gefühle des Wohlwollens, mit dem Erkenntniß des Gesetzes der Menschenliebe, und mit dem Gefühle des Vermögens für das Wohl Anderer wirksam zu seyn.

Enden soll sie in Beziehung auf einzelne Thaten mit der Vollendung des Guten, und in Beziehung auf unsere Person für diese Erdenwelt mit dem Ende unseres Lebens.

- B. Anfangen soll sie mit der Liebe zu den Eltern und Geschwistern.

Enden soll sie mit dem Wohlwollen gegen alle Menschen.

- C. Anfangen soll sie mit dem Anschließen an Andere aus eigenem Bedürfnisse, und um der eigenen Wohlfahrt willen.

Enden soll sie mit dem reinsten uneigennützigsten Bestreben, das Wohl Anderer zu befördern, und mit der edelmüthigsten Aufopferung für die Rettung und das Wohl Anderer.

116) Wann sind unsere Wünsche für das Wohl Anderer übertrieben?

- A. Wenn sie ungerecht gegen Andere und gegen uns selbst sind;

- B. wenn ihre Erfüllung unmöglich ist;

- C. wenn ihre Erfüllung sogar einen nachtheiligen Einfluß auf ihren Verstand, ihr Herz, und ihre Sitten haben würde, ihnen verführerisch, gefährlich und verderblich werden könnte.

117) Wie viel mehr zur wahren Menschenliebe erfordert wird, als die bloße Neigung zum geben, oder zum eigentlich sogenannten Gutes thun.

- A. Die christliche Menschenliebe setzet so wie jede andere Tugend gewisse Neigungen und Gesinnungen des Herzens voraus, die dabey zum Grunde liegen, sie in ihren Aeußerungen beleben und regieren müssen.
- B. So wie einzelne gute Thaten der Menschen nicht tugendhaft machen, so können es auch gute Gesinnungen nicht thun, wenn sie sich nicht wirklich durch gute Thaten äußern.
- C. Soll die Menschenliebe den Namen einer Tugend verdienen, so gehört zu derselben eine Gleichförmigkeit der Gesinnungen und Handlungen, und
- D. so fodert sie nicht selten Aufopferungen, Selbstverleugnungen und mühsame Anstrengungen von uns.

XXXVII.

Nach der Zeit des Daseyns und der Ausübung einer Sache.

Hier muß man Rücksicht nehmen auf die Vergangenheit, die Gegenwart und Zukunft, auf die Jugend, die reifern Jahre und das Alter; auf die zu frühe, zu späte, rechte, günstige und ungünstige Zeit; auch darauf, daß etwas Gutes so bald als möglich, so lange als möglich, und so viel in der Zeit als möglich, ausgerichtet werde.

118) Von der Rücksicht bey der Menschenliebe auf die Zeit.

- A. Bey der Beförderung des Guten müssen wir genaue Rücksicht nehmen auf das, was für dasselbe in der vorhergegangenen Zeit geschehen ist.

- B. Wir müssen es dem Bedürfnisse des Zeitalters gemäß befördern.
- C. Wir müssen die günstigste Zeit dazu gebrauchen.
- D. Wir müssen das Gute so bald als möglich, so lange als möglich und so viel als möglich befördern.

119) Bey den Erweisungen der Menschenliebe kommt zuweilen viel darauf an, zu rechter Zeit nichts zu thun.

A. Dieses Nichtsthun besteht darin,

- 1) daß wir von dem Hülfbedürftigen Zustände Anderer nichts zu wissen scheinen; denn es ist für Tausende eine große Beruhigung, wenn sie glauben, man wisse das Leiden nicht, was sie geheim halten, und ihrer Ehre wegen sorgfältig verbergen.

Für Andere ist es wohlthuend, wenn wir dadurch, daß wir von ihrem dürftigen Zustande nichts zu wissen scheinen, Gelegenheit geben, uns ihre Noth zu klagen, und dadurch ihr Herz zu erleichtern.

Wieder Andern ist es heilsam, wenn wir ihnen dadurch eine Veranlassung geben, ihre Verschlossenheit, ihr Mißtrauen zu bekämpfen, offenherzig und zutraulich zu werden.

- 2) Jenes Nichtsthun besteht auch darin: daß wir nichts zu wirken scheinen; denn scheuet sich nicht mancher verschämte Dürftige, eine Hilfe von uns selbst anzunehmen, die ihm willkommen ist; wenn er sie durch die dritte Hand erhält, ohne zu wissen, von wem?

Die Gleichgültigkeit, welche wir bey den Umständen und Bedürfnissen manches Leichtsinrigen äußerlich zu erkennen geben, ist oft für ihn eine heilsame Demüthigung zu seiner Besserung.

Erwecken wir nicht auch bey trägen, unthätigen Menschen schädliche Hoffnungen, wenn wir es zu früh äußern, daß sie auf unseren Beystand rechnen dürfen?

- 3) Jenes Nichtsthun bestehet auch darin, daß wir oft wirklich unthätig bleiben, nehmlich da, wo man durch

eine unzeitige Hilfe und Hülfe mehr schaden als Nutzen würde.

B. Dieses Nichtsthun ist wichtig

- 1) so bald wir zur Bildung, Belehrung und Besserung Anderer a) das, was dafür geschehen muß, nicht beitragen können; b) wenn wir durch unser Zuthun den Gang der Natur in der allmählichen Fortschreitung zur höheren Vollkommenheit nur führen mithin hindern würden; c) wenn unser Wirken die Fehler derer, die wir bessern wollen nur verstärken würde; d) wenn wir durch unser Wirken ihr Gemüth nur erbittern könnten;
- 2) so bald wir durch unsere Sorge für das Wohl Anderer dieselben a) nur sorglos und träge, b) stolz und c) verhasst machen würden;
- 3) so bald wir durch unsere Geschäftigkeit für Andere und durch unsere Wohlthaten a) ihre Ruhe stören, oder doch d) die Empfindungen ihres Herzens wider uns empören würden.

Reinhardts Predigten von 1800 Th. I. S. 207.

120) Von der Liebe, die auch nach dem Tode fortbauert.

121) Wie der wahre Christ selbst noch im Tode sich als Menschenfreund zeigen kann.

- A. Wenn er allen denen verzeiht, die ihm Uebels thaten;
- B. wenn er ein Bepspiel der Ausdauer im Guten bis ans Ende gibt;
- C. wenn er sein Leben für das allgemeine Beste aufopfert;
- D. wenn er durch seinen letzten Willen wegen seiner irrdischen Verlassenschaft und Angelegenheiten alles aufs Beste anordnet.

XXXVIII.

Nach der Wachsamkeit bey einer Sache.

Wachsamkeit ist das Bestreben, alles zu bemerken, und zu benutzen, was dazu dienen kann, die Hindernis-

se bey einer Sache zu besiegen, und den guten Fortgang derselben zu befördern, uns bey derselben gegen falsche Ansichten, Uebereilungen, Fehlgrieffe, Irrthümer, böse Reizungen, Verführungen, Gefahren, Schanden, Arglist und Bosheit der Menschen zu sichern; das Bestreben, die schwachen Seiten unseres Herzens in Acht zu nehmen, unsere Neigungen zu beherrschen, uns zu hüten, daß wir unser Glück nicht verschärfen, unsere Vortheile nicht verlihren, auf die Unbeständigkeit des Glücks, auf mögliche Zufälle und Veränderungen weise Rücksicht zu nehmen.

122) Lasset uns wachsam seyn bey unserer Menschenliebe

- A. gegen die dabey möglichen Uebereilungen und Fehlgrieffe;
- B. gegen die Gefahr, mißverstanden, und in der Beförderung des Wohls Anderer gehindert zu werden;
- C. gegen den Mißbrauch, den Andere von unserer Herzengüte machen könnten;
- D. gegen alles, was uns in der Menschenliebe wankend machen kann.

XXXIX.

Nach der Sorgfalt und dem Eifer bey einer Sache.

Sorgfalt ist die Genauigkeit, (mit welcher wir uns bestreben, bey einer Sache nichts zu verfehlen und zu vermissen, sondern alles, was zu ihr gehört, zu bedenken, zu überlegen und zu betreiben.

Zum Eifer wird diese Sorgfalt bey einer Sache, wenn das Streben nach ihr so herrschend wird, daß wir alle unsere Kräfte und Mittel anwenden, alles versuchen,

alles wagen, und nicht eher ruhen, bis wir unsere Zwecke bey derselben erreicht haben.

Jene Sorgfalt und diesen Eifer können wir bey einer Sache beweisen, um sie recht zu verstehen, von allen Seiten zu beleuchten, unsere Rechtschaffenheit und Ruhe des Gewissens dabey zu bewahren, unsere Ehre und Wohlfahrt dabey zu sichern und zu befördern, Andern dabey nützlich, wichtig und unentbehrlich zu werden, unsere Pflicht dabey zu thun, uns vor Verantwortung und Strafe dabey zu sichern, mögliche Unglücksfälle und Mißdeutungen dabey zu verhüten, das Mißlingen derselben zu verhindern, und sie zur rechten Zeit, am rechten Orte, auf die beste Art, so gut wie möglich auszuführen, nicht ängstlich, sondern ruhig überlegend, nicht heftig, sondern mit der nöthigen Mäßigung, nicht wankelmüthig, sondern ausdauernd bis zum Ziele.

223) Lasset uns sorgfältig seyn in der Menschenliebe,
 A. indem wir uns bestreben, bey der Beförderung der Wohlfahrt Anderer nichts zu vergessen, und nichts zu verfehlen,
 B. sondern alles Nöthige zu bedenken und zu betreiben.

224) Lasset uns eifrig seyn in der Menschenliebe.
 A. Das Wohl anderer liege uns am Herzen, wie unser eigenes.
 B. Alles was die Weisheit und Tugend erlaubt, werde für dasselbe versucht und gewagt.
 C. Mit hohem Muthe werde jedes Hinderniß desselben besieget.

225) Lasset uns unermüdet seyn in dem eifrigen Bestreben, die Menschen zu lieben.
 A. Liebet sie nicht nur im Anfange eurer Bekanntschaft, sondern immer, denn

1) je länger ihr mit ihnen in Verbindung lebt, desto mehr könnt ihr die Bedürfnisse derselben,

2) und die beste Art ihnen abzuhelpen, kennen lernen,

3) ihr Zutrauen in höherem Grade erlangen, und ihnen eure Liebe in immer vollkommenerm Grade beweisen.

B. Beweiset ihnen eure Liebe nicht nur im Glücke, sondern auch im Leiden;

1) denn Andere nicht zu verlassen, wenn es ihnen übel gehet, und

2) ihnen auch dann zu helfen, wenn wir selbst unsere Last haben, dadurch zeigt sich unsere Menschenliebe im schönsten Lichte.

C. Beweiset ihnen eure Liebe nicht nur dann, wenn sie bey euch sind, sondern auch dann, wenn das Schicksal sie von euch trennt;

1) denn auch in der Entfernung können wir ihnen nützlich werden,

2) und es ist ein Beweis, von einer gelehrten, zuverlässigen Denkart, wenn es nicht heißt: Aus den Augen, aus dem Sinne; sondern wenn wir auch die von uns Getrennten in liebevollem Andenken behalten.

D. Beweiset Andern nicht nur so lange Liebe, als sie gut sind, sondern auch dann, wenn sie sich verschlechtern,

1) indem ihr sie zu bessern und zu retten sucht,

2) denn dieses ist oft ein höherer Beweis von Menschenliebe als die mildesten Gaben.

E. Beweiset ihnen nicht nur Liebe im Leben, sondern auch im Tode;

1) indem ihr sterbend noch für ihre Erhaltung nach euerm Tode sorget,

2) oder euer Leben waget, um ihre Retter zu werden.

XL.

Nach der Mengstärkeit bey einer Sache.

Wir können ängstlich darüber seyn, ob wir eine Sache recht verstehen, recht anfangen, betreiben und en-

den; ob sie zuhülfe für unsere Kräfte sey; ob unsere Mittel zu derselben hinreichen, ob Andere, deren Hülfe wir dabey bedürfen, uns nicht verlassen werden; ob wir sie Andern recht machen; ob wir nichts dabey versehen, und ohne Verantwortung bleiben; ob Andere uns dabey entgegen seyn, hindern oder schaden, und ob die Umstände uns dabey günstig oder ungünstig seyn werden.

126) Warnungen vor einigen Unglichkeiten bey der Menschenliebe.

A. Vor der Nengspflicht, ob wir wohl genug thun. Wenn wir das Möglichste thun, was unsere Kräfte, Mittel und andere Pflichten erlauben, so ist es genug.

B. Ob wir es Andern auch wohl recht machen.

Es Jedem recht zu machen, das ist unmöglich. Dem Neidischen ist es nicht recht, wenn wir ihm nicht alles allein zuwenden. Dem Eigensinnigen ist es nicht recht, wenn wir nicht alles nach seinem Sinne machen u. s. f. Es ist deshalb nicht möglich, uns nach Jedem zu richten. Wenn wir es Gott und unserm Gewissen recht machen, so ist es gut.

C. Ob wir unsere guten Absichten auch wohl erreichen werden.

Jeder Wunsch kann nicht gelingen. Haben wir das Möglichste gethan, und sind wir bereit, es ferner zu thun, mehr können wir nicht. Das Uebrige müssen wir Gott überlassen.

XLI.

Nach dem Muth zu einer Sache.

Muth ist das Bestreben, unserer Pflicht auch da zu thun, wo Hindernisse, Gefahren und Beschwerniß damit verbunden sind. Um eine Sache von der Seite unfreies Muthes zu derselben zu betrachten, müssen wir die

Fragen untersuchen: Haben wir zu derselben Muth oder nicht? Entsteht der Muth, welchen wir zu einer Sache haben, daher, daß wir uns bey derselben mehr Einsicht, Geschicklichkeit und Kräfte zutrauen, als wir besitzen; oder entsteht er aus richtiger Erkenntniß, Erfahrung und Uebung derselben? Entsteht er daher, daß wir sie als eine Kleinigkeit ansehen, oder daß wir wirklich Fähigkeiten und Mittel haben, alle Schwierigkeiten und Gefahren bey derselben zu besiegen? Entsteht er daher, daß wir uns auf das blinde Glück verlassen, oder, daß wir alles wohl berechnet haben? Entsteht er daher, daß wir uns auf Mittel, Einrichtungen und Personen verlassen, die uns nicht helfen können, oder auf solche, mit denen wir im Stande sind, das Nöthige zu bewirken? Entsteht er daher, daß wir eine gerechte Sache und Vertrauen zu Gottes Hülfe haben? Ist unser Muth nicht tollkühn, sondern wohl berechnet? Ist er nicht wankend, sondern standhaft?

127) Der Menschenfreund muß auch Muth haben.

- A. Wahrheiten und Tugenden zu empfehlen, von denen das Wohl des Menschen abhängt;
- B. Unschuldige, ungerecht Unterdrückte gegen ihre Gegner zu verteidigen,
- C. Unglückliche aus Gefahren zu retten, bey denen Muthes gewagt werden muß,
- D. Beschwerden zu übernehmen, ohne welche wir die Rettung und das Wohl Anderer nicht befördern können,
- E. Entbehrungen und Lasten zu ertragen, um Andern zu helfen, und sie glücklich zu machen.

Nach der Gewöhnung zu einer Sache.

Gewöhnung ist eine durch öftere Wiederholung in einem Geschäfte erlangte Leichtigkeit, Fertigkeit und Stärke, und die durch öftere Wiederholung entstandene subjective Nothwendigkeit einer Sache. Um etwas von der Seite unserer Gewöhnung dazu zu betrachten, so müssen wir die Fragen untersuchen: Ist die Gewohnheit, welche wir in einer Sache angenommen haben, gerecht, und muß sie beybehalten oder abgeschafft werden? Warum müssen wir sie beybehalten oder abschaffen? Entstand sie aus einem natürlichen Triebe? Oder aus vernünftigen Ueberlegungen? Oder durch den Drang der Umstände? Oder durch den Willen derer, von denen wir abhängen? Wodurch können wir uns in guten Gewohnheiten erhalten und stärken? Wie können wir schädliche Gewohnheiten besiegen?

122) Wir müssen uns zur Menschenliebe gewöhnen

- A. indem wir unsere tägliche Freude in der Beförderung des Wohls Anderer suchen;
- B. indem wir bey Allem, was wir für uns selbst thun, auf das Wohl Anderer Rücksicht nehmen;
- C. indem wir mit Menschenfreunden oft umgehen,
- D. und die Religion immer im Herzen tragen, deren Hauptzweck die Beförderung der Menschenliebe ist.

Nach dem Andenken bey einer Sache an Gott, die Menschen, uns selbst und andere Dinge.

Bey dem, was wir thun und lassen wollen, können wir fragen: Ist es dem Willen Gottes gemäß? Wird

er es mit Wohlgefallen sehen? Können wir es vor ihm verantworten? Was werden dazu unsere Eltern, Lehrer, Wohlthäter, Weib und Kinder, Vorgesetzte und Untergebene sagen? Was habe ich dabey von meinen Freunden zu hoffen, und von meinen Feinden zu fürchten? Was sagt dazu mein Gewissen? Werde ich dadurch besser oder schlechter, glücklich oder unglücklich? Was werde ich in der Zeit der Noth und des Todes darüber denken und wünschen? Welchen Einfluß hat es auf unser Schicksal in der Ewigkeit.

129) Bey der Übung der Menschenliebe richtet eure Gedanken auf Gott,

- A. auf das Muster Gottes in derselben;
- B. auf die Befehle, welche Gott uns in der Religion wegen der Menschenliebe gegeben hat;
- C. auf die Verbindung, in welcher Gott uns mit den Menschen setzte, um uns zur Liebe zu denselben zu leiten;
- D. auf die Mittel und Kräfte, welche er uns zu derselben gab,
- E. und auf das Augenmerk, welches Gott auf unsere Menschenliebe, ihre Beförderung und Vergeltung richtet.

130) Von dem Ansehen an Jesum als das höchste Muster der Menschenliebe.

131) Vergesset die Menschen nicht,

- A. denen ihr Liebe schuldig seyd, und
- B. die euch zu einer weisen, edeln Menschenliebe ermuntern.

XLIV.

Nach der Bescheidenheit bey einer Sache.

Bescheidenheit ist die Mäßigung unserer Ansprüche.
Um bey einer Sache auf die Bescheidenheit Rücksicht zu

Ⓞ

nehmen, müssen wir bedenken: daß wir von derselben noch besser belehrt werden können; daß es uns möglich sey, bey derselben etwas zu verfehlen; daß eine Tugend allein, und eine einzige gute That noch nicht vollkommen macht; daß Viele uns in dem, was wir Gutes leisten, übertreffen, und daß wir für unsere Verdienste keine zu hohe Forderungen machen dürfen.

132) Lasset uns bescheiden bey unserer Menschenliebe seyn;

- A. wenn wir Andere in derselben übertreffen;
- B. wenn uns Vieles in derselben gelingt;
- C. wenn Andere uns wegen derselben loben,
- D. wenn wir uns durch dieselbe veredelt und glücklich fühlen.

XLV.

Nach den Quellen und Ursachen.

Eine Quelle oder Ursache ist dasjenige, woraus etwas entsteht; oder worauf etwas anders nach einer Regel folget; oder dasjenige, woraus sich eine Wirkung herleiten läßt.

Die Quellen und Ursachen eines moralischen Gegenstandes finden wir in uns selbst, in unsern Grundsätzen, in der Beschaffenheit und Stellung unserer Einsichten, Meinungen, Gefühle, Wünsche, Hoffnungen, Neigungen, Bedürfnisse, Gewohnheiten, Tugenden und Fehler. Wir finden sie in andern Menschen, ihren Eigenschaften, Absichten, Stimmungen, Ermahnungen, Ueberredungen, Drohungen und Versprechungen; in den Sachen selbst, ihrer Natur, Nothwendigkeit und Unentbehrlichkeit zu Zwecken; in den äußeren Veranlassungen, Um-

ständen, Verhältnissen und Verbindungen; in unserer Abhängigkeit von andern Menschen, von dem Glücke, dem Unglücke, Veränderungen und Schicksalen; in unserm Berufe und äußeren Verpflichtungen, und in unserer Religion.

133) Woher muß unsere Menschenliebe entstehen?

- A. Aus dem Bestreben, Gottes Willen zu thun;
- B. aus dem Bestreben, den Vernunftgesetzen, den Gefühlen des Wohlwollens, und den geselligen Verhältnissen, die uns zur Menschenliebe bestimmen, gemäß zu leben;
- C. aus dem Bestreben, unser Glück in dem Glücke Anderer zu suchen;
- D. aus dem Bestreben, des Himmels würdig zu werden;
- E. aus Nachahmung des Beyspiels Jesu.

XLVI.

Nach den natürlichen Trieben bey und zu einer Sache.

Ein Trieb ist ein Reiz, welcher aus angenehmen Empfindungen entsteht, und uns erwecket, etwas zu thun; oder ein aus unangenehmen Empfindungen entstehender Reiz etwas zu lassen. Da nun die Empfindungen bey einer Sache oft sehr mannigfach sind, so sind es auch die aus ihnen entstehenden Reize und Triebe für oder wider etwas. Am gewöhnlichsten beziehen sich diese Triebe auf Lebensgenuß, Freude, Besorgniß, Unwillen, Furcht, Hoffnung, Veränderung, Gewohnheit, Geselligkeit, Einsamkeit, Nachahmung, Freyheit und Thätigkeit.

134) Welche Triebe können uns zur Menschenliebe erwecken?

- A. Der Trieb des Wohlwollens,
- B. der Gefelligkeit,
- C. der Freude, indem wir dieselbe auf die edelste Art in dem Glücke Anderer suchen,
- D. der Traurigkeit, indem der Schmerz über die Leiden Anderer uns erwecket, ihnen zu helfen,
- E. der Nachahmung, indem wir uns bestreben, Gott und edeln Menschen in dem Wohlwollen gegen Andere ähnlich zu werden.

XLVII.

Nach den Gründen und Ermunterungen zu einer Sache.

Ein Grund, in moralischer Hinsicht, ist ein Gedanke, eine Lehre, ein Satz, eine Behauptung, durch welche das, was wir thun und lassen sollen, entwickelt, begreiflich gemacht und festgesetzt werden kann. Diese Gründe finden wir vornehmlich in der Beschaffenheit der Dinge, in ihren Wirkungen, und in den Zwecken, welche wir nothwendig bey ihnen haben müssen, in den Bedürfnissen und Sitten der Menschen, und in dem Willen Gottes.

Eine Ermunterung ist etwas, welches uns reizet, etwas wegen unseres Nutzens, unserer Ehre, unserer Ruhe, und unseres Vergnügens aus Furcht oder Hoffnung, aus Liebe oder Dankbarkeit zu thun oder zu lassen.

135) Die Gründe der Menschenliebe.

- A. Sie ist zur Vollkommenheit und Glückseligkeit der Menschen nothwendig.

7. Sie ist von Gott befohlen.

136) Erweckungen zur Menschenliebe.

- A. Durch den Gedanken: Gott liebet alle Menschen;
- B. durch das Andenken an die hohe Bestimmung der Menschen in diesem und jenem Leben;
- C. durch die Erinnerungen an die mannigfaltigen gemeinnützigen Verbindungen, in welchen sie alle mit uns, und mit der ganzen menschlichen Gesellschaft stehen.

137) Ermunterungen zur Menschenliebe durch die genaue Gemeinschaft und Verbindung der Menschen unter einander.

- A. Die Menschen sind verbunden durch ihren gemeinschaftlichen Ursprung,
- B. durch ihre Natur, Kräfte und Bedürfnisse,
- C. durch ihre Freuden und Leiden,
- D. durch ihre Bestimmung, Aussichten und Hoffnungen.

138) Ermunterungen, für Menschenwohl zu leben und zu sterben,

- A. aus Dank gegen die, so uns Gutes thaten,
- B. zur Beschämung derer, die uns Böses erwiesen,
- C. aus Berufstreue, und
- D. aus Liebe zur Religion, welche uns die Menschenliebe zur höchsten Pflicht macht.

XLVIII.

Nach den Verpflichtungen zu einer Sache.

Pflicht ist dasjenige, wozu wir verbunden, was wir zu thun schuldig sind, und wozu wir rechtlicher Weise genöthiget werden können. Diese Nöthigung geschieht durch die Vernunft, das Gewissen, die Religion, und die Landesgesetze, durch übernommene rechtmäßige Ver-

bindlichkeiten, durch nothwendige Bedürfnisse, durch unfern Stand und Beruf, durch unsere Abhängigkeit von Vorgesetzten, durch Familienverhältnisse, Geschäftsverbindungen, Menschenliebe, Dankbarkeit, Zusagen und Eide.

139) Was verpflichtet uns zur Menschenliebe?

- A. Die Religion, die Vernunft und das Gewissen.
 B. Die Verhältnisse und Verbindungen in welchen wir mit Andern stehen.

XLIX.

Nach dem Werthe einer Sache.

Der Werth ist die Tauglichkeit einer Sache zu guten Zwecken. So mannigfaltig deshalb die Zwecke sind, zu denen eine Sache dienlich seyn kann, so vielfach ist oft ihr Werth. Eine Sache kann einen Werth haben, in Beziehung auf die Bildung des Verstandes, die Veredlung des Herzens, die innere Ruhe und Zufriedenheit, das leibliche Wohlbefinden, die Ehre, die Güter, die Freuden, das gute Vernehmen mit Andern, die Beruhigung in Leiden, die Hülfe in der Noth, und die gute Aussicht auf die Zukunft.

140) Die Menschenliebe hat einen hohen Werth.

- A. In Beziehung auf unsere Seele,
- 1) auf die Reinigung unserer Grundsätze,
 - 2) auf die Heiligung unserer Gesinnungen,
 - 3) auf die Verfeinerung unserer Sitten,
 - 4) auf die Veredlung unserer Freuden, und
 - 5) auf die Erleichterung unserer Leiden.

B. In Beziehung auf das Glück Anderer.

- 1) Die Menschenliebe ermuntert uns, dasselbe zu schätzen,
- 2) dasselbe durch Wohlwollen,
- 3) durch thätige Mitwirkung, und
- 4) theilnehmende Mitfreude zu erhöhen.

141) Bey wahrer treuer Menschenliebe dürfen wir das Gericht nicht fürchten;

A. weil wahre Menschenliebe uns den erhabensten, dauerhaftesten Vorzug gibt; denn

- 1) alle andere Vorzüge, welche wir hier erlangen können, geben uns nur einen vergänglichem Werth, welcher am Tage des Gerichts nichts gilt;
- 2) die Menschenliebe aber gibt uns Eigenschaften, die ewig gelten;

B. weil sie die zweckmäßigste Anwendung unseres Lebens auf der Erde ist; denn, wenn die Menschenliebe uns beseelt,

- 1) so haben wir gelebt, wie Jesus, und
- 2) so ist es lauter Segen, welchen wir auf der Erde zurücklassen;

C. weil sie die beste Vorbereitung auf das Leben in der Ewigkeit ist; denn wer Menschenliebe hat,

- 1) der bringt guten Willen in die bessere Welt hinüber,
- 2) und zum Guten gewöhnte, gestärkte Kräfte;

D. weil sie uns die glücklichste Empfänglichkeit für die Freuden des Himmels gibt; denn

- 1) sie bildet in uns das zarteste Gefühl und
- 2) gewöhnt uns zu den Seligkeiten Gottes und Jesu.

Reinhardts Predigten von 1796. Th. 2. S. 445.

142) Die christliche Liebe zu Andern ist die ergiebigste Quelle wahrer Zufriedenheit;

A. denn sie schützt,

B. erhöht,

C. erweitert dieselbe und

D. macht sie dauerhaft.

Reinhardt's Predigten von 1800. Th. 2. S. 86.

L.

Nach den Hindernissen einer Sache.

Ein Hinderniß ist dasjenige, was uns in der Beförderung eines Zweckes und der Ausrichtung einer Sache entgegen ist. Solche Hindernisse finden wir oft in dem Mangel an Einsicht, Geschicklichkeit, Erfahrung und Uebung; in dem Mangel an Gegenwart des Geistes, an Entschlossenheit, Muth und Ausdauer, in ungünstigen Umständen, und in Menschen, die uns entgegen wirken.

143) Von den Hindernissen der Menschenliebe.

A. Diese liegen theils in dem Verstande,

- 1) wenn man die Gesetze der Menschenliebe a) nicht genau genug kennt, b) von der Gürtreflichkeit derselben nicht genug überzeugt ist, c) und sie nicht oft genug überdenkt;
- 2) wenn man das Vorbild Gottes und Jesu in der Menschenliebe zu wenig betrachtet;
- 3) wenn man den Werth seiner Mitmenschen nicht genug einsieht.

B. — theils im Herzen;

- 1) wenn man ein zu lebhaftes Gefühl für die Fehler seines Nächsten hat, und sie zu lieblos, zu streng beurtheilt, als daß man noch Neigung behalten könnte, sie zu lieben;

- 2) wenn man zu stolz ist, und den Nächsten zu sehr verachtet, als daß man noch Zuneigung zu ihm behalten könnte;
- 3) wenn der Geiz uns lieblos und grausam macht;
- 4) wenn man zu roh ist, als daß die sanften Gefühle der Menschenliebe Eingang finden könnten;
- 5) wenn man sich zu sehr zur Zinksucht gewöhnt hat, als daß man mit Andern in Liebe und Friede leben könnte;
- 6) wenn man sich durch menschenfeindliche Beispiele verführen läßt.

C. — theils in einer schlechten Erziehung;

- 1) wenn man den Kindern Zank, Neid, und andere die Liebe erstickende Laster erlaubt;
- 2) wenn die Eltern ein Kind dem Andern auf eine unvernünftige Art vorziehen, und dadurch dem vorgezogenen Kinde Stolz, den zurückgesetzten aber Scheelsucht, Verdruss und Groll einflößen;
- 3) wenn die Eltern es ganz versäumen, die Kinder zur Liebe zu gewöhnen;
- 4) wenn die Eltern selbst den Kindern täglich das Beispiel eines lieblosen Wesens geben.

D. — theils in dem schlechten Betragen und in dem Undanke der Menschen;

E. — theils in den Umständen, welche unsern menschenfreundlichen Absichten so oft entgegen stehen.

LI.

Nach dem Einflusse und den Folgen einer Sache.

Eine Sache kann Einfluß und Folgen haben auf unsern Verstand, Herz, Gewissen, Ehre, Güter und

Freuden, auf andere Menschen, und unsere Verhältnisse mit ihnen, auf die Dinge um uns her, auf unsere häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten, auf die Gegenwart und die Zukunft, auf die Zeit und die Ewigkeit, auf unsere Wünsche und Hoffnungen, auf einzelne oder viele Gegenstände.

144) Die Menschenliebe hat die segensreichsten Folgen auf unsern eigenen und anderer Menschen Zustand

- A. in diesem und
B. in jenem Leben.
-

U e b e r s i c h t.

Man kann eine Religions- und Tugendlehre betrachten

- I. nach den wesentlichen Theilen derselben,
- II. nach den Eigenschaften einer Lehre,
- III. nach den zu einer Lehre gehörigen Sätzen,
- IV. nach den einzelnen Handlungen einer Sache von uns und Andern,
- V. nach der Vergleichung einer Tugend mit dem ihr entgegen stehenden Laster, oder eines Gegenstandes mit dem Andern,
- VI. nach den Gegenständen, die bey einer Sache in Betrachtung kommen,
- VII. nach den verschiedenen Arten einer Sache,
- VIII. nach den verschiedenen Ansichten von einer Sache,
- IX. nach den Rücksichten bey einer Sache,
- X. nach den Verhältnissen der einen Sache zu der Andern,
- XI. nach unsern Verhältnissen zu einer Sache,
- XII. nach den Veränderungen bey einer Sache,
- XIII. nach den Meinungen der Menschen von einer Sache,
- XIV. nach den Widersprüchen bey einer Sache,
- XV. nach den Eigenschaften unseres Herzens, den Gefühlen, Empfindungen und Gesinnungen bey einer Sache,
- XVI. nach den subjectiven Bedingungen und Forderungen bey einer Sache,
- XVII. nach den Pflichten und Regeln bey einer Sache,
- XVIII. nach der bey einer Sache anzustellenden Selbstprüfung und Selbsterkenntniß,
- XIX. nach den Fehlern bey einer Sache,
- XX. nach den Veruhigungen bey einer Sache,
- XXI. nach der Freude über eine Sache, und bey der Uebung einer Pflicht,
- XXII. nach den Wünschen, Hoffnungen, und Besorgnissen bey einer Sache,
- XXIII. nach den Erfahrungen von einer Sache,
- XXIV. nach den aus einem Satze folgenden Wahrheiten,
- XXV. nach den Personen, die etwas thun sollen,
- XXVI. nach den Personen, für welche wir etwas thun sollen,

- XXVII. nach den Personen, auf welche ein Satz angewendet werden soll,
 XXVIII. nach dem Betragen Anderer gegen uns,
 XXIX. nach dem Betragen Anderer gegen uns in Beziehung auf einzelne Gegenstände, und ein besonderes Benehmen,
 XXX. nach den Umständen, unter denen man etwas thun soll,
 XXXI. nach den Zwecken, für welche wir etwas thun sollen,
 XXXII. nach der Art der Anwendung einer Sache zu Zwecken,
 XXXIII. nach den Mitteln zu Zwecken,
 XXXIV. nach der Weisheit, welche wir bey einer Sache beobachten sollen,
 XXXV. nach der Vorsicht mit welcher man etwas thun muß,
 XXXVI. nach den Grenzen, die man sich bey einer Sache setzen muß,
 XXXVII. nach der Zeit des Daseyns und der Ausübung einer Sache,
 XXXVIII. nach der Wachsamkeit bey einer Sache,
 XXXIX. nach der Sorgfalt und dem Eifer bey einer Sache,
 XL. nach der Aengstlichkeit bey einer Sache,
 XLI. nach dem Muthe zu einer Sache,
 XLII. nach der Gewöhnung zu einer Sache,
 XLIII. nach dem Andenken bey einer Sache an Gott, die Menschen, uns selbst und andere Dinge,
 XLIV. nach der Bescheidenheit bey einer Sache,
 XLV. nach den Quellen und Ursachen,
 XLVI. nach den natürlichen Trieben bey und zu einer Sache,
 XLVII. nach den Gründen und Ermunterungen zu einer Sache,
 XLVIII. nach den Verpflichtungen zu einer Sache,
 XLIX. nach dem Werthe einer Sache,
 L. nach den Hindernissen,
 LI. dem Einflusse und den Folgen einer Sache.

Reper tor i um

der

Hauptfäße zu Predigten

aus

300 Predigtsammlungen und einzelnen Predigten.

V o r b e r i c h t.

Zur bestmöglichen Ausarbeitung der Kanzelvorträge ist es oft nöthwendig, über die zu bearbeitenden Gegenstände dasjenige nachlesen zu können, was andere Kanzelredner darüber gesagt haben. Da es an einem hierzu nöthigen Repertorium gänzlich fehlt, so hoffe ich, daß dieses denkenden und fleißigen Predigern um so willkommener seyn werde.

Die römische Zahl zeigt das Buch an, dessen Titel unter dieser Zahl in dem angehängten Verzeichniß zu finden ist.

Die teutsche Zahl zeigt die Seite des Buches an.

Der Verfasser.

Abendmahl.

Von dem heiligen Abendmahle überhaupt. CVII, 59=109.
319.

Das heil. Abendmahl ist wichtig, weil es Jesum unsern Gei-
ste vergegenwärtiget. II, 115.

Das heil. Abendmahl ist ein Mittel frommer Geistesammlung.
III, 82.

Das heil. Abendmahl ist eine Erinnerung an unsere Unsterb-
lichkeit. V, 140.

Unser Benehmen gegen das heilige Abendmahl zeigt den Zu-
stand unseres Herzens an. VII, 235.

Die Erinnerung an die wahre Gemeinschaft mit Jesu. VIII,
44.

Die würdige Feyer des heil. Abendmahls ist eine Quelle der
edelsten Freuden. IX, 227.

Wie sehr uns der fehlerhafte Geist der Zeit veranlassen müsse,
mit dem größten Eifer über die würdige Feyer des heiligen
Abendmahls zu halten. XI, 294.

Das heil. Abendmahl als eine kräftige Anregung unserer hö-
heren Natur. XIII, 288.

Welche Gefühle und Gesinnungen in uns seyn müssen, wenn
wir das Abendmahl des Herrn mit der Stimmung seyn
wollen, mit welcher er es einsetzte. XV, 342.

Das Abendmahl des Herrn als ein Denkmahl von der höch-
sten Bedeutung. XVII, 278.

Warnung vor dem Mißbrauche der Wahrheit mit Rücksicht auf
die Lehre von dem heil. Abendmahle. XC, 138.

Das heil. Abendmahl als ein Gemeinschaftsmahl. XCIII, 162.

- Das heil. Abendmahl als ein Liebesmahl. XCIII, 176.
- Das heil. Abendmahl als ein christliches Freudenmahl. XCIII, 192.
- Das heil. Abendmahl als eine Erweckung zu höherer Tugend. XCIII, 204.
- Das heil. Abendmahl als ein Gedächtnismahl Jesu. XCIII, 218.
- Die Wichtigkeit der Feyer des Andenkens an Jesum im heiligen Abendmahle. XCIII, 229.
- Die Rechenschaft über unser Christenthum bey dem heil. Abendmahle. XCIII, 247.
- Warnung vor dem Leichtsinne bey dem Gebrauche des heiligen Abendmahls. XCIII, 258.
- Von den Erquickungen, die uns das Abendmahl des Herrn bey dem Gefühle der irdischen Noth gewährt. CCLXXXIX, 271.
- Daß uns das Abendmahl des Herrn in eben dem Grade wichtig werden soll, in welchem das Zeitalter sich verschlimmert. CCXCI, 202.
- Daß das Abendmahl des Herrn eine mächtige Erinnerung an den wahren Endzweck unseres Daseyns und Lebens ist. CCXCIII, 233.
- Das Abendmahl des Herrn als ein Mittel der Beruhigung für unser an der Noth der menschlichen Tugend verzweifelndes Herz. CCXCV, 192.
- Daß die würdige Feyer des Abendmahls Jesu die zweckmäßigste Erinnerung an unsern Tod sey. CCXCVII, 236.
- Die heiligen Verbindungen, in welchen wir uns bey dem Abendmahle des Herren erblicken. CCXCIX, 339.
- Wider die Hengstlichkeit bey dem heil. Abendmahle. CCL.
- Die Absicht des heil. Abendmahls. CCLXXVI, 1.
- Von den Ursachen, die uns zu dem Gebrauche des heil. Abendmahls verbinden. CLI, 421.
- Von dem Ursprunge, der Beschaffenheit, dem Zwecke des heil. Abendmahls, den Ermunterungen zu demselben, und dem rechten Verhalten dabey. CVII, 59 = 148.

Aberglaube.

Grundsätze zur Verwahrung vor dem Aberglauben. XC, 126.
Von dem Aberglauben. Ck, 150.

Abschied.

Siehe Trennung.

Welche Gesinnungen wir uns zu eigen machen müssen, wenn wir uns einen fröhlichen Abschied von der Erde bereiten wollen. XV, 507.

Empfindungen eines Lehrers bey dem Abschiede von seiner Gemeinde. CVI, 118.

Prüfung eines Lehrers und einer Gemeinde bey ihrer Trennung. CVI, 120.

Entschliessungen eines Lehrers bey dem Abschiede von seiner Gemeinde. CVI, 121.

Bitten eines Lehrers bey dem Abschiede von seiner Gemeinde. CVI, 128.

Segnungen und Wünsche eines Lehrers bey seinem Abschiede. CVI, 136.

Ein gegenseitiger feyerlicher Abschied. CLXX.

Ablängung

Siehe Verläugnung.

Absicht.

Siehe Zweck.

Absolution.

Siehe Vergebung.

Abtrünnig.

Siehe untreu.

Achten. Acht haben.

Siehe Aufmerksamkeit.

Achtung gegen Andere und uns selbst.

Von der Achtung gegen uns selbst. LI, 279. CII, 118.

Von der Achtung gegen Leidende. CI, 363.

Die Kunst, sich in Achtung zu setzen. CXXXIV, 230.

Von der Achtung gegen alle Menschen. CXXXIV, 277.

Von der Beschaffenheit und dem hohen Werthe der Selbstachtung. XXIII, 69.

Älternpflichten.

Die natürliche Liebe der Ältern gegen ihre Kinder. L, 221.

Von der übertriebenen Zärtlichkeit der Ältern gegen ihre Kinder. CI, 181.

Von der nöthigen Weisheit in Bestrafung der Kinder. CI, 184.

Älternliebe. CXX, 3-26.

Ermunterungen für Ältern zur vernünftigen Sorge für ihre Kinder. CCLXXV, 70.

Ängstlichkeit.

Von der Ängstlichkeit im Christenthume. CCLXIV.

Ueber die ängstliche Erwartung trauriger Zeiten. CCLXXVII, 417.

Ärger.

Siehe Verdruß.

Ärgerniß

Siehe Verführung.

Affecten.

Siehe Leidenschaften.

Äfterreden

Siehe Verläumbden.

Allgegenwart Gottes

Von Gottes Allgegenwart. CIII, 47.

Gottes Allgegenwart ist eine Ermunterung zur Sanftmuth. CIII, 48.

Gottes Allgegenwart ist eine Ermunterung zur Freude. CIII, 48.

Hauptursachen, die den Gedanken an die Allgegenwart Gottes uns gleichgültig machen. CIII, 73.

Das Gefühl der Allgegenwart Gottes. CCC, 330.

Ein Mehreres davon siehe Gott.

Allmacht Gottes.

Siehe Gott.

Ehrfurchtsvolles Nachdenken über Gottes Allmacht. II, 236.

Allmosen.

Siehe Wohlthätigkeit.

Allwissenheit Gottes

Siehe Gott.

Alter.

Einfluß des hohen Alters auf unsere Pflichten. I, 37.

Ueber die Pflichten und Tröstungen im Alter. XXVII, 242.

Die Freuden eines gottseligen Alters. CI, 128.

Warnungen vor einigen Fehlern alter Leute. CI, 129.

Von den Mitteln, sich ein glückliches Alter zu bereiten. CXVIII, 283.

Das glückliche Alter. CXX, 329.

Die Liebe zum Leben im Alter. CXX, 325.

Für edle Greise. CXXXI, 315. 317.

Fehler der Alten. CXXXVII, 135.

Gedanken für das Alter. CXXXVII, 359.

Vom glücklichen Alter. CCLXXVII, 620.

Amt.

Siehe Beruf.

Anbetung.

Siehe Verehrung.

 Andacht.

- Von der Andacht. XXVII, 188.
 Von der flüchtigen Andacht. XXXI, 75.
 Von der erhabensten Andacht eines Christen. XXXII, 119.
 Von der christlichen Hausandacht. LII, 418.
 Von der Vortreflichkeit und Würde der Andacht. LXVIII, 213.

Andenken.

- Von dem Andenken an Vollendete, die unserer Achtung werth sind. III, 145. XIX, 131. 152.
 Ueber das Andenken an unsere vollendeten Geliebten. XXIV, 237.
 Von dem Andenken des Auferstandenen Jesu an die Gläubigen, und der Gläubigen an ihn. L, 43.
 Das Andenken an Gott bey den Freuden dieses Lebens. LIX, 366.
 Daß der Gedanke an Gott der seligste ist, den unsere Seele zu denken vermag. CXV, 73.
 Wie wir an Gott denken müssen, wenn der heilige Gedanke an ihn seine Kraft äußern soll. CXV, 82.
 Das Andenken an Gott bey den glücklichen Vorfällen unseres Lebens. CCLXXVI, 459.
 In wie fern das Andenken an die Seligen uns nützlich werden kann. CCLXXIX, 191.
 Feyerndes Andenken an unsere in dem Herrn vollendeten Wohlthäter und Freunde. CCXCIX, 407.

Anfang.

- Gott läßt aus kleinen Anfängen große Veränderungen entstehen. II, 100.

Angelegenheit.

- Wie nöthig es sey, den Zusammenhang unserer besonderen Angelegenheiten mit den öffentlichen nie aus den Augen zu setzen. XIV, 47.

Angenehm.

- Ein unschuldiges Mittel, immer angenehm zu bleiben. CXIX, 198.

Anlagen.

Siehe Beschuldigung.

Apostel.

Wie wichtig es uns seyn muß, daß die Apostel Jesu bey allem weiteren Nachdenken, und bey allen Erfahrungen ihres Lebens dennoch bis an den Tod auf einerley Sinne gegen Jesum geblieben sind. XVIII, 1. 25. 47.

Wie merkwürdig es sey, daß die Apostel nie Wunder von ihrem Herrn verlangten. XVIII, 279.

Ueber die großen Veränderungen, die man am Pfingsttage an den Aposteln wahrnahm. CCLXXXV, 161.

Betrachtungen über die Denkungsart und das Verhalten der ersten Herolde des Evangelii. CCXCI, 122.

Rathschläge über die merkwürdigen Anregungen zum Guten, die wir zuweilen in unserm Innern erhalten. XVI, 91.

Anstand.

Siehe Wohlansständigkeit.

Antwort.

Ueber das Antworten mit der That. CCXCIV, 121.

Arbeit. Arbeitsamkeit.

Beruhigungen für die, welche durch die reblichsten Bemühungen nichts auszurichten glauben. IX, 91.

Der hohe sittliche Werth der Arbeitsamkeit. XVIII, 235.

Die Vortheile der tugendhaften Arbeitsamkeit. CLXXIV, 96.

Empfehlung der Arbeitsamkeit. CI, 283.

Die weisen Ursachen Gottes, warum er uns so viel Mühe und Arbeit in diesem Leben auferlegte. VII, 307.

Beruhigungen bey der Arbeit und Mühe dieses Lebens. CIII, 161.

Von dem Betragen gegen die, so einerley Arbeit mit uns haben. CIII, 163.

Die Arbeit ist eine Wohlthat für die Menschen. CIV, 236.

Arbeitsamkeit beglückt. CXIX, 232. 239. 244.

- Freuden der Arbeitsamkeit. CXXXIV, 106.
 Einige Ursachen der Freudigkeit bey unserer Arbeit. CCLXVII.
 Die Demuth gegen Gott bey unserer Arbeit. CLXVII,
 Von dem göttlichen Segen bey unserer Arbeit. CLVI, 483.
 Ursachen, warum manche Menschen nicht arbeiten. CXLII, 5.
 Die christliche Schätzung fremder Arbeit. CCLXXXIX, 133.

Arg.

Siehe Böse.

Arglist.

Von der Arglist. CV, 278.

Argwohn.

- Von dem schädlichen Einflusse des sündlichen Argwohns. CI,
 160.
 Von den Mitteln, den schädlichen Argwohn zu verhüten. CI,
 162.
 Von dem Argwohne. CXXXIV, 336.
 Eine Warnung vor der Sucht gute Menschen verdächtig zu
 machen. CCXLVIII.
 Vermünftiges Betragen bey ungegründetem Argwohne gegen
 uns. CCLXXVII, 272.

Armuth.

- Es ist leichter arm als reich zu seyn. CXX, 183.
 Der zufriedene Arme. CXX, 188.
 Von der Armuth. CXXXIV, 175.
 Der große Werth öffentlicher wohleingerichteter Armenanstal-
 ten. CXLIII, 27.
 Ermunterungen den Dürftigen zu geben. CLXXII.

Artigkeit.

Von dem Fehler das Böse mit einem gewissen Wohlstande zu
 thun. CL, 261.

Auferstehung Jesu.

Die Geschichte der Auferstehung Jesu löset die Schwierigkeiten
 bey der Regierung der Welt und unserer eigenen Schick-
 sale. I, 93. III.

Die Geschichte der Auferstehung Jesu lehrt, wie wir uns bey dem Dunkel unserer Schicksale zu verhalten haben. IV, 159. V, 160. 180.

Mit welchem Vorsatze und Empfindungen wir den Morgen der Auferstehung Jesu feyern sollen. IX, 247.

Durch Erinnerungen an die Vergangenheit wollen wir die Auferstehung Jesu feyern. XIII, 309.

Die Feyer der Auferstehung Jesu durch frohe Hoffnungen auf die Zukunft. XIII, 330.

Daß die Auferstehung Jesu die glorreichste Offenbarung der göttlichen Gerechtigkeit sey. XV, 363. 387.

Das Fest der Auferstehung Jesu als ein Gedächtnißfest unser ver Bollandeten. XIX, 131. 152.

Die Verherrlichung Jesu durch seine Auferstehung. LV, 485.

Das Leben Jesu als eine Versicherung und ein Vorbild unsers zukünftigen Lebens. XCIII, 17.

Die Freude über die Auferstehung Jesu. XCIII, 31.

Von der Auferstehung Jesu. CXXIII, 1-151.

Warum sich Christus nach seiner Auferstehung nur gewissen Personen, nicht aber allen, und sonderlich seinen Feinden nicht gezeigt habe. CXCH.

Daß die Auferstehungsgeschichte Jesu der vollständigste und fruchtbarste Unterricht über die unvermeidliche Enthüllung der wahren Denkungsart der Menschen sey. CLI, 117. 143.

Das irdische Leben im Lichte der Auferstehung Jesu. CELXXXIX, 293.

Die Auferstehung Jesu als die Belebung einer heiligen Gemeinde Gottes auf Erden. CCXCI, 243. 263.

Die Wichtigkeit der Auferstehung Jesu. CCXCII, 136.

Ueber den Einfluß, welchen die Auferstehung Jesu auf das Höhere und Göttliche in uns äußert. CCXCIX, 361. 385.

Auferstehung der Todten.

Von der Auferstehung der Todten. XLII, 379.

Von dem Troste aus der Lehre von der Auferstehung von den Todten. XLIII, 139.

Trübende Blick auf die künftige Wiederherstellung und Verherrlichung unseres Körpers. CCXCIX, 450.

Aufheiterung.

Der Anblick der Natur ist nach der Anweisung Jesu ein wirksames Mittel zu einer vernünftigen Aufheiterung. X, 143.
Woher der Mangel an Heiterkeit bey so vielen Menschen rührt? CLV, 117.

Von der herrschenden Heiterkeit. CXXXIII, 16. CXXXIV, 15.

Von der Heiterkeit. CCLXV.

Daß eine heitere gleichmüthige Verfassung zu einer thätigen Frömmigkeit unentbehrlich sey. CLII, 303.

Der große Werth einer heiteren Gemüthsstimmung. CLXIII, 124.

Mittel, die Seele heiter zu halten. CLXIII, 143.

Aufklärung.

Was ist Aufklärung in der Religion, und wodurch gelangen wir zu ihr? XXII, 220.

Wahre Aufklärung in der Religion ist das sicherste Beförderungsmittel der wahren Religiosität. XXII, 241.

Von wahrer und mißverständener Aufklärung in Religionsfachen. CCLVI.

Von dem Werthe einer vernünftigen Aufklärung in der Religion. CCLVI.

Von den Hindernissen einer fortschreitenden Aufklärung. CCLVI.

Von den Beförderungsmitteln der Aufklärung. CCLVI.

Worin besteht die wahre Aufklärung. CLIV, 281.

Dürfen wir eine größere allgemeinere Aufklärung als die gegenwärtige erwarten? CLIV, 313.

Die größere Aufklärung in der Religion verpflichtet zu größerer Moralität. CCLXXX, 91. 107.

Moralische Aufklärung und Bildung der Menschen ist der Hauptzweck des Christenthums. CCLXXXIII, 19.

Durch eine gemeine Art von Klugheit und Verfeinerung, die man jetzt für Aufklärung hält, kann die moralische und religiöse Bildung nicht ersetzt werden. CCLXXXIII, 35.

Aufmerksamkeit.

Siehe Wachsamkeit.

Ueber den Gedanken, daß wir häufig von Andern beobachtet werden, ohne es zu merken. XX, 124.

Von der Aufmerksamkeit, die ein Jeder auf seine Wege wenden soll. XXXVI, 141.

Von den Hindernissen der Aufmerksamkeit auf sich selbst. CL, 42.

Ermunterungen zur strengen Aufmerksamkeit auf unsere sittliche Verfassung. CLII, 1.

Aufopferung.

Siehe Opfer.

Wann muß man dem Besitze eines irdischen Gutes, edelmüthig entsagen? CL, 272.

Aufopferungen, welche aus Liebe zu Gott geschehen, haben eine grosse Belohnung. CL, 273.

Aufrichtigkeit.

Von der christlichen Aufrichtigkeit in dem Umgange mit Andern. LIII, 42.

Der Werth der Aufrichtigkeit. LIX, 138.

Aufzucht.

Von dem Aufzucht. CV, 279.

Auffchwngen.

Ueber die Hoffnung, daß sich unser Geist aus allen Nebeln und Stürmen der Zeit zu Gott aufschwngen soll. CCXCVII, 334.

Aufwand.

Siehe Kurus.

Ausdauer.

Siehe Beharrlichkeit.

Auszeichnen.

Wie man sich am besten vor Andern seines Gleichen auszeichnet. CXIX, 332.

Erinnerungen für die, welche Gott einer Auszeichnung gewürdiget hat. CCXCVI, 21.¹²

Wie räthselhaft ausgezeichnete Menschen der großen Menge sind. CCXCVIII, 247.

Barmherzigkeit.

Siehe Mitleid.

Bedachtsamkeit.

Von der Bedachtsamkeit. CII, 231.

Bediante.

Siehe Dienende.

Bedürfnisse.

Die vornehmsten Gründe zur weisen Einschränkung unserer sinnlichen Bedürfnisse. XXIX, 317.

Beruhigungen bey unsern Bedürfnissen. CII, 277. CVI, 34.³

Verhalten in Ansehung unserer Bedürfnisse. CV, 355.

Menschliche Bedürfnisse. CCLX.

Begeisterung.

Die himmlische Begeisterung, welche das Evangelium Jesu auf der Erde verbreitet. CCC, 25. 47.

Begierden.

Warnung gegen die Nachsicht gegen die sündlichen Begierden, die man nicht zum Ausbruche kommen lässet. XV, 206.

Von der Herrschaft über die Begierden und Leidenschaften. LXIX, 408. 428.

Die Neigungen und Begierden der Menschen führen ihren Verstand oft irre. CI, 56.

Begünstigen.

Siehe Höflichkeit.

Behandeln.

Wie man die Menschen behandeln müsse, um sie für das Gute zu gewinnen. CLVI, 193.

Beharrlichkeit.

Ueber die Bewegungsgründe zur Beständigkeit in der Tugend. XXVII, 309.

Von der Beharrlichkeit der Gläubigen. XXXVIII. I. XLIX, 43. LXVII, 341.

Ausdauer gibt der Tugend den Sieg. CXL.

Die Beharrlichkeit mit welcher Jesus das Gute wirkte. CCXCVI, 177.

Behutsamkeit.

Siehe Vorsicht.

Beispiel.

Siehe Vorbild.

Beicht.

Von der Beichte. CVII, 18 = 58.

Bekanntschaft.

Betrachtungen über den Anfang unserer Bekanntschaften. CCXCVI, 40.

Bekehrung.

Siehe Besserung.

Bekennniß.

Ueber die Schüchternheit bey dem Bekenntnisse des Christenthums. XVI, 49.

Die Eigenschaften der wahren Bekenner des Evangelii. XLVII, 231.

Ermunterungen, Jesum vor der Welt zu bekennen. CCLXXVI, 98.

Dringende Bitte, dafür zu sorgen, daß es uns mit dem Bekenntnisse des Evangelii ein wahrer Ernst werde. CCXCVII, 392.

Belehren.

Daß es eine rühmliche pflichtmäßige Beschäftigung der Christen sey, für den Unterricht der Niedrigen und Armen in der christlichen Religion zu sorgen. LI, 456.

Das traurige Schicksal, welches gerade die nachdrücklichsten Belehrungen Gottes zu haben pflegen. CCXCVII, 155.

Beleidigen.

Von dem Verhalten des Christen gegen Beleidigungen. XLIII, 1.
Fromme dürfen bey unerdienten Beleidigungen nicht außer Fassung kommen. LXXX, 137.

Wider die Theilnehmung an beleidigenden Scherzen. CCXXVI.

Belohnung.

Siehe Vergeltung.

Beobachten.

Ueber den Gedanken, daß wir häufig von Andern beobachtet werden, ohne es zu merken. XX, 124.

Bereit. Vorbereitet.

Daß wir als Christen auf alles vorbereitet seyn müssen, was uns begegnen dürfte. X, 379.

Die christliche Vorbereitung auf traurige Fälle. XII, 385.

Beruf. Berufsgeschäfte. Berufstreue.

Viele sind berufen, Wenige sind auserwählet. IV, 478.

Berufstreue führt zu höheren Verrichtungen. VI, 291.

Ermunterungen zu einer edeln uneigennütigen Berufstreue. XI, 125.

Ein Mann, der seinen Beruf beobachtet, ohne daß er seinem Berufe ganz lebt. LXIX, 662.

Ueber den zu großen Werth, den Viele auf die Abwartung ihres irdischen Berufes setzen. LXXIX, 88.

Ueber die Ungerechtigkeit, die damit begangen wird, wenn man Andern die Erfüllung ihrer Berufspflichten schwer macht. LXXXV, 166.

Von der Berufstreue. CXVII, 107.

Warum so viele Menschen nicht mehr Gutes in ihrem Berufe stiften? CLV, 57.

Beruhigung.

Siehe Trost.

Beschämung.

Von der Vorsicht bey der Beschämung Anderer. CV, 293.

Bescheidenheit.

Von der Bescheidenheit. LVII, 98. 107. 108. 112. CI, 83.
CXXXIV, 271.

Von der Verbindung außerordentlicher Vorzüge mit stiller Bescheidenheit. LXXJV, 93.

Bescheidenheit bey unserm Vertrauen auf Gottes Fürsorge. LXXXVI, 51.

Beschwerde.

Siehe Last.

Besserung.

Von der Besserung. CV, 16 = 198.

Jeder kann durch die Religion gebessert werden. IV, 36.

Das neue sittliche Leben, welches sich in jedem Vertrauten Jesu regt. IX, 167.

Daß man es wagen müsse, besser als Andere zu seyn. XII, 319.

Von dem ächten Geiste der Verbesserung. XIII, 351.

Wie sehr es zu den Gesinnungen wahrer Christen gehöre, nie an der Verbesserblichkeit der Menschen zu zweifeln. XIX, 172.

Daß die Verbesserung eines Sünders eine Begebenheit ist, welche selbst dem Himmel eine Freude macht. XIX, 373.

Ermunterungen zur Besserung aus dem Besserspiele der Maria Magdalena. LVIII, 122 = 123.

Von dem Aufschube der Buße. LVII, 225.

Von den Schwierigkeiten einer späten Veredelung des Geistes und Herzens. LXXX, 61.

Beiträge zur Berichtigung der Begriffe von der Bekehrung. XCVII, 1.

Der Unterschied zwischen Buße und Bekehrung. XCVII, 17.

Wie die Besserung beschaffen seyn muß. XCVII, 29.

Wie und worin sollen wir uns bessern. XCVII, 41.

Nothwendigkeit der Besserung. XCVII, 51.

Von dem verschiedenen Gemüthszustande der gebesserten und ungebesserten Christen. XCVII, 168.

Von den besten Mitteln, zu einer wahren moralischen Besserung zu gelangen. XCVII, 185.

Ueber die Schwierigkeit der Bekehrung im Alter. CCXXV.

Von dem Werthe der Besserung in Beziehung auf unsere Seligkeit. CCLXXXVIII, 65.

Ueber den Gegensatz, der sich zwischen einem gebesserten und ungebesserten Sinn und Wandel findet. CCXCII, 267.

Von der viel zu wenig anerkannten Wichtigkeit einer wahren Sinnesänderung. CCXCIV, 81.

Warum wir im Gebränge großer Begebenheiten die Besserung unseres Herzens und Lebens zum Hauptgeschäfte machen sollen. CCXCVI, 313.

Daß uns nichts mehr zu einer wahren Sinnesänderung reizen soll, als die unaussprechliche Erbarmung Gottes. CCC, 69.

Daß Niemand stärker zu einer wahren Besserung verpflichtet ist, als die Bekenner des Evangelii. CCC, 135.

Besorgniß.

Siehe Aengstlichkeit.

Bestimmung.

Wer seine Bestimmung auf der Erde erreicht hat, darf den Todt nicht fürchten. CXVIII, 300.

Betrübniß.

Siehe Leiden.

Bewahren.

Bewahre, was dir vertrauet ist. CXLV.

Bewußtseyn.

Erweckung zum Bewußtseyn der Glückseligkeit und Würde, die wir als Christen besitzen. CCXCVIII, 208.

Bibel.

Die Verdienste der Bibel um die Kirchenverbesserung. V, 368.
Ermunterungen zu einem zweckmäßigen Lesen der heiligen Schrift. CCXCV, 130.

Billigkeit.

Von der Billigkeit. CIII, 47.

Die Billigkeit in Ansehung der Forderungen, die wir an Andere machen. CXVIII, 64.

Ermunterungen, das Gefühl der Billigkeit gegen Andere immer lebendiger und zarter zu machen. CCXC, 83.

Böses.

Wie gefährlich es sey, Böses zu thun, in der Meinung es werde nicht schaden. CCLXXXIII, 69.

Brand.

Brandpredigten. CVI, 147.

Bruder.

Von dem brüderlichen Rechtsverhalten. CXX, 123. 136.

Bürger.

Ermahnungen zur bürgerlichen Eintracht. IX, 22.

Der Einfluß der religiösen Feyerlichkeiten des Christenthums auf den ächten Bürgerfinn. IX, 52.

Der Einfluß der wahren Religiosität auf das Wohl der bürgerlichen Gesellschaft. XXII, 65. XXIX, 255.

Daß der herrschende Geist des Christenthums die Ruhe jeder bürgerlichen Gesellschaft sichere, und sie vor gewaltsamen Erschütterungen bewahre. LVI, 141.

Der Christ ist der beste Weltbürger. CLV, 27.

Wie sich die verschiedenen Stände in der bürgerlichen Gesellschaft gegen einander verhalten müssen, wenn das gemeine Beste nicht in Gefahr kommen soll. CLVI, 143.

Buße.

Siehe Besserung.

Charakter.

Siehe Denkungsart.

Christus.

Siehe Jesus.

Christen.

Ueber die Erfahrung, daß das Verhalten wahrer Christen der großen Menge oft lächerlich vorkommt. CCXCIV, 227.

Das Bild unserer ersten christlichen Brüder, CCXCVII, 254.
374.

Christenthum.

Der Eifer für die Ehre des Christenthums. I, 296.

Die Macht der Wahrheit schaffte dem Christenthume den Sieg. IV, 197.

Die Verbindung des Christenthums mit den niedrigsten Ständen. V, 120.

Wir können den Ruhm eines weisen Volkes nicht sicherer erhalten und behaupten, als durch Treue gegen das Christenthum. X, 334 CLVIII, 179.

Die Uebersicht der Gefahren, welche das Christenthum bereits besieget hat. X, 421.

Daß selbst die Verachtung, mit welcher man das Christenthum behandelt, zur Ehre desselben ausschlagen muß. XII, 248.

Von den Verhältnissen in welchen das Christenthum und die menschliche Gelehrsamkeit mit einander stehen. XV, 25.

Daß sich das Christenthum dem Unbefangenen sogleich als Gottes Werk ankündigt. XV, 250.

- Der falsche Schein und die Wahrheit des Christenthums.
XLVIII, 227.
- Die ewige Dauer der christlichen Religion. CLXIII, 71.
- Was die Freunde der Religion zu thun haben, um das Christenthum auf immer in Achtung zu erhalten. LVI, 85.
- Was wir ohne die christliche Lehre seyn würden, was wir durch dieselbe geworden sind, und noch werden können.
XCII, 61.
- Das Wesentliche des Christenthums. XCIV, 134.
- Warum das Christenthum noch nicht kräftiger unter seinen Bekennern wirkt. XCIV, 147.
- Ist das Christenthum dem Patriotismus günstig? XCIV, 160.
- Wer schickt sich vorzüglich, ein Christ zu seyn? XCV, 1.
- Der Christ, ein Sonderling in gutem Verstande. XCV, 36.
51.
- Woburch soll sich der Christ von andern Menschen unterscheiden.
CXIV, 137.
- Von der feyerlichen Eröffnung des Christenthums. CXXIII, 211.
- Das Verdienst des Christenthums zur Erleuchtung und Veredelung unserer Vernunft. CCLVII.
- Von der Theilnahme an dem Christenthum. CCLXXVII, 298.
- Das Christenthum wird in allen Kämpfen bestehen.
CCLXXXVIII, 177.
- Ueber den Umstand, daß sich das Evangelium Jesu von den niedrigsten Ständen zu den höhern fortpflanzte. CCXC, 398.
- Dringende Ermunterungen zu einer thätigen Befolgung des Evangelii Jesu. CCXCI, 344.
- Belehrungen über die Kirche Christi aus der Geschichte ihrer Stiftung. CCXCI, 384.
- Von den Eindrücken, welche das Evangelium Jesu bey seinen ächten Bekennern hervorbringt. CCXCII, 229.

Daß das Evangelium von Christo dem Gekreuzigten noch immer göttliche Weisheit und Kraft sey. CCXCIII, 182.

Wie wichtig uns die menschenfreundlichen Grundsätze des Evangelii in unserm Zeitalter seyn sollen. CCXCVI, 59.

Die Gründung, Ausbreitung und Reinigung des Christenthums ist ein bleibendes Denkmahl hoher Begeisterung und heldenmüthiger Entschlossenheit für das Gute. CCLXXX, 139. 157.

Empfindungen und Entschliessungen bey dem Andenken an die fortdauernde Wirksamkeit des Christenthums zur Beglückung der Menschheit. CCLXXXI, 1. 15. 33.

Gottes Wirksamkeit zur Erhaltung und Beförderung des Christenthums. CCLXXXIII, 201.

Confirmation.

Von der Confirmation junger Christen in der Religion. CVI, 387.

Ueber die Hoffnung von jungen Christen, die ihr Glaubensbekenntniß ablegen. CXLI.

Dankbarkeit.

Von der Dankbarkeit gegen Gottes Güte. XL, 31.

Ermunterung und Anweisung zur Dankbarkeit gegen die Eltern. CI, 179.

Die Quellen der Dankbarkeit gegen Gott. CHI, 50.

Dankbare Erinnerung an vorhergenossene Wohlthaten des Lebens. CXXXI, 419.

Die Dankbarkeit gegen Gott für unsere Gesundheit. CCLXXVII, 123.

Warum wird der Dank gegen Gott oft versäumt? CCLXXXVIII, 87

Wir sind Jesu Dank schuldig für die Hoffnung des ewigen Lebens. CCLXXX, 61.

Wie können wir Jesu für den Glauben an die Unsterblichkeit danken? CCLXXX, 75.

Dankfest.

Wie wir kirchliche Dankfeste feyern müssen. CLVIII, 645.

Demuth.

Wie sehr es uns demüthigen muß, daß wir öfterer fehlen, als wir wollen. VIII, 295.

Von dem herrschenden Gefühle unserer Unwürdigkeit vor Gott. XV, 73.

Von der christlichen Demuth. LH, 158. LXIX, 451.

Bewegungsgründe zur christlichen Demuth. LII, 193.

Der stolze Demüthige. LXIX, 637.

Die Demuth ist ein Mittel zur Zufriedenheit. XCLV, 271.

Die Demuth als ein Mittel zur Besserung. XCVII, 86.

Die Demüthigung vor Gott. XCVII, 105.

Ursachen, warum Mancher von sich zu wenig hält. CI, 76.

Von dem Werthe der Demuth. CI, 89.

Von der Demuth bey unsern Schicksalen. CIV, 38. CCXXXVI

Daß herzliche Demuth eine unerlässliche Bedingung des Wohlgefallens Gottes an uns sey. CCLXXXIX, 241.

Die unschätzbaren Vorzüge eines acht demüthigen Sinnes. CCXCIV, 139.

Denkungsart.

Von dem Werthe einer guten Denkungsart für unsere Handlungen. CCLXXVI, 557.

Von der Mischung des Guten und des Bösen in der Denkungsart und den Sitten der Menschen. CL, 233.

Diebstahl.

Der Diebstahl im Kleinen. CCLX.

Dienen.

Von der Bereitwilligkeit dem Nächsten zu dienen. CI, 17.

Dienende. Dienknechte.

Wie man sich treues Gesinde bilden soll. CXX, 137.

Anhänglichkeit der Diensthoten an ihre Herrschaften ist eine Folge der guten Behandlung derselben. CXX, 140.

Nicht immer ist es Eigennutz, der das Gesinde an ihre Herrschaften bindet. CXX, 142.

Sey Herr deiner selbst, so wirst du würdig, Andere zu beherrschen. CXX, 143.

Ein Mittel gegen die Hitze mancher Herrschaften gegen ihre Dienenden. CXX, 145.

Kinder dürfen das Gesinde nicht mißhandeln. CXX, 149.

Nimm dich deinet kranken Diensthoten an. CXX, 149.

Dreieinigkeitt.

Ueber den Glauben der Christen an Gott den Vater, Sohn und heiligen Geist. CXLV.

Dreißigkeit.

Von der christlichen Dreißigkeit. XIII, 181.

Duldung.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Duldbarkeit. XC, 219.

Einige Grundsätze der Toleranz. XCIII, 133.

Dürftigkeit.

Siehe Armuth.

Ebelmuth.

Von dem Ebelmuth. CXXXIV, 298.

Ebestand.

Von der Ehe und ihren Verpflichtungen. LXIX, 562.

Nöthige Erinnerungen für die, so heirathen wollen. CI, 191.

Ursachen von der unvollkommenen ehelichen Glückseligkeit.

CI, 196.

Wie kann man zu einer glücklichen Ehe gelangen? CI, 197.

Von der Vorsehung Gottes über die ehelichen Verbindungen.

CI, 426.

- Trauungsbreden. CVH, 159-216. 360.
 Ueber die Herrschaft in der Ehe. CXVII, 269. 282.
 Ueber die Unzufriedenheit in der Ehe, die aus der Bildung
 des verschiedenen Geschmacks entsteht. CXVIII, 59. 64.
 Wie soll der Mann bey der Wahl einer Gattin zu Werke ge-
 hen? CXIX, 1.
 Tugenden ersetzen bey einer Ehegattin die Stelle des Reich-
 thums. CXIX, 9.
 Tugend ist bey einer Ehegattin mehr werth als Schönheit.
 CXIX, 15.
 Ueber die Wahl eines Ehegatten. CXIX, 16. 26. 37.
 Guter Rath für Bräute, die gern glückliche Gattinnen werden
 wollen. CXIX, 41. 46.
 Sey nicht leichtsinnig bey dem Versprechen der Ehe, und brich
 dein Wort nicht, wenn du es gegeben hast. CXIX, 49.
 Von dem Antheile, den Eltern an der Wahl eines Ehegatten
 ihrer Kinder nehmen sollen. CXIX, 60.
 Zwinge dein Kind nicht zu einer Heirath gegen seine Neigung.
 CXIX, 80. 83.
 Gleichheit des Standes, ein Sicherungsmittel des häuslichen
 Glücks. CXIX, 92.
 Ueber das frühe Heirathen. CXIX, 94.
 Ehegatten können zur Bildung des Andern viel beitragen.
 CXIX, 110.
 Personen ungleicher Bildung können glücklich mit einander
 leben. CXIX, 121.
 Eheliche Treue. CXIX, 131. 135. 137. 149. 165.
 Lerne, dich in deinen Gatten schicken. CXIX, 192.
 Rechtschaffene Ehegatten verlassen einander im Unglück nicht.
 CXX, 248.

Ehre. Ehrbegierde.

- Christliches Benehmen bey Ehrenrettungen. II, 57.
 Die Veränderlichkeit der öffentlichen Meinung von unserm
 Werthe. VI, 143.
 Von der Wachsamkeit über unser Ehrgefühl. X, 164.
 Die Ehrbegierde. LIX, 69.

- Die Zeit, eine Ehrenretterin der guten Menschen. LXXIII, 216.
- Wie wir uns bey den Angriffen auf unsere Ehre zu verhalten haben. LXXVII, 58.
- Was ist von solchen Menschen zu halten, die in der Ehre eine Schande sehen? LXXXVI, 127.
- Der Werth eines guten Rufes. XCI, 211.
- Was ist wahre Ehre, und wie müssen wir uns in Absicht auf dieselbe verhalten? XCIV, 121.
- Aufmerksamkeit auf die Quellen und Folgen des Ruhms, den Menschen uns geben. CI, 14.
- Von dem Werthe der Ehre. CI, 21.
- Von dem Betragen bey guten und bösen Gerüchten. CIII, 40.
- Von der christlichen Beherrschung des Triebes nach Ehre. CIII, 221.
- Von dem rechten Verhalten in Ansehung der Ehre. CIII, 229.
- Von der falschen Ehrbegierde. CIV, 183.
- Vergnügen an Rang und äußerer Ehre. CXXXIV, 69, 130.
- Wie müssen wir uns verhalten, wenn Andere ohne Schuld eine übele Meinung von uns haben. CCLXXVIII, 231.

Ehrgeiz.

- Von dem Ehrgeize. LXV, 462. CXXXVI, 150, 156, 168, 188. CXXXVII, 168.

Ehrfurcht.

- Siehe Verehrung.
- Von der wahren Ehrfurcht vor Gott. CCXCVI, 155.

Ehrlichkeit.

- Von der Ehrlichkeit gegen uns selbst. IV, 440.
- Von der Ehrlichkeit. CXVII, 138. CXIX, 306. CXXXIV, 306.
- Wie viel dazu gehöre, ein ehrlicher Mann zu seyn. CLIV, 229. CCLXXVIII, 244.

Eid.

Von dem Leichtsinne bey gerichtlichen Eiden, wie nachtheilig er für die menschliche Gesellschaft, und für den Schwörenden selbst ist. LXXIX, 289.

Was fordert die Religion von uns bey einem Zeugeneide. LXXX, 55.

Von der Wichtigkeit eines gerichtlichen Eides. CII, 58.

Wie hat man sich bey einem Eide zu verhalten? CII, 59.

Ueber die Heiligkeit des Eides. CCLXXIX, 245.

Ueber den Eid. CCLXXXI, 259.

Eifer.

Von dem geräuschvollen Eifer Gutes zu wirken. IV, 403.

In wie fern kann der Kirchenverbesserungseifer der Stifter unserer Kirche uns noch immer zum Muster dienen? VII, 252.

Von dem vorsichtigen Eifer bey Verrichtungen guter Handlungen. XI, 81.

Von dem Eifer. LXVI, 140.

Von dem rechten Eifer in der Religion. CIII, 25.

Wem ist unser Eifer über das Böse an Andern rechter Art. CCLXXVIII, 104.

Eifersucht.

Schreckliche Folgen der Eifersucht. CXIX, 180.

Eigenliebe

Schädliche Folgen der Eigenliebe. CXVII, 72.

Eigendünkel.

Von dem Eigendünkel. CIII, 172.

Eigennutz.

Niedriger Eigennutz macht den Menschen zu einem Vbschwicht. CLXII, 25.

Eigensinn.

Von dem Eigensinne. IV, 1. CV, 337. CXXXIV, 322.

Von dem Eigensinne bey welchem man Gott Vorschriften macht.

X, 249.

Von dem Betrogen im Umgange mit eigensinnigen Menschen.

CI, 115.

Eigensinn ist eine Quelle vieler großer Sünden. CLXXXIII.

Einbildungskraft.

Von der Herrschaft über die Einbildungskraft. CL, 85.

Eindruck.

Wie gefährlich es sey, sich gegen gute Eindrücke zu verhärten.

CLII, 43.

Nichts macht mehr Eindruck auf uns als das, woran wir denken. CXXII, 13.

Einigkeit.

Von der Vereinigung der Herzen durch einen frommen Sinn.

XX, 1.

Ueber den Einfluß des Friedens und der Eintracht auf häusliche Glückseligkeit. CXVII, 33.

Wie kann Zwietracht und Uneinigkeit am besten vermieden werden. CXVII, 42.

Die Einigkeit im Geiste, die Jesus befördert hat. CCLXXVIII.

131.

Einsamkeit.

Von den Ursachen, warum Jesus seine Zuhörer am liebsten in einsamen Gegenden versammelte. CLII, 239.

Was unsere einsamen Stunden uns seyn müssen. CLII, 261.

Von den Vortheilen der Einsamkeit. XLI, 151 CI, 340.

Von dem Nutzen der Einsamkeit in Absicht, auf das Christenthum. LV, 389.

Warum fallen Stille und Einsamkeit vielen Menschen zur Last.

XCV, 68.

Von der Liebe zur Einsamkeit. CI, 342. CXXXIV, 156.

Betragen eines Christen in der Einsamkeit. CI, 341.

Von einem eingezogenen Leben. CII, 230.

Von dem Nutzen einer gut angewendeten Einsamkeit.

CCLXXIII.

Einschränkung.

Ueber Einschränkung als Tugend. CXIX, 275.

Eintracht.

Ermahnungen zur häuslichen Eintracht. CCXCIII, 45.

Eitelkeit.

Von der Eitelkeit. CI, 439. CIII, 147. CXIX, 334. 337. 347. 348. CXXXIV, 330.

Elend.

Ueber die traurige Erfahrung, daß uns jeder Blick auf unser Geschlecht so viel Elend zeigt. XX, 63.

Empfindungen.

Von der nöthigen Aufmerksamkeit auf alles, was fromme Empfindungen in uns erwecken kann. CL, 173.

Empfindlichkeit.

Von der Empfindlichkeit. CL, 295.

Ueber die allzugroße Empfindlichkeit. CV, 295.

Engel.

Was sagt die Schrift von den Engeln. V, 347.

Enthaltbarkeit.

Von der Enthaltbarkeit. CIII, 58. XLI, 391.

Von dem Werthe der Enthaltbarkeit. CIII, 223.

Entschliessungen.

Von der auffallenden Kraftlosigkeit der Vorsätze, die wir zu unserer Besserung fassen. XV, 160

Von dem Werthe schneller Entschliessungen. XVI, 170.

Einige Ursachen, warum unsere guten Entschlüsse nicht ausgeführt werden. XCVII, 120.

Entschlossenheit.

Siehe Muth.

Entschuldigen.

Ueber die Entschuldigung: Ich bin so schlimm nicht als Andere. LXXI, 189.

Erbchaften.

Von dem rechten Verhalten bey Erbchaften. CIII, 102.

Erfahrungen.

Von den geistlichen Erfahrungen. VIII, 1, 23.

Von den Erfahrungen der Gläubigen. XLIII, 453.

Von guten Erfahrungen. CIII, 336. CIV, 264.

Fehler führen zu schrecklichen Erfahrungen. CXC.

Ergebung.

Von der Ergebung in Gottes Willen. LVIII, 23. CXX, 223.

Erhalten.

Von dem Geiste der Erhaltung der die Christen bey dem Gebrauche der gewöhnlichen Gegenstände im gemeinen Leben beherrschen soll. CLI, 61.

Erinnerungen.

Erinnerungen an unser bisheriges Verhalten. CCLXXXII, 1.

Erinnerungen an unser bisheriges Ergehen. CCLXXXII, 21.

CCLXXXIV, 1.

Erkennen. Erkenntniß.

Die Unvollkommenheit und Dunkelheit der menschlichen Erkenntniß in dem gegenwärtigen Leben. XLIX, 451.

Bemühe dich, eine deutliche, gründliche, vollständige Erkenntniß deiner Pflichten zu erlangen. LXIX, 141. 150.

Wende die Erkenntniß deiner Pflichten beständig auf dein Herz und dein Leben an. LXIX, 165.

Die Vorzüge unserer Erkenntniß in dem zukünftigen Leben. XCVI, 215.

Daß die Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit kommen müssen, wenn ihnen geholfen werden soll. CLVIII, 1.

Von der Uebereinstimmung des Verhaltens eines Christen mit seiner Erkenntniß. CXLVIII.

Der Einfluß unserer Erkenntniß von Gott und Jesu auf unsere ewige Wohlfahrt. CXLIX.

Erlösung.

Von den großen Thaten Gottes in der Erlösung des menschlichen Geschlechts. XLIX, 139.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der durch Jesum geschehenen Erlösung der Menschen. XC, 207.

Jesu Tod ist unsere Erlösung von Sünden. CCLXXVI, 26.

Erleuchtung.

Von dem Werthe der Erleuchtung in der Religion. LV, 1.

Erwahnung.

Von dem pflichtmäßigen Gebrauche des Rechts Andere wegen ihres Verhaltens zur Rede zu stellen. LXXXIX, 33.

Von der christlichen Weisheit, wenn man Andern Sünden vorhalten, und ihnen zur Besserung zureden muß. LXXXIX, 82. LVIII, 313.

Erndte.

Lasset uns des Erndtesegens würdig werden. CVI, 26.

Unsere Erndte ist in Gotteshand. CVI, 36.

Betrachtungen über die Erndte. CVI, 57.

Ueber die Weisheit und Güte Gottes bey der Erndte. CVI, 58.

Ueber die Allmacht Gottes bey der Erndte. CVI, 57.

Von den göttlichen Absichten bey einer schlechten Erndte. CVI, 64.

Verhalten bey der Erndte. CVI, 68.

Demuth bey der Erndte. CVI, 72.

Dank für die Erndte. CVI, 74.

Verehrung Gottes am Erndtesesse. CVI, 75.

Freude über den Erndtesegen. CVI, 76.

Pflichten bey einer schlechten Erndte. CVI, 79.

Die würdige Feyer des Erndtefestes. CVI, 79.

Kindliche Gesinnungen bey der Erndte. CLXXVII, 245.

Die wichtigen Wahrheiten, welche uns die Erndte einprägt.
CLVIII, 215.

Erwartung.

Die menschlichen Erwartungen. CLXXXV.

Die schädlichen Folgen grundloser Erwartungen. CCLXXVIII,
142.

Ewigkeit.

Die Einrichtung, durch welche Gott uns erinnert, für eine bessere Welt zu leben. VIII, 129.

Warum hat es Gott gefallen, uns nicht mehr von der Ewigkeit zu offenbaren? XXIV, 63-69.

Der Zustand des künftigen Lebens als eine Folge des gegenwärtigen. LIX, 331. CXVIII, 308. CCXXXI, 103. 117.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der billigen Urtheile über die zukünftigen Schicksale der Nichtchristen. XC, 159.

In der Ewigkeit bekommen wir höhere Erkenntniß und höhere Tugend. XCVI, 215. 229.

Aussichten in die unsichtbare Welt. CCXL.

Die Bestimmung des Menschen zum ewigen Leben. CCXLI.

Wie wichtig uns der Gedanke seyn soll, daß die Ewigkeit die äußerste Grenze aller Unbeständigkeiten seyn wird. CLI,

197.

Ueber das Hindlicken auf ein anderes Leben. CCXCIII, 90.

Erweckungen.

Ueber das Verhalten bey nachdrücklichen Erweckungen zum Guten. CCXCIII, 23.

Erziehen.

Einige wichtige Fehler, welche selbst in unsern Tagen bey der Erziehung begangen werden. XXII, 416.

Von den Pflichten der Erziehung in den ersten und in den zunehmenden Jahren der Kinder. LXIX, 490. 519.

Warnung vor einigen Fehlern bey der Kinderzucht. XC, 233.

CI, 175. CLXIII, 17.

Empfehlung einer guten Erziehung. CI, 174.

Folgen einer guten Erziehung der Kinder. CI, 181.

Ueber die Erziehung der Kinder. CXVII, 290. CXX, 27.
102. CCXII.

Ueber die Erziehung der Kinder zur Religion. CXVII, 302.

312. CXX, 89. 94. CLXVI.

Der Lohn einer guten Erziehung für Eltern. CXX, 108.

110. 111.

Nothwendigkeit einer religiösen Bildung der Jugend. CLXIII,

107.

Bitte an alle die, welche Einfluß auf Kinder haben, den Sinn
für ächte christliche Frömmigkeit bey ihnen zu wecken.

CCLXXXIX, 32.

Fähigkeit.

Von dem Hervorbrechen edler Fähigkeiten. VI, 1.

Falschheit.

Warnung vor der Falschheit. CI, 163.

Bewahrungsmittel gegen falsche Menschen. CCLXXV, 47.

Familie.

Uebertriebene Wünsche für das Wohl der Unfrigen. LXXXII,
220.

Ueber Familienleiden. LXXXIII, 54.

Die Absichten Gottes bey unsern Familienverbindungen. CI,
147.

Von dem Glückswechsel der Familien. CII, 236.

Ueber die geringe Macht der Menschen bey dem Glücke und
dem Unglücke der Ihrigen. CII, 404.

Wofür sich eine Familie zu hüten habe, deren Glücksumstände
sich verbesserten. CXVII, 140.

Von den Absichten Gottes bey der Stiftung der Familienver-
bindungen. CCXXXV.

Der hohe Werth der Familienfreunden. CXXXVIII.

Das Bild einer christlichen frommen Familie. CLIV, 119.

Fassung.

Die Nachahmung der Fassung Jesu im Leiden. CCLXXXII,
73.

Fehler. Fehlerhafte.

Ueber die Gewohnheit, wahrgenommene Fehler noch eine Zeit
lang zu vernachlässigen. XI, 41.

Regeln für den Umgang mit Menschen, deren Neigungen und
Sitten wir mißbilligen müssen. XII, 208.

Ernsthafte Vorstellungen über das immer herrschender werdende
Verkennen unseres sittlichen Verderbens. XIV, 385.

Von Nationalfehlern. XCVII, 200.

Woher es kommt, daß man die Fehler Anderer so gern her-
vorsucht. XCVII, 27.

Die Entwafnung des Fehlerhaften. CXIII, 209.

Wie das Christenthum uns bey dem Anblicke unserer verdorbe-
nen Mitmenschen beruhiget. CCLVIII, 44.

Wann ist unser Eifer über das Böse an andern Menschen rech-
ter Art? CCLVIII, 104.

Fehler wider besser Wissen. CLXIII, 35.

Ueber das Zartgefühl, mit welchem wir uns als Christen bey
der sittlichen Unvollkommenheit unserer Brüder betragen
sollen. CCXCII, 211.

Feindschaft.

Eine unbeständige Gemüthsart ist die Quelle vieler Feindschaft.
CCLXXV, 507.

Feindesliebe.

Von der Pflicht entstehende Feindschaften bey Zeiten zu unter-
brechen. XII, 106.

Das christliche Verhalten gegen Feinde. LI, 262.

Von der christlichen Versöhnlichkeit und Liebe gegen Feinde.
LIII, 328. XCVIII, 76. CII, 263 = 270.

Erweckungen zur Liebe gegen Feinde, und Prüfungen der Ein-
würfe dagegen. XCVIII, 89.

Die Geheiß des Christen der seine Feinde liebt. CXIII, 130.

Die Feindesliebe Jesu. CXXI, 76: 108. 374.

Eine Anweisung, sich mit Widersachern zu versöhnen. CCLXXVI, 508.

Wiederlegung einiger Einwürfe gegen die Pflicht der Versöhnlichkeit. CCLXXVII, 349.

Feinheit.

Es hat schlimme Folgen, wenn man der äußeren Verfeinerung einen zu hohen Werth beylegt. XXII, 394.

Feyerlichkeit.

Ueber die Pflicht, manchen unserer Handlungen eine gewisse Feyerlichkeit zu ertheilen. CLI, 337.

Feyertage.

Was sind christliche Feyertage? XCII, V.

Rücksprache mit uns selbst über die Feyer unserer Festtage. CCXCVI, 220.

Festigkeit.

Von der Festigkeit des Charakters. CXXXIV, 291.

Fleiß.

Siehe Thätigkeit.

Folgen.

Die Rücksicht auf die Folgen unserer Handlungen. XCII, 218.

Von den äußern Folgen unserer Handlungen und Entschlüssen. CCLXXXI, 71.

Folgsamkeit.

Wie gut wir es haben werden, wenn wir der Lehre Jesu folgen werden. CLXXVI.

Fabern.

Von der Billigkeit bey unsern Ansprüchen an andere Menschen. CCXXXVII.

 Freyheit.

- Von der Freyheit. XXIII, 319. CXXXIII, 227.
 Wie viel darauf ankomme, uns das Bewußtseyn des freyen
 Willens zu erhalten. I, 258.
 Von der Freyheit der Gedanken. V, 327.
 Betrachtungen über die Freyheit, welcher sich alle bewußt seyn
 müssen, die im Glauben stehen. XVI, 421.
 Der Mißbrauch der Wahrheit in Aufsehung des Werths und
 Gebrauchs der christlichen Freyheit. XC, 207.
 Ueber die christliche Freyheit. CCXXXIX, CCXCVIII, 57.

Freymüthigkeit.

- Daß man sich in verwickelten Fällen durch ein freymüthiges
 Herausagen der Wahrheit am besten helfen kann. II, 364.
 Von dem Werthe der christlichen Freymüthigkeit. XIV, 363.
 Von der Freymüthigkeit, mit welcher Christen auch unange-
 nehme Wahrheiten sagen sollen. CCLXXXIX, 94.

Freude.

- Von dem großen Werthe der häuslichen Freuden. VIII, 86.
 Von der Freude über die Sinnesänderungen lasterhafter Mens-
 chen. XIV, 25.
 Von dem christlichen Gebrauche der sinnlichen Ergötzungen.
 LIV, 83.
 Die Vergnügungen eines gottesfürchtigen Menschen. LV,
 206.
 Von der Freude aus bösen Handlungen. LX, 64.
 Die Vortheile der Mäßigung in dem Genusse des sinnlichen
 Vergnügens. XCIV, 111.
 Der Einfluß einer unschuldigen Freude auf unser Herz. CI,
 45.
 Der Einfluß des Christenthums auf die Freuden dieses Lebens.
 CII, 121.
 Die Absichten Gottes bey den Freuden dieses Lebens. CII,
 197.
 Der rechte Gebrauch der Freuden. CXXXIV, 25-68.

In wie fern das Christenthum die Freuden stöhrt oder befördert. CCXIII

Von der Begierde nach Vergnügungen. CCXXXIV.

Von dem Werthe der Zurückerinnerungen an entlohene Freuden. CCLXV.

Die Pflicht des Christen seines Nächsten Freude möglichst zu befördern. CCLXVIII.

Daß wir aus der Beschaffenheit unserer Freuden uns selbst können erkennen lernen. CCLXXVIII, 1.

Freude über den Wachsthum im Guten. CCLXXVIII, 206.

Freude über das Böse, welches Andere thun. CCLXXVIII, 292.

Ueber menschliche Freuden und Leiden. CLIV, 252.

Die Freudigkeit zu Gott. XIII, 418.

Von dem Unterschiede, der sich zwischen der Freude der Welt und der Freude wahrer Christen findet. CCXCV, 246.

Warnungen wider das Bestreben sich das Leben nur geruschreich und fröhlich zu machen. CCC, 220.

Freunde. Freundschaft.

Von den Pflichten der Freundschaft und Verwandtschaft. LXIX, 543.

Von dem Andenken an unsere Freunde. CIV, 259.

Von den Vernachlässigungen der Freunde. CIV, 260.

Wie wir uns unter den Leiden der Freundschaft zu verhalten haben. CXIII, 21.

Freunden der vertrauten Freundschaft. CXXXIV, 91.

Von der Freundschaft eines Christen. CCXXIV.

Von dem Werthe der Freunde in der Noth. CCLXXV, 162.

Von dem Mangel wahrer Freunde. CCLXXVI, 165.

Ueber den Unterschied zwischen einem Freunde und einem Schmeichler. CCLXXVII, 373.

Die fromme Freundschaft. CCLXXX, 209.

Freundlichkeit.

Von der Freundlichkeit. CCLXXI.

Von dem Werthe der Freundlichkeit im Umgange mit Andern. LXXXI, 161.

Friede. Friedfertigkeit.

Von der Friedfertigkeit. XLV, 323.

Von den Hindernissen des Friedens unsrer Seele bey dem Besitze der wohlthätigsten Religion. VIII, 316.

Dankbare Empfindungen eines geretteten Volkes bey der Wothschaft des Friedens. L, 463.

Von der christlichen Friedfertigkeit. LII, 160.

Von der christlichen Friedfertigkeit bey gerichtlicher Behandlung der Rechtsfälle. LIII, 143.

Von der christlichen Friedfertigkeit in Religionsfachen. LIII, 121.

Von dem christlichen Frieden. LXVII, 378.

Friedenspredigten. CVI, 200.

Haltet Frieden. CXXXIV, 253.

Stiftet Frieden. CXXXIV, 260.

Daß nur der Rechtschaffene den wahren Frieden der Seele schmecken kann. CCXXXVI,

Friede sey mit euch. ECLXXXV, 1.

Zur Feyer des Friedens. CLVIII, 563.

Daß wir das Fest des uns geschenkten Friedens nicht besser feyern können als mit dem stillen Sinne, den das Evangelium Jesu in uns hervorbringt. CCXCII, 380.

Frömmigkeit.

Ueber den großen Werth, den eine allgemein herrschende Frömmigkeit für die bürgerliche Gesellschaft hat. IX, 484.

Die wunderbare Gewalt, die uns eine wahre Frömmigkeit über den Geist und das Herz unserer Mitmenschen schafft. XIX, 391.

Von der Vereinigung des Herzen durch einen frommen Sinn. XX, 1.

Daß wir sehr Ursach haben den alten unveränderlichen Grundsätzen einer wahren Frömmigkeit treu zu bleiben, weil die Vorzüge des Lasters nichts als trügllicher Schein sind, und die wahre Gottesfurcht allein nützlich ist. XX, 263.

Ueber die Verbindung der Frömmigkeit mit der Tugend. XXVII, 1.

Von den Trübsalen der Frommen. XLIX, 185.

Das Glück eines gottesfürchtigen Volkes. LIX, 225.

Warnung wider die Frömmigkeit, die Geräusch macht. LXX,

39.

Vortheile der Gottseligkeit in der Noth. LXX, 44.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Frömmigkeit
und ihres Verhältnisses gegen unsere Glückseligkeit. XC,

207.

Von der Besorgniß über die Frömmigkeit derer, die uns am
Herzen liegen. CII, 33.

Von der Gewohnheit aus Frömmigkeit die wichtigsten Pflich-
ten zu vernachlässigen. CCXC, 183.

Frohsein. Fröhligkeit.

Die Kunst stets froh zu seyn. LIII, 538.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Fröhligkeit der
Christen. XC, 176.

Frühling.

Betrachtungen, wie sie sich jedem Nachdenkenden in der Früh-
lingzeit darbieten. XXIII, 335.

Die aufmerksame und fromme Betrachtung des Frühlings er-
heitert den trüben Geist, und beruhiget das traurige Herz.
XXIV, 390.

Frühlingbetrachtungen. XCVII, 234.

Moralische Betrachtungen bey dem Anblicke des Frühlings.
XCVII, 248.

Fügsamkeit.

Man muß sich in jede Lage des Lebens schicken lernen. CXX,
182.

Von der Weisheit mit welcher sich Christen nach der Beschaffen-
heit ihres Zeitalters richten sollen. CL, 57.

Fürchten.

Das Christenthum befreiet seine Verehrer von der Furcht vor
dem Tode. XXIV, 295.

Von der Menschenfurcht. LXIV, 349.

Von dem schädlichen Einflusse den die Furcht auf unsere Tugend hat, LXXIV, 114.

Von dem Betragen im Umgange mit furchtsamen Leuten. CL 232.

Warnung vor der Furchtsamkeit. CL, 427.

Die Furcht vor der Wahrheit. CLVIII, 37.

Gaben.

Von den Absichten Gottes bey der verschiedenen Austheilung seiner mannigfaltigen Gaben unter die Menschen. XLI, 1.

Von dem Gott gefälligen Verhalten bey den verschiedenen Geistes und Gemüths Gaben unter den Menschen. CCLXXVIII, 91.

Gebet.

Das Gebet als ein Mittel die Fehler unseres Herzens zu erkennen. IV, 384.

Wir bitten oft Gott um das, was wir unsern Mitmenschen versagen. VI, 461.

Wie viel das Gebet schon als Erhebung des Geistes zu Gott werth sey. VII, 355.

Daß wir Gott beym Bitten immer als den allgemeinen, bey dem Danke aber als den besondern Wohlthäter betrachten sollen. XI, 428.

Von der Freudigkeit wahrer Christen im Gebete. L, 100.

Die Verbindlichkeit und Annehmlichkeit des Gebets. LV, 94.

Das Gebet muß unsern jedesmaligen Bedürfnissen angemessen seyn. CI, 208.

Das Gebet als ein Beförderungsmittel unserer Frömmigkeit. CII, 51.

Gefahren und Versündigungen derer, die das tägliche Gebet versäumen. CII, 53.

Von der Freudigkeit bey dem Gebete. CII, 54.

Das Gebet gibt uns Ruhe und Zufriedenheit des Gemüths. CII, 55.

Die Ursachen, warum so viele Gebete nicht erhört werden. CII, 57.

Von dem Mißbrauche des Gebets. CIV, 57.
 Von der zum Gebete erforderlichen Gemüthsverfassung. CIII, 419.

Von der Unacht bey dem Gebete. CIII, 419. CIV, 220.

Von der Gedankenlosigkeit bey dem Gebete. CIII, 420.

Fehler bey dem Gebete. CIV, 221.

Das Gebet stärkt in dem Vertrauen auf Gott. CIV, 223.

Das nähere Verhältniß in welchem sich der betende Christ mit Gott denken soll. CXV, 153.

Das Gebet ist ein kräftiger Trost im Unglücke. CXVIII, 273.

Bete wenn es dir übel und wohl gehet. CXX, 245.

Seligkeiten des Gebets für Leidende. CXXXI, 629.

Von dem Gebete. CXXXIII, 250. LXV, 310.

Wie man aus seiner Art zu beten sein Christenthum beurtheilen könne. CCXLIV, CLI, 171.

Die richtige Schätzung des Gebets im Leiden. CCLXXVI, 190.

Wie wir an einem Bußtage in bedrängten Zeiten unser Flehen zu Gott einzurichten haben. CCXCII, 325.

Gebot.

Was die Beobachtung der göttlichen Gebote leicht macht. XCV, 96.

Wenn und in welchen Absichten ist und scheint die Beobachtung der göttlichen Gesetze schwer. XCV, 113.

Kennzeichen des grössersten Gebots für einen Jeden. CCLXXVII, 221.

Geburt.

Betrachtungen über unsern Eintritt ins Leben. CL, 1.

Die Reihe von Wirkungen, welche sich mit der Geburt eines jeden Menschen anfängt im Lichte der Geburt Jesu. CCXCVI, 365. 387.

Geduld.

Von der Geduld gegen Beleidiger. IV, 397.

Die Pflicht Geduld mit sich selbst zu haben. XI, 146.

Von der Geduld. LXIX, 428. CXVIII, 231. CXX, 213.
 Je weiser wir sind, desto leichter ist es uns, fehlerhafte Menschen zu ertragen, richtig zu beurtheilen, und zu behandeln.
 LXXIV, 141. CXXXIV, 187.

Von der Geduld gegen den Nächsten. CIII, 28.

Falsche Vorstellungen von der Geduld. CIII, 365.

Stärkungsmittel in der Geduld. CIII, 366. CXVIII, 264.

• Ermunterungen zur Geduld im Leiden. CIII, 483. CXXXVIII,
 1:62.

Wie gelangen wir zur Geduld mit den Fehlern des Nächsten,
 CIV, 212.

Geduld erleichtert alles. CXX, 215.

Frömmigkeit macht geduldig. CXX, 218. 221.

Die Pflicht des Christen ist, das ruhig abzuwarten, was nicht
 in seiner Gewalt ist. CCLXXVIII, 316.

Gefälligkeit.

Von dem zweydeutigen Werthe der Gefälligkeit. II, 349.

Von der Gefälligkeit. CXXXIV, 267.

Gefahr.

Daß auch fromme Uebungen ihre Gefahren haben. CCXCIII,
 136.

Gefallen.

Ein unschuldiges Mittel immer angenehm zu bleiben. CXIX,
 198.

Gefühl. Gefühllosigkeit.

Daß es eine Gefühllosigkeit gibt, die ärger ist als rohe Lasterhaftigkeit. XIII, 201.

Ueber die Gefühllosigkeit gegen die Wohlthaten des Christenthums. XIV, 296.

Von der Sorgfalt, die wir guten Regungen schuldig sind.
 XIV, 319.

Warnungen wider das überhand nehmende Erkalten des Gefühls für die Religion. XVIII, 90. 115. XL, 149.

Die warnende Erfahrung, daß edle Gefühle und die Aeußerung derselben so oft in der Welt mißverstanden, auf das unwürdigste beurtheilt und behandelt werden. CCLXXXV, 65.

Die erfreuliche Erfahrung, daß edle Gefühle guter Menschen und die Aeußerung derselben von guten Menschen verstanden und geachtet werden. CCLXXXV, 81.

Von der schädlichen Fühllosigkeit bey wichtigen Erscheinungen der Zeit. CCXCIV, 316.

Gehorsam.

Von dem Gehorsam gegen Gott. LII, 359.

Geist.

Verhalten bey den mannigfaltigen Meinungen über die Geisterwelt. I, 56.

Der Geist eines jeden Zeitalters kann von der Religion ableiten. I, 277.

Der Geist der Prüfung besetzte die Apostel nach Jesu Auferstehung. III, 102.

Ein gewisser Grad der Begeisterung ist zum Christenthume nöthig. V, 222. 242.

Der wahre Vorzug des Menschen besteht in der geistigen Vollkommenheit. VI, 496.

Wahre Geisteserhebung als ein verstärktes Gefühl unserer höheren Kräfte, Bestimmung und Wohlfahrt. XI, 316. 339.

Der Geist des Christenthums. XCIII, 69. CIV, 112. 113.

Von dem Hange der Menschen nach einer Gemeinschaft mit höhern Wesen zu streben. CLI, 363.

Welcher Geist dem Vorbilde Jesu gemäß unter den Christen herrschen solle. CLVI, 115.

Die Zukunft des Geistes der Wahrheit, welcher in alle Wahrheit leitet. CLVI, 219.

Eine höchstnöthige Erinnerung an den ächten Geist der evangelischen Kirche. CCXCVI, 263.

Der Kampf aller wahren Christen wider den verderbten Geist der Zeit. CCXCVI, 337.

Geist Gottes. Heiliger Geist. Geist Jesu.

Der ächte Geist Jesu wirkte in den Aposteln. VII, 334.
Betrachtungen über das Leben im Geiste und Sinne Jesu.

XVI, 72.

Wann haben wir den Geist Gottes, den uns Jesus verheißen hat? CCLXXVIII, 179.

Wenn der Geist Jesu die Bürger einer Stadt besetzt, so können sie das neue Jahrhundert mit frohem Muthe anfangen.

CXCVI.

Von dem heiligen Geiste der an der Sache Jesu sichtbar ist. CCXCI, 80.

Gottes Geist wirkt immer für das Gute, darum muß des Menschen Geist durch Gottes Geist gewecket werden. CCLXXXII, 235.

Was wir zu thun haben, damit Gottes Geist in uns wirke. CCLXXXII, 257.

Geiz.

Von den schrecklichen Folgen des Geizes. XLI, 449. CXIX, 281.

Von dem Geize. CIII, 277. CXIX, 285. CXXXIV, 355.

Der Geizige ist des Edelmuths unfähig. CXIX, 287.

Der Geiz hindert und stöhrt den Genuß häuslicher Glückseligkeit. CXIX, 292.

Geld.

Von dem Werthe des Geldes. CV, 285.

Von dem Vergnügen am Gelde. CXXXIV, 74.

Gelehrigkeit.

Von der frommen Gelehrigkeit. CCXCVIII, 1.

Gelindigkeit.

Von der Gelindigkeit gegen andere Menschen. XXVII, 104.
CLXXXIII.

Gelten.

Ueber die Neigung sich geltend zu machen. CII, 244.

Gemeine.

Betrachtungen über die Vorzüge, die wahre Christen als Mitglieder der Gemeine Jesu haben. CCXCI, 21.

Gemeinschaft.

Wie gut es sey, sich in einer immerwährenden Gemeinschaft mit Gott und einer höheren Welt zu denken. XV, 300.

Gemeingeist.

Einige Ursachen des Mangels an Gemeingeist. CLV, 315.

Genügsamkeit.

Daß die Tugend der Genügsamkeit weit wichtiger und unentbehrlicher sey, als man gewöhnlich meint. XIV, 109.

Ermunterung und Anleitung zur Genügsamkeit. XX, 372.

Von der Genügsamkeit. CI, 276. 278. CXXXII, 304.

Gerecht.

Die Gerechtigkeit des Christenthums gegen das Eigenthum des Nächsten. L, 277.

Die unveränderliche Pflicht des Christen kein ungerecht Gut zu besitzen. LII, 385.

Von der Pflicht auch dem Lasterhaften Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen. LXXVI, 55.

Gerechtigkeit erhöhet ein Volk. CLVIII, 425.

Geschichte.

Ueber die Hoffnung, welche die jedesmalige Geschichte der Zeit zu wecken pflegt. X, 442.

Wie wir die merkwürdigen Begebenheiten unserer Tage als Gottesverehrer und nach den Grundsätzen der Religion beurtheilen müssen. XXII, 485.

Grundsätze zur Prüfung der Zeit. XXII, 509.

Geselligkeit. Gesellschaft.

Ueber den sittlichen Werth großer Gesellschaften. XI, 61.

Wie wir die Wahrheit brauchen sollen, daß wir unter Menschen von den verschiedensten Gesinnungen und Sitten leben und handeln müssen. XIII, 116.

Ursachen des Mangels an geselligem Vergnügen. XCVI, 139.

Vergnügen an geselliger Unterhaltungen. CXXXIV, 83.

Wahre Frömmigkeit kann mit einem frohen geselligen Leben wohl bestehen. CLXXXIII.

Die Wohlthätigkeit der Leiden für unsere Geselligkeit. CCLXXVII, 323.

Von der christlichen Klugheit und Schonung bey Verlegenheiten im gesellschaftlichen Umgange. CL, 29.

Gesez.

Von den Verdrehungen der Gesetze Gottes nach unsern Neigungen. IV, 422.

Von der vollkommenen Beobachtung des Gesetzes. LXVI, 171.

Blicke auf die göttliche Gesetzgebung in der Natur. CCLXIII,

Gesinnung.

Von der Veränderung unserer Gesinnungen nach den Umständen unseres Lebens. CCLXXV, 294.

Wie glücklich wir sind, wenn wir eine kindliche Gesinnung gegen Gott haben. CCXCI, 1.

Von der Nothwendigkeit und dem Werthe eines durch die Kraft des Evangelii veränderten und geheiligten Sinnes. CCXCII, 193.

Gesundheit.

Gesundheit ist das beste leibliche Gut. CCLXXXVIII, 189.

Gewissen.

Daß es höchst bedenklich sey, sich in Sachen des Gewissens auf das Bepspiel solcher Menschen zu berufen, welche den Ruhm der Tugend und der Frömmigkeit haben. XVI, 191.

Ueber die Gewalt des Gewissens. XXVII, 265.

Wider das Vorurtheil. Ich bin gut, denn ich handle nach Gewissen. LIII, 437.

Von dem falschen Gewissen. LXIV, 128.

Der Einfluß eines guten Gewissens auf unsere Glückseligkeit. CII, 109.

Der Werth eines guten Gewissens im Leiden. CIII, 80. CXIII, 55.

Die Freuden eines guten Gewissens. CXXXIV, 134.

Gewissenhaftigkeit.

Daß kein höherer Grad der Gewissenhaftigkeit zu denken ist, als der, den das Christenthum uns lehret. CCXIII.

Warnungen wider die falsche Gewissenhaftigkeit. CL, 317.

Ermahnungen zu einer strengen Gewissenhaftigkeit. CCXCIV, 76.

Betrachtungen über das zweifelhafte Gewissen. CCC, 287.

Gewissenhaftigkeit ist eine heilige Pflicht und Gewissenruhe ist ein wichtiges Gut des Menschen. CCLXXXIII, 267.

Gewohnheit.

Von bösen Gewohnheiten. LXXIX, 266.

Die Aufmerksamkeit auf angenommene Gewohnheiten. CCLXXVI, 438.

Glaube.

Der hohe Werth des echten Glaubens an Jesum. V, 192.

Ueber den Glauben an menschliche Tugend. VII, 108.

Vom schwachen Glauben ohne Erfahrung. XVIII, 140.

Daß schon ein unvollkommener Glaube an Jesum, wenn er nur redlich ist, die heilsamsten Folgen habe. XX, 244.

Von dem veräußerten Glauben der Christen. I, 401.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung des geringen Werthes des Glaubens ohne gute Werke. X, 176.

Der Glaube als Anhänglichkeit an Gott. CXXII, 206. 214.

Daß der Glaube uns antreibt, die Welt zu bestiegen. CCLXXVIII, 304.

Von der Vereinigung des Glaubens und der Liebe bey wahren Christen. CCXC, 248.

Ueber das Glauben ohne Zeichen und Wunder. CCXCIV, 180.
 Ermunterungen für einen festen lebendigen Glauben an Jesum
 zu sorgen. CCXCIV, 294.
 Die Freudigkeit des Glaubens an das Evangelium. CCXCVIII,
 228.

Gleichgültigkeit,

Die Gleichgültigkeit in der Religion. XC, 94.

Gleichheit.

Welche Gleichheit ist unter den Menschen denkbar? XX, 303.
 Die natürliche Gleichheit der Menschen. XCVIII, 152.

Glück. Glücklich.

Wenn man nur glücklich seyn wollte, das wäre leicht, man
 will aber immer glücklicher als Andere seyn, das ist schwer,
 weil wir sie für glücklicher halten als sie sind, und die Bil-
 dung der Glücklichen nicht haben. XXV, 200.

Ueber die Wirkung der Religion im Wohlergehen. XXVII,
 42.

Das Unvermögen der Menschen, ihr Glück zu machen. XLVIII,
 139.

Rathgebungen glücklich zu leben. LIII, 478.

Von den Verführungen des zeitlichen Glücks. LV, 132.

Das fromme Verhalten der Menschen im Glück und Unglück.
 XCVI, 158.

Von dem armseligen Glück sogenannter guter Tage. CII,
 158.

Das krankende Bewußtseyn des verschorzten Glückes. CII, 169.
 Anweisung und Ermunterung sein Glück im sich selbst zu su-
 chen. CII, 121.

Ermunterung bey erlangtem Glück und Ansehen seine vorige
 Niedrigkeit nicht zu vergessen. CIII, 127.

Von dem Verhalten bey verschlimmerten Glücksumständen.
 CXVIII, 116.

Es ist eine seltene Kunst, sich in verbesserte Glücksumstände zu
 finden. CXIX, 278.

- An glückliche Menschen. CXXXII, 465. CXXXIV, 96.
 Die Gefahr des Glücks. CXCVIII.
 Ueber den Werth mittelmässiger Glücksumstände. CCXXXIX.
 Erinnerungen an verschwundene glückliche Zeiten. CLXIII, 88.

Glückseligkeit.

Wie das Vergnügen über unsere guten Handlungen beschaffen seyn muß, wenn es unschuldig seyn soll. CLII, 287.

Gnade.

Daß unsere Kirche Ursach habe, es nie zu vergessen, sie sey ihr Daseyn vornehmlich der Erneuerung des Lehrsages von der freien Gnade Gottes in Christo schuldig. XII, 270.

Das auch wir uns in jeder Hinsicht am besten rothen, wenn wir unser Heil von der Gnade Gottes in Christo erwarten. XV, 273.

Von dem freyen Rathschlusse Gottes und durch Christum zu beglücken. XIX, 85.

Die Gnade Gottes in Christo als die reichste Quelle des Trostes bey allem, was uns heunruhigen kann. CCXCI, 161.

Unsere gänzliche Abhängigkeit von der unverdienten Gnade Gottes. CCXCI, 423.

Die Gnade des Herren währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. CCLXXXI, 51.

Gott.

Gott hat keine partheyische Liebe gegen gewisse Menschen. II, 189.

Von dem Glauben an Gott. V, 30.

Von der Unveränderlichkeit der Natur Gottes. XXVIII, 63.

Von der Unermeßlichkeit Gottes. XXXI, 39.

Von der Ewigkeit Gottes. XXXIV, 311. CXV, 251.

Von der Größe Gottes. XXXIX, 239. XLII, 91.

Ueber die Unbegreiflichkeit Gottes. XL, 340. XLIX, 274.

Von der Treue Gottes. XLI, 191.

Von der Liebe Gottes. XLII, 119.

Von der Allgegenwart Gottes. XLV. 71. (S. Allgegenwart).

Von der Allmacht Gottes. (Siehe Allmacht)

Von der Fürtreflichkeit des wahren Glaubens an Gott. L. 1.

Von der Barmherzigkeit Gottes. LII, 323.

Von der Entfernung von Gott und der Zurückkehr zu ihm.

LXVI, 416.

Suche ein lebhaftes würdiges Bild von den Vollkommenheiten Gottes in deiner Seele zu erhalten. LXIX, 180.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Vorstellung von Gott und Gottes gütiger Gesinnung gegen die Menschen.

XC, 176.

Gott ist die Liebe. XCVII, 191. CXXXIII, 116; 121.

Was folgt daraus, daß Gott die Liebe ist? XCVIII, 206.

Von der Weisheit Gottes. CIV, 7.

Von der Bewunderung Gottes. CIV, 8.

Von der Allgenügsamkeit Gottes. CIV, 9.

Von der Unbegreiflichkeit Gottes. CIV, 10.

Von der Unwissenheit Gottes. CIV, 11. (Siehe Unwissenheit.)

Vom Daseyn Gottes. CXXXIII, 94; 97. 108.

Wer ist Gott? CXXXIII, 13.

Ueber Gottes Geisligkeit und Unpartheylichkeit. CXCVI.

Gottes Strafgerechtigkeit erwiesen aus den Werkzeugen unserer Sinne durch welche wir Beobachter unserer Mitmenschen werden. CCIX.

Wie Gottes Unbegreiflichkeit uns zur Glückseligkeit gereicht. CCXLVI.

Ueber die der christlichen Lehre eigenthümliche Vorstellung, daß Gott Vater der Menschen ist. CCLVIII.

Die Spuren der göttlichen Güte bey den zahllosen Gefahren unserer Tugend. CCLXXVIII, 61.

Die unaussprechliche Größe Gottes. CLVIII, 315. 351.

Das Gefühl, welches wahre Christen, von ihren Verhältnissen gegen Gott haben. CCXCII, 98.

Ueber Gottesdienst. Gottesverehrung.

Die große Wichtigkeit des öffentlichen Gottesdienstes. L. 396.

Beweise, durch welche wir uns als ächte Verehrer Gottes nach dem Sinne Jesu zeigen müssen. XII, 22.

In welchem Sinne das Bestreben, Gott zu dienen ungetheilt seyn könne und müsse. XX, 84.

Ueber religiöse, feyerliche und gottesdienstliche Gebräuche. XXII, 198.

Der beständige Gottesdienst eines Christen. LV, 355.

Die Freudigkeit eines Christen bey dem Gottesdienste. XCII, 15.

Die kindliche Gesinnung gegen Gott. XCIII, 87.

Die wahre Gottesverehrung. XCVIII, 221. CXXXIII, 260.

Wie wir Gott durch unser ganzes Leben verherrlichen können und müssen. CCXXXIX.

Der Werth der Sonntagsfeyer. CCLXXVII, 198.

Woher es komme, daß man in unsern Tagen die öffentliche Gottesverehrung immer mehr vernachlässigt. CLVII, 329.

Die Hauptzüge des christlichen Gottesverehrer's. CCLXXXVIII, 10.

Der hohe Werth, einer christlichen Gottesverehrung zur Zeit einer öffentlichen Noth. CCXC, 21.

Die gottesdienstlichen Versammlungen als ein wirksames Mittel der Beruhigung bey den Widerwärtigkeiten des Lebens. CCXC, 380.

Daß die Zeit, welche wir zweckmäßigen frommen Uebungen widmen, auch für unser leibliches Wohl nicht verlohren ist. CCXCVI, 79.

Grab.

Betrachtungen über die Gräber der Christen. CCXCV, 211. 229.

Größe.

Berichtigung der Begriffe von dem, was hoch und niedrig, groß und klein genannt wird. XCVI, 15.

Grundsätze.

Durch gute Grundsätze und folgerechtes Handeln wird man bedeutend. CLVIII.

Gut.

- Warum hier gute und böse Menschen bey einander leben. V, 63.
 Von dem Siege der guten Sache. IX, 47.
 Von der Achtung, welche Christen auch unvollkommenen Versuchen im Guten schuldig sind. XII, 126.
 Woher es komme und wohin es führt, daß man das Gute nur halb thun will. LXXXVII, 85.
 Um des Guten willen wagt der Rechtschaffene da, wo es seyn muß, auch das Theuerste. LXXXVII, 89.
 Nutzen der Erinnerung an empfangenes Gute. CXVIII, 224.
 Ueber die Wichtigkeit der Frage: Wozu benutze ich das Gute, das mir so nahe liegt? CCLXVII.
 Betrachtungen über den wichtigen Gedanken, daß man sein Gutes in diesem Leben empfangen könne. CLI, 223.

Güter.

- Die Gewohnheit unseres Herzens gegen lange schalich gewünschte Güter dann gleichgültig zu werden, wenn die Zeit ihres Besizes und Genusses kommt. IX, 464.
 Die ungerechten Beschwerden der Menschen über die ungleiche Austheilung der irdischen Güter. XLVII, 559.
 Von dem wahren Werthe und Gebrauche irdischer Güter. LIII, 498.
 Von den Pflichten in Ansehung der äußerlichen Güter. LXIX, 328. 353.
 Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der richtigen Begriffe von dem Werthe der Glücksgüter. XC, 176.
 Das rechte Verhalten der Menschen in Ansehung der ungleichen Austheilung der zeitlichen Güter. CI, 282.
 Von der Treue derer, die fremde Güter verwalten. CIII, 36.
 Die Nichtigkeit der irdischen Güter, welche man mit Aufopferung eines guten Gewissens erlangt. CXVII, 127.
 Die Weisheit und Güte Gottes bey der ungleichen Austheilung der zeitlichen Güter. CC.
 Warum wir nicht aus äußerlichen Ursachen bestimmen sollen, wie Gott die Güter dieses Lebens austheilen müsse. CCLXVII.

Ueber unbemerkte nicht genug geschätzte Güter und Freuden.
CLXIII, 162.

Handlungen.

Warnungen vor dem Fehler, da man über dem Fragen nach dem, was Pflicht ist, das Handeln versäumt. XVI, 449.
Wie viel darauf ankomme, daß man bey jeder guten Handlung mit der rechten Art aufzuhören wisse. CLJ, 251.
Wie gefährlich es sey, sich Handlungen von zweydeutiger Natur zu erlauben. CCXCII, 117.

Hartherzig.

Wie kömmts, daß Reiche oft so hartherzig gegen ihre arme Blutsfreunde sind. LXXVI, 245.

Haß.

Was ist Haß? CXXI, III: 117.
Religionshaß. CXXI, 118: 173.
Wider den Menschenhaß. XL, 371.

Hausgenossen.

Die Aufmerksamkeit auf die Gemüthsart derer, die uns nahe sind. II, 29.
Die Ursachen des Mangels an Vergnügen und häuslicher Glückseligkeit. XCVI, 151.

Haushalten.

Von den Pflichten guter Haushalter. CIII, 34.
Von der nöthigen Liebe zur Ordnung im Hauswesen. CIII, 37.
Mittel ein Hauswesen ohne Verdruß zu führen. CIII, 39.
Ueber die Wirthschaftlichkeit und ihre wohltätigen Folgen. CXVII, 172.
Wirthschaftlichkeit ist nicht Geiz. CXVII, 189.
Sey wirthschaftlich. CXIX, 258: 267.

Häuslichkeit.

Die Tugend der Häuslichkeit. CLVI, 303. CLXXXII,
CLXXXIII.

Häusliche Verhältnisse bilden zur Sittlichkeit. I, 19.

Erinnerungen und Bitten an alle Freunde des Vaterlandes mit allem nur möglichen Ernste für die Erhaltung und Beförderung des häuslichen Glücks unter uns zu sorgen. CCLXXXIX, 314.

Heiligkeit.

Von der Heiligkeit. LXIV, 263.

Heilige Schrift.

Siehe Bibel.

Herbst.

Betrachtungen über den Herbst. XXIV, 419.

Wie wichtig ein aufmerkamer Blick auf die Veränderungen der Natur im Herbst werden kann. CCLXXXVIII, 156.

Herrschaft.

Von der Fürsorge für dienende Hausgenossen. CCLXXV, 133.

Herz.

Die Pflicht das Herz gegen alles Böse zu verwahren. VI, 107.

Von den Gefahren, welche der natürlichen Güte des Herzens drohen. XVI, 236.

Ist es nicht möglich, daß ein böser Grund des Herzens ganz unentdeckt bleiben sollte? XVIII, 300.

Ueber die Behütung des Herzens. XXVIII, 22.

Von dem natürlich guten Herzen. CI, 304.

Von der Güte des Herzens. CCLXXVII, 24.

Der große Werth eines guten Herzens. CCLXXXVIII, 14.

Die edle Einfalt des Herzens. CLV, 107.

Die Reinheit des Herzens. CCC, 240.

Himmel.

Der Vorschmack des Himmels. VII, 81.

Betrachtungen über den gestirnten Himmel. XCVII, 263.

Von der abergläubigen Beobachtung des Himmels. CCLII.

Daß der Himmel auch für den Glücklichen auf Erden das
wünschenswertheste Gut sey. CCXLVI,

Erde und Himmel in Verbindung mit einander. CCLXXV,
216.

Die Bestimmung des Menschen für den Himmel. CCLXXVI,
214.

Wesentlicher Unterschied zwischen Himmel und Hölle.
CCLXXVII, 438.

Wie verschaffen wir uns den Himmel auf der Erde? CLXIII,
197.

Ueber die Verbindung wahrer Christen mit der höheren Ge-
meine Gottes im Himmel. XIX, 251.

Ueber die wundervolle Gemeinschaft in welcher nach dem Evan-
gelio Jesu, Himmel und Erde mit einander stehen. CCC,
I.

Christen müssen wie Jesus zugleich für die Erde und den Him-
mel leben. CCLXXX, 125.

Der Himmel auf der Erde. CCLXXXII, 219.

Religiöse Betrachtungen über den Himmel. CCLXXXIV,
235.

Wie beruhigend und ermunternd es für uns ist, daß wir in
jenem Leben an Einsicht immer fortschreiten. CCLXXXIII,
125.

Wie beruhigend es für uns ist, daß wir in jenem Leben an
Tugend immer vollkommener werden. CCLXXXIII,
143.

Himmelfahrt Jesu.

Von der Freude über die Himmelfahrt Jesu. XCIII, 59.

Von der Himmelfahrt Jesu. CXXIII, 152.

Die frohe Hoffnung der Christen mit Jesu in jenem Leben na-
her vereinigt zu werden. CCLIII.

Himmelsinn.

Von dem himmlischen Sinne. CII, 73.

Wie gelangt man zum wahren Himmelsinne. CIV, 271.

Hochmuth.

Von dem Hochmuth bey unserm Schicksalen. CIV, 39.

Höflichkeit.

Die Tugend der Höflichkeit. CI, 414.

Hofnung.

Vortheile aus vereitelten Hofnungen. II, 129.

Der Sieg der Hofnung über die Erfahrung. IX, 1.

Was uns obliegt, wenn wir unsere Hofnungen übertroffen sehen. XI, 252.

Warnungen wider die falschen Hofnungen zu denen man das Christenthum noch immer mißbraucht. XII, 363.

Von dem wichtigen Einflusse, den ein demüthiger Fleiß in der christlichen Besserung auf unsere Hofnungen hat. XVI, 281.

Von dem unschätzbaren Werthe frommer Hofnungen. XVII, 69.

Daß Gott durch seine Regierung unsere Hofnungen weit häufiger übertrifft, als wir es uns vorstellen. XVIII, 188.

Woh! der Hofnung. CII, 209.

Verfündigungen, die aus ungegründeten Hofnungen entstehen. CCLXXVIII, 370.

Worauf wir in den Zeiten einer öffentlichen Noth die Hofnung einer bessern Zukunft setzen sollen. CCXCVI, 1.

Ueber die Hofnung wahrer Christen. CCC, 392.

Regeln bey den Hofnungen am Neujahrstage. CCLXXX, 1.

Hülfe.

Von der Bereitwilligkeit zu helfen. LV, 422.

Jahr.

Was den Eintritt in ein neues Jahr für uns so feyerlich macht. CLIX, 37.

Eine Anleitung die Rücksicht auf das verflossene Jahrhundert recht heilsam für das zukünftige zu machen. XXI, 13.

Jesus.

- Gefinnungen gegen Jesum. I, 182.
- Durch Jesu Licht wird die Erde ein lehrreicher Schauplatz und Übungsplatz. I, 337. 357.
- Von dem Hauptzwecke, den Gott durch Jesum ausführen will. II, 159.
- Jesum muß uns alles gelten. III, 61.
- Jesu Menschwerdung ist die Erläuterung unserer Schicksale. III, 440. 463.
- Die Beharrlichkeit, mit welcher Jesus den grossen Zweck seines Lebens fest hielt. IV, 105.
- Der Einfluß der Geburt Jesu auf unsere Hoffnungen. V, 431. 151.
- Ist Jesus uns bekannt. VI, 161.
- Die Anhänglichkeit an Jesum. VI, 443.
- Was Jesus uns seyn soll. VII, 176.
- Betrachtungen über den Anfang des Werkes Christi auf Erden. VII, 197.
- Das Verhalten Jesu bey dem schnellen Gange seiner letzten Schicksale. VII, 216.
- Die Wahl der Mittel, durch welche sich Jesus eine Gemeinde sammeln wollte. VII, 293.
- Was Sohn ist Jesus? VIII, 170.
- Die Art, wie sich Jesus bey seinen Mitbürgern einführte. VIII, 232.
- Fehler, die zum Widerwillen gegen Jesum verleiten. VIII, 357.
- Die Menschwerdung Jesu ist eine Erinnerung an eine unsichtbare Welt. VIII, 375. 394.
- Von dem Wachstume unseres Glaubens an die Göttlichkeit der Sache Jesu. IX, 356.
- Die Entschliessung Jesu, der Welt durch eine neue sittliche Schöpfung zu helfen. IX, 442.
- Das Geburtsfest Jesu als das ehrwürdigste Fest wahrer Menschlichkeit. X, 464.
- Die Geburt Jesu war der Anfang einer bessern Zeit. XII, 427.

- Die letzten Schicksale Jesu als die reichste Quelle des Trostes bey allem Elende dieses Lebens. XIII, 138. XIV, 474.
- Daß wir für die größten Bedürfnisse unseres Geistes nicht besser sorgen können, als durch ein stetes Hinweisen auf Jesum den Gekreuzigten. XIII, 222.
- Daß sich die wahre Achtung gegen Jesum noch immer mit einer demüthigenden Ueberführung anfangen müsse. XIII, 397.
- Blicke in das häusliche Leben Jesu. XV, 49.
- Ueber das Verhalten Jesu bey Lebensgefahren während seines öffentlichen Lehramtes. XV, 228.
- Die Spuren der Weisheit und Geistesgröße Jesu bey seinem letzten Einzuge in Jerusalem. XV, 323.
- Das Andenken an die Geburt Jesu ist die fruchtbarste Erinnerung an unsere eigene Geburt. XVI, 545. 571.
- Die Denkungsart, welche Jesus bey dem Genusse des Vergnügens äußerte. XVII, 48.
- Von den Bedenklichkeiten, durch welche die Schwachen bey dem Anfange ihrer Bekanntschaft mit Jesu beunruhiget werden. XIX, 310.
- Von der weisen Bedachtsamkeit mit welcher Jesus seine Würde enthüllete. XX, 326.
- Daß uns durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes ein Licht aufgegangen ist, welches die schädlichsten Irrthümer und Vorurtheile zerstreuet. XX, 345. 365.
- Was sollte uns Jesus seyn? LXXI, 136.
- Die Freude über die Geburt Jesu. XCII, 45.
- Jesus ein Lehrer der Wahrheit. XCII, 78.
- Jesus der Wiederhersteller der Freiheit. XCII, 96.
- Die Verschiedenheit der menschlichen Urtheile und Meinungen von Jesu. XCII, 133.
- Das Betragen der Jünger Jesu bey seinen Leiden und Tode. XCII, 252.
- Die Geschichte der Leiden und des Lobes Jesu als ein Beweis seines erhabenen Charakters und seiner göttlichen Sendung. XCII, 269.

Die Ständhaftigkeit Jesu in der Ausrichtung seines Werkes auf Erden als ein Muster der Nachahmung. XCII, 316.

Jesum ein Muster der Geduld im Leiden. XCII, 337.

Jesum ein Helfer aller Hülfbedürftigen. XCIII, 378.

Der Widerspruch der Ungläubigen gegen Jesum als ein Beweis der Wahrheit und Götlichkeit seiner Lehre. CI, 127.

Ueber die Art und Weise wie ein jeder Christ seine Liebe zu Jesu und seinen auf diese Liebe gegründeten Eifer für das Christenthum beweisen könne und solle. CCLVIII.

Jesu Menschwerdung ist der entscheidendste Beweis von Gottes Menschenliebe. CCLXXVII, 577.

Jesum als der Urheber unserer Aufklärung in der Religion. CCLXXVII, 598.

Die Beförderung der Ehre Jesu. CCLXXVIII, 267.

Jesum das sichtbare Bild der Gottheit. CLIV, 367.

Das Beruhigende und Trostvolle in der Geschichte Jesu. CLIV, 379.

Christus ist unser einziger Meister. CLV, 1.

Die Glaubwürdigkeit Jesu. CLVII, 619.

Daß Jesum unter den ungünstigsten Umständen auftrat, hatte den wohlthätigsten Einfluß auf ihn selbst und seine Bestimmung. CCLXXXV, 17.

Wie wir die Lage, welche dem Andenken der Leiden und des Todes Jesu geheiligt sind, in Lage stiller und geistiger Freuden für uns verwandeln sollen. XIX, 22.

Von dem freyen Rathschlusse Gottes uns durch Christum zu beglücken. XIX, 85.

Von den Bedenklichkeiten durch welche die Schwachen bey dem Anfange ihrer Bekanntschaft mit Jesu beunruhiget werden. CCLXXXIX, 310.

Das merkwürdige Verhalten Jesu bey der Heilung eines Taubstummen. XX, 22.

Ermunterungen zu einem immerwährenden folgamen Aufsehen auf Jesum. CCLXXXIX, 229.

Der wichtige Umstand, daß die Sache Jesu erst glücklichen Fortgang gewann, als er nicht mehr sichtbar zugegen war. CCLXXXIX, 364.

Ueber den Ausspruch Jesu, daß die Liebe zu ihm angenehm vor Gott mache. CCLXXXIX, 383.

Die ersten Spuren der Sache Jesu auf Erden. CCXC, 43.

Ueber den Umstand, daß Jesus immer mehr gewann, je mehr man ihn kennen lernte. CCXC, 269.

Von dem trauen Festhalten der Wohlthaten, der man durch Christum theilhaftig worden ist. CCXC, 335.

Daß ein stiller aber offener Sinn dazu gehöre, wenn man vertrauter mit Jesu werden will. CCXC, 358.

Die Geburt Jesu im Kreise der Weltbegebenheiten. CCXC, 416. 435.

Die Wichtigkeit der Ueberzeugung, daß Jesus Christus einen immerwährenden alles lenkenden Einfluß auf die Angelegenheiten und Schicksale der Menschen habe. CCXCII, 42.

Von dem unermesslichen Werthe, welchen Jesus für die sittliche Welt hat. CCXCII, 396.

Ermunterungen zum Guten bey dem Gedanken, daß Jesus der große Beförderer desselben ist. CCXCIII, 300.

Das Geburtstfest Jesu als ein Fest der Ausöhnung mit der menschlichen Natur. CCXCIV, 338. 361.

Ermahnungen, die Tage, welche dem Andenken der Leiden und des Lobes Jesu gewidmet sind, mit dem größten Ernste zu feyern. CCXCV, 108.

Sehr ernsthafte Fragen über das Verhältniß, in welchem Jesus zu dem Heile unseres Geschlechtes steht. CCXCV, 151.

Die Beharrlichkeit, mit welcher Jesus das Gute wirkte. CCXCVI, 177.

Die merkwürdigen Aeußerungen Johannis des Täufers über die Person und Würde Jesu. CCXCVII, 39.

Ueber das bedeutungsvolle Loos unsers Herrn, der Retter unzähliger zu werden, die sich an ihm versündigen. CCXCVII, 75.

Ermunterungen aus dem wundervollen Schicksale unsers Herrn. CCXCVII, 176.

Die Regungen des zärtlichsten Wohlwollens, mit welchem der Herr die Seinigen noch sterbend umfaßte. CCXCVII, 198.

Ehrfürchtvolle Blicke über den Rathschluß den Gott in Christo über uns gefaßt hat. CCXCVII, 217.

Merkmale, welche der Herr seinem Werke auf der Erde beygelegt, noch ehe es vorhanden war. CCXCVII, 294.

Die letzten Erinnerungen unsers Herrn. CCXCVIII, 355.

Die Betrachtungen über die nähern Veranstellungen zu dem Werke Christi auf Erden. CCXCVIII, 371.

Das himmlische Licht, welches die Erscheinung des Sohnes Gottes auf Erden verbreitet. CCXCVIII, 412. 432.

Die Bestimmung unsers Herrn. CCXCIX, 26.

Von dem hohen Sinne, mit welchem der Herr seine letzten traurigen Schicksale erwartete. CCXCIX, 203.

Daß die Leiden des Herrn der beste Unterricht über unsere eigenen Leiden sind. CCXCIX, 225.

Auf wie vielfache Weise die aufopfernde Liebe Jesu uns zur edelmüthigsten Bruderkiebe verpflichte. CCXCIX, 247.

Wie sehr uns die Beschaffenheit der Zeit antreiben soll, unser ganzes Heil bey Jesu zu suchen. CCXCIX, 268.

Ueber die Schmach Christi. CCXCIX, 317.

Betrachtungen über die durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes enthüllte Gemeinschaft unsers Geschlechts mit Gott. CCC, 413. 435.

Gott sorgt dadurch am väterlichsten für Jesum, daß er Weisheit, Tugend und Nutzbarkeit bey ihm zur Hauptsache machte. CCLXXX, 17.

Jesus blutete und starb am Kreuze, weil er die Pflicht über alles achtete. CCLXXX, 47.

Jesus ist der Versöhner der Menschen mit Gott. CCLXXXI, 85.

Jesus als Muster der Fassung in Leiden. CCLXXXII, 73.

Jesus als Muster der Ergebung. CCLXXXII, 89.

Jesus als Muster der Sanftmuth und Geduld. CCLXXXII, 103.

Jesus als Muster in der Verschmähung sündlicher Rettungsmittel. CCLXXXII, 117.

Jesus liebte auch im Tode. CCLXXXII, 159.

Jesus als Muster des Schweigens beym Unrecht. CCLXXXIV, 105.

Jesus als Muster des Redens gegen das Unrecht. CCLXXXIV,
121.

Bewunderung und Dank für Jesu Lob. CCLXXXIII, III.

Irdisch.

Wir müssen einen von den Fesseln des Irdischen freyen Sinn haben. III, 21.

Die Vergänglichkeit alles Irdischen. IV, 365.

Bei der Vergänglichkeit des Irdischen sollen wir unsere Unvergänglichkeit fühlen. V, 285.

Wir müssen die irdischen Angelegenheiten aus einem höhern Gesichtspunkte betrachten. VII, 374.

Von dem irdischen Sinne. X, 400.

Daß das irdische Leben eine Folge von Entsayungen sey. XI,
384.

Von der traurigen Fühllosigkeit die der unweise Genuß irdischer Glückseligkeit hervorzubringen pflegt. XIX, 330.

Von dem sichersten Grunde der irdischen Glückseligkeit eines Volkes. XLV, 381.

Die verschiedenen Quellen des Gefühls der Eitelkeit aller irdischen Dinge. XCII, 192.

Die Warnungen und Lehren, welche uns von der Vergänglichkeit aller Dinge gegeben werden. XCII, 204. CXVIII, 179.

Von dem Wohlthätigen in der Vergänglichkeit der irdischen Güter. CCXXVI.

Die Gränzen unserer Beschäftigungen mit dem Irdischen. CCLXXVI, 364.

Von den ernsthaften Ansichten, welche das irdische Leben jenem unbefangenen Beobachter darbietet. CCLXXXIX, I.

Ueber den Gebrauch, welchen Christen bey der großen Veránberlichkeit des Irdischen von dem Gedanken an die Zukunft machen. CCLXXXIX, 344.

Irrthum.

Träge Beruhigung bey schmeichelhaften Irrthümern in der Religion. IV, 233.

Warnung vor dem Mißbrauche der Wahrheit in Rücksicht auf die Unschädlichkeit des unverschuldeten Irrthums in Religionsfachen. XC, 159.

Daß oft unter denen, die in der Religion minder richtig denken und irren, bessere Gesinnungen und mehr Religiosität herrschen, als bey denen, die sich für Rechtgläubige halten. C, 59. XVI, 258.

Von Irrthümern. CXXI, 119.

Jugend.

Schöne Ermahnungen bey der aufblühenden Jugend. I, 201.

Die Gewalt des Todes über die Jugend. III, 291.

Ueber die Pflichten junger Personen. XXVII, 217.

Von der Frömmigkeit der Jugend. L, 343.

Fehler der Jugend. CXXXVII, 133.

Reden an Jünglinge über Ehre, Liebe und Freundschaft. CCIV.

Von den Vortheilen der Gottesfurcht in der Jugend. CCX.

Von dem wichtigen Einflusse der rechten Anwendung der jugendlichen Jahre auf das folgende Leben. CCX.

Von einigen Vortheilen der jugendlichen Arbeitsamkeit. CCX.

Von der rechten Art sich von Jugend auf Ehre zu erwerben. CCX.

Jüngstes Gericht.

Die künftige Entscheidung unsers ewigen Schicksals. X, 356.

Freude und Schrecken am Tage des letzten Gerichts. XLIX, 406.

Von dem jüngsten Gerichte. LXIV, 44. 307. LXV, 223.

Der jüngste Tag. CXXXVII, 10=48.

Kampf.

Ueber die sittlichen Kämpfe in unserm Innern. XVII, 160.

Ermunterungen zu einem muthigen Kampfe gegen alles Böse außer uns. CCXCII, 306.

Kenntnisse.

Gemeinnützige Kenntnisse. CXXXIII, 88.

Kennzeichen.

Kennzeichen wahrer Christen. XLVIII, 1.

Die Sinnesart Jesu als das Kennzeichen wahrer Christen.
XCIII, 103.

Keuschheit.

Von der christlichen Keuschheit. LIV, I. CIII, 261,

Natur und Bewegungsgründe der christlichen Keuschheit. LIV,
231.

Uebungsmittel der christlichen Keuschheit. LIV, 254.
CIII, 292.

Ermunterungen zur christlichen Keuschheit. LIV, 316.

Kinder.

**Gefinnungen und Gefühle mit denen wir neugeborne Kinder
betrachten und behandeln müssen.** X, 1.

**Betrachtungen über die Dunkelheit, welche das zukünftige
Schicksal unserer Kinder bedeckt.** XI, 102.

**Die späteren Schicksale der Kinder stimmen nicht immer mit
den frühern Hoffnungen der Eltern überein.** CXVIII, 86
97.

**Daß wir alle dazu beytragen können und sollen, unsere Klei-
nen unter uns bey Zeiten Gott zu weihen.** CCXCIX,
113.

Kirche.

Von der Sorgfalt Gottes für die Kirche Christi. VI, 72.

**Traurige Vermuthungen rechtschaffener Christen wegen des
künftigen Zustandes der Kirche Christi unter uns.** CXCIX.

Die Zwecke der christlichen Kirche und Kirchengemeinschaft.
CCLXXXI, 129.

Die Pflichten der Christen, als Mitglieder der Kirche.
CCLXXXI, 145.

Klag.

Von dem Klagen wider Gott. XL, 119.

Klagen über das in der Welt herrschende Verderben. CI, 256.

Klagen über die Leiden der Gerechten. CI, 257.

Klagen über das Glück der Gottlosen. CI, 257.

Die liebenswürdige Kunst den Unglücklichen so zu beklagen,
daß sein Elend dadurch nicht vergrößert sondern vermin-
dert werde. CII, 12.

Widerruf gegen Gott geführter Klagen. CXXXVI, 293 - 299.

Kleidung.

Von dem christlichen Gebrauche der Kleidung überhaupt. LIV,
42.

Kranken.

Man kränkt in guten Menschen immer auch Andere. X, 270.

Kräfte.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der moralischen
Kräfte und des moralischen Verderbens der Menschen. XC,
193.

Krankheit.

Von den Trostgründen wider ein sieches Leben. LXVIII, 21.

Von dem Verhalten bey den Krankheiten der Unfrigen. CXVIII,
34. CXX, 253.

Vergebens erwartest du in Krankheiten von Lohnsüchtigen Die-
nern, was nur die Liebe geben kann. CXX, 255.

Habe Geduld mit den Deinigen auch wenn sie nur aus Einbil-
dung krank sind. CXX, 259.

Warum wüthen Krankheiten und Tod im Sommer und Herbst
oft so heftig auf dem Lande? CXL.

Landplagen.

Einige Betrachtungen über Landplagen. CLVI, 61.

Lästung.

Von der Schmähsucht. CI, 382.

Wie kann man der Lästung entgegen arbeiten? CII, 219.

Von dem Betragen gegen Lästere. CII, 229.

Last.

Tröstungen bey unverschuldeter Last und Mühe des Lebens.
CCXCIII, 67.

Laster. Lasterhaftigkeit.

Die Ohnmacht des Lasters. II, 1.

Von der Verwandtschaft der menschlichen Laster. X, 62.

Daß und wie wir uns von Zeit zu Zeit an unsere vorigen Sünden erinnern sollen. XIV, 276.

Daß das Laster immer schlimmer wird, je mehr man es verbergen will. CLII, 65.

Von dem Hasse der Lasterhaften gegen die Tugendhaften. CI, 110.

Wodurch wird das Ende der Gottlosen schreckhaft. CI, 152.

Von der Furchtsamkeit der Gottlosen. CI, 169.

Warum die Gottlosen ihre Laster verbergen. CI, 254.

Die Freyheit, mit welcher Gott das Laster wirken läßt. CCXIX, 158.

Wie wenig der wahre Fromme das glückliche Laster beneiden darf. CCXCIX, 180.

Lauigkeit.

Von der Lauigkeit in der Religion. XC, 107.

Betrachtungen über den Vorwurf der Lauigkeit. CCXCV, 375.

Laune.

Wie sollen wir den schädlichen Ausbrüchen der bösen Laune zuvorkommen? LXXXII, 48.

Ueber die Laune und den Einfluß derselben auf die häusliche Glückseligkeit. CXVII, 214. CXIX, 413.

Mittel gegen die übele Laune. CXVII, 229. CXIX, 423. 430. 434.

Leben.

Betrachtungen über den Weg durchs Leben. XIX, 1.

Ueber die Mischung mit welcher die Bilder des Lebens und des Todes sich überall uns aufdringen. XX, 104.

Ist das Leben nichts weiter als eine Prüfungszeit. LXI, 1.

Beruhigungsgründe wegen der jährlichen Abnahme unserer Lebenszeit. LXXXI, 32.

Die Flüchtigkeit des Lebens. XCII, 179.

Ueber die ungewisse Dauer des Lebens. CCLXXVII, 397.

Die Freude der Menschen über ihr Leben. CLXVI.

Von der Verbindung, in welche Gott unser äußeres Leben mit unserm inneren und sittlichen gesetzt hat. CCLXXXIX, 423. 443.

Warnungen wider einige viel zu wenig erkannte Angriffe auf das Leben unserer Mitmenschen. CCXC; 102.

Prüfendes Nachdenken über den Gebrauch unseres Lebens. CCXC, 454.

Die Anweisung, welche uns das Evangelium Jesu über die Verhältnisse des Lebens gibt. CCXCI, 302.

Von dem höheren Seyn und Leben, zu welchem das Evangelium Jesu seine ächten Bekenner beseelt. CCXCI, 323.

Die wichtige Pflicht dem Herrn zu leben. CCC, 550

Das Leben der Menschen im Lichte der Religion Jesu. CCLXXXII, 41.

Lebenserhaltung.

Klage Vorbereitung auf Lebensgefahren. VI, 54.

Daß Christen das Leben lieben und den Tod nicht fürchten dürfen. XIII, 93.

Ueber die gehörige Schätzung des menschlichen Lebens. XXVIII, 130.

Empfehlung der Blattereinimpfung. CCIII.

Lebensgenuß.

Die Kunst sein Leben zu genießen. CLIV, 144.

Lectüre.

Wie nothwendig die Vorsicht bey der Wahl der Bücher sey, die wir zu unserm Vergnügen lesen. LXXXIX, 41.

Warnung vor der Lesesucht. CLV, 219.

Lehre.

Was im protestantischen Sinne unter der reinen Lehre zu verstehen sey. CLVIII, 106.

W

 Lehrer. Lehrband.

- Von dem Amte eines evangelischen Lehrers nach dem Beispiele Christi und der Apostel. L, 146.
- Zwecke, die eine Gemeinde in Verbindung mit ihrem Lehrer befördern muß. CVI, 92.
- Das Verhältniß eines christlichen Lehrers zu seiner Gemeinde. CVI, 96.
- Von der gegenseitigen Pflicht der Lehrer und Zuhörer. CVI, 101. 107.
- Gute Entschliessungen einer Gemeinde und ihres Lehrers. CVI, 108.
- Daß das christliche Lehramt auch noch in unsern Tagen seinen Werth behauptet. CLVIII, 605.
- Von dem richtigen Verhältnisse eines Lehrers zu seiner Gemeinde. CLXVIII.
- Beurtheilung der Klagen über die Geringschätzung des Predigerstandes. CLXIX.
- Warum die Lehrer des Evangelii auch bey den größten Veränderungen in der äußersten Welt ihres Geschäftes wegen unbesorgt seyn können. CCXCII, 154.
- Eine freundliche Erinnerung an die Vorstellung, die man sich von den Lehrern des Evangelii zu machen hat. CCXCII, 359.

Leibespflege.

- Es ist gefährlich, die Macht des Körpers über den Geist zu stärken. IV, 251.
- Die Natur rächet jeden Mißbrauch unseres Körpers. IV, 459.
- Fruchtbares Nachdenken über das Schicksal der Unglücklichen, denen die Natur einen verstümmelten Körper gegeben hat. XIV, 151.
- Ueber den Zusammenhang, in welchen Gott das Bedürfniß, unsern Körper durch Nahrung zu erhalten, mit der Bildung und Besserung unseres Geistes gesetzt hat. XVI, 213.
- Von der Sorgfalt für die Gesundheit des Körpers. LXIX, 265.
- Von den Fehlern, die einer vernünftigen Sorge für die Gesundheit des Leibes entgegen stehen. LXIX, 287. CIII, 10.

Leichtsin.

Daß leichtsinnige Menschen, indem sie sich aus einer Noth herausreißen wollen, durch ihren Leichtsinn gemeiniglich noch tiefer hineinstürzen. XXVI, 244.

Von dem Leichtsinne. XC, I. CIII, 149. CCLIV.

Leiden.

Von Leiden. CVI, 291 = 251.

Beruhigungen im Leiden durch den Blick auf das Werk Gottes unter den Menschen. II, 413.

Ueber den Wechsel der Freuden und Leiden. VI, 179.

Wie wichtig es sey, mit dem Gedanken vertraut zu seyn, daß alle Leiden Mittel zu unserer Bildung sind. VI, 198.

Heilsame Veränderungen sind die Frucht trauriger Erschütterungen. VII, 314.

Ueber die traurige Erfahrung, daß uns jeder Blick auf unser Geschlecht so viel Elend zeigt. XX, 63.

Ueber die Wirkung der Religion in Widerwärtigkeiten. XXVII, 18.

Das christliche Verhalten bey der Bedrängniß und Noth im Zeitlichen. LIII, 453.

Durch Trübsale unterrichtet und prüft uns Gott. LVIII, 237.

Von der Seelenruhe bey vorhergesehenen Leiden. LXXVI, 100. LXXVII, 53.

Die christliche Vorbereitung auf künftige Leiden. XCIV, 239.

Leiden lehren uns, Gott zu vertrauen. CI, 225.

Leiden lehren uns Demuth. CIII, 232.

Leiden lehren Geduld. CIII, 233.

Leiden leiten zu Aufopferungen. CIII, 233.

Leiden machen uns unsere Abhängigkeit von Gott fühlbar. CIII, 251.

Leiden lehren uns Gott erkennen als unsern besten Helfer und Trost. CIII, 251.

Leiden lehren uns Dankbarkeit gegen Gottes Güte. CIII, 253.

Leiden lehren uns, die Welt als eine Vorbereitungsschule zum besseren Leben anzusehen. CIII, 254.

Der Blick aufs Ziel, welches Gott allen Leiden setzt. CIV, 50.

- Aufmerksamkeit auf die Folgen wohl angewendeter Leiden. CIV, 51.
- Leiden bessern uns durch Erfahrungen und Bewisseneregungen. CIV, 53.
- Der Einfluß der Leiden auf unsere Vervollkommnung und Glückseligkeit. CIV, 61.
- Der Einfluß der Leiden auf unsere Fähigkeiten und Kräfte. CIV, 62.
- Leiden erwecken uns zur Weisheit und Tugend. CIV, 64.
- Leiden leiten uns zur richtigen Schätzung der Güter dieses und jenes Lebens. CIV, 65.
- Leiden dürfen unsern Eifer im Guten nicht ermüden. CIV, 196.
- Der Nutzen der Erinnerungen an ein überstandenes Leiden. CXVIII, 211.
- Unsere Leiden sind nicht größer als unsere Kräfte sie zu erdulden. CXVIII, 264.
- Wie man mit Leidenden umgehen und sie trösten soll. CXX, 250.
- Ein gebildeter Verstand und wahre Religiosität besiegen auch den größten Schmerz. CXX, 269.
- Wären wir ganz Vernunft, oder ganz Glaube, so würden wir sehr groß im Leiden seyn. CXXII, 89.
- Die Vortheile, welche Leiden uns geben. CXXVII. CXXVIII.
- Beruhigungen und Belehrungen für Leidende. CXXIX. CXXX.
- Ueber die Rechtmäßigkeit der menschlichen Trauerthänen. CXXXI, 82.
- Die Niedergeschlagenheit über begangene Fehler. CXXXI, 103. 131.
- Die Eintracht der Leidenden. CXXXI, 280.
- Der leidende Menschheitsfreund. CXXXI, 403.
- Die Seligkeiten des Gebets für Leidende. CXXXI, 629.
- Beruhigungen aus dem Anblicke fremder Glückseligkeit. CXXXII, 292.
- Stärke der Seele in Leiden. CXXXIII, 232.
- Trostgründe in Leiden. CXXXIII, 237.
- Beschreibung des menschlichen Lebens von der Trauer erweckenden Seite desselben. CXXXVII, 191. 206.

Wie Gott auch züchtigend die Menschen bessere, belehre und beglücke. CCLXX.

Wie es in der Welt oft erst recht arg werden müsse, ehe es wieder gut werden kann. CCLXX.

Ueber die Unart Andere auf das Unangenehme ihrer Lage aufmerksam zu machen. CCLXXI.

Verschuldete Leiden verdienen größeres Mitleid als unverschuldete. CCLXXII.

Wie wir uns nach dem Beyspiele Jesu auf künftige Leiden vorbereiten müssen. CCLXXVII, 280.

Kathschläge des Evangelii zu einem weisen Verhalten bey dem Drucke und Unglücke der Zeit. CCXCII, 287.

Ermutigung zu einer würdigen Ertragung unverschuldeter Leiden und Mißhandlungen. CCXCIX, 295.

Was liegt in schweren Zeiten Allen ob, die verminstig handeln und sich Erleichterung verschaffen wollen. CCC, 308.

Sinn und Verhalten des christlichen Menschenfreundes bey den Bedrängnissen und Leiden seiner unglücklichen Mitmenschen. CCLXXX, 265.

Wie wir uns und den Unrigen trübe Lebensstunden erheitern sollen. CCLXXXIV, 77.

Leidenschaften.

Von dem schändlichen Mißbrauche, den die Leidenschaften des menschlichen Herzens mit der christlichen Religionslehre treiben. x, 184.

Ueber die Unordnung der Leidenschaften. XXVII, 124.

Beschreibung der Leidenschaften. CXXXVII, 145.

Bezähmung der Leidenschaften. CCXLIII.

Leiden Jesu.

Siehe Jesus.

Die Feyer der Leiden Jesu. CLV, 335.

Lernen.

Von der Pflicht, aus jedem unserer Fehlstritte noch etwas Guten zu lernen. CLII, 127.

Liebe.

Vereinigung der Liebe zu Gott und den Geschöpfen. II, 518.
 Daß wir am vernünftigsten handeln, wenn wir nach der An-
 weisung Jesu Liebe gegen Gott und Menschen als den Inn-
 begriff aller unserer Obliegenheiten betrachten. XII, 228.
 Von der Seelenruhe, die aus vollkommener Liebe entsteht.
 XXXV, 395.

Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. XCVIII, 104.
 Daß das Gesetz der Liebe ganz den moralischen Bedürfnissen
 der Menschheit entspreche. CCLXIII.
 Ueber die Wirkungen wahrer Liebe derer, die in einem Reiche
 leben. CCLXXX.
 Daß es die Liebe ist, die dem Menschen seinen höchsten Adel
 gibt. CLVIII, 677.
 Ueber die Pflicht auch dann zu lieben, wenn wir gekränkt wer-
 den. CCLXXXV, 97.
 Daß der Werth einer acht christlichen Liebe im strengsten Sinne
 unendlich ist. CCXCI, 101.

Liebe zu Gott.

Von der Liebe zu Gott. LXVII, 41. CIV, 17.
 Natur der Liebe zu Gott. CCII, 27.
 Von den Kennzeichen einer ächten Liebe Gottes. LII, 63.
 Wie man die Liebe zu Gott in sich erwecken müsse. XCVIII,
 136.
 Die Liebe zu Gott als ein Mittel zu einem frommen Wandel.
 CII, 102.
 Die Liebe zu Gott als ein Mittel Gottes Segen zu erlangen.
 CII, 103.
 Woher kommt es, daß die Menschen so wenig Liebe zu Gott
 haben? CIV, 19.
 In wie fern befreyet uns die Liebe Gottes von der ängstlichen
 Furcht? CIV, 23.
 Der Einfluß der Liebe zu Gott auf unsere Menschenliebe. CIV,
 32.
 Ueber die Wirkungen der Liebe zu Gott bey den Frommen.
 CXXII, 351.

Von den Kennzeichen an welchen man merken kann, daß man Gott lieb habe. CCXL

Liebe zu den Menschen.

Bey der Menschenliebe dürfen wir das Gericht nicht fürchten. IV, 515.

Nahrung der Menschenliebe aus den unerwarteten guten Eigenschaften Anderer. VII, 41.

Bey der Erweisung der christlichen Menschenliebe kommt zu wissen viel darauf an, zu rechter Zeit nichts zu thun. XI, 210.

Daß die christliche Liebe zu Andern eine Quelle wahrer Zufriedenheit sey. XII, 86.

Von der merkwürdigen Vereinigung, welche das Evangelium Jesu zwischen der Liebe zum Vaterlande und der allgemeinen Menschenliebe stiftet. XIX, 63.

Ueber den Wirkungsbreis der wahren Menschenliebe. XX, 42.

Wo soll unsere Liebe anfangen und enden? XXXIII, 203.

Von dem hohen Werthe einer evangelischen Menschenliebe. LI, 224.

Von der Menschenliebe. LXIX, 468. CXXXIII, 174.

Natur der Menschenliebe. LII, 200.

Daß die Uebung eines frommen Wohlwollens die beste Vorbereitung auf die Ewigkeit sey. LXXIV, 121.

Uebertriebene Wünsche für das Wohl der Unstigen. LXXXIX, 220.

Die genaue Gemeinschaft und Verbindung der Menschen ist der Grund der Menschenliebe. XCVIII, I.

Erweckung zur allgemeinen Menschenliebe. XCVIII, 16.

Wie viel mehr zur Menschenliebe erfordert wird als Gehor- und Wohlthun. XCVIII, 50.

Von dem Einflusse, den der Wunsch, geliebt zu werden, auf unsern Wandel und unsere Glückseligkeit hat, und der Wachsamkeit, welche wir dabey über unser Herz haben müssen. CII, 104.

Quellen der Menschenliebe. CIV, 20.

Hindernisse der Menschenliebe. CIV, 20.

- Von der Lieblosigkeit. CIV, 28.
 Aeußerungen der Menschenliebe. CIV, 33.
 Betragen gegen die, welche zweifeln, ob wir sie lieb haben.
 CV, 297.
 Freuden der Menschenliebe. CXXXIV, 118.
 Von der Liebe gegen Freunde, die auch nach ihrem Tode fort-
 dauert. CCXIV.
 Die Uebung der Menschenliebe in Leiden. CCLXXV, 320.
 Von dem Werthe der Menschenliebe. CCLXXVII, 98.
 Wie der Christ noch im Tode ein Menschenfreund seyn kann
 und ist. CCLXXVIII, 28.
 Sehr ernsthafte Fragen, die wir uns in Absicht auf die Christli-
 che Bruderliebe vorzulegen haben. CCXCII, 1.

Lob.

- Ueber das Lob im Munde der Feinde. VIII, 274.
 Prüfendes Nachdenken über unser Verhalten bey dem Lobe
 Gottes. XIV, 66.
 Von der Pflicht bey jeder gelungenen guten That Gott die Ehre
 zu geben. XIV, 172.
 Ueber das Verlangen nach Lob. XXVIII, 108.
 Verhalten eines Christen wenn er gelobt wird. CI, 391.
 Das Lob des Guten an andern Menschen. CXXXIV, 243.
 Von dem Lobe und Danke für Gottes Güte. CLXV.
 Ueber die Lobgesänge der wahren Verehrer Gottes auf Erden.
 CEC, 92.

Lohn. Lohnsucht.

- Wider die Lohnsucht bey der Uebung des Guten. LXXVI, 67.
 Warnung vor der Erwartung außerordentlicher Belohnungen
 die mit unserm Verhalten in keinem Verhältnisse stehen.
 LXXVII, 46.
 Ueber die Lohnsucht. LXXX, 34.

Lustbarkeit.

- Ueber die öffentlichen Lustbarkeiten. XCI, 139. 167.

Luxus.

Einige Grundsätze zur richtigen Beurtheilung des Luxus. XXI,
307.

Der Luxus von seiner schätzbaren und guten Seite. XXII,
328.

Wie sehr ein übertriebener Luxus die moralische und religiöse
Aufklärung hindert. XXII, 350.

Die Heppigkeit. XC, 35.

Warnung vor einer unweisen Prachtliebe, CI, 27.

Von dem standesmäßigen Aufwande. CI, 195.

Liebe zur Pracht ist eine Quelle des Verderbens. CXVII,
156.

Vermeide bey der ersten Einrichtung deines Hauswesens allen
unnöthigen Aufwand. CXIX, 324, 328.

Macht.

Von dem Mißbrauche der menschlichen Macht. CIII, III.

Mäßigkeit.

Von der christlichen Mäßigkeit. LIV, I.

Meineid.

Von den schrecklichen Folgen des Meineides. CCLXVI.

Meinung.

Wie man sich zu verhalten hat, wenn man in seiner Religions-
kenntniß auf befremdende Meinungen geführt wird. CL,
141.

Mensch.

Die Menschen als Gäste und Fremdlinge auf der Erde. XCIV,
221.

Von dem Uebergewichte der guten Menschen über die Bösen.
CCLXXV, 182.

Der Mensch als Bürger zweyer Welten. CLIX, I.

Wie wir den Werth unserer Mitmenschen nach dem Muster
Jesu schätzen sollen. CCXCV, 41.

Menschenkenntniß.

Wozu uns die Erfahrung verpflichtet, daß Viele besser sind,
als wir dachten. II, 302.

Von der Regel: An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. II,
227.

Bei unserm Gedanken, müssen wir auf die Gedanken Anderer
Rücksicht nehmen. VIII, 190.

Wie viel darauf ankomme, die Menschen so zu betrachten,
wie sie Jesus ansah. XI, 361.

Lerne die Welt, die Menschen und dich selbst kennen. LXIX,
192.

Die edle und schätzbare Freude, wenn wir gute Menschen ken-
nen lernen. LXXXIX, 48.

Von der rechten Benutzung der Gelegenheit, Menschenkenntniß
zu sammeln. CI, 133.

Von der Menschenkenntniß. CXXIII, 162. 168.

Eine Anweisung, wie wir Andere von der Seite ihres Herzens
kennen lernen sollen. CCLXII.

Menschheit.

Von der Mittelmässigkeit, die sich überall an unserm Geschlechte
zeigt. X, 226.

VX, 100

Menschenliebe.

Siehe Liebe zu den Menschen.

Menschenhate.

Von dem menschen scheuen Wesen. CIV, 31.

Menschenfurcht.

Die Verwerflichkeit und traurigen Folgen der Menschenfurcht.
CCLXXXIV, 137.

Mildthätigkeit.

Der hohe Werth christlicher Mildthätigkeit. CCLXXIX.

Mistrauen.

Von dem Mistrauen gegen Gott. CII, 299. CCLXXVII, 532.

Von dem weisen Mistrauen, mit welchem Elmslow Alles Gute in sich betrachten. CCXCV, 288.

Mißvergnügen.

Von den Annehmlichkeiten des Mißvergnügens. CXLVII, 143.

Von dem Mißfryende.

Von der Mißfryende. LHI, 356.

Von den Hindernissen des Mißfryende. CIII, 134.

Wer sich über die Tugend Anderer nicht freuen kann, der ist selbst nicht tugendhaft, und wer sich über das Glück Anderer nicht freut, der ist keines Glückes würdig. CXLII, 122.

Ueber das Mitleid Jesu. XCVIII, 86.

Von dem natürlichen Triebe zum Mitleiden. CIII, 209.

Darf man mit ruhigem Herzen vor Nothleidenden vorübergehen. CCLXXXV, 269.

Mittel.

Ueber die scheinbare Verwerflichkeit der Mittel, die Gott zu seinen Zwecken wählt. II, 144.

Ueber die sinnlichen Hülfsmittel zur Tugend. III, 41.

Der Anblick der menschlichen Noth ist ein Mittel zur Besserung. IV, 170.

Wie viel darauf ankommt, daß über die Mittel, sich in bedenklichen unglücklichen Zeiten zu behaupten, ein richtiges Urtheil bey uns herrsche. XIX, 350.

Mittel zur moralischen Besserung. CXXXIII, 267.

Ordnungsbekommende Mittel können unter Gottes Einfluß mehr ausrichten, als wir erwarten. CCLXXXVIII, 1.

Ueber den verführerischen Stolz, welchen unrechtmässige Mittel zu haben pflegen. OCXCIV, 119.
 Jesus als Muster der Verschmähung sündlicher Rettungsmittel. CCLXXXII, 117.

Mode.

Wie sich ein Christ bey der eingefährtesten Tyrannei des eingefährtesten Wohlstandes zu verhalten habe. LXXIV, 101.

Von der Modesucht. CII, 163.

Von dem Nachgeben in die Mode. CIII, 154.

Ueber die Modesucht und den Einfluß derselben in die häusliche Tugend und Glückseligkeit. CXVII, 239.

Wie man sich in Ansehung der Mode zu verhalten habe. CXVII, 252-259.

Was sollte Mode seyn? CXIX, 359.

Moralisches Gefühl.

Von dem merkwürdigen Einflusse, den das sittliche Gefühl und große Veränderungen auf einander haben. XIV, 340.

Morgen.

Der Morgen. CLXXXIX, 117.

Mährisch.

Von dem mährischen Wesen. CIV, 127.

Müßiggang.

Der regelmäßige Müßiggänger. LXIX, 528.

Warnungen vor dem Müßiggange. CI, 284.

Muth.

Daß Christen muthig seyn müssen, wo nichts, und fürchtensam, wo alles von ihnen abhängt. XIV, 410.

Die Natur des christlichen Heldemuthes. LII, 91.

Die Gründe des christlichen Heldemuthes. LII, 124.

Von der Kühnheit. LVII, 93.

Ueber den großen Werth der Entschlossenheit. LXXXVIII, 53.

Die Gründe und Quellen des christlichen Muthes. XCIX, 1.

Von den Vortheilen eines unerschrockenen Muthes. *CI*, 223.

Nachahmen. Nachfolgen.

Jesu nachfolgen, das fodert das Vaterland. *IV*, 270.

Von der Nachfolge Jesu. *XLIV*, 79.

Von der Nachahmung der Sitten unseres Zeitalters. *CIII*, 151.

Von der Nachfolge Christi. *CIII*, 314.

Von der Nachahmung der Kinder. *CXCVII*.

Von der Nachahmungsfucht. *CLIV*, 175.

Nachgiebigkeit.

Von der vernünftigen Nachgiebigkeit. *CIII*, 21.

Su wie fern stiftet man durch Nachgiebigkeit Nutzen oder Schaden? *CV*, 333.

Wer muß nachgeben, der Mann oder die Frau? *CXIX*, 213.

Nachruhm.

Wie wahre Christen in Absicht auf den Nachruhm gesinnet seyn sollen. *XIII*, 501.

Der große Werth eines guten Nachruhms. *CI*, 240.

Von der Ehre nach dem Tode. *CLXXV*, 457.

Nachwelt.

Wie erfreuend und ermunternd edeln Menschen der so nahe liegende Gedanke an die Nachwelt ist. *CCLXXXV*, 35.

Von der Gewohnheit aller wahren Freunde des Guten bey ihren Bemühungen vornehmlich auf die Jugend und Nachwelt zu rechnen. *CCXC*, 205.

Nacht.

Von Nachtsünden. *CII*, 139. *CCII*.

Moralische Betrachtungen bey der Nacht. *CXXXVI*, 299 = 353.

Nächster.

Wie fragt der Lieblose: Wer ist mein Nächster? *CCLXXXII*, 271.

Wie fragt der Menschenfreund: Wer ist mein Nächster? *CCLXXXII*, 283.

 Nahrung.

Unser Nahme muß uns wichtig seyn. *K, 1.*
 Die Ermunterung des Christennahmens so würdig zu werden,
 wie Jesus es des Seinigen war. *CI, 135.*

Nahrung.

Von dem christlichen Gebrauche der Nahrung. *LIV, 20.*
CIII, 7.

Von den Bedingungen und Absichten bey der Verheißung, daß
 uns Gott ernähren will. *CVI, 23.*

Von dem Glauben, daß Gott für unsere Nahrung sorgen
 werde. *CVI, 31.*

Von der schädlichen Macht, welche das Vergnügen des Essens
 und Trinkens über die menschlichen Gefinnungen äußert.
CL, 115.

Natur.

Der Anblick der Natur befördert die Bekanntschaft mit uns
 selbst. *I, 238.*

Ueber die Freygebigkeit der Natur. *III, 270.*

Von dem Sinne für die Natur. *XIV, 192.*

Das christliche Pfingstfest als eine mächtige Erinnerung an
 das Höhere und Göttliche in unserer Natur. *XIX, 270.*
290.

Betrachtungen der Natur. *LXIX, 388. CXXXIII, 158.*
CXXXIV, 52.

Anleitung zur Betrachtung der Werke Gottes auf Erden.
XCVII, 221.

Betrachtungen bey dem Anblicke der Früchte des Feldes. *CVI, 7.*

Ueber den Wachsthum der Früchte des Feldes. *CVI, 9.*

Von der unerschöpflichen Kraft Gottes, die Natur zu beleben.
CVI, 11.

Von der Ordnung Gottes in der Natur. *CVI, 13.*

Freude und Glückseligkeit ist der Zweck aller Anordnungen Got-
 tes in der Natur. *CVI, 16.*

Ueber die Ursachen, von denen das Bedäuen der Früchte ab-
 hängt. *CVI, 17.*

Von dem Schutze Gottes in Ansehung der Früchte des Feldes.

CVI, 19.

Ermunterungen zur Betrachtung der Werke Gottes. *CXV, 89.*

Betrachtungen bey schreckhaften Naturbegebenheiten. *CXXXI, 476.*

Lehrreiche Betrachtungen der Natur. *CLXXXIV.*

Freuden aus der Natur. *CCXXXIX.*

Von dem Einflusse der Betrachtungen der Natur auf die Bildung des Geistes und des Herzens. *CCLXV.*

Wie Gott in der Natur wirkt. *CL, 289.*

Neid.

Von dem neidischen Mißvergnügen über fremdes Glück. *IX, 72.*

Das schimpfliche Laster des Nahrungs- und Brodneides. *XXVI, 84.*

Wider-den Neid. *XLV, 107.*

Warnung vor dem Neide. *XC, 244. CI, 274, 281.*

Von dem Neide über fremde Tugenden. *CH, 192.*

Von dem rechten Verhalten im Umgange mit Neidischen. *CIII, 14.*

Von dem Neide. *CXXXIV, 348.*

Neid entsteht aus Mangel innerer Größe. *CXCIX, 197. CXLII, 190.*

Neubegierde.

Von der Neubegierde. *III, 373. CI, 62. CII, 496.*

Vorsicht unter solchen Menschen, die uns ausforschen wollen. *CI, 84.*

Die ausschweifende Begierde nach neuen Dingen. *CLVII, 439.*

Neujahr.

Dankbare Erinnerungen bey dem neuen Jahre. *I, 1.*

Wir sind Kinder der Zeit unter Gottes Leitung. *III, 1.*

Ermunterungen zu einem christlichen Ernste bey dem Eintritte in das neue Jahr. *XIII, 1.*

Die Freude eines sich glücklich fühlenden Volkes an dem ersten Tage eines Jahres: LVI, 193.

Die Rücksicht auf das vergangene Jahr. XCII, 151.

Aufsicht auf das angefangene Jahr. XCII, 166.

Noth.

Noth macht den Verbrecher nicht milder, nicht klüger. CXXI, 256.

Die Noth erzeugt, aber vertilget auch viele Wünsche. CLX, 36.

Ueber die Macht der christlichen Religion in kümmerlichen Zeiten. CLXXXI.

Wie viel in den Zeiten der Noth darauf ankomme, Religion zu haben. CLVIII, 461.

Daß uns bey dem Gefühle unserer Noth nichts mehr demüthigen soll, als ein Blick auf das untadelhafte Verhalten Gottes gegen uns. CCXCIV, 59.

Ernsthaftes Nachdenken über die wahren Ursachen unserer Noth. CCXCVIII, 312.

Nützlich.

Der hohe Werth eines gemeinnützlichen Lebens. IX, 377.

Obrigkeit.

Der Werth einer gewissenhaften Obrigkeit besonders in unserm Zeitalter. LVI, 54.

Die obrigkeitliche Gewalt ist von Gott. LVI, 112.

Rechte und Obliegenheiten der Regenten und Unterthanen. CXXXV.

Von dem frommen Bunde zwischen Obrigkeiten und Unterthanen. CCLVI.

Offenherzigkeit.

Von der Offenherzigkeit. CII, 484. CLXIV, 121.

Offenbarung.

Vorzüge der Offenbarung durch Christum. CCXCIX, 47.

Offer. Die Opfer, die man der Tugend bringt. CLXXX
88.

Ordnung.

Von der Achtung, welche Christen auch bey den weltlichen Dingen und Kräften der Ordnung schuldig sind. XIII, 70.

Ueber die Wichtigkeit der Ordnung im Verhalten. XXVIII, I.

Von der Ordnung. CXXXIV, 385.

Ordnung erleichtert die Arbeit, und verbessert die Umstände. CXIX, 257.

Ordnungslicbe ist in einer Familie unentbehrlich. CXIX, 365.
365. 382. 385.

Partheilichkeit.

Ueber die Partheilichkeit im gemeinen Leben. IV, 87.

Petrus.

Petrus und Luther. CCXXXI, 241.

Pflicht.

Wie sehr wir Ursache haben, bey dem Eintritte in ein neues Jahr den Zwang der Pflicht zu segnen. XVII, I.

Die Pflichten gegen Gott sind die Quellen aller andern Pflichten. LXIX, 583.

Von einigen Mitteln zum getrosten Muthe bey Erfüllung unserer Pflicht. CCXXXVII.

Wie gefährlich es ist, statt der Pflicht ohne Widerrede zu gehorchen, über ihre Wichtigkeit und Größe zu klügeln. CCXCVI, 242.

Stärkung zur Pflicht durch den Hinblick auf den Erfolg. CCLXXXII, 131.

Preis.

Ob ein jeder Mensch seinen Preis hat, für welchen er sich weggibt? III, 249.

Process.

Christliches Verhalten bey Processen. LIII, 82.

Von Processen. CII, 472.
 Wider die unchristlichen Streithandel vor weltlichen Gerichten.
 CXC.

Protestantismus.

Ueber den Geist des Protestantismus. CLVII, 569.

Prüfung.

Siehe Selbsterkenntniß.

Wozu uns die Wahrheit antreiben soll, daß es uns in dem
 Leben auf Erden nie an Prüfungen fehlen wird. XIX, 43.

Die große Antetuchung unseres Lebens. LIX, 1.

Die Prüfung des vorigen Lebens. CXXXVII, 336.

Quälen.

Ueber die verschiedene Art, wie sich die Menschen einander quä-
 len. CLXXI.

Quellen.

Ueber die Quellen der menschlichen Frömmigkeit. XII, 341.

Rache.

Wider die Selbststrafe. XL, 417.

Raub.

Das Bild eines rauhen Menschen. CCKVII.

Rechenchaft.

Aussicht auf die künftige Rechenchaft. XX, 285.

Recht.

Dringende Bitte an alle, die dazu beitragen können, daß Got-
 tes Recht im Lande gehe. XVIII, 163.

Der Mensch ist nie leichter unbarmherzig, als wenn er Recht
 hat. CXLVI, 85.

Wie die Liebe nicht allzustrenge auf ihrem Rechte bestehe.
 CCLXXVI.

Selten, daß man es Andern recht macht. CCLXXX, 191.

Rechtchaffenheit.

Rechtchaffenheit des Herzens und des Lebens ist auf Seiten des Menschen die Hauptsache in der Religion. LV, 445.

Reden.

Ein christlicher Sinn muß sich auch in unsern Reden zeigen. V, 307.

Ueber das Bedürfniß sich Andern zu erkennen. X, 22.

Von der Pflicht in unsern Aussagen gewissenhaft zu seyn. LXXI, 58.

Reformation.

Von der Aehnlichkeit, welche die Wiederherstellung des Evangelii durch die Kirchenverbesserung mit der ersten Verkündigung und Einführung desselben hat. XVI, 395.

Daß wir uns sehr zu hüten haben, einige sehr rühmliche Eigenschaften, welche bey der Kirchenverbesserung wirksam waren, nicht in verderbliche Fehler ausarten zu lassen. XX, 223.

Das Lehrreiche in der Geschichte der Reformation, in so fern sie unser Urtheil über den Gang der menschlichen Dinge berichtigt. XX, 462.

Vortheile und rechter Gebrauch der Reformation. LII, 587.

Spuren der Vorsehung bey der Reformation. LIII, 605.

Worin die Vortheile der Reformation bestehen. XCI, 187.

Untersuchung über den Gebrauch der Vortheile der Reformation. XCIII, 146.

Ueber die Reformation. CVI, 217.

Wie wir die Wohlthat der Reformation beurtheilen und benützen müssen, wenn uns der ächt protestantische Geist befeelen soll. CLVII, 595.

Daß Gott die Kirchenverbesserung aus dem Verderben entwickelte, welches vor ihr herging. CCXC, 289.

Die Verdienste der Kirchenverbesserung um das bürgerliche Leben. CCXCIV, 200.

Belehrungen für unsere Zeit aus der Geschichte der Kirchenverbesserung, und den Sinn und den Geist ihrer Urheber. CCXCVIII, 287.

Die Kirchenverbesserung als ein Werk des Glaubens. CCG, 260.

Regieren.

Der trostvolle Gedanke: Gott ist es, der die Welt regiert. CLVIII, 497.

Reich Gottes.

Das Bild der ächten Gemeinde Jesu. I, 75.

Wie der Ursprung der Gemeinde Jesu beschaffen war. IX, 399.

Ueber die Vorstellung, die Jesus selbst von seinem Reiche auf der Erde hatte. XV, 116.

Von der Verbindung wahrer Christen mit der höheren Gemeinde Gottes im Himmel. XIX, 251.

Die Zukunft des Reiches Gottes. XCII, 32.

Von dem Reiche Gottes. CCLXXVIII, 230.

Berichtigung der Vorurtheile von dem sittlichen Reiche Gottes. CCXCV, 330. 352.

Sind wir würdige Bürger des neuen Bundes? CGXCVIII, 391.

Christi Reich ein Reich der Wahrheit. CCLXXXII, 145.

Reichthum.

Von der Begierde reich zu werden. XLV, 349.

Von dem Reichthume. LXXVI, 1.

Von dem rechten Verhalten gegen Reiche. CII, 161.

Reinlichkeit.

Von der Reinlichkeit. CXXXIV, 312.

Rein.

Dem Reinen ist alles rein. CLV, 253.

Religion.

Wie ist es zu verstehen, daß Jesus die Menschen zur Uebereinstimmung in der Religion führen will? III, 124.

In den Händen der Menschen verschlimmert sich nichts mehr
als die Religion. III, 351.

Befördern wir auch den Abfall von der Religion unter uns?
III, 394.

Einige Schwierigkeiten bey der Sache des Christenthums. III,
417.

Verhalten bey Religionsstreitigkeiten. VI, 424.

Wir müssen darauf achten, wie die Religion aufs Herz wirkt.
VII, 100.

Warum die, welche in dem Besitze der wahren Religion zu
seyn glauben, so oft durch die Tugenden derer beschämt
werden, die im Irrthume zu leben scheinen. XVI, 258.
C, 59.

Ueber die Wichtigkeit, welche die Erkenntniß der Religion für
das menschliche Geschlecht hat. XXVIII, 166.

Die ganze Religion Dank und die ganze Religion Vertrauen.
LX, 108.

Die Religion als die beste Freundin und Führerin der Men-
schen. XCIV, 17.

Frohe Ausichten auf die Zukunft für die Religion. XCIX.

Die Macht der Religion. CXXXVII, 49 = 82.

Wie gefährlich es sey, in Sachen der Religion den Urtheilen
der Menschen blindlings zu trauen. CXCIV.

Von der Hauptsache in der Religion. CCLVI.

Von der fehlerhaften Gewohnheit, sich an die Nebendinge in
der Religion mehr zu halten als an die Hauptsache. CCLVL.

Die Freude der Religion. CCXXXIX.

Wider die Entehrung der Religion. CCLXXVI, 241.

Der Nutzen des Andenkens an die Stiftung der christlichen Re-
ligion. CCLXXVI, 266.

Warum das Christenthum nicht alle, die es kennen, zum
Freunde habe. CCLXXVI, 288.

Ueber die Veränderung des Menschen durch das Christenthum.
CCLXXVI, 314.

Wozu uns der gegenwärtige Zustand der Religion ermuntern
muß. CCLXXVIII, 355.

Warum bringt die Religion unter den höhern und gestützten Ständen nicht mehr gute Wirkungen hervor. CLIV, 61.

Wie man sich die Religion recht wichtig machen könne. CLIV, 90.

Einige Grundsätze zur richtigern Beurtheilung der Religion unseres Zeitalters. CLV, 163. 193.

Wie wir die jetzige Gährung in der Religion zu beurtheilen haben. CLVI, 249.

Buchstabe und Geist in Beziehung auf die Religion. CLVII, 548.

Ueber das Göttliche bey der Verbreitung der wahren Religion durch Christum. CCXCVII, 20.

Die Religion findet zu allen Zeiten Widerspruch. CCLXXX, 229.

Die Religion Jesu ist eine Erziehungsanstalt für das menschliche Geschlecht. CCLXXXIV, 39. 57.

Religiosität.

Empfindungen religiöser Freuden. V, 410.

Daß noch kein Sterbender seine Religiosität viele aber den Mangel derselben bedauert haben. IX, 109.

Ueber die Veränderung, welche der Sinn für Religiosität seit dem Zeitalter der Kirchenverbesserung erlitten hat. X, 311.

Eine dringende Bitte an alle, die Einfluß auf ganze Familien haben, überall den ächten Geist der Frömmigkeit zu zeigen. XVI, 99.

Was ist wahre Religiosität, und was wird dazu erfordert, wenn wir uns dieselbe zu eigen machen wollen? XXII, 1.

Warum ist überhaupt die Religiosität nothwendig? XXII, 23.

Die Bestimmung des Menschen zur Religion. XXII, 43.

Der Einfluß der wahren Religiosität auf das Wohl der bürgerlichen Gesellschaft. XXII, 65.

Wie sehr wir der wahren Religiosität besonders in den jetzigen Zeiten bedürfen. XXII, 88.

Wie viel die Religiosität dazu beytragen würde, den Geist unseres Zeitalters zu verbessern. XXII, 111.

Das die schwärmere Hindernisse der wahren Religiosität in der verkehrten Denkungsart der Menschen liegen. XXII,

193.

Die falsche Religiosität. XXII, 193.

Ueber die Mischung von Freude und Furcht in der Religion. XXVII, 290.

Ob es eine in der Natur der Dinge gegründete Folge sey, daß herrschende Irreligion zugleich den gänzlichen Verfall der allgemeinen Landeswohlfahrt nach sich ziehen müsse? CCLVIII.

Welchen wohlthätigen Einfluß der religiöse Sinn in Ansehung der schmerzlichsten Lebenserfahrungen auf unsere Ruhe und unser Verhalten hat. CCLXXXV, 49.

Wie sollen wir den Hindernissen der Religiosität entgegenarbeiten? CCLXXXV, 294.

Reue.

Es giebt eine Reue die sich über begangne Fehler zu auferordentlichem Tugend emporschwingt. LVH, 96.

Von der Reue über das Gute. CIII, 146.

Ruhe.

Welchen Vortheil wir aus dem Ansehen an die Zeiten stürmischer Bewegungen für unsere Ruhe ziehen sollen. XVI, 496.

Von einer weisen Eintheilung unserer Ruhestunden. GL, 231.

Ruhe nach der Arbeit. CXIX, 256.

Von der wahren und falschen Ruhe des Menschen, der auf sein Heil denkt. CCLXVII.

Ruhbegierde.

Von der Ruhbegierde. CXXXVIII, 1, 132.

Ruhmredigkeit.

Von der Ruhmredigkeit. CIII, 231.

Rührung.

Daß man frommen Rührungen keinen höhern Werth beylegen soll, als sie haben. XVI, 472.

Von der rechten Bemühung guter Rührungen. GCLXXXVIII.

Von den Rührungen, die sich oft unvermerkt unseres Herzens bemächtigen. CCXCV, 631. X

Sanftmuth.

Von den Vorzügen und Vortheilen der Sanftmuth. CIV, 210.

Von den Mitteln zur Sanftmuth. CIV, 211.

Sanftmuth erhält und erhöht die menschliche Glückseligkeit. CXIX, 203.

Von der Sanftmuth. CCXXXVI.

Scham: Schamhaftigkeit.

Der falsche Schamhafte, der die wesentliche Wohlstandigkeit vor eingebildeten aufopfert. LXIX, 652.

Von der falschen Scham. XCV, 168: CII, 138.

Von der falschen Schamhaftigkeit. CIII, 63. CXIX, 229.

Schadenfreude.

Von der Schadenfreude. CI, 256.

Schätzung.

Die Schätzung unserer selbst, wie sie Gott gefällt. GCLXXVIII, 76.

Schein.

Von dem Streben des Lästers sich mit dem Scheine der Tugend zu zieren. II, 285.

Von dem nicht unseligen Bemühen gut zu scheinen, ohne es zu seyn. LXXXI, 83.

Warum wir auch den Schein des Bösen meiden sollen. LXXXV, 133.

Scherz.

Scherze, welche dem Christen nicht geziemen. GCLIX.

Wider die Theilnehmung an beleidigenden Scherzen. CCXXXVI.

Schicksale.

Man muß sein Schicksal nicht als ungerecht anlagern. IV, 19.

- Die gewaltsamen Veränderungen in den Schicksalen der Völker ermuntern zum Christenthume, V, 263.
- Rathschläge zu einem christlichen Verhalten bey schnellen Veränderungen unseres Schicksals. XIII, 249.
- Von dem wunderbaren Zusammenhange trauriger Vorgebenheiten und erfreulicher Folgen bey den Schicksalen der Menschen. XVI, 305.
- Nöthige Erinnerungen für die, denen es Gott hier schwer, als auch für die, denen er es leicht gemacht hat. XVII, 113.
- Anweisung zu einer christlichen Ertragung unseres Schicksals. XVII, 258.
- Von dem schnellen Wechsel angenehmer und trauriger Veränderungen in den Schicksalen der Menschen. XIX, 192.
- Ueber die eigentliche Abzweckung der menschlichen Schicksale. XIX, 211.
- Von dem Zusammenhange unserer Schicksale mit den Werken Gottes und Jesu. XIX, 231.
- Warum es nicht gut sey, sein Schicksal vorher zu wissen? LXVIII, I. CII, 83.
- Die Anwendung der Worte: Es ist euch gut, auf alle Schicksale unseres Lebens. CII, 43.
- Von dem Mißbrauche des Wortes: Es hat so seyn sollen. V, 340.
- Von Schicksalen. CCXXVI.
- Daß Beschwerden und harte Schicksale den Menschen oft erst zum Glauben und zur Hoffnung verhelfen. CCLXX.
- Von den anscheinenden Unordnungen in den menschlichen Schicksalen. CCLXXV, 337.
- Wie wir uns als Christen bey unglücklich scheinenden Weltgegebenheiten zu verhalten haben. CCLXXVH, 255.
- Von dem vernünftigen Absehen auf das Zusammentreffen wichtiger Umstände im Laufe des Lebens. CLII, 371.
- Ueber das Unendliche bey den Angelegenheiten und Schicksalen der Menschen. CCXCIII, 257. 279.
- Der Wechsel lebhafter Gefühle in den Zeitpunkten schwerer Schicksale und Entscheidungen. CCXCVII, 113.

Schmeicheley.**Ueber Schmeicheley. CCXLIII.****Schöpfung.****Fremde Empfindungen bey der Betrachtung des Weltgebäues des. CCLVIII.****Schonung.****Der milde Geist der Schonung, der uns im Umgange mit andern Menschen befehlen muß. VIII, 149.****Von der Schonung Anderer bey unangenehmen Aeußerungen gegen sie. LXXIX, 53.****Ueber die Schonung der Unglücklichen. LXXXVII, 91.****Die Schonung der Fehlerhaften. LXXXIV, 196. 201.****Ermüunterung zu freundlicher Schonung anders denkender christlicher Brüder. CCXCVIII, 169.****Schrift.****Siehe heilige Schrift und Bibel.****Schuldener. Schulden machen.****Vom Schuldenmachen. CII, 477.****Von der Pflicht seine Schulden zu bezahlen. CIII, 186.****Von dem rechten Verhalten gegen die, denen wir etwas schuldig sind. CIII, 187.****Ein ehelicher Mann macht keine Schulden, die er nicht bezahlen kann. CXIX, 309.****Unvorsichtiges Schuldenmachen bringt Unglück. CXIX, 315.****Gewissenhaftigkeit im Bezahlen. CXIX, 319.****Schwach Seiten. Schwächen.****Von dem Mißbrauche der Schwächen Anderer. CIII, 22.****Von der Wachsamkeit über die schwachen Seiten unseres Herzens. CIII, 23.****Man muß die Schwächen des Nächsten nicht ohne Noth enttüllen. CV, 85.****Von dem rechten Verhalten gegen die Schwächen Anderer. CV, 309.**

Schwärmerey.

Von der Schwärmerey. XC, 70.

Die Schwärmerey in Rücksicht auf Religionsbegriffe. XC,
82.

Schwachhaftigkeit.

Von der Schwachhaftigkeit. CIV, 79.

Schweigen.

Wann und für wen ist Schweigen Sünde. CCLIX.

Die Kunst mit Weisheit zu schweigen und zu reden. CCLXXVIII,
154.

Schwermuth.

Der schwermüthige Tugendhafte. LXIX, 632.

Schwermuth ist oft ein Vesserdünken. CLXXI, 62.

Seele.

Von den Pflichten in Absicht auf die Güter der Seele. LXIX,
371.

Segnen.

Gott kann und will auch das Wenige segnen, IV, 346.

Von dem göttlichen Segen. CVI, 20. CCLXXXI, 179.

Von den Absichten Gottes bey dem Segen, den er uns auf
dem Felde schenkt. CVI, 21.

Pflichten in Ansehung des göttlichen Segens. CVI, 24.

Von dem Streben des Erndtesegens würdig zu werden. CVI,
26.

Selbstbeherrschung.

Von der Selbstbeherrschung. XIV, 134.

Selbstbetäubung.

Von der Selbstbetäubung. II, 205.

Selbstbetrug.

Von dem Selbstbetruge bey unserm Urtheilen über uns. CII,
220. 293.

Die unseligen Quellen und Folgen des Selbstbetruges. CXIV, 83.

Wie halten wir meistens für frömmere als wir sind. CCL.
Von dem Selbstbetruge. CCXIX.

Selbsterkenntniß.

Einsamkeit ist ein Mittel zur Selbsterkenntniß. VII, 138.

Wie viel darauf ankömmt, ein Beobachter seiner innern Verfassung zu seyn. CLII, 45. 105.

Wie viel darauf ankömmt, daß man sich von Zeit zu Zeit eine fruchtbare Uebersicht seines ganzen Lebens verschaffe. CLII, 325.

Von der Selbsterkenntniß und den Mitteln zu derselben. XCIV, 34.

Hindernisse der Selbsterkenntniß. XCIV, 49.

Selbstprüfung über unsere Gesinnungen und Handlungen. XCIV, 62.

Selbstprüfung in Rücksicht auf den Gebrauch des heiligen Abendmahls. XCIV, 81.

Von der Schwierigkeit der Selbsterkenntniß. CLXXXVI.

Von der Beurtheilung unserer selbst nach der Natur unserer Freuden. CCXXXII: CCLXXVIII, 1.

Die Beurtheilung unserer selbst nach unsern Wünschen. CCLXIV.

Die Beurtheilung unserer selbst nach dem, was uns Vergnügen macht. CCLXXVI.

Wie bezeichnend für die Gesinnungen der Menschen ihr Verhalten gegen die Anstalt ist, welche Gott in Christo zu unserer Vergnabigung getroffen hat. CCC, 112.

Wie gefährlich es für unsere Tugend ist, wenn wir uns selbst nicht kennen. CCLXXXIII, 97.

Selbstgenügsamkeit.

Von der Selbstgenügsamkeit derer, welche die Wohlthaten des Evangelii entbehren zu können glauben. XX, 185.

Von dem vernünftigen Selbstgenusse.

Von dem vernünftigen Selbstgenusse. CLII, 215.

Selbstmord.

Von dem Selbstmorde. LIII, 657.

Selbstsucht.

Warum wir aller Selbstsucht entsagen müssen, wenn wir Christen werden wollen. XX, 144.

Die Selbstsucht. CLVII, 413.

Seligkeit.

Falsche Hoffnungen der Menschen von ihrer Seligkeit. VI, 36.
Fehler bey. Beantwortung der Frage: Was muß ich thun, daß ich selig werde? VI, 367.

Ueber die Seligkeit eines künftigen Zustandes. XXVIII, 179.

Ueber die Gewisheit der Gläubigen von ihrer künftigen Seligkeit. XC, 465.

Unser Seligkeit ist ein Werk der göttlichen Gnade, und doch auch zugleich unser Werk. LXXVIII, 83.

Warum die Verstellung von der Seligkeit des Himmels oft so wenig auf die Besserung der Menschen wirkt. CII, 454.

Die Seligkeit ist keine Gabe, sondern eine Folge der Annäherung zu Gott. CXXII, 24.

Warnungen wider das Bestreben sich die künftige Seligkeit selbst verdienen zu wollen. CCXCII, 174.

Sünde.

Die Allgemeine Ursache der Sündlichkeit der Sünden. CXXXVII, 353.

Sünde. Sinnlichkeit.

Behre den Eindrücken der Sinne. LXIX, 211.

Schilderung der Sinnlichkeit. LXIX, 614. 616. 619.

Wirkungen und Folgen der Sinnlichkeit. CLIV, 291.

Sitten.

Ueber den Verfall der Sitten. CLVIII, 387.

Warnungen wider einige viel zu wenig erkannte Fehler, welche der Reinheit der Sitten unter uns nachtheilig werden. CCXCI.

Soldatenkand.

Die Uebereinstimmung des Kriegesstandes mit dem Christenthume. CCXVII.

Sorgen. Sorglosigkeit.

Angstliche Sorgen für das Irdische sind entehrend und schädlich. VI, 385.

Von den Sorgen der Menschen für die Zukunft. CI, 37.

Ursachen ängstlicher Nahrungssorgen. CI, 395.

Ermunterungen und Anweisung die ängstlichen Nahrungssorgen zu vermeiden. CI, 396.

Von dem rechten Verhalten in Ansehung der Nahrungssorgen. CIV, 43.

Wie kräftig uns Jesu Lehre unterstützen kann, wenn wir Ursache haben, wegen einer unglücklichen Zukunft in Sorgen zu seyn. CXIV, 106.

Ueber den Einfluß der Sorgen auf die Bildung der Menschen. CXVIII, 3.

Händliche Sorgen befördern händliches Glück. CXVIII, 14.

Gründe gegen ängstliche Sorgen. CCLXXVII, 149.

Von den ängstlichen Sorgen wegen der künftigen Schicksale unseres Lebens. CCLXXVIII, 219.

Sparsamkeit.

Die göttliche Weisheit mit Wenigem Vieles zu thun. LXXII, 64.

Von dem Einflusse der Sparsamkeit auf unsere Denkungsart und unsern Wandel. CI, 400.

Die Beschaffenheit der Sparsamkeit und die Ermunterung zu ihr. CI, 401.

Von dem Unterschiede zwischen Geiz und Sparsamkeit. CI, 402.

Der Einfluß der Sparsamkeit auf unsere Denkungsart. CCLXXV, 432.

Spiel.

Ueber das Spiel. XC, 54. CXXXIX. CXVII, 198. CXIX, 388.

Traurige Folgen der Spielsucht. CXX. 392. 399.
Ueber das Lottospiel. CCL.

Spott.

Spottlust ist immer mit einem bösen Herzen verbunden.
 CXXII, 11.

Sprache.

Ueber den Mißbrauch der Zunge. CXXXIII.
Wie Christen das Vermögen zu sprechen anzusehen haben.
 CCXC, 162.

Stadt.

Ueber das Sprichwort: Große Städte, große Sünden. CXC.

Stand.

Von der Ungleichheit der Menschen in ihren verschiedenen Ständen. XLIX, 359. XCVIII, 171.

Von dem Glücke des Mittelstandes. CXC.

Wie wir denken müssen, wenn uns keine große äußerliche Bestimmung zuviel. CCLXII.

Wie thöricht und schädlich es sey, wenn man sich über seinen Stand erhebt. CLVII, 467.

Standhaftigkeit.

Von der christlichen Standhaftigkeit. CIV, 250.

Stillstand.

Ueber den Stillstand im Gaten. CCXCVII, 439.

Stellung.

Nachdunkel Nachdenken über unsere Stellung in dem unermesslichen Reiche Gottes. CCXCIX, 1.

Stolz.

Warnung vor dem Stolz. XCV, 233.

Von den nachtheiligen Wirkungen des Stolzes. CII, 320.

Mittel wider den geistlichen Stolz. CGIX.

Strafe.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der göttlichen Strafen. XC, 219.

Die Merkmale künftiger Strafen. CCIX.

Wie nöthig es ist, zu wissen, daß Gott nicht willkürlich straft. CCLXXVIII, 192.

Ueber die Strafen, welche auf die Verachtung des Evangelii zu folgen pflegen. CCXCIV, 166.

Strenge.

Von der pflichtmäßigen Strenge gegen Andere. II, 71.

Von der Strenge gegen sich selbst. CIII, 224. CLVII, 517.

Sünde

Daß wir von Zeit zu Zeit uns an unsere vorigen Sünden erinnern sollen. XIV, 270.

Von der Gewohnheit, sich im Vertrauen auf seine vermeinte Frömmigkeit unlösliche Sünden zu erlauben. XVIII, 257.

Von dem elenden Zustande derer, die fleischlich gesinnet sind. XLIX, 87.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Sünde. XC, 193.

Die Thorheit eines sündlichen Lebens. XCV, 132.

Die Schändlichkeit eines sündlichen Lebens. XCV, 151.

Die Unglückseligkeit eines sündlichen Lebens. XCV, 169.

Warnung vor dem Betrug der Sünde. XCVII, 150.

Es ist wichtig, sich vor der ersten Sünde zu hüten. CIII, 75.

Von dem Zusammenhange der Sünden unter einander. CIV, 103.

Wie unmöglich es ist, das durch Sünden gestiftete Böse wieder gut zu machen. CXIII, 69. CCXXXI.

Die erkannte Sünde ist ein gewaltiger Lehrer. CXXII, 336.

Beruhigungen wegen des moralischen Uebels. CXXXIII, 137.

Die Welt ist eine leidige Trösterin bey dem Unglücke, welches die Sünde in den Seelen der Menschen anrichtet. CCIX.

Der Ungrund des Vorurtheils, daß man einige Sünden thun könne, weil sie nur klein wären. CCXXXI.

Wie und unter welchen Bedingungen und die Sünden Anderer nicht schaden, sondern nützen. CCLXX,

Warnung vor den Sünden, die aus guter Meinung geschehen. CCLXXIV.

Von der Regierung Gottes über die Sünden der Menschen. CCLXXV, 26.

Kein Christ wäre ohne Sünde? CLXIV.

Sünder.

Daß die Besserung eines Sünders eine Begebenheit ist, welche dem Himmel selbst Freude macht. XIX, 373.

Suchen.

Von dem Fehler in der Ferne zu suchen, was man in der Nähe finden kann. LXX, 83.

Tadel.

Die Achtung, welche wir dem Tadel Anderer schuldig sind. LXXVI, 276.

Von dem Verhalten eines Christen, wenn er getadelt wird. CII, 24.

Vom unbilligen Tadeln. CCLXXVII, 558.

Tanz.

Von den sinnlichen Vergnügungen überhaupt, insbesondere vom Tanze. CCXVII.

Taufe.

Erinnerungen an unsere Aufnahme in die Gemeinde Jesu. VII, 1.

Taufreden. CVII, 221 = 249. 344 = 359.

Ernsthaftes Nachdenken über unsere Weihe vermittelt der Taufe. CCXCII, 61.

Thätigkeit.

Der Werth eines thätigen Lebens. CXVII, 95.

Das Lob der Thätigkeit. *CXVII*, 105.

Theilnehmung.

Von der christlichen Theilnehmung. *LIII*, 181.

Motive und Übungsmittel der christlichen Theilnehmung.
LIII, 205.

Ueber die Theilnehmung an dem Guten, welches wir wirken.
LXXXII, 25.

Die herzliche Theilnehmung an den Schicksalen unserer Nebenmenschen. *XCVIII*, 32.

Von der unerlaubten Theilnahme an fremden Sachen. *CI*,
201.

Von der Theilnehmung an den Leiden Anderer. *CI*, 205.

Von der Theilnehmung an den Schicksalen Anderer. *CCLXXVI*,
-531.

Von der Theilnehmung, welche in dem unsichtbaren Reiche Gottes herrscht. *CCC*, 197.

Thiere.

Von den Pflichten der Menschen gegen die Thiere. *CCXXVII*.

Tod.

Vom Tode. *XXVIII*, 155. *CV*, 394=487.

Ueber die Vernichtung des Todes, die das Christenthum verspricht. *I*, 316.

Ueber das traurige Ende guter Menschen. *IV*, 53.

Wie viel darauf ankömmt, überzeugt zu seyn, daß der Tod unser wahres Leben nicht unterbreche. *XI*, 272.

Von der Erfahrung, daß man den besten Menschen gemeinlich erst nach ihrem Tode volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. *XI*, 407.

Von der fortwährenden Gemeinschaft mit unsern Vollendeten. *XI*, 449.

Wozu der Gedanke dienen soll, daß wir uns mit jedem Augenblicke dem Tode nähern. *XIII*, 269.

Von einigen nicht genug anerkannten Pflichten gegen Verstorbene. *XIV*, 214.

Tröstungen für die, welche scheiden müssen, ohne ihre edelsten Absichten und Entwürfe ausführen zu können, *XVIII*, 69.

Das Christenthum befreiet seine Verehrer von der Furcht vor dem Tode. *XXIV*, 295.

Ueber die lehrreichen trostvollen Wahrheiten des Christenthums bey dem Tode früh vollendeter Kinder. *XXIV*, 325.

Von der Furcht vor dem Tode. *XXXI*, 237.

Von der Vorbereitung zum Tode. *LXVI*, 380. *XCIV*, 302.

Der Gedanke: Ich gehe zum Vater, ist der größte Trost eines sterbenden Christen. *CII*, 37.

Verfündigungen an Sterbenden. *CV*, 349.

Der Tod unter dem trostreichen Bilde des Schlags. *CXVI*.

Gründe der Beruhigung bey dem Tode geliebter Angehörigen. *CXVIII*, 119.

Gründe der Beruhigung bey dem Tode geliebter Kinder. *CXVIII*, 145. 156. 163. 165.

Pflichten gegen verstorbene Angehörige. *CXVIII*, 168.

Getroffenheit des Frommen in seinem Sterben. *CXVIII*, 321.

Verhalten und Tröstungen bey dem Tode der Unsrigen. *CXX*, 272-315. *CCLXXVII*, 171.

Verhalten und Trost der Sterbenden. *CXX*, 337.

Die Kunst freudig zu sterben. *CXXXIII*, 282.

Gegen die Furcht vor dem Tode. *CXXXVI*, 65-98.

Wie glücklich wir einst von der Erde scheiden werden, wenn wir, so wie Jesus; Niemanden auf derselben zurücklassen, der es bedauern muß, uns gekannt zu haben. *CL*, 89.

Lehren und Warnungen, welche uns der bevorstehende Tod gibt. *CLV*, 369.

Beruhigungsgründe bey dem frühen Absterben nöthig geachteter und vorzüglich edler Menschen. *CXLVII*.

Die freundliche Gestalt des Todes. *CCLXXXVIII*, 199.

Der Tod von seiner traurigen und erfreulichen Seite. *CCLXXIX*, 65.

Der Tod ist nur das Ende unseres irdischen Lebens und Wirkens. *CCLXXIX*, 79.

Der Tod ist der Anfang besserer Freuden. *CCLXXIX*, 91.

- Wie Christen dafür sorgen sollen, ihre letzten Stunden feyerlich und segensreich für Andere zu machen. CCXCI, 364.
- Fromme Betrachtungen über Fälle, in denen wir dem Tode entrinnen. CCXCIV, 100.
- Betrachtungen für die, welche in Zeitpunkten sterben müssen, wo sich große Dinge entwickeln sollen. CCXCV, 300.
- Ueber das Bestreben nach einem glücklichen Ende. CCXCVIII, 335.
- Ueber den mächtigen Einfluß Christi auf den Tod seiner Gläubigen. CCXCIX, 428.
- Der Tod im Lichte der Religion Jesu. CCLXXXII, 59.
- Der Tod führt uns ins rechte Vaterland. CCLXXXIII, 181.

Tod Jesu.

- Wie das Andenken an Jesu Tod zu feyern. II, 43.
- Die Liebe, mit welcher Jesus starb, demüthiget und ermuntert uns. V, 100.
- Jesu Tod, eine Quelle wichtiger Belehrungen. VI, 90.
- Die stille Größe, mit welcher Jesus Anstalten zu seinem Tode traf. VII, 119.
- Von den Mißverständnissen, welche bey dem Urtheile über Jesu Tod statt finden. XI, 168.
- Prüfendes Nachdenken über den Werth, welchen die Geschichte der Leiden und des Todes Jesu für uns hat. XVII, 136.
- Wie wir die Lage, welche dem Andenken der Leiden und des Todes Jesu gewidmet sind, in Lage stiller geistiger Freuden für uns verwandeln sollen. XVII, 22.
- Die Feyer des Todes Jesu. XCII, 287.
- Der Tod Jesu, ein Muster des Todes seiner Verehrer. XCII, 391.
- Jesu Tod als das größte Denkmal der Tugend. CCLXXVI, 122.
- Der Tod Jesu als die Vollendung seines Werks. CLVIII, 249.
- Betrachtungen über die Umstände, welche den Tod Jesu vorbereitet haben. CCXCVII, 93.

Thränen.

Empfindungen und Entschließungen eines Christen bey den
Thränen seiner Mitmenschen. CII, 10.

Leichenthränen. CXXXVI, 117.

Trägheit.

Von der Trägheit. CXXXIV, 317.

Traurigkeit.

Vom unverständigen Trauern. IV, 179.

Ueber die Neigung, der Traurigkeit vorsätzlich nachzuhängen.
IX, 316.

In wie fern ist es weise, seine Traurigkeit zu verbergen?
CIII, 164.

Ueber die Neigung der Traurigen alles traurig zu machen.
CV, 346.

Trennung.

Siehe Abschied.

Die Wichtigkeit der Auflösung unserer irdischen Verbindungen.
II, 160.

Ueber unsere Trennung von unsern Lieben. XV, 439.

Belehrungen und Trostgründe, die uns das Christenthum bey
dem Gedanken an die letzte Trennung von den Ausrigen
gibt. XXIV, 133.

Trostgründe bey der Trennung von den Ausrigen durch den
Tod. LI, 333.

Trennung auf immer. CXXXII, 145.

Weiden und Aufheben der Gemeinschaft. CXXXIV, 223.

Der scheidende Jesus, ein Muster für Scheidende. CCLXXXII

Treue.

Der Werth der Treue. XCIV, 174.

Von der Treue des Menschen gegen Gott. CCLXVII.

Trost.

Trost, wenn unsere guten Handlungen nicht geachtet werden.
VI, 124.

- Trost bey Mangel und Leidsal. CII, 152.
 Von der Pflicht, die Leidenden zu trösten. CIV, 49.
 Tröstungen für Leidende. CIV, 55.
 Trost aus dem Anblick fremder Glückseligkeit. CXXXII, 292.
 Trost aus der Würde des Menschen. CXXXII, 403. 420.
 Ein gutes Gewissen, die Liebe der Menschen, und das Ver-
 trauen auf Gott sind ein großer Trost. CLXX, 190.
 Die Religion Jesu ist der beste Trost im Leiden. CLXIII, 52.

Tros.

Ueber das trozige Wesen. CII, 126.

Tugendhaft.

Die Größe des Tugendhaften. CLVII, 493.

Tugend.

- Ueber das einzige sichere Merkmal einer Gott gefälligen sittli-
 chen Verfassung. CCXCVI, 98.
 Der schöne Verein der christlichen Tugenden. CCC, 136.
 Die Hindernisse der Tugend durch die Sinnlichkeit und die Mit-
 tel sie zu besiegen. CCLXXXIII, 161.
 Die stille Gewalt, welche die Tugend durch ihre Gegenwart
 behauptet. II, 260.
 Daß die finstere ungesellige Tugend immer mehr Bewunderung
 erregt hat, als die gesellige und heitere. XII, 44.
 Ueber den immer abnehmenden Ernst bey der christlichen Tu-
 gendübung. XII, 187.
 Wider das Verschreien der Tugend. XIX, 108.
 Von dem rechten Verhalten gegen die Tugend Anderer. XLI,
 217.
 In wie fern die Tugend der Weg zur Glückseligkeit sey, und
 worin das Wesen der Tugend bestehe. LX, 110.
 Allgemeine Tugendmittel. LXIX, 135. 264.
 Warnung vor dem Mißbrauche der Wahrheit in Rücksicht auf
 den Vorzug der Tugend vor den Gottesdienstlichen Gebräu-
 chen. XC, 159.
 Die Weisheit eines tugendhaften frommen Lebens. XCV, 186.

Die Schönheit und Ehrwürdigkeit eines christlichen Sinnes und Lebens. XCV, 202.

Die Seligkeit eines tugendhaften Sinnes und Lebens. XCV, 218.

Vergnügen der Tugend, XCVI, 56.

Warum viele tugendhafte Menschen nicht mehr Vergnügen genießen. XCVI, 71.

Vorzüge der höheren Tugend in der zukünftigen Welt. XCVI, 229.

Vorthelle frühzeitiger Tugend. CI, 177.

Die eine Tugend macht das Herz zu der andern geschickt. CI, 284.

Bereinigung der Erkenntniß der Tugend mit der Ausübung. CXXI, 70.

Von der Nothwendigkeit eines tugendhaften Wandels. CLXXVII.

Ueber einige Vorthelle der Tugend. CCLXXVIII, 48.

Die Natur der Tugend. CCXXXIX.

Ueber die unvollkommene Tugend der meisten Christen. CCXLIX.

Von der Freude über unsere eigenen Tugenden. CCLIV.

Die leidende Tugend. CCLX.

Der Werth der Tugend zur Beförderung unseres irdischen Glücks. CCLXXV, 484.

Von der Gefahr unserer Tugend bey keiner herrschenden unorbentlichen Neigung. CCLXXVII, 488.

Die Spuren der göttlichen Güte bey den Gefahren unserer Tugend. CCLXXVIII, 61.

Die Macht des tugendhaften Willens. CCLXXXV, 113.

Wir dürfen nicht aufhören, an den Werth der Tugend zu glauben, wenn es dem Guten übel und dem Bösen wohl gehet. CCLXXXVIII, 123.

Daß man die Tugend dem Laster schon aus Klugheit vorziehen müsse. CCXCII, 80.

Uebel.

Von den Uebeln die in der Welt sind. XCI, 1. 21. 41. 61.

Hier sind keine Uebel. CXXXVI, 296.

Von dem Benehmen wahrer Christen bey den Uebeln der Zeit.
CCXCIII, 348.

Welche Veruhigung bey den Uebeln der Zeit die Aussicht auf
das von Christo verkündigte Ende des gegenwärtigen Welt-
laufs gewähre. CCXCIV, 273.

Uebereilung.

Von Uebereilungen. CIV, 185.

Uebereinstimmung.

Worin das selige Einverständnis der Christen mit Gott bestehe.
XIII, 461.

Entschliessungen zu welchen das selige Einverständnis der Chri-
sten mit Gott ermuntern soll. XIII, 481.

Ueberlegung.

Die Weisheit in der Anordnung unseres stillen Nachdenkens.
IX, 129.

Die Hindernisse und die Erleichterungsmittel des Nachdenkens.
XCVIII, 249.

Die Vortheile des Nachdenkens. XCVIII, 264.

Ueberzeugung.

Von der Sorgfalt mit welcher Christen ihre Empfänglichkeit
für bessere Religionsüberzeugungen bewahren sollen. CLII,
349.

Uebung.

Rücksprache mit uns selbst über unsern Sinn gegen fromme
Uebungen. CCC, 371.

Ueppigkeit.

Die Ueppigkeit ist ein herrschender und verderblicher Fehler
unserer Zeit. CCLXXXIV, 203. 219.

Umgang.

Ueber den religiösen Umgang mit uns selbst. XXVII, 267.

Suche den Umgang mit guten rechtschaffenen Menschen, und fliehe die Gesellschaft der Lasterhaften. LXIX, 237.

Von dem Umgange mit bösen Menschen. CXVIII, 78.

Von dem Werthe des geselligen Umganges. CCLXXV, 106.

Umsände.

Wie sehr sich Christen zu hüten haben, kein Spiel der Umstände zu werden. XX, 305.

Von der Macht der Umstände. CCXCVI, 198.

Ueber den wunderbaren Einfluß der äußeren Umstände auf die Beförderung des wahren Guten. CCXCVIII, 113.

Unbescheiden.

Warnung vor der Unbescheidenheit, die von Gott zu viel verlangt. III, 331.

Von dem unbescheidenen Wesen. CIII, 153.

Unbussfertigkeit.

Von der beharrlichen Unbussfertigkeit. LXV, 427.

Undank.

Die Kaltfinnigkeit der Menschen bey den Wohlthaten Gottes, die zu ihrer Besserung dienen. XLVI, 552.

Ursachen des Undanks der Menschen gegen Gott. CII, 377.

Mittel, unser Herz vor dem Undanke gegen Gott zu bewahren. CII, 378.

Warnung vor dem Undanke gegen Gott. CII, 379.

Betragen gegen Undankbare. CII, 384.

Ungewißheit.

Der rechte Gebrauch der Ungewißheit in menschlichen Dingen. LV, 35.

Ungeduld.

Die Ungeduld darf nie der herrschende Sinn eines Leidenden werden. CXXXII, 132.

Unglaube.

Von dem Unglauben des Apostels Thomas. LVIII, I.

Die Quellen des Unglaubens in der Religion. CI, 109.

Ueber den Unglauben. CXXXVII, 218.

Wie wir den Eifer unserer Vorfahren gegen den Aberglauben nachahmen sollen durch ein standhaftes Kämpfen gegen den Unglauben. CLI, 393.

Ungleichheit.

Von der Ungleichheit der Menschen in ihren verschiedenen Ständen. XLIX, 359.

Unglück.

Die zeitlichen Unglücksfälle sind kein Hinderniß der wahren Glückseligkeit. CI, 151.

Von dem Betragen gegen Unglückliche. CII, 188.

Ueber die Schonung, welche wir den Unglücklichen schuldig sind. CXVIII, 25.

Unglück dient auch zu unserm wahren Besten. CXX, 190a
208.

Das christliche Verhalten gegen Unglückliche. CCXXX.

Wie viel darauf ankomme, daß über die Mittel, sich in besondern unglücklichen Zeiten zu behaupten, ein richtiges Urtheil in uns herrsche. XIX, 350.

Unmäßig.

Wider die Schwelgerey. XLIV, I.

Von dem unmäßigen Genuße starker Getränke. Ck 38.

Unpartheylichkeit.

Daß die Unpartheylichkeit, die alles Gute schätzt, zu einer guten Denkungsart unentbehrlich sey. LXXIV, 108.

Unrecht.

Verhalten gegen die, so da glauben, daß ihnen Unrecht geschieht. CV, 300.

Unschuld.

Die Seligkeit der für Wahrheit und Tugend leidenden Unschuld. CCLVIII.

Ermunterungen zur Unschuld des Lebens. CCXCI, 282.

Unsterblichkeit.

Der Einfluß des Glaubens an Unsterblichkeit auf unsere Tugend. I, 146. 164.

Der Einfluß des Glaubens an Unsterblichkeit auf unsere irrbische Wirksamkeit. VII, 217.

Was folgt daraus, wenn wir die Fortdauer nach dem Tode läugnen? XXIV, 157.

Ueber das Verlangen und Gefühl unseres Herzens, das so laut für unsere Unsterblichkeit spricht. XXXV, 185.

Wie wohlthätig das Gefühl der Unsterblichkeit, besonders dann wirkt, wenn es mit uns Abend werden will. LXXXV, 96.

Die tröstliche Versicherung Jesu von dem zukünftigen Leben. XCIII, 47.

Die Erwartung des Lebens nach dem Tode ist ein Bedürfnis der Seele. CI, 43.

Die Hoffnung eines bessern Lebens. CIII, 62. 72.

Die Unsterblichkeit wird entweder gewünscht oder gefürchtet; CXXII, 263.

Ueber die Unsterblichkeit. CXXXIII, 148. CXXXVI, 137. 171.

Der Mensch kann nach seiner Natur und dem unverkennbaren Plane des Schöpfers nichts Gemäßeres für seine Tugend; und nichts Stärkenderes denken als den großen Gedanken der Unsterblichkeit. CCXLIX.

Die Kraft des Glaubens an unsere Unsterblichkeit zur Veredlung unseres Herzens, unseres Wandels und unseres Duldens. CCLVIII. CCLXIII.

Die durch Jesum verstärkte Hoffnung des zukünftigen Lebens. CCLXXVI, 48.

Die Wichtigkeit der Hoffnung eines künftigen Lebens. CCLXVI, 73.

Untersuchungen über die Unsterblichkeit. CLX. CLXI. CLXII.

Was ist unsterblich an dem Menschen. CLVIII, 285.

Wie sehr unsere Thätigkeit auf Erden durch den Gedanken an die Unsterblichkeit gewinne. CCLXXXV, 127.

Wie sehr unsere Leiden auf Erden durch den Gedanken an die Unsterblichkeit erleichtert werden. CCLXXXV, 140.

Von den Mitteln, durch welche wir die Hoffnung eines künftigen Lebens in uns erhalten und stärken sollen. CCXCIV, 39.

Die Tugend bestimmt uns zur Unsterblichkeit, und die Unsterblichkeit zur Tugend. CCLXXXII, 173.

Die Glückseligkeit bestimmt uns zur Unsterblichkeit und die Unsterblichkeit zur Glückseligkeit. CCLXXXII, 187.

Glauben wir an Gott, so müssen wir auch an unsere Unsterblichkeit glauben. CCLXXXIV, 171.

Streb wir fromm, so sind wir auch einer seligen Unsterblichkeit gewiß. CCLXXXIV, 187.

Das Osterfest, ein Fest unserer Unsterblichkeit. VII, 154; 273.

Unsichtbar.

Ueber den Glauben an das Unsichtbare. CCLXXXIX, 403.

Ueber die Erhebung zum Unsichtbaren. CCXCIV, I. 20.

Unternehmung.

Ueber die Schwierigkeiten, die sich gleich bey dem Anfange großer Unternehmungen zu finden pflegen. CCLXXXIX, 171.

Untersuchen.

Untersuchungen am Schlusse eines Kirchenjahres. CCLXXXVIII, 110.

Unterthanen.

Von der Pflicht christlicher Unterthanen. LIII, 388.

Ermunterung an Unterthanen zur Beobachtung ihrer Pflichten gegen die Obrigkeit. CCLXVI.

Unversöhnlich.

Beschaffenheit und Folgen bey der Unversöhnlichkeit. CII, 469.

Quellen und Gegenmittel der Unversöhnlichkeit. CII, 470.

Ursachen, warum Gott die Unversöhnlichen nicht in den Himmel aufnimmt. CII, 471.

 Unvollkommen.

Was fehlt mir noch? CXV, 235.

Unwissend.

Ueber unsere Unwissenheit des Nützlichen und Schädlichen in diesem Leben. XXVII, 146.

Die Ursachen, warum so viele Menschen bey der besten Gelegenheit doch unwissend bleiben. CI, 123.

Unzufriedenheit.

Von der Unzufriedenheit. CLXXXIX.

Von der vernünftigen Unzufriedenheit mit uns selbst. IV, 310.

Von der Unzufriedenheit mit Gott. V, 389.

Wider die mürrischen Klagen über dies Leben. LIII, 574.

Die vornehmsten Quellen der Unzufriedenheit. CCXXXIX.

Mittel wider die Unzufriedenheit mit unsern Glücksumständen. CCLXXV, 262.

Unzuverlässig.

Warum so viele Menschen das Böse gut, und das Gute böse nennen, aus Licht Finsterniß und aus Finsterniß Licht machen. CLVII, 359.

Urtheil

Wann soll man sich über das Urtheil Anderer wegsetzen? II, 220.

Daß wir bey einem christlichen Verhalten das Urtheil der Welt nicht fürchten sollen. XII, 405.

Von der liebevollen Beurtheilung unserer Nebenmenschen. LIII, 21. LVIII, 104.

Christliche Beurtheilung und Gebrauch der Unglücksfälle bey unsern Nebenmenschen. LIII, 636.

Von dem verwegenen Urtheile. LXVII, 156.

Verhalten, wenn Andere eine zu gute Meinung von uns haben, oder zu günstig von uns urtheilen. LXX, 54.

Es ist schwer, über die Absichten eines Andern bey seinen Handlungen zu urtheilen. LXXXV, 106.

Die Ermunterungen zu dem Entschlusse durch ungünstige Ur-

theile in unsern Pflichten uns nicht wankend machen zu lassen. CCLXXIV.

Rechtes Verhalten bey unbilligen Urtheilen. CCLXXV, 407.

Vorsicht in Beurtheilung Anderer. CCLXXVI, 416.

Vaterland.

Von der Liebe zum Vaterlande. XXXIII, 37. CL, 154.
LIII, 369. CCLXXIII.

Die Stimme der Religion an unser glückliches vom Sturme der Zeit verschontes Vaterland. CLVI, 1.

Ermunterung zur treuesten Anhänglichkeit an unsere Landesregierung und Landesverfassung. CXLIV.

Von der merkwürdigen Vereinigung, welche das Evangelium Jesu zwischen der Liebe zum Vaterlande und der allgemeinen Menschenliebe stiftet. XIX, 63.

Von der Rücksicht, welche christliche Freunde des Vaterlandes dem Einflusse der Zeit schuldig sind. CCLXXXIX, 23.

Die Ermunterungen, die Freude über das Glück des Vaterlandes durch ein lebendiges Vertrauen auf Gott zu erhöhen und zu heiligen. CCXCIII, 112.

Wie viel bey dem gegenwärtigen Zustande des Vaterlandes auf die Ueberzeugung ankomme, die Grundlage eines wahren Volksglücks sey Frömmigkeit. CCXCIV, 249.

Veränderung.

Die Aufmerksamkeit, Treue, Hoffnung und Besserung dabey, daß immer eine Veränderung unseres Lebens die andere verdrängt. LXXI, 84.

Betrachtungen über die Veränderlichkeit des menschlichen Herzens. CI, 23.

Ursachen der Veränderlichkeit im Guten. CCLXXIV.

Verachten.

Trost für Verachtete. CII, 331.

Verbesserlichkeit.

Wie sehr es zu den Gesinnungen wahrer Christen gehöre, nie

an der Verbesslichkeit der Menschen zu verzweifeln.
XIX, 172.

Verbindungen.

Betrachtungen über die menschlichen Verbindungen. XVII,
300. 323.

Die gemeinschaftlichen Verbindungen der Menschen unterein-
ander. LV, 248.

Weise Ursachen, warum Gott hier gute und böse Menschen
mit einander leben läßt. CI, 248.

Die Wichtigkeit des Gedankens an die Möglichkeit der Auflös-
ung unserer irdischen Verbindungen. CXVII, 107. 119.

Verblendung.

Von der Verblendung. X, 82.

Verdächtig.

Daß man die Sache Jesu nicht verachten und anfeinden kann,
ohne sich auf irgend eine Art verdächtig zu machen.
CCLXXXIX, 209.

Verdienst

Betrachtungen über den Glauben an das Verdienst Jesu. XV,
183.

Die Bewunderung der Verdienste Anderer. LXXXII, 83.

Verdroffenheit.

Wie wir es zu beurtheilen und was wir zu thun haben, wenn
wir uns zum Guten nicht aufgelegt sondern verdroffen füh-
len. CCLXXXIII, 83.

Verdruß.

Warnung vor dem herrschenden Unmuth. II, 253.

Veredlung.

Von der Veredlung der menschlichen Natur durch Jesu Geist
und Lehre. CL, 345. 377.

Vereinigung.

Ermunterung zur Vereinigung für alles Gute. CLXXIV.

Verehrung.

Die Anbetung im Geiste und in der Wahrheit. XXII, 177.
Die Verdienste unseres Herrn um die Verehrung Gottes.
CCXCIX, 67.

Verfeinerung.

Unter welchen Umständen kann die gegenwärtige so weit getriebene Verfeinerung der Sitten unschädlich bleiben? CLIV, 203.

Verführung.

Einige suchen ihr Meisterstück darin, Andere zu verführen, und Viele machen sich eine Ehre daraus verführt zu werden. LVII, 19.

Von dem Aergernisse. LIV, 83.

Von dem rechten Betragen im Umgange mit verführerischen Menschen. CI, 349. CIII, 272.

Wie man sich gegen die Verführung zu betragen habe, welche mittelst des Guten, welches wir besitzen, uns zum Bösen leiten will. CLI, 31.

Vergänglichkeit.

Daß wir den Morgen des neuen Jahres nicht besser heiligen können, als durch ein frommes Nachdenken über unsere Vergänglichkeit. CCXCVII, 1.

Vergebung.

Daß die Vergebung der Sünden auf die nothwendigen schädlichen Folgen der Sünde einen wohlthätigen Einfluß habe. XVI, 369.

Die Versicherung von der Vergebung der Sünde durch Christum. LXXII, 95.

Der Trost der Vergebung der Sünde dient zu unserer Besserung. CCLXXXVIII, 136.

Vergeltung.

Ueber die Macht der Wiedervergeltung bey den Angelegenheiten der Menschen. XVI, 146.

Der rechte Gebrauch und Mißbrauch der zukünftigen Vergeltungen. LX, 307.

Der Beweis der zukünftigen Vergeltungen aus dem Mangel der gegenwärtigen. LXII, 232.

Ueber den Mangel der Ausübung des Wiedervergeltungsrechts im menschlichen Leben. LXXXII, 249.

Die schon hier anfangenden Vergeltungen. CCIX.

In wie fern und warum das Christenthum seine Bekenner so ganz vorzüglich auf unsichtbare Belohnungen ihres Glaubens und ihrer Tugend hinweise. CCLVIII

Vergehung.

Von der Nachsicht Gottes bey unsern Vergehungen. CCXC, 314.

Vergessen.

Ueber das Schicksal bald vergessen zu werden. XVI, 520.

Vergnügen.

Wie das Vergnügen über unsere guten Handlungen beschaffen seyn muß, wenn es unschuldig seyn soll. CLII, 287.

Verhältnisse.

Ernsthaftes Nachdenken über die neuen unvermeidlichen Verhältnisse, denen uns das angetretene Jahr entgegen führt. CCXCIII, I.

Verkennen.

Ernsthafte Vorstellungen über das immer herrschender werdende Verkennen unsers sittlichen Verderbens. XIV, 385.

Verläumdung.

Wider die Verläumdung. XLIII, 281. CCXLIII. XCV, 286.

Der Charakter eines feinen Verläumders. LXIX, 647.

Die beste Widerlegung der Verläumdung ist ein guter Wandel. CIII, 379.

Verlegenheit.

Daß man bey einem pflichtmäßigen, wohlwollenden Verhalten in allen Verlegenheiten am sichersten geht. CCXC, 228.

Verleugnung.

Ueber die Verleugnungen um des Guten willen. CCLXXXI,
213.

Vernachlässigen.

Von der Unart die Vernachlässigung wichtiger Pflichten mit
dem Mangel an Zeit zu entschuldigen. VIII, 66.

Vernunft.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung des Werthes der
Vernunft und des Gebrauchs derselben in Religionsfachen.
XC, 193.

Verschiedenheit.

Die Verschiedenheit der Stände und des äußern Glücks der
Menschen. XCVIII, 171.

Verschwendung.

Warnung vor der Verschwendung. CI, 406.

Von der Verschwendung. CII, 260. CXXXIV, 364.

Von den übeln Folgen der Verschwendung. CCLXXVII, 1.

Verschwiegenheit.

Von der Verschwiegenheit. CI, 264. CXXXIV, 237.

Von dem Einflusse der Verschwendung auf unser Wohl und
unsere Denkungsart. CI, 265.

Verstand.

Von der Bildung des Verstandes. CXXXIII, 23-87.

Verstellung.

In wie fern sündliche Verstellung von erlaubter Zurückhaltung
verschieden ist. CII, 299. CXXI, 169-174.

Verstorben.

Der Zustand der Verstorbenen im Lichte der Auferstehung Jesu:
CCXCVII, 255. 275.

Versuchung.

- Von den Versuchungen, denen wir ausgesetzt sind, wenn wir Mittel zu unsern Absichten wählen. XI, 190.
- Daß auch in den Gelegenheiten Gutes zu wirken, zuweilen Versuchungen liegen, gegen welche wir auf unserer Hut seyn müssen. XVI, 327. CI, 333.
- Von den Versuchungen. LXV, 180. CCLXXV, 348.
- Rechtes Verhalten bey den Versuchungen zur Sünde. CI, 335.
- Von der leichtsinnigen Kühnheit bey Versuchungen. CV, 197.
- Der unglückliche Zustand derer, die sich durch Versuchungen zur Sünde überwinden lassen. CCXXIX.
- Von der Natur und Gefahr der Versuchungen. CCXLVIII.
- Versuchungen, welchen wir bey pflichtmäßigen Entschliessungen von Wichtigkeit ausgesetzt sind. CCXCVIII, 151.

Verträglichkeit.

- Von der Verträglichkeit. VI, 311.
- Christliches Benehmen bey den unvollkommenen Meinungen Anderer. VI, 478.

Vertrauen auf Gott.

- Die edle Kühnheit, zu welcher sich das Vertrauen auf Gott erheben muß. IX, 207.
- Von den kleineren Umständen des täglichen Lebens, aus denen wir Nahrung für das Vertrauen auf Gott ziehen. XII, 167.
- Von der Verbindung einer wahren Demuth gegen Gott, und eines herzlichen Vertrauens zu ihm. XVII, 183.
- Von dem Vertrauen auf Gott. LXIX, 468.
- Die Verbindung des Gebrauchs der Klugheitsmittel mit dem Vertrauen auf Gott. CI, 512.
- Einige Fehler bey dem Vertrauen auf Gott. CII, 391.
- Entschliessungen und Vorsätze eines vertrauensvollen Christen. CXVIII, 191.
- Vertrauen auf Gott beruhiget in der größten Noth. CXX, 227.

Vertrauen auf Gott lehrt uns, uns in Alles zu finden. CXX,
231.

Freuden des Vertrauens auf Gott. CXXXIV, 150.

Unzulänglichkeit des Verstandes und Unentbehrlichkeit des Vertrauens auf Gott bey der Sorge für unsere Wohlfahrt. CCLXXIII.

Das Vertrauen auf Gott in Absicht auf das Ziel unseres Lebens. CCLXXV, 240.

Von dem hohen Werthe eines stillen Vertrauens auf die väterliche Regierung Gottes. CCXCV, 171.

Vertrauen auf uns selbst, auf Menschen, auf Gäter, und Aenderer zu uns.

Verhalten bey dem Vertrauen Aenderer zu uns. II, 334.

Von den vertraulichen Herzensergießungen guter Menschen. III, 207.

Wir müssen mehr auf uns selbst als auf Andere hoffen. VI, 330.

Man kann nicht alle Erwartungen erfüllen, die Andere von uns haben. VI, 534.

Das Vertrauen derer, mit denen wir an einem Orte leben, muß uns wichtig seyn, als das Merkmal der öffentlichen Meinung, als Zeugniß unseres Wandels, als Mittel Gutes zu wirken, als Ermunterung es im Guten immer weiter zu bringen. XX, 165.

Der nöthige Glaube an uns selbst. XXII, 262.

Ueber die Neigung von Andern nichts Arges zu denken. XXVIII, 201.

Ueber das vernünftige Zutrauen zu den Menschen. LXXI, 41.

Vervollkommnung.

Die Sehnsucht nach etwas Bessern regt sich in den edelsten Menschen. XII, 147. CCLXXVIII, 206.

Fortschreitende Vervollkommnung des Menschen ist Gottes Plan. CIII, 109. XXXI, 351. XLI, 241. XCIV, 205.

Was gehört zur täglichen Vervollkommnung im Guten. CIII, 219. XV, 484. XCIV, 188.

Die Vortheile des täglichen Fortschreitens im Guten. CIV, 106.

Einige Vortheile, die uns der stufenweise Fortgang in der Erkenntniß des Christenthums gewährt. CCLXVII.

Daß es uns nicht befremden darf, wenn die Menschheit nur langsam zum Guten fortschreitet. CLVIII, 73.

Von der Pflicht unsern Geist immer mehr auszubilden. CLVIII, 145.

Verwandschaft.

Die Schriften die Bande des Bluts und der Verwandschaft heiligen sollen. XVIII, 212.

Volk.

Das gemeine Volk in großen Städten. CKXI, 225.

Betrachtungen über den Verfall und Untergang ganzer Völker und Reiche. CLI, 309.

Vollkommenheit.

Das Bild des vollkommenen Mannes. XC, 294.

Von der menschlichen Vollkommenheit. XC, 319.

Vorbild.

Die Muster einer strengen Jugend. VI, 254.

Welchen Gebrauch soll man von bösen Beyspielen machen? XIV, 130.

Von dem Beyspiele der Frommen. XXXVIII, 345.

Wie ein Christ dem Andern ein Beyspiel in der Jugend seyn soll. CX, 20.

Ueber die Kraft guter Beyspiele. CCXXVIII.

Daß wir bey den bösen Beyspielen unsrer Nebenmenschen auf Gott und uns selbst sehen sollen. CCLXXVIII, 119.

Das Vorbild Jesu für Religionslehrer. CLXVII.

Ermahnung zu einer sorgsamem Aufmerksamkeit auf die Beyspiele acht christlicher Frömmigkeit und Jugend. CCXCVI, 343.

Vorherleben.

Von dem Vortheile, daß Gläubige vorher wissen, was ihnen begegnen wird. CXCIV.

Vorsatz.

Siehe Entschließung.

Vorsehung.

Von der Vorsehung. XLII, 337. LXVI, 275. CXXXIII, 125. 130. 137.

Unsere Verbindung mit einer unsichtbaren Ordnung der Dinge. III, 310.

Ueber den stillen Gang der Vorsehung bey Veranlassung wichtiger Erfolge. IV, 123.

Gottes weise Führung der Schicksale großer Männer. IV, 327.

Die Führung Gottes bey unsern Kleinen. V, 22.

Von dem Glauben, daß es immer besser werde. V, 42.

Wir müssen uns die Erfahrung von Gottes Führungen einander mittheilen. VI, 272.

Ueber den täglichen höhern Schutz, den wir von Gott haben. VII, 61.

Wir würden sehr elend seyn, wenn Gott nicht die Fehler unserer Unvorsichtigkeit unaufhörlich verbesserte. X, 43.

Ueber die Lehre des Christenthums, daß ein jeder Mensch ein Gegenstand der göttlichen Aufmerksamkeit sey. X, 205.

Ueber den unendlichen Reichthum von Mitteln, die dem Wegierer der Welt zu Gebote stehen. XI, 23.

Wie man sich die Fügungen Gottes bey dem Anfange einer wahren Sinnesänderung vorzustellen habe. XI, 470.

Welche Pflichten legen uns die Führungen Gottes bey dem Anfange einer wahren Sinnesänderung auf? XI, 492.

Wie wohlthätig der Glaube an die Vorsehung für unsere Verbindung sey. XII, 66.

Ueber die Art, wie Gott böse Anschläge zu vereiteln pflegt. XIII, 26.

Wie sich der Rath Gottes bey unsern Fährungen aufzuklären pflegt. XIII, 373.

Ueber die Erfahrung, daß Gott gemeiniglich Werkzeuge zu seiner weisen Regierung wählt, welche Menschen nicht gewählt haben.

Von der Aufmerksamkeit auf die stillen Leitungen der göttlichen Regierung. XX, 205.

Ueber die göttliche Regierung der Leidenschaften. XXVIII, 285.

Die unerforschlichen Wege der göttlichen Regierung. XLVI, 611.

Von der besondern göttlichen Vorsehung. XLIX, 1.

Der Glaube, daß alle Veränderungen in der Welt, die sich mit uns auf Erden zutragen, unter Gottes Leitung und Regierung stehen, ist der beste Trost bey Ungewißheit dessen, was uns in der Zukunft begegnen wird. LXXVIII, 70.

Gottes Wege sind nicht unsere Wege. XCVII, 289. 306.

Gott hat alles wohl gemacht. XCVII, 323.

Von der Vorsehung Gottes über die Verbindungen der Menschen. CII, 198.

Ehre die Wege der Vorsehung auch da, wo sie dir ungerecht scheinen. CXX, 239.

Es ist wahrlich vieles gut, was uns nicht so vorkömmt. CCVIII.

Die Weisheit und Güte Gottes in der Regierung der Welt. CCXXXIX.

Die stille Größe Gottes in der Leitung unseres Lebens. CCLI.

Wie man schreckhafte Begebenheiten zu betrachten und mit den Eigenschaften Gottes zu vereinigen habe. CCLII.

Beruhigung über Gottes Weltregierung bey den Uebeln auf der Erde. CCLXIII.

Die Absichten, welche Gott dabey hat, daß er Menschen von verschiedenem Alter neben einander leben lässet. CLI, 1.

Betrachtungen über das Wunderbare, welches in der Art liegt, wie uns Gott unsern Unterhalt verschaffet. CLIII, 1.

Ueber die Ursachen, warum bey den unermeßlichen Vorräthen, die Gott zu unserer Versorgung in die Natur gelegt hat, doch so viel Armuth unter uns herrschet. CLIII, 24.

Ueber den Gang der göttlichen Vorsehung bey der Veranstellung wichtiger Veränderungen. CLIII, 46.

Von der Pflicht, Gott auch da zu vertrauen, wo unserer Sinnlichkeit nichts dabey zu Hülfe kommt. CLIII, 66.

Von der Langsamkeit, womit Gott seine Verheißungen erfüllt. CLIII, 89.

Wozu wir die Wahrheit brauchen sollen, daß jeder Mensch in der Hand Gottes ein Werkzeug zu nützlichen Absichten ist. CLIII, 113.

Was wir als Christen zu thun haben, wenn uns die Art uns gerecht scheint, wie Gott die Verdienste auf Erden belohnt. CLIII, 136.

Die Geschichte der Auferstehung Jesu ist der beste Unterricht über den schnellen Wechsel der menschlichen Schicksale. CLIII, 158. 180.

Wie wir uns zu verhalten haben, wenn wichtige Entwicklungen unseres Schicksals in der Nähe sind. CLIII, 201.

Wie wichtig der vernünftigste Glaube für uns sey, daß Gott dem wahren Guten auf der Erde durch höhere Unterstützung zu Hülfe kommt. CLIII, 224. 248.

Daß die Weisheit Gottes auch die gemeinsten Veränderungen unseres Lebens fruchtbar für uns zu machen weiß. CLIII, 271.

Daß auch der wildeste Sturm der menschlichen Leidenschaften zum Siege der Wahrheit mitwirken müsse. CLIII, 291.

Von der besondern Fürsorge Gottes auf welche dürstige aber christliche Familien rechnen dürfen. CCLXXXIX, 74.

Das christliche Verhalten bey beschwerlichen und unverständlichen Führungen Gottes. CCLXXXIX, 153.

Wie wenig das peinliche Gefühl in der Unermeßlichkeit des Allgemeinen verlohren zu gehen, wahre Christen beunruhigen soll. CCXC, 142.

Bemerkungen über die Anstalten Gottes zur sittlichen Erziehung und Bildung unseres Geschlechts. CCXCI, 182.

Ueber das Unerwartete bey den größten Rettungen und Hilfen, welche Gott veranstaltet. CCXCI, 222.

Daß Gott selbst Gewaltthätigkeiten der Menschen zum Vortheil des wahren Guten anzuwenden weiß. CCXCIII, 159.

Ueber die Art, wie Gott die neuen Zustände in der Welt einleitet. CCXCIII, 323.

Tröstungen aus der stillen Wirksamkeit der göttlichen Weltregierung. CCXCV, 22.

Das sorgfältige Merken auf jede Spur der segnenden Vorsehung Gottes. CCXCV, 63.

Das Verhältniß in welchem die menschlichen Anschläge und der Rath Gottes mit einander stehen. CCXCVII, 133.

Von dem stillen Achten auf den Rath Gottes bey räthselhaften Erscheinungen der Zeit. CCXCVII, 412.

Betrachtungen über den göttlichen Schutz. CCXCVIII, 19.

Wie wir das Walten Gottes in der leblosen Natur ansehen und gebrauchen sollen. CCXCIX, 136.

Gott sorgt am väterlichsten für uns, wenn er vorzüglich für unsere Weisheit, Tugend und Nutzbarkeit sorgt. CCLXXX, 31.

Wir können nicht alles was Gott thut begreifen und erforschen. CCLXXX, 175.

Vorsicht.

Vorsicht ist zum Wachstume im Guten unentbehrlich. II, 380.

Verhüte vorsichtig, daß Niemand sich mißbrauche. VI, 404.

Kluger Vorsicht unter Feinden. CI, 114.

Vorsichtsregeln im Umgange mit schlechten Menschen. CI, 157.

Von der Vorsicht, die ein Christ beobachten muß. CIII, 418.

Von einigen Regeln der christlichen Vorsicht. CCXLVII.

Vorzüge.

Von den Vorzügen wahrer Christen als Mitgliedern der Gemeinde Jesu. CCXCI, 21.

Vorzüge wahrer Christen für ihre Person, ohne Rücksicht auf bestimmte Verhältnisse. CCXCI, 41.

Vorzüge wahrer Christen vor der übrigen Welt. CCXCI, 60.
Erinnerungen für die welche Gott einer Auszeichnung, oder
eines Vorzuges gewürdiget hat. CCXCVI, 21.

Vorurtheil.

Die fürchterliche Macht des Vorurtheils. CCXCVIII, 131.

Wachsamkeit.

Die christliche Nüchternheit und Wachsamkeit. XCV, 83.
Von der Wachsamkeit über unsere Seele. CI, 40.
Von der nöthigen Wachsamkeit bey dem Genuße der irdischen
Güter und Freuden. CII, 151.
Ermahnungen zur Wachsamkeit. CCXXII. CCLXXVIII,
465.

Wachsthum.

Der Wachsthum im Guten. XV, 484.
Von dem nöthwendigen Wachstume im Christenthume.
XXXI, 351.
Von dem nöthigen Wachstume in der Erkenntniß der Reli-
gion. XLI, 241.
Die Kennzeichen des Wachsthums im Guten. XCVI, 188.
Ermunterung und Anleitung zum Wachstume im Guten.
XCIV, 205.
Freude über das Wachsthum im Guten. CCLXXVIII, 206.

Wahrheit. Wahrheitsliebe.

Erbitterung gegen verhaßte Wahrheiten. II, 85.
Wir müssen uns hüten, daß uns die Wahrheit nicht verächt-
lich werde. IV, 291.
Die Gewohnheit Wahrheiten zu übersehn, weil sie uns bekannt
sind. VII, 21.
Ueber den Widerwillen gegen bessernde Wahrheit. VIII, 210.
Warum finden die wichtigsten Wahrheiten den meisten Widers-
pruch. IX, 188.
Ueber den schändlichen Mißbrauch den das Laster mit der
Wahrheit zu treiben pflegt. X, 291.

Daß man sich ohne fortgesetzte Anstrengung 'im dem Besitze der Wahrheit nicht erhalten könne. XII, 1.

Was wir zu thun haben, wenn die Wahrheit des Evangelii wirksam bey uns werden soll. XIV, 431.

Das Andenken an den größten Sieg der Wahrheit. XVI, 1.
25.

Warnungen, wider den Haß der Wahrheit. XVI, 348.

Die Liebe zur Wahrheit muß mit der Liebe zum Frieden verbunden seyn. XXII, 284.

Von der engen Verbindung der Wahrheits- und Tugendliebe. LVI, 29.

Wodurch wird der Wahrheitsinn geschwächt und unterdrückt. XCV, 18.

Die Vortheile einer strengen Wahrheitsliebe. CI, 74.

Ermunterung zu dem Streben nach Wahrheit. CCLXI.

Eine Warnung vor der Nichtachtung und Verfolgung der Wahrheit. CCLXXII.

Die Geringschätzung der Wahrheit. CLVII, 387.

Daß auch der wildeste Sturm der menschlichen Leidenschaften zum Siege der Wahrheit mitwirken müsse. CLIII, 291.

Ueber die wunderbare Kraft der evangelischen Wahrheit bey unbefangenen Gemüthern. CCXCVII, 57.

Ueber den Kampf der evangelischen Wahrheit unter den Menschen. CCXCVIII, 37.

Erinnerungen an einige für unsere Zeiten höchstwichtige Wahrheiten. CCXCVIII, 94.

Daß die evangelische Wahrheit häufig durch den Kampf menschlicher Neigungen gewinnt. CCXCVIII, 189.

Wankelmuth.

Ursachen und Gegenmittel des Wankelmuths im Christenthume. CI, 20.

Betragen eines Christen im Umgange mit wankelmüthigen Menschen. CI, 31.

Von dem Wankelmuths im Christenthume. CIII, 144.

Warnungen.

Es würde viel weniger Böses geschehen, wenn sich die Menschen warnen ließen. CCLXXXIII, 53.

1 Weg.

Betrachtungen über unsern Weg durch das Leben auf Erden.
XIX, 1.

Werth.

Wonach müssen wir den wahren Werth eines Menschen bestimmen? CCLV.

Weibliches Geschlecht.

Der Character und Wandel des weiblichen Geschlechts, und die Vortheile, welche Jünglinge aus dem Umgange mit tugendhaften Frauenzimmern haben können. CLXXXVI.

Weihen.

Daß wir alle dazu beytragen können und sollen, unsere Kleinen unter uns bey Zeiten Gott zu weihen. CCXCIX, 113.

Weisheit.

Von der Weisheit, mit welcher Gott den inneren Werth der Geschöpfe durch äußere Merkmale bezeichnet. CLI, 279.

Weissagung.

Ueber die Weissagungen. CXCV.

Welt.

Der eingebildete Widerspruch zwischen den Geschäften der Welt und den Verbindlichkeiten des Christenthums. LIX, 434.

Fromme Empfindungen bey der Betrachtung des Weltgebäudes. CCLVIII.

Der Zusammenhang der gegenwärtigen und zukünftigen Welt. CCLXIII.

Die Pflicht, sich dieser Welt nicht gleich zu stellen. CLV, 279.
Benehmen bey großen Weltveränderungen. CLXIII, 1.

Weltall.

Ueber den Anblick des unermesslichen Weltalls. CCXCIX, 91.
Das Weltall ist dem denkenden Menschen ein lauter Zeuge der
Herrlichkeit Gottes. CCLXXX, 247.

Weltbegebenheiten.

Einige tröstende Blicke auf die großen Weltbegebenheiten.
CGXCII, 20.

Von der Wahrheit, daß die Hauptursachen dessen, was in
der sichtbaren Welt geschieht, in der unsichtbaren liegen.
CGXCII, 248.

Weltuntergang.

Es ist übrig, die Zeit des Weltunterganges vorherzusagen zu
wollen. CCLXXXIII, 233.

Werk.

Beschaffenheit eines wahren guten Werkes. CCLXXXV, 113.

Wetteifer.

Von dem Wetteifer mit Andern im Guten. CII, 217.

Wiedererstattung.

Wie man das begangene Böse wieder gut machen müsse. XCVII,
70. CXXXII, 51.

Der ehrliche Mann hält die Wiedererstattung für seine Pflicht.
CXIX, 307.

Von der Wiedererstattung. CCLXXXI, 195.

Wiedergeburt.

Warum wir es nie vergessen dürfen, daß man ohne von Neuem
geboren zu werden, kein Christ seyn kann. CCXC, 1.

Wiedersehen.

Werden wir uns wiedersehen? XXIV, 3 = 34. CXXIV, CXXV.

Welchen Einfluß die Hoffnung eines seligen Wiedersehens auf
uns haben soll. XXIV, 35 = 62.

Ueber das Wiedersehen in der Ewigkeit. CXIV, 164.
 Unsere verstorbenen Angehörigen sind nicht für uns verlohren,
 wir sehen sie wieder. CXVIII, 131. 139.. CXXVI.

Wille.

Die Macht des tugendhaften Willens. CCLXXXV, 113.

Wirken.

Wie sehr wir dafür zu sorgen haben, auch nach unserm Abschiede von der Erde wohlthätig auf derselben fortzuwirken. XIII, 44c.

Ueber die Zeiten einer ausgezeichneten gemeinnützigen Wirksamkeit in dem Leben der Menschen. XV, 138.

Wie der Mensch auch nach dem Tode fortwirken kann. LXXVII, 104.

Wißbegierde.

Von der ächten Wißbegierde in Religionsfachen. XIV, 255.

Wohlanständigkeit.

Von der Wohlanständigkeit. LIII, 309. CIII, 51. LXIX, 307.

Wohlfahrt.

Wahrheit, Redlichkeit und Eintracht sind die drei großen Bedingungen der menschlichen Wohlfahrt. XIV, 1.

Daß noch viel für der Menschen Wohl zu thun übrig ist. CLIV, 338.

Die Grundsätze, welche uns verpflichten, für Menschenwohl zu wirken. CLV, 83.

Wohlust.

Die elenden Früchte einer unordentlichen wollüstigen Lebensart. XLVI, 47.

Von dem Laster der Unzucht, insonderheit von dem Ehebruche, der Selbstbefleckung, der Hurerey, der unteuschen Gedanken und Begierden. LIV, 153. 180. 205.

Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit. XCI, 85.

- Mittel gegen die Unkeuschheit.** XCI, III.
Unkeuschheit als das größte Unglück der Menschen, CIII, 12.
Von den unzächtigen Begierden. CIII, 264.
Von unzächtigen Reden und Blicken. CIII, 265.
**Betrachtungen über solche Menschen, die durch das Laster der
 Wohl lust unglücklich geworden sind.** CIII, 269.
Beschönigungen und Entschuldigungen der Wohl lust. CIII,
 274.
Von feiner Wohl lust. CIII, 275.
Ueber die Wohl lust. CXXXVII, 248, 335.

Wohl stand.

Siehe Artigkeit.

Wohl that.

**Ueber die höhere Abzweckung der Wohl thaten, die uns Gott
 im Leiblichen erzeigt.** CCXCVI, 292.

Wohl thätigkeit.

- Wohl thätigkeit um einen Beschwerlichen los zu werden.** VII,
 157.
Von der Wohl thätigkeit gegen Unbekannte. X, 123.
Von dem ächten Sinne für die Wohl thaten Gottes. XVI, 124.
Von Almosen. XXX, 311. LXV, 134.
Von der Gut thätigkeit. XXXVII, 115.
**Von der christlichen Wohl thätigkeit in Absicht auf das irdische
 Wohl unserer Nebenmenschen.** LIII, 221.
**Von der christlichen Wohl thätigkeit in Absicht auf das zeitliche
 und ewige Wohl unserer Mitmenschen.** LIII, 278.
**Vergnügen zu verbreiten und wohl zu thun, ist der große Zweck
 des Christen.** LIV, 302.
Von der Pflicht Almosen zu geben. LVIII, 268.
**Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung des Wertes des
 Wohl thuns.** XC, 219.
**Auf wie mancherley Art man Andern dienen und wohl thun
 kann.** XCVIII, 62.
**Von dem Maße der Wohl thätigkeit und einigen Gründen zum
 reichlichen Wohl thun.** XCVIII.

Prüfung einiger Vorwände der Verdrossenheit im Wohlthun.

XCVIII, 138.

Warum man so wenig als möglich annehmen muß. CI, 171.

Unter welchen Umständen ist es unbillig, die Wohlthaten Anderer abzuweisen? CI, 172.

Ermunterungen zur Wohlthätigkeit. CI, 362.

Von der Weisheit in der Ausübung der Wohlthätigkeit. CI, 366.

Hindernisse der Barmherzigkeit gegen die Armen. CII, 159.

Von unnützen und schädlichen Wohlthaten. CIII, 240.

Freuden der Wohlthätigkeit. CXXXIV, 111.

Die Menschlichkeit, die Religion, die Dankbarkeit und unser eigener Vortheil fodern uns auf, wohlthätig zu seyn. CCVI, CCVII.

Von der Wohlthätigkeit. CCXXXVI.

Gott gibt uns nie etwas Unbrauchbares oder Schädliches. CCLXVII.

Ueber die Bescheidenheit bey dem Wohlthun. CCLXXVII, 76.

Ueber den Geist des Wohlthuns, den das Evangelium Jesu in seinen wahren Bekennern weckt. CCLXXXIX, 189.

Wie christliche Wohlthätigkeit zur Zeit des öffentlichen Mangels geübt und angenommen werden soll. CCXC, 122.

Wie sehr wahre Wohlthätigkeit sich selbst belohnt. CCC, 177.

Je mehr Beruf man zum Wohlthun hat, desto williger und eifriger muß man die Wohlthätigkeit üben. CCLXXXI, 163.

Wohlstand.

Wie man nach und nach bey äußerem Wohlstande sicher zu werden pflegt. CCLXVII.

Von dem Fehler, das Böse mit einem gewissen Wohlstande zu thun. CL, 261.

Wohlwollen.

Der unschätzbare Werth eines herrschenden ächt christlichen Wohlwollens. CCLXXXIX, 113.

Wünsche.

Ueber den Wunsch, gewisse Dinge, die uns wichtig sind, noch zu erleben. XV, 96.

Daß es gut ist, wenn Gott die Wünsche unserer Sinnlichkeit
verreitet werden läßt. XV, 462.

Ueber die Erfahrung, daß wir hier auf der Erde nie das Ziel
unserer Wünsche erreichen. XXIV, 97 = 132.

Regeln des weisen Verhaltens in Absicht auf unsere Wünsche.
XCII, 236.

Warnung wider die Versündigung durch unüberlegte Wünsche.
CII, 32.

Die Wünsche der Menschen in Beziehung auf ihr Christenthum.
CII, 167.

Man muß die Unruhe des Gemüths gleich anfangs zu vermin-
dern suchen, wenn unschuldige Wünsche nicht befriediget
werden können. CCLXXIV.

Vernünftiges Betragen bey der Vereitelung unserer Wünsche.
CCLXXV, 380.

Würde.

Das Bild der Würde des Christen. IV, 216. LXXV, 88.

Die Würde des Menschen. CXXXVII, 371.

Die ganze Natur eine Lehrerin unserer Würde. CCXXXIX

Nur die Religion sichert dem Menschen den Besitz der Würde
Gott ähnlich zu seyn. CCXLIX.

Das Bewußtseyn innerer Würde. CLII, 215. XXI, 193.

Daß ein ernsthaftes Nachdenken über die Menschwerdung des
Sohnes Gottes das beste Mittel sey, ein lebhaftes Gefühl
von unserer innern Würde in uns zu wecken, weil sie uns
Licht gibt über den Werth unserer Natur, und den Gang
unserer Schicksale. XXI, 148. 170.

Wucher.

Die Schändlichkeit des Wuchers. CLVIII, 533.

Wunder.

Wie vernünftige Menschen Christi Wunder ansehen. II, 436.

Wie lehrreich das erste Wunder Jesu war. VI, 19.

Die unordentliche Begierde nach Zeichen und Wundern. LV,
323. LVIII, 10 = 11.

Ueber das Außerordentliche in der Geschichte Jesu. CXXIX, 325.

Ueber den sichersten und festesten Grund des Glaubens an Jesu-
sum. CCXLVIII.

Von der rechten Beurtheilung und Anwendung des Wunderbaren und Unbegreiflichen in der heiligen Schrift. CCLXXII.

Zanksucht.

Von dem rechten Verhalten im Umgange mit Zankfüchtigen. CIII, 83.

Von der Vermittelung streitender Partheien. CIV, 164.

Von der Zanksucht. CIV, 173.

Zeit.

Wie Christen ihre Stellung in der Zeit betrachten sollen. X, 108.

Von den Zeitpunkten der Entscheidung, welche in dem Leben der Menschen vorzukommen pflegen. XIII, 159.

Die fliehende Zeit. XV, 1.

Grundsätze zur Prüfung der Zeit. XXII, 509.

Von dem Gebrauche der Zeit. XLV, 143.

Die Wichtigkeit eines Jahres. XCI, 241.

Ueber den Wechsel der Jahreszeiten, XCVII, 277.

Unsere Zeit stehet in Gottes Händen. CL, 142.

Am letzten Abend eines Jahres. CXVIII, 201.

Ueber den sorgfältigen Gebrauch der Zeit CXXXVI, 25:36.

Von den Verdiensten, welche die Zeit um uns hat. CCLXXV, 1.

Die Rechenschaft über die Anwendung des verfloßenen Jahres. CCLXXIX, 1.

Der Geist und die Bedürfnisse unseres Zeitalters. CLIV, 1.

Die Pflicht sich in die Zeit zu schicken. CLVI, 169.

Was in dieser Zeit zu unserm Frieden dienen würde. CLVI, 275.

Rechtes Verhalten in bösen Zeiten. CLXIII, 176.

Ueber die bey einem merkwürdigen Zeitwechsel vorzüglich zu beherzigende Wahrheit, daß Gott unsere Zuflucht für und für ist. XXI, 57.

Es ist böse Zeit. CXLII.

Von dem weisen Gebrauche der gegenwärtigen Zeit. CCLXXVIII, 165.

Zerstreuung.

Betrachtungen über die Zerstreuung. CLII, 21.

Die Zerstreuungssucht. XC, 17.

Die Zerstreuungssucht kann mit der häuslichen Glückseligkeit nicht bestehen. CXVII, 84.

Berührung.

Christliche Geisteserhebungen bey dem Abblicke irdischer Berührungen. CCXCVI, 136.

Zeugen.

Wie lehrreich und wichtig uns das Schicksal aller Zeugen der Wahrheit seyn soll. XIV, 452.

Zorn.

Von der Sorgfalt, mit welcher Christen über ihr Zornen wachen sollen. XIV, 88.

Gründe und Mittel wider den Zorn. XCV, 251.

Anweisung die Ausschweifungen des Zorns zu meiden. CI, 155.

Von der Beherrschung des Zorns. CIII, 174. CCV.

Die nachtheiligen Wirkungen des Zorns und einer gar zu großen Empfindlichkeit. CXIX, 266.

Zudringlichkeit.

Von der Zudringlichkeit. CXXXIV, 342.

Zufriedenheit.

Die Zufriedenheit. XC, 260. CXXXIII, 6. II.

Anweisung zur Zufriedenheit, XC, 277.

Zufriedenheit unter den größten Entbehrungen. CXX, 153.

Zufriedenheit hängt mehr von unserer Gemüthsstimmung ab, als von unserer äusseren Lage. CXX, 155.

Unzufriedenheit macht unglücklich. CXX, 157.

Vergleiche dich mit den Unglücklicheren, so wirst du zufrieden. CXX, 167.

Um zufrieden zu bleiben, hüte dich vor unnützen und thörichten Wünschen. CXX, 169. 177.

Zuhörer.

Was von Seiten der Zuhörer erfordert werde, wenn unsere Predigten Erbauung stiften sollen. XXII, 440.

Zukunft.

Von dem Vorhersehen einer bessern Zukunft, die man nicht erleben wird. I, 219.

Wir dürfen die Anfänge einer bessern Zukunft nicht übersehen.
II, 15.

Ueber die unvollkommene Erkenntniß von einem zukünftigen
Zustande. XXVII, 63.

Daß in Zukunft uns Vieles ganz anders einleuchten könne und
werde. LXXXIV, 47.

Wie gut es für den Menschen ist, das Zukünftige nicht zu wis-
sen. XCIV, 257.

Ueber das rechtmäßige Betragen der Christen bey trübten Auf-
sichten auf die Zukunft. CCLVIII.

Ueber das Verlangen nach einer genauen Kenntniß unseres künf-
tigen ewigen Zustandes. CCLXIV, CCLXV.

Was uns die Dunkelheit der Zukunft zur Pflicht macht. CLVI,
33.

Ueber die Fassung, mit welcher wir der Zukunft entgegengehen
sollen. CCXCV, I.

Zuverlässigkeit.

Wie wenig der Mensch bey seiner Tugend sich auf sich selbst
verlassen kann. CXIII, 121.

Zweck.

Wir müssen uns zu Zwecken erheben, die uns wichtig machen.
I, 128.

Ernsthafte Nachdenken über das Ziel oder den Zweck unserer
Bestrebungen. XII, 296.

Wie wichtig uns die Wahrheit seyn muß, daß Gott selbst die
Irrthümer und Mißverständnisse der Menschen zur Errei-
chung seiner Zwecke anzuwenden weiß. XVII, 26.

Was ist unser Ziel, und was soll es seyn? LXXII, 47.

Wie viel es werth sey, bey allen Wünschen, Bestrebungen: und
Handlungen immer ein festes Ziel vor Augen zu haben.
LXXIV, 133.

Der Gedanke, daß wir alle ohne Ausnahme die großen Zwe-
cke Gottes befördern sollen. CCXCV, 85.

Zweifel.

Die Zweifelsucht. LIX, 2 56.

Von dem rechten Verhalten bey Religionszweifeln. LXXVI,
43. CCLVI.

N a m e n

der

unter den beygesetzten Nummern angeführten Schriftsteller.

Ahlemann. CCLXXVII.

Asmann. CXLV.

Bahrdt. CXXXIII - CXXXV.

Bartels. XXI. CXLIII. CXLIV. CCL. CCLVI.

Bastholm. CCXXVII. CCXXVIII.

Bates. CCXCVIII.

Bauer. CCLIII.

Beiträge zur Aufklärung. CCXI.

Blair. XXVI - XXVIII.

Bourdaloue. LXIV - LXVII.

Breithaupt. CCXX - CCXXII.

Browne. CCXV.

Cellarius. CXXV.

Eramer. XL - XLV.

Eramer, E. G. GLXXII. GLXXIII.

Dahme. CXLII.

Dinglinger. XXI.

Döderlein. CXCIV.

Duttenhofer. CCXII.

Eckermann. CLXXXIX.

Elpizon. CLX - CLXII.

Engel. CXXVI.

Engelmann. CC.

Eylert. XXIV.

Ernesti. CCXLIX.

Ewald. CCXXXV. CCLXVI.

Feddersen. CLXVII.

Fest. CXXVII. CXXVIII.

Fleschiers. CLVII. CLVIII.

Fordyce. CLXXXVI. CCIV.

Froriep. CLXXVII.

Gellert. LXVIII. LXIX.

Glag. CLXIII.

Gds. CCXLVII.

Hallifax. CXCIV.

Hacker. CCLXXXVI. CCLXXXVIII.

Harz. CCLXIX.

Henke, H. P. E. XCIX. CLXIX.

Henke, S. E. A. CCLXXV. CCLXXVII.

Hoppenstedt. CXXI. CXXIII.

Horrer. CCLX.

Hufnagel. CXLIV. CLXIV. CCXLV.

Jortin. CXCVI. CXCVII.

Klefecker. CCLXIV.

Klyge. CCIII.

Knigge. CCXXXVI. CCXLII. CCXLIII.

Knopf. CCXXX.

Köbler. XXIX.

Koppe. CCLVII. CCLVIII.

Kosegarten. CCLXVIII.

Lang. CCH.

Langemack. CCXXIV.

Les. LI. LIV.

Löffler. LVI. C. CLXVIII. CCXLVIII. CCLH. CCLXXII.

- Lottopredigt. CCL.
 Lorenz. CCXXV.
 Marejoll. XXII. CCXXXIX. CLIV-CLIX.
 Masch. CCXXIX.
 Meißter. CLXXXVIII.
 Montesquieu. XXV.
 Morus. CCXXXVII. CCLXVII. CCLXXXIV.
 Mosheim. XLVI-XLVIII.
 Niemeier. CXXIX. CXXX.
 Nöfßelt. CLXXXVI.
 Demler. CLXXXI.
 Paldamus. CCLIX.
 Palmer. CCLXI.
 Petersen. CCXXIII. CCXXXIII.
 Pischon. CXVII-CXX. CLXXXIII.
 Pfranger. CXIII-CXV. CCXIII. CCXLVI.
 Pockels. CXCIX. CCXIV.
 Poulle. CCVI. CCVII.
 Pott. CCLIV.
 Rautenberg. XLIX. L. CLXXXV.
 Reinhard. I-XX. CL-CLIII. CCLXXXIX-CCG.
 Richerz. CCXXVI. CCXXXII.
 Rosenmüller. CXVI.
 Sack. CXLVIII.
 Saurin. XXX-XXXIX.
 Schiller. CXLI.
 Schirlitz. XXVI.
 Schrage. CCLI.
 Schulze. CCLXXI.
 Schwarz. CCLV.
 Schwiff. CLXXXVII.
 Secker. CXCI-CXCIII. CCV.
 Sincenis. CXXXI. CXXXII. CCLXR.

- Spalbing. LV-LIX, CCXXXIV.
 Steinbrenner. CXL.
 Sulzer. CLXXV.
 Zeller. LXX-LXXXIX. CXC.
 Ziede. CLXXXIV.
 Tobler. CLXXVIII-CLXXX.
 Töbner. LX-LXIII.
 Uhle. CXVIII-CXIX.
 Wasmer. XXIII.
 Weillodter. CCLXV.
 Waser. CCXVII.
 Werenfels. CCXVI.
 Westermeyer. CLXX.
 Westphal. CCXLIV.
 Wettengel. CCXXXVIII.
 Wille. CLXX.
 Winkler. CXXXI.
 Wilmfen. CLXXXII-CLXXXIII, CCIX.
 Witting, D. D. CLXVI.
 Witting, N. E. CLXV.
 Witting, J. E. F. CI-CXII, CXXXIX, CLXXI-CLXXIV.
 Wolf. CXLVII.
 Wolfrath. CCXL-CCXLI.
 Young. CXXXVI-CXXXVIII.
 Zerrenner. CCVIII.
 Zollicofer. XC-XCVIII.

Verzeichniß

der

angeführten Bücher, welche in dem Repertorium durch die voranstehenden römischen Zahlen bezeichnet sind.

- I. Predigten im Jahre 1795, bey dem churfürstl. sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden, gehalten von D. Franz Volkmar Reinhard, churfürstl. Oberhofprediger, Kirchenrathe und Oberconsistorialassessor. Zweyte Auflage. Sulzbach, bey Seidel, 1798.
- II. Auszüge aus einigen im Jahre 1795 gehaltenen Predigten, von demselben. Meissen, bey Erbslein, 1795.
- III. Predigten vom Jahre 1796, von demselben. Sulzbach, bey Seidel.
- IV. Auszüge — 1796 —
- V. Predigten — 1797 —
- VI. Auszüge — 1797 —
- VII. Predigten — 1798 —
- VIII. Auszüge — 1798 —
- IX. Predigten, 1. Band, vom Jahre 1799 —
- X. — 2. Band — 1799 —
- XI. — 1. Band — 1800 —
- XII. — 2. Band — 1800 —
- XIII. — 1. Band — 1801 —
- XIV. — 2. Band — 1801 —
- XV. — 1. Band — 1802 —
- XVI. — 2. Band — 1802 —
- XVII. — 1. Band — 1803 —
- XVIII. — 2. Band — 1803 —
- XIX. — 1. Band — 1804 —
- XX. — 2. Band — 1804 —
- XXI. Zwei Predigten bey der Säcularfeier am Neujahrstage 1801, von A. C. Bartels, Abt zu Niddagshausen, Consistorialrath und Hofprediger, und G. F. Dinglinger, Consistorialrath und Generalsuperintendenten in Wolfenbüttel.

- XXII. Predigten über die Religiosität und einige andere Gegenstände, welche auf die sittliche Denkart des Menschen Einfluß haben, von Dr. J. G. Marejoll, Pastor an der Petrikirche zu Kopenhagen. Lübeck und Leipzig, bey Bohn, 1797.
- XXIII. Predigten über interessante Zeitmaterien, von Carl David Johann Basmer, Superintendenten in Münden. Hannover, bey Hahn, 1800.
- XXIV. Betrachtungen über die lehrreichen trostvollen Wahrheiten des Christenthums bey der Trennung von den Unsrigen, von N. Eylert dem Jüngeren, Prediger der reformirten Gemeinde zu Hamm. Dortmund in der Expedition des westphälischen Anzeigers, 1807.
- XXV. Hinterlassene Werke von Montesquieu, nach seinem Tode als ein Nachtrag zu seinen Werken herausgegeben, übersetzt von Elier Gottlieb Küster, Generalsuperintendenten zu Braunschweig. Altenburg, bey Richter, 1798.
- XXVI. Religion des guten Lebenswandels in Predigten für solche Leser, denen das Gewissen heiliges Gesetz und Sittlichkeit der hohe Zweck ihres Strebens ist, von M. Carl Christoph Schirllz, Prediger in Benndorf bey Borna. Leipzig, bey Rabenhors, 1796.
- XXVII. Hugo Blairs Predigten, aus dem Englischen aufs neue übersetzt von Friedrich Samuel Gottfried Sack, königl. preuß. Hofprediger und Kirchenrath in Berlin. 1. Band. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich, 1787.
- XXVIII. — Zweiter Band daselbst. 1781.
- XXIX. Predigten von Friederich Köler. K. Ehrf. Hofcapellan zu Hannover, und ernannter Superintendent zu Herzberg, im Fürstenthum Grubenhagen. Hannover in der Hahnschen Buchhandlung, 1801.
- XXX. Jacob Saurin, ehemaligen berühmten Pastors in Haag Predigten über verschiedene Texte der heiligen Schrift, 1 Theil aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Abraham Gottlob Rosenberg, Pastor zu Wertschütz, und einer wohllehrwürdigen Priesterschaft im dassigen Kreise Senioratsadministrator, 3te Auflage, Leipzig, bey David Siegerts Buchhandlung in Liegnitz, 1750.
- XXXI. — 2 Th. daselbst, 1741.
- XXXII. — 3 Th. — 1745. 2te Aufl.
- XXXIII. — 4 Th. — 1746.
- XXXIV. — 5 Th. — 1746.
- XXXV. — 6 Th. — 1746.
- XXXVI. — 7 Th. — 1747.
- XXXVII. — 8 Th. — 1748.
- XXXVIII. — 9 Th. — 1748.
- XXXIX. — 10. Th. — 1750.

XL. Sammlung einiger Predigten von Johann Andreas Cramer Königl. dänischen Hofprediger 1 Theil, Kopenhagen, bey Mumme. 1755.

XLII. — 2 Th. daselbst. 1755.

XLIII. — 3 Th. — 1756.

XLIII. — 4 Th. — 1756.

XLIV. — 5 Th. — 1757.

XLV. — 6 Th. — 1757.

XLVI. Johann Lorenz von Mosheim weiland Cancellers der Universität Göttingen sämtliche heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jesu Christi. 1 Band, Hamburg bey Bohn, 1765.

XLVII. — 2 Bd. daselbst. 1765.

XLVIII. — 3 Bd. — 1765.

XLIX. Sammlung einiger Predigten von Christian Günther Rautensberg Prediger an der Martini Kirche in Braunschweig. 1 Theil Braunschweig bey Meier, 1765.

L. — 2 Th. daselbst. 1777.

LI. Passionspredigten nebst einem Anhange von Gottfried Lef D. und Prof. der Theol. Göttingen bey der Wittve Bandenbdt, 1776.

LII. Die christliche Lehre von dem innern Gottesdienste in zehn Predigten nebst einem Anhange, von demselben, Göttingen bey Dieterich, 1772.

LIII. Die Lehre von den gesellschaftlichen Tugenden in Predigten nebst einem Anhange, von demselben, Göttingen bey Bandenbdt, 1777.

LIV. Die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit in zwölf Predigten nebst einem Anhange, von demselben. 2te Auflage, Göttingen bey Bandenbdt, 1780.

LV. Neue Predigten von Johann Joachim Spalding Oberconsistorialrath und Probst in Berlin. 2te Aufl. Berlin bey Wolf, 1770.

LVI. Predigten mit Rücksicht auf die Begebenheiten und den Geist des gegenwärtigen Zeitalters von Dr. Josias Friedrich Christian Köppler, Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent des Herzogthums Gotha. Gotha, bey Ettinger, 1795.

LVII. Esprit Fleischer Lob- und Trauerreden, nebst dem Leben desselben, von einigen Mitgliedern der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg übersetzt und mit einer Vorrede des Herrn Professor Gottsched, an das Licht gestellt von Christian Edelstein Flottwell, P. P. O. wie auch Directors der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg. 1. Theil, 2te Aufl. Leipzig und Liegnitz, bey Siegert, 1755.

LVIII. Esprit Fleischer Lob- und Trauerreden nebst einigen moralischen Reden, übersetzt von F. J. B. 2 Th. 2te Aufl. Liegnitz, bey Siegert, 1758.

- LIX. Predigten von Johann Joachim Esvalding, Oberconfessorialrath und Probst in Berlin, verbesserte Aufl. Berlin und Stralsund, bey Lange, 1768.
- LX. Dr. Johann Gottlieb Eöllners theologische Untersuchungen. 1ster Band 1. Stück. Riga, bey Hartknoch, 1772.
- LXI. — 1 Bd. 2 Stück, daselbst 1773.
- LXII. — 2 Bd. 1 Stück, — 1774.
- LXIII. — 2 Bd. 2 Stück, — 1775.
- LXIV. Ludwig Bourdaloue von der Gesellschaft Jesu, Königl. Hofprediger, sämtliche Predigten, welche vor dem Könige in Frankreich Ludwig XIV. gehalten worden. 1. Theil, oder die Adventspredigten. Dresden, bey Walther, 1760.
- LXV. — 2 Th. oder der Fastenpredigten erster Th. Daselbst 1760.
- LXVI. — 3 Th. oder der Fastenpredigten zweyter Th. Daselbst 1760.
- LXVII. — 4 Th. oder der Fastenpredigten dritter Th. Daselbst 1761.
- LXVIII. C. F. Sellerts sämtlicher Schriften fünfter Theil, welcher Abhandlungen und Reden enthält. Leipzig, bey Weidmanns Erben, 1769.
- LXIX. C. F. Sellerts sämtlicher Schriften sechster und siebenter Theil, moralische Vorstellungen enthaltend. Daselbst 1770.
- LXX. Neues Magazin für Prediger, herausgegeben von D. Wilhelm Abraham Keller. 1. Bd. 1. Stück. Züllichau, Fromman, 1792.
- LXXI. — 1 Bd. 2. St. Daselbst 1793.
- LXXII. — 2 Bd. 1. St. — 1793.
- LXXIII. — 2 Bd. 2. St. — 1793.
- LXXIV. — 3 Bd. 1. St. — 1794.
- LXXV. — 3 Bd. 2. St. — 1794.
- LXXVI. — 4 Bd. 1. St. — 1795.
- LXXVII. — 4 Bd. 2. St. — 1795.
- LXXVIII. — 5 Bd. 1. St. — 1796.
- LXXIX. — 5 Bd. 2. St. — 1796.
- LXXX. — 6 Bd. 1. St. — 1797.
- LXXXI. — 6 Bd. 2. St. — 1797.
- LXXXII. — 7 Bd. 1. St. — 1798.
- LXXXIII. — 7 Bd. 2. St. — 1798.
- LXXXIV. — 8 Bd. 1. St. — 1799.
- LXXXV. — 8 Bd. 2. St. — 1799.
- LXXXVI. — 9 Bd. 1. St. — 1800.
- LXXXVII. — 9 Bd. 2. St. — 1800.
- LXXXVIII. — 10 Bd. 1. St. — 1801.
- LXXXIX. — 10 Bd. 2. St. — 1801.

XC. Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unseres Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauche der reinen Religionskenntniß, in Predig-

- ten von G. J. Zollicofer, evangelisch-reformirten Prediger in Leipzig. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandl. 1788.
- XCI. Einige Betrachtungen über das Uebel in der Welt, nebst einer Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit und anderen Predigten, von demselben. 2te Aufl. Daselbst, 1789.
- XCII. G. J. Zollicofers, evang. ref. Predigers in Leipzig, Predigten nach seinem Tode herausgegeben. 1. Bd. enthaltend die Fest- und Passionspredigten. Das. 1788.
- XCIII. — 2 Bd. Fest- und Communionpredigten. Das. 1788.
- XCIV. — 3 Bd. vermischten Inhalts. Das. 1788.
- XCV. — 4 Bv. zwey Theile, vermischten Inhalts. Das. 1789.
- XCVI. — 5 Bd. über die menschl. Glückseligkeit. Das. 1789.
- XCVII. — 6 Bd. Huzpredigten und über Gottes Größe. Das. 1789.
- XCVIII. — 7 Bd. über die Menschenliebe und andere. Das. 1789.
- XCIX. Frohe Aussichten für die Religion in die Zukunft, eine Rede von dem Abt Heintr. Conr. Phil. Henke. Helmstädt bey Leufardt, 1790.
- C. Pfäfers, Herzogl. Gothaischen Oberconsistorialraths und Generalsuperintendenten, Abschiedspredigt zu Frankfurt an der Oder, nebst der Vorleson. Berlin, bey Unger, 1789.
- CL. Practisches Handbuch für Prediger, von J. C. F. Witting, Pastor zu Eilenen bey Einbeck. 1 Band 1 Theil, zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, bey Joh. Ambr. Barth, 1795.
- | | | | | |
|--------|---------------|-----------|-----------|-------|
| CII. | — 1 Bds 2 Th. | 2te Aufl. | Daselbst, | 1796. |
| CIII. | — 2 Bds 1 Th. | — | — | 1798. |
| CIV. | — 2 Bds 2 Th. | — | — | 1799. |
| CV. | — 3 Bds 1 Th. | — | — | 1800. |
| CVI. | — 3 Bds 2 Th. | — | — | 1802. |
| CVII. | — 4 Bds 1 Th. | — | — | 1803. |
| CVIII. | — 4 Bds 2 Th. | — | — | 1802. |
| CIX. | — 5 Bds 1 Th. | Daselbst | 1797. | |
| CX. | — 5 Bds 2 Th. | — | — | 1797. |
| CXI. | — 6 Bds 1 Th. | — | — | 1798. |
| CXII. | — 6 Bds 2 Th. | — | — | 1798. |
- CXIII. Vermischte Predigten von Johann Georg Pfrauger, ehemaligen Hofprediger in Weiningen. 1 Theil. Passionspredigten. Leipzig, bey Barth, 1792.
- CXIV. — 2 Th. Daselbst, 1792.
- CXV. — 3 Th. — 1794.
- CXVI. Der Tod unter dem lehrreichen Bilde des Schlags. Eine Predigt bey Morus Tode von D. Joh. Georg Rosenmüller. Leipzig, bey Barth, 1792.
- CXVII. Philoikos zur Beförderung häuslicher Tugend und Glückseligkeit, von Johann Carl Wischou, zweyten Prediger der evangelisch-

- reformirten Domgemeinde in Halle. 1te Abtheilung. Leipzig, bey
 Joh. Amb. Barth, 1797.
- CXVIII. — 2 Th. Daselbst, 1798.
- CXIX. — 3 Th. — 1802.
- CXX. — 4 Th. — 1803.
- CXXI. Jesus und seine Zeitgenossen, von Wilhelm Johann Julius
 Hoppenstedt, Pastor in Seelze 1 Bd. Hannover in der Schmidts-
 schen Buchhandlung. 1784.
- CXXII. — 2 Th. daselbst. 1785.
- CXXIII. — 3 Th. — 1786.
- CXXIV. E. S. Ribbeck vier Predigten vom Wiedersehen in der Ewig-
 keit, Magdeburg bey Scheidhauer.
- CXXV. Ob die Seligen einander in jenem Leben wieder erkennen wer-
 den, eine Predigt von M. L. F. Cellarius, Diaconus an der
 Stadtkirche in Rudolstadt. In der Rudolstphischen Handlung. 1780.
- CXXVI. Wir werden uns wiedersehen, von D. Carl Christian Engel.
 Göttingen, bey Rosenbusch. 1787.
- CXXVII. Versuch über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkei-
 ten des menschlichen Lebens, von Joh. Samuel Fesl. 1 Theil. 1786.
- CXXVIII. — 2 Th. 1786.
- CXXIX. Philotas, ein Versuch zur Veruhigung und Belehrung für
 Leidende und Freunde der Leidende, 1 Theil. 1786.
- CXXX. — 2 Th. 1786.
- CXXXI. Das Buch für Traurige von C. F. Sincenis. 1 Theil, Wit-
 tenberg und Zerbst bey Zimmermann. 1781.
- CXXXII. — 2 Th. daselbst. 1782.
- CXXXIII. System der moralischen Religion zur Veruhigung für Zwei-
 feler und Denker, allen Christen und Nichtchristen lesbar, von D.
 Carl Friedrich Bahrdt. 1 Theil 3 Aufl. Berlin, 1791. Bey
 Vieweg dem Älteren.
- CXXXIV. — 2 Th. 3 Aufl. daselbst. 1791.
- CXXXV. — 3 Th. Riga bey Hartknoch. 1792.
- CXXXVI. Einige Werke von Eduard Young, übersetzt von J. A. Ebert,
 1 Theil, Braunschweig und Hildesheim bey Schröder. 1777.
- CXXXVII. — 2 Th. daselbst. 1777.
- CXXXVIII. — 3 Th. — 1778.
- CXXXIX. Ueber das Kartenspiel von J. C. F. Wittig Pastor zu
 Ellensen bey Einbeck, Leipzig bey Barth. 1791.
- CXL. Warum wüthen Krankheiten und Tod im Sommer und Herbst
 so heftig auf dem Lande? Eine Predigt von M. W. L. Steindre-
 ner. 1793.
- CXLI. Ueber die Hoffnung von jungen Christen, die ihr Glaubensbe-
 kenntniß ablegen. J. H. Schiller, Pastor zum Brüdern in Braun-
 schweig. 1806.

- CXLII. Es ist böse Zeit. Eine Predigt von Dabme, Consistorialrath und Generalsuperintendenten zu Zelle. 1794.
- CXLIII. Zwei Predigten zur Empfehlung der Braunschweigischen Armenanstalten von A. E. Barthels, Abt zu Niddagshausen, Consistorialrath und Hofprediger. 1805.
- CXLIV. Predigt bey der Dankfeyer der Geburt eines Braunschweigischen Prinzen von demselben. 1804.
- CXLV. Confirmationsrede im Jahre 1804 von Heinrich Julius Ludwig Asmann, Pastor an der Martinskirche in Braunschweig.
- CXLVI. Predigt am Neujahrstage 1801. von demselben.
- CXLVII. Gedächtnispredigt auf den Erbprinzen von Braunschweig, von J. W. G. Wolf, Kirchenrath und Domprediger. 1806.
- CXLVIII. Reden bey der Confirmation des Prinzen Ludwig und der Prinzess Wilhelmine von Preussen, von F. S. G. Sack, Hofprediger, Oberconsistorialrath und Kirchenrath in Berlin. 1790.
- CXLIX. Erste Amtspredigt in der Katharinenkirche in Frankfurt an d. D., von D. Hufnagel. 1791.
- CL. Predigten von D. Franz Volkmar Reinhard, der Theologie und Philosophie Professor zu Wittenberg. Bey Zimmermann in Zerbst 1786. 1ster Theil.
- CLI. — 2ter Th. Daselbst, 1793.
- CLII. Beyträge zur Schärfung des sittlichen Gefühls und der Aufmerksamkeit auf den Zustand des Herzens, von demselben. Leipzig, bey Fleischer d. j. 1799.
- CLIII. Predigten über einzelne Theile der Lehre von der göttlichen Vorsehung, von demselben. Leipzig, bey Gödchen, 1805.
- CLIV. Predigten, vorzüglich in Rücksicht auf den Geist und die Bedürfnisse des Zeitalters, von J. G. Marejoll. Göttingen, bey Dieterich, 1790. 1ster Theil.
- CLV. — 2ter Theil. Daselbst, 1792.
- CLVI. Einige Lehren und Warnungen für unser Zeitalter, in Predigten von D. Joh. Gottl. Marejoll. Erste Hälfte. Kopenhagen, bey Brummer. 1801.
- CLVII. — Zweyte Hälfte. Daselbst, 1801.
- CLVIII. Predigten an Festtagen und bey besondern Gelegenheiten, von demselben. Jena, in der academischen Buchhandl. 1806.
- CLIX. Zwey Predigten am Himmelfahrtsfeste 1809. und am Neujahrstage 1810. zu Jena gehalten von demselben. Daselbst, 1810.
- CLX. Elpison. 1 Th.
- CLXI. — 2 Th.
- CLXII. — 3 Th.
- CLXIII. Der weisse Christ in bösen Tagen, einige Einzelreden von Jacob Blas, Consistorialrath und Prediger in Wien. Jena, bey Fromman, 1808.

- CLXIV. *Kein Christ wäre ohne Sünde? Eine Predigt von D. Hafn-
gel.* 1791.
- CLXV. *Dankfagungrede am funfzigjährigen Amtsjubeltage, 1806 den
12ten October, von N. C. Witting, Pastor zu St. Jacobi und
Senior Ministerii in Einbeck.*
- CLXVI. *Jubelpredigt bey der funfzigjährigen Amtsführung, von Otto
Daniel Witting, Pastor bey der Stephankirche und Senior Mi-
nisterii in Goslar.*
- CLXVII. *Braunschweigische Abschieds, und Altonaische Antrittspre-
digt von J. F. Feddersen, K. dänischen Consistorialraths und Prob-
stes zu Altona.* 1788.
- CLXVIII. *Söfflers Antrittspredigt in Götha.* 1798.
- CLXIX. *Beurtheilung der Klagen über Geringschätzung des Prediger-
standes, eine Rede vom Abt Henke.* 1790.
- CLXX. *Gedächtnispredigt auf den Herrn Domprediger Lübecke, von
dem Domprediger Westemeier in Magdeburg.* 1809.
- CLXXI. *Ueber die verschiedene Art, wie Menschen sich einander quä-
len. Eine Predigt von J. E. F. Witting.* 1809.
- CLXXII. *Ermunterung den Dürftigen zu geben. Eine Predigt, von
J. E. F. Witting.* 1805.
- CLXXIII. *Die Unsterblichkeit der Seele aus der Nothwendigkeit der
Entwicklung ihrer Anlagen und Kräfte bewiesen, von J. E. F.
Witting.* 1801.
- CLXXIV. *Eine Predigt am Neujahrstage 1801. von demselben.*
- CLXXV. *Sülzer über die Schönheiten in der Natur.*
- CLXXVI. *Ueber die Erziehung zur Religion, von Johann August Nöf-
felt. Halle bey Hemmerde.* 1775.
- CLXXVII. *Just Friederich Froeseys D. und Pr. geistliche Reden über
die wichtigsten Lehren der christlichen Religion. Erfurt bey Gra-
demüller.* 1775.
- CLXXVIII. *Johannes Tobler, Diacon an der Kirche zu Frauenmün-
ster in Zürich sämmtliche Schriften.* 1 Bd.
- CLXXIX. — 2 Bd.
- CLXXX. 3 Bd. bey Orell, Geßner und Züßlin Comp. 1776.
- CLXXXI. *Die Macht der Religion in kümmerlichen Zeiten, von
Christian Willh. Demler, Consistorialrath, Oberßf. und Sup.
in Jena. Breslau bey Ko. n.* 1776.
- CLXXXII. *Predigten für Hausväter und Hausmütter von Wilmfen,
Prediger zu Magdeburg. 1ter Theil. Bey Weidmanns Erben
und Reich in Leipzig.* 1775.
- CLXXXIII. — 2 Theile daselbst. 1776.
- CLXXXIV. *Vier Predigten im Herbst 1775. von Johann Friedrich
Eide, Inspector und Pastor Primarius zu Schweidniz. Bres-
lau bey Meier.* 1776.

- CLXXXV.** Die menschlichen Ermaytungen, eine Neujahrsbetrachtung, von Ehr. Günther Kautenberg. Braunschweig in der Weisenhausbuchhandlung. 1776.
- CLXXXVI.** Der Character und Wandel des weiblichen Geschlechts, und die Vortheile, welche edle Jünglinge aus dem Umgange mit tugendhaften Frauenzimmern ziehen können, eine Rede von Jacob Fordyce D. bey Weidmanns Erben und Reich. 1776
- CLXXXVII.** Des berühmten Dechant Schwiffes sämmtliche Predigten, übersetzt von Streit. Leipzig bey Kothen. 1776.
- CLXXXVIII.** Predigten für christliche Ehegatten, von Christoph Ludwig Reisser, Prediger zu Duisburg am Rhein. Quedlinburg bey Reiffner. 1777.
- CXXXIX.** Gedanken über die Unzufriedenheit von J. C. K. Eckerman, Rektor zu Eutin. Lübeck bey Iversen. 1777.
- CXC.** D. Wilh. Abrab. Tellers R. Oberconsist. zu Berlin, Sammlung einiger Predigten. Helmstädt bey Kühnlein. 1776.
- CXCI.** Thomas Seckers D. und Erzbischofs zu Canterbury Predigten, herausgegeben von dessen Capellänen Wilby Protens und George Stinton. 1ter Band.
- CXCII.** — 2ter Bd.
- CXCIII.** — 3ter Bd. in der Meierschen Buchhandlung zu Lemgo.
- CXCIV.** Einige Predigten zur christlichen Belehrung über verschiedene Wahrheiten der christl. Religion von D. Johann Christoph Döbberlein Prof. d. Theol. zu Altorf. Halle bey Cuert. 1777.
- CXCV.** Zwölf Predigten über die Weissagungen von der christlichen besonders päpstlichen römischen Kirche, von Samuel Hallifax D. und Capellan. London. 1776.
- CXCVI.** John Fortin Predigten. Hannover bey Helwing. 1775. 1 Theil.
- CXCVII.** — 2 Theil: daselbst.
- CXCVIII.** D. Wilhelm Bates christliche Betrachtungen, übersetzt von Ubrland: Bern bey Kothe.
- CXCIX.** Predigten über die Episteln und andere Texte von Pockels Archidiacon in Halle. Halle bey Hammerde. 1778.
- CC.** Armuth und Reichthum oder Betrachtungen der Weisheit und Güte Gottes bey der ungleichen Austheilung der zeitlichen Glücksgüter von Christian Friedrich Engelmann, Pastor in Lampersdorf und Senior des Steinauschen Kreises. Breslau und Leipzig bey Guth. 1776.
- CCI.** Predigt an die Deutschen über das Lotto oder Zahlenpiel.
- CCII.** Lehren und Vorschriften des vernünftigen und thätigen Christenthums in Predigten über die jährlichen Sonn- und Festtags Evangelien, von Georg Heinrich Lang, Dettelng. Dettingischen Specialfug und Pfarrer zu Trachungen und Joh. Georg Friedr. Schöner, Pfarr

- rer zu Weiningen und Kloster Zimmern. Nordlingen, bey Beck, 1778.
- CCIII. Zwey Predigten zur Beförderung der Blatternekelimpfung, von M. Christian Gottlieb Kluge. 1778.
- CCIV. Reden an Jünglinge, von Jacob Forbyce, D. Verf. der Predigten für junge Frauenzimmer. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich, 1778. 1ster Theil.
- CCV. Thomas Seckers Predigten über verschiedene Gegenstände, nach desselben eigenen Handschriften herausgegeben. 5ter Band. Lemgo, bey Meier, 1778.
- CCVI. Geistliche Reden des Abt Houle. 1ster Band.
- CCVII. — 2ter Band. Paris, bey Merigot. 1778.
- CCVIII. Predigten ganz und stückweise für die lieben Ländente, von Heinrich Gottlieb Zerrenner, Prediger zu Wegendorf und Soblen im Herzogthum Magdeburg. Magdeburg und Leipzig, bey Schickhauer. 1779.
- CCIX. Moralsche Regierung Gottes über die Welt in ewigen Vorträgen erläutert und erwiesen von Friedrich Ernst Wilmsen, Prediger an der Parochialkirche in Berlin. 1780.
- CCX. Predigten für die Jugend zu Klosterbergen gehalten von Friedrich Gabriel Resewig. Leipzig, bey Weygand. 1779.
- CCXI. Beyträge zur Aufklärung des menschlichen Verstandes, in Predigten. 1stes Bändchen. Leipzig, bey Crusius. 1779.
- CCXII. Predigten über die Erziehung der Kinder, von M. C. F. Duttenhofer, Pfarrer zu Brunau. Stuttgart, bey Cotta. 1778.
- CCXIII. Predigten über die Episteln, von Johann Georg Pfarrer, Hofprediger zu Weiningen. 1ster Bd. Weiningen, bey Hanisch, 1779.
- CCXIV. Predigten über die Episteln und andere Texte, von J. G. Nockels, Archidiaconus bey der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle 2te Samml. Halle, bey Hemmerde. 1779.
- CCXV. Isaac Hawkins Bromue von der Unsterblichkeit der Seele, aus dem Englischen übers. Breslau, bey Korn. 1780.
- CCXVI. D. Samuel Beronfelds Predigten über verschiedene wichtige Wahrheiten der Religion, aufs neue aus dem Französischen übersetzt. Berlin, bey Lange. 1781.
- CCXVII. Sammlung einiger Predigten, von F. Waser, Pfarrer zu Bischofszell. Zürich, bey Orell. 1781.
- CCXVIII. Predigten von August Georg Uble, Pastor an der Egidienkirche in Hannover. Hannover, bey Schmid. 1ster Theil.
- CCXIX. — 2ter Theil. 1781.
- CCXX. Johann Wilh. Wolfgang Breithaupts, Pastors an der Martini-gemeine in Braunschweig, heilige Reden über die gewöhnlichen Evangelia. 1ster Theil. Braunschweig, Waisenhausbuchh. 1779.

- CCXXI. — 2ter Th. daselbst, 1779.
- CCXXII. — 3ter Th. daselbst, 1781.
- CCXXIII. Sammlung einiger Predigten in der Hofcapelle zu Darmstadt, von dem Hofdiaconus Petersen. Halle, bey Gebauer, 1781.
- CCXXIV. Predigten von Gregorius Langemack, Pastor an der Nicolaikirche in Stralsund, ausgewählt und herausgegeben von M. Daniel Joachim Lübt, Archidiaconus an der Marienkirche in Wismar. Stralsund, bey Struck. 1781.
- CCXXV. Neue Sammlung heiligen Reden von Siegmund Friedrich Lorenz, D. und Lehrer auf der hohen Schule zu Strassburg, Frankfurt am Mayn, bey Gabe. 1787.
- CCXXVI. Predigten von Johann Georg Herrmann Richerz, zweytem Universitätsprediger in Göttingen. Hannover, bey Helwing. 1782.
- CCXXVII. Geistliche Reden über wichtige Wahrheiten der Religion Jesu, von R. Christian Bachholm, D. R. dänischer Hofprediger. 1ster Theil. Kopenhagen, 1781.
- CCXXVIII. — 2ter Theil. Daselbst.
- CCXXIX. Predigten in der Herzoglichen Schlosskirche zu Neunkirch gehalten von Andreas Gottlieb Rasch, Hofprediger, Consistorialrath und Sup. Halle, bey Gebauer. 1782.
- CCXXX. Das christliche Verhalten gegen Unglückliche in einigen Predigten vorgestellt von Ernst Friedrich Andreas Knopf, Fröhprediger an der Schlosskirche zu Nürnberg. Nürnberg, bey Schmidt. 1782.
- CCXXXI. Predigten von Herrmann Erich Wacker, Prediger an der Catharinenkirche in Hamburg. 1782.
- CCXXXII. Predigten von Georg Herrmann Richerz, zweytem Universitätsprediger in Göttingen. 2te Sammlung. Hannover, bey Helwing. 1783.
- CCXXXIII. Dritte Sammlung einiger Predigten in der Hofcapelle zu Darmstadt, von dem Hofdiaconus Petersen. Halle, bey Gebauer. 1784.
- CCXXXIV. J. J. Spalwings Predigt von der Begierde nach Vergnügungen. Berlin, bey Vof. 1784.
- CCXXXV. Christliche Familienpredigten für niedere Stände, mit Anmerkungen und Zusätzen von Johann Ludwig Ewald, Generalsup. und ersten Prediger zu Detmold. Lemgo, bey Meier. 1784.
- CCXXXVI. Sechs Predigten von Adolph Freyherrn von Knigge. Heilsberg, Pöbler. 1785.
- CCXXXVII. Predigten von Samuel Friedrich Worms, D. und Prof. zu Leipzig. Bey Weidmanns Erben. 1786.
- CCXXXVIII. Der hohe Werth der Familienfreuden, eine Predigt von R. S. S. Wettengel, S. Rensischer Hofprediger. 1786.

- CCXXXIX. Predigten von J. S. Marcus. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1787.
- CCXL. Ausschreyen in die unsichtbare Welt, von Wolfrath, Prediger in Otzenfen, Adj. Min. in Altona. Leipzig, bey Boje. 1788.
- CCXLI. Die Bestimmung des Menschen zum ewigen Leben, von demselben. 1785.
- CCXLII. Sechs Predigten von dem Freyherrn von Knigge. 2te Sammlung.
- CCXLIII. — 3te Sammlung. Frankf. am Mayn, bey Andrd. 1782.
- CCXLIV. S. Ehrhardt Westphals ersten Inspectors des Saalkreises und Obergpastors zu Halle Predigten. Halle bey Hammerde. 1788.
- CCXLV. Ueber den Glauben der Christen an Gott den Vater, Sohn und Geist, eine Predigt von D. W. J. Hufnagel. Erlangen bey Palm. 1788.
- CCXLVI. Predigten über die Episteln von Johann Georg Pfstanger Hofpred. zu Weinungen, 3 Bd 2 Th. Weinungen bey Hanisch. 1788.
- CCXLVII. Predigten bey besondern Gelegenheiten von Georg Friedrich Schy ev. Luth. Prediger in Cassel. 1789.
- CCXLVIII. Predigten von Josias Friedrich Köfster, Oberconsist. und Generalcap. des Herzogth. Gotha. Süllichau bey Fromman. 1789.
- CCXLIX. Zur Beförderung eines vernünftigen Gottesdienstes, ein Beytrag in Predigten von Ernesti, Herzogl. Hofdiaconus in Hildburghausen. Leipzig bey Sommer. 1789.
- CCL. Zwei Confirmationreden nebst einer Predigt wider die Ketzlichkeit bey dem heil. Abendmahl von A. Th. Bartels, Pastor an der Martinskirche in Braunschweig. Braunschweig bey Meyer. 1788.
- CCLI. Predigten bey der Veränderung seines Amtes von Joh. Niccolaus Schrage, Professor in Göttingen. Göttingen bey Wittig. 1790.
- CCLII. Predigten von Josias Friedrich Köfster, Oberconsist. und Generalcap. des Herzogthums Gotha. 2ter Band. Süllichau bey Fromman. 1790.
- CCLIII. Predigten von Carl Gottfried Bauer. M. und Pfarrer zu Froburg. Leipzig bey Crusius. 1790.
- CCLIV. Predigten von David Julius Pott, Professor zu Helmstädt. Helmstädt bey Fleckstein. 1791.
- CCLV. Predigten über solche Wahrheiten der Sittenlehre Jesu, die in unsern Zeiten einer vorzüglichen Heberzigung werth seyn können, von Johann Gottlieb Christian Schwarz Hofprediger in Coburg. Coburg bey Ahl. 1792.
- CCLVI. Predigten zu Beförderung einer vernünftigen Aufklärung in der Religion von August Christian Bartels, Abt. zu Niddagshausen und Hofprediger. Süllichau bey Fromman. 1793.

- CCCLVII. Predigten von Johann Benjamin Koppe Hofprediger und
Consistorialrath: 2ter Theil. Wöttingen bey Dietrichs. 1793.
- CCCLVIII. — 1ter Theil. Wöttingen. 1793.
- CCLIX. Zehn Predigten von F. E. Valdaus Prediger zu Dresden.
Dresden bey Verlach. 1793.
- CCLX. Kurze Religionsvorträge für den Verstand und das Herz von
M. S. F. Horret, Bicesup. zu Weissenfer. Erfurt bey Kälser. 1793.
- CCLXI. Reden über die Wahrheit von S. Palmer. London bey John
sen. 1793.
- CCLXII. Neue Predigten von Christian Friedrich Gläntz. Consisto-
rialrath. und Prof. 1 Theil. Leipzig bey Crusius. 1793.
- CCLXIII. Religionsvorträge für die Bedürfnisse unseres Zeitalters.
Leipzig. Jacobdes. 1793.
- CCLXIV. Religionsvorträge über wichtige Lehren und Grundsätze des
Christenthums von Bernhard Krescher, Prediger zu Schnabrück.
Hamburg bey Bachmann. 1794.
- CCLXV. Predigten von Valentin Carl Weisobder zu Nürnberg. Nürn-
berg bey Bauer. 1794.
- CCLXVI. Predigten für Untertanen und Eltern von J. L. Ewald.
Lemgo bey Meier. 1792.
- CCLXVII. D. Sam. Fr. Nathan Morus nachgelassene Predigten,
herausgegeben von D. E. A. S. Keil Professor. Leipzig. 1 Th,
1794.
- CCLXVIII. Predigten von Ludwig Theobald Köfegarten D. Pastor
zu Altenkirchen auf Wicketow. 2te Samml. Berlin bey Hart-
mann. 1794.
- CCLXIX. Predigten zur Beförderung Christlicher Gesinnungen von Jo-
hann Tycho Harz Prediger zu Thüning. Trensburg bey Korte.
1794.
- CCLXX. Christliche Religionsvorträge zur Belehrung bey den jetzt
beruhigenden Zeitumständen, von Ludw. Wille, Dinstand zu
Weissenfels. Leipzig bey Vögel. 1794.
- CCLXXI. Predigten zur Beförderung Christlicher Gesinnungen und
Kenntnisse, von Joh. H. Aug. Schulze Prior zu Kleinmischau
stein und Prediger zu Blankenburg. Leipzig bey Crusius. 1794.
- CCLXXII. Predigten dogmatischen und moralischen Inhalts für
Freunde einer verständigen Religionslehre von D. J. G. Köster.
Oberconsist. und Generalsup. des Herzogthums Gotha. Zülchau
bey Frommann. 1793.
- CCLXXIII. Predigten von J. E. Bischoff zweitem Prediger der Dom-
gemeinde zu Halle. Halle bey Gebauer. 1794.
- CCLXXIV. D. S. G. N. Morus nachgelassene Predigten herausge-
geben von D. E. A. Keil, Professor zu Leipzig, 2ter Theil. Leip-
zig bey Crusius. 1795.

- CCLXXV.** Predigten über die Sündfluth aller Sünden und Fesseln
von Hund. Carl Aug. Henke, Pastor an der Maguskirche in
Braunschweig. 1 Band. Wolfenbüttel. Schulbuchhandl. 1787.
- CCLXXVI.** — 2. Bd. das. 1788.
- CCLXXVII.** — 3. Bd. das. 1789.
- CCLXXVIII.** Aufs. Heinrich Friederich Ahlemanns Prediger an der
Hauptkirche zu Frankfurt an der Oder geistliche Reden, herausge-
geben von W. S. Krug. Berlin bey Kröbig. 1805.
- CCLXXIX.** Magazin neuer Fest- und Casualpredigten, Tauf- und Trau-
reden, Beichtermahnungen und anderer kleiner Anstößigkeiten
von E. G. Ribbeck, 1ter Theil, 2. Aufl. Magdeburg bey Reil.
1802.
- CCLXXX.** — 2ter Th. daselbst. 1800.
- CCLXXXI.** — 3. Th. — 1801.
- CCLXXXII.** — 4. Th. — 1802.
- CCLXXXIII.** — 5. Th. — 1803.
- CCLXXXIV.** — 6. Th. — 1804.
- CCLXXXV.** — 7. Th. — 1805.
- CCLXXXVI.** Ausführliche Predigtenwürfe über gewöhnliche sonntä-
gige und freye Texte von D. Joh. Georg Aug. Hader, würsch-
sicher Hofprediger. 1te Sammlung.
- CCLXXXVII.** — 2te Samml.
- CCLXXXVIII.** — 3te Samml.
- CCLXXXIX.** Predigten, im Jahre 1805. von D. Franz Bachmar
Reinhard, Oberhofprediger, Kirchenrath und Oberconsistorialrath.
1ter Band. Nürnberg und Sulzbach, bey Seidel.
- CCXC.** vom Jahre 1805 der 2. Bd.
- CCXCI.** — 1806 — 1. Bd.
- CCXCII.** — 1806 — 2. Bd.
- CCXCIII.** — 1807 — 1. Bd.
- CCXCIV.** — 1807 — 2. Bd.
- CCXCV.** — 1808 — 1. Bd.
- CCXCVI.** — 1808 — 2. Bd.
- CCXCVII.** — 1809 — 1. Bd.
- CCXCVIII.** — 1809 — 2. Bd.
- CCXCIX.** — 1810 — 1. Bd.
- CCC.** — 1810 — 2. Bd.

10gr

E P I T O M E
THEOLOGIAE
CHRISTIANAE DOGMATICAE

IN VSVM

MAXIME SCHOLARVM ACADEMICARVM ADORNATA

A V C T O R E

HENRICO AVGVSTO SCHOTT

THEOLOGIAE DOCTORE ET PROF. PVBL. ORDIN. ACADEMLAE
IENENSIS.

EDITIO ALTERA, PLVRIMIS LOCIS AVCTA
ET IMMVTATA.

L I P S I A E,

SVMTIBVS IO. AMBROSII BARTHII

MDCCCXXII.

V I R I S

SVMME VENERANDIS, AMPLISSIMIS, DOCTISSIMIS,
DE ECCLESIA MERITISSIMIS,

IOANNI THEOPHILO CASPARI

PHIL. ET THEOL. S. S. DOCTORI, ECCLESIAE WALDEBUR-
GENSIS PASTORI ET SUPERINTENDENTI ATQVE CONSISTORII
GLAVCHAVIENSIS ASSESSORI

E T

CHRISTIANO THEAENETO CASPARI

PHIL. DOCTORI ET AA. LL. MAGISTRO, ECCLESIAE ESCHEOR-
TAVIENSIS PASTORI

HANC EPITOMEN

LOCUPLETATAM ET EMENDATAM

AUCTOR

ITA OFFERT,

VF.

ANIMI PIETATIS INTIMAE SENSUSQVE PECTORIS GRATI,
QVO VTRVMQVE, ET COGNATIONIS ET ANIMORVM VIN-
CULIS FIRMISSIMIS SIBI CONIUNCTISSIMVM, COLAT
ATQVE VENERETVR,

MONVMENTO INSERVIAT EXIGVO.

PRAEFATIO

EDITIONIS PRIMAE.

Quamquam nostra aetas copia gaudet librorum Theologiam Christianam dogmaticam et uberius pertractantium et brevitate, qualem compendia exigunt usui academico destinata, complectentium, in quibus haud pauci sunt, qui laudibus emineant praecipuis, sive ad eruditionis ubertatem, tractationis subtilitatem, oeconomiae sapientiam, sive ad sermonis puritatem, elegantiam, dignitatem animum converteris; huic tamen copiae ego quoque ausus sum, duplici potissimum causa, ut ita facerem, suadente et exhortante, meam addere epitomen. Liceat igitur, ne forte acta egisse videar, paucis totius consilii mei atque instituti rationem reddere.

Dum ad epitomen Theologiae Christianae dogmaticae scribendam me accingebam, cum de eo cogitavi, ut juvenibus prodessem scholas aca-

demicas adeuntibus, tum ad universam hujus litterarum theologicarum partis tractandae rationem atque methodum recte adornandam et quodammodo emendandam aliquid conferre volui. Ab eo inde tempore, quo initium feci, Theologiam dogmaticam lectionibus tradendi academicis, ita hac in re versatus sum, ut theses meas sequeretur, auditoribus vel sermone vel charta suppeditatas, quum inter libros dogmaticos vel antiquiores vel recentiores nullum deprehendissem, cujus ordinem totum atque integrum oeconomiae mihi probatae accomodare possem. Intellexi vero, usu et experientia edoctus, utramque rationem theses, lectionibus uberius explicandas, proponendi, in tractanda disciplina, quae tali gaudeat copia et ambitu, qualis sit Theologiae nostrae dogmaticae, sua habere incommoda. Illa enim theses dictandi ratio, cujus usum profecto faciat necesse est, qui compendio desituitur suis lectionibus factis accommodato, haud raro eam adfert moram, quae doctore academico, cursum, quem inchoavit, recte absolvere neque singula omnia obiter tantum, ceu pede fugitivo, lustrare cupienti, circumcluso insuper temporis, quod juvenes nostri scholis academicis concedere solent, limitibus nimis angustiis, difficultates parat haud exiguas, imprimis, quum in lectionibus disciplinas indole quadam positiva et historica gaudentes pertractantibus praeter theses illas etiam alia quaedam obviant, quae doctorem, audientibus vere profuturum, ita proponere oporteat, ut litteris possint consignari; et si nequaquam opinionibus praconceptis eorum cedendum existimo, qui temere singula quaevis vocabula, a doctore pronuntianda, immo, si fieri possit, commata singula dictari volunt, ne quid meditationi relinquatur propriae.

Neque verò ea theses exhibendi ratio, qua litteris consignatae audientibus suppeditantur, ab ipsis describendae, nullis premitur incommodis. Vix enim fieri potest, ut enuntiationes illae, sic propositae, tempore justo auditoribus singulis innotescant omnibus. Quae quum ita sint, sensim sensimque mihi subnatum est consilium, lectionum mearum dogmaticarum hanc epitomen in lucem proferendi.

Accedebat vero ad confirmandum animi propositum, quod in universa Theologiae nostrae dogmaticae tractandae methodo atque oeconomia quaedam deprehendisse mihi vilis sum, quae immutatione quadam indigerent. Quanquam epim et plura singula Theologiae dogmaticae capita cum olim tum recentius virorum eruditorum studiis egregie illustrata sunt, et recentiores potissimum Theologi in disponendis Theologiae dogmaticae partibus haud raro ordinem antiquiorem, argumentis variis ducti, deseruerunt, novum diversimode tentaverunt; desideravi tamen hucusque *ejusmodi oeconomiam* in singulis tractandis, disponendis, nectendisque conspicuam, quae partim indoli universae, quam doctrina Christi et Apostolorum sibi habet propriam, perspicue declarandae satis accommodata esset, partim ad ipsam naturam singulorum religionis nostrae placitorum, qualia in libris nostris sacris sunt proposita, ad diversam illorum vim et gravitatem, ad nexum dogmatum in ipsa scriptura sacra obtinentem, ut verbo dicam, ad doctrinam vere biblicam ejusque formam atque rationem quam proxime accederet. Etenim, si quis dogmata et placita Christiana, quae in libris Theologiam dogmaticam exhibentibus tractari solent, accurate inda-

gaverit, sponte intelligat necesse est; alia quidem institutioni Jesu Christi et Apostolorum salutari ac divinae ita esse propria, ut his potissimum indolem atque naturam, qua religio Christiana ab aliis omnibus, quae unquam fuerint, religionis formis differat, contineri recte dicamus, alia vel ad universa cujusque religionis, quae hoc nomine non omnino indigna fuerit, elementa pertinere, vel in libris certe antiqui foederis iam tradita apparere, ideoque a Christo et Apostolis, maxime ubi cum Judaeis agerent, non tam uberius esse explicata, studiose commendata, graviter demonstrata, quam eo modo posita, quo placita cognita et concessa ponimus, atque sic adhibita, ut reliqua dogmata his adnecterent et superstruerent. Hujus discriminis ratio neque antiquioribus neque recentioribus Theologis fuit incognita. Liceat tamen haud inepte quaestionem movere: sufficiatne, in pertractandis singulis Theologiae dogmaticae capitibus et lectoribus et auditoribus monstrare, quaenam ante Christum innotuerint, quaenam per Christum demum fuerint patefacta? an potius universum, quo singula inter se jungantur, ordinem ita oporteat adornari atque institui, ut, quantum fieri possit, illius discriminis ambitus, veritas, gravitas confestim appareat? Prius quidem a plurimis eorum, qui de Theologia dogmatica scribendo egregie meriti sunt, sedulo ac scite factum video; non item posterius. Etenim, quae de existentia Dei, de natura numinis divini ejusque virtutibus singulis, de creatione hujus totius rerum universitatis generisque humani, de mundi conservatione et gubernatione, de angelis, de statu hominum primaevo, de immortalitate animi recte et egregie docentur, minime conjungi solent, atque nunc eodemque placitorum reli-

gionis Christianae genere comprehendi, sed una cum iis dogmatibus, quae indolem religioni nostrae propriam enuntiant, diversis Theologiae dogmaticae partibus, certa quadam ratione dispositis, v. c. (ut exemplo divisionis utar, antiquiori potissimum aëvo probatae, aliisque multis partes illas constituendi rationibus praeferendae) Theologiae proprie sic dictae, Anthropologiae, Christologiae variis locis inseruntur.

Porro aequè in promptu est, in eligendo ordine, quo capita s. loci Theologiae dogmaticae se excipiant, non tantum sedulo esse curandum, ut eiusmodi oeconomia prodeat, quae placitis omnibus nexu facili et commoda jungendis probe inserviat, veram Theologiae nostrae cognitionem bene adjuvet, neque repetitiones secum ferat rerum tractatarum otiosas, sed etiam de eo diligenter esse quaerendum, qualis ordo atque nexus ipsius Jesu Christi et Apostolorum cum effatis singulis tum universae docendi methodo maxime sit accommodatus? Quod non ita disputo, quasi perperam adfirmem, placita religionis nostrae in ipsis libris sacris ordine systematico esse proposita. Sed, quanquam neque consilium Christi et Apostolorum, doctrinam divinam ea institutione tradendi, quae hominum omnium ingenii ac desiderii probe satisfaceret, atque intelligentiae communi esset accommodata, permittebat, ut placita singula ad formam systematis revocarent, neque effata eorum in libris nostris sacris ejusmodi ordine subtiliter constituto videmus proposita; negari tamen omnino non potest, si modo et naturam horum placitorum, et, comparandis scripturae sacrae effatis, rationem eorum mutuam accurate indagaverimus, Jesu Christo et

Apostolis, doctrinam divinam generi humano tradentibus, nexum aliquem singulorum dogmatum et praeceptorum ante oculos esse obversatum. Quodsi hunc nexum, praeuentibus vestigiis, quorum alia perspicua sunt, alia paulo obscurius latent, deprehendere, ac totam Theologiae nostrae dogmaticae oeconomiam secundum normam illam componere licuerit, huic litterarum theologiarum parti commodum haud exiguum allaturi sumus, capitibus singulis ea serie jungendis, quae minime appareat arbitraria, e schola quadam vel Theologorum vel Philosophorum oriunda, sed ex ipsa doctrinae Christianae indole ejusque ingenio profecta. Quemadmodum enim nexus, quo singulae doctrinae cujusdam partes inter se junguntur, ex ipsa ejus indole pendet, ita vicissim hanc singularem doctrinae indolem atque naturam vix licebit satis perspicue declarare, nisi ordipem illum apte constitueris aliisque exposueris. Jam vero cum ad formandam indolem universam, quae doctrinae cuidam est propria, tum ad constituendum singularum ejusdem partium ordinem plurimum valeat necesse est ea enuntiatio vel idea, quae in ambitu toto notionum, sententiarum, placitorum, quibus doctrina continetur, locum habet principem, ita ut reliqua omnia, ceu radios ejusdem circuli singulos, ad illam, veluti centrum, spectare atque tendere jure meritoque affirmemus. Liceatne e sermonibus Christi et institutione Apostolica ejusmodi ideam totius religionis Christianae primariam eruere, quae, nisi principium Theologiae dogmaticae sensu strictiori ita dictum, enuntiationem tamen directricem (singulis Theologiae dogmaticae partibus ordine quodam disponendis aptam et idoneam) suppeditare possit? a Theologis nostris varie quaesi-

tum est; aliis negantibus, aliis recte adfirmanti-
 bus, atque in eruenda et constituenda hac idea,
 primaria sedulo elaborantibus. Latuit plerosque,
 Jesum Christum ipsum ad hancce ideam recte
 cognoscendam viam nobis muniisse tutissimam,
 statim ab initio vitae suae publicae haec eloquu-
 tum: *μετανοείτε, ηγγικε γαρ η βασιλεια των ουρανων*
 Matth. 4, 17. 23. 9, 55. Marci 1, 14. 15. Lu-
 cae 4; 43. 44. 8, 1. Quodsi huic exordio insti-
 tutionis Christi et Apostolorum reliqua ejusdem
 capita, ea potissimum, quae praecipue valent ad
 doctrinam Christianam ab aliis religionis formis
 distinguendam, comparaverimus, facile nobis
 persuadebimus, verbis illis: *μετανοείτε* etc. eam in-
 esse enuntiationem, quae, quum reliquam omnem
 Christi et Apostolorum institutionem moderata
 sit, nexui et ordini, quo singulas Theologiae
 dogmaticae partes apte disponi et jungi oporteat,
 desuper accommodatissima appareat. Spectant
 quippe religionis Christianae placita omnia ad no-
 tionem illam principem atque primariam *regni*
divini, Deo volente per Jesum Christum inchoan-
di hominesque salvos reddituri, amplius illustran-
 dam, atque ita comparata sunt, ut vel ipso hujus
 notiois ambitu contineantur, ejusque partes sin-
 gulas constituent, vel eidem iungi possint nexu
 commodissimo. Cujus sententiae veritas quemad-
 modum ex ipsa horum placitorum indole atque
 natura, recte perspecta, et notioni illi compara-
 ta, elucescit, ita per usum vocabuli *ευαγγελιον* in
 libris N. T. frequenter obvii haud parum confir-
 matur: Constat enim, vocab. *ευαγγελιον* non tan-
 tum sensu adhiberi proprio et angustiori, quo
 tantum lactum regni divini per Christum in-
 choandi significet, sed etiam latius patere, ita ut
 ad totam religionem Christianam transferatur, et

universam institutionem Christi et Apostolorum. Quae quidem posterior *των ευαγγελιστων* significatio latior et amplior haud dubie inde oriunda est, quod, quaecumque a Jesu et Apostolis enuntiata videmus, ad nuntium illum laetissimum regni divini amplius explicandum et illustrandum pertinent, eique nexu vel propiore vel remotiore iuncta sunt. Patet igitur, totum complexum eorum dogmatum, quibus indoles religioni Christianae propria contineatur, non posse vel brevius vel luculentius enuntiari, quam formula *doctrinae evangelicae*. Neque jam intellectu potest difficile videri aut ambiguum, quaenam placita partim ad doctrinam evangelicam ipsam referenda, partim in tradendis Theologiae dogmaticae capitibus doctrinae evangelicae praemittenda sint, si modum atque naturam illius laeti nuntii, et, quaequam singula hac notione contineantur, probe perpenderit. Etenim in promptu est, de regno divino homines beatus disputari omnino non posse, nisi quis cum de existentia, natura, virtutibus Dei, tum de operibus divinis, imprimis de consilio, quo Deus homines creaverit, atque decretis divinis ad homines spectantibus universale fuerit edoctus. Proinde *elementa religionis verae, quibus doctrina evangelica in libris N. T. adnectatur*, non tam demonstrata a Christo et Apostolis et copiose pertractata, quam posita (e libris quippe Hebraeorum sacris cognita), atque per institutionem Jesu ejusque Apostolorum divinam et stabilita, et subinde puritate majori enuntiata, quam inter Hebraeos fieri potuerat, in docenda Theologia dogmatica separatim putavi proponenda, atque sejungenda ab *iis dogmatibus, quibus doctrina Jesu et Apostolorum evangelica ipsa contineatur*. Quod vero hanc posteriorem

attinet Theologiae dogmaticae partem, doctrinam dico evangelicam, priusquam natura regni divini accuratius possit declarari, necesse est, quaestioni respondeatur ultro nobis sese offerenti: *quare saluti generis humani verissimae regno divino per Jesum condendo debuerit consuli?* Repetit autem scriptura sacra illius instituti divini, quod evangelio nuntiatur et continetur, necessitatem e statu generis humani maxime depravato, s. ex imperio et efficacia Satanae, cui regnum divinum in libris N. T. saepius opponitur. Patet inde, priori capite partis posterioris Theologiae dogmaticae, doctrinam evangelicam complectentis, haec necessitatem illius instituti divini, praeeunte scriptura sacra, explicari debuisse, atque ita uberiorem et ipsius naturae regni divini, et modi, quo conditum fuerit atque inpetrari possit, descriptionem praeparari. Continetur haec descriptio posteriori capite, quippe quod de gratia agit divina, homines per Christum imperio Satanae eripiente, iisque ad regnum divinum viam adiutumque muniente. Sed nolo jam oeconomiam compendii mei totam fusius enarrare, quum indice uberiori addendo curaverim, ut singularum totius libelli partium earumque ordinis conspectus pateret facilis. Sufficiat, haec pauca movisse, quibus lectores ad causas redderem attentos, quare hoc potissimum ordine et nexu placita religionis Christianae exhibuerim.

Quemadmodum ex iis, quae hucusque disputata sunt, oeconomiae compendii mei ratio patet universa, ita, quod pluribus singulis Theologiae dogmaticae capitibus locum assignaverim ab eo plane diversum, qui iis vulgo tribui solet, non poterit iis mirum apparere, qui indolem oecono-

miae, quam mea sequitur epitome, probe exanimaverint. Adnectunt plerique Theologi doctrinam de trinitate articulis de existentia, natura, virtutibusque numinis divini. Equidem hunc morem, causa duplici suadente, relinquendum duxi, quum partim illa quidem dogmata de existentia Dei ejusque attributis eorum placitorum genere comprehendantur, quae Jesus et Apostoli non tam demonstraverint et copiose pertractaverint, quam posuerint, haec autem doctrina de trinitate inter gravissima eorum dogmatum referri debeat, quae indolem religioni Christianae propriam constituent, partim doctrina de trinitate satis perspicue exponi nequeat, nisi antea et de persona Jesu Christi et de persona Spiritus Sancti disputatum fuerit, neque vero nexus elucescat satis commodus et facilis, quo placita ad personam Jesu Christi et Spiritus divini spectantia articulos de Deo ejusque virtutibus agentes confestim excipiant. Effata scripturae sacrae N. T. e quibus notionem trinitatis biblicam recte eruimus, iis apparent conjunctissima, quae de beneficiis docentur, quibus et Deus pater, et filius spiritusque divinus generi humano ad salutem regni divini vere perducendo etiamnam potentissime consulat, atque de cultu his tribus personis debito. Patet inde, quo jure, ea potissimum nexus mutui, effata Christi et Apostolorum conjungentis, vestigia sequutus, quae in ipsis N. T. libris essent, doctrinae de trinitate in parte posteriori Theologiae dogmaticae, ejusque capitis posterioris sectione quarta locum suum maluerim vindicare. Item, quae de statu Jesu Christi duplici recte docemus, excipiunt vulgo articulos de persona Christi ejusque natura duplici. Quanquam haec ratio profecto habet, quibus commendetur, quum uterque

status Jesu Christi utriusque ejus naturae quodammodo respondeat, ponit tamen integrā notio illius conditionis Jesu Christi, quam statum existentionis appellamus; doctrinam de iis, quae Jesus in hisce terris fecerit et passus fuerit, uberrius illustratam, patetque, effata scripturae sacrae N. T. quibus dogmata illa de statu Jesu Christi duplici suam debeant originem, proxime iis cohaerere, quae Apostoli de Jesu enuntiaverint, etiamnum cum hominibus tum Christianis imperante, eorumque saluti verae prospicientē. Proinde, iterum iterumque re deliberata, etiam hanc articulum in sectione quarta proponere malui, quam iis addere, quae prima et secunda sunt complexus. Praetereo alia exempla ordinis prorsus immutati, una cum causis, quare ita factura sit, ex ipso libello meo ejusque oeconomia facile cognoscenda.

Singulorum Theologiae dogmaticae capitum, qualia et litterae sacrae suppeditant, et ecclesia nostra exhibet, pertractationi brevem addidi factorum, quae dogmata nostra in ecclesia Christiana subierunt, enarrationem. Neque enim causa atque ratio idonea, quare ecclesia nostra in singulis Theologiae placitis hanc potissimum sequatur, nec aliam doctrinae formulam, neque indoles et natura doctrinae ecclesiasticae satis plana apparet et perspicua, nisi historiam dogmatum adieris. Accedit, quod inter juvenes in Academia versantes haud pauci sunt, qui, sive temporis limitibus nimis angusti coërceantur, sive utilitatem ejusmodi scholarum haud exiguam prorsus ignorant, lectiones, quibus historia dogmatum Christianorum separatim enarretur, adeant nullas.

Ceterum inpenſe laetaturus ſum, ſi Theologiſ eruditſ atque de ejuſmodi libriſ abſque ira et ſtudio iudicantiſ non omnino improbatum videro conſilium meum, juvandi ſtadium doctrinae vere Chriſtianae, purae, evangelicae; quam doctrinam, quum a nulliſ pendeat hominum ſcholiſ atque coetibuſ, ſed, coelituſ profecta, ſanctiſſimiſque hominum omnium deſideri, iſ ſtudiſſque conjunctiſſima, vi divina gaudeat, in ipſa ſyſtematum formularumque Theologiae et Philoſophiae viciffitudine perpetua, aliſ effloſcentibuſ, aliſ corruentibuſ, inconcuſſam fore et immotam, atque cujuſviſ ſaeculi hominibuſ, a tramite recto aberrantiſ, viam, quae ad religionem et pietatem veram ducat, tutiſſimam eſſe monſtraturam, perſuaſione certiſſima confiſimus.

Scripti Vitebergae d. IV. Mai. MDCCCXI.

PRAEFATIO
EDITIONIS SECVNDÆ.

Quum jam necessitas inflaret, nouam huius compendii dogmatici editionem adornandi, tria potissimum fuerunt, quae suaderent, immo postularent, vt in iis non acquiescerem, quae ante hos decem annos scripseram, sed de epitome mea plurimis locis locupletanda et emendanda sedulo cogitarem. Primum quidem, litteris diuinis vtriusque foederis continuo tractandis, gratia Domini iuuante, plura ex iis scripturae sacrae effatis, quorum interpretatio vera et accurata ad ipsam Theologiam Christianam recte constituendam plurimum valet, aliter explicanda esse vidi, quam olim ipse explicaueram. Proinde, quo firmiter mihi persuasum habeo, Theologo Christiano nihil debere prius esse et antiquius, quam vt doctrinam *vere biblicam* ex codice sacro omni, qua par est, religione eruat, eamque perpetuo, ceu *normam institutionis Christianae summam et sanctissimam, reuelatione diuina suppeditatam*, sequatur, omnibusque hominum placitis, quae huius vel illi temporis probata fuerint, anteponat; eo magis meum esse duxi, persuasionem meam de his illius Theologiae dogmaticae capitibus rectius (i. e. *ad ipsa scripturae diuinae effata magis accommodate*) proponendis et illustrandis publice profiteri. Nunquam enim me poenitebit palam dixisse, dum

legendo ac meditando in indolem atque naturam sanctam religionis Christianae altius altiusque descenderem, historiam religionum studiosius consulerem, ad ipsa mentis humanae desideria sanctissima animum magis magisque attenderem, experientia et propria et aliena viam tutissimam monstrante, eam de rebus diuinis cogitandi et sentiendi rationem, quam Theologi sequuntur, qui *Supranaturalistae* appellari solent, in animo meo radices egisse firmissimas. Quodsi hoc Rationalistis minus probatum fuerit, permittant certe, vt alii Theologi, reuelationem diuinam proprie sic dictam toto pectore agnoscetes, sententiam suam libere profiteantur, neque eos eiusmodi mysticismo indulgere perperam existiment, qui lucem rationis humanae beneficam, diuinitus supeditatam spernat. Deinde, quanquam in proponendis singulis Theologiae Christianae capitibus vniuerse eundem tenui ordinem, cuius indolem et rationem praefatio editionis primae exposuit, probe tamen intellexi, non posse hanc oeconomiam compendii mei omni ex parte seruari, quippe quae hoc incommodi secum tulisset, vt loci quidam Theologiae dogmaticae, qui pro natura sua et nexu interno arctius coniungendi essent, interuallo seiungerentur nimio. Cuius immutati ordinis causae et rationes lectori attento, indicem rerum tractatarum perlustraturo, facile apparebunt. Denique notiones atque sententias singulas laud raro accuratius definire et amplius illustrare studui, historiam dogmatum vberius narraui, loca patrum ecclesiae antiquiorum de dogmatibus singulis conferenda notauit, conspectum exhibui librorum et commentationum; antiquiorum et recentiorum, quaestiones singulas dogmaticas, historicas, exegeticas amplius illustrantium (cum iis

adhibendis, quæ ipse in schedis meis a multis inde annis notaueram, tum libro præstantissimo S. V. Bretschneideri adeundo: systematische Entwicklung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe u. s. w. nebst der Literatur über alle Theile der Dogmatik, zweite Auflage, Leipzig, 1819. 8.). Experiundo quippe cognoueram, consuetudinem, quam olim ipse in lectionibus meis dogmaticis sequutus fuisset, indicem vberiore (in editione prima omissum) librorum de locis singulis conferendorum ore proponendi, non tantum doctori academico, cursum dogmaticum suo tempore absoluturo, moram adferre haud exiguam, sed etiam, ubi nomina singula ab audientibus minus recte fuerint percepta, varios gignere errores litterarios. Ceterum in hac editione noua compendii mei adornanda vires vbique eo contuli, vt hæc epitome mea, si fieri posset, non tantum iuuenibus prodesset scholas academicas adeuntibus, sed etiam aliis, vterius proeectis, ambitum totum Theologiae dogmaticæ denuo breuiter perustraturis, conspectum quendam diuersitatis sententiarum theologiarum desiderantibus, haud inutilis euaderet. Faxit gratia Dei ter O. M., vt in cognitione veritatis euangelicæ adiuuanda haud incassum videar elaborasse.

Dedi Jenæ d. XXVIII. Sept. MDCCCXXI.

I N D E X

ORDINIS RERUM TRACTATARUM.

Prolegomena Theologiae Christianae dogmaticae
p. 1—74. §. 1—42.

Sectio Prima. De religione et reuelatione. p. 1—10. §. 1—7.

Religionis notio, natura, fontes §. 1—5. Diuersitas religionis (praesertim naturalis et reuelatae.) §. 6. 7.

Sectio Secunda. De doctrina religionis reuelata, potissimum Christiana. p. 10—49. §. 8—29.

Notio reuelationis biblica §. 8. 9. Historia breuis doctrinae de reuelatione §. 10. De quaestione philosophica: an reuelatio unquam locum habere potuerit? an necessaria fuerit? an *criteria* reuelationis vere factae idonea cogitari possint? §. 11—14. Origo doctrinae et oeconomiae religionis a Jesu Christo traditae et institutae diuina, quam ipsa eius indoles et ratio interna testatur §. 15. 16. Testimonium, quod ipse Christus et Apostoli de origine coelesti doctrinae a se traditae exhibuerunt §. 17. 18. Testimonium internum Spiritus s. §. 19. Testimonium externum Spiritus s. (miracula Jesu Christi et Apostolorum) §. 20. 21. 22. Reliqua huius originis diuinae testimonia, quae ex uaticiniis Seruatoris, ex factis Jesu Christi, eius discipulorum atque doctrinae, ex uaticiniis V. T. et factis Joannis baptistae ducuntur, §. 23—26. Auctoritas Pauli Apostoli §. 27. Historia breuis horum argumentorum §. 28. Auctoritas scriptorum antiqui foederis §. 29.

Sectio Tertia. De Theologia Christiana
p. 49—74. §. 30—42.

Notio Theologiae a religione distinguendae eiusque species diuersae §. 30, 31. Scripturae sacrae notio et auctoritas humana ac diuina (theopneustia) §. 32. 33. 34. Auctoritas canonica atque virtutes scripturae sacrae §. 35. 36. De articulis fidei ex dictis probantibus scripturae diui-

nae recte constituendis, et placitis singulis, quae ad articulos fidei pertinent, recte tractandis (vbi simul de accommodatione, quam dicunt, differitur) §. 37—41. De notione primaria totius institutionis Jesu Christi et Apostolorum, et ordine Theologiae dogmaticae constituendo (conspectu addito librorum dogmaticorum et antiquioris et recentioris aevi praecipue notandorum) §. 42.

THEOLOGIAE DOGMATICAE PARS PRIOR.

Placita religionis Christianae, quibus doctrina de regno diuino, per Jesum Christum nuntiato atque instituto, adnectitur et superstruitur. p. 75—144. §. 43—89.

Sectio Prima. Doctrina de Deo Patre, eius natura, attributis et operibus (Theologia sensu angustiori dicta). p. 75—107. §. 43—67.

Notio Dei biblica eiusque existentia in litteris sacris posita §. 43. 44. Vniuersa de attributis Dei disputatio. Summa Dei perfectio, spiritualitas, veritas §. 45. Attributa Dei *quiescentia* (absoluta), existentia necessaria, independentia, aeternitas, immutabilitas, omnipraesentia substantialis §. 46—49. Attributa Dei *operatiua*, (relatiua), omniscientia, voluntas infinita, omnipotentia, sanctitas, iustitia, benignitas, constantia, veracitas, sapientia §. 50—58. Beatas et maiestas Dei §. 59. De *operibus diuinis. Creatio mundi* §. 60—64. (vbi de sententia et argumentis doctrinae de mundo a Deo creato, de modo creationis, de fine mundi conditi primario differitur.) *Conseruatio et gubernatio mundi diuina* §. 65. 66. *Notio prouidentiae diuinae* §. 67.

Sectio Secunda. Pneumatologia sacra, siue doctrina de angelis et daemonibus. p. 107—121. §. 68—77.

De *angelis bonis*. Notio eorum biblica §. 68. Historia doctrinae Hebraeorum de angelis §. 69. 70. 71. Placita librorum N. F. de angelis §. 72. De hac doctrina recte aestumanda et adhibenda et quaestionibus nonnullis dogmaticis huc spectantibus §. 73. De *Spiritibus malis*. Quae Iudaei hac de re docuerint §. 74. Placita in libris diuinis N. F. declarata §. 75. De hac doctrina recte aestumanda

et adhibenda, quaestionibus dogmaticis huc spectantibus, atque doctrina librorum symbolicorum §. 76. 77.

Sectio Tertia. Anthropologia sacra siue doctrina de creatione hominum, statu primaeuo, lapsu, malisque inde oriundis p. 121—143. §. 78—89.

De *origine* hominum et *consilio*, quo Deus homines existere voluit §. 78. 79. Doctrina biblica et ecclesiastica de *immagine diuina* hominibus a Creatore data §. 80. *Lapsus* hominum primordialis et origo peccati §. 81. *Damna* et *inconmoda* ex peccato primo oriunda, quae partim homines primos adfecerunt, partim ad posteritatem totam vim suam exierunt. *Mortendi necessitas communis* (secundum doctrinam biblicam et ecclesiasticam) §. 82—84. Doctrina de *communi hominum vitiositate* ab Adamo oriunda, et *peccato originali*, addita dogmatica historia §. 85. 86. 87. Peccata actualia, eorumque species diuersae §. 88. Phrasae biblicae, quibus conditio generis humani vitiositate depravata describitur §. 89.

THEOLOGIAE DOGMATICAE PARS POSTERIOR.

Doctrina de regno diuino, per Iesum Christum nuntiata atque instituta p. 144—552. §. 90—169.

Sectio Prima: De persona, natura, dignitate Iesu Christi diuinitus ad homines missi p. 144—163. §. 90—99.

Prodiit Iesus *Messias* dudum promissus §. 90. *Natura Iesu Christi humana* §. 91. *Natura eius diuina*, in libris sacris N. F. luculentissime variis rationibus praedicata, §. 92—94. Num litteris sacris V. T. vestigia huius doctrinae contineantur? §. 95. Notio biblica coniunctionis naturae Christi humanae et diuinae §. 96. *Controuersiae*, quae de natura Christi humana et coniunctione utriusque naturae in ecclesia Christiana fuerunt, vsque ad tempora emendationis sacrorum, §. 97. 98. *Controuersiae* seriores (doctrina de *communicatione idiomatum*) §. 99.

Sectio Secunda. De regno diuino per Christum nuntiata et instituta p. 164—240. §. 100—127.

A. Particula prior. De notione, ambitu, bonis praestantissimis regni diuini p. 164—214. §. 100—115.

Quonam sensu *Iesus* de regno diuino, et praesente, et futuro loquutus fuerit? §. 100. De effatis *Apostolorum* huc spectantibus §. 101. Doctrina de *vita aeterna*, placitis religionis Christianae de regno diuino coniunctissima. Quoniam *Hebraei* de rebus post mortem futuris docuerunt §. 102. Doctrina *Christiana* de *immortalitate* animorum et *resurrectione* corporum §. 103—106. De *iudicio extremo* §. 107. De magna *totius huius rerum ordinis visibilibus mutatione* olim futura §. 108. De *conditione* hominum et proborum et improborum olim futura §. 109. 110. *Historia horum dogmatum* §. 111—114. Quibusnam destinata sit felicitas regni diuini per Christum parata? §. 115.

B. Particula posterior. De iis, quas *Iesus* in hac terra fecerit, homines salutis regni diuini participes redditurus. p. 214—240. §. 116—127.

De Iesu Christo *doctore* hominum praestantissimo §. 116. De *morte* Iesu Christi hominibus saluari, Quoniam *Iesus* ipse de *consilio* mortis suae primario docuerit. §. 117. Quoniam *Apostoli* hac de re docuerint §. 118. 119. De *ambitu efficaciae* mortis Christi expiatoriae §. 120. De *vi* et *grauitate* huius dogmatis recte aestumanda ac defendenda §. 121. Mortem *Seruatoris* pluribus de causis eximie valere ad homines adocendos, emendandos, tranquillandos §. 122. Lex *Mosaica* per mortem Christi abrogata §. 123. *Historia dogmatum* de reconciliatione Dei et hominum, morte potissimum *Seruatoris* effecta (inseritur doctrina de virtute Christi vicaria siue obedientia actina) §. 124—126. De nexu, quo *reditus* *Seruatoris* ex mortuis operi Iesu Christi cohaeret saluari §. 127.

Sectio Tertia. De conditionibus, quibus homines satisfacere oporteat, ut salutis regni diuini per *Iesum* paratae participes reddantur p. 240—264. §. 128—139.

Doctrina *librorum N. F.* de *fide Iesu Christo eiusque euangelio habenda* (*nisci*) tanquam conditione necessariae consortii regni coelestis §. 128. Doctrina *biblica* de *studio virtutis verae Christianae* ad salutem regni diuini conse-

quendam necessario, et nexu intimo fidei (αἰσως) operumque bonorum §. 129. 130. Notio biblica hominum, qui fusti declarantur, et filiorum Dei §. 131. Doctrina ecclesiastica de ordine salutis. Vocatio §. 132. Adnectitur locus de praedestinatione §. 133. Illuminatio §. 134. Conuersio §. 135. Sanctificatio (renouatio) et confirmatio §. 136. De operibus bonis eorumque necessitate §. 137. Iustificatio §. 138. Vnio mystica cum Deo §. 139.

Sectio Quarta. De auxilio inuisibili Dei Patris, Iesu Christi, Filii Dei, et Spiritus diuini homines salutem regni diuini appetentes adiuuante, atque praesidiis externis diuinitus suppeditatis et institutis. p. 264—352. §. 140—169.

De Iesu etiamnum cum hominibus vniuerse, tum Christianis imperante, eorumque saluti verae consulente, §. 140. Adnectitur doctrina de statu Iesu Christi duplici. Status exinanitionis §. 141. Status exaltationis §. 142. 143. Triplex regnum et munus Iesu Christi §. 144. De auxilio Dei Patris et Spiritus diuini homines doctrinae Christianae conciliante, emendente, credentes et emendatos conseruante. De Spiritu Sancto, persona natura diuina gaudente §. 145. De efficacia ipsa, quam et Deus Pater (gratia Dei) et Spiritus S. in animis hominum exserit, saluberrima §. 146. Historia dogmatis de gratia diuina et ratione, qua sese habet ad vires hominis naturales, et expositio doctrinae ecclesiasticae §. 147. 148. Adiungitur idea trinitatis biblica §. 149. Historia huius dogmatis, quae expolitionem doctrinae ecclesiasticae complectitur, §. 150. 151. 152. 153. De praesidiis externis, quae salutis hominum (per Iesum Christum paratae) promouendae causa diuinitus suppeditatae sunt et instituta. De verbo diuino eiusque efficacia §. 154. 155. De ecclesiae Christianae natura, notione, diuisionibus variis, virtutibus, notis, officiis atque iuribus §. 156. 157. 158. 159. De sacramentis vniuerse §. 160. Quae libri sacri de natura, consilio, dignitate summa lectionis sacrae docuerint §. 161. Historia dogmatum de natura, efficacia, necessitate baptismi, eiusque administratione recta. Tractatur simul doctrina ecclesiastica §. 162. 163. 164. Coenae sacrae institutio, eiusque consilium sanctum, ex ipsis litteris diuinis cognoscendum §. 165. Historia dogmatum (doctrinam continens ecclesiasticam) de natura interna, sine primario, efficacia summa coenae sacrae, eaque recte celebranda §. 166. 167. 168. 169.

PROLEGOMENA THEOLOGIAE CHRISTIANAE DOGMATICAE.

SECTIO PRIMA DE RELIGIONE ET REVELATIONE.

§. 1.

Religionem ^{a)} dicimus eam de Numine Summo rerumque ordine aeterno, diuinitus oriundo, cui nos quoque coniunctissimi sumus, persuasionem firmam, quae mentem hominis vitamque totam tenet atque moderatur ^{b)}.

a) Vocem ipsam: *religio*, auctoritate *Ciceronis* de natura Deorum 2, 28. (cfr. Varro de lingua lat. V, 68. edit. Bipont. Augustinus de civitate Dei 10, 4.) a verbo: *relegere* derivamus. Scriptura sacra variis vocibus hanc notionem exprimit.

b) De variis huius rei sanctissimae definitionibus et libris huc spectantibus cfr. *Eckermann* Handbuch für das systematische Studium der christlichen Glaubenslehre, 1. Band, Altona, 1801. S. 2. seqq. *Ammon* ausführlicher Unterricht in der christlichen Glaubenslehre, 1. Band 1. Hälfte, Nürnberg und Altorf, 1807. S. 3. seqq. *Baumgarten-Cruftus*, Einleitung in das Studium der Dogmatik, Leipsig, 1820. S. 3. II.

§. 2.

Natura hominis cogitantis, sentientis, appetentis agentisque ad *acquiescentiam* tendit perfectam et absolutam, qua partim sibi ipse consentiat, partim mundo extra ipsum versanti magis magisque concors fiat. Quo minus vero huic studio *acquiescentiae*, cuius necessitatem et dignitatem summam agnoscimus, perfecte satisfiat, et ipsa hominis natura atque vita terrena, limitibus variis circumscripta, et ratio impedit, quae ipsam inter mundumque intercedit. Una tantum via patet, qua

homo, certamini implicitus multiplici, ad scopum illum sensim sensimque *propius* accedere, et ipse sibi constare possit *aequiuocam* absolutam desideranti, si animum ab hoc visibili rerum ordine et statu imperfecto auocatum ad Deum resque diuinas attollat (ad *aequiuocam* perfectam, in Deo rerumque ordine aeterno vere existentem). Proinde religionem fini primario vitae humanae nexu intimo cohaerere, atque naturam hominis ad religionem ferri (etsi permulti a religione vera aberrauerint) recte adfirmamus.

Quo magis vires animi humani praestantiores excoluntur, eo maiori perspicuitate illud, quod dicimus, *aequiuocam* studium sentit et agnoscat, cuius vestigia luculentissima insuper in tota rerum vniuersitate deprehendimus.

§. 3.

Argumenta diuersissima, quibus scholae philosophorum eam, quae religio dicitur, persuasionem superstruxerunt, partim ex ipsa notione perfectionis summae et infinitae^{a)}, partim ex contemplatione mundi visibilis^{b)}, partim ex historia^{c)}, partim ex natura hominis inuisibili^{d)} deprompta sunt^{e)}.

a) Argumentum *ontologicum* colligit, ad notionem entis perfectissimi integram necessario pertinere, vt existentia ei tribuatur. Cfr. *Anselmi* prologium c. 2. 3. *Cartesii* meditatio de prima philosophia med. 3. 4. *Moses Mendelssohn* Morgenstunden, Berolini, 1786. 8. *Dedekind* Vertheidigung des ontologischen Beweises für das Daseyn Gottes, Wolfenbüttel, 1786. 8. Oppugnauerunt hanc argumentationem praeter alios *Kant* Abhandlung über die Unmöglichkeit eines Beweises vom Daseyn Gottes aus bloßer Vernunft, Norimbergae, 1791. *Jacob* Prüfung der Mendelssohnischen Morgenstunden, Leipzig, 1786. 8.

b) Argumentum *cosmologicum* ex contingentia et mutabilitate huius mundi visibilis probat, causam existere rerum omnium summam, aeternam, immutabilem, quae aliam causam ponat nullam (creatorem), quam rationi humanae repugnet, eiusmodi seriem causarum infinitam, quae initio careat, cogitare. *Physico-theologicum* vero quod dicitur, ad ordinem prouocat egregium, atque nexum consilio certo accommodatum, in summa rerum, quae hunc mundum constituunt, varietate et copia conspicuum, testem quippe visibilem existentiae numinis, quod potentia, sapientia, benignitate summa gaudet. Cfr. *Gregorius Nazianzenus* orat. 34, opp. ed. Coloni. 1690. t. 1. p. 559. *Ioannes Damascenus* de or-

thodoxa fide l. 1. c. 5. *Gregorius Nyssenus* de hominis officio, Basil., 1567. et alii patrum antiquiorum. Nonnulla scriptorum profanorum effata ab hac argumentatione, non prorsus aliena fuisse videntur. (*Aristotelis quædam expositio* l. 7. c. 10. Idem *ἡρώδης* c. 2. *Pfanner* systema theologiae gentilium c. 2. §. 6. ff.) Ex recentioribus hi potissimum huc pertinent: *Leibnizii* opera theologica edit. Dutens. Genev. 1768. t. I. p. 5. ff. *Christ. Wolf* vernünftige Gedanken von den Absichten natürlicher Dinge, 1723. *William Derham* Astro-Theologie. aus dem Englischen überfetzt, nach der fünften englischen Ausgabe von *Fabrizius*, Hamburg, 1752. 8. *Eiusdem* Physico-Theologie, überfetzt nach der siebenten englischen Ausgabe von *Fabrizius*, Hamburg, 1752. 8. *Bilfinger* dilucidationes de Deo, mundo, et generalibus rerum adfectionibus, Tubingae, 1746. 4. *Reimarus* über die Gründe der menschlichen Erkenntnis und natürlichen Religion, Hamburg, 1787. 8. *Süßmilch* göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts, 2 Theile, 3. Ausgabe, Berlin, 1765. 8. 4. Ausgabe, 1775. in 3 Theilen. *Jerusalem* Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, 1. Theil (Braunschweig, 1774. 8.) S. 25. ff. *Sander* von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur, neue Auflage, Leipzig, 1799. 8. *Idem* über Natur und Religion. Leipzig, 1779. 1780. 8. (zwey Abhandlungen). *Bonnet* Betrachtungen über die Natur, 5. Auflage, Leipzig, 1803. 2 B. 8. *Bornträger* über das Daseyn Gottes, Hannover, 1788. 8. *Dedekind* Vertheidigung des Beweises vom Daseyn Gottes aus der Unmöglichkeit einer ewigen Welt, Braunschweig, 1791. 8. *Dahlenberg* Philosophie und Religion der Natur, 3 B. Berlin, 1797. 8. *Eberhard* philosophisches Magazin, 2. B. 1. St. 4 B. 4 St. *Maczeck* Beweis vom Daseyn Gottes aus Gründen der theoretischen Vernunft, Wien, 1799. 8. *Gruthuyfen* neuer kosmoantilogischer Beweis von der Existenz Gottes, Landshut, 1812. 8. *Von Crell* Pyrrho und Philalethes, oder: leitet die Skepsis zur Wahrheit und zur Entscheidung? herausgegeben von *Reinhard*, Sulzbach, 1812. 8. 3. Auflage, 1813. Das Buch der Natur für Gottesverehrer, Leipzig, 1813. 8. *Reusch* de ratione cognitionis Dei ex contemplanda rerum natura hauriæ stabili et certa, Hannover. 1816. 4. — Argumentationem cosmologicam et physico-theologicam subtiliter examinaverat, eamque ad existentiam Dei demonstrandam sufficere negauerat Imman. *Kant*: Kritik der reinen Vernunft, p. 202. ff. p. 648. ff.

- c) Argumenti *historici* ratio hæc est, vt partim doceat, fere omnes, quæ innotuerint, gentes in eo consentire, quod religionē quadam (si vel maxime imperfecta appareat) gaudeant, partim vestigia monstrat efficaciae et providentiæ diuinæ in factis hominum singularium, gentium ac ciuitatum, totius generis humani conspicua. Cfr. *Cicero* de legibus l. I. c. 8. *Quæst. Tuscul.* l. I. c. 13. *Seneca* ep. 117. *Clemens Alexandr.* Strom. l. 5. *Fremling* de pondere argumen-

ti, quod ex consensu gentium Deum esse cogit, Lund. 1787. *Fewerlin* diss. de genuina ratione probandi existentiam Dei e consensu gentium, Altorf. 1717. *Brenna* de generis humani consensu in agnoscenda diuinitate, Florent. 1775. Volum. II. 4. *Flatt* Beyträge zur christlichen Dogmatik und Moral N. I. Huius argumentationis vim et usum praeter alios examinarunt *Eckermann* Handbuch für das systematische Studium der Glaubenslehre, T. I. (Altona, 1801. 8.) p. 326. II. *Eschenmayer* in libro: Religionsphilosophie, T. I. (Tübingen, 1818.) p. 57. II.

d) Quum homo sibi conscius sit animi cogitantis, ab omni corpore atque materia diuersissimi, argumentum *psychologicum*, naturam existere summam intelligentem, animi creatorem, colligit. Argumentum vero, quod *morale* dicitur, vel *theoreticum* est, psychologico coniunctissimum, ex ipsa legis officii homini innatae agnitione et conscientia morali probans, Deum esse, legislatorem summum eumque sanctum, vel *practicum*, diuersimode propositum, ubi docet, hominem legi internae, quae ipsum in virtute vera exercenda magis magisque studio indefesso progredi, atque in salute vera aliorum hominum promouenda elaborare iubeat, non posse recte et constanter satisfacere, nisi de Deo existente, et summo rerum ordine morali, vitaeque futura persuasissimum sibi habeat. Cfr. *Augustinus* de trinitate l. 8. c. 3. de genesi ad litteram l. 8. c. 14. *Lactantius* de vita beata c. 9. ex. *Kant* Kritik der reinen Vernunft p. 833. II. Kritik der praktischen Vernunft p. 223. II. Kritik der Urtheilskraft p. 426. II. *Jacob* über den moralischen Beweis für das Daseyn Gottes, 2. Auflage, Liebau, 1798. 8. *Eckermann* theologische Beyträge 5 B. 1. St. 5 B. 2. St. *Flatt* Briefe über den moralischen Erkenntnisgrund der Religion. Tübingen. 1793. 8. *Naeb* Widerlegung des demonstrativen Beweisgrundes für das Daseyn Gottes, und Darstellung des moralischen. Frankfurt am Mayn, 1795. 8. *Ammon* recognitio argumenti ethonomici, quo numen esse sumitur. Erlangae, 1806. 1807. 4. *Palmet* neueste theologische Zeitschrift, 1. Stück, Gießen, 1813. 8. De usu et dignitate argumenti moralis cfr. insuper *Eschenmayer* Religionsphilosophie p. 45. II. *Gerlach* Grundriß der Religionsphilosophie (Halle, 1818.) p. 86. II.

e) Libri, qui *uniuerso* docent, quomodo animus hominis ad Deum agnoscendum perueniat: *Heydenreich* Betrachtungen über die Philosophie der natürlichen Religion, 2 B. Leipzig, 1790. 1791. 8. Theokles, ein Gespräch über den Glauben an Gott, (von *Tittmann*). Leipzig, 1799. 8. *C. I. Sintenis* Pistevon über das Daseyn Gottes: Leipzig, 1800. 8. *Vogel* theoretisch-praktischer Beweis des objectiven Daseyns Gottes, in diário *Gableri*: neuestes theologisches Journal 5 B. 1. St. (1800) *Braßberger* über den Grund des Glaubens an Gott. Stuttgart, 1802. 8. *Garve* über das Daseyn Gottes. Breslau, 1802. 8. *Ammon* breuis argumentorum pro summi numinis existentia recognitio, in eiusdem nouis opusculis theologicis, Göttingae, 1805. 8. *Weiss*

von dem lebendigen Gott, und wie der Mensch zu ihm gelange. Leipzig, 1812. 8. *Heidler* über das Daseyn Gottes. Pilsen, 1813. 8. *Coelestino* über das Anschauen Gottes, 1817. 8. *Grävell* der Mensch, Berlin, 1818. 8. p. 415. ff. *Clodius* von Gott in der Natur, der Menschengeschichte, und im Bewußtseyn, 1. Theil in 2 Abtheilungen, Leipzig, 1818. 8. 2. Theil in 2 Abtheilungen, 1819. 1820. 8. — *Historiam* persuasionis de Deo existente tractaverunt *Roester* dissert. de philosophia veteris ecclesiae de Deo in eisdem selectis historico-philosophico-theologicis, Lipsi. 1787. T. I. *Ziegler* Beytrag zur Geschichte des Glaubens an das Daseyn Gottes, Göttingen, 1792. 8. *Purmann* Geschichte des Glaubens an einen Gott, Frankf. 1795. 8. *Baumgarten-Crusius* Einleitung in das Studium der Dogmatik, Leipzig, 1820. 8. (erstes Buch von Religion).

§. 4.

Quonquam haec argumenta non efficiunt, vt existentia Dei ordinisque rerum inuisibilis demonstratur, neque omnino demonstratio proprie sic dicta in religione locum habere potest^{a)}, verissime tamen affirmamus, innatam esse animo humano non ipsam quidem notionem Dei perfectam et perspicuam, sed eiusmodi indolem ac propensionem, quae hominem, si modo excitata fuerit, suamque vim sanctam recte coeperit exserere, religionem toto animo amplecti iubeat. Intelligimus enim; persuasionem firmam de vita et efficacia Numinis Supremi dignitati summæ et fini primario vitae humanae (studio indefesso æquiuas absolutæ, §. 2.) esse conianctissimam, ita vt, quo perfectius hanc legem nobis innatam explicemus, eidemque obsequium praestemus, eo maiori perspicuitate et grauitate nexum intimum, quo vera animi nostri vita Deo rerumque ordini sancto et aeterno cohaereat, cognoscamus, atque sentiamus, nullam amplius desiderantes existentiae Numinis diuini demonstrationem. Itaque non tam scientiam Dei et vitae futurae habere, quam, Deum esse, et vitam fore aeternam, *absque omni dubitatione*^{b)} credere recte dicimur.

a) *Demonstrare* sententiam propositam dicitur, qui veritatem eius ex alia aliisque sententiis, certis et exploratis, colligit, dum docet, eam, quae comprobari debeat, illa, quae in

auxilium vocata fuerit, enuntiatione *contineri*, etiamue *subesse*. Tantum vero abest, ut *notio infinita* (idea) *Dei* alia quadam notione contineatur, eidemue subesse possit, ut ipsa tanquam principium summum appareat, ex quo cetera omnia cognosci et intelligi possint atque debeant. — Ceterum historia docet, religionem quibusvis Philoſophorum disciplinis antiquiorem fuisse, itemque, etsi ad hunc usque diem systemata Philoſophorum diuersissima prodierint, et modo haec modo illa demonstratio Numinis Summi vel proposita, vel impugnata fuerint, nunquam tamen desisse persuasionem de Deo existente in animos humanos efficaciam sanctissimam exercere.

- b) Lingua Philoſophorum *scientiam* (das Wissen) ab eo persuasionis modo distinguit, quem habent, qui aliquid *credere* dicantur (Glauben), *Scientia* quippe earum rerum gaudemus, quarum veritatem *vel ipsa conscientia nostra sensuum nostrorum testimonium*, alia enuntiatione nulla intercedente (*immediate*), probat, vel *demonstrationis* ope, i. e. per eiusmodi enuntiationes, quae illis conscientiae nostrae sensuum testimonio superstruuntur, (*mediate*) cognoscimus. Cfr. nota a.) *Credere* dicimur; si eiusmodi rem, quam neque sensibus nostris cognoscimus, neque demonstrando comprobamus, vel propter testes fide dignissimos, qui nos huius rei certiores reddiderunt, vel ea de causa verissimam censemus, quod nexum intimum perspiciamus atque sentimus, quo illud, quod persuasionem firma amplectimur, studio *acquiescentiae* absolutae menti humanae innato cohaereat. Proinde hic persuasionis modus *partim* ad historiam, *partim* ad religionem pertinet. (Vtrumque in professione nostra religionis revelatae Christianae locum habere infra videbimus). Ceterum ea persuasio, quae fides (Glaube) appellatur, scientiae minime proponenda est.

§. 5.

Ex iis, quae §. 1. 2. 3. 4. observata sunt, facile potest notio doctrinae religionis erui, quae interdum religio sensu obiectivo appellatur. Vtramque *veram* esse volumus^{a)}, i. e. ipsi naturae Dei ordinisq; rerum divini, quantum fieri possit, accommodatissimam, s. ita comparatam, ut legi sanctae nobis innatae, quae mentem animumque humanum studio indefesso ad *acquiescentiam* absolutam tendere iubeat, re vera satisfaciat^{b)}.

- a) Eiusmodi religio siue religionis doctrina, quae veritati admixtas habeat singulas enuntiationes notionesue mancas et imperfectas, non continuo *falsa* dicenda est, nisi, quod placita attinet grauissima atque praecipua, fini primario vitae nostrae repugnet. Discrimen vero haud exiguum esse videmus, quo partim homines ipsi, qui religionem habeant, partim singula religionis systemata puritate, perspicuitate, ambitu, firmitate,

efficacia cognitionis, persuasionis, doctrinae inter se differant.

b) Persuasionem illam, quam religionem appellamus (§. 1.) et *superstitioni*, et *atheismo* opponimus. Si quis de Deo eiusque efficacia, siue de viribus atque maturis mundi intusibilis, earumque nexu, quo nobis rebusque terrestribus cohaereant, suamque efficaciam exlerant, eam cogitandi et sentiendi rationem animo foueat, et sequatur, quae vel omni fundamento destituta sit, vel adeo experientiae, rationi humanae, scripturae diuinae contradixerit, eiusmodi hominem *superstitiosum* esse dicimus. *Atheismus* vero theoreticus vel negat, aliquid esse, quod tanquam diuinum agnoscit et coli debeat, mundumque inuisibilem existere, vel hac de re omnino nihil vult constitui. *Vriusque peruersitatis* (*atheismi* et *superstitionis*) cognatio facile apparet, psychologicae explicanda. Neque vero omnes, qui vñquam huius erroris detestandi accusati sunt, re vera *Atheismus* fuerant amplexi. Cfr. *Buddei* theses de *atheismo* et *superstitione*, animaduers. adiecit *Lulofs*, Hag. Com. 1767. 4. *Platner* Gespräch über den *Atheismus*, Leipzig, 1783. 8. *Heydenreich* Briefe über den *Atheismus*, Leipzig, 1796. 8. De placitis *Philosophiae Fichtianae* antiquioris, *Atheismo* idealistico fauentibus, et controuersis hac de re excitatis cfr. potissimum *Fichte* über den Grund unseres Glaubens an eine göttliche Weltregierung im philosophischen Journal von *Fichte* und *Niethammer*, 1. St. 1798. Gerichtliche Verantwortungsschriften der Herausgeber des philosophischen Journals gegen die Anklage des *Atheismus*. herausgeg. von *Fichte*, Jena, 1799. 8. *Fichte* Appellation an das Publicum u. s. w. Jena, 1799. 8. *Schaumann* Erklärung über *Fichtens* Appellation. Giessen, 1799. 8. *J. E. Chr. Schmidt* Nachricht an das ununterrichtete Publikum u. s. w. Giessen, 1799. 8. *Eberhard* Versuch einer genauern Bestimmung des Streitpunktes u. s. w. Halle, 1799. 8. *Jacobi* an *Fichte*, Hamburg, 1799. 8. *Reinhold* Sendschreiben an *Lavater* und *Fichte*, Hamburg, 1799. 8. *Vogel* Schlüssel zum *Fichtischen* System in *Gablers* neuestem theologischen Journale, Vol. IV. (1799.) cfr. Vol. V. *Flatt* über *Fichtens* Lehre von Gott und der göttlichen Weltregierung in promptuario: Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 5. Stück, Tübingen, 1799. 8. *Fictium* ipsum placita sua posthac immutauisse scripta eius docent recentiora: über das Wesen des Gelehrten, Berlin, 1806. 8. Anweisung zu einem seligen Leben. Berlin, 1806. 8. Die Wissenschaftslehre, in ihrem allgemeinen Umriss dargestellt, 1810. 8. — Opposimus item *Monothetismus* (definitione nostra religionis §. 1. proposita indicatum) *Polytheismo*, *Dualismo*, qui duplex rerum omnium principium, alterum bonum alterum malum, agnoscit, *Pantheismo*, qui Deum a mundo non distinguit, sed res creatas phaenomena diuersissima, modosue diuersissimos existentiae atque substantiae diuinae esse perhibet. Systema *Spinozae*, haud raro diuersimode intellectum; a *Pantheismo* antiquiori probe distinguendum est. Cfr. *Buhle* de ortu et progressu *Pantheismi* in commentatt. societatis regiae Götting. Vol. X. (classis

histor.) *Jacobi* Briefe an Mendelssohn über die Lehre des Spinoza, Berlin, 1789. 8. *Herder* Gott, einige Gespräche über Spinozas System, in f. Werken zur Philosophie und Geschichte, 8, Theil, Tübingen, 1808. 8. *Franko* über die neuern Schicksale des Spinozismus, Schleswig, 1805. 8. *Kraus* über den Pantheismus, in f. nachgelassenen philosophischen Schriften, herausgeg. von *Auerswald*, mit einer Vorrede und Abhandlungen von *Herbart*, 1. B. Königsberg, 1812. 8. *Naturae Pantheismi, idealistici potissimum, accuratius inuestigandae recentiori aetate praesertim Schellingii placita anam praebuerunt, Spinozismo similia.* Cfr. *Schellingii scripta, Philosophie und Religion*, Tübingen, 1804. Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichtischen Lehre, Tübingen, 1806. Vom Wesen der menschlichen Freiheit, in f. philosophischen Schriften, 1. Band, Landshut, 1809. 8. u. f. w. *Doctrina singularis, quam hic philosophus eiusque aedecae de Deo proposuere, ita comparata est, ut animo humano minime satisfacere possit, eademque obscuritate summa premitur.* Cfr. *Vogel* über die Schellingische Religionslehre in *Gabler's Journal für auserlesene theologische Litteratur*, 5. B. 1. St. 1810. *Jacobi* von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung, Leipzig, 1811, 8. (cui Schellingius librum suum opposuit: Dankmal der Schrift des Herrn Jacobi von den göttlichen Dingen, Tübingen, 1812. 8.) *Schaffroth* Blicke auf die Schellingisch - Jacobische Streitfache, Stuttgart, 1812. 8. Ueber die Gründe des Glaubens an die Gottheit als eine ausserweltliche Intelligenz, in promtuarie: Magazin für christliche Dogmatik und Moral, fortgesetzt von *Süßkind*, 11. und 12. Stück, Tübingen, 1804. 1805. 8. *Süßkind* Prüfung der Schellingischen Lehren von Gott, Welterschöpfung, Freyheit, Tübingen, 1812. 8. (quae commentatio inserta quoque legitur promtuarie laudato: Magazin etc. 17. St.) *Krause* commentatio: an philosophi, qui Deum esse extramundaneum negant, cum doctrina Christiana consentiant, Regiomonti, 1812. 4. Ceterum de his aliisque Philosopherum recentiorum placitis ad religionem spectantibus plura acutissime obseruarunt *Kschenmayer* in libro laudato: Religionsphilosophie, et *Baumgarten, Crusius* in comment. de homine Dei sibi concilio, Jenae, 1813. 4. atque in libris: das Menschenleben und die Religion, Jenae, 1816. 8. Einleitung in das Studium der Dogmatik p. 18. seqq.

§. 6.

Si vocabulum: religio ad omnia transfertur, quae vnquam hoc nomine venerunt, historia duce intelligimus, admodum diuersas apparere species et formas religionis, in ipsa sententiarum placitorumque de rebus diuinis diuersitate conspicuas. Aliud discrimen in eo versatur, quod persuasio illa, quam religionem

dicimus, quaecumque tandem fuerit, vim suam in ab-
mo humano vitaeque humana diuersimode exserere so-
let^{b)}.

- a) Quod homines tanquam diuinum colunt et agnoscunt, vel, sensibus obnoxii, in iis deprehendi volunt, quae sensibus appareant (vnde cultus fenschorum, animalium, astrorum etc. extitit); vel vbi intellectus (Verstand) et phantasia vim suam liberius exserere coepit, ab iis quidem remotum esse statunt, quae sensibus percipiant, neque vero cogitando ab omnibus humanis, finitis, imperfectis accurate distinguunt (cuius rei exemplo doctrina de Diis graeca et romana inter-
vire potest), vel. ratione (Vernunft) culta vsu, et theoretica et practica, tanquam infinitum et perfectissimum perspicue agnoscunt, a mundo prorsus distinguendum.
- b) Religio interna et externa. Mystica et speculativa. Ritualis et moralis (practica). Religio, qualis esse debet (§. 1.) vires animi humani praestantiores omnino omnes complectitur. — Ad historiam religionis cognoscendam cfr. *Meiners allgemeine kritische Geschichte der Religionen*, 2 B. Hannover, 1806. 1807. 8. *Flügge Beiträge zur Geschichte der Religion und Theologie*, 2 Theile, Hannover, 1797. 1798. 8. *Staudlin Beiträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überhaupt*, 5 B. Lübeck, 1797--1799. 8. *Reinhard Abriss einer Geschichte der Entstehung und Ausbildung der religiösen Ideen*. Jena, 1794. 8.

§. 7.

Ratione *fontis* habita religionem veram et *natura-*
lem (s. rationalem) dicimus, ad eam animi iudolem-
natiuam respicientes, cui germina religionis insita esse vidimus, et *reuelatam*, de Deo religionis auctore cogitantes^{a)}. Quum vero Deum non vno sensu auctorem huius persuasionis sanctissimae appellare liceat, sub *religione reuelata sensu angustiori* eam intelligimus, quam ita innotuisse adfirmamus, vt efficacia diuina ad religionem hominibus tradendam pertinens *singulari modo* et perspicuitate summa patefieret^{b)}.

- a) Agnoscimus quippe colimusque Deum, et creatorem animi humani, et auctorem atque gubernatorem rerum externarum, quae vires et facultates animi nostri excitant.
- b) Hic modus singularis vel ad ipsum animum hominis, de religione diuinitus edocendi, vel ad rem gestam externam, vel ad vitrumque pertinet. *Reuelatio interna et externa*. De quaestione theologica: an reuelatio hoc sensu dicta *supernaturalis et immediata* esse debeat? in hac §. nondum disputari potest.

De notione religionis atque doctrinae religionis reuelatae cfr. *Gruner* differt. censura diuisionis religionis et theologiae in naturalem et reuelatam, Halae, 1770. 4. *Setler* über die göttlichen Offenbarungen, Erlangen, 1796. 97. 2 Theile. 8. *Niethammer* Versuch einer Begründung des vernunftmäßigen Offenbarungsglaubens, Leipzig und Jena, 1798. 8. *Ammon* Abhandlungen zur Erläuterung seiner wissenschaftlich-praktischen Theologie, 1. B. 1. St. Göttingen, 1798. 8. *Ebendesselben* ausführlicher Unterricht in der christlichen Glaubenslehre, 1. B. 1. Hälfte, Nürnberg und Altorf, 1807. 8. *Köppen* Versuch zur Bestimmung des Verhältnisses einer Offenbarung zu dem Menschen, Göttingen, 1797. 8. *Ebenderselbe* über Offenbarung in Beziehung auf Kantische und Fichtische Philosophie, Lübeck und Leipzig, 1802. 8. *M. Schlagel* populäre Betrachtungen über Religion, Offenbarung und Christenthum. Hamburg, 1795. 8. 2 Theile. Ueber Religion als Wissenschaften, Neustrelitz, 1795. 8. *Nitzsch* de reuelatione religionis *externa*, eademque publica, Lipsiae, 1808. 8. *Heinr. Plank* über Offenbarung und Inspiration, Göttingen, 1817. 8. *Märtens* Theophanes oder über die christliche Offenbarung, Halberstadt, 1819. 8. vbi natio reuelationis *externae* potissimum defenditur (cfr. commentatio *mea*: Sendschreiben an den Hr. Superint. Märtens über f. Schrift Theophanes, in der Denkschrift des homiletischen und katechetischen Seminarium von 1820, Jena, 8.) *Baumgarten-Crusius* Einleitung in das Studium der Dogmatik, Leipzig, 1826. 8. p. 77. II.

SECTIONE SECVNDA.

DE DOCTRINA RELIGIONIS REVELATA, POTISSIMUM CHRISTIANA.

§. 8.

Consensus multorum populorum, qui, historia testante, originem religionis suae cultusque sacri ad reuelationem^a) retulerunt, quanquam per se spectatus, non potest veritati huius traditionis *demonstrandae* inferuire, suadet tamen, immo postulat, vt notionem rei accuratius inuestigemus. Praesertim vero diligenter quaeramus necesse est, an ii libri, quibus ea, quam nos profitemur, religionis doctrina continetur, religionem reuelando suppeditatam esse dixerint, atque, quo

sensu haec docuerint? Et literae quidem sacrae *Veteris Testamenti* perspicue testantur, homines primos, a Deo creatos, notitiam certam habuisse Numinis Summi, cuius voluntati obligati essent^{b)}. Eaedem docent, Deum variis rationibus curasse et instituisse, ut partim aetate antiquissima, partim posthac inter Hebraeos potissimum cognitio existentiae suae et efficaciae seruetur, non tantum iis documentis, quae vniuersa rerum natura atque historia gentium complectitur^{c)}, sed etiam institutis factisque singularibus immo extraordinariis^{d)}.

a) Cfr. quae apud Indos de reuelationibus Brahmae, apud Persas de Zendaesta, apud Arabes de Muhammede, apud Romanos de libris Sibyllinis dicuntur etc.

b) Cfr. Genes. c. 1. 2. 3.

c) Pf. 8 Pf. 19. Pf. 106, 2. etc.

d) Praedicantur fata populi Iudaici singularia, quibus Iehoua maiestatem suam illustrem reddiderit, v. c. Pf. 78. 11. Ex. 15, 1. — Phrasia, qua *Deus loquutus esse* dicitur, etsi a rebus humana desumpta est, et saepenumero vniuersis tantum inuit, Deum aliquid patefieri iussisse, interdum tamen ad maiestatem et perspicuitatem *plane singularem* pertinet, qua Deus aliquid patefecerit. Exod. 20, 1—22. Numeri 12, 7. 8. — Quamquam literae sacrae negant, Deum sensu proprio ab homine *conspici* posse (Exod. 33, 18. 20. vnde eiusmodi phrasae, quales loco laud. v. 11. et alibi leguntur, recte aestumare discimus), saepius tamen et phaenomena externa, eademque insignia, quae maiestatem atque praesentiam Dei symbolice declarauerint, et visiones interna, ad Deum resque diuinas spectantes, animumque hominis, cui oblatae fuerint, singulari modo commouentes commemorantur. v. c. Exod. c. 3. Ies. c. 6. Ezech. c. 1. Dicitur item per somnia hominibus singulis aliquid diuinitus patefactum esse v. c. Genes. 28, 12. 13. coll. 35, 7. (vbi verbum *הִלֵּךְ* occurrit), Genes. 41, 25. 2 Samuel. 7, 17. etc. Neque vero latuit scriptores sacros, persuasionem de reuelationibus diuinis a superstitione fraudibusque distinguendam esse, Levit. 20, 27. Deuter. 18, 20. Ies. 44, 25. Ierem. 23, 16. 29, 8. — Angeli inde a cap. 16. Geneleos frequenter obueniunt, tanquam interpretes reuelationum diuinarum. — Vbi Iehoua spiritum suum alicui dedisse, siue spiritus Iehouae super aliquo quiescere dicitur, alii quidem locis vires haud vulgares describuntur, quibus ille (praesertim religionis iuuandae causa) instructus fuerit (Exod. 28, 3. 31, 1. 2. saepissime apud prophetas) aliis vero locis motus animi plane singulares, praesertim subito excitati iidemque sacri ad res diuinas praecipua perspicuitate cognoscendas et sentiendas pertinentes) intelliguntur v. c. Numer. 11, 17. 25. 1 Samuel. 10, 10. Ies. 61, 1. etc. — Patet omnino ex locis pluribus, scriptores sacros modum singularem,

quo Deus hoc vel illo tempore, his illius hominibus decreta sua patefecerit, ab ea patefactione diuina, quae frequentior esset, diuersum, perspicuitate et efficacia eximia insignem agnouisse, etsi reuelationem mediatam inter atque immediatam nunquam sermone subtili et philosophico distinxerint.

§. 8.

In libris *Noui Foederis* verba graeca ἀποκαλύπτειν, ἀποκαλύπτεις, φανεροῦν vniuerse ad institutionem diuinam, qua homines de rebus ad religionem spectantibus (hucusque vel plane incognitis, vel parum recte cognitis) edoceantur, eiusque modos referuntur diuersos. Proinde, vt notionem reuelationis biblicam, his potissimum libris praeceuntibus, integram et rectam lucremur, non tantum videndum est, qua voces illae locis singulis spectauerint^{a)}, sed etiam accurate inuestigandum, qualem doctrinae in libris N. F. propositae originem fuisse Iesus Christus eiusque legati phrasibus diuersissimis professi fuerint. Audimus Iesum Christum eiusmodi formulis adfirmantem^{b)}, doctrinam, quam hominibus traderet, sibi a Deo esse traditam, vt facile elucescat, eum omnino negasse, hanc doctrinam originis esse humanae, sed eam totam, eiusque auctoritatem et indolem diuinam ex familiaritate intima eademque plane singulari repetisse, qua ipse, filius, Deo patri esset coniunctus. Idem Doctor diuinus Apostolis promisit, se mox, vbi ad Deum rediisset, a Patre adiutorem inuisibilem iis legaturum esse, spiritum sanctum^{c)}, eo potissimum consilio, vt veritatem diuinam perfectius cognoscant, suamque causam coram hominibus quouis tempore animo impauido defendant. Ipsi vero Apostoli luculentissime testantur^{d)}, hunc spiritum promissum sibi datum esse, atque de iis, quae ab hoc inde tempore intus experti fuerint, ita loquuntur, vt pateat, eos non tantum vniuersè de gubernatione diuina eaque perpetua cogitasse, qua moderante per meditationem vsuque vitae sensim sensimque perfectius cognoscerent, quas ipsis reuelatione externa (i. e. per

Iesum Christum docentem et agentem eiusque fata prorsus insignia) suppeditata fuissent, sed etiam de adiumento diuino, quod in animos eorum haud raro efficaciam plane singularem exsereret (de reuelatione interna proprie sic dicta). Itaque reuelationem, si de notione *biblica* quaesueris, sensu quidem latiori quamuis institutionem a Deo profectam, sensu angustiori *eiusmodi institutionem* esse dicimus, *quam Deus temporibus certis hominibusque certis ita contingere iusserit, ut ii, quibus contigisset, perspicuitate et firmitate persuasionis summa, neque ex sola hominis meditatione rebusque in vita vulgo obuiis explicanda, agnoscerent, cognitionem illam, religionis virtutisque iuuandas causa, ab ipso Deo datam esse.* Haec notio reuelationem et externam et internam, mediatam pariter atque immediatam complectitur.

- a) Verbum *ἀποκαλύπτειν*, reuelare, detegere, patefacere, quod incognitum fuerat (Matth. 10, 26. Luc. 2, 55.) pariter atque substantium *ἀποκάλυψις* in N. F. ad ea transfertur, quae per Iesum Christum, *per Christi doctrinam, facta, facta*, Deo volente, patefieri debuerint. Matth. 11, 25. 27. 16, 17. Luc. 2, 32. ad Romm. 1, 17. 18. 16, 25. ad Galatas 3, 23. Neque vero negari potest, voces laudatas eiusmodi quoque locis occurrere, vbi auxilium Dei s. Spiritus diuini potentissimum celebretur, cuius ope Apostoli alique Christiani veritatem diuinam Christianam perfectius cognoscant. 1 Corinth. 2, 10. ad Ephess. 1, 17. 3, 5. Philipp. 3, 15. Institutio, quae subinde Apostolis aliisque Christianorum singulis subito contigerit, ita quidem, vt eximia gauderent cognitionis perspicuitate; statusque animi extraordinarios locum haberet, his vocibus describitur epist. ad Galatas 1, 12. 16. 2, 2. ad Ephess. 3, 3. 1 Cor. 14, 30. 6. 2 Cor. 12, 1. 7. Eandem haud raro ad res in factis positas olim futuras referri videmus, veritatem dicti cuiusdam euentu comprobaturas, siue doctrinam quandam illustraturas, v. c. 2 Thessalon. 2, 3. 6. 8. Luc. 17, 30. 1 Cor. 1, 7. ad Romm. 2, 5. 8, 18. 19. al. — Pariter voces *φανερὸν* et *φανερουθῆαι* (manifestum reddi, apparere, recte innotescere) saepe numero de institutione ad res diuinas spectante, a Deo vel Christo profecta usurpantur, i. e. de maiestate diuina ex tota rerum natura (operibus Dei) elucescente, ad Romm. 1, 19. sq. de consiliis atque decretis diuinis per Christum docentem et agentem, eiusque fata patefactis, Io. 17, 6, ad Romm. 3, 21, 16, 26. 2 Timoth. 1, 9. 10. Coloss. 1, 26. 1 Io. 4, 9. de cognitione veritatis Christianae, quae per Apostolos docentes aliis conti-

git, 2 Cor. 2, 14. Coloss. 4, 4. ad Titum 1, 5. Praeterea et adventus Christi, qui olim fuit, in hanc terram, et reditus olim ad iudicium futurus verbo *φανέρωσθαι* indicatur, 1 Timoth. 3, 16. Coloss. 3, 4. al. Nunquam *φανέρωσθαι* de reuelatione interna dicitur. *Αποκαλύπτειν* vero et *αποκαλύπτειν* utrumque genus reuelationis complectuntur.

b) Cfr. *Io. ev. c. 5, 40—43. c. 6, 27. 28. 29. c. 7, 16. 28. 29. c. 8, 18. 26. 28. sq. 40. 42. c. 12. 49. 50. c. 14, 24. c. 15, 15. c. 17, 8. 14.* (coll. insuper *Io. c. 3, 12. 13. c. 6, 35. ff. c. 14, 10.*) *Matth. c. 11, 25. 26. 27. Lucae et 10, 21—22.* Cfr. *Weber* commentatio: interpretatio iudicii, quod Iesus *Io. 7. 14 ff.* de sua ipsius doctrina tulisse legitur, Vitebergae, 1797. 4. *Süßkind* duae commentat. de sensu, quo suam Iesus doctrinam diuinam perhibuerit, Tubingae, 1798. 1801. 4. *Eiusdem* historisch-exegetische Untersuchung, in welchem Sinne hat Iesus die Göttlichkeit seiner Religions- und Sittenlehre behauptet? Tübingen, 1802. 8. cfr. *eiusdem* vermischte Bemerkungen im Magazin für christliche Dogmatik und Moral. 11. St. *Störr* über den Geist des Christenthums in promptuario: *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik und Moral 1. Stück.

c) *Io. ev. c. 15. 26.* De voce *παράκλητος*, qua h. l. auxilia-
torem inuisibilem describi existimo, cfr. *Knapp* comment. de spiritu sancto et Christo paraclitis, Halis, 1790. 4. *Io. ev. c. 14, 16. 17. 26. 16, 13. 14. 15. Matth. 10, 19. sq. Marci 13, 11.* Plures quidem recentiorum interpretum sub hoc paraclito (*πνευματι ἀγίῳ*) cognitionem doctrinae Iesu Christi amplio-rem et perfectiorem intelligunt, quae, Deo volente et moderante, postquam Iesus de terra discesserat, meditando de sermonibus, factis fatisque Christi, atque de iis omnibus, quae Apostoli experti fuerint, sensum sensim-que in animis Apostolorum exsisterit. Cfr. *Eichhorn's* Bibliothek der biblischen Literatur. Vol. IV. p. 290. ff. *Nitzsch* de reuelatione religionis externa eademque publica, Lipsiae, 1808. 8. p. 39. ff. 44sq. 105. ff. Docetur locis laudatis comparandis, verba Christi (ex mea quidem et aliorum persuasione) rectius de *auxilio plane singulari coelitus ortundo* explicari, quod effecturum sit, ut Apostoli, quaecumque iis per reuelationem externam suppeditata fuerint, perfectius intelligant, et ad amplio-rem religionis cognitionem perueniant. Cfr. commentatio: über den Inspirationsbegriff, in promptuario: *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 2. Stück.

d) Vid. *Acta c. 2. in. 1 Corinthih. c. 2, 9. 10. Ephess. c. 3, 5. 1 Thessaloun. c. 6, 9. etc.*

e) Quamquam *V. Nitzsch* in libro laud. egregie docuit, a) permulta loca N. F. ad reuelationem externam et publicam potissimum spectare, (i. e. ad facta externa eademque insignia, per quae necessitudo moralis, quae Deo cum hominibus intercedit, ita publice declarata est, ut haec declaratio diuinam inter homines auctoritatem nancisceretur), β) reuelationem internam, quae Apostolis aliisque Christianis contigerit, illam externam possuisse; nolim tamen adfirmare, hanc

reuelationem internam tantummodo ad explicationem reuelationis externae vberiorē referri, quae Apostolis meditatione propria et vsu vitae contigerit. Plura quippe effata, absque omni partium studio intellecta, omnino nos iubent de efficacia plane singulari coelitus oriunda (immediata) cogitare, quae viros illos veritatem diuinam perfectius intellecturos et strenue defensuros insuper adiuerit. Cfr. *Acta* c. 2. c. 10. c. 16, 6. 7. 1 *Corinthh.* c. 7. 6. 35. 40. ad *Galatas* c. 1, 12. (Theoria biblica, qualem V. Nitsch exhibuit, in explicatione huius s. vberius proponitur et diiudicatur). Ceterum de phrasibus locisque biblicis ad notionem reuelationis spectantibus conferri insuper possunt, quae *Carus* obseruauit in *Ptychologia* der Hebräer (herausgeg. von *Goldhorn*) Leipzig, 1809. 8. p. 371. sqq. De notione biblica reuelationis internae (s. inspirationis) cfr. *Sonntag* doctrina inspirationis, eiusque ratio, historia, et vsus popularis, Heidelbergae, 1810. 8.

§. 10.

Ecclesia Christiana antiquior notionem reuelationis internae (s. inspirationis) per spiritum diuinum contingentis constanter tenuit, eamque non defuisse docuit^{a)}. Neque vero necessarium ducebatur, hanc notionem argumentis philosophicis illustrare atque confirmare. Emendatores sacrorum in hac doctrina nihil mutauerunt, nisi quod dogmati ecclesiae Romano-Catholicae de reuelatione spiritus diuini *continua* contradicerent^{b)}. Postea vero theoria reuelationis accuratius inuestigari coepta est, quum partim per Calouium^{c)} et alios Theologos discrimen reuelationis et inspirationis subtilius tractaretur, partim eiusmodi systemata philosophiae prodirent, quae opportunitatem praeberebant quaestionibus theologicis noua ratione tractandis^{d)}.

a) Cfr. v. c. *Irenaeus* contra haeret. l. 4. c. 20. l. 3. c. 24. l. 5. c. 9. *Clemens Alex.* Strom. l. 6. c. 5. l. 5. c. 11. l. 7. c. 5. cohort. ad gentes c. 9. *Origenes* contra Celsum l. 4. p. 503. l. 6. p. 631. Episcopi potissimum Romani atque omnino doctores ecclesiae, praesertim conciliis ecclesiasticis congregati, instrumenta s. organa reuelationis diuinae existimari solebant. Necessitatem reuelationis (praesertim inde a saec. V.) ex statu peruerso naturae humanae intelligi dicebant.

b) Persuasionem firmissimam de origine doctrinae biblicae diuinae qualem libri sacri ipsi professi sunt, permulta effata librorum symbolicorum, ad auctoritatem diuinam soli scripturae sacrae vindicandam, spectantia aperte declarauerunt atque posuerunt. Cfr. *Bretschneider* Handbuch, der Dogmatik

- der evangelisch-lutherischen Kirche, Vol. L. (Leipzig, 1814.) p. 154. seqq.
- c) Cfr. *Calouiti* systema locorum theologicorum, Viteb. 1655. Vol. I. *Quenstedtii* systema theol. dial. polsai. 1685. c. IV. Quomodo inspiratio a reuelatione distinguatur, infra videbimus.
- d) Systemata *Leibniti* (opp. T. II.) et *Wolfii* doctrinam de reuelatione rationibus philosophicis illustrauerunt. Praecipuum vero sententiarum certamen extitit, ex quo tempore *Kantius* negauit (Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Königsberg, 1794. 8.) persuasionem *theoreticam* s. *dogmaticam* de reuelatione vnquam facta locum habere posse, etsi huic cogitationi, quod vltim ethicum et ciuitatem ethicam (ecclesiam) attinet, auctoritatem quandam vindicari voluit.

§. 11.

Quo accuratius discrimen, quod reuelationem proprie sic dictam (supernaturalem et immediatam) inter et vniuersam reuelationis notionem intercedat, constitui coepit, eo magis quaesitum est, *potueritne* vnquam eiusmodi reuelatio locum habere? Quemadmodum omni dubitatione caret, efficaciam Dei supernaturalem atque immediatam cogitari et locum habere *posse*, siue ad ipsam rei notionem recte constitutam, repugnantia nulla interna laborantem^{a)}, siue ad virtutes Dei^{b)}, siue ad naturam hominis^{c)} respiciamus; ita etiam concedendum est fieri potuisse, vt Deus homines reuelatione proprie sic dicta edoceret.

- a) Euentum dicimus *supernaturale*, quod ita accidit, vt causam huius euenti proximam, eamque sufficientem omnino non possimus in *his* naturae vel externae, vel internae (animi nostri) viribus et legibus deprehendere, quae *hominibus* cognitae sint atque perspectae. Quodsi nobis persuademus, eiusmodi euentum *solummodo* ex voluntate diuina repetendum esse; alia causa (qua Deus vsus fuerit) nulla intercedente de efficacia Dei *immediata* cogitamus. Distingui solent *euenta* (*proprie* sic dicta) et *facta* miraculosa, itemque *miracula naturae* atque *gratiae*. Cfr. anonymi tractatus de miraculis, Londini, 1764. 8. vbi persuasio de miraculis impugnatur. *Gräffe* de miraculorum natura philosophiae principis non contradicente, Helmstädi, 1797. 8. *Ammon* commentat. de notione miraculi, in eius opusculis nouis theologicis, Göttingae, 1805. 8. *Eiusdem* Abhandlungen zu seiner wissenschaftlich-praktischen Theologie, 2. St. Göttingen, 1799. 8. *Reinhard* commentatio, vtrum ad iudicium de miraculis requiratur vniuersae naturae accurata cognitio in eius

opusculis academicis, Vol. I. Lipsiae, 1808. 8. *Hühnerwadel* Apologie des Wunder- und Offenbarungsglaubens in promptuario; *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 8. Stück (contra anonymum, qui hac de re scripserat in *Henkii* promptuario: neues Magazin für Religionsphilosophie, Exegese und Kirchengeschichte, 1 B. 3. St.) (*Böhmit*) De miraculis enchiridion a Philosopho Theologo exhibitum, *Zwickauiae*, 1807. 8. *Gräffe* philosophische Verteidigung der Wunder Jesu und seiner Apostel, Göttingen, 1812. 8. *Süßkind* Bemerkungen über den Begriff und die Möglichkeit eines Wunders, in promptuario: *Flatt*, Magazin etc. 3. Stück. *Paulus* Vorbereitung auf die Frage: ist eine philosophische Definition vom Wunder möglich? im neuen theologischen Journale, 9 B. 3. Stück. *Locke's* Abhandlung über Wunder in der theologischen Zeitschrift von *Baiz* und *Brenner*, 10. B. 4. Heft. *Stuedel* über die Haltbarkeit des Glaubens an geschichtliche höhere Offenbarung Gottes, Stuttgart, 1814. 8. p. 133. sqq. (ubi dubitationes a *Friesle* excitatae resutantur). *Mayer* über das Wesen des Wunders, in diario: Zeitschrift zur Nahrung christlichen Sinnes von *Flatt* und *Ewald* 1. Heft, Stuttgart, 1815. 8.

b) Prouocamus ad omnipotentiam Dei, negamusque miraculum non posse nisi ita fieri, ut Deus a suis ipsius legibus atque decretis ab aeterno constitutis deflectat. Causae vero, quare Deus miracula fieri iubeat, sapientissimae cogitari possunt.

c) Contendimus quippe, eiusmodi mutationem vel externam vel internam ab homine animaduerti posse, quae hominem, de nexu causali quaerentem, in hac mutatione, quantum supernaturale agnoscere iubeat.

Cfr. *Foerisch* de possibilitate reuelationis diuinae, Goettingae, 1760. 4. *Flatt* vermischte Versuche, Leipzig, 1785. 8. *Fogel* Aufsätze theologischen Inhalts, 1. Stück, Nürnberg, 1796. 8. *Lange* Versuch einer Apologie der Offenbarung, Jena, 1794. 8. p. 161. sqq. *Fichte* Versuch einer Kritik aller Offenbarung, Königsberg, 1793. 8. p. 148. ff. *Niethammer* über den Versuch einer Kritik aller Offenbarung, Jena, 1792. 8. p. 42. ff.

§. 12.

Necessitatem reuelationis atque doctrinae religionis reuelatae *) hucusque nondum vidimus argumentis philosophicis demonstratam, quae vel ostenderent, uulgo modo fieri posse, ut homines singuli gentesque sine eiusmodi institutione diuina, quam reuelationem dicimus, ex statu tristissimo pueritatis summae ad usum rectam libertatis moralis redeant^{b)}, vel docerent, homines nunquam potuisse sine auxilio et efficacia diuina

plane singulari ad cognitionem vnus Dei veri peruenire. *Historiam* populorum autem intelligimus iis omnino non fauere, qui adfirmauerint, institutionem diuinam, quae reuelando fieret, ad religionem veram inter homines efficiendam, excolendam, conseruandam nunquam fuisse necessariam^e). Immo, si ipsam hominis naturam, hominesque, quales esse solent, absque vilo partium studio contemplantur, negare non possumus, homines omnium temporum profecto habuisse, quod reuelationem diuinam optarent, quae desiderijs animi humani grauissimis singulari modo confuleret^d). Agnoscimus item desiderium doctrinae religionis, quae indole gaudeat^e) positius.

a) Distingui solet reuelationis necessitas *absoluta et hypothetica*, itaque *theoretica et practica*.

b) Cfr. libri *Fichtii et Niethammeri* ad §. 11. nota c. laudati: *Storr* Bemerkungen über Kants philosophische Religionslehre aus dem Lateinischen, nebst Bemerkungen des *Uebersetzers* über den aus Principien der praktischen Vernunft hergeleiteten Ueberzeugungsgrund von der Möglichkeit und Wirklichkeit einer Offenbarung, Tübingen, 1794. 8. p. 143. ff. *Plank* über Offenbarung und Inspiration, Göttingen, 1817. 8. p. 11. ff.

c) Cfr. *Leland* Beweis der Vortheile und Nothwendigkeit der christlichen Offenbarung aus dem Religionszustande der alten heidnischen Völker, 1. Theil (aus dem Englischen), Gotha und Göttingen, 1769. 8. *Meiners* Grundriß der Geschichte aller Religionen p. 5. ff. — Quod Philosophos populorum Christianorum attinet, qui Monotheismum argumentis philosophicis docuerunt, teneamus potissimum, eos in ciuitate *Christiana* educatos esse.

d) Perpendamus modo, hominem non posse obseruando atque cogitando *totam* naturam, *totamue* historiam complecti; naturam hominis, etsi ad religionem indole quadam natua feratur (§. 2.), tamen ad ea quoque magnopere ferri, quae sensus externos tangant et adficient, ita vt indoles naturae praestantior sensusque virium nobiliorum *facile* opprimatur; meditationem ipsam, cuius ope religionem veram deprehendi posse haud pauci dixerint, saepenumero ac facile a tramite recto aberrare, experientia testante; eiusmodi quoque homines, qui docti et culti recte haberentur, haud raro sensisse et professos esse, quam parum iis doctrina religionis sufficeret, quae auctoritate reuelationis destituta esset. Quaeritur, item, quomodo tandem vera religionis doctrina gentibus multis atque populis, animi cultu et consuetudine vitae diuersissimis persuadari, in

terra propagari; ab interitu inter grauilimas et rerum exteriarum et opinionum humanarum vicissitudines defendi possit, nisi ad auctoritatem, qua haec religio tradatur, diuinam singulari modo declaratam prouocare liceat.

- e) Religionis doctrina reuelata a) ea de causa dicitur *positiua*, quod hominibus normam certam persuasionis atque vitae extrinsecus suppeditat. β) propter indolem, qua gaudet, historicam; quum res in facto positae, partim auctoritatem huius religionis diuinam declarantes, partim inuisibilia ad sensus et phantasiae humanam admoventes, ad ambitum eius atque naturam ei propriam pertineant. Naturam hominis ad religionem positiuam ferri psychologia docet atque historia.

De tota quaestione in hac §. tractata praeter libros supra in nota b. c. laudatos cfr. *Calouit* systema locorum theol. T. I. p. 128. sq. vbi negatur, religionem naturalem sufficere posse ad salutem veram consequendam. *Töllner* Beweis, dass Gott die Menschen bereits durch seine Offenbarung in der Natur zur Seligkeit führe. Züllichau, 1766. 8. *Eiusdem* wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung nicht mit augenscheinlicheren Beweisen versehen hat. Leipzig und Züllichau, 1764. 1766. 8. T. II. *Leisching* Abhandlungen von den natürlichen Kräften des Menschen in Absicht der Religion und Tugend, Langensalze, 1769. 8. *Langii* liber supra ad §. 11. nota c. laud. p. 215. ff. *Saller*, *Gruener*, *Köppen* et alii in scriptis supra ad §. 7. nota b. commemoratis. *Lang* über die Unzulänglichkeit der Vernunftreligion zur Beruhigung des Menschen, Mannheim, 1797. 8. *Reinhardt* opuscula academica Vol. II. p. 499 ff. *Pöschel* meine Mulsestunden, Nürnberg, 1804. 8. *Everfeld* Apologie der Bibel, Leipzig, 1810. 8. *Grohmann* über die höhere religiöse Ueberzeugung, Hamburg, 1811. 8. *Jacobi* von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung, Leipzig, 1811. 8. *Kelle* das Erwachen der menschlichen Vernunft, Freyberg, 1813. 8. *Leuchte* Kritik der neuesten Untersuchungen über Rationalismus und Offenbarungsglauben, Leipzig, 1813. 8. *Stuedel* in libro supra ad §. 11. nota a. laudato. *Müßlin* Vorlesungen vom Geist der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, Zürich, 1814. 8. *Schäffer* Apologie der Offenbarung, Gotha, 1815. 8. (contra *Löfflers* commentationes in diario intertas: Magazin für Prediger, 7. B. 1. St. 2. St. 3. B. 1. St.) *Harms* dass es mit der Vernunftreligion nichts ist, Kiel, 1819. 8. (cfr. *Ammon* an *Harms* über die Abspannung und Ueberpannung der Vernunft in der Religion, im Magazin für christliche Prediger, Hannover und Leipzig, 1819. 8.) *Harding* über Vernunft und die lutherische Kirche, Hamburg, 1818. 8. *Kleuker* über das Ja und Nein der biblisch-christlichen und der reinen Vernunfttheologie, Hamburg, 1819. 8. Magazin für christliche Dogmatik und Moral von *Flatt* 1. St. 2. St. 3. St. fortgesetzt von *Süßskind* 14. 15. St. *Hencke* neues Magazin für Religionsphilosophie. Exegese und Kirchengeschichte, 1. B. 2. 3. St. 2. B. 2. St. 5. B. 1. 2. St. *Boehm* commentationes in diario: *Schaderoff* Journal für

Veredlung des Prediger und-Schullehrerstandes, 5. Jahrgang, 2. B. 1. St. 4. Jahrgang 2. B. 3. St. 5. Jahrgang 2. B. 2. St. *Schlegel* deutsches Muleum 5. B. 4. B. *Koethe* Zeitschrift für Christenthum und Gottesgelahrtheit, 2. B. 1. Heft. *Schröter* und *Klein* Oppositionschrift für Christenthum und Gottesgelahrtheit, 2. B. 1. 3. 4. Heft. Alia scripta, quae huc pertinent, infra laudabuntur, vbi controuersia recentior de Rationalismo et Supernaturalismo excitata tractabitur.

§. 13.

Quodsi conceditur, reuelationem diuinam locum habere posse (§. 11.), ratio profecto nulla apparet idonea negandi, per doctrinam religionis reuelatam eiusmodi quoque placita et decreta, si Numen diuinum ita fieri voluerit, innotescere *posse*, quae ratio humana sua vix nixa nequeat ex suis ipsius principiis eruere atque cognoscere. Neque enim vnquam probatum est, praeter doctrinam religionis, quam dicunt, naturalem alia omnia decreta vel superflua esse, vel captum humanum ita superare, vt veritas eorum non possit hominibus persuaderi; atque in animum vim saluberrimam exserere; neque libertas animi humani eiusmodi decretis agnoscendis turbatur atque tollitur; neque in eo offendere possumus, quod placita religioni positivae propria non omnibus omnium temporum hominibus fuerint patefacta.

Cfr. Baumgarten-Cruftus Einleitung in das Studium der Dogmatik p. 88. sqq. *Liber Storrii* supra ad §. 12. nota b. laudatus: Bemerkungen über Kants philosophische Religionslehre etc. p. 211. sqq. *Breitschneider* Handbuch der Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche 1. B. (Leipzig, 1814.) p. 55. ff. *Tittmann* über Supranaturalismus, Rationalismus und Atheismus, Leipzig, 1816. 8. p. 85. ff. p. 90. sqq. *Vocabulum mysteria*, quo Theologi dogmatici vulgo decreta et placita appellant religioni reuelatae et positivae propria, quae ita comparata sunt, vt ratio humana neque sponte haec agnoscere neque naturam rei inuisibilis internam prorsus perspicere possit, ex libris N. F. desumptum est, vbi voces *μυστηριον* atque *μυστηρια* de consiliis atque decretis diuinis ad regnum diuinum spectantibus, olim absconditis, nunc demum per Christum patefactis dicuntur (Matth. 13, 11. Ephess. 1. 9.) ita vt partim vniuersam doctrinam Christianam, ea potissimum quae huic doctrinae propria sint (1 Cor. 2, 7. 4, 1. Ephess. 3, 4. 9. etc.) partim singula quaedam decreta et placita innuat, ad Rom. 11, 25. 1 Cor. 15, 51.

§. 14.

Argumenta denique cogitari possunt idonea, quibus persuasio nostra de origine doctrinae religionis diuina (ex reuelatione repetenda) inuitatur. Distinguiamus *notas reuelationis subiectiuas* i. e. a) criteria, quorum ope aliquis cognoscat, institutionem diuinam plane extraordinariam sibi contigisse, a *notis obiectiuis*, i. e. argumentis, quorum ope alii cognoscant, reuelationem diuinam alicui vere factam, originemque doctrinae religionis ad reuelationem referendam esse^{b)}. Quanquam non dicimus, hac in re demonstrationem proprie sic dictam locum habere, persuasione tamen firmissima, naturae rationis nostrae prorsus consentanea, veritatem doctrinae religionis reuelatae, eiusque originem diuinam singulari modo declaratam amplecti possumus (§. 4. nota b.).

a) Cogitamus partim de sensu quodam interno, I. animi sobrii *consentientia prorsus perspicua*, cognitionem aliquam reuelationis suppeditatam comitante, eiusque originem diuinam testante, cuius indolem nemo accuratius perspicere potest, nisi, qui ipse reuelatione interna fuerit edoctus (cfr. quae supra de notionis reuelationis biblica monuimus §. 9. ex.) partim de *factis et euentis extraordinariis*, efficaciam Dei, quae ad religionem virtutemque iuandam spectat, singulari modo declarantibus, quorum ope Deus homini aliquid innoscere iubet, quod ipse antea vel prorsus incognitum, vel minus perspicue cognitum fuerat, partim de utroque reuelationis genere alteri coniuncto.

b) *Notas obiectiuas* 1) in persona doctoris deprehendere possumus, qui reuelationem diuinam sibi contigisse perhibet (i. e. ipsius testimonio hac de re edito propter omnem eius animi indolem vitamque nobis cognitam fide dignissimo, et documentis auxilii diuini, quod eum inuenit, insignibus) 2) in argumento et indole doctrinae ab eo traditae. Praestantia quippe summa et efficacia moralis experiundo cognoscenda) doctrinae religionis propria, quam diuinitus reuelatam esse ipse eius auctor veracitate et sapientia insignis professus est, testimonium huius originis diuinae internum exhibet. Ceterum eiusmodi persuasio firma et perspicua enasci non potest, nisi ea mentis humanae indoles natus, qua homo ad religionem et virtutem fertur (§. 4.), excitata fuerit, suamque efficaciam exlerat.

Cfr. de hac §. *Lange Versuch einer Apologie der Offenbarung* (§. 11, nota c. laud.) p. 177. ff. *Fichtii et Niethammeri* scripta ad t. 11. nota c. commemorata. *Storri* liber §. 12. nota b. laud. p. 225. ff. *Stuedelin* libro §. 11. no-

ta a. laud. p. 265. 269. ff. *Martens* Theophanes, Halberstadt, 1819. 8. *Commentatio mea: Sendschreiben an Hrn. Superintendent. Martens etc. supra §. 7. nota b. commemorata p. 32. ff.) Kunhardt* Betrachtungen über die Grenzen des theologischen Willens, Neustrelitz, 1820. 8. (Cfr. *monita Cenforia in diario: Heidelberger Jahrbücher* 13. Jahrgang, 2. Heft, Februar, 1820.)

§. 15.

Religionis doctrinae Christianae argumentum totamque indolem ita videmus comparatam esse, vt, quicumque eam sine vilo partium studio spectauerit, animumque et ad vocem internam naturae ipsius moralis, et ad testimonium historiae attenderit, summam illius praestantiam et efficaciam moralem agnoscere debeat, et profiteri, gubernationis rerum humanarum diuinae documentum luculentissimum in eo deprehendi, quod Deus hanc religionem tradi et propagari iusserit; siquidem desideriis sanctissimis hominum omnium cuiusuis aevi atque populi explendis destinata est, iisque re vera egregie satisfacit (si modo eam recte cognouerint, et vitam secundum eius praecepta componere coeperint^{a)}), ita vt perfectionem veram hominum singulorum, populorum, ciuitatum atque totius adeo generis humani^{b)}, fini primario vitae humanae accommodatam (§. 2.), potentissime adiuuet.

a) Consulamus modo, quae religio Christiana de Deo, patre hominum omnium, de immortalitate et vita futura, de naturae humanae et imbecillitate et dignitate natua, de modo verae libertatis a peccato eiusque miseria per Christum impetrandae, de amore Dei hominumque, omnis virtutis et honestatis fonte, egregie docuerit. Perpendamus item, hanc doctrinam religionis et oeconomiam summa gaudere perspicuitate, eamque pro indole sua positua (§. 12. nota e.) placita sanctissima rebus gestis sanctissimis in facto positus adnectere, — Quemadmodum tota eius indoles declarat, eam hominibus omnibus destinatum esse, ita etiam effata Iesu Christi luculentissima ostendunt, eum non tantum Iudaismum purgare voluisse (cfr. *Semmler Magazin für die Religion* 1. Theil, S. 322. *Mendelssohn* Jerusalem S. 150. ff. *Hüfeli* nachgelassene Schriften herausgeg. von D. *Stolz* B. II. Winterthur, 1815. 8. S. 73. ff.) sed de toto genere humano edocendo, emendando, et tranquillando cogitasse, *Matth.* 8, 11. 10, 18. 24, 14. 21, 43. *Lucas* 13, 29. 20, 16. *Marci* 12, 9. *Io.* 10, 16. (cfr. *Kutwoelli* com-

ment. ad h. l. *Rau* comment. de Iesu gentium peflore, *Koelange*, 1807. 4.) *Add. Io.* 3, 16, 17, 19, 6, 33, 51, 8, 19, 9, 5, 14, 31, 16, 8, fl. 17, 21, 23. *Matth.* 13, 31, 33, 37, 28, 19. *Marci* 16, 15. *Lucae* 24, 47. *Actu.* 1, 2. *Apostolos* consilium Seruatoris, quod, ad salutem veram totius generis humani promouendam spectaret, cognouisse et intellexisse, cum effatis permultis singulis (cfr. v. c. *Io. ev.* 1, 4, 7, 9, 1 ep. *Io.* 2, 2, 4, 9. *Actu.* 19, v. 34. effata Pauli, quae alio loco laudabimus, vbi doctrina de morte Christi pertractabitur) tum re ipsa et facto docuerunt. De tota hac quaestione cfr. *Reinhard* Versuch über den Plan, welchen der Stifter der christlichen Religion zum Besten der Menschen entwarf, *Wittenberg* und *Zerbst*, 1798. 8. (4. Auflage). *Ewald* soll und kann die Religion Jesu allgemeine Religion seyn? *Leipzig*, 1788. 8. *Ebendesselben* Fortsetzung und Erweiterung dieler Schrift, *Leipzig*, 1790. 8. *F. J. Schmidt* Christus-Religion soll doch allgemeine Religion seyn. *Neustrelitz*, 1796. 8. (Eines Ungenannten) (*Linde*) Jesu Universalreligion, *Leipzig*, 1811. 8. *G. J. Planck* Geschichte des Christenthums in der Periode seiner ersten Einführung in die Welt, 2 Bände, *Göttingen*, 1818. 8. *A. H. Tittmann* de Iesu Christo rerum e consilio patris peragendarum vere sibi conscio, *Lipsiae*, 1816. 4. *Seldenreich* hat Jesus einen Plan gehabt, und welchen? in *diario Koethit* Zeitschrift für Christenthum und Gottesgelahrtheit, 2. B. 2. und 3. Heft, *Jena*, 1818. 8.

- b) *Comparenius* modo aetatem, quae ante Christum fuit, cum iis temporibus, quae Christum insequuta sunt, atque conditionem et statum populorum, qui religione Christiana parent, cum conditione gentium Christianarum. Vid. *Reinhard* in libro egregio, quem nota a. laudav. *A. H. Tittmann* über das Verhältniß des Christenthums zur Entwicklung des Menschengeschlechts, *Leipzig*, 1817. 8. *W. Starck* das Leben und dessen höchste Zwecke in ihrer allmäligen Entwicklung und in ihrer Vollendung durch das Christenthum, zwey Theile, *Jena*, 1817. 1818. 8.

§. 16.

Quodsi praeterea perpendimus, eiusmodi consilium, quale Iesus ceperit et exsequutus fuerit, religionis doctrinam et oeconomiam tradendi atque condendi, quae verae totius omnium temporum generis humani salutis optime consuleret, cognitionem et naturae humanae et rerum diuinarum ponere singularem, itemque amorem Dei hominumque purissimum, atque eximiam sapientiam et voluntatis firmitatem inde oriundam; neminem ante Iesum (historia teste) tot ac tanta suscepisse; nihil denique deprehendi, quod sufficere possit ad originem huius cognitionis singularis, huius consilii

In animo Iesu excitati, huius amoris et sapientiae summae in agendo conspicuae ex indole saeculi et populi atque conditione, qua Iesus gauisus est, externa, institutione, educatione profus explicanda^{a)}); non tantum summa persuasionis firmitate profiteri debemus, Iesum omnibus, qui vnquam fuerint, hominibus sapientia atque virtute antecellere, sed etiam *propensi redimur ad efficaciam Dei extraordinariam*, quae Iesu Christo tot ac tanta contingere iusserit^{b)}), toto animo agnoscendam.

a) Quanquam plura religionis morumque dogmata et placita gravissima, quae ad doctrinam religionis Christianam pertinent, libris antiqui foederis continentur, neque negari potest, doctrinam Iudorum antiquissimam plura habere, quibus doctrinae Christianae eximie consentiat, itemque a nonnullis Philologis Graecorum plura circa morum doctrinam egregie observata esse (cfr. *Kaiser biblische Theologie*, 2 Theile, Erlangen, 1813. 1814. 8. *Eberhard Geist des Urchristenthums*, 5 Theile, Halle, 1807, 1808. 8.); ubique tamen singularem illam religionis morumque doctrinae puritatem et sublimitatem, gravitati summae, perspicuitati, simplicitati coniunctissimam desideramus, quae sermonibus factisque Christi continetur. Consideremus insuper Iudaismum illius saeculi, prouinciam, in qua Christum educatum esse accepimus, statumque et conditionem parentum Iesu Christi, aliorumque hominum, quibuscum veritatis est, vaeque dum prodiit homines edocturus. Ex locis scripturae sacrae huc spectantibus cfr. potissimum *Math. c. 1. 2. Lucas 1, 46—51. 2, 41—50. Io. 7, 15.*

b) De tota quaestione huius §. cfr. libri egregii *Retnhardt et Planckit* ad §. 15. not. a. laudati, itemque *Bengel über den Veruch, das Christenthum aus dem Eßaismus abzuleiten*, in promtuariorio: *Flatt Magazin für christliche Dogmatik etc. 7. Stück. Ehrenfried Lehrabende 1. Fortsetzung*, Frankfurt am Mayn, 1808. 8. *Hefs Lehre, Thaten und Schicksale unseres Herrn*, 2 Theile, Zürich, 1806, 1807. 8. *Gretling das Leben Jesu von Nazareth*, Halle, 1813. 8.

§. 17.

Eiusmodi efficaciam Dei re vera locum habuisse, originemque doctrinae Iesu Christi sensu plane eximio et singulari fuisse diuinam, *Iesus ipse*, vt §. 9. vidimus, *testatus est*. Cui testimonio vt fidem habeamus, *tota ingenii animique seruatoris indoles, eiusque vita nobis cognita postulat*. Quaecumque enim a Christo dicta^{a)} et facta^{b)} legimus, et ingenium produnt exi-

riunt, ab omni fanatismo et superstitione remotissimum, et animum de communi hominum salute, de cognitione veritatis, et honestate vera promouenda perpetuo cogitantem, ad voluntatem diuinam omnia referentem, neque commodi proprii studiosum, in quem nulla unquam cadere possit fraudis suspicio^{c)}).

a) Cfr. quae §. 15. 16. de praestantia summa doctrinae Seruatoris, atque consilii, quod docendo exsequutus est, monuimus.

b) Nunquam indulgit vulgaribus Iudaeorum expectationibus votisque ad Messiam terrestrem pertinentibus. Non properauit auspicia muneris palam docendi, sed diu latuit in occulto. Nihil unquam cupide et inconsiderate egit, sed ubique summam animi sapientiam prodidit, omnia diligentissime considerantem, et inuita differentem, constantiae inconcussae coniunctissimam atque amori purissime Nummis Diuini hominumque, vitam terrestrem ipsam communi hominum saluti tempore diuinitus confisito consecranti. Praeter libros b. *Reinhardi, Planckii, Seltenreichii* §. 15. nota a. laudatos cfr. *Ge. Müller* Vorlesungen vom Glauben der Christen, 1 Theil, Winterthur, 1815. 8. p. 90. ff. p. 160. ff. p. 164. ff.

c) Iesus ipse interdum homines ad veracitatem testimonii sui perpendendam attentos reddidit. *Ev. Io. c. 8. v. 14. 15. 16. 45. 46. c. 7. v. 16. 17. 18.* (De loco postremo recte interpretando sententiam meam vberius in commentatione mea de locis nonnullis euangelii Ioannis, Lipsiae, 1808, 4. edita declarauit, inserta opusculis meis exegeticis, criticis, dogmaticis, Vol. I. Jenae, 1817. 8.) Praestantiam doctrinae, quam hominibus tradiderit, internam eiusque efficaciam eximiam auctoritati eius et origini diuinae declarandae inferuire, ipse affirmavit *Io. ev. c. 6. v. 35.* Cfr. *Io. c. 14. v. 10. 11. c. 15. v. 22. ff.* Neque desunt effata Apostolorum huc spectantia: *1 Petri c. 2. v. 11. 12. c. 3. v. 1.* (ad Romanos 1, 16.)

§. 18.

Euangelistis vero et Apostolis sermones et vitam Seruatoris enarrantibus atque originem doctrinae, quam tradiderunt, diuinam (§. 9.) testantibus propterea fides habenda est, quod argumenta grauissima, quae partim ex conditione horum virorum externa vitaeque ab iis gesta, partim ex ingenio eorum atque indole scriptis impressa depromuntur, luculentissime declarant, eos cum in doctrina Christi tradenda, tum in factis satisque eius enarrandis testes veritatis fidos euadere potuisse^{a)}, voluisse^{b)}, debuisse^{c)}. Accedunt externa veracitatis eorum documenta^{d)}.

b) Alii eorum testes vitae Christi fuerint oculati, ac per triennium familiaritate doctoris diuini perspicuitatem summam in docendo adhibentis gauisi sunt; alii eiusmodi testes habuerunt comites atque sodales. (De *Paulo* infra separatim dicemus). Neque viribus animi ad veritatem percipiendam necessariis hos viros caruisse, neque fanaticos fuisse, et vita ipsorum probat in euangeliiis actisque apost. exposita, et tota, qua vs sunt, ratio scribendi et narrandi.

b) Audimus hos viros summa animi libertate narrantes et docentes, nulli hominum metui cedentes, ne ea quidem silentio praetereuntés, quae aduersariis rei Christianae facile opportunitatem praebere potuissent, vel ipsos vel Seruatorem obtrectandi et vituperandi, nihil exornantes, nec vllam scribendi artem, quae vulgo dicitur, adhibentes, sed omnia simplicitate natia tradentes. Vita horum virorum egregium prodit, animi candorem, atque constantiam inconcussam, ex persuasione intima de veritate et origine doctrinae suae coelesti, et vero Dei, Christi hominumque amore oriundam.

c) Historia atque doctrina Iesu Christi tanta gaudet dignitate et sublimitate, vt iure meritoque afirmemus, tales viros, quales discipuli primi seruatoris fuerint, illo potissimum tempora, eiusmodi historiam et doctrinam omnino non potuisse fingere et excogitare. Praeterea, si quid fingere voluissent, facili negotio fraudis conuinci potuissent.

d) a) Consensus euangelistarum, qui in rebus primariis est conspicuus, quanquam interdum in iis rebus, quae minoris sunt momenti, narrando discrepant, b) consensus sermonum Christi, qui in euangeliiis obueniunt, atque doctrinae in epistolis traditae, c) consensus scriptorum N. F. atque historiae illius temporis ab aliis auctoribus expositae, d) quod religio Christiana satis mature alleclas multos nacta est, in quibus haud pauci fuere literarum studiis exculti, ac nemo inter aduersarios rei Christianae antiquiores, eosque doctos, prodit, qui fidem historicam scriptorum N. F. impugnare posset. — Praeterea persuasio iusta de summa Dei veritate et sanctitate non permittit, vt existimemus, Numen diuinum eam religionis doctrinam, quae mutationem saluberrimam in rebus humanis effecerit, et etiamnum efficiat, hominibusque ad verum vitae humanae finem perducendis nexu firmissimo cohaereat (§. 15.), historiae vel prosus fictae, vel additamentis arbitrariis depravatae superstrui voluisse.

Cfr. de hac §. *Lardner* Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, aus dem Englischen überlezt von *Bruckn* und *Heilmann*, 2 Theile in 5 Bänden, Berlin und Leipzig, 1750. 51. 8. *Albers* commentatio de momento et veritate historiae Iesu, Göttingae, 1795. 4. *Willh. Paley* Uebersicht und Prüfung der Beweise und Zeugnisse für das Christenthum, nach der dritten englischen Ausgabe, mit einer Vorrede von *D. Nöffelt*, zwey Bände, Leipzig, 1797. 8. Die Geschichte Jesu nach dem Matthaens als Selbstbeweis ihrer Zuverlässigkeit betrachtet von *Thomas Wissenmann* mit einer Vorrede von *F. Kleuker*, Leipzig, 1789. 8. *Bud-*

Dei syntagma dissertat. theologic. p. 451. ff. *Krebs* opuscula academica et scholastica p. 325. ff. *Nüscheler* tentamen veritatem doctrinae Christianae scriptis aduerſariorum confirmandi, Tiguri, 1792. 4. *G. Meyer* Versuch einer Vertheidigung und Erläuterung der Geschichte Iesu und der Apostel allein aus griechischen und römischen Profanschriftenten, Hannover, 1805. 8. *Krummacher* über den Geist und die Form der evangelischen Geschichte, Leipzig, 1805. 8. De quaestione: an scriptores N. F. doctrinam Christi sincere tradere potuerint ac voluerint, cfr. *Henkii* Museum für Religionswissenschaft 1. B. 1. St. *D. Richter* die Apostel in Harmonie mit Iesu, Zittau und Leipzig, 1802. 8. *H. Tittmann* diss. 1. 2. 3. de discrimine disciplinae Christi et Apostolorum, Lipsiae, 1804. sq. 4. *Mahn* comment. in qua ducibus quatuor euangelii Apostolorumque scriptis distinguuntur tempora et notantur viae, quibus Apostoli Iesu doctrinam diuinam sensim sensimque melius perspexerint, Göttingae, 1811. 4. *Tscheggey* dissert. theologic. de vera non adulterata Iesu Christi doctrina per apostolos nobis tradita, Glogouiae, 1818. 4. (Aliter hac de re iudicauerat auctor libri: *Thurn* Sammlung der abweichenden Vorstellungen der neuesten Schriftsteller Leipzig, 1803. 8.)

§. 19.

Testimonium, quod Theologi antiquiores dicere solēbant, *internum Spiritus sancti*^{a)} ad originem religionis Christianae diuinam comprobendam ea de causa parum recte adhibetur, quod eiusmodi argumentatio per orbem incedit, neque in iis effatis scripturae sacrae, quae vulgo laudata fuerunt^{b)}, vere deprehenditur. Aliter res se habet cum *testimonio experientiae*, i. e. persuasione certa, ex cognitione atque vsu religionis doctrinae Christianae recto oriunda, de efficacia praestantissima, quam haec religio ad animos hominum edocendos, emendandos, tranquillitate diuina imbuendos exserat. Huius persuasionis ope cognoscimus, religionem Christianam rem diuinam esse (§. 15.), atque, si in super animum ad historiam illius temporis, quo Iesus prodit, et ad ipsos Iesu Christi, propter indolem vitamque suam fide dignissimi, sermones (§. 16. 17.) et effata Apostolorum attenderimus (§. 18.), omnino ad originem huius doctrinae ex reuelatione proprie sic dicta repetendam ducimur^{c)}.

a) Persuasionem, intelligunt de origine et auctoritate religionis Christianae diuina in animo hominis scripturam sacram legentis

nis immediate et modo supernaturali excitatam. Cfr. v. a. *Io. Gerhards* loci theologici ed. *Cotta*, T. I. (Tubingae, 1767. 4.) p. 11. ff.

b) 1 *Corinth.*, c. 2. v. 4. 5. ad *Romanos*. c. 8. v. 16. 1, *Io.* c. 5. v. 6.

a) Cfr. de hac §. *J. G. Rosenmüller* Versuch, den Beweis der Göttlichkeit der Schrift von dem Zeugnisse des heiligen Geistes hergenommen, deutlich und veruunfältig vorzutragen, Coburg, 1765. 8. *Noeffels* de interno testimonio Spiritus sancti, sectio 1. et 2. Halis, 1766. 4. *Campe* philosophische Gespräche über die unminelbare Bekanntmachung der christlichen Religion, und einige unsulängliche Beweisarten derselben, Berlin, 1773. 8. *Gehe* disput. de argumento quod pro diuinitate religionis Christianae ab experientia ducitur, Olshaus, 1796. 4. *Weber* interpretatio iudicii, quod Iesus Iq. 7. 14. ff. de sua ipsius doctrina tulisse legitur, Viteb. 1797. 4. Ad historiam dogmatis de testimonio interno Spir. S. illustrandam vid. *Junckheim* von dem Uebernatürlichen in dem Gnadenwirkungen, Erlangen, 1775. 8. De praestantia religionis Christi. internā et efficacia auctoritatem eius diuinam comprobante consulendi sunt: *Buttler* Ueber einstimmung der natürlichen und geoffenbarten Religion, aus dem Englischen übersetzt und umgearbeitet von Schreier, Dresden und Leipzig, 1787. 8. *Balthasar Münster* Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit und Göttlichkeit seines Glaubens aus inneren Gründen, 2. Theile, Hamburg, 1775. 76. 8. *Soame Jenyns*, über die innere Klarheit der christlichen Religion, aus dem Englischen von *Vollborth*, Göttingen, 1776. 8. *F. Jacobi* lehrer und überzeugender Beweis von Gott und von der Wahrheit der christlichen Religion, Zelle, 1787. 8. *E. Schmidt* Christus und seine Lehre, Leipzig, 1798. 8. *Engler* Abh. in diario: *Henke* Magazin etc. 1. B. 1. St. *Vogel* Aufsätze theologischer Inhalts 1. St. *Frick* Leitfaden zu einer festen Ueberzeugung von den Wahrheiten der Christusreligion etc. Erlangen, 1811. 8. Alii libri, qui huc pertinent, ad §. 15. nota a. et b. laudati sunt.

§. 20.

Accedunt facta insignia a Iesu et Apostolis edita, quae vulgo miracula) dicuntur (testimonium Spiritus Sancti externum). Audimus Seruatorem ipsum palam profitentem, haec facta eo spectare, vt animos hominum ad Deum conuertant, qui Iesum docentem agerentque potentissime adiuet, eiusque effatorum auctoritatem stabiliat^{b)}. His plane consentiunt effata Apostolorum^{c)}.

a) Miracula sensu biblico et populari dicuntur facta a consuetudine naturae vitaeque humanae prorsus aliena, quae admirationem summam excitant suntque Deo volente, hominem illa

edentem auxilio singulari, iuvante, eiusque auctoritatem his factis comprobante. Quam quidem notionem biblicam partim ex ipsis vocibus biblicis eruimus *σημεια, δυναμεις, τερατα, θαυμαρα, חומ, וברות, מופת, מלה ל. מלה*, partim ex ipsius eiusmodi factorum narrationibus in scriptura sacra obviis, partim ex iis, quae his miraculis, historia testante, in animis hominum effecta sunt (v. c. *Io. c. 7. v. 21. Marc. c. 1. v. 27. sq. Luc. c. 4. v. 37. Act. c. 3. v. 12. ff.*) partim ex effatis, quae legati divini, facta insignia edentes, haud raro eloquuti sunt (e. c. *Numer. c. 16, v. 28. 1 Regg. c. 18. v. 36. Luc. c. 8. v. 39. c. 17. v. 18. Io. c. 11. v. 4. 41. Act. c. 9. v. 40.*) Miracula vere divina ab eiusmodi *σημειων*, quae tantummodo speciem miraculorum minorum praeseferant, hominesque fallant (*Deuteron. c. 13, v. 2. ff. Matth. c. 24. v. 22. c. 24. v. 24. 2 Thessal. c. 2. v. 9.*) scriptura sacra praesente consilii potissimum animique sensus, quo fiunt, honestate et pietate distinguuntur *αγα καλα Matth. c. 12. v. 5. Io. c. 10. v. 32. Act. c. 10. v. 38.*) Praeter commentat. *Ammonii* ad §. 11. nota a. laudatas cfr. *Stellwagen* dissert. (sub praefidio *Noesselti* palam proposita) de iudicio miraculorum in sacra scriptura commemoratorum caute ab interprete instituendo, Halis, 1766. 4. *Zobel* de notione miraculi divini biblica, Viteb. 1797. 4. Notionem miraculi subtiliorem *philosophicam* ad §. 11. nota a. explicuimus.

- b) Effata *Christi* praecipua, quibus de consilio horum factorum primario edocemur: *Matth. c. 11. v. 2—5. Io. c. 14. v. 10. ff. c. 16. v. 24. c. 5. v. 36. c. 10. v. 25. 37. 38. c. 11. v. 41. sq. (coll. v. 4. 15.)* add. *Io. c. 6. v. 26. 32. 33.* Nolebat tamen miracula *vel sola existimari, vel omnium gravissima* legationis suae et auctoritatis divinae testimonia, *Io. c. 14. v. 11. c. 15. v. 23. 24. c. 6. v. 26. ff. Matth. c. 12. v. 38. ff. c. 16. v. 1—4. Marc. c. 8. v. 11. ff. Luc. c. 11. v. 29. sq.*
- c) *Act. c. 4. v. 7—10. c. 9. v. 34. 40. c. 14. v. 3. 2 Corinth. c. 12. v. 12. ad Romm. c. 15. v. 18. sq. ad Hebraeos c. 2. v. 3. 4.* — Inter Theologos recentiores de consilio, quo facta illa edita fuerint, diversimode iudicatum est. Cfr. *Eckermann* theologische Beyträge 5. B. 2. St. *Paulus* auch etwas über die Absicht der Wunderthaten 'Jesu', im neuen theolog. Journal, Jahrgang 1797. 4. und 5. St. *Nitzsch* comment. quantum Iesus miraculis tribuerit? Viteb. 1796. 4. *Storr* hat Jesus seine Wunder für Beweise seiner göttlichen Sendung erklärt? in diario: *Flati* Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 4. St. (coll. eodem diario 2. St. p. 80. ff. *Flati* Bemerkungen über die Wunder Christi, im Magazin etc. 3. St. *Weber* de consilio, quod Iesus se in miraculis suis spectasse ipse professus est, Viteb. 1802. 4. *W. Starck* de notione, quam Iesus in iis locis, ubi ad *apya* sua prouocat, huic vocabulo tribuerit, Jenae, 1813. 8. (inserta eiusdem libro: paraphrasis et commentarius in ev. Io. capita 13—17. Jenae, 1814. 8.) Commentationes meae de consilio, quo Iesus miracula edidit, ex ipsius sermonibus recte cognoscendo, cum additamentis multis insertae *opusculis* meis exegeticis criticis dogmaticis, Vol. I. Jenae, 1817. 8.

§. 21.

Suum potius sequuntur arbitrium, quam principia certa et explorata, qui vel uniuerse authenticam et fidem historicam narrationum de miraculis a Iesu Apostolisque editis impugnant^{a)}, vel negant, his narrationibus eiusmodi facta et euenta exponi, quae nequeant ex legibus viribusque naturae nobis cognitis atque perspectis explicari^{b)}.

a) Authentica eorum N. F. locorum, qui miracula commemorant, iisdem argumentis nititur, quibus uniuerse authenticam horum scriptorum probatur. De fide historica auctorum N. F. cfr. §. 18.

b) Fuerunt, qui his narrationibus sensum inesse dicerent allegoricum (*Thomas Woolston* discourses on the miracles of our Saviour, London, 1729. 8.); qui traditiones mythicas in iis deprehendere sibi viderentur, ex rebus in facto vere positis oriundas (*Bauer* hebräische Mythologie des A. und N. T. Leipzig, 1802. 2 Bde 8. *Krug* über die genetische oder formelle Erklärungsart der Wunder in diario: *Henke* Museum für Religionswissenschaft 1 B. 3. St.); qui, dum concederent, res narratas vere accidisse, ostendere litudereat, orationem euangelistarum diuersimode supplendō, formam sermonis a sententia distinguendo, variisque coniecturis admittendis, quomodo haec omnia per eas naturae leges atque vires, quas homines nostri aeni cognitas habebant atque perspectas, effici potuerint (*Koch* Versuch, die Wundergeschichten des N. T. natürlich zu erklären, Berlin, 1795. 8. Das Uebernatürliche des N. T. natürlich erklärt, Frankfurt und Leipzig, 1797. 8. Die Wunder des A. und N. T. in ihrer wahren Gestalt, Rom, 1799. 8. Natürliches, Geschichte des großen Propheten von Nazareth, Kopenhagen, 1800. 1802. 1806. 8. 4 B. *Paulus* philolog. krit. und histor. Commentar über das N. T. 1. 2. 3. Theil, Lübeck, 1804. 1805. 4. Theil 1. Abtheilung, 1804. 8. *Gutschmids* de Christo medico, Jenae, 1812. 8.) Ex mea quidem persuasione, aliis quoque Theologis probata, neque illud interpretandi genus allegoricum et mythicum admitti potest, nec in plerisque narrationibus miraculorum in N. F. obuiis tractandis eiusmodi explicandi ratio probe succedit, et finem propositum consequitur, qua haec euenta ex legibus et viribus naturae nostrae aetate perspectis deriuentur, nisi coniecturis arbitrariis, neque indoli, sermoni, et vitae Iesu Christi et Apostolorum, neque methodo, qua euangelistae in narrando usi sunt, et elocutioni accommodatis indulgere, breuitati sermonis euangelistarum et formae nimium tribuere, in comparandis narrationibus N. F. cum traditionibus aliorum scriptorum atque temporum limites iustos transire, ex locis quibusdam singulis (i. c. *Matth.* c. 13. v. 58. *Marci* c. 6. v. 5. *Matth.* c. 7. v. 22 c. 12. v. 27. c. 24. v. 24. ea, quae inde colligi recte non possunt, concludere volumus. Cfr. *Claparedes* Betrachtungen über die Wunder-

werke des Evangelium zur Beantwortung der Schwierigkeiten, die Herr Rouffleau erregt hat, aus dem Französischen überlezt, Zürich. 1771. 8. Dissertation sur les miracles contenant l'examen des principes posés par Mr. Dav. Hume dans son essai sur les miracles composée en Anglois par George Campbell, traduite par Jean de Casbillon, Utscht, 1764. 12. (contra librum: *Hume essay on miracles*, London, 1748) Jac. Hoesinger diatribe de miraculis, Turici, 1770. 8. *Lüderwald* Vertheidigung Jesu, seiner Wunder und Jünger u. s. w. Helmstädt, 1784. 8. G. Seiler progr. Christus an in operibus suis mirabilibus efficiendis arcais vsus sit remediis? Erlangae, 1795. 4. *Eiusd.* progr. Iesus, an miracula suis ipsius viribus ediderit, et, si hoc, quid inde sequatur, Erlangae, 1799. 4. *Idem* über die Beschaffenheit, Zwecke und Wirkungen der bewundernswürdigen Thaten Jesu und der Apostel, in diario: *Tzschirner* Memorabilien für das Studium und die Amtsführung des Predigers, 1. B. 1. St. *Fischer* über die biblischen Wunder ein Gegenstück zu Ek's Versuch, 3. Abtheil. Sorau und Leipzig, 1796. 97. 8. *Strauss* Kritischer Versuch über die neutestamentlichen Wunder, Meissen, 1797. 8. *Bahnmaier* meletemata de miraculis N. T. sub praesidio *Storrii* defensa, Tubingae, 1797. 4. P. *Möller* Abhandlung in den zu Amsterdarn und Haag holländisch herausgegebenen Abhandlungen der Haag'schen Gesellschaft zur Vertheidigung der christlichen Religion, 1797. *Thienemann* Bestimmung des Standortes, von welchem alle Versuche die Wundergeschichten des N. T. aus natürlichen Ursachen zu erklären, zu betrachten sind, Leipzig, 1798. 8. *Heubner* miraculorum ab euangelistis narratarum interpretatio grammatico - historica, asserita contra eos, qui e naturae causis deducere illa conantur, Viteb. 1807. 4. *Besenbeck* Lazarus, oder über das Unstauhafte der natürlichen Erklärungen der Wundergeschichten im N. T. Erlangen, 1810. 8. *T. Lang* Bemerkungen über die psychologisch - historische Erklärungsart der Neutestamentlichen Wundererzählungen, in diario: *Magasin für christliche Dogmatik* u. s. w. Von *Süßkind* 9. St. 11. St. (coll. *Gjabler* neuestes theologisches Journal 1800.) *Muzel* über den Glauben an die im N. T. erzählten Wunder, Elberfeld, 1815. 8.

§. 22.

Quam temere argumentum legationis Iesu Christi diuinæ a miraculis desumptum ab iis impugnatum fuerit, qui dicerent, fieri omnino non posse, vt miracula accidant, vel vt ab hominibus tanquam miracula agnoscantur, ex iis patet, quae ad §. 11. disputata sunt. Neque dixerim, necessitatem et usum horum factorum insignium vnice ad aetatem Iesu Christi et Apostolorum^a) pertinuisse. Quanquam historia docet, non desuisse homines, qui persuasionem suam de origine religionis

Christianae diuina firmissimam atque sanctissimam alii argumentis superstruerent, ratione nulla indolis horum factorum miraculosae habita; quouis tamen tempore efficere poterunt, quod semper effecerunt, ut animi hominum de Christo edocendorum ad ipsum eiusque doctrinam magis attenti reddantur; ut veritati eorum, quae partim Iesus ipse de legatione sua coelesti et efficacia summa Dei Patris, causam ipsius potentissime adiuuante dixerit, partim Apostoli de auxilio, quod sibi contigerit, diuino eloquenti fuerint, inseruiant comprobandae^{b)}; denique, ut effata Christi grauissima symbolice illustrent^{c)}.

a) Iudaei omnino expectabant, Messiam miracula patrum esse, dicebantque, aetatem Messianam prodigiis fore insignem. *Ies.* c. 35, v. 5, 6. *Io. ev.* c. 7, v. 31. c. 6, v. 30 sq. *Sohar* an parte II. fol. 8. Offendebant Iudaei haud raro in his illisve dictis Iesu Christi, quae placitis Iudaismi vulgaris repugnabant, itemque in tota conditione Seruatoris externa; pagani vero polytheismo erant aediti; superstitionibus variis magnopere indulgentes. Proinde auctoritatem Christi et hic et illa per eiusmodi facta insignia (miracula vera diuina) comprobari oportebat. Cfr. *Bertholdt* christologia Iudaeorum Iesu Apostolorumque arte, Erlangae, 1811. 8. p. 168. sq. Augusti theologische Monatschrift vom J. 1802, 7. Stück (vbi commentatio *Poeschelli* huc pertinens legitur.) *Seileri* commentatio diario *Tzschirneri*; Memorabilien etc. 1. B. 1. St. inserta, supra ad §. 21. nota b. laudata.

b) Quum facta illa insignia documenta essent luculentissima auxilio diuini singularis, quod Iesu Christo et Apostolis contigerit, neque Numen veracissimum et sanctissimum existimari possit doctrinam falsam hac ratione adiuuasse; patet inde, omnino doctrinae Christi eiusque legatorum fidem esse habendam. Cf. §. 20. Hoc argumento u potissimum indigent, qui nondum ita sunt exculsi et experientia edocti, ut originem religionis Christianae diuinam ex sola eius praestantia et efficacia morali prorsus intelligant atque perspiciant. Accedit, quod miracula Christi et Apostolorum animi indolem egregiam testantur. Cfr. §. 17. §. 18. nota a.

c) Cfr. v. c. *Io. ev.* c. 9, v. 39. c. 6, c. 11, v. 25. Facta insignia ad indolem posituam religionis Christianae pertinent. §. 12, nota e. — Ad totam hanc §. hi potissimum scriptores consulendi sunt: *Sohwars* dissert. theol. qua de argumentis a miraculis pro religionis veritate ducto quaedam mouentur, Giesae, 1772. 8. *Farmer* Abhandlung über die Wunderwerke aus dem Englischen übersetzt von *Bamberger* Berlin, 1777. 8. *Neumann* Untersuchung des Wunderbeweises als des letzten entscheidenden für die Wahrheit der christlichen

Religion; Bülow, 1779. 8. *Wesend* über Wunder nach den Bedürfnissen unserer Zeit, Göttingen, 1789. 8. *Ritze* Ansichten von dem Natürlichen und Uebernatürlichen in der christlichen Religion, Zittau und Leipzig, 1803. 8. *Hartmann* Blicke in den Geist des Urchristenthums, Düsseldorf, 1802. 8. *Gabler* über die Methodik des Wunderbeweises, in *J. Journal für auserlesene theologische Litteratur*, Jahrgang 1802. 2 B. *Hänerwadel*-Apologie des Wunder- und Offenbarungsglaubens (gegen die Abhandlung eines ungenannten Verfassers in *Henke's* neuem Magazin für Religionsphilosophie etc. 1. B. 3. St.) in diario *Flattii*, Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 8. Stück. *Ziegler* Abhandlung in diario *Henkii* Magazin etc. 1. B. 1 St. *Kirsten*-Abh. in diario *Loeffleri*, Magazin für Prediger 7. B. 2. St. Jena, 1813. 8.

§. 23.

Argumento ab his insignibus factis Iesu Christi et Apostolorum (miraculis potentiae) desumpto coniunctissimum est, quod a miraculis praescientiae dicitur, i. e. vaticiniis a Christo editis, euentu comprobatis^{a)}. Interuiunt quippe auxilio diuino singulari declarando, quod Christo eiusque causae contigerit, siue Deum eo ipso temporis momento, quo Iesus vaticinium ederet, in animum eius vim singularem exeruisse, siue Seruatorem facultate diuinandi prorsus eximia diuinitus instructum fuisse dixeris^{b)}.

a) Sub vaticinio intelligimus rei futurae contingentis nuntium certum et accuratum. Cfr. *Friedrich* diss. de notione vaticinii, Zwicaniae, 1798. 8. Audimus Iesum euenta plura prorsus insignia, per ipsum diuinitus adiutum futura, praedicentem (v. c. *Matth.* c. 8. v. 13. *Io. ev.* c. 14. v. 23, 40.), mortem sibi instantem in cruce subeundam et resurrectionem die tertio sequenturam (v. c. *Matth.* ev. c. 20. v. 18. sq. c. 16. v. 21. c. 17. v. 9. 12. 22. sq. *Lucas* ev. c. 18. v. 31. ff. *Io. ev.* c. 2. v. 19.), plura, quae discipuli sui vel facturi essent, vel experturi (v. c. *Matth.* ev. c. 23. y. 34. c. 24. v. 9. c. 26. v. 34.) fata futura Hierosolymarum, populi Iudaeici, doctrinae suae diuinae v. (c. *Matth.* ev. c. 24. *Marci* c. 13. *Lucas* c. 19. c. 21. *Matth.* c. 8. v. 11. c. 13. v. 31. *Io. ev.* c. 10. v. 16). Neque negligendum est effatum *Matth.* ev. c. 26. v. 13. Coniectura nonnullis probata, quosdam ex his sermonibus Iesu Christi post euentum a scriptoribus historiae Christi aliter esse intellectos et formatos, quam Seruator ipse eos pronuntiauerat (cfr. *Paulus* in comment. ad *Matth.* ev. c. 16. v. 21. c. 17. v. 23.) argumentis idoneis desituitur. Vid. ad §. 24. nota a. et §. 18.

b) Cfr. ad hanc §. *Reufs* dissert. qua ex vaticiniis Christi in-

Signiter impletis probatur religionis Christi veritas; Tübingae, 1768. G. Walch diss. de vaticiniis Christi prophetae, Jenae, 1754. 4. A. Schlegel Weissagungen Iesu von der Zerstörung Jerusalems, Leipzig, 1775. 8. Jahn Erklärung der Weissagungen Iesu von der Zerstörung der Stadt Jerusalem u. s. w. in diario Bengelii Archiv für die Theologie und ihre neueste Litteratur 2. B. 1. St. 2. St. Tübingen, 1816. 1817. 8. Meyer Bibeldeutungen, Frankfurt am Mayn, 1812. 8. Aliter statuerat Scherer ausführliche Erklärung der sämtlichen Weissagungen des N. T. Leipzig, 1803. 8. Nuperrime vero hoc argumentum a vaticiniis Christi ductum iterum defesum est ab Egberto Vinke in Specimine hermeneutico-theologico, quo vaticinationes Iesu Christi de perpersionibus suis, morte, et in vitam reditu illustrantur et vindicantur, Traiecti ad Rhenum, 1818. 8.

§. 24.

Eandem de legatione Servatoris diuina persuasivam historiae factorum Iesu Christi, eius discipulorum, eiusque doctrinae superstruimus. Resurrectionem potissimum Iesu Christi innuimus^{a)}, eiusque ascensionem ad coelum^{b)} discipulis atque doctrinae maxime salutarem; fiduciam plane singularem viriumque haud vulgare sensum, quo discipuli a Christo electi doctrinam sibi traditam propagaverunt^{c)}; curam potentissimam Numinis supremi in hac religione per totum orbem terrarum tradenda et conservanda, eiusque puritate restituenta, ab illo inde tempore, quo primum condita est, ad hunc vsque diem conspicuam^{d)}.

- a) Iesus ipse praedixerat, se tertio die in vitam esse rediturum. Cfr. loca ad §. 23. nota a. laud. Quo minus coniecturae nonnullorum interpretum indulgeamus, Servatorem ante mortem nunquam resurrectionem suam e mortuis (*sensu proprio*) futuram commemorasse, praeter alias rationes locus Marci impedit c. 9. v. 9. 10. coll. Matth. c. 17. v. 9. Vd. Reinhard progr. de Christo suam, dum viveret, resurrectionem praediciente, Viteb. 1784. 4. in eius opusculis academicis Vol. II. Lips. 1809. 8. Süsskind Bemerkungen in Beziehung auf die Frage: ob Iesus seine Auferstehung bestimmt vorhergesagt habe? in diario Flattii, Magazin für christliche Dogmatik etc. 7. St. Plank Geschichte des Christenthums etc. 1. B. Göttingen, 1818. 8. S. 217. sq. Argumenta, quae veritatem narrationis de Servatoris reditu in vitam (Matth. ev. c. 28. Marci c. 16. Luc. c. 24. Io. c. 20. coll. 1. epistola ad Corinthios c. 15. v. 4. seqq.) extra omnem dubitationem ponunt, eadem sunt, quibus persuasio vniuersa de auctoritate atque fide scripturae historiae Iesu Christi innititur; Vd. §. 18. Accedit, quod neque intelligimus, quomodo primis discipulis Christi, qui Iesus

mortuo, animata abiecerant (*Marc.* ev. c. 14. v. 50. *Luce.* e. 24. v. 11. v. 17. seqq. v. 37. 41. *Io.* e. 20. v. 9. 25.) res surrectio eius tanta firmitate, quanta iis de hoc euento persuasum fuisse *scripta eorum omnia* declarant, persuaderi potuisset, nisi Iesum vitae restitutum re vera vidissent; neque fortitudo et constantia nobilis, qua Apostoli doctrinam Christianam propagauerunt, eique victoriam parauerunt, vlla ratione explicari potest, nisi concedas, Iesu Christi in vitam reditum animos eorum, antea fractos, confirmasse. Historia ipsa doctrinae Christi, eiusque efficacia saluberrima atque diuina, quam in animos hominum et res humanas ad hunc vsque diem exseruit, ponit, Seruatorem in vitam rediisse. Neque hostes Iesu Christi vnquam contrarium docere potuerunt. (*Math.* ev. c. 28. v. 12. ff. *Act.* c. 4. v. 15. seqq. c. 5. v. 27. ff. Causae vero, cur Iesus vitae restitutus non iterum aduersariis suis, neque omnino Iudaeis omnibus, sed discipulis, et amicis multis (1 *Corinth.* c. 15. v. 4. ff.) apparuerit, satis idoneae et graues cogitari possunt. Cfr. *Moone* die richtige Einwendung, dass der auferstandene Iesus nur seinen Freunden erschienen sey, Quedlinburg, 1752. 8. *Becker* commentatio in diario: *Augusti* theologische Blätter, 2. B. 3. St. *Marheinecke* Predigt, warum der Erlöser nach seiner Auferstehung sich nur den Seinigen gezeigt, in libro: fünf Reformationspredigten, nebst mehreren andern Religionsvorträgen, Berlin, 1818. 8. Denique, quod eos attinet, qui coniecerunt, Seruatorem non vere mortuum esse, imo, Numine Supremo fata Christi moderante, ex animi deliquio siue sopore grauissimo, qui morti similis esset, in vitam rediisse, negari profecto non potest, etiamsi haec coniectura fuerit probata, documentum tamen prouidentias diuinæ *singulare* in eo deprehendi, quod Deus hac ratione *pasticinium* a Christo editum (cfr. loca supra laud.) *euentu comprobauerit* (nemó enim, nisi homo ineptus et impius, dixerit, Christum ipsum cruci adfixum simulasse tantum mortem suam). Verum enimvero ipsius Iesu Christi, doctoris veracissimi effata ita comparata sunt, vt nos omnino iubeant de morte eius vera, proprie sic dicta, cogitare. Accedit locus *ev. Io.* c. 19. v. 54. Nec vlla obueniunt vestigia, vnde colligi possit, aliquem vel ex amicis, vel ex aduersariis Christi de morte eius vera vnquam dubitasse. *Math.* ev. c. 27. v. 63. c. 28. v. 12. *Act.* c. 3. v. 15. c. 25. v. 19. Iidem historicam narrationis de resurrectione Iesu Christi fidem perperam suspectam reddere voluerunt. *Reimarus* in libro: *Lessing* Beyträge aus den Schätzen der Wolfenbütteler Bibliothek, 5. Fragment, Wolfenbüttel, 1777. *G. Wunsch* in libro: *Horus*, Berlin, 1783. 8. *C. F. Bahrdt* Ausführung des Plans und Zweckes Iesu, B. 9. 10. Cfr. etiam *Des Cotes* die Geschichte und Lehre von den Erscheinungen Iesu nach s. Tode, Mannheim, 1809. 8. Neque desuerunt, qui reditum Seruatoris in vitam ex eiusmodi naturae legibus ac viribus, quae nobis cognitae sint atque perspectae, explicari vellent, v. c. auctor libelli: *Iesus der Auferstandene*, Nachtrag zur natürlichen Geschichte des großen Propheten von Nazareth, Kopenhagen, 1802. 8. Alii hanc narrationem egregie et erudite defenderunt,

eorumque plures docuerunt, hac in re efficaciam Dei prorsus
 extraordinariam (miraculosam) recte agnosci. Cfr. *Hellman-*
ni opuscula ed. *Dancovius* Vol. II. Jenae, 1778. 8. *Ditton*
 die Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung
 Jesu bewiesen, in das Deutsche übersetzt, Braunschweig, 1749.
 8. (4. Auflage). *Sherlock* gerichtliches Verhör der Zeugen
 der Auferstehung Jesu u. s. w. aus dem Englischen übersetzt
 von *M. Schler*, 4. Auflage, Leipzig, 1761. 8. *Etasdom*
 Fortsetzung des gerichtlichen Verhörs der Zeugen etc. überlest
 von *Meyenberg*, Zelle, Frankfurt und Leipzig, 1763. 8.
 Die Auferstehungsgeschichte Jesu Christi vertheidigt (von einem
 Ungenannten) Braunschweig, 1777. 8. *Lüderwald* die
 Wahrheit und Gewisheit der Auferstehung Jesu, Helmstädt,
 1778. 8. *Less* Auferstehungsgeschichte Jesu, Göttingen, 1779.
 8. *Döderlein* Fragmente und Antifragmente, Nürnberg,
 1782. 8. *J. D. Michaelis* Erklärung der Begräbnis- und Auf-
 erstehungsgeschichte Christi, Halle, 1785. 8. *Etasdom*
 Anhang zur Begräbnisgeschichte Christi, Halle, 1785. 8. *Volk-*
mar Prüfung der Glaubwürdigkeit des Zeugnisses der Evange-
 listen von der Auferstehung und Himmelfahrt Christi nach rö-
 mischen Rechten; Breslau, 1786. 8. *Velthusen* tria progr.
 historia resurrectionis Christi ex diversis commentariis probabi-
 liter contexta, Helmstädt, 1780. 1781. inserta commentationi-
 bus theologicis edd. Velthusen, Kuinoel, Rupertii. Vol. IV.
Friedrich über die Gewisheit der Auferstehung Jesu in dia-
 rio *Eichhornii*, Bibliothek der biblischen Literatur 7. B.
 2. St. *Plessing* die Auferstehungsgeschichte Jesu Christi, auf
 das Neue betrachtet, 2 Theile, 2. Auflage, Halle, 1788. 8.
Schmidt progr. historia resurrectionis Christi a nouissimis qui-
 busdam obiectionibus vindicata, Jenae, 1784. 4. *Griesbach*
 progr. de fontibus, vnde euangelistae suas de resurrectione Do-
 mini narrationes hauserint, Jenae, 1784. 4. *Scheibel* neue
 Untersuchung über die Geschichte der Auferstehung unseres Hei-
 landes, 2. Auflage, Breslau, 1797. 8. *Harder* von der Auf-
 erstehung, als Glauben, Geschichte und Lehre, Riga, 1794.
 8. *West* Anmerkungen und Betrachtungen über die Geschie-
 che der Auferstehung Jesu, aus dem Englischen übersetzt, Ber-
 lin, 1798. 8. *Brescius* Apologien verkannter Wahrheiten
 aus dem Gebiete der Christuslehre, 1. Sammlung, Leipzig,
 1804. 8. *Ferd. Gruneri* commentatio antiquaria medica de
 Jesu Christi morte vera non simulata, accedunt Gottfr. Grune-
 ri vindiciae mortis Jesu Christi verae etc. Halae, 1805. 8.
Seiler de vero Jesu Christi mortui in vitam reditu, Erlangae,
 1804. 4. *Ammon* comment. de vera Jesu Christi publice lato
 functi reuiuiscencia, Erlangae, 1808. 8. *Plank* Geschichte
 des Christenthums in der Periode seiner ersten Einführung etc.
 1. B. (Göttingen, 1818. 8.) S. 292. ff. *Kretzschmar* über die
 Glaubwürdigkeit der Auferstehungsgeschichte Jesu, in diario
Koethi Zeitschrift für Christenthum und Gottesgelahrtheit 2.
 B. 3. Heft, Jena, 1818. 8. De nonnullis quaestionibus ad his-
 toriam resurrectionis Christi spectantibus separatim cfr. *Paulus*
 meletemata ad historiam dogmatis de resurrectione mortuorum,
 Jenae, 1796. 8. *Flatt* Magazin etc. 9, St. *Rufesworm* in

diario *Augusti* theologische Monatschrift 1803. 6. Heft.
Geucke in eodem diario 2. Jahrgang 9. Heft.

b) Abitum suum ad Deum patrem futurum praedixit Iesus Jo. ev. c. 7. v. 33. sq. c. 8. v. 21. c. 13. v. 36. sq. c. 16. v. 5. 10. 28. c. 20. v. 17. cfr. Luc. c. 22. v. 69. (*Matth.* c. 26. v. 64. *Marci* c. 14. v. 62.) Euentum ipsum narratur apud *Marcum* c. 16. v. 19. *Lucam* c. 24. v. 51. *Actu.* c. 1. v. 7—11 Rem gestam sanctam breuiter tetigerunt *Petrus* in *Actis* c. 2. v. 33. et epistola 1. c. 3. v. 22. atque *Paulus* epist. ad *Ephess.* c. 4. v. 10. *Philipp* c. 2. v. 9. 1 ad *Timoth.* c. 3. v. 16. Plures theologorum et interpretum recentiorum coniecturis variis indulserunt, quum vel negarent, verba euangelistarum sensu proprio intelligenda esse, vel mythum sanctum his locis inesse dicerent, (qui notionem vniuersam vitas beatas, ad quam Christus aliquo tempore transierit, depingeret), statuerentque, Seruatorem diutius loco incognito in terra vixisse, donec, tempore incognito, fato fungeretur. Cfr. liber *Venturini* nota a. commemoratus: *Nachtrag zur natürlichen Geschichte u. L. v. Bahrdt* Ausführung des Plans und Zweckes Jesu B. X. *Horst* Göttingisches Museum 2. St. n. 2. *Brennecke* biblischer Beweis, das Jesus nach seiner Auferstehung noch 27 Jahre leibhaftig auf Erden gelebt habe, 1819. 8. Adspectabilem Iesu Christi in coelum adscensum ab eo dogmate, in quo omnes consentiant, Iesum ad Deum rediisse, et vita beata atque aeterna esse donatum, accuratius distingui voluit *Ammon* in commentatione: adscensum Iesu Christi in coelum, historia biblica, inserta opuscula eius nouis theologicis, Goettingae. 1803. 8. Cfr. etiam *Paulus* Commentarum N. T. Vol. 3. p. 959. ff. Quantum equidem video, neque ex silentio *Matthaei* et *Ioannis*, neque ex comparatione narrationis de *Elia* (2. *Regg.* c. 2.) quas plane alias habet indolem, argumenta depromere licet, quas fidem historicam narrationis *Marci* et *Lucas* (aliis scripturae s. effatis reſu breuiter tangentibus plane consentientis) infringere possint. Prouocamus insuper ad ea, quae ad §. 11. de miraculis, itemque ad §. 18. de fide historica scriptorum N. T. vniuersae disputata sunt. Coniecturae vel exogeticae, vel historicae, quales *Bahrdtius*, *Venturini*, *Brennecke* proposuerunt, partim omnino vanae sunt, partim difficultates habent singulares. Tenendum igitur, quod scriptores sacri fide dignissimi exposuerunt, modum rei non accuratius definientes, Iesum Christum, corpore indutum, ex hac vita terrestri in coelestem transiisse, non moriando, sed ratione proflus extraordinaria, ita vt discipuli persuasione firmissima intelligerent, Seruatorem ab hoc inde tempore participem factum esse vitae beatas atque coelestis, ideoque et ipsi, docendo atque agendo, animum suum magis magisque ad inuisibilia et coelestia converterent. Cfr. *Griesbach* sylloge locorum N. T. ad adscensum Christi in coelum spectantium, Ienae, 1793. 4. *Seller* progr. Iesum corpore pariter atque anima in coelum assumptum esse, an argumentis probari possit fide dignis, Erlangae, 1798. 4. *Eiusdem* comment. de corpore Christi glorificato, Erlangae, 1803. 4. *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik u. s. w. 8. St. Ebendasselbe von *Süßkind* fortgesetzt 16. und 17. St. *Flügge* die Himmel-

fahrt Jesu, Hannover, 1808. 8. *Himly* comment. theol. de Jesu in coelum ascensu, Argentorati, 1811. 8. *Leop. Wetzer* de fide historica narrationis librorum sacrorum de Christo in coelos sublato, eiusque euentus necessitate, Viteb. 1811. 4. Contra hominem stultissimum supra notatum (Brenneke) plures scripserunt; v. c. *J. Wolff* kritische Beleuchtung des sogenannten biblischen Beweises, daß Jesus nach seiner Auferstehung noch sieben und zwanzig Jahr lebhaftig auf Erden gelebt habe, Braunschweig, 1819. 8. *Haumann* Anti-Brennecke, Sondershausen, 1820. 8. *Mich. Weber* Gift und Gegengift, Halle und Leipzig 1820. 8.

c) Quod Iesus promiserat discipulis (*Lucas* ev. c. 24. v. 49. *Act.* c. 1. v. 4. coll. locis *ev. Io.* ad §. 9. nota c. laudatis); fore ut iis auxilium singulare spiritus diuini contingeret, euentu comprobatum est inde a die festo Pentecostes. Cfr. *Act.* c. 2. Quoniam de phaenomenis externis, quae illo tempore apparuisse narrantur, atque de phrasi *γλωσσais ερεσais λαλειν* diuersimode iudicatum est; nemini tamen negare licet, si absque vilo partium studio iudicaerit, etiam hoc euentum inter documenta luculentissima providentiae et efficaciae diuinae, quae causam Christi potentissimae adiuuerit, referendum esse. Cfr. *Müllert* comment. religionis Christianae veritas ac diuina origo dono linguarum festo pentecostes a spiritu sancto super apostolos effuso declarata, Dresdae, 1769. 4. *Herder* von der Gabe der Sprachen am ersten christlichen Pfingstfest, Riga, 1794. 8. *Heintzsch* excursus II. in editione sua Actorum N. T. graece perpetua adnotatione illustratum edit. Koppianae Vol. III. part. II. (complectens *Acta* App. c. 13. vsque ad finem continuauit *Heibrichs*, Goettingae, 1812. 8. vbi sententiae interpretum diuersissimae examini subiiciuntur. *Planck* Geschichte des Christenthums u. s. w. 2. B. S. 8: ff.

d) Quoniam fuerunt, qui in praedicanda celeritate summa, qua doctrina Christi saeculis primis propagata fuerit, non semper historiam ducem satis accurate sequerentur (cfr. *Ostanderi* commentatio in diario: Archiv für ältere und neuere Kirchengeschichte, von *Tzschirner* und *Stäudlin*, 4. B. 2. St.); extra omnem tamen dubitationem positum est, religionem Christianam, cum impedimentis grauissimis et diuersissimis consistantem, satis mature successu admodum prospero esse gauisam, animos nostros ad vim diuinam huius doctrinae ipsiisque Deum conuertente. Inter Martyres aevi antiquioris atque senioris haud pauci existerunt, quos nemo fanaticos fuisse dixerit. Inter tenebras aevi medijs densissimas ac tempestates rerumque humanarum vicissitudines grauissimas lux vera euangelij seruata et illa, quae saec. 16. accidit, emendatio sacrorum sensim sensimque praeparata est. Nostra aetate, quod Christus dixerat, euangelium suum gentibus omnibus populisque nuntiatum iri, magis magisque euentu confirmatur. Cfr. *Tzschirneri* diarium; Memorabilien etc. 2. B. 2. St. S. 87. sq. *Stofsch* 3. dissertat. de argument. diuinae originis religionis Christianae a propagatione eius, Francof. ad Viadrum 1767. 1769. 4. *F. Sartorius* dissert. qua ex admiranda religionis Christianae propagatione probatur eius veritas, Tubingae, 1768.

4. *Jac. Piltz*-theologische Untersuchungen 1. St. Frankfurt am Mayn, 1763. 8. *Lüderwald* die Ausbreitung der christlichen Religion nach ihrer wahren Beschaffenheit, Helmstädt, 1788. 8. *Junkheim* diss. de vi argumenti, quod ad tuendam relig. Christi. divinam originem a constantia martyrum desumitur, Goettingae, 1770. 4. Das christliche Märtyrertum nach dem Englischen des *John Fox* und des *John Millner* bearbeitet, 2 Theile, Leipzig, 1817. 1818. 8. *Tyge Rothe* Wirkungen des Christenthums auf den Zustand der Völker in Europa, aus dem Dänischen übersetzt, Kopenhagen, 4 Theile, 1775 - 1783. 8. *J. Seiler* diss. de argumento ad religionis reuelatae veritatem comprobendam ex Dei vericulorum victoria petendo, Erlangae, 1790. 4. *Reinhard* Predigt: das Gott die Kirchenverbesserung aus dem Verderben entwickelte; das vor ihr her ging, im Jahrgange seiner Predigten 1805. *Zschokke* Darstellung gegenwärtiger Ausbreitung des Christenthums auf dem Erdball, Aarau, 1819. 4.

§. 25.

Ceterum vestigia deprehendimus luculentissima curae diuinae religionem Christianam praeparantis, si modo ad vniuersam religionis, literarum morumque conditionem, quae eo tempore, quo Iesus nascebatur, obtinuit^{a)}, ad ipsum imperii Romani tum florentis^{b)} ambitum, ad statum Iudaeorum in varias regiones dispersorum, et placita huius populi atque expectationes per doctores Veteris Testamenti iampridem excitatas^{c)} animum attenderimus.

a) Desiderabatur eiusmodi religionis doctrina, quae ad veram virtutem et animi tranquillitatem efficiendam magis idonea et apta esset, quam Iudaismus atque Paganismus. Nonnulla ex his placitis, quae per religionem Christianam potissimum luce singulari collustrata sunt, eo tempore, quo Iesus nascebatur, viam aditumque ad animos hominum faciliorem, quam olim, habebant.

b) Historia docet, Romanos successum prosperum doctrinae Christianae (initio quidem, quamdiu inter Iudaeos propagaretur) parum curauisse. Exsisterat item per Romanos nexus quidam plurium gentium ac ciuitatum, qui propagationem religionis Christianae adiuuaret. — Nolim vero his rebus externis nimium tribui. Vis diuina ipsius doctrinae Christianae plurimum efficit. — Cfr. *Faber* Iesus ex natalium opportunitate Messias, Jenae, 1772. 8. *Johannes von Müller* sämtliche Werke, 8. Theil (kleine historische Schriften N. 9.)

c) De hoc argumento eiusque vsu diuersimode iudicatum est, quum alii vaticinia de Iesu Christo in V. T. obuia agnoscerent, alii tantummodo vaticinia Messiana inesse dicerent, alii permultis effatis V. T. sensus vindicarent duplicem. Literae sacrae He-

bnaedicta antiquissimas protissimum commemorant diuinum, Abra-
 amo, Isaac, Iacobo datum, fore, ut per posteritatem Ia-
 cobi omnibus terras felicitas contingat. *Genes.* c. 22. v. 18. c. 26. v. 4. c. 28. v. 14. coll. *Genes.* c. 49. v.
 10. vbi Iuda potissimum a ceteris distinguitur. (Messiam ipsum
 adumbrari multi existimant, dissentientibus aliis, *Genes.* c. 5.
 v. 14. *Isa.* c. 12. v. 1. *Is.* c. 49. v. 8—12.) Promissum diui-
 num sensu perfectissimo uenturum habuit per Iesum Christum,
 ab Iuda et Abraamo stirpem ducentem (*Matth.* *ev.* c. 1. v. 2.
Lucas. c. 3. v. 35.) auctorem felicitatis hominum omnium ve-
 rissimae. Etsi Moses ipse (*Deuteron.* c. 18. v. 14. *Is.*) Mes-
 siam olim proditurum non descriperit: (qua de re multi inter-
 pretes dubitant) legislatio tamen Mosaica effecit, ut notio theo-
 craticae in animis Hebraeorum radices ageret altissimas, atque
 prophetae veri ab impostoribus distingui possent. In iis He-
 braeorum scriptis, quae tempore Dauidico, praesertim vero post
 Dauidem literis consignata sunt, perspicue nuntiatur, fore,
 ut cognitio et adoratio unius veri Dei per Iudaeos ad
 Ethnicos (populos terrae) perueniat. *Pf.* 96. 47. v. 7. 8.
 102. v. 22. *Isa.* 117. *Isa.* c. 2. v. 3. c. 60. v. 3. 12. c. 66. v.
 18. *Is.* *Ierem.* c. 10. v. 11. *Zachar.* c. 14. v. 9. 16. *Is.* *Ma-*
lach. c. 1. v. 11. Aliis locis impertum Dauidis sine fami-
 liae Dauidicae aeternum praedicatur, sine Palaestinae supera-
 turum. *Pf.* 72. 89. v. 30. 37. 2 *Samuel.* c. 7. v. 16. *Is.* (De
 Iesu Christo, vno ex posteris Dauidis cfr. *Matth.* *ev.* c. 1. v.
 6. *Lucas.* c. 3. v. 31. Deprehendimus item uestigia iuculen-
 tissimae expectationis aevi felicissimi et splendidissimi, Iudaeis
 per Messiam (vnum ex posteris Dauidis) exoriturum, i. e. per
 principem omnium, qui vnquam fuerint, praeslantissimum, vi-
 ctorem potentissimum, fortitudine, sapientia, iustitia, probi-
 tate insigni conspicuum, Deo dilectissimum, quo imperante
 ethnici omnes ad cultum Dei veri perueniri essent. Prophe-
 tae potissimum, post Salomonem uiuentes, et mala praedixe-
 runt grauissima Israelitis atque Iudaeis propter peruersitatem
 summam euentura, et animos citius vel comminationibus vel
 malis praesentibus fractos et depressos ita consolati sunt, ut re-
 ditum Iudaeorum et Israelitarum in patriam futurum, nouam-
 que salutem promitterent, atque Messiam describerent, ex sur-
 culo tenui proditurum. Instauratio magna cultus diuini per
 Messiam futura praesertim inde a tempore exilii desiderata et
 promissa est. Certum est, in iis Hebraeorum scriptis sacris,
 quae inde a tempore Dauidico prodierunt, vaticinia existere Mes-
 siana, etsi de nonnullis eorum locorum, quae huc referuntur
Pf. 2. *Pf.* 8. *Pf.* 16. *Pf.* 22. *Pf.* 40. *Pf.* 45. *Pf.* 72. *Pf.* 110.
Isa. c. 2. v. 1—4. c. 7. v. 13—17. c. 8. v. 23—c. 9. v. 6.
 c. 11. v. 1—16. c. 42. c. 52. v. 10—c. 53. v. 12. *Amos*
 c. 11. v. 11—15. *Hoseas* c. 14. v. 2—10. c. 2. v. 1. 2. c. 3.
 v. 4. 5. c. 11. v. 11. *Michae* c. 5. v. 1—5. *Ioel.* c. 3. v.
 1—c. 4. v. 3. *Ierem.* c. 23. v. 1—8. c. 33. v. 13—23. c. 51.
Ezech. c. 34. c. 37. *Daniel.* c. 9. *Malach.* c. 2. v. 1
 —4. *Zachar.* c. 9. v. 9. 10. c. 11. c. 12. c. 13. c. 14.) dissentiant
 interpretes recentiores. Ex libris apocryphis vd. *Strac.* c. 37.
 v. 25. c. 44. v. 13. c. 47. v. 11. 1 *Maccabb.* c. v. 57. Cfr.

Bretschneider systematische Darstellung der Dogmatik und Moral der apocryphischen Schriften des A. T. i. B. Leipzig, 280b. 8. p. 342. ff. Vaticinia autem proprie sic dicta (Weissagungen) distinguenda sunt a divinationibus (Ahrungen und Hindertungen). Vtrumque genus V. T. alteri apparere coniunctissimum. Quamvis concessum fuerit, doctoribus V. T. imaginem claram et perspicuam personae Iesu Christi, eiusque doctrinae, factorum, factorumque nondum ante oculos esse observatam; verissime tamen adfirmamus, viros illos, diuinitus excitatos, plura eloquutos esse, quae temporibus rebusque Christianis nexu quodam cohaerere sensim sensimque apparituro, et aliquid amplius atque perfectius *intuerent*, quam, quod sensu horum effatorum proximo (literaliter, historico) continerentur. Hunc sensum ampliosem et sublimiosem Iesus et Apostoli declarauerunt, quum permulta V. T. effata non tantum temporari Christiano compararent, sed etiam saepenumero, modo brevius, modo copulius (cfr. v. c. *ev. Lucas* c. 24. v. 27. *Act.* c. 2. v. 25. ff.) *per Iesum Christum euentu gaudere ostenderent*, phrasi potissimum adhibenda *ετι δε γενομεν, ινα εσως πληρωθη το εηθηρ* etc. l. *ετι δε το εσημηροσ* etc. Cfr. *Noabling* de vera vi formulae *ινα πληρωθη το εηθηρ* recte constituenda, Sulati, 1785. 4. *Dreide* progr. I. et II. de sensu vocabuli *αληθες* in N. T. Vitab. 1786. 1787. 4. Eiusmodi vsus locorum V. T. in scriptis N. T. obuius (minime ex studio quodam Christi, et Apostolorum, se ad vulgares Iudaeorum opiniones accommodandi explicandus, imo persuasioni eorum sanctissimae atque naturae institutionis diuinae, cognitionem perfectiorem sapientissime praeparantis, plane accommodatus) interpretationem V. T. grammaticam, historicam, logicam minime tollit et impugnat. Cfr. *Acta* c. 28. v. 25. 26. 27. coll. *Matth.* *ev.* c. 13. v. 14. 15. *Io. ev.* c. 12. v. 39. 40. itemque *Acta* c. 2. v. 25. ff. Neque sententiam Iesum et Apostoli, doctores diuinae V. T. hunc sensum sublimiosem perspicue cogitasse, Vd. *1 Petri* c. 1. v. 10. *1 Petri* c. 1. v. 20. sq. (de cuius effati sensu cfr. *Knappti* prolusio in locum *2 Petri* 1, 19. ff. Halas, 1785. 4. *etiamque scripta T. L. et Franckii* commentatio in diario *Henkii*, nouos *Magazin* etc. 1. B. 2. St.) coll. *Io. ev.* c. 11. v. 51. sq. ad *Rom.* c. 4. v. 25. c. 15. v. 4. c. 16. v. 25. *1 Corinth.* c. 10. v. 15. Illius vero *discriminis* supra commemorati vaticiniorum et divinationum explicatio omnino non pertinet ad institutionem popularem Christi et Apostolorum. — De vaticiniis Messiani, atque omnino de locis singulis V. T. quae ad Iesum Christum transferuntur hi potissimum scriptores adhibendi sunt: *Krinocel* messianische Weissagungen des A. T. überlezt und erläutert, Leipzig, 1792. 8. *Winzer* comment. de aureas aetatis spe Iudaeorum, Lipsiae, 1800. 4. Eines Ungenannten ausführliche Erklärung aller Weissagungen aller Propheten des A. und N. T. Leipzig, 1804. 8. *Ammon* bibliche Theologie 2. B. Erlangen, 1801. 8. *Eckermann* theologische Beyträge, 2. B. 1—3. St. *Crell* über Accommodationen im N. T. in promtuaris: *Zobel* Magazin für bibliche Interpretation, 1. B. 2. St. De theologia prophetica, atque de ratione, qua libri V. T. auctoritati diuinae Iesu Christi eiusque doctri-

nae comprobandas inferunt, vniuerso-cfr. *Schöttgen* Iesus der wahre Messias, Leipzig, 1748. 8. *Kidder* Beweis, dass Iesus der wahre Messias sey, 2 Theile, Rostok 1751. 4. C. *A. Crusius* hypomnemata ad theologiam propheticam, P. I. II. III. Lipsiae, 1764. 1771. 1779. 8. *Imm. Hoffmann* demonstratio euangelica per ipsum scripturarum consentum in oraculis ex V. T. in N. allegatis declarata, ed. *Hegelmaier* T. 1. Tubingae, 1774. 4. *Seller* die Weissagung und ihre Erfüllung aus der heiligen Schrift dargestellt, Erlangen, 1794. 8. *Kleuker* tractatus de nexu, qualis constat inter vrumque diuinæ constitutionis foedus, propheticæ, Helmstadii, 1792. 8. *Zeller* diss. de vi argumenti a vaticiniis scripturae S. ad confirmandam religionis Christi diuinitatem propositi, Tubingae, 1797. 4. *Kannæ* Christi im alten Testament, 2 Th. Nürnberg, 1818. 8. Alii, hoc argumentum tractantes placita Theologiae propheticæ antiquioris non omnino suffragis suis probauerunt. *J. G. Rosenmüller* historischer Beweis von der Wahrheit der christlichen Religion, Meiningen, 1789. 8. (2. Auflage). *Leffs* Prüfung der gemeinen Theorie von Weissagung. 2. Anhang zu seinem Werke über die Religion etc. 2. B. Göttingen, 1786. 8. *Konynenburg* Untersuchung über die Natur der alttestamentlichen Weissagungen auf den Messias, Lingen. 1795. 8. *Herder* sämtliche Werke zur Religion und Theologie, 9. Theil. Tübingen. 1808. 8. (Briefe das Studium der Theologie betreffend 1. Theil) p. 215 — 246. Praeterea cfr. *Eckermann* de vaticiniis libri duo, Hamburgi et Kiloniae, 1784. 4. *G. Anton* commentatio: rationem prophetias messianae interpretandi certissimam, nostrasque aetati accommodatissimam exstruit, Dessliae et Lipsi. 1786. 4.

§. 26.

Neque silentio praetereundum est testimonium, quod Ioannes baptista de Iesu exhibuit, siquidem hoc testimonium operi Seruatoris salutari praeparando inferuit^{a)}, quatenus diuina, qua Ioannes docuit, auctoritas ab ea potissimum auctoritate diuina pendet, quae Iesu Christo eiusque doctrinae aliis de causis recte vindicatur^{b)}.

- a) Cfr. *Io. ev. c. 1, v. 15 — 28. v. 29 — 34. 35. 36. c. 3. v. 27. ff. coll. Matth. ev. c. 3. v. 11. Iq. Marci c. 1. v. 7. Iq. Lucas. 3. v. 16. Iq.* Cfr. *Bell* Untersuchung der göttlichen Sendung Johanns des Täufers und Jesu Christi aus dem Englischen überlezt mit Anmerkungen von *Hénke*, Braunschweig, 1779. 8. *D. Küster* Versuch die Theologie Johanns des Täufers darzustellen. Leipzig, 1796. 8. *Stein* über die Geschichte, Lehre und Schicksale Johannes des Täufers, in diario: Analekten für das Studium der exegerischen und systematischen Theologie von *Rosenmüller* und *Teschirner*, 4. B. 1. St. Leipzig, 1820. 8. *Ostlander* über Zweck und Be-

deutung der Johanneischen Taufe in eodem huius diarii fasciculo.

- b) Iesus ipse auctoritatem Ioannis baptistae vindicauit; eiusque testimonio vltus est, ita tamen, vt simul profiteretur, alia ipsi suppetere legationis suae diuinæ documenta grauiora: *Matth.* ev. c. 11. v. 9. *sq.* v. 21, v. 25. *Iov.* ev. c. 3. v. 33; *ff.*

§. 27.

De auctoritate, quam ceteris Iesu Christi legatis vindicamus, *Paulo quoque concedenda* *) nequaquam dubitandum esse, cum ratio docet, qua ad prouinciam Apostoli vocatus est ^{b)}, tum ex vita eius patet ^{c)} ab illo inde tempore gesta, doctrina ab eo tradita, atque consensu ceterorum Apostolorum, qui Paulum Iesu legatum verum agnouerunt ^{d)}.

- a) Paulus ipse testatur, se pariter atque ceteros Iesu legatos, Apostolum esse a Christo vocatum (1. *Corinthh.* c. 1, v. 17. c. 9, v. 1. 5. ad *Galatas* c. 1. v. 1. ad *Romm.* c. 1, v. 1. 5. 1. *Timoth.* c. 1, 11. *sq.*) reuelatione edoctum (ad *Galatas* c. 1, v. 21. 12. 1. *Corinthh.* c. 11, v. 23. 2. *Corinthh.* c. 12, v. 7. 9. ad *Ephes.* c. 3. v. 3.) viribusque ad hanc prouinciam recte gerendam necessariis beneficio Dei et Christi instructum, atque Spiritus diuini participam (ad *Galatas* c. 2, v. 8. 1. *Timoth.* c. 11, v. 12, 11. *sq.* ad *Ephess.* c. 3, v. 7. 1. *Corinth.* c. 2, v. c. 7. v. 40.)

- b) *Cfr. Acta App.* c. 9. c. 22. c. 26. Nonnisi efficacia Dei atque Christi *singulari*, ex tota narratione locis laudatis exposita elucescente, fieri potuit, vt homo sectae Phariseorum adductus, hostis Christianorum acerrimus, subito sectator Christi euaderet et Apostolus causae Christi diuinæ toto animo deditus. Historia docet, quot et quanta Paulus effecerit, doctrina euangelica gentilibus potissimum tradenda. De variis comminibus conuersionem Pauli repentinam ex viribus legibusque naturae cognitis explicandi, *cfr. Ammon* in opusculis Erlangae, 1793. 4. *Eckermann* theologilche Beyträge 2 Th. 1. St. *Groiling* in promptuario; *Henke* Museum für Religionswissenschaft etc. 3. B. 2. St. et alii. Euentum plane extraordinarium (miraculosum) hac in re alii agnouerunt, v. c. *Lytleton* Anmerkungen über die Bekehrung und das Apostelamt Pauli, aus dem Englischen übersetzt, Hannover, 1751, 8. *Hess* Geschichte und Schriften der Apostel Jesu, 1. Th. p. 111. ff. *Hafelaar* dissert. exegetica de nonnullis Actuum Apostolorum et epistolarum Paulinarum ad historiam Pauli pertinentibus locis, Lugd. Bat. 1806. 8. p. 72. ff. — Eadem Pauli conuersio inter documenta veracitatis Iesu Christi, eiusque legationis diuinæ externa pertinet. *Cfr. Bretschneider* Handbuch der Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche, 1. Band, Leipzig, 1814. 8. p. 135. ff.

- c) Vitam transegit Apostolo dignissimam. Neque facta defuerunt insignia, quibus auxilium quod ei contingeret, inuisibile compro-

beret. *Acta* c. 13. v. 9. *II. c. 14. v. 8. II. c. 19. v. 11. II. 2 Corinthihk. c. 12. v. 12.*

d) *Chr. 2 Petri* c. 3. v. 15. *ad Galatas* c. 2, v. 6. *II.*

§. 28.

Argumenta haec inde a §. 15. deinceps pertractata efficiunt, vt intelligamus^{a)}, et *persuasione animi firmissima credamus^{b)}*, religionem Christianam auctoritate et origine gaudere diuina, et vere esse diuinitus reuelatam. Ecclesiae Christianae antiquiora doctores praecipui (Saeculis 1. ad 5.) eiusmodi argumentis, quibus alia quaedam accedebant, auctoritatem summam religionis nostrae contra Ethnicos atque Iudaeos vindicarunt^{c)}. Neque defuerunt, qui professionem religionis Christianae contra Muhammedanismum defenderent^{d)}. Recentiori vero aetate (Saeculo 18.) in ipsa ecclesia Christiana plures exsisterunt, quorum placita Theologos, ecclesiae potissimum euangelicae, impellerent; vt rationes idoneas persuasionis verae Christianae amplius et copiosius, quam olim factum esset, ordine systematico exponerent^{e)}; quanquam Theologi huius aetatis, de pretio et indole argumentorum singulorum indicantes, in partes diuersas sbeunt^{f)}.

a) Ad vim et grauitatem horum argumentorum recte intelligendam atque sentiendam animus requiritur, qui omnino ad Deum atque providentiam diuinam agnoscendam promptus est, sensuque morali imbutus.

b) Est, quae supra ad §. 4. de ea persuasionem, qua religio continetur, vniuerse disputauimus.

c) Prouocatum est ad propagationem felicissimam doctrinae Christianae (*Origenes* contra Cellum l. I. p. 7. 8. ed. Ruasi. *Arnobius* aduersus gentes l. II.) ad constantiam martyrum (*Iustinus* Apol. II. p. 50.) ad antiquitatem huius doctrinae (*Theoph.* ad Autelycum l. 3. §. 8. *Clemens Alexandr.* Stromata l. 1. c. 11. *Iustinus* cohort. ad gentes §. 1. Apol. I. S. 32. *Tatianus* sermo ad Graecos §. 31. *Tertullianus* Apolog. c. 19. 47) ad praeslantiam eius internam et efficaciam moralem (*Iustinus* Apol. I. p. 57. *Arnob.* aduersus gentes l. 2. p. 43. *Origenes* adv. Cellum l. I. p. 21. *Athenag.* legat. p. 11. 12. *Laotantius* instit. div. l. 3. c. 26.) ad pietatem et honestatem vitae Iesu et Apostolorum (*Arnob.* adv. gentes l. 1. p. 39. *II. Origenes* adv. Cellum l. 3. p. 155.) ad vaticinia Christi et facta insignia a Christo et Apostolis edita (*Iustinus* Apol. I. p. 72. 60. dial. cum Tryphone p. 224. Iq. *Tartull.* Apolog. c. 20.

- Arnob. adv. gentes* l. 2. p. 49. *Origenes adv. Collam* l. 3. p. 124. ff. l. 1. p. 30. 53.) Plures doctorum veterum adfirmarunt, miracula etiam fieri ad doctrinam Christi confirmandam. Nec desierunt, qui vaticinia in *libris sibyllinis* obvia praedicarent (*Iustinus* Apol. I. p. 8. *Theoph.* ad Autol. l. 2. c. 11. *Clemens Alexandr.* Stromm. l. 6.) minus probata *Origen.* Cfr. de his *Bleek* Abhandlung über die Entstehung und Zusammenlezung der uns in 8 Büchern erhaltenen Sammlungen Sibyllinischer Orakel, in diario: theologische Zeitschrift herausgeg. von *Schleyermacher, de Wette und Lücke*, 1. Heft, Berlin, 1819. 8. Quoniam haec studia religionis Christianae auctoritatem scriptis vindicandi, saeculo quanto elapso, minus feruebant (necessitate minus urgente), nonnullos tamen doctores Christianos Saec. V. et VI. originem religionis nostrae diuinam contra Iudaeos et Paganos videmus demonstrantes, et argumenta, saeculis prioribus proposita, partim repetentes, partim amplius pertractantes. Cfr. *Athanasius* de incarnat. T. I. opp. p. 86. ff. p. 102. ff. contra gentes p. 13. ff. *Eusebius* praepar. euangel. l. 1. c. 3. c. 4. c. 6. ff. l. 2. c. 6—8. l. 3. c. 1—4. demonst. euangel. l. 2. l. 3. c. 3. 5. 6. *Cyrillus Alexandr.* contra Iul. l. 1. *Gregorius Nyssanus* in Gallandi bibliotheca patrum Vol. VI. p. 578. ff. *Gregorius Nazians.* orat. 3. *Chrysostomus* contra gentiles opp. T. I. p. 649. ff. aduersus Iudaeos et Gentiles demonstrat, opp. T. V. p. 736. *Augustinus* de ciuitate Dei l. 6. l. 7. tract. adv. Iudaeos opp. T. VI. de vera relig. c. 8. Locus de miraculis praecipua diligentia ab *Augustino* tractatus est de vtilit. credendi c. 16. de ciuitate Dei l. 21. c. 5. sqq. Cfr. etiam *Eusebius* in libro contra Hieroclem post demonstrationem euangel. p. 511. ff. *Donner* recensens sententiarum de miraculis Iesu Christi ex patribus saeculorum saeculorum, Lipsiae, 1810. 4.
- d) Cfr. *Jo. Damascenus* in compend. de haeresibus opp. T. I. *Theod. Abucara* fragmenta ed. *Gretser*, Ingolstadii, 1606. 4.— Opjandum fuisset, vt hi Apologetae, Muhammedanismo impugnantibus, aliam viam ingressi essent. Scholastici nonnulla ex iis capitibus; quae ad auctoritatem religionis Christianae comprobendam pertinent suo modo tractauerunt (v. c. locum de miraculis *Thomas de Aquino* summa theol. 11. quaest. 105. 110.) Aeuo medio Theologia apologetica omnino parum exulta est.
- e) Apologetae recentiores partim contra Iudaeos, partim contra naturalistas omnes, partim contra scriptores singulos Britannicos, Francogallicos, Germanicos, auctoritatem diuinam religionis Christianae vindicarunt.
- f) Cfr. quae supra ad §. 19—25. disputauimus. — Libri praecipui, qui de argumentis auctoritatem et originem diuinam religionis Christianae comprobantibus *vnuerse* conferendi sunt (praeter libros argumenta *singula* tractantes *supra* ad §. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. laudatos): *Hugo Grotius* de veritate religionis Christianae ed. *Koecher*, Halae, 1734. 8. *Leland* Abhandlungen von dem göttlichen Ansehen des A. und N. T. aus dem Englischen übersetzt von *Masch*, Rostock und Wismar, 1756. 8. *Lilienthal* die

gute Sache, der in der heil. Schrift enthaltenen göttlichen Offenbarung, 16 Theile, Königsberg, 1750 — 1782. 8. neueste Ausgabe der 4 ersten Bände, 1778. 4. *Turretini* dissert. de veritate et diuinitate religionis Christi. Turici, 1777. 8. *Nösselt* Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion, 4. Auflage, Halle, 1774. 5. Auflage 1. B. 1784. 8. *Bonnet* philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, aus dem Franzöf. übersetzt mit Anmerkungen von *Lavater*, Zürich, 1768. 8. *Fried. Jacobi* Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion, 3. und 4. Theil, Hannover, 1777. 8. *Rosenmüller* historischer Beweis u. s. w. (vd. §. 25. nota c.) *Leff* über die Religion, ihre Geschichte, Wahl und Bestätigung, 2. Auflage, 2 Bände, Göttingen, 1786. 8. *Kleuker* neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums, 3 Bände, Riga, 1787. 1789. 1794. 8. *Joachim Köppen* die Bibel ein Werk der göttlichen Weisheit, 2. Auflage, Rostock und Leipzig, 2. B. 1797. 98. 8. *Seiler* der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Christenthums, Erlangen, 1795. 8. *Paley* Ueberficht u. s. w. (vd. ad §. 18. nota d.) *Hermes* Untersuchungen über die innere Wahrheit des Christenthums, Münster, 1805. 8. *Ehrlich* vertraute Briefe über die Bibel, Glogau, 2 Theile, 1802. 1807. 8. Versuch über das göttliche Ansehn des N. T. von *David Bogue*, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen von *Blumhard*, Basel, 1808. 8. *S. Franke* Entwurf einer Apologetik der christlichen Religion, Altona, 1817. 8. Ad historiam Theologiae apologeticae cfr. *Fabricius* delectus argumentorum et syllabus scriptorum, qui veritatem religionis Christianae asseruerunt, Hamburgi, 1725. 4. *Tzschirner* Geschichte der Apologetik, mit einer Vorrede von *Volkmar Reinhard*, 1. Theil, Leipzig, 1805. 8. Recensum vberiorum scriptorum aevi recentioris, quae ad Theologiam apologeticam pertinent, exhibuit *Bretschneider* systematische Entwicklung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe, 2. Auflage, Leipzig, 1819. 8. p. 261 — 272.

§. 29.

Scriptores *antiqui foederis* veraces esse habendos, ab omni fraude alienos, partim ex ipsa religionis doctrinae his libris comprehensae, atque historiae, quam enarrant, populi Iudaici vniuersae spectatae indole ^{a)}, partim ex testimoniis Iesu Christi et Apostolorum ^{b)} cognoscimus. Nec dubitamus de origine religionis doctrinae et oeconomiae hebraicae ex reuelationibus diuinis repetenda ^{c)}, quum, praeter facta insignia et vaticinia ^{d)} a doctoribus V. T. edita, Iesus ipse et Apostoli auctoritatem diuinam V. T. perspicue testati fuerint ^{e)}. Agnoscimus

vero perfectionem summam^{a)}) religionis doctrinae et oeconomiae Christianae, per Mosaismum praeparatae, argumento suo et efficacia illi multum praestantis^{b)}), hominibus omnibus destinatae^{b)}), a filio Dei conditae, aeternum valiturae^{c)}).

a) Videmus doctores V. T. summam erga Deum verum pietatem declarantes, atque secundum modum intelligentiae, quam sapientia diuina iis contingere iusserat, de Deo rebusque diuinis loquentes. Enarratio factorum populi Iudaici analogiae historiae gentium prorsus aecommodata est, testimonio scriptorum profanorum consentanea. Cfr. *Shukford* Harmonie der heiligen und Profanscribenten, 3. B. Berlin, 1731. 4. *G. Lange* Verluich einer Harmonie der heiligen und Profanscribenten, 3. Th. Bayreuth, 1775—1804. Neque probatum est, historiae in libris V. T. expositas narrationes inesse *fictas*, quales *vulgo mythos* appellant. Fuerunt autem, qui vocabulum *Mythos* alio sumerent sensu, veracitati horum scriptorum non repugnante. Cfr. hac de re *Bauer* hebräische Mythologie, 2. B. Leipzig, 1802. 8. *Schäfer* die ältesten Sagen der Bibel, Lüneburg, 1804. 8. De erroribus et abusu huius interpretationis mythicae plura bene obseruarunt *Hesse* in libro: Bibliothek der heiligen Geschichte, 2. Theil, Zürich, 1792. 8. *Kelle* vorurtheilsfreye Würdigung der Mosaischen Schriften, 2. Heft, Freyberg, 1812. 8. p. 17. ff.

b) Effata, quae veracitatem scriptorum V. T. *uniuersè* adfirmant: *Io. ev. c. 10. v. 35. Acta c. 24. v. 14. 2 Timoth. c. 3. v. 14. sq.* Quod narrationes singulas et placita singula attinet, cfr. *Matth. ev. c. 12. v. 42. c. 5. v. 17. ff. Lucas c. 4. v. 24. ff. Io. c. 3. v. 14. c. 6. v. 49. Acta c. 13. v. 17. ff. 1 Corinth. c. 11. v. 9. ad Romanos c. 11. v. 2. ff. ad Hebraeos c. 11. v. 30. ff. 1 Petri c. 3. v. 20. 2 Petri c. 2. v. 5. 7.*

c) De notione reuelationis biblica ad §. 8. differimus.

d) De vaticiniis V. T. cfr. §. 25. De conaminiis variis miracula V. T. explicandi, praeter nonnullos eorum, qui ad §. 21. nota b. laudati sunt, cfr. ausführliche Erklärung der sämtlichen Wundergeschichten des A. T. 2 Th. Berlin, 1800. 1805. 8. Desideramus rationes iustas negandi, euenta prorsus insignia et extraordinaria inter Hebraeos accidisse. Cfr. *Müller* Vorles. vom Glauben der Christen 1. B. p. 389 ff.

e) Confutamus modo, quae *Iesus* de legibus Mosais *Matth. c. 15. v. 3. ff. Marci c. 7. v. 9. ff.* (cfr. *Burkhardt* commentatio: Christus diuinae Mos. et pent. auctoritatis vindex, Lips. 1772. 4.) de effato in libris Mos. obuiio *Matth. c. 22. v. 31. de vaticiniis V. T. Matth. c. 26. v. 54. c. 11. v. 13. Lucas c. 16. v. 16. sq. c. 22. v. 37. c. 24. v. 25. ff. Io. c. 5. v. 39. c. 17. v. 12. dixerit. Cum his cfr. effata Apostolorum 1 Corinth. c. 9. v. 8. ff. ad Hebraeos c. 9. v. 8. Act. c. 1. v. 16. c. 3. v. 18. 21. ff. c. 4. v. 25. c. 28. v. 25. ad Rom. c. 1. v. 2. 2 Corinth. c. 15. v. 5. 4. ad Hebraeos c. 3. 6.*

7. c. 10, v. 15: c. 6; v. 13. sq. 2. *Petr.* c. 1, v. 19. *II. 1. Petri* c. 1, v. 10. *II. ad Hebraeos* c. 1. in 2. *Timoth.* c. 3. v. 16. Audimus Iesum et Apostolos ita loquentes, ut patet, eos hac in re, minime opinionibus tantum Iudaicis sermonem suum accommodasse. Libri de auctoritate divinae religionis doctrinae et oeconomiae hebraicae praecipue conferendi: *Warburton* die göttliche Sendung Moſis, aus dem Englischen mit Anmerkungen von *Chr. Schmidt*, 3 B. Frankfurt und Leipzig, 1761—53. 8. *Libri Lelandii, Lillenthalii, Köpferii* ad §. 28. nota f. laudati. *Impugnata est auctoritas N. T. a Lessingio* vierter Beitrag zur Geschichte und Literatur aus den Schätzen der Wolfenbütteler Bibliothek, Braunschweig, 1777. 8. Fragment des Wolfenbüttelischen Ungenannten, bekannt gemacht von *Lessing*, Berlin, 1784. 8. Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbütteler Fragmentisten, ein Nachlaß von *Lessing*, herausgeg. von *E. Schmidt*, Berlin, 1787. 8. *Defendunt auctoritatem divinam religionis hebr.* *Christ. Döderlein* Fragmente und Anzifragmente, 2 Th. Nürnberg, 1778. 8. (1. Theil 3. Auflage, 1785.) *Lüderwald* Untersuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und Göttlichkeit Moſis. Helmſtädt, 1782. 8. *Giese* Versuch einer Prüfung der fortgesetzten Werke des Wolfenbütteler Fragmentisten. Jena, 1787. 8. *Tobler* Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moſes; Zürich, 1788. 8. *Alium auctoritatis illius aduersarium, Henr. Schulzium*, philosophische und kritische Untersuchungen über das A. T. und dessen Göttlichkeit, Berlin, 1785. 8. impugnavit *Ekard* philologische und kritische Untersuchungen über das A. T. Grotzwalde, 1787. 8. Praeterea cfr. *Christ. Flatt* etwas zur Apologie der Moſaiſchen Religion, in diario: *Flatt* Magazin etc. 3. St.

- f) Quoniam nostra ingenii et indolis religionis Christianae cognitio incrementum et perfici potest atque debet, placitis huius religionis in quavis rerum humanarum vicissitudine ad animum edocendum, emendandum, tranquillandum adhibendis, sensuque pleno et perfecto effatorum Iesu Christi et Apostolorum accuratus desumendo; nostra tamen de indole huius religionis positivae et reuelatae persuasio non permittit, ut eam, quam recentius plures defenderunt, perfectibilitatem ipsius religionis Christianae admittamus. Contendunt quippe, doctrinam Christianam, quod singula quaedam placita attinent, secundum indolem suam ita posse ac debere successu temporis emendari, ut consilio, quo patefacta fuerit, magis magisque accommodata euadat. (Nec desuerunt, qui existimarent, religionem Christianam sensumque in meram rationalem abituram esse). Loca *Io. ev.* c. 16, v. 12. 1. *Corinth.* c. 13, v. 10. huic non pertinent. Cfr. *Lessing* die Erziehung des Menschengeschlechts, Berlin, 1780. 8. *Abt. Teller* die Religion der Vollkommenen, Berlin, 1792. 8. *Krug* Briefe über die Perfectibilität der geoffenbarten Religion, Jena und Leipzig, 1795. 8. (cfr. Ebendesselben siebentzehnter und letzter Brief etc. Wittenberg und Leipzig, 1796. 8.) Persuasionem de perfectibilitate sic dicta religionis Christi. alij impugnaverunt; Bemerkungen

an den Briefen über die Perfectibilität etc. von einem Land-
 pflanzr, Leipzig, 1796. 8. *Heinr. Tittmanns* prog. num
 religio reuelata omnibus omnium temporum hominibus accommo-
 data esse possit? Lipsiae, 1796. 4. *Christf. Platt* Ideen, über
 die Perfectibilität etc. in promptuario: *Stäudlin* Beiträge zur
 Geschichte und Philosophie der Religion. 3. B. *Desfencé* cock
 die Religion der Christen, Fürth; 1803. 8. Sacerd. prioribus
 Christianis *Montanistas* et *Gnostici* docuerunt, doctrinam
 Christi perficiendam et supplendam esse. Cfr. *Tertull.* de ye-
 landis virginibus c. 1, de praescript. adv. haeret. c. 62. *Ire-
 naeus* contra haeret. l. 3. c. 2, 5.

- g) Cfr. epistola ad *Galatas* c. 4, v. 1—7. coll. c. 3, v. 24. ad
Romanos c. 8, v. 17. ad *Ephess.* c. 1, v. 14. 2 ad *Corinthh.*
 c. 3, v. 4—11. ad *Hebraeos* c. 8, v. 6, c. 7, v. 18. sq.
- h) Cfr. ad §. 15. disputata. Praeterea haec peritona loca op. ad
Romanos c. 1, v. 13. II. ad *Coloss.* c. 2, v. 21.
- i) Cfr. epist. ad *Hebraeos* c. 1. in. c. 3, v. 5. 6. *Matth.* ev.
 c. 24, 35. (*Marci* c. 25, v. 31. *Lucas* c. 21, v. 33.) *Io-
 ev.* c. 4, v. 21. *Matth.* c. 26, v. 28. (*Marci* c. 14, v. 24. *Lu-
 cas* c. 22, v. 20.) et ad *Corinthh.* c. 3, v. 11. ad *Hebraeos*
 c. 7, v. 16. II. c. 12, v. 27. sq. 1 *Petri* c. 1, v. 24. sq. —
 Distinguit religio *Patriarchalis*, *Mosaitica*, *Christiana*. Vd.
Dud. de institutionibus Theologiae dogmaticae Vol. II (Lipsiae,
 1725. 4.) p. 28. seqq.

S E C T I O T E R T I A.
 DE THEOLOGIA CHRISTIANA.

§. 30.

Formula: *Theologia Christiana*^{a)}; sensu quidem
 obiectivo ad institutionem doctrinae religionis Christianae
 amplioem et subtilioem, praesidia eruditionis huma-
 nae varia adhibentem, sensu autem subiectivo ad cogniti-
 onem doctrinae religionis Christianae eruditam atque sub-
 tillem referri solet^{b)}. Differt igitur religio a Theologia,
 ratione fontis^{c)}, argumenti^{d)}, formae^{e)}, aetatis^{f)} ha-
 bita.

- a) Vocabulum *θεολογια* ex usu loquendi Graecorum antiquiorum
 placita atque scripta de Diis rerumque origine innuit. Cfr. *Ci-
 cero* de natura Deorum l. 3. c. 21. *Herod.* l. 2. c. 53.
Clemens Alex. Stromm. l. 4. p. 556. sq. edit. Sylburg. *Aug-
 gust.* de ciuitate Dei l. 6. c. 5.
- b) Vnus loquendi ecclesiasticus antiquior hanc phrasin et sensu la-
 tiori adhibuit, de institutione ad Deum et res diuinas spectante

D

(Augustinus de civitate Dei l. 8. c. 1.) sensum abgassiori, doctrinam de deo in Christo, siue doctrinam de trinitate intelligens. (Athanasius orat. II. contra Arianos. Eusebii historia eccles. l. 2, c. 17. Cf. Suteri thesaurus ecclesiastic. sub h. v. E.) quam in se exhibuit, definitio inde ab aetate Petri et de Bardis (Saec. 12.) sensum inualuit. Quamquam recentius non desuerunt, qui Theologiam a religione alio modo distinguerent.

c) Theologia quippe Christiana praeter libros sacros ipsos eruditione multiplici historica, philologica, philosophica indiget.

d) Theologia in iis non acquiescit, quorum cognitio *entis* homini Christiano est necessaria, sed etiam desideria hominum eruditorum maxime consulit.

e) Theologia systematis formam et methodum adhibet.

f) Religio prius tradita est, quam theologia emersit potuit. *Hic* antiquior fuit *prose* Clemens Alex. Stromm. l. 7. Irenaeus contra haeretic. d. 5. c. 27. Origenes contra Celsum l. 1. c. 1. De notione et origine Theologiae. cfr. Heilmann opuscula ed. Danovius, Vol. I. Ictiao, 1774. 8. Jo. Ge. Rosenmülleri de Christianae Theologiae origine liber, Lipsiae, 1786. 8. (vernaculo: Rosenmüller Abht über den Ursprung der christlichen Theologie, übersetzt von Sprenger, Leipzig, 1789. 8.) C. Tschmann prolusio de Theologia veterum, eiusdemque progr. de discrimine theologiae et religionis, in opusculis eius theologicis, Lipsiae, 1805. 8. Stromata herausgeg. von Grimm und Muzel, 2. B. 4. H. (1788.) 8. Behr, warum blieb das Christenthum nicht in seiner Reinheit und Einfach? Gera und Leipzig, 1799. 8. Böhm über den Begriff einer christlichen Dogmatik, in diario: Analakten für das Studium der exegetischen und systematischen Theologie, von Kell, und Tschirner, 2. B. 3. St. Leipzig, 1815. De Wetze über Religion und Theologie, Berlin, 1815. 8.

§. 31.

Quomodo obiecti, quod Theologia tractat, primarii ratione habita theoretica a practica, s. dogmatica a morali^a) distinguitur; ita propter diuersam placitorum eius tractandorum tradendorumque methodum aliae plures constitui solent Theologiae species^b). Praeterea olim plausum ferebat ea ratio species Theologiae distinguendi, quae diuersitatem subiectorum, quibus ea competit, sequebatur^c).

a) Theologia *theoretica* ad ea pertinet, quae homini Christiano secundum normam scripturae sacrae *credenda* sunt, erudite et subtiliter tractata et composita. *practica* vero de *vita vera* Christiana erudite et subtiliter disserit. Theologia *dogmatica*, si rationes linguae accuratius sequimur, expositio erudita dicitur eorum placitorum, ad religionem Christianam spectantium, quibus hanc vel illam Christianorum familiam ab aliis differre videmus.

- b) Theologia exegetica, biblica, passiva, scholastica, mystica, patristica, polemica, symbolica, homiletica, pastoralis. Accuratus vero Theologia ipsa ab iis disciplinis distinguenda est, quae vel Theologiae efformandae inserviunt vel vltimum cognitionis verae religionis Christi. popularem docent.
- c) Theologia ἀρχαίως, *originalis*, quae partim Deo partim naturae Christi humanae competit, et *εὐρεσις*, *originata*, quam Spiritus habent finiti (angeli et homines). Theologia *viatorum*, quam homines tenent, in statu terrestri veriantes, atque *patriae* siue *visions*, quae hominibus competit in statu felicitatis aeternae versaturis. Aniam his formulis usurpandis praebuerunt effata 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 7. ad *Hebraeos* c. 11, v. 14; ad *Philipp.* c. 3, v. 12. — Cfr. de hac §. *Tresenreuter* examen vulgarium quarundam theologiae diuisionum, Altonae, 1741, 4. *Th. Müller* diss. de theologiae reuelatae partibus et speciebus curatius dignoscendis, Ienae, 1757, 4. *I. Coets* diss. de variis theologiae speciebus, Tubingae, 1759, 4.

§. 32.

Fōntem primarium et religionis et Theologiae Christianae recte cognoscendae *scripturam* dicimus *sacram*^{a)}, i. e. collectionem librorum, qui partim propter doctrinam, quam continent, singulari modo diuinitus patefactam, partim propter auctoritatem virorum, a quibus profecti sunt, certam constituunt credendi agendique normam. Et veteris quidem Testamenti (s. antiqui^{b)} foederis) nomine eos libros complectimur, qui in vltimum aedificiarum religionis Mosaicae illam continebant regulam persuasionis atque vitae; Novi autem Testamenti (s. noui foederis) nomine eos, qui Christianis normam suppeditant^{c)}.

- a) Phrases in libris Noui Test. de scriptis antiqui foederis usurpatae: γραφαί ἁγίαι. γραφαί s. γραφή, ἕρα γραμματα v. c. *Matth.* ev. c. 22, v. 29. *Io.* ev. c. 2, v. 22. c. 5, 39. ad *Romanos* c. 1, v. 2. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 15. ad scripta quoque noui foederis transierunt. Formula apud patres ecclesiae latinae usurpata: *Verbum Dei*, ex phrasibus N. F. *λογος τοῦ Θεοῦ*, *λογος τῆς ζωῆς*: (τῆς ζωῆς, τῆς ἀληθείας) doctrinam religionis Christianam significandam ibus existit.
- b) Notionem foederis *Dei* atque *Hebraeorum*, in libris sacris V. T. antiquissimas pariter ac serioribus propositas, totius religionis doctrinae et oeconomiae Hebraeorum idoli atque ingenio coniunctissimae (cfr. v. c. *Genes.* c. 17, *Exod.* c. 24. *Ierem.* c. 31, 31. ff.) successit notio foederis *Dei* atque *hominum*, Distinguitur *διαθήκη πρώτη* s. *παλαιά*: et *διαθήκη δεύτερα* s. *καινή*. *Matth.* c. 26, v. 28. (*Marci* c. 14, v. 24. *Lucas* c. 22, v. 20.) ad *Hebraeos* c. 8, v. 6 ff. ad *Galatas* c. 4, 14. ff. Libri sacri Iudaeorum ipsi nomine veniunt *διαθήκη παλαιά* 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 14. Cum testamento (quod vulgo sensu

forensi sic dicitur) comparatur nobis foederis ratio, ad *Hebraeos* c. 9, v. 16. ff. Sed versio vulgata vocem latinam: testamentum, pro *διαθήκη* (ברית) positam sensu latiori adhibuit. Cfr. *Stange* theologische Symmiktta, 2. Theil, Halle, 1802. 8. *G. Rosenmüller* comment. de vocabuli *διαθήκη* in libris N. T. vario usu, Erlangae, 1778. 4. *Meyeri* dissertatio foederis cum Iehoua notionem in V. T. scriptis frequentissime obuiam illustrans, Goettingae, 1797. 4.

- c) Quoniam in euangelis nullum deprehendimus mandatum Iesu Christi, quo Apostolos historiam vitae Seruatoris atque doctrinam ab eo traditam *istoris* consignare iusserit; facile tamen intelligimus, eiusmodi codicem scriptum reuelationis Christianae consilio, quo Deus hanc religionis doctrinam patefecerit, accommodatissimum esse. Cfr. *Melch. Götz* Lessing's Schwächen, Hamburg, 1778. 8. (contra librum *Lessing's Axiomata*, Braunschweig, 1778. 8.) *Löderwald* freie Anmerkungen über einige die heilige Schrift betreffende Axiomata, Helmstädt, 1780. 8. *August* theologische Monatschrift, 2. Jahrgang (1802.) 5. Heft. 8. Heft (vergl. mit dem 1. Jahrgang 9. Heft.) *Böhme* neue Erklärung des höchst wichtigen Paulinischen Gegensatzes zwischen Buchstabe und Geist, Jena, 1799. 8. *Berger* Abh. in *Staudlin's* Beiträgen zur Geschichte und Philosophie der Religion 1. B. *Hauff* Briefe den Werth der schriftlichen Religionsurkunde als solcher betreffend, 3. B. Stuttgart, 1809. 1814. 8.

§. 33.

Auctoritas humana, quam scripturae sacrae tribuimus, ea dicitur, qua gaudent libri omnes, de quorum authentia ^{a)} et integritate ^{b)} satis constat, ab hominibus fide dignis scripti ^{c)}.

- a) Authentiam libri defendimus, quem auctori, certe *aetati* atque *genti*, cui vulgo tribuatur, tribuendum esse docemus.
- b) Integrum dicimus librum, qui alienis manibus nequaquam ita est interpolatus atque mutilatus, ut vera et antiquissima eius facies agnosci, eiusque usus ad veram auctoris sententiam intelligendam fieri nequeat. — De argumentis, quibus authentia atque integritas cum totius codicis sacri, tum singularum eius partium nititur, *Isagoge historico-critica* in libros sacros adenda est.
- c) De veracitate et fide scriptorum sacrorum cfr. ad §. 18. et §. 29. disputata.

§. 34.

Auctoritati librorum V. et N. T. *diuinae* significandae vocabulum technicum: *theopneustia* ^{a)} (inspiratio) inferuire solet. Huius vero theopneustiae notio, ab antiquis ecclesiae Christianae doctoribus non semper

isdem limitibus circumscripta ^{b)}, post tempora emendationis sacrorum accuratius explicata et constituta est ^{c)}, ita ut hac formula partim *actio* describeretur, qua Deus s. Spiritus sanctus scriptoribus sacris libros suos consignantibus non solum conceptus singulos rerum scribendarum omnium, sed etiam verba singula modo supernaturali suppeditauerit, eorumque voluntatem ad actum scribendi excitauerit ^{d)}, partim *virtus ipsa* indicaretur, qua libri sacri gaudeant, quum viros tali inspiratione adiuutos habeant auctores. Quanquam haec doctrina ^{e)} diversimode in pugnata, non potest locis scripturae sacrae idoneis ^{f)} comprobari, variisque difficultatibus ^{g)} premitur; verissime tamen theopneustiam librorum V. et N. F. adfirmamus ac defendimus, quatenus ab eiusmodi viris consignati sunt, quos omnino religionis causa singulari auxilio Numinis Summi gauissos, et reuelatione divina edoctos esse Spiritumque Dei promissum accepisse nouimus. Quae quidem notio, difficultatibus nullis obnoxia, ipsius scripturae sacrae effatis atque testimoniis prorsus apparet consentanea ^{h)}.

a) Vocabula: *adflatu* et *inspiratio* respondent vocibus graecis *emphrasia* (cfr. *Platonis Cratylus* p. 29. ed. Fischer. *Phaedrus* p. 311. ed. Heindorf. *Origenes* *in apoc.* l. 4. c. 9. *Iosephus* contra Apionem l. 1. 5. 7.) atque *θεωπνευστα* a *Timoth.* c. 3. v. 16.

b) Doctores ecclesiae Christianae inde a Saeculo I. usque ad VI. de ambitu theopneustiae diversimode indicarunt, aliis quidem scriptores sacros organa s. instrumenta spiritus sancti appellantes (cfr. *Iustinus Martyr* in cohort. ad graecos c. 8. apologia maiori c. 31. *Athenagoras* in leg. pro Christo c. 7. c. 9. *Theophilus Antiochenus* ad Autolyrum l. 2. c. 9. *Irenaeus* contra haereticos l. 5. c. 16. *Clementis Alex.* cohort. ad gentes c. 1. Stromm. l. 6. c. 17. *Cyprianus* de elemos. t. 3. *Eusebius* histor. eccles. l. 5. c. 23. *Augustinus* de ciuit. Dei l. 11. c. 3. l. 18. c. 41. *Chrysostomus* homil. ad c. 1. ep. ad Galatas et homil. 19. in Acta App. *Iunillus* de part. leg. diu. c. 20. c. 29.) aliis liberius iudicantibus (cfr. *Origenes* in comment. in Io. Opp. tomo 4. p. 4. sq. *Gregorius Nyssenus* orat. 7. contra Eunom. *Hieronimus* comment. ad Ezech. c. 11. praefat. ad Pentat.) Seriores Theologi Christiani inde a Saec. VI. usque ad tempus emendationis sacrorum plerumque effata eorum ecclesiae doctorum antiquiorum sequuti sunt, qui theopneustiam et realem et verbalem adfirmabant. — Lu-

I-V. Jenae, 1786-1788. 4. *Benchetti* diss. qua inspirationem evangeliorum actuumque apost. sine vilo religionis Christi. damno negari posse dubitatur, Francof. ad Viadrum, 1795. 4. *Milles* diss. de variis generibus *θεοπνευστων* atque *επιρροων θεων*, Halae, 1792. 8. Abhandlung über den Inspirationsbegriff in *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 2. St. Tübingen, 1797. *Geßs* Briefe über einige theologische Zeitmaterien, Stuttgart, 1797. 8. p. 215-251. *Sonntag* doctrina inspirationis eiusque ratio, historia, et usus popularis, Heidelbergae, 1810. 8. *E. Jablonsky* dissert. de *θεοπνευστων* scriptorum sacrorum N. praecipue T. in eiusdem opusculis, edidit *Te Water*, tomo IV. Lugd. Batav. 1813. 8. *Dullo* über die göttliche Eingebung des N. T. Jena, 1816. 8. *H. Plank* über Offenbarung und Inspiration, Göttingen, 1817. 8. *Dankeg. Cramer* de bibliologia in sacris N. T. libris proposita tractatus pars I. Lips. 1819. 4. Praeterea ad hanc quaestionem pertinent *J. G. Walchii* diss. de illuminatione Apostolorum totellius, Jenae, 1758. 4. *P. Millert* progr. cum theopneustis Apostolorum nec omniscientiam quasi aliquam nec anamartesium fuisse coniunctas, Goettingae, 1789. 4. *Paulus* meditatio exegetica, an secundum Acta Apprimivii Christiani inspirationem, quam vocant, atque infallibilitatem pro synonymis habere soliti sint, Jenae, 1802. (in *Postli* sylloge commentationum theologiarum Vol. III.) *Gabler* über die Einschränkungen der kanonischen Auctorität der Apostel auf wesentliche Religionswahrheiten, in L' neuesten theologischen Journale, 2 B. 1. St. 1799. *Sextroh* programma: insunt nonnulla super inspiratione Lucae, Helmstädt, 1786. 4. *Etsdams* progr. nonnulla super quaestione, an ex argumentis externis Lucae evangelicae inspiratio possit probari? Helmst. 1789. 4.

§. 35.

Quum libri V. et N. F. auctoritate et humana et divina gaudeant, ideoque normam religionis et vitae suppediterent, ex usu loquendi antiquitatis *) Christianae libri appellantur canonici b).

a) Substantivum *κανων*, quod apud Graecos de quavis rei cuiusdam norma L. regula usurpatur (cfr *Platonis Philebus* edit. Bipont. Vol. II. p. 56. *Eurip.* Hecuba V. 602. *Dionys.* Halicarn. Vol. II. p. 65. ed. Sylburg.) eodemque sensu in libris N. T. de doctrina Christiana dicitur (ad *Galatas* c. 6. V. 16. ad *Philipp.* c. 3. V. 16. in usu loquendi ecclesiastico et ipsis scriptis significandis intersuit, quibus utraque revelatio divina (et Mosaiica, et Christiana) continetur (i. e. scriptis genuinis Moysi, Prophetarum, Evangelistarum et Apostolorum), et summam L. indicem generalem omnium huius generis scriptorum indicavit. *Irenaeus* contra haeret. l. 3. c. 11. *Origenis* prologus in Canticum Cantice. et commentar. in euang. *Matthaei* c. 27. V. 9. *Eusebii* historia eccl. l. 6. c. 25. *Isidorus Pelusiota* episc. rus. Libris canonicis opponebantur apocryphi. Sententiam sequuntur vulgo deserviam, qua phrasae libri canonici

antiquissimis temporibus libros praedicationi publicae in coenobis Christianis destinatae significasse diceretur, argumentis nitidum idoneis, probe demonstravit *H. Planck* in programme: *insunt nonnulla de significata Canonis in ecclesia antiqua, Göttingae, 1820. 4.*

b) Quanquam de tempore dissentiat, quo collectio librorum canonicorum secundum normam certam fuerit definita, hoc tamen recte affirmatum, de ambitu *totius canonis* *F. T.* circa tempora *Maccabaeorum*, itemque de ambitu *totius canonis* *N. T.* *Sec. IV.* post *C. N.* auctoritate *publica* decretum esse. Cfr. *Semler* *Abhandlungen von freier Unterfuchung des Canon, 4 Theile, Hülls 1771—1775. 8. J. Schmid* *historia antiqua et vindictio canonis sacri, Lipsiae, 1775. 8. Corrodi* *Verluch einer Beleuchtung der Geschichte des jüdischen und christlichen Bibelsanon, 2 Bändchen, Halle 1792. 8. J. Weber* *Beiträge zur Geschichte des neutestamentlichen Canon, Tübingen 1791. 8. C. Flatt* *über den Canon des Eusebii, im Magazin für christliche Dogmatik etc. 7. St. Vogel* *commentatt. de canone Eusebiano, 3 programmata, Erlangae, 1809—1811. 4.* Vberiorum scriptorum, quae huc pertinent, cognitionem ilagoge historico-criticae in libros *V.* et *N. T.* suppledit.

§. 36.

His igitur libris sacris, propter originem eorum atque indolem nobis cognitam, et auctoritatem normativam atque iudicalem ^{a)}, et perfectionem ^{b)} recte vindicamus, cuius notio uniuersa sufficientiam ^{c)} (s. perfectionem finalem), perspicuitatem ^{d)} efficaciam ^{e)}, integritatem ^{f)} (s. perfectionem materialem) complectitur.

a) Auctoritatem *normatiuam* dicimus eam, quae scripturae sacrae competit, quatenus normam constituit summam, cui et perfectionem nostram, quae ad religionem spectat, et vitae agenda accommodata esse oportet. Auctoritatem habet *iudicalem*, siquidem scriptura sacra sola iure gaudet, et dubitationes et controversias de veritate dogmatum, placitorum, episcopatuum, quae ad doctrinam religionis pertinent, excitas soluendi atque dirimendi. Cfr. *epitome formulas Concordiae* p. 570—572. edit. Reichenb. Loca vero *Jes. c. 8, v. 19. Iq. Jo. c. 12. v. 48. ad Hebr. c. 4, v. 12.* huc non pertinent. Negamus contra Pontifices, patribus ecclesiae Christianae, episcopis Romanis, conciliorum decretis, traditionibus illam competere auctoritatem. Cfr. *Confessio August.* artic. 15. *Apologia Conf. Aug.* artic. 8. artic. 14. p. 295. II. *Articuli Smalcaedd.* artic. 15. et appendix de potestate et primatu Papae.

b) *Perfectio* uniuersa dicitur ea virtus scripturae L qua prorsus conuenit consilio religionis reuelatae.

c) *Sufficientiam* ei tribuimus, quum omnia complectatur, quae Deus reuelatione hominibus inuolucrare voluit. Laudantur loca

Jo. ev. c. 20, v. 31. I. sp. Jo. c. 2, v. 20. Cfr. *Form. Conc.* epitome p. 571. lq.

- d) *Perpicua* est, liquidem ea, quorum cognitio est necessaria, ut religio diuinitus reuelata consilium suum allequatur, accomodate ad omnium ingenia exponit. Non dicimus quatenus loca et quatenus verba singula scripturae sacrae eadem gaudent perpicuitate. Cfr. *J. A. Ernesti* de perpicuitate sacrarum litterarum excursus (in lectionibus eius Academicis in epist. ad Hebraeos ed. *Dindorf.* Lipsiae, 1795. 8.) Haec perpicuitas coniunctissima est *simplicitati* egregiae in narrando et docendo adhibitae.
- e) *Efficax* in eo censitur, quod scriptura sacra (l. potius historia atque doctrina in libris sacris exposita) vim summam exferit ad animos hominum de rebus grauissimis iudicandos, emendandos, tranquillitate inuocandos.
- f) De nozione *integritatis* ad §. 33. diximus.

§. 37.

Primum Theologiae Christianae theoreticae fontem *dicta* continent *probantia*, praecipue noui foederis, i. e. loca scripturae dogmati cuidam illustrando et comprobando idonea, quae vel *κατα φησιν* probant, vel *κατα διανοιαν*^{a)}, et partim caute colligenda sunt atque eligenda, partim absque omni opinione praeeconcepta explicanda: Neque scripta antiqui foederis negligi possunt, necessaria quippe ad ea religionis placita ac decreta, quae in libris N. T. tanquam cognita ponuntur, recte cognoscenda, ad argumenta, quibus Iesus et Apostoli vsi sunt, bene intelligenda, ad omnem docendi et loquendi methodum Iesu Christo eiusque discipulis familiarem probe aestimandam^{b)}.

- a) *Κατα φησιν* probant, quae notionem aliquam aut sententiam ita eloquantur, ut statim perspicue cognoscatur; *κατα διανοιαν* vero, e quibus notio aut sententia (inde illustranda vel comprobanda) ratiocinii ope eruitur. Ceteris praestant *dicta classica*. De his effatit scripturae sacrae, praeter eos, qui *Theologiam biblicam* separatim tractauerunt, hi conferendi sunt: *Zickler* Ausführliche Erklärung der Beweisprüche heiliger Schrift, 4 Theile, Jena, 1763—1765. 8. Abr. *Teller* topice scripturae curriculum I. II. Lipsiae, 1761. 4. (in eiusdem opusculis varii argumenti, Francofurti ad Viadrum, 1780. 8.) (*W. D. Fuhrmann*) exegetisches Handbuch für die bibl. Beweisstellen in der Dogmatik, 1. Theil, Leipzig, 1795. 2 Th. 1. Abtheilung, 1802. 8. *Bauer* dicta classica V. T. sectio I. II. Lipsiae, 1798. 8. Dicta classica V. et N. T. oder die Beweisstellen der Dogmatik im Grundtexte mit lateinischer Uebersetzung, 2 Bände, Leipzig, 1809. 1818. 8.

b) Videmus Iesum quoque et Apostolos librorum V. T. usum facientes dogmaticum.

§. 38.

Notionibus singulis, et propositionibus, ad religionis doctrinam spectantibus, quae in scriptura sacra deprehenduntur, recte eliciendis ^{a)}, comparandis, sibi quae inuicem nectendis et subiiciendis lucratur *articulos fidei* i. e. capita, quibus Theologia Christiana theoretica continetur. In his fidei articulis, siue fontis, unde petantur, siue consilii, quod religio Christiana consequi velit, atque indolis, qua haec religionis doctrina ab aliis differat, ratio habita fuerit, vel ^{b)} puri et mixti distinguuntur, vel fundamentales et non fundamentales ^{c)}, qui partim primarii sunt, partim secundarii.

a) Cf. *Morus* dissert. de formandis notionibus vniuersis in Theologia, itemque de utilitate notionum vniuersarum in Theologia in eius dissertat. theol. p. 239. ff. *Abr. Teller* Wörterbuch des N. T. zur Erklärung der christlichen Lehre, 6. Auflage, Berlin, 1805. 8. *H. Lang* Abhandlungen zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des Tellerischen Wörterbuchs, 4 Theile, Anspach, 1778—85. 8.

b) Articuli dicuntur *puri*, qui e sola scriptura sacra petuntur; *mixti*, quorum aliquam cognitionem ipsa natura et externa et interna (humana) suppeditat.

c) Articuli *fundamentales* saepe dicuntur *capita*, quae ad finem summum religionis Christianae proxime spectant, atque indolem ei propriam (eius *essentiam*) constituunt. Sunt autem articuli *fundamentales* vel *primarii* i. *constitutivi*, i. e. ita comparati, vt, his negandis, finis summus religionis Christianae omnino tollatur. neque indoles ei propria amplius locum habere possit, vel *secundarii* i. *conseruatoris*, i. e. quorum ea est natura, vt absque iis finis summus religionis Christianae eiusque *essentia* minus perspicue elucescat. Articulos non fundamentales appellamus eos, qui fini religionis Christianae summo et indoli, quae ei propria est, nexu tantum cohaerent remotiore. In ipsis N. T. libris interdum praecipua innuitur placitorum quorundam dignitas et grauitas, v. c. *Io. ev. c. 17, v. 3. 1. ep. Io. c. 2, v. 22. 1. ad Timoth. c. 5, v. 16.* atque *Demetrios* commemoratur institutionis et persuasionis Christianae, *1 ep. ad Corinth. c. 3, v. 9—15. ad Romanos c. 15, v. 20.* Olim vulgo (praecedente *Huanto* in libro: *diacrisis* de fundamentali dissensu doctrinae Lutheranae et Calvinianae, editio II. Viteb. 1665. 8.) articuli dicebantur fundamentales, qui, salua salute futura, non possunt negari aut ignorari, non fundamentales, quos, salua salute futura, et ignorare licet et negare. Quae quidem distinguendi ratio nimis arbitraria fuit. Alii has notio-

nos aliter definiunt. Cfr. de hac tota questione (praeter *Hannum* iam laud.) *M. Pfaffii* diss. de fidei Christianae articulis fundamentalibus; Tubingae, 1718. 4. *Zeltneri* diss. cur articuli fidei fundamentales non sint in scripturae L. pressius definiti, Altorfi, 1712. *Crichton* diss. de praecipuis doctrinae Christi capitibus, Francof. ad V. 1771. 4. *A. Crusii* de vitandis fallaciis in quaestionibus super articulis fidei fundamentalibus, Lipsiae, 1754. 4. *A. Ernesti* excursus de paucitate articulorum fidei fundamentalium in eius lectionibus academicis in epist. ad Hebraeos, Lipsiae, 1795. 8. *Reinhardt* dissert. de notione felicitatis humanae ad iudicium de placitis Christianae religionis parum idonea, Viteb. 1782. 8. (in eius opusculis academicis Vol. I.) *Hafnagelli* progr. de vera articulorum fundamentalium finitione, Erlangae, 1783. 4. *W. Schmid* über die Rangordnung der christlichen Religionslehren in promtuarior: *Henke* Magazin u. L. w. 4. B. 3. St. *Kupferi* diss. de ratione constituendi articulos fundamentales religionis Christi. Viteb. 1802. 4.

§. 39.

Quod quidem negotium articulos fidei efformandi ut Theologo probe succedat, necesse est, ea scripturae sacrae, praesertim novi foederis effata, quae ad doctrinam religionis hominibus omnium aetatum ac temporum destinatae, pertinent, ab iis locis, quae proxime ad homines eius aetatis respiciant, qua Iesus et Apostoli docuerint, itemque formam doctrinae ab ipsa doctrina distinguat. ^{a)} Negari omnino non potest, doctores divinos admodum sapienter accommodatione quadam, formali potissimum, usus esse ^{b)}; quanquam limites iustos excedunt, qui adfirmant, Iesum et Apostolos adeo errores quosdam illius temporis ad doctrinam religionis morumque spectantes tanquam persuasionem suam eloquutos esse ^{c)}.

a) Quae vulgo (ut termino technico utamur) *temporalia et localia* dicuntur, partim ad *materiam*, partim ad *formam* pertinent. *Priori* quidem genere ea effata comprehenduntur, ubi ^{a)} vel enuntiationes leguntur historicae, ad doctrinam religionis reuelatam, atque historiam sacram doctrinae coniunctissimam minime pertinentes, ^{β)} vel Iudaei, aliusve homines, quos in libris N. T. loquentes audimus, opiniones proferunt, quae doctrina servatoris divina inpugnant, ^{γ)} vel contra errores et consuetudines pravae illis temporibus proprias disputatur. (Cfr. Conf. August. artic. 28. p. 43. Rechenb.) Ceterum eiusmodi quoque effata temporalia et localia (numero ^γ. indicata) placitis religionis Christianae primariis tanquam fundamento superstructa sunt. *Posterior* et argumenta complectitur, quae

Iesus et Apostoli interdum illorum hominum causa adhibuerunt, et voces atque formulas, illorum maxime desideris inferuientes.

- b) *Accommodatio formalis* in eo cernitur, quod Iesus et Apostoli a) eas voces et formulas (praesertim *proverbiales* et *tropicas*) lubenter usurparunt, quae discipulis eorum atque lectoribus admodum familiares fuerunt, iisque perspicue edocendia et veritati conciliandis optime consuluerunt, v. c. *Matth.* c. 8, v. 11. sq. *Lucae* c. 15, v. 28. sq. c. 16, v. 22. coll. *Matth.* c. 6, v. 20. c. 22, v. 30. β) in iis eligendis, quibus sententiam quandam illustraturi aut comprobaturi erant, rationem praecipuam indolis atque ingenii vel aduersariorum, vel discipulorum habuerunt, v. c. *Matth.* c. 22, v. 51. ff. De quo quidem genere accommodationis Apostolus Paulus ipse loquutus est *epist. ad Galatas* c. 3, v. 15. *ad Romanos* c. 6, v. 19. *Accommodatio materialis* a) *negativa* fuit, quatenus Iesus et Apostoli subinde opinionem quandam praekonceptam silentio transierunt (v. c. *Matth.* c. 14, v. 26.) quaequam aliis locis opinionem vanae consilio, quod consequi voluerunt, sanctissimo aduersantes latius perspicue et grauius impugnantur (v. c. *Matth.* c. 5, v. 20. c. 25. *Io.* c. 9, v. 1—5. c. 6, v. 50 ff. *Act.* c. 17, v. 18. *ad Romanos* c. 3, v. 29. ff. etc.) itemque sapienter curauerunt, ut ii, quos insisterent, sensum sensimque, prouti natura eorum atque indoles ferret, a cognitione veritatis diuinae minus perfecta ad ampliores et perfectiores progredierentur (cuius accommodationis necessitatem et Iesus Christus *Io.* *ev.* c. 16, v. 4. v. 12. et Paulus 1 ep. *ad Corinthios* c. 3, v. 1. 2. agnouit); β) *positiua*, quatenus Iesus et Apostoli interdum aliquid ex concessis disputauerunt, ita tamen, ut opinionem praekonceptam ipsam minime tanquam *sua* persuasionem eloquerentur (v. c. *Matth.* c. 5, v. 23. ff.) itemque, quatenus opinionibus nonnullis et formulis hominum suae aetatis sensus sublimiorem, veritati prorsus conuenientem, substituerunt (v. c. *Matth.* c. 17, v. 20. ff. coll. c. 11. v. 14. *Act.* c. 17. v. 23.)
- c) *Accommodatio materialis hoc sensu dicta* triplici de causa admitti non potest: a) argumenta desideramus, quae probent, Iesum et Apostolos vnquam eiusmodi accommodationis genere vfos esse. Neque enim in ipsa natura et indole placitorum quorundam, quae ad indolem religionis Christianae positiuam pertinent, neque in eo, quod haec vel illa placita Iudaeis ante Christum videntibus haud incognita fuerunt, (quanquam in libris canonicis V. T. non leguntur), vestigia deprehendimus, quae demonstrent, legatos diuinos non potuisse haec placita re vera et serio probare. β) studium veritatis sanctissimum, quod legati diuini erroribus vitisque hominum animo intrepido impugnandis vbique prodiderunt, non permittit, ut eos haec ratione nonnullos saeculi errores ad doctrinam religionis memorum pertinentes probasse censeamus. Cfr. insuper quae ipse de officio sanctissimo veritatem profitendi dixerunt v. c. *ev.* *Matth.* c. 5, v. 37. coll. v. 34. *Io.* c. 18, v. 37. *ad Ephesios* c. 4, v. 25. *ad Coloss.* c. 3, v. 9 ep. *Iacobi* c. 5, v. 12. γ) consilio reuelationis diuinae Christianae, eiusmodi religionis doctrinam patefaciendi, quae hominibus omnium gentium ac

temporum destinata esset, non potuisset recte satisfieri, si legati diuino errores saeculi auctoritate sua comprobassent. — Inter doctores veteres ecclesiae Christianae plures fuerunt, qui legatis diuinis accommodationem (*συνταξασαν*), non modo formalem, sed etiam materialem, eamque late patentem tribuerent. (Cfr. *Clemens Alex.* Stromm. l. 6. p. 802. l. 7. p. 863. *Tertull.* de praescriptt. haeret. c. 24. *Origenes* contra Celsum l. 4. p. 171. sq. *Chrysost.* de sacerdotio l. 1. c. 5. *Hieron.* epist. 89. Lectu dignissima sunt; quae hac de re obseruarunt *A. Beyer* de difficultate iudicii super disputationes veterum ecclesiae doctorum *παρ ὁμονομιαν*, Lipsiae, 1766. 4. *Reinhard* progr. vtrum et quando possint oratores diuini in administrando suo munere demittere se ad vanas hominum opiniones. Viteb. 1782. 4. (in eius opusculis academicis Vol. I.) *Carus* historia antiquior sententiarum ecclesiae graecae de accommodatione Christo inprimis et Apostolis tributa, Lipsiae, 1793. 4. Recentiori aetate de hac accommodatione, materiali potissimum et potius, in utramque partem disputatum est. Defensores accommodationis, quae legatis diuinis vindicatur, hi fuerunt: *Vogel* über Accommodation in f. Aufsätzen theologischen Inhalts, 2. St. Auctor commentationis in promtuario *Henkii*: neues Magazin etc. 2. B. 2. St. *Nachtigal* über Accommodationen in eodem promtuario. 5. B. 1. St. *Behn* über die Lehrart Jesu und seiner Apostel, Lübeck, 1791. 8. *Eckermann* theologische Beyträge 2. B. 2. St. *Van Hemert* über Accommodationen im N. T. (gekronte Preisschrift) aus dem Holländischen übersetzt mit einer Vorrede von *Dethmar*, Dortmund und Leipzig, 1797. 8. *Senff* über die Herablassung Gottes in der christlichen Religion, Halle 1792. 8. Die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 15. Heft, *Kirsten* de accommodatione Jesu et Apostolorum ad errores Iudaeorum, Amstadii, 1816. 4. Alii hanc de accommodatione persuasionem terminis angustioribus circumscribi voluerunt: *Hauff* Bemerkungen über die Lehrart Jesu, 2. Auflage, Offenbach, 1798. 8. *Etusdem* Beitrag zur Untersuchung der Frage: ob und wie weit es einem weisen Manne überhaupt und besonders einem göttlichen Lehrer erlaubt sey, sich zu den Meinungen und Irrthümern anderer herabzulassen? Breslau 1791. 8. *Bang* dissert. qua inquiritur, quatenus Iesus eiusque Apostoli Iesum in tradenda religionis doctrina captui Iudaeorum accommodauerint, in den Prysverhandlungen von het Genootschap tot Verdediging van den christelyken Godsdienst 1789. *Storr* dissert. de sensu historico in eius opusculis academicis Vol. I. *Heringa* über die Lehrart Jesu und seiner Apostel, aus dem Holländischen übersetzt, Offenbach, 1792. 8. *Gess* Briefe über einige theologische Zeitmaterien, Stuttgart, 1797. 8. Magazin für christliche Dogmatik und Moral, fortgesetzt von *Süßkind*, 13. St. *Steudel* über die Haltbarkeit des Glaubens an geschichtliche höhere Offenbarung Gottes, Stuttgart, 1814. 8. p. 64. 114. *Sartorius* drey Abhandlungen über wichtige Gegenstände der exegetischen und systematischen Theologie. Göttingen, 1820. 8. p. 130 ff. De accommodatione formali potissimum, atque de discrimine ipsius doctri-

esse eiusque formae observando cfr. *Zachariae* theologische Erklärung der Herablassung Gottes zu den Menschen, Blünow und Wismar, 1763. 8. *Kell* dissert. de modo quo scriptores christiani in dogmatibus tradendis versantur, Lipsiae, 1780. 4. *Lüderwald* vom Unterschiede der Lehre und Lehrart, Braunshweig, 1781. 8. *Mieh. Weber* diss. de accommodationis Christi didacticae natura, Viteb. 1789. 4. *G. Weise* de more Domini acceptos a magistris iudaicis loquendi ac discendi, modo sapienter emendandis, Viteb. 1793. 4. *G. Winckler* Versuch über Jesus Lehrfähigkeiten und Lehrart, Leipzig, 1797. 8. *Böllauf*: die Lehrart Jesu als vortrefflich und nachahmungswürdig, gezeigt, Hannover, 1817. 8. — Praeterea ad quaestionem de iis, quae localia et temporalia dicuntur, illustrandam cfr. *Reinhard* diss. de locis quibusdam, qui in sermonibus Domini temere putantur communes, Viteb. 1780. 4. (in eius opusculis academicis Vol. I.) *Seysfarth* de locis N. T. communibus rite constituendis, Lipsiae et Dresdae, 1789. 4. 36. *Niasch* 6 programmata de iudicandis morum praeceptis in N. T. a communi omnium hominum ac temporum su assentis, Viteb. 1791—1798. 4. *Henke* Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. 1. B. 2. St. *Seller* progr. vtrum ex Iesu sermonibus in euangelistarum commentariis obviis, quae vnicè vera sint religionis eius dogmata, intelligi possit et diiudicari, debeat, Erlangae, 1796. 4. *Böhme* neue Erklärung des höchst wichtigen Paulinischen Gegensatzes; Buchstabe und Geist, Jena, 1799. 8. *Lang* Abhandlung in *Platz's* Magazin u. s. w. 7. St. 8. St. *Pöschel* und *Rätze* Abhandl. in *Augusti* theolog. Monatschrift, 9. und 12. Heft, 1802. *G. Meyer* Beitrag zur endlichen Entscheidung der Frage: in wie fern haben die Lehren und Vorschriften des N. T. eine blos locale und temporale Bestimmung, und in wie fern sind dieselben von einem allgemeinen stets gültigen Ansehen? (Preischrift) Hannover, 1806. 8.

§. 40.

Consensum articulorum fidei, praesertim fundamentalium, dicimus *analogiam fidei* ^{a)}, eamque ita cognoscimus, vt ex locis scripturae sacrae classicis ea effata, quae minus sint perspicua ac definita, interpretemur ^{b)}.

a) Desumpta est haec formula. ex loco ep. ad *Romanos* c. 12, v. 6. quanquam et h. l. et c. 6, v. 17. alia notio exprimitur.

b) De regula quadam fidei s. veritatis quaerendum esse, iam pridem doctores ecclesiae veteres intellexerunt, quanquam de ratione huius regulae recte constituendae diversimode iudicarunt. Cfr. *Tertull.* de praescript. adv. haeret. c. 12. ff. *Irenaeus* contra haeret. l. 1. c. 22. *Origenes* *περὶ ἀρχῶν* l. 4. c. 1. 12. *Augustinus* de praedestinatione et gratia c. 1. Libri symbolici ecclesiae nostrae recte adfirmant, locis scripturae sacrae maxime perspicuis regulam fidei inesse. *Apologia* Conf. Aug. artic. 3. p. 117. artic. 13. p. 290. edit. Rechenb. — Cfr. de hac §.

Anton disp. de Analogia fidei, Halse, 1726. 4. *Pelss* vom rechtmäßigen Gebrauche und Mißbrauche der Glaubensähnlichkeit, Jena, 1755. 8. *G. Schüss* diss. de regula fidei apud Tertullianum, Jenae, 1781. 4. *Dürr* diss. de antiquissima fidei ac morum regula, Göttingae, 1781. 4. *Sewler* Anmerkungen zu Baumgartens Poetik 3. Th. p. 51. ff.

§. 41.

Placita singula, quae ad articulos fidei pertinent, porro ita tractanda sunt, ut singula ex ipsis libris scripturae sacrae comprobentur, argumentis, quae ex ratione humana depromuntur, ubi fieri possit, insuper additis; nexus, quo cohaerent, atque vis, qua singula gaudeant, et efficacia examinetur; omnia ad enuntiationem quandam summam, quae locum principem teneat^{a)}, reuocentur; doctrina denique biblica cum ecclesiastica comparetur. Ex his omnibus sponte patet, rationis humanae usum, quem^{b)} ipsi libri sacri commendunt, Theologo profecto necessarium esse, siue auctoritatem scripturae sacrae humanam ac diuinam recte examinare, siue loca eius singula bene interpretari, siue notiones vniuersas atque enuntiationes ex libris diuinis eruere, atque systema Theologiae Christianae extruere soluerit. Modo nobis caueamus, ne vel eiusmodi placita repudiemus, quae ratio humana nequeat ex suis ipsius principiis eruere, et si scripturae sacrae plane conueniant, neque rationi humanae contradicant; vel singula omnia argumentis philosophicis comprobari, et luce plenissima collustrari posse censeamus^{c)}.

a) Quisquam in doles religionis Christianae historiae et positum (§. 12. nota e.) non permittit, ut principium Theologiae Christianae proprie ita dicunt (singuli omnibus doctrinae partibus inde deriuandis aptum et idoneum) constituatur; erui tamen potest notio quaedam scilicet enuntiatio summa dirigens, cui singulas omnes doctrinae partes eo aptius liceat adhaerere, quo luculentius pateat, illam Iesu et Apostolis perpetuo usque ante oculos esse obuersatam, ut institutionem eorum atque doctrinam totam gubernaret.

b) Cfr. *Matth.* ev. c. 6, v. 26. ff. *Lucae* c. 10, v. 36. ff. et alia seruatoris effata per multa, quae auditores aliquid meditando cognoscere iubent. I. *epist.* ad *Corinth.* c. 10, v. 15. I. ad *Thessalon.* c. 5, v. 21. His minime contradicunt effata a *Corinth.* c. 10, v. 5. ad *Coloss.* c. 2, v. 8. ad

Ephess. c. 2, v. 5. I ad *Corinthh.* c. 1, v. 17. c. 2, v. 15. Iq. quae haud raro perperam intellecta sunt. De loco 2 *Corinthh.* c. 10, v. 5. cfr. *J. Schultheis* exegetisch-theologische Forschungen, 2. Bandes 2. Stück, Zürich, 1819. 8. p. 307. 330.

c) Antiquissimi ecclesiae Christianae doctores, graeci potissimum (v. c. *Clemens Alex.* Stromm. l. 1. c. 16. l. 4. c. 8. al. vsum rationis in Theologia commendauerunt, Damnari coepit, quum haeretici prodissent, placita illorum, temporum philosophica in vsum suum conuertentes. Argutiae multae et plicita arbitraria Scholasticorum, qui philosophiam Aristotelicam eiusque methodum in Theologia tractanda adhibuerunt, *Lutherum* mouerunt, vt vsum philosophiae improbaret. Cfr. *A. Crusii* disquis. an cum b. *Luthero* recte negari possit, idem verum esse et in philosophia et in theologia, in eius opusculis philosophico-theologicis, Lips. 1750. 8. Eundem tramitem Theologi ecclesiae nostrae fere vsque ad partem posteriorem Saec. 18. ingressi sunt. Postquam philosophia *Wolffii* et *Leibnitzii* in methodum omnem Theologiae tractandae vim suam exferere coeperat, magis magisque intellectum est, rationis humanae vsum non tantum scripturae sacrae recte explicandae causa fieri debere, sed etiam, vt pateat, religionem Christianam nihil continere, quod rationi repugnet, eamque desideria sanctissimi animi humani maxime accommodatam esse. Recentiori aetate vsum rectus rationis humanae haud raro in abusum abiit, vnde factum est, vt nonnulli omnem rationis in Theologia vsum denuo damnarent. Libri de ratione humana in Theologia abhibenda praecipue conferendi: *Wissowattii* religio naturalis, seu de rationis iudicio in controuersis etiam theologicis ac religiosis adhibendo tractatus, Amstelodami, 1635. 12. *Jo. Musaei* libri tres de vlu principiorum rationis et philosophiae in controuersis theologicis, Jenae, 1644. 8. (contra *Vedelii* librum, rationale theologicum, Geneuae, 1628. 8.) *Leibnitzii* discours de la conformité de la foi avec la raison in eius libro: essai de Théodicée, 2 Tom. Amstelod. 1734. 12. (vernacule: *Leibnitzii* Theodicee, übersetzt mit Anmerkungen von *Gottsched*, Hannover und Leipzig, 1744. 8. S. 51—141.) *A. Döderleini* diss. de vlu et abusu rationis humanae in rebus diuinis, Hal. 1759. 4. *J. Meier* Betrachtungen über das Verhältniß der Weltweisheit gegen die Gottesgelahrtheit, Hallo, 1759. 8. *Ehend.* Abhandlungen von der Freiheit, die christliche Religion zu prüfen, in seinen philosophischen Betrachtungen über die christliche Religion 1. St. 1. Abh. *Thalemanni* progr. de vitio res diuinas ingenio humano accommodandi, Lips. 1777. 4. *Leff* vom Gebrauch der Vernunft in der Religion, in f. Schrift: über die Religion, ihre Geschichte, Wahl und Bestätigung, 2. B. *J. A. Ernesti* de libertate ingenii in causa religionis, in eius opusculis theologicis, Lipsiae, 1773. 8. *Töllner* theologische Untersuchungen, 1. B. 1. St. Riga, 1772. 8. *Junge* philosophische und theologische Aufsätze, 1. St. Nürnberg, 1779. 8. *C. Doederleini* oratio de libertate ingenii in religione, in eius opusculis theol. Jenae, 1789. 8.

E

Wieland Gedanken von der Freiheit, über Gegenstände des Glaubens zu philosophiren, Leipzig, 1789. 8. (im 29. B. seiner sämtlichen Werke). *Abicht Specimen de rationis in theologia vi atque virtute*, Lipsiae, 1790. 8. *Paulus von Homert über das Recht und die Verpflichtung zum eigenen Urtheile in der Religion, aus dem Holländischen übersetzt* (eine gekrönte Preischrift), Dortmund, 1798. 8. *Placidus Muth über die wechselseitigen Verhältnisse der Philosophie und Theologie*, Erfurt, 1791. 8. *Olshausenii diss. de via rationis in theologia reuelata*, Hauniae, 1792. 8. *Süßkind Abh. in Flatt's Magazin für christliche Dogmatik und Moral*, 1. und 2. St. *Kant der Streit der Facultäten*, 3. Abschnitt, Königsberg, 1798. 8. *Harding über Vertunft und die Lutherische Kirche, in Beziehung auf die 95 theses des Hr. Archidiac. Harms*, Hamburg, 1818. 8. — *De vera indole et pretio Naturalismi, Rationalismi, Supranaturalismi nostra potissimum aetate multum disputatur. Naturalismus* (qui frequentius *Rationalismus* appellari solet), *sensu theologico*, non philosophico, persuasionem dicimus eorum, qui negant, reuelationem diuinam sensu angustiori dictam vnquam locum habuisse, quanquam concedunt, religionem Christianam, Deo volente et gubernante, verae salutis hominum iuandae causa, traditam esse. Qui hanc persuasionem amplectuntur, alia dogmata religionis Christianae agnoscere nolunt praeter ea, quae ratio humana ex suis ipsius principiis ipsa eruere possit. Religionem naturalem (s. philosophicam) per Iesum et Apostolos sub forma certe adumbratam atque sub sensu vocatam esse dicunt. *Supranaturalismus* (et *Suprationalismus*) originem religionis Christianae ex reuelatione sensu angustiori dicta repetendam statuit, ideoque rationi humanae non permittit, vt ea tantum placita huius doctrinae divinae probet, quae ipsa sponte cognoscere aut diuinare possit; quanquam eum rationis in Theologia vsum, quem supra in §. descripsimus, commendat atque postulat. Quum b. Reinhard in libro egregio: *Geländnisse, meine Predigten und meine Bildung zum Prediger betreffend*, Sulzbach, 1810. 8. p. 95. sqq. ostendisset, Theologum dogmaticum non posse sibi omni ex parte consentire, nisi v. l. Rationalismum, vel Supranaturalismum constanter sequatur; aliam hac de re sententiam S. V. Tzschirner proposuit, in libro: *Briefe, veranlaßt durch Reinhard's Geländnisse u. s. w.* Leipzig, 1811. 8. Epistola enim quinta probare studuit, Theologum, reuelatione, quae sensu angustiori sic dicitur, agnoscenda non inpediri, quo minus ea tantum placita scripturae sacrae tanquam dogmata perpetuo valitura agnoscat, quae principiis rationis humanae nexu necessario cohaereant, si modo concedatur, consilium legationis Christi diuinæ nonnisi huc spectasse, vt religio naturalis confirmaretur, et ecclesia institueretur. Quae quidem sententia posthac aliis Theologis opportunitatem praebuit, hunc *rationalismum supranaturalisticum*, a Tzschirnero commendatum, propterea impugnandi, quod minime vnam eandemque fidei Christianae normam, sed duo diuersa principia sequatur, ac totam hanc quaestionem accuratius examinandi. Eorumque alii *Supranaturalismum* purum defendunt. Cfr. *Fritzsche's über die* (von einem Recensenten in der *Halle'schen Literatursei-*

tung 1811. N. 20. (q. 40) schuldige) Inconsequenz des dogmatischen Systems, zu welchem sich Reinhard bekennt u. l. w. 1811. 8. *Idem* freimüthige Bemerkungen über Consequenz und Inconsequenz in den dogmatischen Systemen Reinhard's und derer, die ihn vertheidigen und wider ihn streiten, 1812. 8. (*contra* libellum: wer ist consequent: Reinhard oder Tzschirner? oder keiner von beiden? vom Prediger *Sachs/e*, (Röhr) 1811. 8.) *Idem* Ehrenrettung des Supernaturalismus u. l. w. Leipzig, 1812. 8. *Leuchte* Kritik der neuesten Untersuchungen über Rationalismus und Offenbarungsglauben, Leipzig, 1813. 8. *Tittmann* über Supranaturalismus, Rationalismus, und Atheismus, Leipzig, 1816. 8. *Commentationes meae* libellae academicis insertae: Denkschrift des höniglichen Seminars der Universität zu Jena v. Jahre 1816. 8. Denkschrift u. l. w. v. 1817. 8. Denkschrift u. l. w. v. 1820. 8. Maluerunt *allt rationalismum* pyrum fieri. Cfr. *auctor anonymus* (Röhr) epistolarum: Briefe über den Rationalismus, Aachen, 1813. 8. *Klein* vertraute Briefe über Christenthum und Protestantismus, Jena, 1817. 8. Praeter Tzschirnerum non desuerunt, qui de discrimine supranaturalismi et rationalismi tollendo cogitarent, essi aliam viam ingrederentur. Cfr. *Kähler* Supernaturalismus und Rationalismus in ihrem gemeinschaftlichen Ursprunge, ihrer Zwietracht und höheren Einheit, Leipzig, 1818. 8. *Klein* Grundlinien des Rationalismus, Leipzig, 1819. 8. Eodem consilio scriptus esse videtur liber *Schirmery* (sermone nimis obscuro vius): Versuch einer wissenschaftlichen Würdigung des Supranaturalismus und Rationalismus, Leipzig, 1818. 8. Quamquam omnes, qui concedunt, doctrinam Christianam esse divinam, (sive rationalismum, sive supranaturalismum sequantur), profecto habent, in quo consentiant; negari tamen non potest, si modo significationem receptam theologicam horum vocabulorum sequamur, vitamque partem ab altera et in ipso cognoscendi principio, et in ambitu eorum, quibus dogmata religionis Christianae perpetuo valitura comprehenduntur, definienda differre. Praeterea ad quaestionem de supranaturalismo et rationalismo illustrandam conferri possunt: *Eggers* über den wörtlichen Werth der Theorien vom Zwecke Jesu, Hannover, 1794. 8. *Henke* Magazin für Religionsphilosophie u. l. w. 2. B. 1. St. 3. B. 1. St. *Eiusdem* Museum für Religionswissenschaften u. l. w. 1. B. 1. St. *Gabler* Journal für anseherliche theologische Literatur, 5. B. 3. St. (1810.) *Schuderoff* neues Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerstandes, 4. Jahrgang, 2. B. 3. St. (1811.) *Meisner* Sendschreiben an Hrn. Superint. Schuderoff u. l. w. Leipzig, 1813. 8. *Palmer* neue theolog. Zeitschrift, 2. St. Gießen, 1816. 8. Alia scripta huc spectantia ad §. 12. nota commemorauimus.

§. 42.

Quum notio princeps, quae vniuersam Iesu Christi et Apostolorum institutionem moderata est, nuntio laetissimo*) regni diuini Deo volente per Iesum Christum insti-

tipendi, hominesque falsos reddituri contineatur, (euangelio^b) sensu angustiori dicto), Theologiam dogmaticam ita tractabimus, ut primum de iis placitis religionis Christianae videmus, quibus doctrina de regno diuino, per Iesum Christum nuntiata atque instituta, adnectitur et superstruitur, deinde hanc de regno diuino doctrinam (i. euangelium sensu angustiori dictum) cognoscamus^c).

a) Audimus et Ioannem baptistam et Seruatorem ipsum, quum palam prodiret, hominibus nuntiantem, animum esse immutandum, quum regnum diuinum (i. coeleste) proxime instet. *Matth. ev. c. 3, v. 1. 2. c. 4, v. 17. Marci ev. c. 1, v. 14. Iq. (coll. Io ev. c. 3, v. 3.)* Quo nexu quatuor quatuor placita a Christo et Apostolis enuntia huius praedicationi regni diuini cohaereant, in singulis Theologiae dogmaticae capitibus pertractandis docebitur. Phrasia *κρησσω το ευαγγελιον της βασιλειας του θεου* saepius ad vniuersum docendum negotium Seruatoris transfertur, v. c. *Matth. ev. c. 4, v. 23. c. 9, 35. Lucae c. 4, v. 43. Iq. c. 8, v. 1.*

b) *ευαγγελιος* in libris N. T. sensu quidem angustiori nuntium laetum regni diuini inquit (v. c. *Matth. ev. c. 4, v. 23. c. 9, v. 35.*) sensu latiori vniuersum complectitur doctrinam Christianam, v. c. 1 ad *Corinth. c. 9, v. 14. ad Ephess. c. 1, v. 13. al.*

c) Haud parum diuersa fuit ratio ordinem et nexum constituendi, quo capita singula Theologiae dogmaticae tractari debeant. Obtinuit enim 1) methodus *Aristotelico-scholastica*, a) *analytica*, qua primum de fine summo Theologiae, deinde de subiecto Theologiae, denique de praesidiis salutis aeternae disseritur (Theologia, Anthropologia, Christologia, β) *synthetica*, haec tria distinguens; principium rerum omnium, praesidia salutis, salutem ipsam aeternam (scopum Theologiae). 2) methodus *foederalis*, i. *oconomica*, ordinem foederum sequuta, quae Deus temporibus diuersis cum hominibus inlit, cfr. *Cocceii* summa doctrinae de foedere et testamentis Dei, Lugd. Batav. 1648. *Herm. Witsii* libri quatuor de oeconomia foederum Dei cum hominibus ed. 2. Ultraiecti ad Rhenum, 1694. 3) methodus *liblico-historica*, ordinem historiae sacrae sequuta, cfr. *Liberii de S. Amore* (i. e. J. Clerici) epistolae theologiae, Irenop. 1679. *Taylor* Entwurf der Schrifttheologie, aus dem Englischen übersetzt von *Hess*, Zürich, 1781. 8. *Ewald* die Religionslehren der Bibel aus dem Standpunkte unserer geistigen Bedürfnisse, 2 Bände, Stuttgart und Tübingen, 1812. 8. 4) methodus *comparatiua*, cuius principium notione amoris hominum erga Deum continetur, auctore *Jacobo Gärden* cfr. *Walch* bibliotheca theologica selecta, Vol. I. p. 680. ff. 5) methodus *demonstratiua mathematica*, ex *Wolffii* praeissimum, Philosophi, scriptis oriunda. Recent

morum Theoporum plerisque methodum adhibuerunt scholasticæ similes, systemati extruendo accommodatam, quamquam hæc in re transitæ admodum diuersos inierunt. — Aliud discrimen, idemque haud exiguum, in *sine primario* cerpitur, quem Theologi ecclesiæ nostræ, libris dogmaticis scribendis, consequi voluerunt (*sine* Rationalismum, *sine* Supernaturalismum sequerentur). 1. *Alti* quippe hoc potissimum egerunt, ut doctrinam scripturas sacras, quantum fieri posset, puram et integram eruerent atque proponerent. *F. Büsching* epitome theologiæ e foliis sacris literis concepnatas; Lemgouise, 1757. 8. *Abb. Teller* Lehrbuch des christlichen Glaubens; Helmstädt, 1764. 6. *Idea fidei fratrum*, oder kurzer Begriff der christlichen Lehre in den evangelischen Brüdergemeinden, von *Spangenberg*; Barby, 1779. 8. *Morus* epitome theologiæ Christi, ed. 4. Lipsi. 1799. 8. *Etudem* commentarius in *scatur* theol. Chr. epitomen, ed. *Hempel*, 2 tomi, Hal. 1797. 8. *Storr* Lehrbuch der christlichen Dogmatik, übersetzt aus dem Lateinischen, mit Beläuterungen und Zusätzen von *Christ. Flatt*; Stuttgart, 1803. 8. 2. Auflage 1. Theil, 1813. 8. *L. Bauer* breuiarius theologiæ: biblicæ, Lipsi. 1803. 8. *Zacharias* biblische Theologie, 4 Theile, Göttingen, 1774. 1775. 8. 5. Theil (von *Kallborch*) 1786. 8. Dritte Auflage der ersten 4 Theile, Göttingen, 1786. 8. *Hufnagel* Handbuch der biblischen Theologie, 2 Theile, Erlangen, 1789. 1791. 8. *Ammon* biblische Theologie, 2. Auflage, 3 Theile; Erlangen, 1801. 1802. 8. *Kaiser* die biblische Theologie, oder *Judaismus* und *Christianismus* nach der grammatisch-historischen Interpretationsmethode u. s. w. 2 Theile, Erlangen, 1813. 1814. 9. *De Wette* biblische Dogmatik alten und neuen Testaments, 2. Auflage, Berlin, 1818. 8. *L. Bauer* Theologie des alten Test. Leipzig, 1796. 8. *Ebend.* Beilagen zur Theologie des A. T. Leipzig, 1801. 8. *Ebend.* biblische Theologie des N. T. 4 Bände, Leipzig, 1800. 1801. 1802. 8. (*Pöhlitz*) Das Urchristenthum, nach dem Geist der sämtlichen neutestamentlichen Schriften entwickelt, 1. Theil; Danzig, 1802. 8. *J. Hartmann* Blicke in den Geist des Urchristenthums; Düsseldorf, 1802. 8. *Leun* Grundriß der neutestamentlichen Christologie, Leipzig, 1804. 8. *Ge. Müller* Vorlesungen vom Glauben der Christen, 2 Th. Winterthur, 1815. 1816. 8. *Chr. Schwarz* die Lehre des Evangelium aus den Urkunden dargestellt, Heidelberg, 1808. 8. *Fr. Kleuker* Johannes, Petrus und Paulus als Christologen betrachtet, Riga, 1785. 8. *W. Meyer* Entwicklung des Paulinischen Lehrbegriffs Athon, 1801. 8. *L. Bauer* reine Auffassung des Urchristenthums in den Paulinischen Briefen, Leipzig, 1803. 8. *Gothauser* Charakter und Theologie des Apostel Paulus, Landshut, 1816. 8. *Erh. Schmidt* duæ dissert. de theologia Ioannis Apostoli, Jenæ, 1801. 4. Ceterum de Theologia biblica vniuersa afr. *Gabler* oratio de iusto discrimine theologiæ biblicæ et dogmaticæ, Altorfii, 1787. 4. *Erh. Schmidt* diss. I. II. de theol. biblica, Jenæ, 1788. 4. *Stein* über den Begriff und die Behandlungsart der biblischen Theologie des N. T. in den Analekten für das Studium der exegetischen und systematischen Theologie, Hildesgog. von *Kell* und *Tschirner*, S. B. 21. St. 2.

Alii doctrinam biblicam ecclesiasticam tractant, *ita tamquam* ve doctrinam biblicam fundamenti loco ponant normamque persuasionis scripturam sacram potius habeant, quam libros symbolicos. Negari vero non potest, plures eorum in explicanda scriptura sacra a doctrina ecclesiastica haud raro pependisse. *Phil. Melancthon* loci communes rerum theologiarum, Viteb. 1521, 8. (et laepius). *Mart. Chemnitz* loci theologici, ed. studio Polye, *Leyfart*, Francof. et Viteb. 1653. forma maxima. *Hutter* loci communes theologici ex sacris litteris diligenter eruti, edit. recent. Francof. ad Moenum, 1661. forma max. *Jo. Gerhard* loci theologici — denuo edidit et variis adnotationibus auxit *Fr. Cotta*, Tübingae, 1-62—1781. Volumina XX. 4. cuius operis index cura *H. Mülleri* dupbus Volumm. prodit, 1788. 89, 4. *Cajov* systema locorum theologiarum, XII Volumm. Viteb. 1655—1677. 4. *Quenstedt* theologia didactico-polemica, II Volumm. (edit. recent.) Lipsiae, 1702. 1715. forma max. *Gul. Bator* compendium theologiae positivae, edit. recentiss. curante *Reusch*, Lips. 1757. 8. *Hollaz* examen theologicum acroasmaticum etc. edit. recent. (auctore *Rom. Teller*) Holm, 1763. 4. *Buddens* institutiones theologiae dogmaticae variis observationibus illustratae, edit. recentiss. Lipsiae, 1741. 4. Recentiores *Franc. Walch* breviarum theologiae dogmaticae, Goetingae, 1756. 8. *Zachariae* doctrinae Christianae institutio, Goetingae, 1773. 8. *Seiler* theologia dogmatico-polemica, ed. 3. Erlangae, 1789. 8. *Hajlmann* compendium theologiae dogmaticae, ed. 3. Goetingae, 1780. 8. *Danov* Theologiae dogmaticae institutio, duo libri, Ienae, 1773. 1776. 8. *Reinhard* Vorlesungen über die Dogmatik, mit literarischen Zusätzen herausg. von *Berger*, Amberg und Sulzbach, 1801. 8. 4. Auflage, mit neuen literarischen Zusätzen von *Schott*, Sulzbach, 1818. 8. *Epitome* theologiae Christianae ex Reinhardi acroasibus academicis descripta, et observationibus aucta (ed. *Hoespner*), edit. II. Lipsiae, 1818. 8. 3. Alii doctrinam exhibent biblicam ecclesiasticam et philosophicam, scripturam quidem sacram normam fidei summam proficientes, sed in ipsa dogmatum singulorum tractatione, haud raro eandem fere auctoritatem normativam modo libris symboliceis, modo principiis philosophicis concedentes. *Keinbeck* Betrachtungen über die in der Augsburgischen Confession enthaltenen und damit verknüpften Wahrheiten, Berlin, 1731—1761. 4 Th. 4. fortgef. von *Canz*, 5. bis 9. Theil, Berlin, 1743—47. dazgleich von *Ahlward* fortgef. 7 Theile, Greifswald, 1742—1748. *Carpov* theologiae revelatae dogmatica, Francof. et Lips. 1737—1749. 3 tomi. Tomus IV (oeconomia salutis N. T.) Rudolft. et Lips. 1765. Tomus I. ed. 2. 1752. *Schubert* compendium theol. dogmat. Helmstedii et Hal. 1760. 8. *Baumgarten* evangelische Glaubenslehre, mit Anmerkungen, Vorrede und Einleitung herausgeg. von *Semler*, Halle, 1759. 60. 4. 3. B. 4. Alii hoc maxime agunt, ut doctrinam ecclesiasticam, libris potissimum symboliceis praecognitis enarrant, *sampse simul* scripturae sacrae atque doctrinae religionis philosophicae alitena systematibus ecclesiarum Christianarum comparant, *G. Walch* in

introductio in libros ecclesiae Luther. symbolicos, Ienae, 1752.
 6. *Boerner* institutiones theologiae symbolicae, Lipsiae, 1751, *Henr. Tittmann* institutio symbolica ad sententiam ecclesiae, Lipsiae, 1811. 8. *J. Plank* Abriss einer historischen und vergleichenden Darstellung der dogmatischen Systeme unserer verschiedenen christlichen Hauptparteien, 2. Auflage, Göttingen, 1804. 8. *Marheinecke* christliche Symbolik, 1. Abtheilung 3 Bände, Heidelberg, 1810. 1813. 8. *Etsudem* institutiones symbolicae doctrinarum Cathol. Profess. etc. Berol. 1812. 8. *Augusti* System der christlichen Dogmatik nach dem Lehrbegriffe der lutherischen Kirche, Leipzig, 1809. 8. *De Wette* Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche nach den symbolischen Büchern und den älteren Dogmatikern, Berlin, 1816. 8. *Bretschneider* Handbuch der Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche, Leipzig, 1814. 1818. 2 B. 3. *Ebendess.* systematische Entwicklung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe 2. Auflage, Leipzig, 1819. 8. 5. Alii in Theologia dogmatica tractanda *methodum historiam adhibent, vel simpliciter historiam dogmatum Christianorum enarrantes, vel crisi huius vicissitudinis adiungentes.* *Münchscher* Handbuch der christlichen Dogmengeschichte, 4 Bände, Marburg, 1797—1809. 8. (3. Auflage des 1. und 2. B. 1817. 18. 2. Auflage des 3. B. 1818.) *Ebendess.* Lehrbuch der christlichen Dogmengeschichte, Marburg, 1812. 8. *Augusti* Lehrbuch der christl. Dogmengeschichte 2. Ausgabe, Leipzig, 1811. 8. *J. Plank* Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unseres protestantischen Lehrbegriffs, 6 B. Leipzig, 1781—1800. 8. (2. Auflage des 1. 2. 3. B. 1791—1798.) *Beck* commentarii historici decretorum religionis Christianae et formulae Luthericae, Lipsiae, 1801. 8. *Siäudlin* Dogmatik und Dogmengeschichte, Göttingen, 1800. 2 Th. 8. *Ebendess.* Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeschichte, 3. Auflage, Göttingen, 1809. 8. *Ceterorum* Librorum, qui ad historiam dogmatum pertinent recensum vberiore exhibuit *Bretschneider* in libro supra laudato: systematische Entwicklung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe, p. 98. seqq. 6. Alii praesertim *ex principis philosophiae theologiam* Christianam tractauerunt. Hoc genere comprehenduntur a) qui operam singularem posuerunt in *consensu scripturae sacrae et rationis humanae declarando*, tramites diversos ingressi. *J. Meier* philosophische Betrachtungen über die christliche Religion, 8 Stücke, Halle, 1760—1767. 8. *Jerusalem* Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der christlichen Religion, 2 Theile in 4 Stücken, 4. Auflage, Braunschweig, 1774—1779. 8. *Ebendess.* fortgesetzte Betrachtungen u. s. w. Braunschweig, 1792. 8. *F. Jacobi* Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion, Hannover, 1773—1778. 4 Th. 8. *Baumgarten-Crusius* Schrift und Vernunft für denkende Christen, 6 Bändchen, Leipzig, 1795—97. 8. (2. Auflage der ersten 3 B. 1796.) *Seiler* die Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie, Erlangen, 1798. 8. *A. Eberhard* der Geist des Urchristenthums, 3 Theile, Halle, 1807. 1808. 8. *Callissen* christliche Glaubenslehre nach Vernunft und Schrift entworfen,

Altona, 1810. 8. *F. Köppen* Philosophie des Christenthums, 2 Theile, Leipzig, 1813. 1815. 8. Cfr. insuper nonnulli ex iis auctoribus, qui ad §. 19. nota c. laudati sunt. *β*) qui in eo potissimum elaborarunt, *ut indolem et ambitum religionis doctrinae Christianae ex principis philosophicis desintrent atque explicarent.* (In his plures obveniunt, qui formulas quidem biblicas et ecclesiasticas fere omnes retineant, sed haud raro alium sensum his substituunt). *Philosophiam* quandam *popularem* s. *eclecticam* sequuntur: *Bäsedow* Philalesbie, oder neue Ausichten in die Wahrheiten und Religion der Vernunft u. s. w. 2 Th. Altona, 1764. 8. *Ebendess.* Versuch einer freymüthigen Dogmatik, Berlin, 1766. 8. *Fr. Gruner* institutio theologiae dogmaticae libri tres Hal. 1777. 8. *Steinhart* System der reinen Philosophie oder Glückseligkeitslehre des Christenthums, 3. Auflage, Züllichau, 1788. 8. quem plures in pugnaverunt, v. c. *Reinhard* in opusculis acad. Vol. I. cfr. *Layater* und seines Ungenannten Urtheile über Steinbarts System u. s. w. mit Zusätzen von *Semler*, Halle, 1780. 6.) *Venturini* die Religion der Vernunft und des Herzens, Kopenhagen, und Leipzig, 2 Th. 1799. 8. *Abt. Teller* die Religion der Vollkommenen, Berlin, 1792. 8. *Cludius* Uranichten des Christenthums, Altona, 1808. 8. *Philosophiam Kantianam* sequuntur (*praesente potissimum Kantii* libro: die Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft, 2. Ausg. Königsberg, 1794. 8.): *Willh. Schmid* über christliche Religion, deren Beschaffenheit und zweckmäßige Behandlung u. s. w. Jena, 1797. 8. Die Göttlichkeit des Christenthums, so weit sie begriffen werden kann, 2. Anlage, Bremen, 1804. 8. *Christ. Schmitt* die christliche Religionslehre, Giessen, 1808. 8. *Ammon* Entwurf einer wissenschaftlich praktischen Theorie, Göttingen, 1797. 8. *Ebendess.* Abhandlungen zur Erläuterung seiner wissenschaftlich-praktischen Theologie, 2 Stücke, Göttingen, 1798. 8. *Systemaus Fichtiani* rationem habuit auctor libri: *Prolegomena zu einer christlichen Religionslehre*, Zerbst, 1801. 8. *Frieslum* sequitur *De Wette* über Religion und Theologie, Berlin, 1815. 8. itemque in prolegomenis libri sui supra laudati: *bibliche Dogmatik* u. s. w. *Eains philosophiae indolem, quae a Schellingio potissimum originem duxit, diuersimode* sequuntur: *Fessler* Ansichten von Religion und Kithenthum, 3 Th. Berlin, 1805. 8. *Horst* das Christenthum in seiner erhabenen Würde, Frankfurt am Mayn, 1812. 8. *Car. Daub* theologumena, Heidelberg, 1806. 8. *Ebendess.* Einleitung in das Studium der christlichen Dogmatik, Heidelberg, 1810. 8. *Christ. Schwarz* Grundriß der kirchlich-protestantischen Dogmatik, Heidelberg, 1816. 8. *Markebrecke* Grundlehre der christlichen Dogmatik, Berlin, 1819. 8. *Möller* spekulative Darstellung des Christenthums, Leipzig, 1819. 8. 7. Alii scriptis suis *doctrinam, quae vulgo biblica et scolastica dicitur, sub examene vocant exegeticum et philosophicum.* Cfr. *F. Bährdt* Eriete über die systematische Theologie, 2. B. Erfurt, 1770. 1771. 8. *Sal. Semler* institutio ad doctrinam Christianam liberakter descendam, Hal. 1774. 8. *Ebendess.* Versuch einer freieren theologischen Lehrart,

Halle, 1777. 8. *Braßberger Versuch über Religion und Dogmatik*, 2 Th. Halle, 1783. 8. *Tieftunk* einzig möglicher Zweck Jesu u. s. w. 2. Auflage, Berlin, 1793. 8. *Ebendess.* Versuch einer Kritik der Religion und aller religiösen Dogmatik, Berlin, 1790. 8. *Ebendess.* Censur des christlich-protestantischen Lehrbegriffs, 3 Th. Berlin, 1791—1795. 8. (1. Th. 2. Auflage, 1796. 8.) *Ebendess.* dilucidationes ad theoreticam religionis partem, 2 tomi, Berolini, 1793. 8. *Ebendess.* die Religion der Mündigen, 2 Th. Berlin, 1800. 8. *Summarische Uebersicht der wichtigsten Religionslehren u. s. w.* 2. Aufl. Braunschweig, 1791. 8. *Stäudlin* Ideen zur Kritik des Systems der christlichen Religion, Göttingen, 1791. 8. *Purgold* Resultat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jesu, 3. Auflage, Leipzig, 1792. 8. *Herder* von Religion, Lehrmeinungen und Gebräuchen, Leipzig, 1798. 8. (fünfter Theil f. christlichen Schriften). *Cannabich* Kritik alter und neuer Lehren der christlichen Kirche, 3. Auflage, Zerbst und Leipzig, 1805. 8. 8. *Alii denique doctrinam biblicam pariter, atque ecclesiasticam, viramque separatim, exponunt, et crisin adiciunt, methodum adhibentes, quae historico-critica dicitur.* Haud parum vero inter se differunt, quod crisin illam, attinget, quum alii rationalium (naturalismum), alii supranaturalismum sequantur. *Christ. Döderlein* institutio theologi Christiani, 2 tomi, edit. VI. nouis curis emendata a *Godofr. Junge*, Norimb. 1797. 8. *Ebendess.* christlicher Religionsunterricht, nach dem Bedürfnissen unserer Zeit, 1—5. Theil, Nürnberg, 1780—1791. fortgesetzt von *Junge*, 6—12. Theil, 1798—1803. (2. Auflage der ersteren 4 Th. 1790—1793.) *Thiefs* fundamenta theologiae Christ. critico-dogmaticae, Lips. 1792. 8. *Eckermann* compendium theologiae christ. ed. 2. Altonae, 1792. *Ebendess.* Handbuch für das systematische Studium der christlichen Glaubenslehre, 4 Theile, Altona, 1801—1803. 8. *Henke* lineamenta institutionum fidei Christianae historico-criticarum, ed. II. Helmstad. 1795. 8. *Ammon* summa theologiae Christianae, ed. III. Lipsiae, 1816. 8. *Wegscheider* institutiones theologiae Christ. dogmaticae, ed. III. Hal. 1819. 8. *Kaiser* monogrammata theologiae Christianae dogmaticae, Erlangae, 1819. 8. — Ceterum fuerunt etiam, qui *dogmaticam practicam et popularem* potissimum tractarent. *Spener* allgemeine Gottesgelahrtheit aller gläubigen Christen, Frankfurt. 1723. 12. *J. Lange* oeconomia salutis euangelica, Hal. 1728. 8. *Godfr. Less* Versuch einer praktischen Dogmatik, 2. Aufl. Göttingen, 1780. 8. *Ebendess.* Handbuch der christlichen Religions-theorie, Göttingen, 1789. 8. *Griesbach* Anleitung zur gelehrten Kenntniß der populären Dogmatik, 4. Ausg. Jena, 1789. 8. *Ernst. Schulze* Entwurf der gemeinnützigen Erkenntnißlehren des Christenthums, 2 Th. Königsberg, 1788. 8. *H. Niemeyer* populäre und praktische Theologie, 5. Aufl. Halle, 1805. 8. *H. Fritsch* Handbuch der praktischen Glaubenslehre der Christen, 1. Th. Magdeburg, 1816. 2 Th. 1. Abtheilung, 1818. 8. 2 Abth. 1819. — *Isagoge* in Theologiam dogmaticam a plurius separatim tractata est. Cfr. praeter *Daubii* librum supra laudatum: Einleitung in das Studium u. l. w. *G. Schlegel* Grundlage der Dogmatik, Leip-

176, 1806. 8. *Ammon* ausführlicher Unterricht in der christlichen Glaubenslehre, 1. B. 1. Hälfte, Nürnberg und Altorf, 1807. 8. *O. Baumgarten-Crusius* Einleitung in das Studium der Dogmatik Leipzig, 1820. 8. — *Ad historiam literariam Theologiae dogmaticae vberius cognoscendam* cfr. *Ammon* in libro modo laud. *Tzschirner* beurtheilende Darstellung der dogmatischen Systeme in diario: Memorabilien für das Studium und die Ausführung des Predigers, 1. B. und 2. St. (Leipzig, 1810. 1811. 8.) *Palmer* historisch-literarische Einleitung in die Dogmatik, in *Palmer's* neuester theologischer Zeitschrift, 1. St. Gießen, 1818. 8. *Bretschneider* in libro laud. systematische Entwicklung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe, p. 70—77. p. 98—102. p. 118—131. p. 142—155.

THEOLOGIAE DOGMATICAE

PARS PRIOR.

PLACITA RELIGIONIS CHRISTIANAE, QVIBVS
DOCTRINA DE REGNO DIVINO, PER IESVM CHRI-
STVM NVNTIATO ATQVE INSTITVTO, ADNECTI-
TVR ET SVPERSTRVITVR,

SECTIO PRIMA.

DOCTRINA DE DEO PATRE, EIVS NATVRA,
ATTRIBVTIS ET OPERIBVS,

§. 43.

Idea Dei, quae in scriptura sacra exprimitur, haec est^{a)}, vt spiritus summus et perfectissimus intelligatur, rationem sui in se ipso habens, pie adorandus, creator, conseruator, gubernator totius rerum vniuersitatis^{b)}.

a) Cfr. v. c. *Genes.* c. 1, v. 1. *Pf.* 46, v. 6. 47, v. 3. 96, v. 5. *Jes.* c. 40, v. 26. c. 42, v. 5. c. 44, v. 24. c. 45, v. 12. 18. c. 66, v. 1. 2. *Jerom.* c. 10, v. 6. *lv.* 10. *ll.* *Amos.* c. 5, v. 8. *sq.* c. 9, v. 5. 6. *Job.* c. 37. *sq.* *Matth.* *ev.* c. 11, v. 25. c. 19, v. 4. *Le.* *ev.* c. 5, v. 26. *Acta.* c. 14, v. 15. c. 17, v. 24. *ad Romanos.* c. 1, v. 19. *L.* c. 11, v. 36. 1 *ad Corinth.* c. 8, v. 6. *ad Hebraeos.* c. 2, v. 10. c. 11, v. 2, 1 *ad Timoth.* c. 6, v. 15. *sq.* *Apocal.* c. 4, v. 11. c. 10, v. 6. c. 14, v. 7. Eadem notio Numinis Supremi biblica in libris symbolicae ecclesiae nostrae exprimitur (praedicate *trinitatis* addito) *Confessio August.* artic. 1. *Apol.* in, *Articuli Smalcaed.* artic. 1. *Catechismus minor* artic. 1. *maior* praec. 1. in.

b) Nomina Dei, quae in scriptura sacra obueniunt: הוה nomen potens cfr. *Daniel.* c. 11, v. 36. יהוה nomen validissimum, יהוה אלהינו , *Genes.* c. 17, v. 1. *Exod.* c. 6, v. 5. יהוה nomen colendum, cuiusque vocabuli numerus pluralis יהוהים , admodum frequenter obuius, qui vulgo pluralis maiestaticus habetur (quanquam non vbique de Numine Supremo adhibetur, cfr. 1 *Regg.* c. 11, v. 33. *Pf.* 97, v. 7. *Exod.* c. 21, v. 6.) יהוהים , o *viresc.* *Genes.* c. 14, v. 18. *ll.* *Pf.* 97.

v. 9. יהוה, quod. locis *Exod.* c. 3. v. 13. sq. c. 6, v. 2—8. praecautibus, Deum in promissis suis constantem et immutabilem significat de vera origine huius vocabuli, quod antiquitus יהוה pronuntiatum esse videtur, dissentiunt interpretes, cfr. *Crispi* comment. I. et II. de vera eaque relativa nominis tetragrammati significatione, Lipsi 1758. 59. 4. *Koppit* progr. de loco *Ex.* 3, 14. in *Pottii* sylloge commentat. theoll. Vol. IV. *Wahbit*, liber. Hahsuec, pen überletzt u. f. w. Neustrelitz, 1798. 8. erster Excurs.) יהוה, forma breuior vocabuli יהוה, in *Septuag.* poetico obuia, v. c. *Pf.* 68. 5. יהוה צבאות, ο κυριος δυναμεων f. εσπαστων, θεος παντοκρατωρ. v. c. 1 *Samuel* c. 17, v. 45. *Deuter.* c. 4, v. 19 יהוה, κυριος, δεσποτης, huiusque vocis numerus pluralis (maiestaticus) *Genes.* c. 16, v. 2. *Pf.* 136, v. 3. *Malach.* c. 1, v. 6. in libris Noui Foederis: ο θεος, θεος ο ζωων, ο κυριος, praesertim ο παντο ο ονομασιος). — De idea Numinis Summi biblica cfr. *Leisner* Diss. de notione quae in prioribus XI *Geneseos* capitibus tribuitur hominibus primis Viteb. 1796. 4. *Abhandlungen von Ruperst* in der Göttingischen Bibliothek von *Schleusner* und *Staudlin*, 2. B. 1. St. 5. St. 6. St. in *Henke's* Magazin für Religionsphilosophie u. f. w. 5. B. 1. St. in *Volthusen's* Bremisch-Verdischem Magazin 2. B. 1. St. *Seiler* progr. Deus an, quod multi contendunt, Domini potissimum forma et nomine se sub oeconomia Mosaiica describi cusaerit? Erlangae, 1796. 4. *Bauer* Beiträge zur Theologie des A. T. Leipzig, 1801. 8. *Eichhorn* Bibliothek der biblischen Literatur 8. B. *Eckermann* theolog. Beyträge 2. B. 1. St. *Scherer* Schriftforscher 2. B. 2. St. und 4. B. De nominibus Dei biblicis cfr. *H. Hottinger* de nominibus Dei orientalibus, in eius dissertat. theoll. philol. Heidelberg, 1660. *Catakert* opera critica Traiecti ad Rhenum, 1698. *Capelli* critica sacra p. 690. ff. *Io. Matani* de Dei nomine iuxta Hebraeos commentarius criticus, Luc. 1767. 4. *Ehrenfried* Lehrbeude, erste Fortsetzung, Frankfurt am Mayn, 1808. 8. Aliorum commentationes supra ad vocem יהוה laudatae sunt.

§. 44.

In literis sacris antiqui foederis persuasio certa de vno Deo vero existente ponitur, ab ipso Deo, creatore hominum et moderatore rerum humanarum, profecta (reuelata, non tantum per naturam et historiam vniuersae spectatam, sed etiam institutis, factisque singularibus, immo extraordinariis, cfr. §. 8.) Proinde Iesus quoque et Apostoli existentiam Numinis Summi non tam argumentis probant, quam possunt (inter Iudaeos potissimum), quanquam scilicet breuiter, sermone ad in-

telligentiam popularem maxime accommodato vs, nexum declarant, quo haec persuasio contemplationi operum Dei, et naturae hominis morali cohaereat^a). Praeterea docent, reuelationem naturae diuinae perfectissimam hominibus per Iesum Christum coniugisse^b).

a) Cfr. *Math. ev.* c. 6, v. 26. II. (coll. *Luce.* c. 12, v. 22. II.) *Math.* q. 10, v. 28. 31. *Actar.* c. 17, v. 22. 28; c. 14, v. 15. 16. 17. *Epist.* ad *Romanos* c. 1, v. 19. sq. (cfr. *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik u. f. w. G. St. c. 2, v. 14. sq. — De nexu necessario, quo persuasio firma de Deo existente naturae hominis, ad *opinionem* perfectam et absolutam tendenti, cohaereat, atque de argumentis, quae dicuntur, existentiae Dei supra ad §. 2. 3. 4. disputauimus.

b) Cfr. *Io. ev.* c. 1, v. 18. c. 12, v. 45. c. 14, v. 9. ad *Coloss.* c. 2, v. 9.

§. 45.

Natura hominis ita comparata est, vt eiusmodi tantum cognitio naturae diuinae locum habere possit, quae imperfecta appareat, symbolica, analogica^a), anthropopathica. His limitibus intelligentiae humanae scriptis etiam hoc tribuendum est, quod, cognitionis nostrae perspicuitatem, quantum fieri potest, innaturi veluti partes singulas perfectionis summae distinguimus, separatim cogitatas (*attributa*^a) Dei). Prodierunt inde, in scholis philosophicis ac theologicis, diuisiones horum Numinis Summi attributerum diuersiffimae^c). Sequamur eam, qua duo distinguuntur genera, alterum, quod attributa *absoluta* (*quiescentia*, *immanentia*), alterum, quod *relatiua* (*operatiua*, *transeuntia*) complectitur^d). Doctrina de attributis diuinis persuasioni sanctissimae tanquam fundamento innititur, qua Deum, scriptura sacra praeeunte, *Spiritum*^e) dicimus *perfectissimum*, naturam infinitam^f) et immensam, alii naturae nulli comparandam, eique *unitatem*^g) tribuimus.

a) Cognitionem nostram rerum diuinarum in hac vita terrestri imperfectam esse, scriptura sacra ipsa pluribus locis declarauit, v. c. 2 *Corinth.* c. 5, v. 7. sq. 1 *Corinth.* c. 13, v. 12. 1 *Io.* c. 3, v. 2. *Symbolicam* dicimus, quatenus naturam Dei immensam atque infinitam cogitationibus nostris et locumque non assequimur, sed inuimus et veluti adumbramus cogi-

tandis et evitandis iis, quae limitibus circumscripta sunt. *Anthropologiam*, quatenus similitudinem sequitur, ab iis desumptam, quae in homine bona sunt et laudabilia. Sub *Anthropopathismo* eam intelligimus cogitationum nostrarum et formularum, quae ad Deum pertinent, indolem haud evitandam, quae aliquid continent, quod perfectioni summae non omnino congruit, sed inbecillitatem redolet humanam. *Symbolicus* est, quando nobis conscius sumus imperfectionis harum cogitationum atque formularum. *Dignitibus* evadit (sive *Anthropomorphismus*), si quis humana illa et imperfecta, quae a nostra Deum cogitandi atque de Deo loquendi ratione seungi nequeunt, Deo re vera tribuit. Neque vero omnes Theologi notiones vocabulorum: *Anthropopathismus*, et *Anthropomorphismus*, eadem ratione distinguunt. Cfr. *Tetens* Abhandl. in *Cramer's* Beiträgen zur Beförderung theologischer und anderer Kenntnisse, 2. Th. 4. Th. *Dooderlein* theol. Bibliothek 1. B. 7. St. *Tieftrunk* progr. de modo Deum cognoscendi, Berolini, 1797. 3. *Idem* Censur des protestantischen Lehrbegriffs. 3. Theil, Vorrede. *Fremling* diss. de Anthropomorphismis, Lund, 1787. 8. *Klügling* über den Anthropomorphismus der Bibel in den Vorstellungen von Gott, Danzig, 1806. 8. *Grotling* Theopantien, über die symbolischen Anschauungen Gottes, Leipzig, 1808. 8. *Böhme* über die Unbegreiflichkeit Gottes in *Tafschirner's* Memorabilien u. s. w. 2. B. 2. St.

- b) *Attributa Dei a praedicatis* (quae darent, quomodo Deus se habeat ad mundum), itemque a *proprietatibus* (characteribus trium in trinitate personarum) distinguuntur. Ad cognoscenda Dei attributa via patet triplex a) *negationis*, qua omnem imperfectionem rerum creaturarum a Deo remouemus, ut *ἀπειροσως*, Pl. 50. β) *eminentiae*, qua iudicamus, bona, quae rebus creatis competunt, eadem Deo infinite tribuenda esse, *κατα ἄνωγιν*, *Jes.* c. 40, v. 15. *II. Matth.* ev. c. 7, v. 11. γ) *causalitatis*, qua colligimus, Numen Summum eiusmodi virtutibus gaudere, quales creatio et conseruatio totius rerum vniuersitatis postulet, *κατα ὕψος*, Pl. 94, v. 9. *II. Act.* c. 17, v. 29. Cfr. *Lang* diss. quantum ratio humana de perfectionibus diuinis cognoscere possit? Lund, 1790. 4. *Scherer's* Schriftforscher 2. St. *Henke* neues Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. 1. B. 1. St.
- c) Distinguuntur a) attributa *negantia*, quae imperfectiones rerum creaturarum a Deo remouent, et *positiua*, quae Deo perfectiones quasdam tribuunt; β) attributa *primitiua*, ex quibus cetera omnia deduci possunt, et *deriuatiua*; γ) *metaphysica*, quae Deo, tanquam substantiae infinitae, modo perfectissimo existenti competunt, et *moralia*, quae Deo tanquam naturae intelligenti et volenti, eidemque perfectissimae tribuuntur. Quae quidem diuisiones variis praesuntur incommotis.
- d) Attributa *quiescentia* dicimus, quorum notiones nullam inuolunt efficaciae Dei cogitationem. (Eadem *absoluta* appellantur, quatenus haec Deo per se spectate tribuimus.) *Operatiua*,

quae non nisi ita cogitare possumus, ut Deo efficaciam quamdam vindicemus. (Eadem dicuntur *relativa*, quum Deo competunt, tanquam creatori, conseruatori, gubernatori totius rerum vniuersitatis.)

- e) Deus est natura *simplex* atque *spiritualis*, i. e. omnis partium compositionis, omnisque materiae experte, partim conscientia, partim intelligendi volendique facultate libera praedita. Quanquam in documentis Hebraeorum antiquissimis multas eiusmodi phrasas deprehendimus, quas Deo aliquam corporis formam et speciem tribuant (*Genes.* c. 1, v. 26. sq. coll. c. 9, v. 6. *Genes.* c. 2, v. 7. c. 3, v. 21. c. 8 v. 21. ci 11, v. 5. al.) neque in libris Haebraeorum serioribus formulas huius generis desideramus (*Jes.* c. 5, v. 26, c. 42, v. 13. *Pf.* 44, v. 24. al.) satis perspicue tamen aliis locis negatur, licere homini aliquam Dei formam effingere, quam adoret, *Deuteron.* c. 4, v. 15. sqq. atque Deo ullam rerum creatarum comparari posse, *Jes.* c. 49, v. 25. c. 46, v. 5. Itemque certum est, verba scriptorum sacrorum de natura Dei loquentium non ubique leniu proprio intelligi posse. Cfr. partim loca *Hoseae* c. 5, v. 12. 14. *Pf.* 35. in. *Jes.* c. 1, v. 2. a), partim effata *Jobi* c. 10, v. 4. c. 5, v. 3. *Pf.* 121, v. 4. Ceterum Deo in libris V. T. aperte eiusmodi actiones et attributa vindicantur, quae Spiritui competant. *Joh.* c. 12, v. 13. *Jerem.* c. 4, v. 28. *Jes.* c. 46, v. 10. Idem patet ex his omnibus, quae in V. T. de laetitate, omnipotentia, sapientia diuina etc. dicuntur. (Notionem perfectam et philosophicam Spiritus, qui omnia materiae, vel subtilioris, plane expertus sit, in libris V. T. propositam esse, ex loco *Pf.* 139, v. 7. non potest demonstrari.) Praecipua vero perspicuitate *Iesus* lo. ev. c. 4, v. 24. (coll. *Luc.* c. 24, v. 39.) naturam Dei spiritualem declarauit. Appellatur *inuisibilis*, ep. ad *Romanos*, c. 1, v. 20. ad *Coloss.* c. 1, v. 15. ad *Hebraeos* c. 11, v. 27. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. c. 6, v. 16. Doctores ecclesiae veteris Alexandrini notionem puram spiritualitatis et simplicitatis Dei praecipuo studio vindicarunt. *Clemens Alex.* Stromm. l. 5. p. 689. *Origenes* πρὸς ἁγγὼν l. 1, c. 1. contra *Cellum* l. 7. p. 349. 357. ed. Spencer. Notionem Dei minus puram tenuerunt *Tertullianus* aduersus *Praxeam* c. 7. *Novatianus* de *Trinit.* c. 6. Parum recte *Epiphanius* et *Gregorius Nazianzenus* Anthropomorphismi acculati sunt. (Cfr. Ioh. *Cantoni* dissertationes duae theologico-criticae de *Tertulliano* et *Epiphanio* etc. Mediol. 1773. 8.) Contra *Audianos* Saec. 4. et Anthropomorphitas *Egyptios* Saec. 5. et alios dogma de spiritualitate et simplicitate Dei a pluribus ecclesiae doctoribus argumentis et biblicis et philosophicis defensum est. *Cyrillus* contra Anthropomorphitas c. 1. Opp. Vol. VI. *Augustinus* de ciuitate Dei l. 11. c. 10. l. 8. c. 6. *Gregorius Nazianz.* Or. 34. Recentiori aetate non omnino defuerunt, qui ad anthropomorphismum dogmaticum procliuus essent; *Foster* *Betrachtungen über die vornehmsten Stücke der natürlichen Religion, aus dem Englischen überleszt*, Leipzig, 1751. 8. *Priestley* über *Materie und Geist*, London, 1777. 8. Ceterum de toto hoc dogmate est. *Hempel* *quinque progr. de Deo inuisibili*,

Lipsiae, 1790. 91. 4. *Morus de Deo Spiritu ad populum intelligentiam accommodatè describendo*, Lipsiae, 1783. 4. (in eius dissertat. theol. et philoſſ. T. I.) Gott als Geist gemeinsalich dargestellt, nach dem Lateinischen des *D. Morus*, mit Anmerkungen und Zusätzen von *Andreae*, 3. Auflage, Jena, 1817. 8.

f) *Idea Dei recta, et scripturae sacrae, et rationi humanae prorsus accommodata notionem continet perfectionis summae.* Ambitum intelligimus atque consensum infinitum virium, virtutum, actionum praestantissimarum, qui in natura Dei locum habet. Proinde Deo *immensitas* L. *infinitas* tribuitur. (Cavendum tamen, ne phrasin, immensitas, ad attributa singula translatum, perperam interpretemur). Effata V. T. permulta maiestatem Dei celebrant (*Pſ.* 104, 1. *Pſ.* 113; *Pſ.* 145.) eumque naturam cellissimam praedicant (*Pſ.* 135, 5. *Pſ.* 145, 3. *Pſ.* 147, 5. *Pſ.* 148, 13.) immensam *Iob.* c. 11; v. 7. II.) Alii naturae nulli comparandam (*Ex.* c. 15, v. 11; *Pſ.* 86, 8—10. *Pſ.* 87, 14. *Pſ.* 89, 7. II. *Pſ.* 113, 5. *Ies.* c. 49, v. 18. 25. c. 46, v. 5. *Ierem.* c. 10, v. 6.) Eodem sensu interdum *עצום*, *עצום*, dicitur. *Pſ.* 22, 4; *Pſ.* 111; 9. *Ies.* c. 6, v. 5. Ex libris novi foederis huc referri debent *Matth.* ev. c. 5, v. 48. c. 19, v. 17. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 15. sq. cfr. *Pflaum* vernunft- und schriftmäßige Abhandlung der Unermesslichkeit Gottes, Anspach, 1754. 4.

g) Dissentiant quidem Philosophi atque Theologi de quaestione, an dogma, quo Deum docemus unicum esse numero (nihil aliud in hoc universo existere, cui hoc nomen recte tribui possit), ex principis rationis humanae *necessario* sequatur. Omnes vero largiuntur, nihil esse, quod rationem humanam de pluribus Diis cogitare iubeat, immo cultum unius Dei desiderii sanctissimis animi humani maxime accommodatum esse. Doctrinae religionis revelatae debemus persuasionem certam de unitate Dei. *Ex libris Moſaics* cfr. *Deuteron.* c. 6, v. 4. c. 4, v. 28. II. v. 35. c. 32, v. 17. II. v. 39. *Exod.* c. 20, v. 3. Quod nonnulli coniecerant, Moſen cultum quidem unius Iehouae, Dei Iudaeorum, auctoritate publica confirmasse, neque vero persuasionem de existentia vera aliorum Deorum negari et impugnari voluisse, (cfr. *Bauer* Beilagen zur Theologie des A. T. p. 49. II. p. 68. II. p. 81. II. *Steger* Abhandl. in *Henkens* Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. 4. B. 1. St.) ex locis *Deuteron.* c. 3, v. 24. c. 32, v. 31. *Iudicc.* c. 6, v. 31. c. 11, v. 25. sq. probari nullo modo potest. Cfr. *de Witte* biblische Dogmatik A. und N. T. p. 73. (edit. II.) Neque effata *Genes.* c. 1 v. 26. c. 3, v. 22. similibus *re reliquias Polytheismi* inesse dixerim: *Ex reliquis libris V. T.* ad unitatem Dei celebrandam pertinere 1. *Regg.* c. 8, v. 60. II. *Pſ.* 86, v. 8—10. *Pſ.* 115, v. 1—8. *Pſ.* 135, 5. II. *Ies.* c. 42, v. 8. c. 43, v. 10. v. 23. sq. c. 44, v. 6. c. 45, v. 5. II. c. 46, v. 9. *Ierem.* c. 2, v. 11. II. v. 26. II. Denique ex libris *Novi Foederis* cfr. *Io. ev.* c. 5, v. 44. c. 17, v. 5. *Matth.* ev. c. 4, v. 10. 1 ad *Corinth.* c. 8, v. 4—6. ad *Ephess.* c. 4, v. 6. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 5. c. 6, v. 16: ad

Romanos c. 8, v. 29. Iacobi c. 2, v. 19. 1 Ioannis c. 5, v. 20. Quae quidem veritas Dei in ecclesia Christiana, argumentis et biblicis et philosophicis, strenue defensa est a) contra Polytheistas (Origenes contra Celsum l. 1. p. 18. ed. Spencer. Tertullian. Apolog. c. 17. Athenagoras legat. pro Christo. p. 6. sq. p. 8. sq. Lactantius institut. divv. l. 1. c. 3. c. 5. Athanas. contra gentes opp. Vol. I. p. 41. II.) b) contra fautores dualismi (Tertull. aduersus Marc. l. 1. c. 3. 4. 5. 11. Origenes $\pi\epsilon\pi\iota$ $\alpha\omicron\upsilon\tau\omega\upsilon$ l. 2. c. 4. Gregorius Nyss. sermo contra Manichaeos Vol. III. Opp. Athanasius contra gentes p. 6. Augustinus contra Faustum Manich. Vol. VII. Opp.) 7) contra Tritheitas, de quibus alio loco disputabitur. — Libri de hoc dogmate conferendi; *Hönnings* die Einigkeit Gottes nach verschiedenen Gesichtspunkten geprüft, Altenburg, 1779. 8. *Töllner* Versuch eines neuen strengen Beweises von der Einheit Gottes, in 1. kursen vermischten Aufsätzen, 1. Th. Frankfurt, 1766. 8. *Veitshusen* Arist. ein philosophisches Gespräch über die Einheit Gottes, in *Cramers* Beiträgen zur Beförderung theologischer Kenntnisse, 1778. 2 B. N. 1. coll. N. 2. *Wyttenbach* disp. qua disquiritur: num solius rationis vi et quibus argumentis demonstrari possit, non esse plures vno Deo? accedunt de eodem argumento d. s. fert. IV. Lugd. Bat. 1780. 4. *Paulus* Einheit, Geistigkeit Gottes und Glauben, Lemgo, 1788. 8. *Purmann* Geschichte des Glaubens an einen Gott, Frankfurt, 1795. 8. *Westmann* diss. historiam progressuum ingenii humani ad monotheismum sistens, Upsalae, 1803. 4.

§. 46.

Priori quidem genere attributorum Dei, quae *quiescentis* siue *immanentis* (ab aliis *absoluta*) dicuntur, haec continentur: existentia Dei necessaria, independentia, aeternitas, immutabilitas, omnipraesentia substantialis. *Existentia necessaria* *) Deo tribuenda est, et *independentia*, quatenus suae tantum, neque alius cuiusdam naturae vi et adest et permanet ^{b)} ideoque, quod vitam eius statumque attinet, natura extra ipsam versante nulla indiget ^{c)}.

a) In scholis dogmaticis haec de re etiam voces: aeternitas, et *πανταχού* usurpatae sunt.

b) Cfr. Io. ev. c. 5, v. 26. Aeternitas Dei, locis scripturae sacrae permulta celebrata, notionem existentiae necessariae ponit.

c) Cfr. Acta c. 17, v. 24. sq. Independentia, quae ad substantiam et vitam Dei uniuerse spectatam pertinet, a libertate perfecta efficaciae diuinae distinguenda est.

§. 47.

Aeternum praedicamus Deum^{a)} (sive *inmensum*, *infinitum*, *ratione temporis habitum*), quippe qui neque esse coepit, nec unquam esse desinet^{b)}.

a) Difficultas, quam ratio sentit humana, aeternitatem nominis divini (praesertim existentiam, cuius initium fuit nullum cogitans, inde potissimum oriunda est, quod existentia initio definita animo nostro (qui notionem temporis eiusque singularium partium successione ad ea omnia transfert, quae sunt, aut esse et fieri pergunt) veluti *leries* apparet effectum, cui *causa* deficit ultima. Perpendamus vero, eiusmodi limites ac terminos, quales iam temporis forma, animo humano necessaria, locum *locum* sibiat; ad notionem naturae divinae omnino non esse transferendos. Cfr. *Tiedemann* über die Möglichkeit einer anfangslosen Succession, in den *Hellischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit und Kunst*, 2. Th. N. 2.

b) Cfr. *Genes.* c. 21, v. 33. *Deuteron.* c. 32, v. 40. *Pf.* 99, v. 1—4. *Pf.* 102, v. 26—28. *Ios.* c. 41, v. 4, c. 44, v. 6, c. 48, v. 12. *Iob.* c. 36, v. 26. *Iq.* *Ierem.* c. 10, v. 10. *Habac.* c. 1, v. 12. *Daniel.* c. 12, v. 7. *Io. ev.* c. 17, v. 5, v. 24. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. c. 6, v. 16. ad *Romanos* c. 1, v. 20. v. 23. c. 16, v. 26. 2 *Petri* c. 3, v. 8.

§. 48.

Ex notionem perfectionis Dei summae, existentiae necessariae, independentiae, aeternitatis porro sequitur, in natura Dei determinationem, quibus substantia Dei diuersimode adfici possit, successione locum habere nullum^{a)}, i. e. Deum esse *immutabilem*^{b)}.

a) Distinguiamus hanc virtutem ab immutabilitate voluntatis divinae, s. constantiae.

b) Cfr. *Pf.* 102, v. 27. *Iq.* *Ios.* c. 40, v. 28. *Ep. Iacobi* c. 1, v. 17.

§. 49.

Infinitas Numinis Summi etiam hoc involuit, ut Deo *omnipraesentiam substantialem*^{a)} tribuamus, i. e. Deum, scriptura sacra praecunte, nullis omnino spatii limitibus coërceri, sine, naturam diuinam a nulla rerum creatarum spatio quodam remotam esse iudicemus^{b)}. Cuius attributi divini notio, minus recte constituta, atque aestumata erroribus variis anthropomorphismi dogmatici^{c)}, itemque quaestionibus nonnullis subtilioribus, captum humanum superantibus^{d)}, locum praebuit.

c) Omnipraesentia operatiua ad notionem omnipotentiae pertinet.

b) Quamquam in documentis Hebraeorum antiquissimis haud raro formulas deprehendimus, quae Deum veluti terminis spatii comprehensum describant (v. c. *Genes.* c. 4, v. 14, 16. c. 11, v. 5. ff. c. 16; vi. 15. c. 17; v. 1, 22. c. 18, v. 21.) plura tamen effata in libris serioribus obuia aperte profitentur, Numen diuinum praesentia sua omnia, coelos pariter ac terram, veluti complecti atque impleri: 1 *Regg.* c. 8, v. 27. 2 *Chron.* c. 6, v. 18. *Ies.* c. 66, v. 1. *Clr. Acta* c. 17, v. 24. *Io. ev.* c. 4, v. 21, II. Alia loca Deum celebrant, qui nullis spatii limitibus impediatur, quo minus et omnia cognoscat, et vbi-cunq; voluerit efficaciam suam exferat. *Pf.* 46, 6. *Pf.* 139, 7—12. *Ierem.* c. 23, v. 25. sq. *Amosi* c. 9, v. 2. sq. *Septent.* c. 1, v. 7. *Matth.* ev. c. 6, v. 4. 6.

e) Plures doctorum ecclesiae veterum de omnipraesentia diuina loquentes, substantiam Dei tanquam id infinitum extensam, omnia impletam et complectentem descriperunt. *Clr. Athanasoras* legat. pro Christi. p. 5. p. 14. *Theoph.* ad *Autol.* l. 1. c. 8. *Cypriani* de idolorum vanitate p. 15. *Novatian.* de trinit. c. 2. *Hilarius* tract. in Pl. 118. Fuerunt etiam, qui Deum *τοπος τοσολος* adpellarent; *Theoph.* ad *Autol.* l. 2. c. 3. *Arnob.* adv. gentes l. 4. p. 17. *Novat.* de trinit. c. 25. Alii has formulas non probauerunt. *Clemens Alex.* Stromm. l. 2. p. 431. l. 5. p. 699. *Origenes* contra Celsum l. 6. p. 314. *Augustinus* epist. 57. 187. de diuersis quaestionibus, quaest. 20. — Anthropomorphismum illum enitaturi plures Theologi atque Philosophi summissa adhibuerunt, quae facile ad alios errores ducebant, quum Deum nullibi existere, sua extra mundum versari dicerent. — Theologi ecclesiae nostrae dogmatici hoc potissimum vrgent, vt *omnipraesentia Dei cogitetur essentialis per aeternitatem.*

d) Saeculo 17. in controuersia existit de approximatione substantiae diuinae *Fuerbornium* inter atque *Thumium*, et virtutis eius defensores excitata. — De doctrina hac §. tractata est. *Schlüsing* diss. de omnipraesentia Dei, Goettingae, 1741. 4. *Jac. Baumgarteni* diss. de omnipraesentia Dei, Hal. 1752. 4. *Premlingii* diss. de omnipraesentia diuina, Lundae, 1790. 4. *Ruperti* Abh. in *Henkens* Magazin 6. B. Eines Ungenannten: Dis Allgegenwart Gottes, Gotha, 1817. 8. (vbi pantheismus, qui dicitur, rationalis defenditur).

§. 50.

Attributa Dei, quae operatiua (ab aliis relatiua) dicuntur, ad ideam naturae perfectissimae intelligentis, volentis, agentisque pertinent. Ac primum quidem ditteas sacrae²⁾ Deum *omniscium* esse dicunt, i. e. ea scientia gaudere, quae pariter obiectorum cognitionis, atque modi, quo Deus haec omnia noscat, ratione ha-

bita, nullis omnino limitibus circumscribatur. Huius scientiæ diuinæ prædicata varia in scholis Theologorum diuersimode distinguuntur. Etenim, quod *ambitum* eius atinet, scientiam commemorant *generalem* atque *specialem*^{b)}, itemque^{c)} *necessariam* s. *naturalem*, *mediam*^{d)} (s. cognitionem futuri conditionati) denique *liberam*^{e)}, quam partim ad *remiscentiam*, partim ad *visionem*, partim ad *præscientiam*^{f)} referunt. Quod vero *modum* atinet, scientia diuina prædicatur *intuitiua*^{g)}, *simultanea*, *distinctissima*, atque *verissima*.

a) Documenta Hebræorum antiquissima de Deo aliquid cognoscere subinde phrasas adhibent, quæ Anthropomorphismum reholent: v. c. *Genes.* c. 18, v. 20. *Iq.* c. 22, v. 11. *Iq.* Aliæ vero loca docent, facta et fata hominum singulorum Deo accurate esse cognita, v. c. *Genes.* c. 4, v. 9. c. 18, v. 10. et 14, neque enata futura ipsum latere; *Genes.* c. 18, v. 19. Præsertim loca scripturæ V. T. seriorum et N. F. consulenda sunt, ubi scientia Numinis Summi immensa esse, omnia complecti, neque humana cogitatione omnino comprehendi possit dicitur. *Pf.* 147, 5. *Pf.* 139, v. 6, v. 17; *Iq.* *Ies.* c. 40, v. 13, 14, 28. *Iob.* c. 11, v. 7. *II.* c. 12, v. 13. c. 42, v. 1. *Ieqq.* *Daniel.* c. 2, v. 22. 1 *Epist.* *Io.* c. 3, v. 19. *Iq.* ad *Romanos* c. 11, v. 35. ad *Hebræos* c. 4, v. 15.

b) Cfr. *Pf.* 147, v. 4. *Pf.* 139, *Pf.* 10, v. 14, 17. *Pf.* 38, 10. *Pf.* 56, 9. *Pf.* 94, 11. *Ierem.* c. 11, v. 18. *II.* c. 16, v. 17. c. 17, v. 9. *Iq.* c. 23, v. 24. *Iob.* c. 34, v. 21. *Iq.* c. 42, v. 2. 1 *Regum* c. 8, v. 39. *Matth.* ev. c. 6, v. 4, 6, 8, 18. c. 10, v. 30. *Luc.* c. 16, v. 15. *Acta* c. 1, v. 24. 1 ad *Corinth.* c. 4, v. 5. ad *Romanos* c. 8, v. 27. (Cognitio diuina perfectissima rerum humanarum in literis sacris præcipua perspicuitate celebratur).

c) Scientia Dei necessaria s. naturalis dicitur ea, qua sicut ipsius naturam perspicit. Non omnino huc pertinet locus i ad *Corinth.* c. 2, v. 10. *Iq.*

d) Scientia *medta* (s. rerum futuribilium) Deo vindicatur, quatenus ea quoque perspicit, quæ sub hac ve lilla conditione euenire potuissent. Auctor harum formularum præcipuus existit *Ludov. Molina* in libro de concordia providentiæ et gratiæ diuinæ cum libero arbitrio hominis. *Lisab.* 1586. Eundem fere notionem phrasia exprimit: scientia intelligentiæ simplicis. *Chr.* 1 *Samuel.* c. 23, v. 10. *II.* *Pf.* 139, 2. 4. *Ierem.* c. 38, v. 17. *II.* *Ezech.* c. 3, v. 6.

e) *Liberam* appellamus eam Numinis Summi scientiam, quæ ad res præter Deum vere existentes pertinet.

f) Cfr. *Ierem.* c. 1, v. 5. *Ies.* c. 41, v. 22. *II.* c. 42, v. 8. *Iq.* c. 43, v. 9. *II.* c. 44, v. 6. *II.* c. 45, v. 19. *II.* c. 46, v. 9. *II.*

c. 48, v. 3. ff. *Pf.* 139, 2. 16. *Epist. ad Galatas* c. 3, v. 15. *Io. ev.* c. 16, v. 13. Divina factorum humanorum praescientia, quae ex notione perfecta Numinis Summi, pluribusque locis scripturae sacrae sequitur (v. c. *Pf.* 139, 1—12. *Ierem.* c. 17, v. 9; 10. *Ies.* c. 41, z. 26. c. 44, v. 8. ad *Romanos* c. 8 v. 27.) minime repugnat libertati voluntatis humanae, cuius nobis in agendo concilium sumus. Perpendamus modo discrimen temporis praeteriti, praesentis, et futuri, formam esse humanam, neque in Spiritum cadere perfectissimum, cuius scientia omnia simul eadem perspicuitate complectatur. Cfr. *Schwab* Erörterung der von den Curatoren des Stolpeischen Legats zu Leyden für das Jahr 1787 vorgelegten Preisaufgabe, aus der Natur Gottes zu beweisen, daß die göttliche Präsciens unfehlbar, und der Freiheit der menschlichen Handlungen nicht entgegen sey, Ulm, 1788. 8. Gedanken über die Harmonie der göttlichen Präsciens mit den freien Entschliessungen und Handlungen der Menschen, Braunschweig, 1784. 8. *L. Reinhold* Beweis aus der Natur Gottes, daß die göttliche Präsciens keinesweges gegen die Freiheit der menschlichen Handlungen streite, Osnabrück, 1791. 8. *Callisen* Beitrag, die Lehre von der Allwissenheit und die Lehre von der menschlichen Freiheit in Harmonie zu bringen, in der theolog. Bibliothek von *Schmid* und *Schwartz*, 8. B.

- g) Numen divinum cognitionem habet *intuitivam*, siquidem res omnes secundum naturam earum internam perspicit (quum nullis spatiis limitibus coarctatur §. 49.); Opponitur ea cognitioni humanae symbolicae. *Simultaneam* propterea dicimus, quod Deo (cuius natura nullis omnino temporis limitibus obnoxia est) omnia perpetuo sunt praesentissima. Scriptura sacra dicit, Deum, quaecumque novit ac decreverit, *ab aeternis inde esse ac decrevisse*. 1. *Corinth.* c. 2, v. 7. ad *Romanos* c. 8, v. 29, c. 11, v. 2. 2. *Peit.* c. 1, v. 20. Quae locis *Pf.* 13, v. 1. *Pf.* 42, v. 10. *Pf.* 44, v. 25. *Ierem. thren.* c. 5, x. 20. de Deo rei cuiusdam hominis obliquo dicuntur, ad modum de Deo loquendi poetico-symbolicum pertinent. Cognitionem Dei *distinctissimam* locus celebrat ep. ad *Hebraeos* c. 4, v. 13. *Verissimam* demique Deo vindicari, permulta docent eorum locorum, quae laudata sunt. Cfr. insuper *Io. ev.* c. 17, v. 17. et effata similia. — Praeterea de hoc dogmate cfr. *Honr. Winkler* progr. an intelligentia recte attribuitur Deo? Lipsiae, 1747. 8. *G. Kästner* einige Vorlesungen, Altenburg, 1768. 8. *Fremlingii* diss. de praescientia divina, Lund. 1768. 4. *Eiusdem* diss. de intelligentia divina, Lund. 1790. 4.

§. 51.

Intelligentiae infinitae, conianctissima est *voluntas* infinita et perfecta. Scriptores sacri et univ. docent, Deo voluntatem competere*, i. e. (vt formulis a natura humana desumptis, sed hac in re necessariis utamur) facultatem appetendi atque auerfandi, et consilia,

placita, decreta Numinis Summi, eademque aeterna et immutabilia commemorant^{b)}).

- a) Cfr. v. c. *Pf.* 115, 5. 135, 6. *Ezech.* c. 53, v. 11. *Ev. Matth.* c. 11, v. 26. ad *Ephess.* c. 1, v. 11. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. 2 *Petri* c. 3, v. 9.
- b) Cfr. v. c. *Pf.* 25, 10. *Pf.* 33, 11. *Pf.* 119, 95. *Ies.* c. 54, v. 8. 9. *Ev. Lucas* c. 7, v. 50. *Acta* c. 2, v. 23, ad *Romanos* c. 8, v. 28. c. 9, v. 11. c. 11, v. 33, ad *Ephess.* c. 1, v. 4. 5. 11. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 9. 1 *Petri* c. 1, v. 20. Distingunt Theologi decreta Dei *absoluta* ab iis, quae *conditionata* appellantur, ad plura scripturae sacrae loca prouocantes huius discriminis ope inter se concilianda, v. c. ad *Romanos* c. 9, v. 19. c. 10, v. 16, ff. *Ev. Marci* c. 16, v. 16. Praeterea scholae dogmaticae diuisiones addunt varias voluntatis diuinae: 1) voluntas Dei *necessaria* s. *naturalis*, amor, quem Deus, natura quippe perfectissima, erga se ipsum sentiat necesse est, atque *libera*, amor Dei erga res creatas. 2) voluntas Dei *antecedens*, qua aliquid fieri vult per se inspectum, *Ezech.* c. 33, v. 11. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. 2 *Petri* c. 3, v. 9. et *consequens*, qua aliquid ita vult fieri, vt a conditionibus certis pendeat. *Proverb.* c. 1, v. 24. ff. *Ierem.* c. 5, v. 29. ad *Romanos* c. 11. 3) voluntas Dei *permissens* et *efficiens*. 4) voluntas *efficax* et *non efficax*. 5) voluntas *signi*, decretum, quod Deus se copillis simulat, et *beneplacitum*, quod re vera secum constituit. Quae quidem formulae postremae (pariter atque diuisio 4.) facile ad errores ducunt, neque ad loca *Genes.* c. 22. *Ies.* c. 38, recte prouocatur.

§. 52.

Quum Numen diuinum independentia gaudeat (§. 46.) atque scientia perfecta (§. 50.) porro necesse est, *libertatem summam* voluntati diuinae tribuamus, et *externam* (s. cosmicam), et *internam* (s. moralem), quatenus partim nulla re externa vel ad aliquid agendum cogi, vel prohiberi potest, quo minus perficiat, quaecumque voluerit; partim facultatem habet infinitam, consilia capiendi cogitatis rationibusque perfectissimis accommodata. Sequitur inde *omnipotentia* diuina, facultas infinita, consilia perfectissima propriis viribus et sola voluntate exsequendi, s. perficiendi omnia, quae Spiritui perfectissimo fuerint probata^{a)}). Scriptores sacri Deum omnipotentem saepissime verbis celebrant magnificis^{b)}. Distingunt Theologi potentiam absolutam atque ordinatam, eamque vel absolute vel hypothetice operari^{c)} docent.

- a) Notio omnipotentiae diuinae complectitur omnipraesentiam operatiuam. Cfr. §. 49. nota b.
- b) Scriptores sacri et vniuerso doceant, Deum perficere posse, quaecunque uoluerit, et amplius hanc sententiam illustrant, operibus Dei commemorandis. *Genes.* c. 18, v. 14. *Pf.* 8. *Pf.* 33, 6—10. *Pf.* 77, 14. *Pf.* 90, 3. *Pf.* 104, 31. *II.* *Pf.* 135, 6. *Pf.* 147, 5. *II.* *Iob.* c. 23, v. 13. c. 26, v. 5—14. c. 38, v. 4—13. c. 41. *Ies.* c. 40, v. 12. *II.* c. 43, v. 13. c. 45, v. 9. *Ierem.* c. 27, v. 5. & 32, v. 17. *II.* c. 51, v. 15. *Eu. Matth.* c. 19, v. 26. *Marci* c. 10, v. 27. *Luc.* c. 1, v. 57. c. 18, v. 27. *Io.* c. 10, v. 29. Epistola ad *Eph.* c. 1, v. 4. *II.* c. 3, v. 20. sq. ad *Romanos* c. 4, v. 17. *II.* c. 9, v. 5—24. 1 *Petri* c. 5, v. 6. *Iudas* v. 24. sq. 1 *Timoth.* c. 6, v. 15. ad *Hebraeos* c. 11, v. 3. Eiusmodi phrasae in libris potissimum V. T. obuias, quae Deum tanquam opificem humanum potentissimum describant, vel sermoni Hebraeorum antiquiori omnia sub sensu vocanti, vel orationi poëticas tribuendas esse facile patet.
- c) Omnipotentia diuina dicitur *absoluta*, ubi aliquid sine causis instrumentalibus perficit, *ordinata*, ubi viribus rerum creaturarum utitur. Operatur *absolute*, si effectus conditionibus nullis adnexus est. *hypothetice*, si conditiones locum habent. — Ceterum ad hanc §. cfr. *Fremlingii* diss. de potentia diuina, Lund. 1790. 4. *Töllner* kurse vermischte Aufsätze; 2. Sammlung, N. 1.

§. 53.

Ex notione intelligentiae Dei perfectae, eiusque libertatis internae infinitae (§. 52.), sponte fluit *sanctitas* Dei (s. iustitia interna), attributum, quo voluntatem Numinis Summi intelligentiae eius perfectae perpetuo consentire^{a)}, siue nonnisi in ea, quae bona sint et honesta, ferri dicimus, ita ut etiam alias omnes naturas intelligentia ac voluntate libera praeditas honesta tantum appetere velit, suumque honestatis studium in dies magis perficere^{b)}.

- a) Sanctitas diuina vsus est perpetuus; certamini nulli obnoxius, libertatis moralis perfectissimae.
- b) Notio sanctitatis Dei apud Hebraeos antiquiores, praesertim *puritate* summa naturae diuinae celebranda (remotissimae quippe ab omnibus impuris, profanis, vulgaribus) adumbrata est. Quanquam praedicatum *שׁוֹרֵר* plerumque de Deo *venerando* et adorando dicitur, interdum tamen ita adhibetur, ut etiam *sanctitatem* Numinis Summi innuat, *Leuit.* c. 19, v. 2. *II.* *Iob.* 7, 6, v. 10. Cfr. *Suringar* de diuersis vocum *שׁוֹרֵר*, *שׁוֹרֵר*, et affinium significationibus in scriptura s. Franequ. 1792. *Lese* de vocabulis *שׁוֹרֵר* et *שׁוֹרֵרֵי*, Göttingae, 1791.

4. Aliis phrasibus hoc attributum Dei praedicatur: *Deuterom.* c. 32, v. 4. *Pf.* 5, v. 5. sqq. *Pf.* 11, 7. *Pf.* 15. *Pf.* 33, 5. *Pf.* 50, 16. sqq. *Pf.* 145, 17. Loca classica noui foederis: *Ev. Matth.* c. 5, v. 48. c. 19, v. 17. *Actu.* c. 10, v. 35, ad *Ephesios* c. 4, v. 24. 1 *Petri* c. 1, v. 15. sq. c. 3, v. 12. *Ep. Iacobi* c. 1, v. 13. 17. 1 *Ioannis* c. 1, v. 5. II. c. 5, v. 3.

§. 54.

Sanctitatem diuinam, omniscientiae coniunctissimam, quatenus vim suam in mundo exerit, *iustitiam* appellamus (*externam* ^a), i. e. virtutem, qua Deus naturis intelligendi et volendi facultate gaudentibus leges scribit sanctitati suae conuenientes, easque ita tuetur, vt violationi poenas, obseruationi praemia adnectat. Proinde iustitiam Dei et *legislatoriam* esse dicimus, s. dispositiuam, s. antecedentem, quae naturis liberis leges scribat partim naturales s. necessarias, partim reuelatas atque positivas, s. arbitrarias ^b), et *distributiuam* s. iudiciariam s. consequentem, quae legum scripturarum auctoritatem tuetur, ita vt partim remuneratoria sit, partim punitiva ^c).

a) Antiquissima Genesios documenta Deum describunt legislatorem. *Genes.* c. 2, v. 16, sq. Quamquam leges diuinae, in libris Moisaicis potissimum obuiaae, plerumque ad indolem statumque singularem gentis hebraicae respiciunt, principium tamen summum, ex quo honestas vera hominum prohorum cuiusque aetatis fluat. (*voluntatem Dei sanctam*) his praecipis omnibus tanquam fundamentum subesse videmus, Praecipua perspicuitate vniuersi docetur; Deum ab hominibus veram exigere virtutem, *Pf.* 19, v. 3. II. *Hosae* c. 6, v. 6. — De Deo peccata puniente in *Genesi* c. 3. 4. 6. 18. sq. sermo est, Negari omnino non potest, haud raro in libris V. T. eiusmodi phrasae occurrere, quae Deo punienti cupiditatem quandam et adfectum tribuant, v. c. *Exod.* c. 15, v. 7. c. 20, v. 5. 9. c. 34, v. 7. *Deuterom.* c. 28, v. 63. *Pf.* 7, v. 7. *Pf.* 18, v. 16. al. Neque tamen documenta gratiae diuinae poenam remittentis, differentia mitigantis, desideramus, *Genes.* c. 4, c. 18. *Hosae* c. 11, v. 9. al. Poenae diuinae pariter atque praemia diuina pietatis in libris V. T. plerumque ad vitam exterham referuntur. Discimus vero ex pluribus effatis, non quaeuis euenta laeta, quae homini acciderint, praemia probitatis esse habenda nec mala quaeuis improbitatis poenas, cfr. liber *Iob* et *Pf.* 37, *Pf.* 73. (cfr. ex N. F. *ev. Lucae* c. 13, v. 4. II. *Io.* c. 9, v. 3.) De consilio diuino homines poenis edocendi atque emendandi cfr. *Ies.* c. 28, v. 19. c. 26, v. 9. *Pf.* 50, v. 21. *Ceterum iustitia diuina absque omni partium studio iudi-*

oans laepiffime celebratur, v. c. *Deuteron.* c. 10, v. 17. *Job.* c. 34, v. 10. *fl. Pf.* 7, v. 10. *fl. Pf.* 9, 5. *Pf.* 10, 17. *sq. Pf.* 11. *Pf.* 36, v. 7. *Pf.* 37, v. 37. *sq. Pf.* 145, v. 17. *Malach.* c. 2, v. 17. c. 3, v. 13. *fl.* Spes praestantissima atque certissima, fore, vt efficacia iustitiae diuinae perfectissima in vita altera post mortem expectanda appareat, per doctrinam Iesu stabilita est. Loca classica N. F. quae hanc virtutem Dei celebrant: *Ev. Matth.* c. 5, v. 11, *fl. c.* 6, v. 19. *fl. c.* 11, v. 22. *fl. c.* 18, v. 32, *fl. c.* 25, v. 31. *fl. Lucas* c. 12, v. 47. *fl. Io.* c. 5, v. 22, *fl. ep. ad Romanos* c. 1, v. 18. c. 2, v. 6. *fl. 2 ad Corinth.* c. 5, v. 10. c. 9, v. 6. *ad Galatas* c. 3, v. 12. *ad Ephess.* c. 6, v. 8. *sq. ad Coloss.* c. 3, v. 25. 2 *ad Thessall.* c. 1, v. 10. c. 4, v. 5. 2 *ad Thessall.* c. 1, v. 4. *fl. 1 Petri* c. 3, v. 11. *fl. Ep. Iudae* y. 5, 6. *ad Hebraeos* c. 10, v. 30. c. 12, v. 5. *fl.*

- b) Arbitrariae dicuntur, quatenus a decreto quodam singulari Dei sapientissimè pendent.
- c) Distinguuntur et praemia naturalis atque positius, et poenae, naturales atque positivae, siquidem vel sponte sequuntur ex ipsa natura virtutis aut vitii, vel gubernatione diuina singulari recte factis aut malefactis adhaerent. — Ad illustrandam doctrinam de iustitia diuina cfr. *Fuerlingii* diss. de iustitia diuina et iusta eius idea, Göttingae, 1738. 4. *Kästner* vermischte Schriften, 2 Th. N. 2. *Kronhardtii* diss. de iustitia Dei (praef. *Mich. Weber*). Viteb. 1791. 4. *Henke* neues Magazin u. s. w. 1, B. 1. St. *Zollkoffer* Abhandl. in den Beiträgen zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 6. Heft. (Eines Ungenannten) Kritik des Begriffs von der Gerechtigkeit Gottes, Coburg und Leipzig, 1817. 8. De iustitia Dei legislatoria cfr. *Jo. Aug. Ernesti* vindiciae arbitrii diuini in religione constituenda, Lipsi, 1766. 4. (in eius opusculis theoll.) *G. Tollner* disquis. vtrum Deus ex mero arbitrio potestatem suam legislatariam exerceat, an vero ita, vt humana ratio etiam legum diuinarum perfectionem perspiciat? accedunt de eodem argumento dissert. tres, Lugd. Bat. 1770. 4. *Pistorius* de legibus diuinis non a mero Dei arbitrio proficiscentibus, in commentat. theol. ed. Kuinoel, Ruperti, Velthufen, Vol. 3. *Velthufen* orationes et diss. de legibus diuinis non simpliciter arbitrarüs, in commentationibus theologicis etc, Vol. 3. *Böhme* von der Oberherrlichkeit Gottes in *Tzschirner's* Memorabilien 2. B. 2. St. De iustitia Dei remuneratoria cfr. *Abicht* die Lehre von Belohnung und Strafe, 2 Theile, Erlangen, 1796. 97. 8. cuius sententiam impugnavit *Christ. Platt* in promptuario: *Platt's* Magazin u. s. w. 2. St. *Krüger* Abhandl. in *Schuderoff's* Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerstandes 5. Jahrgang 1, B. 2. St. *Mich. Weber* progr. doctrina Iesu et Apostolorum de decretis Dei solutis ac liberis, bene faciendi hominibus maleue, Viteb. 1812. 4. De iustitia Dei punittua cfr. *G. Töllner* theologische Untersuchungen 2. Th. 1. St. *A. Beyer* Apologie der heiligen Schrift, Halle, 1779. 8. Die Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens u. s. w. 17. St. *Cramer* Beiträge zur Beförderung theologischer Kenntnisse, 4. Th. *Junge* progr. de poenarum diuinarum vi emendatrice, Altorf,

1782. 4. *Eckermann* kleine vermischte Schriften 2, B. N. 2. *Mücke* progr. vindictae diuinæ testem historiam et reuerentiae Numinis lupremi magistram esse, Lips. 1794. 4. *Jo. Aug. Ernesti* de ira Dei excursus in eius lectionibus academicis in epistolam ad Hebraeos, ed. *Dindorf*, Lips. 1795. 8. *Ammon* Abb, im Neuen theol. Journal 4. B. 1794. 6. St. *Van der Wypnpreffe* über die Strafgerechtigkeit Gottes, in den Verhaendelingen van het Genootschap etc. für das Jahr 1798. Amsterdam und Leipsig, 1799. 8. *Koch* dissert. de Deo poenas eas, quae per ipsam naturam et a physico causarum nexu peccata sequi dicuntur, remittente, Tor-gauias, 1802. 4.

§. 55.

Quum porro sanctitas Dei, omnipotentiae coniun-
ctissima, eo conspicua reddatur atque manifesta, quod
Deus rebus creatis vita praeditis tantam felicitatem con-
tingere velit et vere concedat, quanta ipsarum naturae,
sini, atque factis sit accommodata, *benignitatem* quo-
que siue ^{a)} *amorem summum* ei tribuimus (benevolentiam
et beneficentiam). Quam Numinis Summi virtutem, e testi-
moniiis luculentissimis, in tota rerum natura et vita humana
exstantibus ^{b)} aluocentem, scriptores sacri (praesertim eo-
rum, quae hominibus contingunt, beneficiorum ratione
habita) laudibus summis celebrant ^{c)}. Benignitatem di-
uinam, scriptura sacra praecunte ^{d)}, immensam dici-
mus ^{e)}, gratuitam, sapientiae et iustitiae prorsus consen-
tientem ^{f)}. Notio eius vniuersa amorem erga homines,
φιλανθρωπίας ^{g)}, gratiam ^{h)}, *χαρις*, misericordiam ⁱ⁾,
ελεος s. *οικτιρισμο*, indulgentiam ^{k)} s. patientiam, *ανοχη*,
longanimitatem ^{l)} s. clementiam, *μακροθυμια*, lenita-
tem ^{m)}, *ρησφορητα* complectitur. In his vero attributis
commemorandis atque describendis cauendum est, ne
Deo inbecillitatem humanam tribuamus ⁿ⁾.

a) Benignitas Dei amor dicitur, quatenus erga naturas morales
sele exferit,

b) Huic persuasioni mala huius mundi physica et moralia non re-
pugnant, quum multa quidem ex his malis terrestribus homi-
nes ipsos libertate sua a Deo sanctissimo iis concessa abutentes
habeant auctores, alia vero, etsi hominibus absque eorum
culpa eueniant, misime tamen commodis suis, moralibus po-
tissimum careant. Cfr. *Genes.* c. 50, v. 20, ad *Romanos* c.
8, v. 28. 2 ad *Corinth.* c. 12, v. 7. *Iacobi* c. 1, v. 12.

- c) Cfr. *Genes.* c. 1. *Pf.* 55, v. 8. *II. Pf.* 36, 6. *III. Pf.* 103, 8. *II. Pf.* 104. *Pf.* 136, 5. *II. Pf.* 147, 8. *II.* Deum subinde, propter amorem summum, quem genti Hebraeorum praestiterit, in libro *V. T.* *patrem* appellari, nisi ex locis *Malach.* c. 1, v. 6, c. 2, v. 10, ex effatis tamen *Deuterom.* c. 52, v. 6. *Ies.* c. 63, v. 16. *Ierem.* c. 3, v. 19. coll. *Pf.* 103, v. 13. clarescit, *Iesus* vero atque *Apostoli* Deum ubique tanquam patrem totius generis humani, homines omnes, absque ullo gentium discrimine, amore summo complectentem, perspicuitate summa celebrant: *Ev. Matth.* c. 5, v. 45. c. 6, v. 9. *So.* c. 7, v. 9. *II. Lucas* c. 12, v. 6. 24. *Acta* c. 17, v. 25. 1 *ep. ad Timoth.* c. 6, v. 17. 1 *Io.* c. 4, v. 8. 16. *Iacobus* c. 1, v. 17. Praesertim amor Dei praedicatur in eo conspicuus, quod *Iesus*, filius Dei, in terra apparuit. *Io. ev.* c. 1, v. 17. c. 3, v. 16, 1 *Io.* c. 4, v. 9. *II. ad Romanos* c. 5, v. 8. *II. ad Ephess.* c. 2, v. 5. *II. ad Titum* c. 2, v. 11. c. 3, v. 4. *II.*
- d) Immensa est benignitas divina partim ambitus obiectorum, quae benignitas div. complectitur (*Pf.* 145, v. 9. *Pf.* 57, v. 11. *Ev. Matth.* c. 5, v. 45. *Lucas* c. 6, v. 35), partim copiae beneficiorum (*Pf.* 103, v. 11. *ad Ephess.* c. 1, v. 7), partim temporis (*Pf.* 90, v. 1. *Pf.* 103, v. 17. *Ierem.* c. 31, v. 5.) ratione habita.
- e) Cfr. loca *Matth.* et *Lucas* nota d. laudata et *epist.* ad *Romanos* c. 11, v. 35.
- f) Consensus iustitiae, sapientiae, benignitatis divinae facile patet, si modo notiones horum attributorum recte fuerint constitutae. Cfr. *ep.* ad *Romanos* c. 2, v. 4. *sq.*
- g) Cfr. *ep.* ad *Titum* c. 3, v. 4. *sq.*
- h) Vocabulum: *gratia* ad benignitatem divinam propterea transfertur a) quod Deus rerum omnium creaturarum summus est Dominus, β) quod Deus res creatas absque earum merito beneficiis ornat, cfr. *ad Romanos* c. 3, v. 24. c. 11, v. 35; *ad Ephesios* c. 1, v. 4. *II. c.* 2, v. 5. *II. ad Titum* c. 3, v. 4. *II.* γ) quod erga peccatores sese exlerit, venia peccatorum concedenda, *Pf.* 103, 8. *sq.* *ad Ephess.* c. 1, v. 7.
- i) *Misericordiam* appellat benignitatem Dei erga homines adfectos, malis, quibus laborant, mitigandis tollendisue conspicuam *Ierem.* c. 31, v. 20. *Pf.* 25, 6. *Lucas* *ev.* c. 1, v. 78. c. 6, v. 36. praesertim, quatenus propensa est ad veniam iis concedendam, qui poenas peccatorum tolerant, *Pf.* 103, 13. *Ev. Matth.* c. 18, v. 10. *II.*
- k) *Indulgentia* s. *patientia* Deo vindicatur, quum pro amore suo homini peccanti, quantum fieri possit, parcat. *Pf.* 51, 3. *Joel* c. 2, v. 13. *ad Romanos* c. 3, v. 26. c. 9, v. 22.
- l) *Longanimitas* s. *clementia* Dei praedicatur, quatenus poenas peccatorum differt, cfr. *Exod.* c. 34, v. 6.
- m) *Lenitatem* appellant amorem divinum, qui poenas peccatorum mitigat, *Pf.* 89, v. 51. *sqq.* *Pf.* 103, 10. *ad Romanos* c. 2, v. 4. c. 11, v. 22.

a) *Ch. abhäng. Balthay* die göttliche Güte gesehrieben, und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt, mit Zulätzen und Anmerkungen herausgegeben von *A. Eberhard* Leipzig, 1782. 8. *Musfchalle* Kenntniss und Liebe des Schöpfers an der Betrachtung der Geschöpfe, München, 1785. 8. *Lindner* Darstellung der ersten und wichtigsten Hauptlehren des Christenthums, in *Gesmuths* neuer Bibliothek für Pädagogik, May und April, 1808.

§. 56.

Cogitatio Numinis Summi libertatem infinitam habentis, omniscii, sanctissimi porro nos docuit ad notionem constantiae siue immutabilitatis voluntatis diuinae a). *Scriptura sacra docet, Deum consilia sua atque decreta nec missa facere, nec imputare* b).

a) De immutabilitate naturae diuinae, attributo quiescente, supra §. 48. vidimus.

b) Quod Deum subinde decreti cuiusdam aut facti poenituisse dicitur (*Genes.* c. 6, v. 7. *Ierem.* c. 18, v. 8. 10. *Ionae* c. 3, v. 10.) phrasibus tantum anthropopathicis atque symboliis. V. T. tribuendum est, praesentibus aliis locis. *Cfr. Numerr.* c. 23, v. 19. 1. *Samuel* c. 15, v. 29. *Pf.* 33, 21. *Pf.* 119, 89. II. *Malach.* c. 3, v. 6. *Proverb.* c. 19, v. 21. Ex libris N. F. *cfr. ep. ad Romanos* c. 3, v. 4. c. 11, v. 29. ad *Hebraeos* c. 6, v. 17.

§. 57.

Intelligimus item ex §. 50. 53. 56. quo nexu ideae Dei perfectae cohaereat, vt *veracitatem* eius praediceamus, i. e. virtutem, qua, quicquid ipse de sua voluntate atque consiliis hominibus innotescere iubeat, voluntati diuinae immutabili accurate consentiat a). Libri sacri testimonia atque exempla huius rei luculentissima exhibent b).

a) Huic persuasioni non repugnat, quod concedimus, Deum, vbi hominibus aliquid patefieri iubeat, ad inbecillitatem humanam diuersis temporibus et locis diuersimode se demittere.

b) Scriptores sacri veracitatem diuinam a) ad ea pertinere testantur, de quibus Deus homines edoceat. v. c. *Pf.* 119, v. 138. *Io. ev.* c. 3, v. 33, c. 8, v. 26, c. 17, v. 17. ep. ad *Thim.* c. 1, v. 2. β) ad comminationes et promissa Dei, *cfr. Numerr.* c. 23, v. 19. *Pf.* 31, v. 6. *Pf.* 33, 4. *Ies.* c. 40, v. 8. c. 41, v. 22. II. ad *Romanos* c. 3, v. 3. 4. 2 ad *Corinth.* c. 1, v. 18. II. 1 ad *Thessal.* c. 5, v. 24. ad *Hebraeos* c. 4, v. 12, c. 6, v. 18. c. 10, v. 23. 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 16.

§. 58. Intelligentia Dei infinita, eiusque voluntate perfecta continetur *sapientia* Numinis Summi. Docemus quippe, Deum nonnisi eiusmodi consilia capere, et eiusmodi adminicula eligere, quae intelligentiae et voluntati perfectae maxime sint accommodata (optima). Scriptores sacri etiam hanc Dei virtutem saepissime^{a)} celebrant, solentque auctores N. F. praesertim ad illud provocare documentum sapientiae summae ambri conjunctissimae, quod Deus Iesu Christo ad homines legendo edidit^{b)}. Docent praeterea, sapientiam Dei et immensam^{c)} esse, nec mente humana comprehendendi posse, et liberam^{d)}.

a) Vestigia huius doctrinae in libris Hebraeorum antiquissimisprehendimus. Cfr. v. c. *Genes.* c. 1, v. 31. c. 41, v. 38. sq. *Numer.* c. 11, v. 17. Praecipua perspicuitate sapientiae Dei in libris Hebraeorum senioribus celebratur. *Pf.* 104, v. 24. *Job.* c. 12, v. 13. *II. c.* 28, v. 23. *II. Jerom.* c. 10, v. 12. *II. c.* 51, v. 15. *Daniel.* c. 2, v. 20. *II. Prouerb.* c. 3, v. 19. sq. c. 8, v. 22. *II.* vbi personae forma induitur. Consultatur inluper loca librorum apocryphorum *Sirac.* c. 1, c. 16. c. 24. *Baruch.* c. 3, v. 9. *II.* Singulari ratione in *libro Sapientiae* pluribus locis, vt c. 9. c. 10, praesertim vero c. 7, describitur. Cfr. *Bretschneider* Systematische Darstellung der Dogmatik und Moral der apocryphischen Schriften des A. T. t. B. Leipzig, 1805, p. 201, *II.* *Schultheiss* exegetisch-theologische Forschungen, 3. B. 1. St. (que: die Urkunden aller acht Theosophie, Christologie und Mystik, unmittelbar aus den Quellen gesammelt, 1. Th.) Zürich, 1820, 8. *Lücke* Commentar über die Schriften des Evangelisten Johannes, 1. Th. Bonn, 1820, 8, p. 245. *II.* In libris N. F. sapientiae Dei vniuersa praedicatur. *ap. ad Romanos.* c. 11, v. 33, *II.* c. 16, v. 27. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. *Iudas.* v. 25. *Idob.* c. 1, v. 5.

b) Cfr. 1 ad *Corinth.* c. 2, v. 21. *II. c.* 3, v. 19. *II.* ad *Coloss.* c. 2, v. 3. ad *Ephess.* c. 1, v. 8. c. 3, v. 10. c. 5, v. 15.

c) *Ies.* c. 40, v. 28. c. 29, v. 13. sq. *Iob.* c. 11, v. 7. c. 15, v. 8. c. 28, v. 20. *II. Pf.* 92, v. 6.

d) *Ies.* c. 40, v. 13. sq. ad *Romm.* c. 11, v. 33. *II.* Praeterea de hoc dogmate cfr. *J. Jacobi* Betrachtungen über die weisen Absichten Gottes bei den Dingen u. s. w. 4. Th. Hannover, 1765. 66. 8.

§. 59.

Denique, quum natura Numinis Summi attributa omnia perfectissima, vt hucusque docuimus, comple-

etatur, eorumque conscientia gaudeat clarissima atque perpetua, Deum praedicamus^{a)} beatam eiue maiestatem^{b)} tribuimus, atque gloriam^{c)} ambitum intelligentes totam uirtutum Dei perfectissimarum, quatenus partim extra Deum sese exserit. (creatione, conseruatione, gubernatione totius rerum uniuersitatis) partim a naturis creatis intelligentia praeditis agnoscitur et adoratur.

a) Cfr. Pf. 16, v. 11. Pf. 50, v. 8. Iq. Acta c. 17, v. 24. 1 ad Timoth. c. 2, v. 11. c. 6, v. 15.

b) Cfr. Deuteron. c. 7, v. 21. Pf. 19, 21. Pf. 96, 3. 4. Pf. 106, 20. Pf. 113, 4. Ies. c. 6, v. 3. Acta c. 7, v. 2. ad Romanos c. 1, v. 20. 23. ad Ephesios c. 1, v. 12. 14.

c) Cfr. Pf. 29, 1. 2. Pf. 68, 35. Pf. 104, 1. Pf. 113, 4. Eps. c. 42, v. 8. Io. ev. c. 11, v. 4. ad Philipp. c. 2, v. 11. Apocal. c. 4, v. 11. 1 Petri c. 4, v. 11. 16. — Cfr. *Kristian* diss. de beatitudine Dei, Ups. 1788. 4. — Inter Iudaeos seriores, post exilium babilonicum extra Palaestinam uidentes, cognitionis quadam religionis doctrinae atque philosophiae gentium exterarum inbutos, consuetudo obtinuit, attributa Dei non tantum personas forma poetica induendi, sed etiam, sensu dogmatico, tanquam *uotacess* extra Deum uerfantes, ab ipso Deo distinguendi. Cfr. *Eichhorn* Bibliothek der biblischen Literatur, 3. B. 2. St. *Pöltz* pragmatische Uebersicht der Theologie der späteren Juden, Leipzig, 1795. p. 166. Iq. *Kleuker* über die Natur und den Ursprung der Emanationslehre bei den Kabbalisten, Riga, 1786. 8. *Paulus* Commentar zum Ev. Io. 1. Th. Prolegomena. *Bretschneider* systematische Darstellung der Dogmatik und Moral der apocryph. Schriften des A. T. 1. B. S. 194. ff.

§. 60.

Saruna quippe perfectio Numinis Supremi operibus diuinis conspicua redditur. In quibus primum quidem locum *creatio* ipsa obtinet totius rerum uniuersitatis, quam Deo auctori suam debere existentiam literae sacrae et uniuerse^{a)} docent, et ita declarant, ut hoc de singulis generibus^{b)} rerum existentium adfirment. Quo nexu haec persuasio de Deo creatore desideris sanctissimis rationis nostrae totiusque naturae moralis cohaereat, ex iis patet, quae ad §. 2. 3. 4. disputata sunt^{c)}.

a) Cfr. Genes. c. 1. c. 2. in. Pf. 33, 6. Pf. 90, 2. Pf. 102, 26. Pf. 113, 15. Pf. 146, 6. Ierem. c. 10, v. 11. 1. Ies.

c. 45, v. 18, *Iob.* c. 28, v. 24. ff. *Nehem.* c. 9, v. 6, *Acta* c. 4, v. 24, c. 14, v. 15, c. 17, v. 24. ad *Romanos* c. 11, v. 36. ad *Coloss.* c. 1, v. 16, 1 ad *Cortath.* c. 8, v. 6. ad *Hebr.* *racos* c. 3, v. 4, c. 11, v. 3.

b) Cfr. *Pf.* 90, 2. *Pf.* 96, 5. *Pf.* 104, 27. ff. *Pf.* 145, 15. ff. *Iob.* c. 33, v. 4, c. 38, v. 41, c. 10, v. 8. *Hof.* c. 2, v. 21. *Ev. Matth.* c. 5, v. 45, c. 6, v. 26. *Acta* c. 17, v. 25, 29.

c) Cfr. *Fremlingii* diss. de mundo vim diuinam testante, Lundae 1787. 4. *Chr. Schmidt* über den Grund unseres Glaubens an eine göttliche Welterschöpfung, in der Bibliothek der neuesten theologischen Literatur 3. B. 1. St. — Libri symbolici hanc persuasionem sanctissimam breviter professi sunt in symbolo Apost., Symbolo Nicaeno, Confessione August. artic. 1. Articulis Smalcaldd. in. p. 305. edit. Rechenb. Catechismo minori p. 370.

§. 61.

Quodsi creationem mundi⁴⁾ Deo auctori tribuimus, intelligimus eum voluntatis diuinæ actum, quo causa continetur existentiae et substantiarum, quae praeter Deum sunt, omnium, earumque virium, et formae⁵⁾ huius rerum vniuersitatis. Proinde creatio prima siue immediata, quae ad materiam mundi pertinuit, a creatione secunda siue mediata (creatione formae) distinguitur. Quamquam hae formulae non vbique eodem sensu usurpantur⁶⁾.

a) *Mundus* (vniuersitas rerum) tota dicitur compages virium et naturarum, physicarum atque moralium, praeter Deum existentium, quae ad vnum eandemque spectant finem primum.

b) *Forma* mundi coniunctio est certa naturarum et virium, quae praeter Deum existunt, siui cuidam primario accommodata.

c) Alii enim phrasin: *creatio immediata* ad originem virtusque rei referunt, et materiae et formae mundi, sub *mediata* vero eum intelligunt voluntatis diuinæ actum, quo fit, vt iis formis, et indiuiduis, quae praeterierint, alia succedere nunquam desinant. Cfr. plura ex iis effatis, quae ad §. 60. nota b. laudauimus. — Ceterum persuasionem nostram, scripturae sacrae prorsus accommodatam, iis omnibus opponimus, qui vel de aeternitate mundi, eiusus materiae primae cogitent, vel mundum e concursu atomorum fortuito atque coeco dicunt oriundum, vel eum defendunt pantheismum, quo mundus a Deo omnino non distinguitur, vel res creatas e substantia diuina emanasse docent, vel creatorem distinguunt duplicem siue principium duplex rerum omnium. Errores Gnosticorum, Manichaeorum, Priscillianistarum a doctoribus ecclesiae veteris impugnatu sunt. Cfr. *Athanasius* de incarnat. T. I. operum

p. 54. sq. *Basilii* homilia I. et II. in hexaem. *Theodoretus* haeretic. tabb. Operum T. IV. p. 396. *Cyrrillus* Hieros. catech. 9. *Augustinus* Confess. l. 11. c. 4. l. 12. c. 7. de genesi ad litt. l. 7. c. 2.

§. 62.

Deum hanc rerum vniuersitatem ita creasse, vt materia vteretur nulla, quae ante creationem exsistisset, quanquam scriptores sacri non docuerunt subtilitate sermonis philosophici adhibenda, ex nonnullis tamen scripturae diuinae effatis colligendo intelligimus^a). Neque omnino permittit idea Dei creatoris perfecta, vt de eiusmodi materia mundi cogitemus, quae ab aeternis inde fuerit, sua vi existens atque permanens. Patet item, ab illo creationis actu (diuino quippe, nec iis limitibus comprehendendo, qui naturis finitis scripti sunt) temporis formam, quantum cogitatione humana fieri possit, esse remouendam, ita vt in eo acquiescamus, quod mundum Dei effectum appellemus^b), siue causam existentiae huius rerum vniuersitatis Deo contineri dicamus. Ad sermonem vero popularem scripturae sacrae, *religionem* tradentis, necessario pertinuit, vt actum illum diuinum breuiter eiusmodi formulis eloqueretur, quae notioni humanae tempora accommodatae essent, neque quaestionem illam tractaret metaphysicam^c).

a) De origine documentorum Geneleos, quibus fundamentum doctrinae biblicae de creatione mundi continetur, recentiori aetate magna exsistit sententiarum diuersitas. Cfr. *Beck* Comment. de fontibus, vnde sententiae et coniecturae de creatione et prima facie orbis terrarum ducuntur, Lips. 1782. 4. *Eichhorn* Einleitung in das A. T. 2. B. *Ilgen* die Urkunden des Jerusalemitischen Tempelarchivs in ihrer Urgestalt, Halle, 1798. *Vater* Commentar über den Pentateuch, 5. Th. Halle, 1805. *De Wette* Beiträge zur Einleitung in das A. T. 2. Th. Halle, 1807. 8. *Berthold* historisch-kritische Einleitung in sämtliche Schriften des A. und N. T. 3. Th. Erlangen, 1813. 8. p. 836. ff. *Kella* vorurtheilsfreie Würdigung der Mosaischen Schriften, 3. Heft, Freiberg, 1912. 8. Certum est a) eam religionis doctrinam, quam ceteri libri Mosaiici, itemque scripta Hebraeorum sacra contineant, placitis atque sententiis adnecti et superstrui, in libro Geneleos expressis, b) documentis, quae de creatione mundi exponant (praesertim capiti primo) antiquitatem summam esse vindicandam. Dissentiunt itam de indole huius narrationis recte

aestumanda. *Ati* quippe docent, historiam inesse rerum ge-
 starum verissimam, vel ex revelatione immediata profectam,
 vel auctoritate Moïsis, legati divini, confirmatam! *H. Hot-
 tinger* *trios εἰρησεως*, Heidelbergae, 1659. 4. *G. Ro-
 senmüller* Abhandlung über die älteste Geschichte der Er-
 de, Nürnberg, 1782. *Jarusalem* Betrachtungen über die
 vornehmsten Wahrheiten der Religion, 2. Th. 2. B. Die äl-
 testen Urkunden der Hebräer im ersten Buch Moïse überleset
 und erläutert, Stendal, 1788. 8. *Baumgarten-Cruftius*
 Schrift und Vernunft 3. Th. Kritischer Versuch zu einer Er-
 läuterung der Moïsischen Geschichte, Görlitz, 1795. 8.
Erschenbach erläutender Beitrag zu Gablers Urgeschichte,
 Bayreuth, 1795. 8. *Kelber* vernünftige und schriftmäßige
 Gedanken über die Schöpfung und Dauer der Welt, Nürn-
 berg, 1805. 8. *Kelle* vorurtheilsfreie Würdigung der Mo-
 saïschen Schriften, 2. Heft, Freyberg, 1812. 8. *Nec defuso-
 runt*, qui veritatem narrationis capite 1. Geneseos exhibitae ar-
 gumentis physicis illustrarent: *Bergmann* physikalische Be-
 schreibung der Erdkugel, Greifswalde, 1769. 8. *Christ.
 Silberschlag* neue Theorie der Erde, Berlin, 1764. 4.
Justi Geschichte des Erdbodens, Berlin, 1771. 8. *De Eugē*
 Briefe über die Geschichte der Erde und des Menschen, aus
 dem Französischen überleset von *Gehler*, Leipzig, 1781. 82.
 2 B. 8. *Jo. Es. Silberschlag* Geogonie, Berlin, 1780
 — 83. 3 Th. 4. *W. Sack* Geologie, Breslau, 1788. 8. Des-
 selben Anhang zur Geologie, Breslau, 1785. 8. *W. Mater*
 Versuch über die erste Bildung der Erde, 1795. 8. *Ati* vel
 carmen (hymnum, s. allegoriam) vel mythum historicum s.
 philosophicum in hac narratione agnoverunt. Cfr. *Ab. Fel-
 ler* die älteste Theodicee, Jena, 1803. 8. *Paulus* Memo-
 rabilien 4. St. *Dessalben* neues Repertorium für biblische und
 morgenländische Literatur, 2 B. *Pott* Versuch über den
 Schöpfungshymnus, Berlin und Stettin, 1799. 8. *Herdar*
 älteste Urkunde des Menschengeschlechts, 2 Bände 4 Theile,
 Riga, 1774. 1776. 4. (in s. sämtlichen Werken zur Religion
 und Theologie, 5. und 6. Theil, Tübingen, 1806. 8.).
Ebendess. Ideen zur Philosophie und Geschichte der Mench-
 heit. 2. Th. (in s. sämtlichen Werken zur Philosophie und
 Geschichte, 4. Th.) *Ebendess.* Geist der hebräischen Poesie
 1. Th. (in s. sämtlichen Werken zur Religion und Theologie,
 1. Th. Tübingen, 1805.). *Hezel* über die Quellen
 der Moïsischen Urgeschichte, Lemgo, 1780. 8. *G. Hassé*
 Entdeckungen der ältesten Erd- und Menschengeschichte, 2 Th.
 Halle und Leipzig, 1801. 1805. 8. *Eichhorn* Urgeschichte
 mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von *Gabler*,
 2 Th. Altorf und Nürnberg, 1790. 92. 8. *Gabler* neuer
 Versuch über die Moïsaïsche Schöpfungsgeschichte, Altorf und
 Nürnberg, 1795. 8. *H. Heinrichs* comment. de antiquo
 illo documento, quod secundo Geneseos capite existit, Gottin-
 gae, 1790. 8. *Ludw. Schmidt* neue Conjecturen über
 die Schriften des alten Bundes 1. B. 1. St. Düsseldorf, 1794.
 8. Interpretatio allegorica pariter atque mythica dubitationibus
 haud exiguis praeitur, et plura habet, quae pro arbitrio in-
 terpretis ponantur. Difficultates vero, quas plures interpretes

(persuasionem de origine illius narrationis et reuelatione diuina rapenda impugnantem) diuersitati capitis 1. et capitis 2. versus quarto et sequentibus, versus tertio capitis primi (coll. V. 16.) aliisque locis inesse censuerunt, interpretatione recia tolli possunt. Perpendamus insuper, nonnulla omnino phrasibus anthropopathicis sermonis hebraici, quo reuelationes diuinae antiquissimae enuntiatæ fuerint, tribuenda esse, finemque primarium documenti venerandi, quod de creatione exponit, non tam ad quaestiones physicas et astronomicas spectauisse, quam ad doctrinam *sanctam* religionis tradendam de vno Deo vero, auctore totius rerum vniuersitatis potentissimo, sapientissimo, benignissimo. Mundum ex *nihilo* creatum esse (eo sensu, quem supra §. in. declarauimus) verba quidem capitis 1. *Genes.* v. 1. per se spectata neque adfirmant neque negant. Verum, si quis verum primum sequentibus accurate comparauerit, facile patet, eam versus primi interpretationem esse facillimam ac simplicissimam, quæ hinc redeat, vt versus primus eum creatoris actum paucis describere existimetur, quo ipsa *materia* illa, rudis atque indigesta, vnde posthac coeli ac terra euoluerentur, *existere* coepit. — Locus 2. *Maccab.* c. 7, v. 28. ita comparatus est, vt nihil certe appareat, quod interpretem a significatione propria formulae *ex nihilo* discedere iubeat. Verba libri *sapientiae* c. 11, v. 17. commemorant quidem *ἐκ τοῦ ἀνοφθονοῦ*, neque vero hanc *ἐκ τοῦ ἀνοφθονοῦ* inde ab aeternis fuisse docent. Effatum epistolæ *ad Hebraeos* c. 11, v. 3. notitiam creationis ex nihilo prorsus consentit, quum doceat mundum visibilem non existisse ex visibilibus, sed *ἐκ τοῦ ἀνοφθονοῦ*. (Cfr. *David Schütz* der. Brief an die Hebräer, Einleitung, Uebersetzung und Anmerkungen, Breslau, 1818. 8. p. 250. sq.) Ep. ad Romanos c. 4, v. 17. Cfr. ad hanc notam *Koentigsmanni* progr. an mundum ex nihilo creatum tradant literæ sacrae, Slesuici, 1798. 4.

b) Quum notionem temporis eiusque successione (quæ quidem cogitationis nostræ humanæ forma est necessaria, vnde patet, quare doctrina reuelata de Deo creatore non potuerit nisi formulis a notione temporis desumptis proponi) ab illo creationis actu, quantum fieri possit, remoueamus; neque in repugnantiam incidimus, totum rerum vniuersitati existentiam aeternam vindicando, etiam eam a Numine Summo creatam dicamus, neque quaestioni respondere cogimur: cur tandem Deus per totum illud temporis spatium, quod vsque ad creationem mundi elapsum fuerit, extra se nihil voluerit existere? Cui quaestioni nonnulli patrum ecclesiae veterum ita responderunt, vt statuerent, creationem mundi nostri seriem aliorum mundorum infinitam præcessisse. *Clemens Alex.* apud *Photium* biblioth. cod. 109. *Origenes* *περὶ ἀρχῶν* l. 3. c. 5. (Origenem impugnavit *Methodius*, *Photii* bibl. cod. 235. cfr. etiam *Augustinus* Confess. l. 11. c. 10. ff. de ciuitate Dei l. 11. c. 4. ff. l. 12. c. 15, 17.) — Ceterum doctores ecclesiae vet. de creatione mundi ita loquuti sunt, vt pateat, eos creationem ex nihilo agnouisse. *Hermas* in libro: pastor, mand. 1. *Tatianus* or. ad Graecos p. 144. sq. *Irenaeus* contra haeretic. l. 2. c. 10. *Tertull.* Apolog. c. 17. *Athanag.* legat. p. 15.

Sententiam eorum, qui de materia mundi aeterna cogitant, impugnaverunt: *Theophilus* ad Autol. l. 2. c. 5. *Iacantius* in *lit.* div. l. 2. c. 8. *Methodius* (cfr. *Photii bibl. cod.* 236.). *Athanasius* de incarn. p. 54. Opp. T. I. *Basilii* in hexaem. hom. II. *Augustinus* confess. l. 11. c. 4. et alii. *Justinus Martyr.* apol. mai. p. 58. et *Clementis Alex. Strom.* l. 6. p. 813. quanquam de materia mundi cogitauerunt, quae ante creationem exstitisset, minime tamen ab aeternis eam fuisse docuerunt. *Hermogenes* vero (quem *Tertullianus* libro singulari impugnavit) et *Gnostici* aeternitatem materiae mundi asserere conati sunt.

- a) Libri ad hanc §. conferendi: *E. Schüberti* diss. de impossibilitate mundi aeterni, Jenae, 1741. 4. *Laur. M'chèlm* diss. num philosophorum a vera religione auersorum aliquis, mundum ex nihilo creatum esse, docuerit? in editione, quam curauit, libri *Cudworthii*: *Systema intellectuale*. *G. Kästner* über die Lehre der Schöpfung aus Nichts, Göttingen, 1770. 4. *Iselin* tempe Heluetica Vol. IV. *Küster* die Beschäftigung Gottes in seiner idealen Welt, Magdeburg, 1785. 8. *Heydenreich* progr. num ratio humana sua vi et sponte contingere possit creationem ex nihilo? Lips. 1790. 4. *Eiusdem* Betrachtungen über die Philosophie der natürlichen Religion, 2. B. *Ziegler* Kritik über den Artikel von der Schöpfung in *Henkens Magazin* u. s. w. 2. B. 1. St. Nachtrag 6. B. 2. St.

§. 63.

Modum quidem et rationem omnem, qua Deus mundum creauerit, libri sacri V. T. praesertim documenta antiquissima subinde phrasibus describunt anthropothicis^{a)}. Attamen plura effata in scriptis Hebraeorum senioribus obuia creationem mundi simpliciter ad Spiritum, halitum, verbum, vim et sapientiam Dei referunt^{b)}, patetque, in explicandis pluribus locis, quae illud opus diuinum imaginibus depingant^{c)} ad opera humana spectantibus, elocutioni poeticae haud pauca esse tribuenda. Scriptura sacra N. T. haec breuiter tradit, quum Deum simpliciter auctorem omnium existisse perhibeat, atque creationem mundi voluntati tribuat diuinae^{d)}. Ceterum, quum forma temporis naturae animi nostri cogitationumque nostrarum nexu necessario cohaereat, sapientia Dei actum quoque creationis mundi (qui, per se spectatus, ratione ipsius Dei habita, nullis omnino temporis limitibus coercetur) sub forma temporis extra ipsum apparere voluit^{e)}.

- a) Cfr. *Genes.* c. 1, v. 16. *Is.* c. 2, v. 2. 7. 29.
- b) *Pfr* 33, v. 6. 9. *Ierem.* c. 10, v. 12. c. 52, v. 17. *Proverbb.* c. 3, v. 19. c. 8, v. 22. *Il.* Cfr. *Sirac.* c. 1, v. 9. *Sapient.* c. 9. in.
- c) *Pf.* 8, v. 4. 7. *Pf.* 104, *Pf.* 136, v. 5. *Il.* *Iob.* c. 38, v. 4. *Il.* *Ies.* c. 48, v. 13. *Ierem.* c. 27, v. 5.
- d) *Apocal.* c. 4, v. 11. ad *Hebræos* c. 11, 3. (*Ephess.* c. 1, v. 11.).
- e) Quanquam interpretes de eo dissentiunt, utrum, quod *Deus Genes.* c. 2. in. die septimo quiescisse atque hunc diem septimum sacrum haberi voluisse dicitur, itemque commemoratio sex potissimum dierum, quibus Numen Summum creationem totius rerum vniuersitatis absoluerit, ad formam illius documenti antiquissimam ante-Mosaicam pertineat, an Mosen, collectorem documentorum Geneleos antiquissimorum, habeat auctorem; extra omnem tamen dubitationem positum est, creationem mundi in *Genesi* ita describi, vt *successio temporis* locum habuisse dicatur. Inter doctores ecclesie veteres alii sensum literalem historice in *Genesi* exhibitae tenuerunt (v. c. *Theophilus* Antioch. ad *Autolyicum* l. 2, c. 16. *Il.* *Augustinus* de *Genesi* ad litt. l. 4. de ciuitate Dei l. 11, c. 6. *Il.*) alii descriptionem sex dierum atque *Dei* quiescentis formae sermonis tribui voluerunt (*Clemens Alex.* Stromatum l. 6. p. 813. *Origenes* *negi apuv* l. 4. p. 174. *Is.*) Cfr. ad hanc notam *Paulus* *neues Repertorium für biblische und morgenländische Literatur* 2. B. *Gabler* *meuer Versuch über die Mosaische Schöpfungsgeschichte.* Altorf und Nürnberg, 1795. 8. *Ziegler* *Kritik über den Artikel von der Schöpfung* (vid. §. 62. nota c.) *Kelle* in libro §. 62. nota a. laud. *vorurtheilsfreie Würdigung u. s. w.* 2. Heft, p. 150. *Is.*

§. 64.

De fine mundi conditi primario ita disputatum est, vt vel ad solum referretur arbitrium summum, quod *Deus* manifestum reddere voluisset^{a)}, vel ad gloriam *Dei* inde conspiciendam, atque celebrandam^{b)}, vel ad felicitatem naturarum à *Deo* creatarum, cum omnium, tum earum maxime, quae ratione gaudeant^{c)}, vel ad summam naturarum *Deo* similibus perfectionem moralem^{d)}. Quae quidem sententia postrema, quemadmodum sanctitati *Dei* hominumque sensui et indoli morali optime accommodata est, itemque ad causam multorum, quae physica dicimus, malorum intelligendam egregie valet; ita cum sententiis eorum, qui e gloria *Dei* et felicitate naturarum consilium creationis repetunt, si

modo recte intellectae fuerint, hac ratione conciliari potest, ut Deum in hac rerum vniuersitate creanda summam naturarum ipsi similitudinem perfectionem moralem, et felicitatem verissimam, huic perfectioni coniunctam, magis magisque promouendam, siue (quod idem est) virtutes suas eo modo, qui illis appareret dignissimus, declarandas) spectasse dicamus. Ceterum ex ipsa cogitatione Dei, Spiritus perfecti, sponte sequitur, mundum, quem Deus creauerit, optimum esse, i. e. sui suo (perfecto) maxime accommodatum. Confirmatur haec persuasio in ipso Geneseos documento antiquissimo cap. I. declarata, argumentis, quae experientia suppeditat, eo luculentius apparentibus, quo magis nostra eius mundi partis, quam incolimus, cognitio perficitur).

- a) Similiter *Augustinus* statuit in libro quaestionum de diuersis quaest. 28. (quanquam alio loco hac de re aliter loquutus est).
- b) Mundum ea potissimum de causa conditum esse, ut homines opera Dei intueri, Deumque celebrare possint, plures patrum vet. docuerunt. *Lactantius* instit. diu. l. 7. c. 4. 5. *Gregor. Nyss.* orat. catech. c. 5. Cauendum, ne Deo humanam tribuamus honoris cupiditatem. *Locis Ps.* 19. v. 1. ep. ad *Romanos* c. 1. v. 20. non disputatur de hae creationis primario.
- c) Defenditur haec persuasio iis scripturae sacrae effatis, quibus benignitas diuina sapientiae summae coniunctissima celebratur, ex ipsa rerum oeconomia, quam Deus creator instituit, educens, v. c. *Genes.* c. 1, v. 26. ff. *Ps.* 8. *Ps.* 104. *Ps.* 145. *Proverbb.* c. 8, v. 22. ff. *Actorum* c. 14, v. 17. c. 17, v. 24. ff. Cfr. *Chrysostomus* de prouidentia l. 1. Opp. T. IV. *Theodoretus* de prouidentia orat. 2. *Origenes* quoque (*περὶ ἀγορευ* pleribus locis l. 1. 2. 3.) causam creationis ex amore Numinis Summi repetit, quamquam coniecturam defendit singularem.
- d) Voluntatem diuinam hoc exigere, ut homines (per ipsa huius terrae mala et incommoda) magis magisque perficiantur, ad Deo similes euadant, scriptura sacra perspicue docet, v. c. *Matth.* ev. c. 5, v. 48. 2 epist. ad *Corinth.* c. 3, v. 10. c. 4, v. 16. ad *Ephess.* c. 3, v. 16. c. 4, v. 13. ff. etc.
- e) Huc referenda sunt, quae *Augustinus* dixit de ciuitate Dei l. 11. c. 23.
- f) In hac tota quaestione pertractanda limitum, qui cognitioni humanae decretorum Numinis Summi totiusque rerum vniuersitatis scripti sunt, ratio semper habenda est. — Cfr. ad hanc §.

- A. Krug* de fine creationis primario atque ultimo etc. Lipsiæ 1768. 8. *Velthusen* Bemerkungen u. s. w. in *Henke* Magazin u. d. w. 2. B. 1. St. *Rätz* ist Glückseligkeit oder Tugend die Bestimmung des Menschengeschlechts? Leipzig, 1794. 8. *Snell* über den Optimismus, 2. Abhandlung in 3. drei Abhandlungen philosophischen Inhalts, Leipzig, 1796. 8. *Ferd. Hunger* der Sohn der Natur, 2 Theile, Leipzig, 1802. 8. Der rationale Eudämonismus, Leipzig, 1804. 8. De quaestione multum tractata, num mundus, quem Deus creavit, recte dicatur optimus? Cfr. *Leibnitz* Theodicee, aus dem Französl. überleitet von *Gottsched*, 3. Auflage, Hannover, 1765. 8. *Reusch* diss. quo sensu hic mundus sit optimus? Jenæ, 1759. 4. *Daries* Gedanken von der besten Welt, in 3. philosophischen Nebenstunden, 3. Sammlung, Jena, 1751. 8. *Kant* Betrachtungen über den Optimismus, Königsberg, 1759. 8. *Töllner* kurze vermischte Aufsätze, 1. B. 1. und 2. Sammlung. *Villaume* von dem Ursprünge und den Absichten des Uebels, 3. B. Leipzig, 1784. 85. 87. 8. *Werdermann* neuer Versuch zur Theodicee, 3 Th. Leipzig, 1784. 93. 8. *De Mardes* Gottesvertheidigung, 2 Th. Dessau und Leipzig, 1784, 1790. 8. 2. Auflage 1. Th. 1799. 8. *Fest* Versuch über die Vortheile der Leiden, 2 Th. Leipzig, 1787. 8. *Kindervater* skeptische Dialogen über die Vortheile der Leiden, Leipzig, 1788. 8. *Weiskaupt* Apologie des Mißvergnügens, 2. Auflage, 2 Th. Frankfurt und Leipzig, 1796. 8. *Ebendesselben* Geschichte der Vervollkommnung des menschlichen Geschlechts, 1 Th. Frankfurt und Leipzig, 1788. 8. *Zollkoffer* Betrachtungen über das Uebel in der Welt, Leipzig, 1789. 8. *Snell* über das Uebel auf Erden, Frankfurt, 1806. 8. *H. Heydenreich* Philosophie über die Leiden der Menschheit, 3 Theile, Leipzig, 1797. 99. 1808. *Jak. Wagner* Theodicee, Bamberg und Würzburg, 1809. 8. *Benedict* programmata: theodiceæ particula 1—8. Torgaviae et Annabergae, 1810—1818.

§. 65.

Eundem Deum creatorem porro docemur, scriptura sacra^{a)} praeunte, *conseruare* res ab eo creatas, i. e. efficere, vt totius rerum vniuersitatis et materia et forma esse pergat. Quae quidem conseruationis rerum diuinæ cogitatio sponte fluit ex notione creatoris potentissimi et sapientissimi, qui mundum existere voluit, ita vt finem certum sibi propositum haberet. Accurata naturæ rerum contemplatio huic doctrinae illastrandæ egregie inseruit^{b)}. Theologi hunc locum tractantes mentionem fecerunt singularem *concursum*, quem vocant, *diuini*, i. e. conseruationis ad res creatas in agendo iuandas pertinentis, cumque concursum et ge-

neralem esse docuerunt, quo vires ipsae conferantur, quibus res creatae gaudeant, et specialem, qui naturas creatas in ipsis actionibus singulis auxilio iuuet^o).

a) Cfr. *Pf.* 36, 7. *Pf.* 104. *Pf.* 119, 89. ff. *Pf.* 145, 15. *Pf.* 148, 5 sq. *Isrem.* c. 5, v. 24. *Iob.* c. 58, v. 27. *Eccles.* c. 3, v. 14. *Liber sapientiae* c. 1, v. 7. c. 7, v. 27. c. 8, v. 1. c. 11, v. 25. c. 12, v. 1. *Math.* ev. c. 5, v. 45. c. 8, v. 25. ff. c. 30, v. 29. ff. *Acta* c. 14, v. 17. c. 17, v. 25. ff. ad *Hebraeos* c. 1, v. 3. Cura Dei conservantis praecipue ad cultores Dei probos refertur, *Pf.* 35, 14. ff. *Pf.* 91. Obveniunt subinde in locis scripturae sacrae ad hanc doctrinam spectantibus phrasae anthropopathicae atque poeticae, ubi Deo actiones humanae tribuuntur, v. c. *Pf.* 91, v. 4. 9. (coll. v. 11.) sine causae rerum secundae, quarum ope Deus conservat aliquid perficit, praetereunt, v. c. *Pf.* 18, v. 17. ff. *Iob.* c. 36, v. 27. ff. — Dissentiunt de quaestione: vtrum ad conservandam rerum universitatem ea sufficiant, quae Deus in ipsa rerum omnium creatione instituerit? (e sententia Deismi), an conservatio mundi ea indigeat Numinis Summi efficacia, quae vim semper extensam pergat? Posteriorum sententiam scripturae sacrae profus accommodatam esse ex loco *Io.* ev. c. 5, v. 17. aliisque librorum divinatorum formulis et placitis colligimus.

b) Experientia certe docet, a) permulta eorum, quae ad hunc mundum visibilem pertineant, ab antiquissimis inde temporibus, quorum cognitio ad nos pertenerit, conservata esse, β) individua corporea, quorum successione perpetua species ac genera conserventur, aliquamdiu certe in statu suo et quadam partium coniunctione permanere.

c) Theologi, his formulis utentes, ne forte male facta hominum Deo auctori tribuere videantur, de concursu speciali huiusmodi canonem constituere solent; Deus in malis naturarum creaturarum actionibus ad materiale, neque ad formale, in bonis vero actionibus ad vtrumque concurrat. Praestat, in universa notione conservationis virium, quibus naturae agentes gaudent, acquiescere. Notio auxilii, quo Deus bona et honesta adiuvat, quae ab hominibus sunt, ad locum de gubernatione rerum divinae pertinet. Cfr. *Buttsfädi* vernünftige Gedanken von der Vorsehung Gottes in Ansehung der Erhaltung und Mitwirkung, Wolfenbütel, 1742. 8.

§. 66.

Abundant porro libri sacri effatis gubernationem mundi divinam celebrantibus, i. e. eam Dei efficaciam, qua fit, ut quavis rerum creaturarum mutationes, et quavis naturarum agentium effecta, cum indolis suae, tum nexus, quo cohaereant, et successione ratione habita consilio eius et voluntati respondeant. Libri enim divi-

ni non tantum Numini Summo formulis vniuersis ^{a)} imperium tribuunt aeternum, iustum, sapiens, benignum, sed etiam commemorandis ^{b)} singulis docent, huic imperio diuino subesse omnino omnia. Quemadmodum haec doctrina ideae rectae Dei, Spiritus perfecti, creatoris mundi sapientissimi, auctoris sanctissimi legum moralium est coniunctissima; ita etiam hanc Numinis Summi efficaciam in mundo conspicuam animaduertimus, si modo naturam rerum externam, atque historiam et hominum singulorum et populorum totiusque generis humani, animo opinioni praeconceptae nulli obnoxio, legis moralis sibi conscio, diuinitatem, vbicumque apparuerit, facile et lubenter agnoscente iustrauerimus. De modo et ratione gubernationis diuinæ, duce scriptura sacra et notione vera perfectionis Dei atque libertatis humanae, recte ita iudicamus, vt Deum partim *permittendo* ^{c)}, partim *legibus suis* et naturae rerum, et animo humano *inprimendis* ^{d)} partim *mutationes*, quae accidunt, *singulas, vitamque hominum* (salua tamen libertate humana) *moderando*, omnia fini primario, qui sanctitati eius summae probetur, accommodate dirigere dicamus ^{e)}.

a) Cfr. *Pf.* 66, 7. *Pf.* 145, 15. ad *Romanos* c. 11, v. 36. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. Cfr. quae supra ad §. 54. 55. 58. de iustitia, benignitate, sapientia Dei disputata sunt.

Imperio diuino subesse docent a) mutationes omnes, quae ad res vici carentes et animalia pertineant, *Genes.* c. 8, v. 22. *Pf.* 29. *Pf.* 65, 10. *II. Pf.* 104, 20. *II. Pf.* 147, 8. 16. *II. Pf.* 148, 8. *Iob.* c. 38. *Ev. Matth.* c. 10, v. 29. *β)* facta hominum singulorum *Deuteron.* c. 28, v. 11. *II. Pf.* 113, 7. *II. Pf.* 127, 10. 1 *Samuel.* c. 26, v. 10. 23. *Ies.* c. 45, v. 7. *Prouerb.* c. 20, v. 24. *Ev. Matth.* c. 10, v. 30. ad *Philipp.* c. 2, v. 27. De tempore vitae et morte hominum hoc docetur *Exod.* c. 21, v. 15. *Pf.* 31, 16. *Pf.* 90, 3. *Iob.* c. 14, v. 5. *Ev. Matth.* c. 6, v. 27. *Actorum* c. 17, v. 26. *Ep. Iacobi* c. 4, v. 13. *II. Liber vitae* apud Deum reconditus tropice commemoratur *Exod.* c. 32, v. 32. *Pf.* 69, 29. *Pf.* 139, 16. *γ)* consilia et facta hominum, *Genes.* c. 50, v. 20. *Pf.* 53, 10. *Pf.* 37, v. 14. *Iob.* c. 5, v. 12. *II. Prouerb.* c. 4, v. 10. c. 10, v. 27. *Epist.* ad *Romanos* c. 1, v. 10. *Iacobi* c. 4, v. 13. *II. 1 Petri* c. 5, v. 10. Antheopathe interdu in libris V. T. males quoque homi-

nam actiones ad Deum referuntur auctorem, factis hominum malis bona efficientem; praesertim, ubi Deus homines, emendationem respicientes, hac poena adficere dicitur, ut eos in maiorem animi perversitatem et vitiositatem delabi iubeat (sive potius patiatur), *Exod.* c. 4, v. 21. *Ies.* c. 6, v. 9. 10. Ex eiusmodi phrasibus hebraicis loca quaedam N. F. explicanda sunt ad *Romanos* c. 1, v. 24. *II.* c. 11, v. 7. *sq.* 2 *Thessal.* c. 2, v. 11. 3) fata gentium ac civitatum *Pf.* 46, 10. *Ies.* c. 10, v. 5. *II.* *Ierem.* c. 18, v. 7. *sq.* *Amosi* c. 3, v. 6. *Ev. Lucae* c. 1, v. 51. *sq.* *Actorum* c. 17, v. 26. Gubernatio divina benignissima praesertim ad homines probos refertur, *Pf.* 145, 18. 19. *Strac.* c. 2, v. 8, *II.* c. 31, v. 13. *II.* Neque vero homines improbos a Numine Summo negligi, Christus docet *ev. Matth.* c. 5, v. 45. Animus vero humanus, limitibus circumscriptus, non potest omnia cognoscere et peruestigare, quae divina rerum gubernatio sapientissime instituit, *Pf.* 73, 16. *II.* *Eccl.* c. 11, v. 5. ad *Romanos* c. 11, v. 33. *II.* — Scripturae sacrae contradicunt, et rationem de Deo iudicandi admodum imperfectam produunt, si qui negant, curam Dei omnia gubernantis *individua* singula complecti — Neque vero probari potest e libris divinis, quod multi, ad effata *Iob* 4, 14, v. 5. *Pf.* 69, 29. *Exod.* c. 32, v. 32. et alia provocantes, probari voluerunt, Deum vitas cuiusque hominis terminum quandam immobilem *decreto absoluto* ita praescribere, ut neque ad vitam producendam, neque ad mortem accelerandam aliquid ab homine fieri possit.

c) Cfr. *Exod.* c. 21, v. 13. *Matth.* *ev.* c. 10, v. 29. *Act.* c. 14, v. 16. Quoniam Deus mala ab hominibus fieri patitur, ex abusu libertatis oriunda, homini vero imputanda (*Matth.* *ev.* c. 18, v. 7.) prohibetur tamen partim per alios homines legem et vocem divinam lubenter agnoscentes, partim effectis actionum moderandis, quo minus finis primarius creationis mundi hominumque per homines irritus reddatur.

d) Cfr. ad *Romanos* c. 1, v. 19. *II.* c. 2, v. 14. *II.* Vltus rectus *libertatis humanae* ponitur, ut homo legem divinam lubenter agnoscat, et finem ipsi propositum, animum perficiendi (*Matth.* *ev.* c. 5, v. 48. i *Thessal.* c. 4, v. 3. ad *Ephess.* c. 2, v. 9. 10. al.), consequi studeat.

e) Cfr. v. c. ex locis permultis *Pf.* 29. *Actorum* c. 14, v. 17. c. 17, v. 26, *sq.* Dubitari non potest, hominem dum animum ad institutionem et admonitionem divinam attendat (sive per fata vitae atque evecta ex causis naturalibus explicanda, sive per revelationem extraordinariam ipsi contigerit), usum facere libertatis humanae. — Ceterum in scholis dogmaticis distingui solet a) gubernatio generalis et specialis, β) ordinaria et miraculosa, itemque permittens, impediens, dirigens, s. adiuvans, limitans. — Ad doctrinam hac §. propositam amplius illustrandam cfr. *Büttstädt* vernünftige Gedanken von der Vorsehung Gottes, in Ansehung der Regierung der Welt, Wolfenbüttel, 1745. 8. *Warburton* von der moralischen Regierung Gottes, in s. Grundlehren der natürlichen und geoffenbarten Religion, übersetzt von Ch. Schmidt, Hof und Leipzig, 1760.

§. *Töllner* theologische Untersuchungen, A. B. S. St. *Greve* die Größe und Herrlichkeit Gottes in seiner Vorlesung und Regierung u. s. w. Flensburg und Leipzig, 1787. §. *Reimarus* Abhandl. von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion, Hamburg, 1792. §. *Koestlinii* Symbolae ad illustrandam N. T. de diuina eaque morali mundi gubernatione doctrinam, Tubingae, 1799. §. Praeterea huc pertinent plures eorum librorum, quos ad §. 64, nota f. laudauimus.

§. 67.

Vtrumque actum voluntatis et efficaciae diuinæ complecti solemus notione *providentiae*, eorum Dei innuentes benignissimam, sapientissimam, potentissimam, quae rerum vniuersitati conseruandae et mutationibus omnibus ipsius consilio accommodate administrandis prospicit ^a). Huius *providentiae* tres actus, s. partes primariae distinguuntur, praescientia (*προγνωσις*), decretum (*προθεσις*), effectio (*διοικησις*). Praedicatur item, quod ambitum attinet, *providentia* generalis, specialis, specialissima, ratione vero modi habita naturalis (*ordinaria*), atque miraculosa (*supernaturalis*, gratiosa ^b).

a) Vfus vocabuli proprius (cfr. *Cicero* de natura Deorum l. 2. c. 22.) indicat, Deum et accurate nosse (praevidere), quae necessaria sint ad finem creationis hominum totiusque mundi consequendum, et omnia praeparare, quae adesse et fieri debeant, ut voluntati diuinæ satisfieri, atque vis noxia eorum, quae huic voluntati repugnauerint, frangi possit. Respondet graeco *προνοια*, cfr. liber *sapientiae* c. 14, v. 3. c. 17, v. 2. Doctrinam de *providentia* iis opponimus, qui vel de mechanismo totius naturae opaco cogitarunt, vel omnia ex casu fortuito explicari voluerunt, vel fatalismum probauerunt.

b) Antiquiores ecclesiae doctores hanc doctrinam tractantes professi sunt, persuasionem de *providentia* Dei nulla indigem demonstratione. *Clemens Alex.* Stromth. l. 5, p. 646. l. 7. p. 816. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 12. *Lactantius* instit. div. l. 1. c. 2. Agnouerunt vero etiam consensum gubernationis diuinæ et libertatis humanae, *Iustinus* Apol. maior p. 80. sq. *Origenes* contra Cellsum l. 5. §. 23. comment. in. *Genesin* Opp. t. II. p. 9. ff. (Posthac inter Scholasticos, Thomistas atque Scotistas, de hac quaestione acriter concertatum est). Copiosius de *providentia* diuina disseruerunt *Theodorus* (cf. eius decem orat. de *providentia*), *Chrysostomus* (libri tres de *providentia*), *Nemesius* (de natura hominis), *Saluianus* (de gubernatione Dei). Notionem *efficaciae* Dei conseruatoris et gubernatoris omnium *perpetuae* praecipue illustrauit *Augustinus* de *genesi* ad litteram l. 4. c. 12. Neque desuerunt,

qui providentiam divinam adfectus vultu huius terrae et phy-
 lica et moralia diversimode defenderens. *Iustini Mart.* dial.
 cum Tryph. p. 328. sq. *Lactant.* institt. div. l. 2, c. 8.
Tertull. aduersus Marc. l. 2. c. 6. 7. 14. *Origenes* contra
 Celsum l. 4. pluribus locis. *Augustinus* de libero arbitrio l.
 5. c. 9. c. 17. de duobus quaest. quaeft. 3. In libris *symbolicis*
 beneficia providentiae divinae praedicantur, in *catechismo ma-*
ioti p. 490. 491. 523. sq. ed. Rechenb. — Ceterum ad hanc
 S. or. *Jacobii* Betrachtungen über die weisen Ablichten Got-
 tes. 4 Th. 2. Auflage, Hannover, 1753—55, 1766. 8. *Sher-*
lok von der Vorsehung, aus dem Englischen übersetzt, Ham-
 burg, 1755. 8. *J. Schobasti* diss. de providentia Dei spe-
 ciali, Tubingae, 1766. 4. *Sander* über die Vorsehung, 3
 Theile, 4. Auflage, Leipzig, 1800. 8. *Seneca* von der Vor-
 sehung, übersetzt mit Anmerkungen von *Thormeyer*, Hal-
 le und Götting, 1790. 8. *Hatar. Jacob. Aristaeus*, philo-
 sophisches Gespräch über die Vorsehung, in seinen vermisch-
 ten Abhandlungen, Halle, 1797. *Bekermann* theolog.
 Beyträge 6 B. 2. St. *Tatouemann* Materialien zu einer
 Geschichte der Lehre von Gottes Vorsehung, in *Stüdtlin*
 Magazin für Religions - Moral - und Kirchengeschichte, 3. B.
 1. St. *Rungius* Archiv der Vorsehung für die Menschen-
 welt, 2 Hefte, Halle, 1798. 8. Die trostvolle Lehre von
 der göttlichen Vorsehung, 1. Abtheilung, Vortrag im Zusam-
 menhange von *Gierig*, 2. Abtheilung, Kanzelvorträge über
 einzelne Theile der Lehre von der Vorsehung von *Rein-*
hard, Leipzig, 1805. 8. *C. Borsmann* die christliche
 Lehre von der Vorsehung, Berlin, 1820. 8. (vbi praesertim
 de gubernatione divina eiusque consensu cum libertate humana
 disseritur).

SECTIO SECVNDA.

PNEVMATOLOGIA SACRA, SIVE DOCTRINA DE ANGELIS ET DAEMONIBVS.

§. 68.

Scriptura sacra docet, et angelos esse et daemo-
 nes. Notio quidem biblica *angelorum* *) haec est, vt
 naturae intelligentur spirituales, quanquam corpore subti-
 liori gaudentes, Deo creatore inferiores, sed ea gaudentes
 intelligentia, virtute, potentia, quae humanam superet, at-
 que Deo ministeria varia praestantes, maxime in rebus
 humanis administrandis atque gubernandis b).

a) Eximus hanc notionem iis effatis scripturas sacras comparandis, quae §. §. sequentes laudabunt.

b) Nomina angelorum biblica: כְּנֵי-אֱלֹהִים, מַלְאָכִים אֱלֹהִים, קְדוּשִׁים, צְבֵא יְהוָה, αγγελοι, αγγιοι, πνευματα (ισχυρισμα). Existentia angelorum, qui proprie sic dicuntur (geniorum coelestium) in libris diuinis perspicuitate summa declaratur atque ponitur, quanquam non negamus phrasin יהוה וְאֵת מַלְאָכָיו subinde alio quoque sensu adhiberi, atque nonnulla scripturas sacras loca ita esse comparata, ut dubium videri possit, utrum angelos proprie sic dictos, an alios Dei nuntios et ministros, sine effecta quaedam singularia potentiae diuinae intelligi oporteat?

§. 69.

Licet omnino in perlustrandis iis, quae scriptura sacra Veteris Testamenti de angelis habet, tres constituere periodos. Prima quidem aetatem complectitur legislatione Sinaitica antiquiorem. Documenta Hebraeorum antiquissima a Deo creatore alias distinguunt naturas Deo similes, hominibus praestantes, sapientia magna praeditas, immortales, consortio Dei gaudentes, easque Elohim^{a)} appellant. Earum loco posthac frequentius legati siue nuntii Dei commemorantur^{b)}, in coelo quidem versantes, sed etiam in terra hominibus apparentes, atque mandata diuina peragentes^{c)}.

a) Cfr. *Genes.* c. 1, v. 26. c. 2, v. 17. e. 3, v. 22.

b) Nuntii Iehouae (מַלְאָכִים) inde a cap. 16. *Genes.* frequenter obueniunt. Videmus eos nomine ipsius Iehouae agentes et loquentes, ita ut subinde nomina Iehouae eiusque legati inuicem permutentur. *Genes.* c. 16, v. 7. II. c. 31, v. 11, 13.

c) Cfr. *Genes.* c. 18, v. 1. 2. c. 19, v. 1. 12. 13. c. 21, v. 17. II. c. 22, v. 11. 12. c. 24, v. 7. c. 28, v. 12. c. 32, v. 1. 2. c. 48, v. 16.

§. 70.

Secunda periodus ab aetate Mosaica ad exilium usque Babylonicum pertinet. Eadem notio angelorum, Nuntius Summi nuntiorum atque ministrorum, quae liber Geneseos suppeditat, in ceteris Pentateuchi partibus^{a)}, atque omnino in toto codice V. T. (formulis quidem diuersissimis) exprimitur. Libri vero seriores sermone suo nuntium Iehouae ab ipso Iehoua accuratius^{b)}

distinguerent; effata plura continent, quae praesentiam angelorum ^{c)} perspicuitate praecipua declarant; provinciam denique angelorum Deo ministrandi oratione viuenda atque magna describunt ^{d)}.

- a) *Exod.* c. 3, v. 2. *II.* c. 23, v. 20. c. 32, v. 34. *Numar.* c. 22, v. 20. *II.* *Deuteron.* c. 33, v. 2.
- b) Ex locis multis huc spectantibus cfr. 2 *Samuel.* c. 24, v. 16. sq.
- c) Angelos, etsi nequaquam sint perfecti, hominibus tamen virtute et sapientia praestare, docetur apud *Iobum* c. 4, v. 12. *II.* 2 *Samuel.* c. 14, v. 27. 20. c. 19, v. 17. Ad notionem corporis angelorum subtilioris, eiusmodi adfectionibus haud obnoxii, quales naturae et indoli corporum humanorum cohaerent, effata spectant libri *Iudicum* c. 13. *Iob.* c. 4, v. 12. *II.*
- d) *Deuteron.* c. 33, v. 2. 1 *Regum* c. 22, v. 19. *Pf.* 103, 20. sq. *Pf.* 148, 2. *II.* *Ier.* c. 6. in. (cfr. etiam *Iobi* c. 1. c. 2. c. 38, v. 7. vbi *fili* *Dei* appellantur. De negotio angelorum, vel uniuersum populum, vel homines singulos cunctandi, eorumque salutem prospiciendi *Exod.* c. 23, v. 20. c. 32, v. 34. *Pf.* 34, 8. *Pf.* 91, 11. 12. *Iob.* c. 33, v. 23. *II.* sermo est.

§. 71.

Tertia periodus ea tempora complectitur, quae ab exilio Babylonico usque ad Christum decurrunt. Iudaei seriores, diuersa angelorum munera, officia, nomina, genera accuratius distinguebant ^{a)}. Videtur omnino cognitio religionis et philosophiae aliarum gentium, praesertim Zoroastricae, quae Iudaeis inde a tempore exilii Babylonici contingit, aliquid eo contulisse, ut doctrina de angelis eiusmodi subtilitate tractaretur, quae magis magisque increfceret ^{b)}.

- a) Cfr. *Daniel.* c. 8. c. 9. c. 10. *Zachar.* c. 1, v. 8. *II.* *Tobias* c. 5, v. 16. 21. c. 12, v. 15. Ad naturam angelorum effata plura librorum pertinent apocryphorum, *Tobias* c. 8, v. 16. c. 8, 15. *Sirae.* c. 45, v. 2.
- b) De sententiis Rabbiorum cfr. *Eisenmenger* entdecktes Judenthum 2. Th. p. 370. *II.*

§. 72.

Libri diuini noui foederis angelis multitudinem insignem ^{a)}, naturam ab humana ^{b)} diuersam, poten-

tiam atque scientiam eximiam^{c)} tribuunt, eosque a daemoneis potentissimum differre docent, quod virtute^{d)}, dignitate, felicitate praecipua gaudeant, in coelis versantes^{e)}, Numini Summo ministeria varia praestantes.^{f)}

- a) *Matth. ev. c. 26, v. 53. Lucae c. 2, v. 13.* Ad ordines et classes angelorum formulae spectant 1 ep. ad *Thessal. c. 4, v. 16. ep. Iudae v. 9. obuiaae.*
- b) Quamquam *πνευματά* appellantur (ad *Hebraeos c. 1, v. 14.*) et suis perlipicis docetur, eos non obnoxios esse desideris et affectionibus corporis humani (*Matth. ev. c. 22, v. 30. Lucae c. 20, v. 36.*) minime negatur, eos corpore quodam instructos esse. *Matth. ev. c. 28, v. 3. Acta c. 5, v. 15.*
- c) Potentia eorum praedicatur 2. epist. *Petri c. 2, v. 11.* Cfr. *Matth. ev. c. 26, v. 53. ad Ephess. c. 3, v. 10. ad Coloss. c. 1, v. 16. 2. ad Thessalonn. c. 1, v. 7. 1. Petri c. 3, v. 22.* Scientiam eximiam (limitibus tamen circumscriptam, cfr. *ev. Marci c. 15, v. 32. 1. ep. Petri c. 1, v. 12.*) ponunt, quaecumque de negotiis angelorum dicuntur.
- d) 2 ad *Corinthh. c. 11, v. 14. 1. Petri c. 1, v. 12. ad Ephess. c. 3, v. 10. Ev. Lucae c. 15, v. 10.*
- e) *Ev. Matth. c. 18, v. 10. c. 22, v. 30. c. 28, v. 2. Lucae c. 2, v. 13. ad Ephesios c. 3, v. 10. ad Hebraeos c. 12, v. 22.* Neque vero Deo creatori pares sunt (ad *Coloss. c. 1, v. 16. Apocal. c. 19, v. 10.*) neque Christo, filio Dei (*Matth. ev. c. 4, v. 11. ad Coloss. l. l. ad Hebraeos c. 1, v. 6.*)
- f) Cfr. *ev. Matth. ev. c. 1, v. 24. c. 13, v. 41. II. c. 16, v. 27. c. 25, v. 31. Marci c. 8, v. 38. Lucae c. 2, v. 15. c. 16, v. 22. 2. ad Thessalonn. c. 1, v. 7. Apocal. c. 8, v. 2.* R. Curam insignem quam angeli hominum habeant, qui innocentia animi gaudeant (et liberorum et adultorum his limillum) Christus in *ev. Matth. c. 18, v. 10.* commemoravit, ambicium huius curae non accuratius definiens. Ceterum effata plura N. F. efficaciam quandam angelorum praedicant ad *institutionem revelationis divinae* pertinentem. Lex Mosaiica per angelos, Deo volente, data esse dicitur *Act. c. 7, v. 53. ad Galatas c. 3, v. 19. ad Hebraeos c. 2, v. 2. 3.* Cfr. *Voigtländer der Mosaismus als ein Werk der Engel exegetisch dargestellt, in den Analekten für das Studium der exegetischen und systematischen Theologie, herausgegeben von Rosenmüller und Tzschirner, 4. B. 1. St. 1820.* Aliis locis dicuntur Iesu Christo ministeria sancta praestitisse et regno divino per Christum nuntiato et instituto variis modis inseruisse (cfr. *Matth. ev. c. 4, v. 11. c. 28, v. 2. Lucae c. 1, v. 21. 26. c. 2, v. 9. II. c. 12, v. 43. Acta c. 2, v. 51. Acta c. 5, v. 19. II. c. 10, v. 3. II. c. 12, v. 7. II. v. 23. c. 27, v. 23. II.}) et visum inferre, ad *Hebraeos c. 1, v. 14.**

§. 73.

Et si lubenter concedamus, non ubique genios intelligi coelestes, ubi scriptura sacra nuntium Dei commemorat (§. 68. nota b.) et plura V. T. effata ita esse comparata, ut partim exornationi poeticae, partim loquendi formulis popularibus aliquid tribui oporteat; docet tamen comparatio locorum laudatorum, libris diuinis omnino inesse eam de angelis doctrinam, quam §§. antecedentes exhibeant. Nec villo probari potest argumento idoneo, Iesum et Apostolos ea tantum de causa angelorum mentionem fecisse, ut ad sententias Iudaeorum vulgares se demitterent. Immo persuasio de existentia et efficacia quadam geniorum coelestium, quales in libris N. F. describuntur, profecto partem constituit doctrinae^{a)} religionis Christianae. Ceterum ex historia dogmatum patet, de tempore et modo, quo angeli creati fuerint^{b)}, de natura eorum^{c)}, virtutibusque variis^{d)} et statu duplici^{e)} de variis negotiorum^{f)}, quae iis incumbant generibus eorumque ordinibus^{g)} multam fuisse disputatum, atque haud raro subtilius quaesitum, quam vel ipsa rei natura et institutio scripturae sacrae permetteret, vel necessitas postularret. Cultum diuinum^{h)} angelis exhibendum esse recte negamus.

a) Argumento huius rei non tantum copia magna locorum N. F. quae ad angelos spectant, sed etiam indoles singularis effatorum quorundam inferuit. Cfr. ev. *Matth.* c. 22, v. 30, ubi Iesus cum Sadducaeis loquitur, angelos esse negantibus. 1 ad *Timoth.* c. 5, v. 21. ad *Hebraeos* c. 1, v. 4. II. Ipsa ratio humana, natura rerum a Deo creatorum contemplanda, aliisque argumentis eo ducitur, ut existentiam angelorum, quales in libris N. F. appareant, probabilem agnoscat, etsi eam non possit demonstrare.

b) Plerique antiquiorum ecclesiae doctorum angelos ante ceteras naturas a Deo creatas existisse docuerunt. *Origenes* comment. in *Matth.* T. III. opp. p. 692. *Tatianus* or. ad Graecos p. 146. *Novatianus* de trinitate c. 1. *Basilius* in hexaem. hom. I. *Gregorius Nazianz.* orat. 38. Prolocutum est ad locum *Iob* c. 38, v. 7. Aliter iudicauerunt *Epiphanius* haer. 65. *Theodoretus* quaest. in Gen. quaest. 5. *Augustinus* de genesi ad litteram l. 2 c. 8. de ciuitate Dei l. 11. c. 9. cuius sententia de origine angelorum ad primum creationis diem referenda.

pluribus ecclesiae nostrae Theologia et antiquioribus et recentioribus probata est.

c) Aevo quidem antiquiori angelis corpus humano praestantius vindicari solebat. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 5. p. 11. *Tertullianus* aduersus Marc. l. 2. c. 8. de carne Christi c. 6. *Origenes* de principiis l. 1. c. 7. coll. c. 6. *Basilius* de Spir. S. c. 16. *Augustinus* ep. 9. Opp. T. II. p. 12. Haec sententia auctoritate synodi Nicaenae a. 787. confirmata est. Postea non desuerunt, qui omnino negarent, angelis corpora competere, quam sententiam concilium Lateranense a. 1215. probasse videtur. Ceterum varie disputatum est, vtrum corpora angelorum sint *aequaevalens*, an *oopya*?

d) Cfr. *Hollazii* examen theologicum Vol. I. p. 56e, sq. *Calouii* systema locorum theologicorum Vol. IV. p. 24. ff. *Quenstedtii* theologia didactico-polemica Vol. I. p. 445. ff.

e) Distinguitur status *originalis* l. *gratiae*, in quo angeli olim versabantur, antequam multi eorum peccando in statu deteriori delapsi fuerant, a statu *confirmationis* l. *gloriae*, quo angeli boni, qui temptationem virtutis feliciter superauerunt, ceteris lapsis, ab illo inde tempore gaudent. Cfr. *Hollazii* examen theol. Vol. I. p. 565. *Calouii* systema etc. Vol. IV. p. 51. *Quenstedtii* theologia didactico-polemica Vol. I. p. 447.

f) Antiquiores ecclesiae doctores saepissime angelos tanquam ministros diuinae mundi rerumque humanarum gubernationis describunt. *Hermas* in visione 3. *Iustinus* Apol. minor p. 44. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 11. p. 27. *Clemens Alexandr.* Stromm. l. 5. p. 650. l. 6. p. 822. *Origenes* contra Cellsum l. 5. Opp. T. I. p. 598. sq. homilia 8. et 11. in librum Numerorum. *Basilius* contra Eanom. l. 3. Opp. T. I. p. 272. sq. *Theodoratus* haeret. fab. epitome l. 5. c. 7. *Augustinus* de diuersis quaest. 79. In scholis dogmaticis negotia angelorum immediata atque mediata (a) communia l. vniuersa (b) peculiaria distinguuntur. His dogmatibus coniunctissima est notio *angelorum tutelarum*, apud patres ecclesiae antiquiores frequenter obuia, et studiosius amplificata (cfr. *Frieder. Schmidtii* historia dogmatis de angelis tutelaribus pars I. in libro: Denkschrift der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, herausgeg. von *Fr. Illgen*, Leipzig, 1877. 8.), neque ecclesiae tantum Romano-Catholicae, sed etiam pluribus Theologis ecclesiae Protestantium probata. Quamquam plura huius generis placita iusto subtilius tractata sunt, neque argumentis, quae sufficiunt biblicis probata; profecto tamen iis Theologis recentioribus, qui totum dogma de angelis, *providentiae diuinae, praesertim in rebus humanis ministrantibus* reiciunt, auctoritas scripturae diuinae minime addicit.

g) Hunc locum praecipua subtilitate *Dionysius Areopagita* tractavit in *hierarchia coelesti*.

h) Non desuerunt inter Christianos priorum saeculorum, qui angelis cultum quandam exhiberent, ab ecclesiae doctoribus

improbatur (cfr. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 15. *Irenaeus* contra haeret. l. 2. c. 32. *Origenes* contra Cellum l. 5. Opp. Vol. 1. p. 579. sq. *Eusebius* praepar. euangel. lib. 1. c. 15.) atque in synodo Laodicena a. 363. damnatum. Successu temporis adoratio angelorum (quippe qui pro hominibus apud Deum precibus intercedere dicebantur) vna cum adoratione sanctorum, inde a Saec. V. et VI. magis magisque probata est. Distinguebatur cultus Dei a cultu minori angelis praestando. Pontifici etiamnum *divulsi* genitorum coelestium licitam pronuntiant. Ecclesia vero nostra omnem et inuocationem et adorationem angelorum, scriptura sacra praecedente (*Matth. c. 4. v. 10. Apocal. c. 19. v. 10. c. 22. v. 8. 9. ad Coloss. c. 2. v. 18.*) recte improbat. Articuli *Smalcald.* P. II. artic. 2. p. 310. sq. edit. Rechenb. — Libri de angelologia conferendi: *Oportus* Erläuterung der Lehre von den Engeln, Hamburg, 1755. 8. *Jac. Ode* tractatus de angelis, Traiecti ad Rhenum, 1759. 8. *Michaelis* commentus de Cherubis etc. in commentationibus societatis regiae Gotting. T. I. *Richhorn* Bibliothek der biblischen Literatur 5. B. 3. St. 7. B. *Henke* Magazin für Religionphilosophie u. k. v. 3. B. 2. St. 6. B. 1. St. *Henke* neues Magazin u. 4. v. 4. B. 3. St. *Cotta* dissert. duae historiam suscipiam dogmatis de angelis exhibentes, Tubingae, 1765. 4. *Carpsov* varia historia angelorum ex Epiphanio et aliorum vet. monumentis eruta, Helmstad. 1772. 4. *Kellii* commentus de occultis veteris ecclesiae culpa corruptas per Platonicas sententias Theologiae literandis, comment. III—VIII. Lips. 1796. — 98. 4. De natura angelorum cfr. *Lärflin* diss. de angelorum corporibus et natura, Duisb. 1719. 4. *Driessmitt* diss. angelorum corpora a suspitione vel haereses vel scandali excusata, Gron. 1740. 4. *Goedli* demonstrationes philosophicae de existentia corporum angelicorum, Hal. 1744. 4. De adoratione angelorum: *Jo. Dallaeus* aduersus latinorum de cultu religiosi obiecto traditionem disputatio, Gen. 1664. *Ge. Schultze* diss. *Genossen der engel* sine cultum angelorum ecccl. loci Col. 2. 18. *opaminus*, Lips. 1763. 4. Persuasionem de coniunctione quadam hominum et angelorum defendit *Dedekind* über Geisternähe und Geisterwirkung, Hannover, 1793. 8. itaque *Jung*, genannt *Stilling* Theorie der Geisterkunde, 1808. 8. Impugnauerunt: *Abel* philosophische Untersuchungen über die Verbindung der Menschen mit höheren Geistern, Stuttgart, 1791. 8. *P. S. S.* können höhere Wesen auf den Menschen wirken, und sich mit ihm verbinden? Leipzig, 1794. 8.

§. 74.

Notio *Spirituum malorum*, locis quibusdam V. T. testantibus*), Hebraeis ante exilium viventibus, haud incognita fuit. Quaequam ex his patet, *originem* demonologiae Iudaicae non repetendam esse ex placitis aliarum gentium, quae Iudaeis per exilium innotuerint,

H

negari tamen non potest, seriores demum Iudaeos inde a tempore exilii babilonici, praesertim saeculis postremis ante Christum natum, frequentius daemones malos commemorasse, eorumque naturam accuratius declarasse^{b)}. Satanus vero, qui in libris V. T. canonicis aliquoties occurrit, non proflus eadem ratione describitur, qua daemones illi, qui in libris apocryphis mali appellantur, pessime deprauati, hominibus noxii, a caelis remoti^{d)}.

a) *Leuit.* c. 16, v. 8, 10, 26. *Deuteron.* c. 32, v. 17. 1 *Samuel.* c. 16, v. 14. (fortassis etiam huc pertinet 1 *Regum* c. 22, v. 18. II.) Aliter sese habet cum iis V. T. locis, ubi angeli boni occurrunt, poenam diuinitus decretam hominibus immittentibus. v. c. *Genes.* c. 19, v. 21. *Pf.* 78, 49. 2 *Chronn.* c. 32, v. 21.

b) Placita Indorum, Persarum, aliarumque gentium de daemionibus omnino *similia* appareat decretis Iudaeorum seriorum.

c) In duobus quippe prioribus *Iob* capitibus *Satanus* occurrit, unus angelorum coram Deo apparentium, hominum facta (Deo volente) accuratissime obseruans, atque homines Deo suspectos reddens. Cfr. *Zachar.* c. 3, v. 1. II. 1 *Chronice*, c. 21, v. 1.

d) Cfr. *Tobias* c. 6, v. 7, 14. c. 8, v. 5. *Baruch.* c. 4, v. 6, 35. Princeps horum daemionum appellatur *diabolus Sapiens* c. 2, v. 24.

§. 75.

Ex libris diuinis noui foederis haec placita de daemionibus^{a)} cognoscimus: 1) naturam habent spirituales^{b)} (etsi nunquam docetur, eos corporis plane expertes esse), intelligendi facultatem eximiam^{c)}, potentiam insignem, 2) fuerant olim inter genios coelestes, Deo probati ac felices, sua vero culpa in vitiositatem et miseriam delapsi sunt^{d)}, grauiorem poenam omnium subituri^{e)}, 3) a consortio Dei remoti sunt^{f)}, 4) Deo, Christo hominibusque aduersantur, veritati, religioni atque virtuti repugnant^{g)}, 5) morborum varii generis auctores exsisterunt^{h)}, 6) Satanam habent principemⁱ⁾. Iesum Christum vero, Dei filium, scriptura sacra docet in terram venisse, ut Satanus ea, quam hucusque exseruisset,

efficacia priuaretur^k), hominemque, vsum rectam libertatis suae facientem, praesertim hominem Christianum temptationibus Satanæ omnibus resistere posse^l).

a) Spiritus mali in N. F. nominibus appellatur variis: *δαιμονες, δαιμονια, πνευματα αναθαρτα, πνευματα πονηρα, κοσμοκρατορες του σκοτους, αγγελος κτασθησαστες.*

b) Hoc praedicatum latet in ipso vocabulo *πνευματα.*

c) Cfr. *Matth. ev. c. 4, v. 1. II. 2 ad Corinth. c. 11, v. 3. Iacobi c. 2, v. 19. c. 3, v. 15. ad Ephesios c. 6, v. 12. 2 ad Thessalon. c. 2, v. 9.*

d) Cfr. 2 *Petri c. 2, v. 4. epistola Iudae v. 6.* qui omnino traditionem Iudaeorum seriorum (aliquam partem angelorum a Deo defecisse, atque in terra sedem fixisse) ante oculos habuisse videtur. Fuerunt etiam, qui causam, quae angeli illi sedem coelestem relinquere coacti fuerint, ex eorum superbia atque inopia impensandi cupiditate repeterent. Alii causam veram ea potius contineri censuerunt, quod Satanæ homines primos ad mandatum Dei violandum seduxerit. Sed neque effatum 1 *Timoth. c. 3, v. 6.* neque locus *ev. Io. c. 8, v. 44: tu so non scioctet,* quale fuerit peccatum *primum,* ab illa generis commillum.

e) Cfr. *Matth. ev. c. 25, v. 41. II. 2 Petri c. 2, v. 4. Iacobi c. 2, v. 19. Apocal. c. 20, v. 10.*

f) Quoniam daemonibus domicilia in loco tenebris obvoluta (abyssis) assignatum esse dicitur (cfr. loca nota a. laud. et *ev. Lucae c. 8, v. 51.*) commemorantur tamen eiusmodi quoque daemones, qui subinde in terra versentur, 1 *Petri c. 5, v. 8.* praesertim in corporibus humanis locisque desertis (cfr. *Matth. ev. c. 12, v. 43.* et alia effata permulta, ubi de hominibus daemoniis sermo est) itemque in regionibus superioribus commorari dicuntur, v. c. ad *Ephesios c. 2, v. 2. c. 6, v. 12. Apocal. c. 12, v. 7. II.*

g) *Matth. ev. c. 4, v. 1. II. c. 13, v. 59. Lucas c. 4, v. 1. II. c. 4, v. 12. c. 22, v. 31. Io. c. 8, v. 44. c. 13, v. 2. ad Ephesios c. 6, v. 10. Iq. c. 2, v. 2. 2 ad Corinth. c. 2, v. 11. c. 14, v. 4. 2 ad Timoth. c. 2, v. 24. II. 1 Io. c. 3, v. 8. 1 *Petri c. 5, v. 8; Iacobi c. 3, v. 15. Apocal. c. 12, v. 9. c. 20, v. 2.* Neque vero docetur, eiusmodi potestatem daemonum vtrquam obtinuisse, quae libertatem voluntatis humanae tolleret. Illa quippe Satanæ efficacia ad eos homines referri solet, qui cupiditatibus suis peruersis lubenter obsequuntur, nec veritatem admittere vident; audimusque Iesum et Apostolos de malis hominum factis ita loquentes, ut patet, peccata iis imputanda esse. *Marci ev. c. 7, v. 21. II. ad Romanos c. 2, v. 21. II. ad Galatas c. 5, v. 19. II. Iacobi c. 1, v. 14.**

h) Cfr. *Matth. ev. c. 8, v. 28. II. c. 12, v. 43. II. c. 17, v. 19. II. Marci c. 5, v. 1. II. c. 9, v. 25. II. Lucas c. 8, v. 26. II. c. 10, v. 17. et alia huius generis effata.*

η) Nomina essent varia huius daemonum principis: ο σατανά, ο διαβολός, βελζεβούλ, βελιούλ, ο αρχών των δαιμονίων, ο του κοσμου αρχών, ο αρχών της εξουσίας του αιώς etc.

κ) Cfr. ev. *Matth.* c. 12, v. 28. ev. *Lucas* c. 10, v. 18. *Io.* c. 12, v. 31. c. 16, v. 11. 1 ep. *Io.* c. 2, v. 13, 14. c. 3, v. 8.

λ) 1 *Io.* c. 5, v. 18 14. *Iacobi* c. 4, v. 7.

§. 76.

Perfusio de existentia et efficacia quadam daemonum sola nititur institutione religionis doctrinae reuelatae, quum ratio humana nulla, vel theoretica vel practica, necessitate ad cogitationem Satanae vere existentis perducatur^{a)}. Licet vero, si modo notionem rei, qualem ex locis multis N. F. inter se collatis eruimus, absque villo partium studio consideraueris et examinaueris, satis perspicue ostendere, eam neque contradictioni internae obnoxiam esse^{b)}; neque persuasioni rectae de libertate et dignitate hominis, Numinisque Summi voluntate et institutis repugnare^{c)}. Ceterum iis Theologis, qui statuunt, Iesum et Apostolos, quum de Satana daemonibusque vere existentibus loquerentur, non tam ex sua animi sententia, quam ex concessis disputasse, accommodatione vsos, rationes desunt, quibus hoc probetur, idoneae^{d)}, effatis pluribus N. F.^{e)} contrarium testantibus (uisi de eiusmodi accommodacione cogitaueris, quae indoli legatorum diuinorum non satis conueniat, §. 39. nota c.). Quod *efficaciam* daemonum attinet, etsi libenter largiamur, eiusmodi phrasas ac formulae in N. F. occurrere, quae partim sermone populari^{f)} euangelistarum, partim sapientiae cuidam Iesu Christi in sanandis daemoniis^{g)} conspicuae tribui possunt, recte tamen negamus, hanc iudicandi et explicandi rationem ad omnia transferri posse^{h)}; quae de effectis Satanae et daemonum dicantur.

a) Quae Theologi quidam recentiores argumentis philosophicis vsi, de Satana disputauerunt, ad ideam vitiositatis summae personae forma indutam redeunt. Cfr. *Erhard* Apologie des Teufels, im philosophischen Journal, herausgegeben von Niet-

Kammer, 2. Heft, Neustrelitz, 1796. 8. (Contra eum disputatum est in diario: *Augusti* theologische Blätter 1. Jahrgang, S. 65. ff.). *Kant* Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, S. 61. ff. (cfr. *Storr* Bemerkungen über *Kants* philosophische Religionslehre §. 3). Neque *Systema* philosophico-theologicum, quod nuper *V. Daub* proposuit: *Judas Icharioth*, oder das Böse im Verhältniß zum Guten betrachtet, Heidelberg, erstes Heft, 1816. 2. Heft 1. Abtheilung und 2. Abth. 1818. 8. existentiam *Satanas*, tanquam individui (personae) demonstravit. Cfr. *Christoph. Schreitteri* quaestionis, quid de peccato eiusque ad ludam Carientem ratione e mente S. V. Daubii sit statuendum? proloquio prior, Kiliae, 1819. 4. — Nuperrime *V. Marheineke* die Grundlehren der christlichen Dogmatik, Berlin, 1819. 8. p. 176. sq. necessitatem persuasionis de *Satana* existente philosophicam affirmavit.

- b) *Vocabulum* *περυσια* minime repugnat notioni naturarum, quae maxime sunt depravatae (cfr. §. 57.) virtutem generisque humani salutem odio habentes. Neque vis intelligendi et cognoscendi praecipua cum summa voluntatis peruersitate conciliari non posse existimanda est.
- e) Perpendamus modo a) *daemones* nunquam dici vitiositati destinatos esse, immo, scriptura N. F. praecunte olim bonos fuisse, sua culpa in vitiositatem et miseriam delapsos (§. 75. nota d.) β) *Satanas* daemonibusque nunquam eiusmodi efficaciam moralem tribui, cui homo resistere non possit (§. 75. nota g. et l.) γ) quaestionem, quomodo Deus unquam permittere potuerit, ut homines in morbos inciderent, qui efficaciae daemonum nexu quodam cohaerent, si rem primariam spectaueris, ab hac quaestione parum differre, quare Deus omnino eiusmodi mala physica existere patiatur? δ) metum diaboli superstitionum, religioni verae atque virtuti noxium non posse enitum hominibus vere Christiani inuaders (§. 75. nota k. et l.) — De argumentis, quae plures Theologorum recentiorum doctrinae de diabolo opposuerunt, cfr. *Corrodi* dritte Abhandlung in seinen freimüthigen Versuchen über verschiedene in die Theologie und biblische Kritik einschlagende Materien, Berlin, 1785. 8. *Kirckhoff* vollständige Beantwortung der Frage: was läßt sich nach Vernunft und Schrift vom Teufel glauben? Braunschweig, 1789. 8. Der Teufel in seiner Ohnmacht, Erlangen, 1790. 8. Philosophische Fragmente über den Teufel, Frankfurt und Leipzig, 1793. 8. *Stolz* wider den Satan, im christlichen Magazin 2. B. 2. St. und 4. R. 1. St. *Bretschneider* Handb. der Dogmatik 1. B. S. 662. ff. vbi plures eiusmodi dubitationes examinantur et refutantur.
- d) Adhibuerunt quippe (praeter rationes philosophicas ad notam e. examinatas) argumentum historicum inde delatum, quod daemologia Iudaeorum tota ex placitis Indorum, Persarum, Chaldaeorum existerit. Cfr. vero §. 74. et, quae supra ad §. 59. nota c. de criteriis accommodationis disputata sunt.
- e) Persuasionem ipsius Sermatoris et Apostolorum de *existentia*

Satanas genitorumque malorum effata eorum plura tam perspicue declarant, ut hac in re de accommodatione cogitari omnino nequeat. Cfr. potissimum, quae discipulis dixit interioris admissionis ev, *Matth.* 15, v. 25, 26, 29. c. 17, v. 19. *II.* c. 25, v. 21. *Marc.* c. 16, v. 17. *Lucas* c. 8, v. 12. c. 10, v. 17. *II.* c. 22, v. 31. Indicia exstant nulla, ex quibus conici possit, Christum aliter statuisse. Audimus Apostolos adeo coram Ethnico-Christianis hanc persuasionem profitentes, ad *Ephess.* c. 2, v. 2. 1 *Io.* c. 5, v. 7. *II.*

f) Interdum quippe morbus, qui daemonicus appellatur, ita describitur, ut a morbo vulgari non differre videatur, *Matth.* ev. c. 12, v. 22. *Lucas* c. 13, v. 11. Alibi phrasae: *δαίμωνιον ἔχει* et *μυροδύς* s. *εἰσκαθύς* synonymas esse videntur, *Marc.* ev. c. 5, v. 21. 30. *Io.* ev. c. 8, v. 48. 52. cfr. *Matth.* c. 11, v. 18.

g) Plerosque interpretes praesertim loca *Matth.* c. 8, v. 28. *II.* (coll. *Marc.* c. 5, v. 1. *II.* *Lucas* c. 8, v. 26. *II.*) et *Marc.* c. 9, v. 25. *II.* huc referre solent.

h) Cfr. *Matth.* ev. c. 12, v. 43. *II.* *Lucas* c. 13, v. 16. *Marc.* c. 16, v. 17. ubi Christus vitro eiusmodi efficaciam daemorum commemorasse legitur, nullo vel discipulorum vel aliorum hominum sermone excitatus, ut his potissimum formulis viretur. — Nec demonstratum est, Apostolos seriori tempore aliam plane sententiam de morbis, qui dicerentur daemoniaci, amplexos esse. In *Actis App.* daemoniaci obveniunt c. 5, v. 16. c. 8, v. 7. c. 19, v. 13. Silentium evangelii Ioannis, sermones potius, quam facta insignia Christi enarrantis, nihil probat. In epistolis opportunitas defuit, sanationes daemorum commemorandi.

§. 77.

De variis angelorum malorum ordinibus^{a)}, de eorum lapsu^{b)}, sedibus^{c)}, poenis^{d)}, atque efficacia^{e)}, de praesidiis denique, quibus homo ab illorum vi et impetu defendi possit^{f)}, in scholis theologicis subtiliter disputatum est, doctrina scripturae sacrae N. E. amplificanda. *Libri vero symbolici*^{g)} ecclesiae nostrae normam credentium his tantum contineri docent: diabolus naturam humanam erroribus impiis dementat, et impellit ad omnis generis peccata, eamque captivam tenet; ita ut non propriis viribus, sed auxilio tantum Christi ex hac servitute eximere nos possimus; causa peccati est voluntas mala diaboli atque hominum impiorum; diabolus, quum homines callide ad peccatum seduceret, opus Dei in Adamo corruptit, unde factum, ut homines (sua qui-

dem culpa) damnationi perpetuae redderentur obnoxii. Christus vero ab imperio diaboli, mortis, et peccati nos liberavit, et, quando ad iudicium redierit, diabolos prorsus condemnabit, vt sine fine crucientur^{h)}.

a) Varia daemorum genera *Tatianus* Orat. ad graecos p. 151. *Origenes* homil. in Ies. 15. Opp. T. II. p. 434. et alii commemorant.

b) Antiquiores ecclesiae doctores peccatum Satanae a lapsu ceterorum daemorum, qui posthac acciderit, distinguunt. Prius quidem varie definitur: *Athanasius* legat. p. 27. ff. *Clemens Alexandr.* Stromm. l. 3. p. 538. l. 7. p. 859. *Origenes* homil. 9. in Ezech. Praecipuum plausum tulit sententia, diabolum homines primos, invidia commotum, ad peccandum seduxisse: *Irenaeus* adv. haer. l. 4. c. 40. *Tertull.* adv. Marcionem l. 2. re. *Cyprianus* de bono patientiae p. 204. Lapsum vero ceterorum daemorum eo referre solent, quod filias hominum uxores duxerint (locum *Genes.* c. 6, v. 21. de angelis interpretati): *Iustinus* Apol. minor p. 44. *Athenag.* legat. p. 27. sq. *Irenaeus* contra haer. l. 4. c. 16. et c. 36. *Clemens Alex.* Stromm. l. 5. p. 560. paedag. l. 3. c. 2. *Euseb.* praepar. euang. l. 5. c. 4. *Tertull.* de idol. c. 9. de velandis virginibus c. 7. *Lactantius* institt. divv. l. 2. c. 14. *Ambrosius* de Noe et arca c. 4. Alii hanc sententiam improbarunt, Satanam daemonesque vel invidia sua erga homines, vel superbia peccasse docentes: *Gregorius Nyss.* orat. catech. c. 6. *Augustinus* de genesi ad l. 11. c. 14. de civitate Dei l. 14. c. 13. *Theodoretus* haeret. fabularum epit. l. 5. c. 8. *Cl.* §. 75. nota d. Theologi ecclesiae nostrae vel omnino definire noluerunt, quale peccatum illud primum fuerit, vel superbia eos lapsos esse docuerunt. Angelos malos corporibus instructos esse omnes iudicarunt.

c) Quaesitum est, vtrum daemones omnes in locis superioribus, an alii quidem in loco subterraneo, alii in aere versentur. cfr. §. 75. nota f.

d) Satanam daemonesque in aeternam damnatos esse, nunquam ad emendationem fortemque feliciorum perueniunt, plures docuerunt: *Tatianus* orat. ad graecos p. 154. *Cyrillus Hieros.* catech. 4. p. 51. *Hieronymus* epist. ad Auctum et ad Pammach. Opp. T. II. p. 103. p. 112. *Augustinus* ad Orosium contra Priscillian. c. 5. ff. de civitate Dei l. 21. c. 17. Alii emendationem angelorum malorum olim futuram sperandam esse docuerunt: *Iustinus* dial. cum Tryph. p. 370. *Clemens Alexandr.* Stromm. l. 1. p. 367. sq. *Origenes* de principiis l. 3. c. 6. *Gregorius Nyss.* orat. catech. c. 26. Sed haec sententia Saec. 6. publice damnata est: *Manf.* collect. consil. Tom. IX. p. 599. p. 518. Theologi ecclesiae nostrae antiquiores poenam daemorum privativam (iacturam gratiae et gloriae) a poena positiva (cruciatu aeterno) distinguere solent.

e) Satanas daemonesque apud *Tatianum*, *Iustinum*, *Athenag.*

gram, Tertullianum, Clementem Alexandrinum, Origenem, Eusebium, Augustinum, Cyrillum Hierosolymitanum, Hilarium, aliosque plures tanquam aditores fraudulentum idololatriae, errorum et peccatorum cunctaque generis persequutionum, quas Christiani subeant, morborum, aliorumque malorum physicorum describantur. De qua quidem daemonum efficacia subinde placita defendunt arbitraria. Disputatur vero etiam contra metum Satanae superstitionum, religioni verae et virtuti noxium. *Hermas* mandat. VII. *Clemens Alex.* Stromm. l. 4. p. 601. *Origenes* de princ. prooem. §. 5. l. 3. c. 2. *Athanas.* contra gentes p. 2. de incarnatione p. 101 sq. *Cyrillus Hieros.* catech. IV. Aeuo quidem medio plerorumque sententia de potestate diaboli misior fuit, post tempora vero emendationis sacrorum iterum aliquamdiu durior apparuit, immo apud multos in superstitionem abiit. Saeculo 18. potestas Satanae daemonumque ab iis prorsus in dubium vocata est, qui vel effata scripturae sacrae, quae ad daemonologiam spectant, aliter, quam hucusque explicata fuerant, interpretati sunt, vel, quaecumque in N. F. de Satana genisque malis leguntur, accommodationis studio tribui maluerunt.

f) Inter praesidia externa exorcismus possitimum, signum crucis, ieiunia commendata sunt.

g) Cf. *Confessio August.* artic. 17. p. 14, edit. Rechenb. amic. 19. *Apologia Conf.* artic. 8. p. 217. 220. artic. 1. p. 58. sq. *Form. Conc. Declaratio solida* etc. l. p. 640. sq. 648. XI. 799. *Catech. maior.* artic. 2. p. 493. sq. *Catech. minor* artic. 3. Alia placita obiter commemorantur, v. c. de damnatione aeterna Satanae ac daemonum, in *declar. solida* p. 662.

h) Libri, qui ad daemonologiam potissimum illustrandam pertinent: de doctrina biblica chr. *Brotschneider* systematische Darstellung, der Dogmatik und Moral der apocryphischen Schriften des A. T. 1. B. Leipzig, 1805. 8. p. 182. ff. *Mich. Pselius* de operatione daemonum Paris. 1615. 8. *Bauer* Theologie des A. T. p. 194. ff. *J. G. Mayeri* historia diaboli; ed. secunda, Tubingae, 1780. 4. *Winzer* comment. I. et II. de daemonologia in sacris N. T. libris proposita, Vitebergae, 1812. 1813. 4. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. B. 4. St. Die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion. 4. 17. und 18. Heft. *Schmidt* doctrinae de diabolo in libris Ioannis Apostoli propositas brevis descriptio, Jenae, 1800. 4. *Henke* Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. 6. B. 1. St. *Horn* Güttingisches Museum 1. St. Plures in eo elaborasse videmus, vt notionem propriam Satanae ac daemonum, eorumque efficaciae ex libris sacris interpretando remouerent: Untersuchungen über die Bedeutungen des Worts Satan in der Bibel, aus dem Englischen übersetzt mit einer Vorrede von *J. Schults* Leipzig, 1774. 8. Versuch einer biblischen Daemonologie, Halle, 1776. 8. *Runge* man muß auch dem Teufel nicht zu viel aufbürden, Bremen, 1776. 8. Aliter statuit auctor libri: Untersuchung und Betrachtung der sogenannten

biblisches Dämonologie, Dansig, 1778. 8. De peccato primo daemorum cfr. *F. Schmidt* enarratio doctrinae sacrorum librorum de lapsu daemorum, Viteb. 1775. 4. Die Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens u. l. w. 2. und 5. Heft. De poena et sorte futura daemorum cfr. *Wachsmann* Untersuchung der Frage: warum Gott den gefallenen Engeln keinen Erlöser gegeben habe? nebst einer Vorrede von *Schubert*, Helmstädt, 1753. 8. *Lessing* göttliche Entwicklung des Satans durch das Menschengeschlecht, Dessau, 1782. 8. De efficacia daemorum cfr. *Dorfschus* diss. de horrenda et miserabili Satanae obsessione, ed. II. Jenae, 1720. 4. *F. Hoffmann* Verunft- und Schriftmäßige Betrachtung von der Wirkung, Macht und Gewalt des Teufels in der Luft und menschlichen Körpern, Sorau, 1749. 8. Notionem, quae vulgo obtinuit, potestatis diaboli plures vel proferus vel ex parte impugnaverunt: *F. Meier* philosophische Gedanken von den Wirkungen des Teufels auf dem Erdboden, Halle, 1760. 8. *Semler* dissert. de daemoniis, quorum in euangelio fit mentio, editio quarta, Hal, 1779. 8. *Etusdem* umständliche Untersuchung der dämonischen Leute, Halle, 1762. 8. *Dresde* diss. de daemionibus morbisque daemoniis medica arte tollendis. Lips. 1763. 4. *G. Gruner* comment. de daemoniis a Christo hospitate percuratis, Jenae, 1775. 8. *Farmer*: Versuch über die Dämonischen des N. T. aus dem Englischen übers. von *Cölln*, nebst einer Vorrede von *Semler*, Bremen, 1776. 8. *Merkel* unpartheiische Untersuchung der dämonischen Leute des N. T. 1. Abth. Leipzig, 1768. 8. Der Unterricht Jesu über die jüdische Meinung von der Gewalt des Teufels, 1785. 8. *Timmermann* diatribae antiquario-medicae de daemoniis euangeliorum, Rint, 1786. 4. *Töllner* theologische Untersuchungen, 1. B. 2. St. *Doederlein* de redemptione a potestate diaboli in eius opusculis theologicis, Jenae, 1789. 8. Ad historiam horum dogmatum cfr. *Harst* Daemonologie, 2 Theile, Frankfurt, 1818. 8. Ceterum cfr. libri supra §. 76. ad notam a. et notam c. laudati.

SECTIO TERTIA.

ANTHROPOLOGIA SACRA SIVE DOCTRINA DE CREATIONE HOMINVM, STATV PRIMAEVO, LAPSV, MALISQVE INDE ORIVNDIS.

§. 78.

De origine hominum ex antiquissimis Genesios documentis haec potissimum cognoscimus: 1) homines pariter atque cetera omnia, quae existunt, Deo origi-

nem debent, qui homines ad suam imaginem creavit^{a)}.
 2) Corporis quidem humani materia est terrestris, anima vero immediate a Deo oriunda^{b)}. 3) Formationem ipsam corporis mulieris primæ Numen Summum ita fieri voluit, ut coniunctio intima viri et mulieris existeret.^{c)} 4) Homines omnes ab Adamo et Eva stirpem ducunt^{d)}. Ceterum non tantum creatio illa hominum primorum, sed etiam vita ceterorum omnium diuinæ voluntati atque efficaciam, scriptura sacra præeunte, tribuenda est^{e)}.

a) *Genes.* c. 1, v. 26. *sq.* c. 2, v. 7. v. 21. *ff.*

b) *Genes.* c. 2, v. 7. *cf.* 1 *epist. ad Corinth.* c. 15, v. 45. *ff.*

c) *Genes.* c. 2, v. 21—24. *Cfr. ev. Matth.* c. 19, v. 4. *seqq.* 1 *ep. ad Corinth.* c. 11, v. 8. *sq. ad Ephesios* c. 5, v. 28. *ff.* 1 *ad Timoth.* c. 2, v. 13.

d) *Genes.* c. 2. *coll.* c. 5, v. 20. (*Tobias* c. 8, v. 6. *Sapient.* c. 7, v. 1. c. 10, v. 1. *Sitas.* c. 49, v. 16.) *Cfr. ex libris N. F. ev. Matth.* c. 19, v. 4. *Act.* c. 17, v. 26. *ad Romanos* c. 5, v. 12. v. 15. *ff.* 1 *ad Corinth.* c. 15, v. 21. *ff.* v. 45. *ff.* 1 *ad Timoth.* c. 2, v. 13. Sententia contraria de pluribus hominum paribus a Deo simul creatis, non potuit rationibus historicis et physicis (quanquam ingeniose defensus) demonstrari. *Cfr. Blumenbach de varietate generis humani nativa* ed. 3. Gottingæ; 1795. *Kant vermischte Schriften*, herausgegeben von *Tieftrunk* 3. Theil. *Mannert Abstammung des Menschen*, in den allgemeinen geographischen Ephemeriden, herausgeg. von *Bertuch*, März, 1816. Sententiam vulgarem defendit *Smith* über die Ursache der ungleichen Farbe und Gestalt des Menschengeschlechts, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen von *Kühn*, Helmstädt, 1790. 8. Coniecturam ex loco *epistolæ ad Romanos* c. 5, v. 13. perperam intellectu derivatam, ante Admum et Eum homines in hoc terrarum orbe fuisse, defendit *la Peyrere* in libro: *præadamitæ*, Amstelodami, 1655. impugnauit *Maresius*: *refutatio fabulæ præadamiticæ*, Groning. 1656. Ea vero loci *Genes.* c. 2, v. 26. *sq.* interpretatio, quæ vocem עָרָא nomen esse statuit appellatiuum, siue collectiuium (*cf. Bruns* in *promtuarium*; *Paulus* *neues Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur*, 2. B.) propter verba vltima v. 27. præsertim quum phrasis עָרָא וְאָדָם (v. 11. 12. 21. 24. 25.) non addita fuerit, probari non potest. *Vd. Justé Abhandl. in Paulus Memorabilien* 5. St. — Interpretatio *mythica* priorum *Genesios* capitum recentiori ætate ad eam potissimum originis hominum descriptionem, quæ capite 2. *Genes.* exhibetur, accommodata est. *Etshorn* *Urgeschichte*

von *Gabler*, 1. Th. *Felds* Abb. in *Pavulus* Memorabilien 2. St. *Ziegler* über den Artikel von der Schöpfung in *Henke* Magazin u. s. w. 21. B. 1. St. p. 56. ff. De his tentaminibus vniuerso ad §. 62. notam a. quaedam obseruata sunt. Multum profecto differt ea, quam litterae sacrae Geneseos suppeditant, originis hominum descriptio (quanquam phrasibus via anthropopathicis) ab anthropogonia aliorum populorum. Et si vero concedamus, narrationem c. 2. propositam, si ordinem chronologicum spectaueris, ab ea, quae capite 1. legitur, quodammodo differre, (vd. *Schultkefs* exegetisch-theologische Forschungen, 1. B. Zürich, 1818. 2; St. p. 2. ff.); intelligimus tamen, hanc diuersitatem minime ad illa *religionis* placita spectare, quae, documentis Geneseos, locisque N. F. praecentibus, in §. proposuimus.

- e) Cfr. *Pf.* 104. 30. *Pf.* 139. 15. *Ecclaf.* c. 12. v. 7. *Iob.* c. 10. v. 8. ff. c. 35. v. 4. ff. *Jerem.* c. 1. v. 5. *Malach.* c. 2. v. 10. Ex libris symboliis ecclesiae nostrae huc pertinet *Catechismus minor* artic. 1. p. 370. ed. Rechenb. *Form. Conc.* epit. p. 575. — Ceterum, praeter libros, qui ista laudati sunt, ad hanc §. cfr. *Hug* die Molaische Geschichte des Menschen, Frankfurt und Leipzig, 1795. 8. *Berger* praktische Einleitung in das A. T. 1. Theil. — Ad *Anthropologiam dogmaticam* vniuerso cfr. *Coners* Versuch einer christlichen Anthropologie, Berlin, 1781. 8. *Oberthür* bibliche Anthropologie, 4 B. Münster und Leipzig, 1807 — 1810. 8.

§. 79.

Consilium, quo Deus homines creauit, eo spectare, vt magis magisque perficiantur (Numini Summo similiore eudant, atque ita ad felicitatem tendant perpetuo inrescentem) effata plura docent^{a)} librorum diuinorum. Quae quidem doctrina sanctissima contemplatione recta naturae et humanae et externae amplius illustratur, siue eximias animi^{b)} corporisque dotes spectauerimus, homini concessas, eumque conditioni suae cum externae tum internae perficiendae aptissimum reddentes, siue totam rerum, quae hominem circumdant, oeconomiam lustrauerimus^{c)}.

a) Cfr. §. 64. nota d. Quanquam in documentis Geneseos antiquissimis nullum eiusmodi locum deprehendimus; qui huc finem primarium, moralem creationis hominum, perspicue ac definite eloquat; vniuerso tamen ex locis *Genes.* c. 1. v. 28. ff. c. 2. v. 15. ff. elucescit, Deum homines in vitam prodire iussisse, vt vita felici gauderent, viriumque suarum vsum quendam facerent, mandatis Dei accommodatum.

b) In libris V. T. animum a corpore distingui (et si scriptores sacri nullam huius discriminis explicationem subtiliorem dederint) effata multa

extra omnem ponunt dubitationem. V. e. Pf. 159, v. 14. Job. c. 9, v. 21. Eccles. c. 12, v. 7. (Loca Genes. c. 2, v. 7. c. 9, v. 4. Luth. c. 17, v. 11. Dasterok. c. 12, v. 23. de habitu agunt visali, sine de principio vitae humanae, ita, vt mouionem animi minus perspicue inuuant). Ex libris N. F. Chr. ev. Matth. c. 10, v. 28. Lucas c. 22, v. 46. c. 16, v. 89. Paulus Apostolus subinde $\psi\upsilon\chi\eta\ \eta\ \pi\upsilon\sigma\upsilon\chi\eta$ (natura hominis praestantiori), quae efficaciam saluberrimam spiritus diuini experiri potest) distinguere videtur. 1 ad Corinth. c. 15, v. 44. IIc. 2, v. 3. II, 1 Thessalon. c. 5, v. 3. Chr. *Schultze's* exegetisch-theologische Forschungen, 2. B. 2. St. Zürich, 1819. 8. p. 177. 8.

- e) De consilio quærentes, quo Deus homines creauit, facile quidem sententiarum sexu ad doctrinam ducimur de immortalitate animorum. Nolumus vero hanc doctrinam ab iis seiuungere, quae infra alio loco de resurrectione mortuorum et vita beata per Christum impetranda dicenda sunt. — De fine primario vitae humanae et dignitate naturae humanae cfr. *Töllner* theologische Untersuchungen, 1. Th. 2. St. *Spalding* von der Bestimmung des Menschen, 13. Auflage, Leipzig, 1794. 8. *Räzke* ist Glückseligkeit oder Tugend die Bestimmung des menschlichen Geschlechts? Leipzig, 1794. 8. *Gruber* über die Bestimmung des Menschen, 2 Th. neue Auflage, Zürich und Leipzig, 1809. 8. *Fichte* die Bestimmung des Menschen, Berlin, 1800. 8. *Erh. Schmid* ausführliche Kritik des Buchs: die Bestimmung des Menschen von Fichte, in I. Aufsätzen philosophischen und theologischen Inhalts, 1. B. Jena, 1802. 8. *Zolliker* Predigten über die Würde des Menschen, 2. Auflage, Leipzig, 1785. 8. *Heinr. Heydenreich* Betrachtungen über die Würde des Menschens, herausgegeben von *Gruber*, Leipzig, 1802. 8. — De effatis formulaeque biblicis ad naturam animi humani spectantibus cfr. *Seller* Psychologia sacra. Erlangae, 1778. 8. *Münch* Psychologie des N. T. Regensburg, 1802. 8. *Carus* Psychologie der Hebräer, 5. Theil f. nachgelassenen Werke (herausgeg. von *Goldhorn*) Leipzig, 1809. 8.

§. 80.

Homines primi, litteris sacris testantibus, regionem incoluerunt fertilissimam et amoenissimam^{a)}, adulti prodierunt^{b)}, peccata et cupiditatem peccandi aliquamdiu omnino ignorarunt^{c)}. Quae porro in libro Geneseos de *imagine dicuntur diuina, hominibus a Creatore data*, ad imperium in animalia exercendum, hominibus a Deo tributum, ad ipsam formam hominis externam, ad immunitatem a moriendi necessitate (quae desit, cum homines primum peccassent) referenda sunt^{d)}. Libri diuini *noui foederis* dignitatem naturae humanae, moralem potissimum, imagine et similitudi-

ne Dei commemoranda praedicant^a), eamque animi immutationem saluberrimam, quam Christiani veri experiantur, ad exemplum suae imaginem Dei fieri docent^b). In ecclesia Christiana notio illa imaginis divinae ab antiqua ecclesiae doctoribus varie^c) explicata, seriori aetate^d) subtilius constituta est, praesertim post tempora emendationis sacrorum, ita ut sub imagine divina sensu angustiori dicta sapientia concreta, sanctitas concreta, integritas appetitus sensitiui, integritas corporis, itemque vitae et actionis intelligeretur¹). Docent insuper hanc imaginem naturalem fuisse²), concretam, propagabilem, accidentalem. Libri symbolici ecclesiae nostrae breuiter declarant, ad statum integritatis hominum primorum et temperamentum aequale qualitatum corporis pertinuisse et imaginem Dei, i. e. notitiam Dei certiore, timorem Dei, fiduciam Dei, aut certe rectitudinem et vim, ista efficiendi³). Recentiorum Theologorum plurimi ad notionem rei biblicam simpliciore redierunt⁴). Agnoscimus animo pio imaginem diuinam naturae humanae impressam, quanquam negare non possumus, hominibus primis, in statu integritatis versantibus, bona quaedam fuisse propria⁵).

a) *Genes. c. 2, v. 8—16.* Cfr. *Roland* de situ Paradisi terrestri, Traiecti ad Rhenum, 1706. *Van den Honert* de situ Edenis, in eius diss. histor. Lugd. Bat. 1728. *Enckelmann* Abhandl. in *Henke* Museum für Religionswissenschaften 2. B. 3. St. *Michaëler* das Neueste über die geographische Lage des irdischen Paradieses, 3 Theile, Wien, 1796. 3. *Herdér* Geist der hebräischen Poesie, 1, Th. p. 153. ff. *Buttmann* älteste Urkunde des Morgenlandes, Berlin, 1803. 8. *Schultze's* das Paradies, das irdische und überirdische, Zürich, 1816. 8.

b) Videmus Deum *Genes. c. 1. 2. 3.* cum primis hominibus, tanquam adultis, agentem.

c) *Genes. c. 2, v. 17.* coll. c. 3. (Sub arbore cognitionis boni et mali arbor intelligitur, quae hominibus occasionem praebuit, discrimen recti et prauis, liciti et illiciti, experiundo cognoscendi). *Epist. ad Romanos c. 5, v. 12.* ff. 1. *Cortinh.* c. 15, v. 56. *Iacobi c. 1, v. 15.*

d) *Genes. c. 1, v. 26.* sqq. coll. c. 9, v. 6. De imperio in animalia exercendo cogitandum esse, luculentissime docent verba Dei *Genes. c. 1, v. 26. v. 28.* — *Ex Genes. c. 3, v. 22.* (coll.

e. g. v. 9. 16. 17.) patet homines, quoniam Dei mandatum violarent, necessitati moriendi obnoxios esse redditos. — Vocabulum *ἄνθρωπος* ex *ἄν* loquendi praecipue ad formam externam refertur. cfr. *Genes.* c. 5, v. 5. Sententia vniuersa; quam phrasis anthropopathica *Genes.* c. 1, v. 26, *אֲנִי יְצַרְתִּי אֶת הָאָדָם* inuit, haec est: Deus homines ita creauit, vt ipsa forma corporis humani dignitati hominis extensae (similitudini hominis ac Dei) declarandae inferretur. — Praeterea dignitas hominis in eo conspicua, quod Deus hominem dominum terrae constituerit, in *Psalmo* quoque 8. celebratur. In libro apocrypho *Sirac.* c. 17. imago diuina ad vires praestantiores animi humani refertur, et potestatem homini concessam, imperium in terra exercendi, in libro vero *sapientiae* c. 2, v. 23. ad immunitatem a moriendi necessitate, qua homines primi ante lapsum gauili fuerint.

e) Locus 1. ad *Corinthih.* c. 11, v. 7. ad humanam inperandi potestatem pertinet. In epistola *Iacobi* c. 3, v. 9. dignitas moralis naturae humanae vniuersae intelligenda est. Cfr. *ev. Math.* c. 5, v. 48. 1. epistola *Io.* c. 3, v. 7.

f) Cfr. *epist.* ad *Ephess.* c. 4, v. 22. *II.* ad *Coloss.* c. 3, v. 9. 10. 1. *Petr.* c. 1, v. 15. 2. *Petr.* c. 1, v. 3. *II.*

g) Alii quippe hanc Dei imaginem vel. vultu vel. figura ad formam et indolem corporis primorum pertinuisse docuerunt, v. c. *Histinus* in fragmento de *resurr.* in *Grabii* *epitaphio* Patrum p. 187. *Lactantius* in *inst.* diu. l. 2. c. 10. Alii de immunitate potissimum a moriendi necessitate cogitauerunt, v. c. *Taitanus* orat. ad graecos p. 146. sq. Alii imperium, quod homo in terra exerceat, intelligunt, v. c. *Carysoftomus* homilia 10. in *Gen.* *Theodoretus* ad 1. *Corinthih.* 11, 7. Alii imaginem Dei tantummodo ad animi humani vires praestantiores referri voluerunt, *Clemens Alexandr.* *stromm.* l. 2, p. 483. *Origenes* contra *Cellum* l. 4. p. 523. de principiis l. 3. c. 6. *Gregorius Nyss.* T. I. *Opp.* p. 149. Fuerunt etiam, qui hanc formulam partim de corporis, partim de animi praestantia interpretarentur, *Lactant.* in *inst.* diu. l. 2. c. 10. *Augustinus* quaest. 83. de trinit. l. 12, c. 7. de *genesi* ad litteram l. 6. c. 20. itemque, qui imaginem Dei (*εἰκόνα*) a similitudine (*ὁμοιωσις*) distinguerent, *Irenaeus* aduersus haeret. l. 4. c. 4. l. 5. c. 6. *Tertullianus* ad *Marcionem* l. 2. c. 5. *Clemens Alex.* *stromm.* l. 2, p. 499. *Origenes* loco laud.

h) Inter Theologos scholasticos de *sapientia* potissimum atque *virtute* plane eximia hominum primorum, itemque de eo disputatum est, vtrum imago diuina hominibus ipso creationis actu data fuerit, an posthac per singularem Dei gratiam accesserit? *Alexander de Hales* partit. II. quaest. 96. *Jo. Duns Scotus* sentent. II. dist. 39. *Thomas de Aquino* sentent. I. quaest. 95.

i) Cfr. scripta dogmatica *Balari,* *Calouit,* *Gerhardi,* *Hollazii Quenstedtii,* et aliorum. Imago Dei sensu latiori dicta omnia complectitur, in quibus similitudo naturae di-

vinæ et humanæ cernitur, sensu angustiori ad eam tantum pertinet, quas hominibus primis ante lapsum propria fuere. — Status *innocentiæ a statu peccati et restitutionis* distinguitur.

- l) Ecclesiæ Romano-Catholicæ, Scholasticorum quorundam formulas sequuta, imaginem Dei donum fuisse docet supernaturale, neque concreatum.
- m) *Apologia* Conf. August. artic. 1. p. 52. sq. et p. 54. edit. Reichenb. *Artica Smalcaldd.* P. III, artic. 1. p. 327. sq. *Form. Conc.* declar. sol. artic. 1, p. 640.
- n) Non Sociniani tantum (cfr. Fausti *Socini* disp. de statu primi hominis ante lapsum, Racov. 1609. 4.) et Arminiani vulgarem, quæ huc pertinet, doctrinæ formulam deseruerunt, sed etiam plures ecclesiæ nostræ Theologi recentiores eam imaginis divinæ sensu angustiori dictæ notionem, quæ plurimis (præsertim post tempora emendationis sacrorum) probata fuerat, arguunt cum philosophicis tum exegeticis impugnaverunt. Negari omnino non potest, neque in libro *Geneseos*, neque aliis locis scripturæ sacre (ad *Ephesios* c. 4, v. 22. ff. ad *Coloss.* c. 3, v. 9. 10.) de eiusmodi sapientia prorsus eximia et virtute *perfecta* atque concreata hominum primorum sermonem esse, qualem haud pauci Theologorum antiquiorum iis vindicarint.
- o) Libri enim diuini omnino docent, homines primos aliquamdiu innocentes fuisse, donec illecebris peccati cederent, neque ante peccatum necessitatem existisse, *moritendo* in alium statum transeundi. Cfr. quæ ad notam e. obseruauimus. — Libri ad hanc doctrinam conferendi: *Fr. Cotta* diss. de rectitudine hominis primæua, Tubingæ, 1753. 4. *Spanheim* Opp. theol. T. III. *Koerner* diss. historico-theologica de imagine diuina, Viteb. 1768. 4. *Brockmann* diss. notionem imaginis Dei a recentiorum obiectionibus vindicans, Gryphiswaldæ, 1779. 4. *Stange* primorum hominum imago diuina e loco Mol. *Genes.* 3, 22. definienda, Hammonia, 1785. 4. *Smith* de libertate humana atque diuina etc. Hann. 1789. 8. *Grullicht* diss. de duratione beatæ conditionis primorum hominum, Neost. ad Orlam. 1790. 4. *Sonner* von der Sterblichkeit der ersten Menschen. Frankfurt und Leipzig, 1786. 8. *Commentationis meæ* notionem cognitionis Dei hominumque in libro *Geneseos* expressam indagantis sectio prior, Jenæ, 1812. 8. posterior, eod. anno. 4. (cum additamentis et emendationibus insertæ opusculis meis exegeticis, criticis, dogmaticis, Tomo secundo, Jenæ, 1818. 8.) *Schultheß* exegetisch-theologische Forschungen 2. B. 2. St. Zürich, 1819. 8. p. 197. sqq. *Fritsche* obseruationes ad *Geneseos* loca in quibus de imagine diuina sermo est, Lips. 1821. 4.

§. 81.

Hic vero status innocentiae hominum primorum non fuit perpetuus, siquidem illecebris peccati ex adspe-

ctu rei sensibus incedere ostendit; dubitationibusque inopiis de sanctitate et veritate effati diuini, animis eorum extrinsecus iniectis, se ita decipi passi sunt, vt legem Dei positam violarent, fructus fementes de arbore interdicta^{a)}. Narratio huius lapsus hominum, quam documenta Geneleos antiquissima exhibent, naturam peccati, eiusque originem ea ratione describit, quam placitis de peccato in N. F. propositis et adumbratis prorsus consentire, et obseruanda hominis naturae vitaeque humanae consuetudine amplius illustrari videmus^{b)}.

- a) Cfr. *Genes.* c. 2, v. 17. c. 3, v. 1—6. De arbore (interdicta) cognitionis boni et mali vid. ad §. 80 notam e, obseruata. *Schultheiss* exegetisch-theologische Forschungen, 1. B. 3. St. p. 321. ff. Auctor illius narrationis, quae c. 3. *Genes.* legitur (si verba eius sequimur) homines primos sermone serpentis fraudulento seducios esse perhibet, siue serpentem sensu proprio (vt plures interpretes volunt) loquentem intellexerit, sius (vt alii statuunt) hoc tantum docere voluerit, homines, quum serpentem vidissent fructus interdictos tangentem, in veterem nitu, et veritatem effati diuini in dubium vocare coepisse. Nonnulla vero librorum N. F. effata obiter hunc modum rei explicandae inuunt, vt *princeps daemonum maiorum* hominibus primis ad legem Dei violandam sollicitandis (ope serpentis) efficaciam suam exeruisse dicatur. *Apocal.* c. 12, v. 9. c. 20. v. 2. coll. 2 *Corinth.* c. 11, v. 3. (*Loca Iq.* et. c. 8, v. 44. 1 *epist. Io.* c. 3, v. 8. interpretationis sunt ambiguae). Neque causam habemus iustam existimandi, haec per accommodationem tantum dicta esse. Cfr. quas ad §. 76. de doctrina biblica ad Satanam spectante disputata sunt. Ceterum locus 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 14. ad historiam lapsus hominum in *Genesi* expositam, tanquam historiam rei vere gestae respicit. — Diuersa apparent iudicia virorum doctorum de narratione capitis 3. *Geneleos* recte aestumanda atque explicanda. Cfr. *Thiass* variarum de cap. III. *Geneleos* recte explicando sententiarum specimen 1. Lub. 1788. *Gaspar* disert. historico-exegetica in *Geneleos* caput tertium (praeside *Storr* defensa) Tubingae, 1785. 4. Plures quippe interpretationem defendunt *historicam et literalem*, serpentem ipsum, siue Satanam, per serpentem ad homines loquentum esse. *Cramer* Nebenarbeiten zur theologischen Literatur, 1. St. 2, St. *Desselfen* christliche Betrachtungen über die älteste Geschichte *Mosis*, Leipzig, 1785. 8. *Bisfert* Untersuchung der Frage: könnte nicht die mosaische Erzählung von Sündenfalle lüthlich wahr seyn? Halle, 1781. 8. *Lüderwald* die allegorische Erklärungsart der drey ersten Kapitel *Mosis* in ihrem Ungrunde vorgestellt, Helmstädt, 1781. 8. *Storri* comment. de proteuangelio, Tubingae, 1789. 4. (in eius opuscula acad. Vol. II.) *Kette* vorurtheilsfreie Würdigung der

Mosaïſchen Schriften 2. Heft S. 41. folg. *Alii rem gestam in facto positam, sermone figurato enuntiatam, huic narrationi subelle docent.* *Leſſe* vernichte Schriften, 1. Th. S. 322. folg. *Herder* vom Geiſte der hebräiſchen Poëſie, 1. Th. S. 164. II. *J. Platt* vernichte Verſuche, Leipzig, 1785. 8. N. 7. *Junge* philoſophiſche und theologische Aufſätze, 2. Th. *Alii allegoriam in hac narratione quaesiverunt.* Der Baum des Erkenntniſſes des Guten und Böſen, mit philoſophiſchen Augen betrachtet von einem Weltbürger, Berlin, 1760. 8. (Das philoſophiſche Auge, mit welchem der Baum des Erkenntniſſes unlängſt von einem Weltbürger betrachtet worden, auf eine philoſophiſche Art zergliedert, 1761. 8.) *Roſebach* vollständige Schrift- und vernunftmäßige Abhandlung der bisher ſtreitigen Materie von dem Baume des Erkenntniſſes u. ſ. w. Langenſalza, 1764. 4. *Gerſtenberg* Eden, mit *C. F. Bahrdts* Vorrede, Frankfurt und Leipzig, 1772. 8. Verſuch einer neuen Anſicht über die Moſaiſche Geſchichte vom Falle der erſten Menſchen, Gotha, 1785. 8. *Alii interpretationem totius narrationis mythicam probauerunt.* *Jerusalem* Lehre von der moraliſchen Regierung Gottes über die Welt, oder die Geſchichte vom Falle, Braunschweig, 1780. 8. *Pottii* commentatio de confilio Moſis in transcribendo documento eo, quod Genes. c. 2. 3. ante oculos habuiffe videtur, Helmſtäd. 1789. 4. *Eiusdem* commentatio de antiquo documento, quod exſtat Genes. c. 2. et 3. Helmſtadii, 1796. 8. *Paxius* neues Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur, 2. B. *Gull. J. Schellingii* antiquissimi de prima malorum humanorum origine philoſophematis Genes. c. 3. explicandi tentamen criticum et philoſophicum, Tubingae, 1792. 4. *Eichhorn* Urgeſchichte herausg. von *Gabler*, 2. Th. 1. und 2. B. Altona und Nürnberg, 1792. 1793. 8. Allgemeine Bibliothek der neuſten theologischen und pädagog. Literatur von *Schmid* und *Schwarz*, 6. B. 2. St. *Ammon* Abhandl. im neuen theologischen Journal 5. B. (1794.) S. 9. folg. *Henke* Muſeum für Religionswiſſenſchaft u. ſ. w. 3. B. 2. St. 3. St. *Buttmann* Abhandl. in der neuen Berliner Monatsſchrift, December, 1802. 8. *Bauer* hebräiſche Mythologie, 1. B. Leipzig, 1802. 8. 86. folg. *Abt. Teller* die älteſte Theodicee, Jena, 1803. 8. *Schuster* die älteſten Sagen der Bibel, Lüneburg, 1804. 8. *Hüllmann* Theogonie, Berlin, 1804. 8. *Schultheſe* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 1. B. 3. St. S. 280. folg. *Fuerunt etiam, qui narrationem Geneſeos explicationi mythicæ tabulae antiquæ hieroglyphicæ inferuiſſe conſiderent:* *Gamborg* Nyta, Kopenhagen, 1793. 8. *Ge. Roſenmüller* Abhandlung im Repertorio für bibliſche und morgenländ. Litteratur, 5. Th. 1799. 8. *Mencke* Hieroglyphik, im Prediger-Journals für Sachſen, 4. Jahrgang. S. 541. folg. *Herder* älteſte Urkunde des Menſchengeschlechts, 2. B. Riga, 1774. 76. 4. (in *Herders* ſämmtlichen Werken zur Religion und Theologie, 5. und 6. Theil, Tübingen, 1806. 8.).

b) *Peccatum*, vbi de actionibus humanis ſingulis ſermo eſt, legis diuinae dicitur violatio a natura intelligente et libera corn-

missa, (quae partim legem noscit s. noscere potest, partim libertate voluntatis gaudet). Quam quidem rei notionem satis definitam ex ipsa scriptura sacra (v. c. c. 3. *Genes.* 1 ep. 10. c. 3, v. 4. ep. ad Romanos c. 4. x. 15. c. 5, v. 15 c. 7, v. 8. II *Jacobi* c. 1, v. 14. sq.) erui licet, et si scriptores sacri de natura peccati magis ad intelligentiam popularem accommodate, quam subtilitate vel philosophica, loquuti fuerint. Voces biblicae, חַטָּאת, חַטְיָה, עֲוֹן, יָוֶן, ἀμαρτία, ἁμαρτία, παραπτώμα, παράνομη, παράβασις, ἀσέβεια, ἀδικία, equiva. Interdum vero peccatum de vitiositate dicitur (quae in N. F. et ἀμαρτία et ἁδωρη appellatur) i. e. de ea conditione animi humani, qua promptus et proclivus est ad legem divinam ea ratione, quam supra indicavimus, violandam. Quemadmodum cuiusque peccati et materia est et forma, ita, ubi de virtute et officio disputatur, legalitatem (iustitiam civilem suae externam) a moralitate (iustitia spirituali suae internae) distinguimus. Vd. *Apologia* Conf. August. artic. II. p. 65. sq. edit. Rechenb. *Confessio* August. artic. 18. p. 15.

§. 82.

Quum homines prima vice mandatum Dei violassent, discrimen liciti et illiciti experiundo cognoverunt^{a)}, iacturam fecerunt illius animi sensus puerilis, qui hucusque iis permiserat, vt absque vilo corporis tegumento^{b)} incederent; metam Dei lenserunt et conscientiam malam^{c)}, et ab hoc inde tempore, regionem, quam incolerant, amoenissimam relinquere coacti sunt, atque in conditionem vitae minus suavem et tranquillam transierunt, necessitati mortis subeundae, molestiis variis, doloribus obnoxiam^{d)}. Neque vero scriptura sacra has mutationes ita describit, vt imaginem diuinam, secundum quam homines creati fuerint, peccato primo perisse doceat^{e)}.

a) *Genes.* c. 3, v. 7. coll. v. 5. De phrasi: bonum et malum cognoscere, vd. ad §. 80. nota c. obseruata.

b) *Genes.* c. 3, v. 7. Diuersimode iudicatum est de sensu et nexu huius enuntiationis: se nudos esse intellexerunt. Cfr. de hoc verbi alisque huius narrationis partibus *Schultheffs exegetisch-theologische Forschungen* 1. B. 3. St. S. 296—321. S. 366. folg.

c) Cfr. *Genes.* c. 3, v. 8. seqq.

d) *Genes.* c. 3, v. 16—19. v. 22. II.

e) Capite enim 9. *Genes.* v. 6. etiamnum de imagine Dei sermo est. Cfr. 1 *epist.* ad *Corinth.* c. 11, v. 7. Dissentiant hac de re Theologi, alii imaginem diuinam totam perisse iudicanti-

bus (id quod locus 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 49. minime comprobatur), aliis similitudinem Dei perisse, imaginem mansisse docentibus, aliis reliquias imaginis diuinae in homine etiamnum residuas agnoscantibus. Vbiq; videndum est, quid singuli sub illa Dei imagine intelligant (§. 80.). Proinde effata quoque librorum symbolicorum, quae iacturam imaginis Dei commemorant (Apolog. Conf. Aug. artic. 1. p. 55. ed. Rechenb. Form. Conc. declar. folida l. p. 640. 645.) ex notione illa imaginis diuinae, quam libri symbolici tenent (Appl. p. 54.) aestimanda sunt. Cfr. *Schroederi* diss. de viribus primo peccato amissis, Viteb. 1714, 4. *Wernsdorff* diss. de reliquiis imaginis diuinae, Viteb. 720. 4.

§. 83.

Haec damna atque incommoda ex primo peccato oriunda; quae homines primos adfecerunt, ab iis distinguimus, quae ad posteritatem totam vim suam exeruerunt, atque exserere pergunt. De priori quidem incommo-
dorum genere praeter ea, quae^{a)} in Genesi aperte tradita legimus; in scholis theologicis hoc doceri solet, totam hominum primorum naturam fructibus arboris interdictae comedendis esse corruptam^{b)}. Quod autem posterius attinet, duo potissimum commemorantur mala, ad posteros propagata, et vniuersa moriendi necessitas, et peccatum, quod dicitur, originis.

a) Cfr. ad §. 82. disputata.

b) Scriptura sacra nunquam vel vitiositatem, vel moriendi necessitatem, quae post lapsum hominum exstitit, ex eiusmodi deprauatione explicuit, qua subito tota hominum primerum natura funditus fuerit corrupta.

§. 84.

Ab eo inde tempore, quo homines primi, peccato commisso, immunitatis a morte iacturam fecerant, eisdem moriendi necessitati homines omnes pariter atque parentes generis humani obnoxii sunt redditi. Paulus Apostolus hanc doctrinam ita tradit, vt satis perspicue causam, quare homines omnes moriantur, ab Adamo repetat, quippe qui partim peccati, partim mortis, peccati poenae a Deo constitutae, auctor exstitisset, doceatque, eos quoque Adamsi posteros, qui ante Moysen vitam degissent, ita vt peccata iis (eiusmodi lege diuina positius, quales parentibus generis humani scripta fuisset, et illo tempore

re sufficeret, destitutis) non possent ea ratione imputari, qua primis hominibus violatio legis divinae imputata esset, mori tamen debuisse, propter nexum, qui moriendi necessitatem inter atque peccatum intercederet, ab Adamo oriundum^{a)}. Exstitit inde in ecclesia Christiana placitum *de imputatione peccati Adamitici*, i. e. de iudicio, quo Deus, peccatum ab Adamo commissum hominibus omnibus vitio verterit; ideoque omnes eidem poenae, qua Adamum adfecisset, obnoxios reddi voluerit^{b)}. Cuius persuasione defensores et plura scripturae divinae effata in auxilium vocarunt^{c)}, (quae minime demonstrant, eiusmodi imputationem factam esse), et frustra variis quidem rationibus, imputationem illam cum notione vera peccati, poenae, atque iustitiae divinae conciliare studuerunt, quum alii modos imputationis diversos distinguerent^{d)}, alii homines omnes in Adamo peccasse adfirmarent^{e)} alii ad scientiam Dei mediam^{f)}, arbitrium Dei liberum^{g)} praesidia demique ad salutem aeternam perueniendi hominibus Deo volente per Christum suppeditata^{h)} prouocarent. Libri symbolici ecclesiae nostrae hoc placitum nunquam inter ea dogmata retulerunt, quae ad normam doctrinae pertineantⁱ⁾.

a) Locus exstat classicus *epist. ad Romanos* c. 5, v. 12—21. (cfr. 1 ad *Corinthios* c. 15, v. 21. sq.). Verba v. 12, 13, 14. in hac quaestione praecipue spectanda eiusmodi nexu coherent: *proinde quemadmodum per unum hominem* (Adamum) *vitiositas inter homines exstitit, atque per vitiositatem moriendi necessitas, quae inde ad homines transit omnes, propterea, quod omnes peccarunt* (ita per obsequium, quod vnus, Christus, praestitit, multi declarabuntur insones). *Omnes peccasse dico. Profecto enim vsque ad legem Moysaicae* (eo quoque tempore, quod ab Adamo inde vsque ad legislationem Moysaicae elapsum est) *peccata inter homines commissa sunt. Et, quanquam peccata non imputantur, quomdiu lex nulla adest; illa tamen moriendi necessitas etiam ab Adamo vsque impertum suum exercuit, in eos quoque homines, qui hac in re Adamo non omnino comparari possunt* (i. e. qui, quantum peccauerant, eiusmodi tamen lege positiva caruerant, qualis Adamo scripta fuerat). Quid inde sequitur? Illos Adamo posterea propterea mori debuisse, quod per Adamum nexus perpetuus exstitisset, qui vitiositatem inter et moriendi necessitatem intercederet. Haec doctrina ni-

hil habet, quod notioni biblicae Dei iustissimi, sapientissimi, constantissimi repugnet, quum neque cogitationem imputationis, Adami posteris factae, involuat, neque vel Paulus vel alii scriptores sacri vniquam docuerint, per lapsum hominum primum et necessitatem moriendi, peccatum primum insequutum, ac vitiositati humanae coniunctam, in ipsis Dei consiliis aeternis mutationem quandam accidisse. De loco epist. ad Romanos c. 5 v. 12. ff. cfr. *Musaeus* dissert. qua locus Romm. 5, 12. consideratur, Tubingae, 1728. 4. *Vernet* opuscula selecta N, 6, 7. *Hellmanni* opuscula Vol. II. *Töllner* theolog. Untersuchungen 1. B. 2. St. *Jost* Abhandlung in *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 2. B. 2. St. *Flatt* Bemerkungen u. s. v. in *Süßkind* Magazin für christliche Dogmatik und Moral 13. St. *Schultze's* exegetisch theol. Forschungen 1. B. 4. St. Zürich, 1818. 8. *Commentatio mea*: in veram Apostoli Pauli sententiam de communi moriendi necessitate ex Adami peccato oriunda e loco epist. ad Romanos 5. 12. ff. recte eruendam inquiritur, Viteb. 1811. 4. (insera opusculis meis exegeticis, criticis dogmaticis, T. I. Ienae, 1817. 8.

b) Ecclesiae doctores priorum quatuor saeculorum, quamquam de nexu loquuti sunt, quo necessitas moriendi peccato Adami cohaereat (*Irenaeus* aduersus haer. l. 5. c. 1. c. 19. c. 21. *Lactantius* institt. diu. l. 2 c. 12.) nunquam tamen imputationem huius peccati posteris factam (proprie sic dictam) docuerunt. Saeculo autem quinto *Augustinus* (de peccatorum meritis ac remiss. l. 1. c. 2. l. 3. c. 7. de ciuit. Dei l. 13. c. 12. de libero arbitrio l. 3. c. 51. contra Iulianam l. 6. c. 22. retractat. l. 1. c. 15.) mortem a parentibus generis humani propagatione ad posteros omnes transisse, atque peccatum Adami posteris, omnibus *re vera imputari* contendit, doctrinam a *Pelagio* eiusque sectatoribus defensam: Adamum sibi soli peccando nocuisse, neque mortem poenam esse habendam, immo naturam humanam statim ab initio nexu necessario fuisse coniunctam, grauer impugnans. (Cfr. *Pelagii* epistola ad Demetriadem, ed. *Samlor*, Hal. 1775. 8. expositiones in epistolas Pauli, quae leguntur inter opera Augustini 7, 12.) Augustini praecita plerisque doctoribus saeculorum sequentium, itemque Theologis ecclesiae nostrae antiquioribus probata sunt, Sociniani (Catech. Racov. VI, 10. eoll. Socini praelect. theoll. c. 4.) et Arminiani sententiae Pelagii fauentibus.

c) Cfr. nota a. Effata epist. ad Romm. c. 2, v. 6. c. 1, v. 18. ff. c. 9, v. 11. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 10. ad *Galatas* c. 6, v. 5. huic dogmati minime fauent.

d) Distinguebant a) imputationem *immediatam*, qua Deus homines omnes propter solum vnius Adami factum legi diuinae contrarium tanquam peccatores tractare decreuerit, atque *mediatam*, qua Deus Adami posteris eandem poenam, qua Adamum adfecisset, propterea immittendam putauerit, quod illi etiam peccata committerent, atque natura viderentur per Adami peccatum corrupta, β) imputationem *facti* (s. *moralis*), cuius haec est natura, vt aliquis facti cuiusdam auctor sua

Sponte existisse censetur, ideoque ea sortā dignus pronuntietur, quae naturae facti accommodata sit, et imputationem *in-uris*, quae Deo posteros Adami propter nexum, quo ipsi Adamo cohaereant, poenae Adamo inflictæ obnoxios reddi voluerit.

- a) Cogitarunt plures (theologia foederali, quam *Cocceus* commendavit, praeunte) de foedere, quod Adamus totius generis humani nomine cum Deo iniisset, per ipsius peccatum violato (frustra invocantes ad loca *Hoseas*, c. 6, v. 7, ad *Romanos* c. 5 v. 12. Cfr. *Witsius* de oeconomia foederalum Dei cum hominibus p. 29; sq. Alii totum genus humanum in lumbis Adami fuisse dixerunt, verba praemittentes epistolae ad *Hebraeos* c. 7, v. 10. Cfr. scripta dogmatica *Gerhardi*, *Calovii*, *Quenstedtii*, *Hollatii*.
- b) De scientia Dei media cfr. §. 50. Deum praeiudicasse docent, homines omnes, si in eadem conditione, qua Adamus vitaretur, fuissent, eodem modo peccaturos fuisse. Negamus, poenam iustam eiusmodi factorum locum habere, quae committi potuissent.
- c) Perperam ad locum epistolae ad *Romanos* c. 11, v. 32. prouocantur.
- d) Quaeritur autem, num eiusmodi imputatio per se spectata, ratione nulla eorum habita, quae Deus posthac instituerit, iusta censeri possit?
- e) Libri symbolici mortem poenam esse docent peccati originis, quod initium duxerit a lapsu hominum primorum. *Apologia* Conf. Aug. artic. 1. p. 58. ed. Rechenb. *Articuli Smalcaldae*. P. III. artic. 1. p. 317. *Form. Conc.* p. 641. Quod vero notionem *imputationis* peccati Adamitici posteris factae atinet, eam neque *Confessio Aug.* art. 1. p. 9. sq. neque *Apologia* Conf. Aug. l. p. 51. sq. verbis perspicuis exhibuit. Facilius loca *articulorum Smalca.* P. III. p. 517. et *Form. Conc.* artic. 1. p. 639. de hoc dogmate intelligi possint. — Recantiorum Theologorum plerique hanc notionem improbarunt. — *Defensores* doctrinae de imputatione peccati Adamitici hi potissimum fuerunt: *Pfaff* diss. de imputatione peccati primi, Tubingae, 1720. 4. *Carrov* comment. de imputatione facti proprii et alieni, Jenae, 1726. 4. *Baumgarten* diss. de imputatione peccati Adami posteris facta, Hal. 1742. 4. *Brunnus* *quell* die gute Sache Gottes bei Zurechnung des Falles, Jenae, 1749. contra librum *Grünori* meditationes de imputatione peccati Ad. ex scientia Dei media, Jenae, 1749. 4. *Schubert* diss. de imputatione facti proprii et alieni, Helmstadt. 1748. 4. *Plitt* Rettung der Ehre Gottes bei der Zurechnung des Sündenfalls, Hamburg, 1754. 8. *Jac. Platt* meletemata philosophico-theologica ad materias grauiissimas pertinentia, Tubingae, 1759. 8. *Dav. Michaelis* Gedanken über die Lehre der heiligen Schrift von Sünde und Genugthuung, Göttingen und Bremen, 1779. *Impugnauerunt* hanc doctrinam praeter alios *Placcus* diss. de statu hominis ante gratiam, 1640. *Idem* de imputatione peccati Adamitici, Sal-

mur. 1661. *Whiteby* tract. de imputatione diuina peccati Adami posteris eius vniuersis in reatum, Lond. 1711. (recula in editione epistolae Pelagii ad Demetriadem, a Semlerō curate, Hal. 1775. 8.).

§. 85.

De peccato libri diuini perspicue docent, 1) homines omnes esse imperfectos, nec vllum iudicio diuino erroris atque vitii expertem apparere^{a)}; 2) ipsi naturae hominis inbecillitatem quandam adhaerere, ex corpore atque nexu corporis et animi oriundam, et procliuitatem ad peccandum, quae hominem, etsi praestantiam legis diuinae agnouerit, facile possit ad violationem legis abripere^{b)}; 3) hanc imperfectionem naturae humanae propagationis lege a parentibus transire ad liberos et per Adamum vitiositatem inter homines existisse^{c)}. Eadem vero perspicuitate facta, quibus homo legem diuinam sibi cognitam violat, ipsi inputantur^{d)}.

a) Plura quidem ex iis, quae huc referuntur, effatis non tam totius generis humani, quam saeculi cuiusdam deprauationem moralem reprehendunt. *Genes.* c. 6, v. 3, 5. sq. 11. sq. c. 8, v. 22. c. 11, v. 5. 6. *Pf.* 14. *Matth.* ev. c. 23. *Io.* ev. c. 8, v. 44. ad *Ephesios.* c. 4, v. 18. sq. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 2. sq. Neque vero eiusmodi loca desideramus, quae satis aperte ac definite in perfectionem hominum omnium moralē describant. *Iob.* c. 4, v. 17. sq. c. 9, v. 2, c. 14, v. 4. c. 25, v. 4. sq. *1 Regum.* c. 8, v. 46. *Proverbb.* c. 20, v. 9. *Eccles.* c. 7, v. 21. *Io.* ev. c. 3, v. 3. *II. 1 epist.* *Id.* c. 1, v. 8. 10. ad *Romanos.* c. 1, v. 21. *R.* c. 2, c. 3, v. 5. *II.* v. 23. *II.* ad *Galatas.* c. 3, v. 22.

b) Cfr. ev. *Matth.* c. 26, v. 41. epist. ad *Romanos.* c. 7. c. 8, v. 5 — 8. ad *Galatas.* c. 5, v. 17. Procliuitatem ad peccandum a pueris inde efficaciam suam exlerere, docetur potissimum *Genes.* c. 8, v. 21. *Pf.* 58, v. 4. *Pf.* 51, v. 7. *Ies.* c. 48, v. 8.

c) *Io.* ev. c. 3, v. 3. *II.* epist. ad *Romanos.* c. 5, v. 12. *II.* Apud *Stracldem.* c. 25, v. 24, origo vitiositatis humanae ad Euam refertur.

d) Ev. *Matth.* c. 12, v. 33. *II.* c. 15, v. 19. *II.* epist. *Iacobi.* c. 1, v. 13. *II.* Ceterum ad doctrinam de peccato vniuersae cfr. *Böhme:* die Lehre von der Sünde in den Analecten für das Studium der exegetischen und systematischen Theologie, herausg. von Keil und Tschirner, 3. B. 3. St.

§. 86.

Ex eiusmodi effatis librorum diuinorum doctrina vulgaris de peccato originis intelligenda est et recte de-

sumanda. Inter doctores quidem Christianos priorum saeculorum, de fonte et sede vitiositatis humanae^{a)} varie disputantes, primus fuit Tertullianus^{b)}, qui et *vitium originis* commemoraret, et *traducem peccati*, i. e. propagationem naturalem, qua vitiositas ab Adamo coorta ex uno homine ad alterum veluti traducatur. Neque vero ex his similibus Tertulliani et aliorum effatis illo tempore subtilior prodiit systematis formula. Attamen, quum Pelagius^{c)} Saeculo V. in ecclesia latina docuisset, neque bona neque mala cum homine nasci, sed ab homine agi, et, neque communem moriendi necessitatem, neque vitiositatem humanam e peccato Adæmitico oriundam esse, aduersarium acrem nactus est Augustinum, adfirmantem quippe^{d)}, 1) homines omnes in Adamo peccasse; 2) illius peccato causam contineri, quare homines omnes et morti sint obnoxii, et voluntatis depravatione summa eaque naturali laborent, ad quaeris bona inepti; 3) eam esse huius corruptionis naturalis, quae generatione propagetur, vim et efficaciam, ut hominem, nisi per baptismum et Spiritum S. liberatus fuerit, damnationi aeternae reddat obnoxium. De his dogmatibus in ecclesia latina acriter coepit disputari, aliis Pelagium, aliis Augustinum sequentibus, plerisque viam mediam ingredientibus, vnde Semipelagianismus originem duxit^{e)}. Praeunte Luthero, decreta Augustini potiora emendatoribus sacrorum probata sunt. Libri ecclesiae nostrae symbolici sub peccato originis eam intelligunt conditionem naturae humanae, ex lapsu hominum primorum oriundam, per generationem propagatam, qua homo Numini Summo recte cognoscendo et diligendo, atque virtuti verae exercendae natura minime aptus est, sed ad vitiositatem proclivis, ideoque morti et damnationi obnoxius^{f)}. Iidem docent, peccatum originis esse vere damnans, vniuersale, naturale, neque tamen essentialè^{g)}.

a) Origio vitiositatis humanae et peccatorum vel ex materia (con-

- per) derivata est (a Gnosticis potissimum et Manichaeis), vel e praecipua animarum humanarum (*Origenes* de princ. l. 1. c. 8. contra Celsum 1. 7. Opp. T. I. p. 730. explanatio in epist. ad Romanos l. 6, p. 651, ed. Erasmii), vel ex abusu libertatis nostrae, et efficacia educationis pravae atque exempli mali (nec defuerunt, qui tentationibus a Satana oriunda ali- quam vim tribuerent.) *Iustinus Martyr* apol. maior p. 94. p. 180. dial. cum Tryph. 316. *Athenag.* legat. pro Christ. p. 29. seq. *Irenaeus* adversus haer. 2. 4. c. 37. *Clemens Alexandrinus* Stromm. l. 2. p. 463. l. 3. p. 556. sq. l. 7. p. 394. praedag. l. 1. c. 13. l. 3. c. 12.
- b) Cfr. *Tertull.* de anima c. 16, c. 40.
- c) *Pelagii* epistola ad Demetriadem, ed. *Semler.* Hal. 1775.
- d) Praecipue huc pertinent libri Augustini ad Marcellum, de peccatorum meritis et remissione, de anima eiusque origine, de duabus animis, de gratia et peccato originali, eiusque epistolarum plures.
- e) Auctoritate synodi Carthag. a. 418. et Ephes. a. 431. doctrina Pelagii publice damnata est. Semipelagiani tantummodo inbecillitatem quandam naturae humanae agnoscunt, e lapsu Adami oriundam, ab Adamo ad posteros propagatam. — Inter Scholasticos de vera notione peccati originis diversimode disputatum est. — Ceterum controversiis de peccato originis excitatis disputatio cohaerebat inde a seculo 12. agitata de conceptione Mariae virginis immaculata, i. e. ab omni contagio illius vitii origina libera.
- f) Cfr. *Confessio* August. artic. 8. p. 9. sq. edit. Rechenb. artic. 18. p. 15. *Apologia* Conf. August. artic. 1. p. 51. *Articuli Smaloc.* P. III. artic. 2, p. 517. sq. *Formula* Concord. declar. sol. art. 1. p. 639 — 654. artic. 2, p. 654. ff. *Epit.* art. 1. p. 572. ff. Pars negativa vitii originis, i. e. defectus iustitiae originalis concretae sive imaginis Dei distingui solet a parte positiva, i. e. corruptione, sua impotentia, qua homo ad omnia spiritualia prorsus est ineptus, et concupiscentia prava. Concedunt vero libri symbolici, naturae humanae arbitrium liberum relictum esse sibi rebus civilibus. Conf. Aug. art. 18. *Apol.* Conf. Aug. artic. 8. p. 271.
- g) Posterius recte opponitur *Flauto*, qui vitium originis ipsam esse substantiam hominis dixerat. Cfr. disputatio de originali peccato et libero arbitrio inter Math. Flacium et Victor. Strigelium publice Vimaribus 1566. habita, 1565. 4.

§. 87.

Ab hac doctrina et familiae quaedam Christianorum^{a)}, et plures ecclesiae nostrae Theologi, recentiori potissimum aeno, recesserunt, aliam eamque mitiorem notionem phraeos: peccatum originis, probantes^{b)}. Quanquam neque argumentis exegeticis^{c)} probari, ne-

que experientiae et philosophiae ope defendi potest^{a)}, per lapsum hominum primorum eiusmodi corruptionem naturae nostrae existisse, quae nihil sani in homine reliquerit, mortemque pro poena habendam esse peccati Adamitici posteris omnibus imputati; verissime tamen profiteremur, auctoritalem librorum diuinorum sequuti^{b)}, ipsamque naturam et vitam hominis accurate obseruantes, postquam primi homines peccassent, vires animi superiores non amplius eandem efficaciam ad cupiditates regundas exeruisse, quam ante lapsum habuissent, et ab hoc inde tempore deprauationem quandam naturae humanae existisse, generatione propagatam. Quas quidem deprauatio in eo ceratur, quod homo a pueris inde facile, et saepissime in vitium nititur, atque citius cupiditatum, quae e natura sensuum oriundae sunt, quam rationis dictamine regitur, illiusque vim non tantum prima vitae aetate acrius sentit, quam legis auctoritatem, sed etiam posthaec ita experiri solet, vt nostrum verae virtutis studium difficultatibus multis obnoxium reddatur, ideoque Numinis Summi auxilio potentissimo summo opere indigeat. Haec notio *vitti originis* effatis scripturae sacrae pariter atque decretis potioribus doctrinae ecclesiasticae profus accommodata est.

a) Anabaptistas dico antiquiores et Socinianos atque Arminianos, Pelagium sequutos.

b) Recentiores Theologi notionem peccati originis vel negativae definiunt (defectum iustitiae originalis intelligentes), vel eo tantum referri voluerunt, quod homo vim cupiditatum citius et acrius sentire soleat, quam rationis legisque diuiniae auctoritatem. Philosophiae luce malum morale, cuius radices animo humano inhaereant, a *Kantio* illustratum est: vom radikalen Bösen in der menschlichen Natur, in der Berliner Monatschrift April, 1792. Cfr. *Kant* Religion innerhalb den Grenzen der bloßen Vernunft; S. 1. folg. Placita vero Kantii impugnauerunt *Eckermann* theologische Beyträge, 3. B. 3. St. Altona, 1794. S. 4. B. 1794. 95. *Storr*: Bemerkungen über Kant's philosophische Religionslehre, aus dem Lateinischen, Tübingen. 1794. 8. *Wilh. Gessner* über den Ursprung des sündlich-Bösen im Menschen, Leipzig, 1801. 8.

c) Doctrina antiquior de peccato originis solebat his potissimum scripturae diuiniae effatis laudandis comprobari: *Genes.* c. 8, v. 21. Quae verba hoc tantum docent, hominem admodum

mature mala cogitare atque machinari. *Pf.* 51. 1 — 7. Loquitur Dauides omnino de prauitate (inbecillitate et procliuitate ad peccandum) sibi innata. Cfr. *Rosenmülleri* scholia in *Psalms* Vol. II. p. 1102. sq. *Euang. Jo.* c. 3. v. 6. Homo secundum conditionem suam naturalem originemque humanam inbecillis et ad vitia procliuus, homini per spiritum diuinum emendato opponitur. *Epistola ad Romanos* c. 7. v. 7 — 25. coll. c. 8. in cuius loci sententiae primariae huc redeunt: 1) Naturae humanae adhaeret procliuitas ad peccandum, quae, ubi homo legem cognouit, vim suam et efficaciam incipit exserere ab ipsa lege occasionem sumens, hominem ad peccatum seducendi (cupiditatibus, quae legi repugnant, excitandis) atque ita necessitati mortis obnoxium eum reddendi (quemadmodum hominibus primis accidit.) 2) Haec procliuitas ad peccandum sedem habet in corpore humano. 3) Animus hominis (mens) facultate gaudet, legem diuinam tanquam diuinam et sanctam agnoscendi atque probandi et consilia capiendi huic legi accommodata. 4) Illa vero procliuitas ad peccandum ita inerefcit, ut homo meliora (legem diuinam) probans, facile se ad deteriora abripi patiatur, neque *suis ipsius virtibus* hoc vitiositatis imperium frangere possit, sed auxilio diuino indigeat. Homines Christiani, etiam vim sentiunt vitiositatis, beneficio tamen Iesu Christi ita emendantur, ut vitiositati *non amplius seruiant*. Cfr. praeterea *epist. ad Romanos* c. 5. v. 12. II. § 34. nota 2. De loco c. 7. v. 7 — 23 cfr. *Hanc* Schriffterklärung, Schwerin, 1788. 8. *Winterberg* periculum exegeticum in cap. 7. *epist. ad Romanos* et veram eius sententiam inquirens, Gottingae, 1791, 9. *Iou* einige Bemerkungen über den Plan und Inhalt des 7. Kap. des Briefs an die Römer, Giessen, 1795. 4. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 2. B. 3. St. *Knapp* comment. qua locus *epist. ad Romanos* 7, 21. illustratur, Hal. 1802. 4. *Ammon* excursus *E* de corpore humano peccati sede, in editione secunda ab ipso curata eius partis Noui Foed. a *Koppto* editi, quae *epistolam ad Romanos* continet, Gottingae, 1806. B. *Dieffenbach* Abhandl. in *Gabler's Journal für auserlesene theologische Litteratur*, 6. B. 1. St. 1811. 8. *Schulthase* exegetisch - theologische Forschungen, 1. B. 4. St. S. 473 — 530. *Epistola ad Ephesios* c. 2. v. 3. Homines Iudaei et Pagani, priusquam Christiani fierent, atque per spiritum diuinum immutarentur, poenis diuinis dicuntur obnoxii fuisse, quum sensuum appetitus naturales sequerentur. Patet inde quo iure in §. negauerimus, notionem antiquiorem peccati originis, totam atque integram, ex locis scripturas sacras erui posse.

- d) Quemadmodum ad explicandam causam atque originem peccatorum, quae ab hominibus committuntur nequaquam antiquiori illa notione vitii originis indigemus (ut eiusmodi corruptio totius naturae humanae intelligatur, quae nihil sani in homine reliquerit) ita etiam neque cum sanctitate, iustitia, benignitate Numinis Summi, neque cum ipsa animi humani natura, recte cognita et obseruata, conciliari possunt omnia, quae olim iudicata sunt de ambitu vitii originis, eiusque causa, ex imputatione peccati Adamiici derivata.

- a) Cfr. §. 80. §. 82. §. 85. — Libri ad hanc doctrinam illustrandam pertinentes: De locis scripturae sacrae huc spectantibus praeter eos qui nota c. commemorati sunt, cfr. *Pfaff* vindictae dicatorum V. et N. T. de peccato originis, Tubingae, 1727. sq. 4. *Corrodi* Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion 12. Heft. *Heslin* diss. de vitiositate hominum naturalium, ex dictis scripturae l. adserta etc. Lond. 1791. 4. *Seller* comment. de mali moralis necessitate hypothetica in Luc 17, 1, Erlangae, 1802. 4. *Eiusdem* comment. de malae voluntatis ratione et originibus, Erl. 1802. 4. *Cramer* Beiträge zur theol. Gelehrsamkeit 4. B. De doctrina symbolico-ecclesiastica cfr. *Buddeus* diss. de anima sede peccati originalis principali, Jenae, 1726. 4. *Baumgarten* diss. de propagatione et gradibus peccati originis, Hal. 1748. 4. *A. Schubert* diss. de peccato originis contra Pelagii errores, Helmst. 1751. 4. *Hegelmayer* diss. de peccato orig. Tubingae, 1778. 4. *Dav. Michaelis* Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von Sünde und Genugthuung, Göttingen und Bremen, 1779. 8. *Seller* von der Erbsünde oder dem natürlichen Verderben des Menschen, (2. Theil s. Schrift über den Versöhnungstod Jesu Christi) Erlangen, 1779. 8. *L. Miller* programma, quo inquiritur in locum de vniuersa animarum humanorum peruersitate, Göttingae, 1784. 4. Alii theoriam antiquiorem non omni ex parte probeverunt: *Taylor* Schriftmäßige Lehre von der Erbsünde, 3 Theile, nach der 3. Ausgabe aus dem Englischen übersetzt, Erfurt und Leipzig, 1769. 8. (quem *Cramer* impugnavit: exercitationes de peccato originali aduersus Taylorum, Haun, 1777. 8.) *Töllner* theologische Untersuchungen 1. B. 2. St. *Junge* philosophische und theologische Aufsätze 2 Th. *Bugge* diss. de peruersitate humana morali Göttingae, 1796. 4. *Fanck* Menschennatur und Menschengröße in uns und für alle erreichbar, 2 Th. Leipzig, 1799. 1801. 8. *Zimmer* philosophische Untersuchung über den allgemeinen Verfall des menschlichen Geschlechts, 3 Th. Landshut, 1809. 8. *Löffler* Abhandl. im Magazin für Prediger 6. B. 1. St (in seinen kleinen Schriften 2. B. 1817.) *Kähler* ein Wort in Beziehung auf natürliches Verderben, in der Oppositionsschrift für Christenthum und Gottesgelahrtheit von *Klein* und *Schröter*, 2. B. 3. Quartalheft. *Rätze*: was der Wille des Menschen in moralischen und religiösen Dingen aus eigener Kraft vermag und was er nicht vermag, Leipzig, 1820. 8. Ad historiam huius doctrinae cf. *G. Walch* historia doctrinae de peccato originis, Jenae, 1758. *Eiusdem* diss. de pelagianismo ante Pelagium, in eius miscellaneis sacris. *I. Fossius* historiae de controuersis quas Pelagius eiusque reliquias mouerunt, libri septem ed. 2. Amstelod. 1655. 4. *Jo. Horn* comment. de sententiis eorum patrum, quorum auctoritas ante Augustinum plurimum valuit, de peccato originali, Göttingae, 1801. 4. *Cramer* Abb. in der Fortsetzung von *Bossuet* Weltgeschichte 3. B. *Jablonsky* de peccato originali per lumen rationis etiam gentilibus cognito in eius opusculis ed. *T. Water*, T. IV, Lugd. Batav. 1813. 8.

§. 88.

Peccato originis (habituali) opponi solent peccata actualia *). Constituuntur autem species diuersae peccatorum actualium, ita vt 1) ratione habitae *argumenti legis*, quae violetur, peccata et commissionis et omissionis^{b)}; 2) *obiecti*, contra quod peccetur, peccata, quae contra Deum, contra alios homines, contra nosmet ipsos committamus^{c)}; 3) *subiecti peccantis*, voluntaria et involuntaria^{d)}; 4) *ipsius facti*, peccata interna et externa^{e)}, absoluta et hypothetica, propria et aliena^{f)}, leuiora et grauiora^{g)}, manentia^{h)} et remissibilia distinguuntur. Inter peccata praecipue grauiora et mortaliaⁱ⁾ referunt, et clamantia^{l)}, itemque peccatum^{m)} in spiritum sanctum. Quae quidem formulae ex pluribus scripturae sacrae effatis depromptae suntⁿ⁾.

a) Peccata *actualia* vulgo dicuntur, quae sponte committimus; peccato originis vim suam non exerente. Alii violationes legis diuinae singulas intelligunt. Vox ipsa: peccatum, sensu diuerso sumitur.

b) Ad eiusmodi discrimen (in verbis quidem patius, quam in re ipsa positum) eruendum effata adhiberi possunt, quae in *ev. Matth. c. 15, v. 42. II. c. 7, v. 23. ev. Lucae c. 12, v. 47. ev. Io. c. 8, v. 20. epist. Iacobi c. 4, v. 17.* leguntur.

c) Cfr. *ev. Marci c. 12, v. 29. Iq.*

d) De eiusmodi peccatis, quae *voluntaria* dicimus, sermo est in ep. ad *Hebraeos c. 10, v. 26.* Ad peccata *involuntaria* pertinent *a)* pecc. *ignorantiae* quae, vel inuincibilia dicitur (quantum notio peccati, *accurate* definita et intellecta, in eiusmodi facta non cadit, *Io. ev. c. 15, v. 22. 24.* vel inuincibilia *Actorum c. 3, v. 17. c. 17, v. 30. 1 ad Timoth. c. 3, v. 13. ad Hebraeos c. 9, v. 7.)* *β.)* pecc. *ex infirmitate* oriunda, *Matth. ev. c. 26, v. 41,* *γ.)* pecc. *praecipitantiae* s. *temeritatis*, ep. ad *Galatas c. 5, v. 3.* Cfr. de his diuisionibus *Baumgarten* de peccatis contra, sine, cum et ex conscientia commissis. Hal. 1750. 4. *Töllner* theologische Untersuchungen 1. B. 2. St.

e) Dicuntur etiam peccata cordis, oris, operis: De utroque genere, et internis et externis, sermo est in epist. ad *Romanos c. 6, v. 12.* De internis cfr. *Matth. ev. c. 9, v. 4. c. 15, v. 19. c. 23, v. 28.* De externis *Matth. ev. c. 12, v. 36. ep. ad Romanos c. 3, v. 12. II.*

f) Laudantur loca *Ezech. c. 33, v. 8. Io. ev. c. 18, v. 14. ad Ephesios c. 5, v. 11.*

- a) Diversos peccatorum gradus scriptura sacra pluribus locis innuit, v. c. *Matth.* ev. c. 11, v. 24. *Lucas* c. 12, v. 47. *II. Io.* ev. c. 19, v. 11, 1 *epist.* ad *Timoth.* c. 5, v. 8.
- b) Prouocant ad locum *Io.* ev. c. 9, v. 41. vbi de peccatis, quas dicuntur, ignorantiae sermo est.
- f) Peccata *mortalia* appellari solent, quae ab hominibus iam re-
genitis (emendatis) consilio deliberato committuntur, quippe
quae hominem vita priuant spirituali. Loco *Ioannis*, ex què
haec formula desumpta est, *epist.* 1, c. 5, v. 16. Iq. omnino de
delictis grauissimis sermo est, quae hominem poenae post mor-
tem futurae obnoxium reddunt, sius de peccatoribus pertinaci-
dibus, qui nullam sentiunt malefactorum poenitentiam. Peccatis
mortalibus opponuntur venialia, quae homo iam emendatus
consilio haud deliberato committit.
- l) Sub peccatis clamantibus, quae mutis opponuntur, vel mani-
festa intelligant, vel ea, quae ita sunt atrocia, vt Deus poens
eorum neque remittat, neque differat. Phrasia tropica omnino
ex locis quibusdam librorum diuinorum desumpta est, ad facta
quosdam singula spectantibus. *Genes.* c. 2, v. 10. c. 19, v.
15. (coll. c. 18, v. 20.) *Exod.* c. 3, v. 7; 9. *Deuteron.* c. 15,
v. 9. *Epist. Jacobi* c. 5, v. 4.
- m) Notio huius peccati (diuersimode constituta) originem duxit
e laetis *Matth.* ev. c. 12, v. 31, Iq. *Marci* c. 3 v. 28. *II.*
Lucas c. 12. v. 10. vbi phrasia *blasphemia re pneumaticos*
pyrov impietatem et malignitatem notat Pharisaeorum, qui spi-
ritum diuinum, quo iuante *Iesus* facta insignia ediderat, ag-
noscere volebant, sed principem daemorum malorum (*Sata-*
nam) horum factorum dicebant auctorem. Cfr. *Jo.* *Musaens*
dissert. theol. de peccato in spiritum s. Viteb. 1668. 4. *Walck*
progr. X. de peccato in spiritum S. *Jenae*, 1751 — 1760. 4.
I. Platt Untersuchung der Sünde wider den heiligen Geist,
1770. *Hirt* de logomachiis circa doctrinam de peccato in
spiritum S. obuius, in eius sacris variis, Viteb. 1776. *Koppe*
progr. quo sensu peccato in spir. s. venia a Christo negata
fuerit? *Gottingae*, 1781. 4. *Weber* dubitationes aduersus
Koppii sententiam de sensu, quo peccato in Spir. S. venia a Chri-
sto negata fuerit. *Lips.* 1781. 4. *Fr. Semler* Zween bi-
belsche Lehrbegriffe von der christlichen Toleranz, und dem
widerchristlichen Abfalle, *Neustadt an der Orla*, 1784. 8.
Cramer theologische Nebenarbeiten 3. Th. *Lehmann*
dissert. (praeside *Noeffelt*) de peccato blasphemiae in
Spir. S. *Hal.* 1792. 8. *Ludov. Nitsch* progr. de peccato
homini cauendo, quanquam in hominem non cadente, Viteb.
1802. 4. *Felder* neues Magazin für Religionslehrer, 1810:
3. Hest. *De Wette* die Sünde wider den heiligen Geist,
Berlin, 1819. 8.
- n) Ceterum quadruplex potissimum commemoratur status hominis
deprauatus, 1) status *seruitutis*, *epist.* ad *Romanos* c. 6, v. 16.
20. c. 7, v. 14. 2) *Petri* c. 2, v. 19. 3) status *securitatis*
carnalis, 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 26. ad *Ephesios* c. 4, v. 18.
4) status *hypocriteos*, 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 5. ad *Titum*
c. 1, v. 16. 5) status *obdurantis*, *Matth.* ev. c. 13, v. 15.

2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 14. ad *Romanos* c. 11, v. 7. Hisce tribus opponitur status *libertatis* siue *gratiae*, *epist. ad Romanos* c. 6, v. 14. *Æ.* v. 18. c. 7, v. 25. *Io. ev.* c. 8, v. 32.

§. 89.

Phrasibus diuersis, in quibus plures tropicae obveniunt, libri diuini Noui Foederis conditionem generis humani vitiositate deprauatam describunt^{a)}, imprimis, qualis ea fuit tempore Christi, quo deprauatio illa tantopere inualuerat, vt summa apparetur instituti cuiusdam diuini, hominibus seruandis emendandisque apti, necessitas. Praecipue huc pertinent, quae de regno^{b)} Sataanae, de mundo^{c)}, de saeculo praesente dicuntur, cui regnum diuinum opponitur^{d)}.

a) Conditionem istam deprauatam appellant *inimicitiam*, quae Deum inter hominesque fuerit, ad *Romanos* c. 8, v. 7. 8. ad *Coloss.* c. 1, v. 21. 1 *Ioannis* c. 5, v. 4—6. *ep. Iacobi* c. 2, v. 23. *Æ. mortem*, 1 *epist. Io.* c. 3, v. 14. *ev. Io.* c. 5, v. 24. *stadium seruitutis*, *Io. ev.* c. 8, v. 34. *Æ. ad Romanos* c. c. 6, v. 6. c. 7, v. 25. ad *Philipp.* c. 2, v. 22. ad *Titum* c. 3, v. 3. *ep. Iacobi* c. 1, v. 24. *caliginem*, *Io. ev.* c. 3, v. 19. *ev. Math.* c. 4, v. 16. *Actt.* c. 26, v. 18. ad *Romanos* c. 13, v. 12. 1 *epist. Io.* c. 1, v. 6. 1 *Paul.* c. 2, v. 9.

b) Ignorantia quippe hominum, summa in eorum deprauatio, atque miseria ad regnum refertur Sataanae. *Actt.* c. 26, v. 18. *Lucae* c. 10, v. 18. ad *Ephesios* c. 2, v. 1. 2. 3. c. 6, v. 12. ad *Coloss.* c. 1, v. 13. ad *Hebraeos* c. 2, v. 14. *Cfr. §. 75. Æ.* Homines veritati ad virtuti repugnantes dicuntur *filii Sataanae* *Io. ev.* c. 8, v. 41. 1 *Io.* c. 3, v. 8. 10. 12. *Actt.* c. 13, v. 10.

c) Phrasae *νομορ* et *αιων* (*αιρος*) homines describunt profanos, qui ad coetum Christianum accedere noluerant (*Io. ev.* c. 7, v. 7. c. 14, v. 31. c. 15, v. 18. c. 17, pluribus locis. *ep. ad Galatas* c. 6, v. 4. 1 ad *Corinthh.* c. 1 c. 2. pluribus locis) siue sensum atque indolem eiusmodi hominum deprauatam, 1. *epist. Io.* c. 2, v. 15. *Iacobi* c. 4, v. 4.

d) *Math.* *ev.* c. 12, v. 28. c. 13, v. 38. *epist. ad Coloss.* c. 1, v. 13. *Cfr.* ad hanc § *H. Tittmann* progr. de miseria peccati, Lipsiae, 1815. 4. *Böhm's* über die Lehre von der Sünde (vd. §. 85. nota d.)

THEOLOGIAE DOGMATICAE

PARS POSTERIOR.

DOCTRINA DE REGNO DIVINO, PER IESVM CHRISTVM NVNTIATO ATQVE INSTITVTO.

SECTIO PRIMA.

DE PERSONA, NATVRA, DIGNITATE IESV CHRISTI DIVINITVS AD HOMINES MISSI.

§. 90.

Quam summa Numinis Divini erga homines gratia et benevolentia eos per filium suum in terram legandum miseriae ac depravationi, in quam delapsi fuerant, eripere (imperium et opera Satanæ destruerent) ab aeternis inde decrevisset^{a)}; iam pridem, praecipue per prophetas gentis Iudaicae Messiam proditurum regnumque coeleste nuntiantes^{b)}, saluberrimam conditionis humanae immutationem sapientissime praeparauerat. Prodiit igitur Iesus tempore constituto et maxime opportuno, qui et ipse Christum (Messiam) sese appellavit, et a discipulis Christus declaratus est^{c)}.

a) Saepius Apostoli haec Dei decreta aeterna appellant, v. c. *epist. ad Ephesios* c. 1, v. 4. *ad Romanos* e. 8, v. 28. *sq.* 2 *ad Thessalon.* c. 2, v. 13, 14, 2 *ad Timothei* c. 1, v. 9, 10. Praedicatur summa Dei erga homines gratia ex his decretis Dei atque institutis conspicua. *Io. ev.* c. 1, v. 17. c. 3, v. 16. *epist. ad Romanos* c. 5, v. 8. *II. c.* 8, v. 3. *ad Ephesios* c. 2, v. 5, 11, 2 *ad Timothei* c. 1, v. 9, 10. *ad Titum* c. 2, v. 11. c. 3, v. 4. *II. (add. epist. ad Galatas* c. 4, v. 4. *sq.)*

b) *Cfr.* §. 25. vbi de *vaticinitis* prophetarum V. T. differimus. — Fuerunt olim, qui multum tribuerent *typis* V. T. et personarum et realibus s. ritualibus, i. e. adumbrationibus symbolicis Messiae eiusque factorum aut beneficiorum, vel persona vel instituto quodam V. T. Deo volente propterea expressis, ut partim hominibus illo tempore viventibus notitia quaedam (ob-

ferior quidem) Messias prodituri atque regni Messiani contingeret, partim hominibus Messiae tempore in vita versaturis dignitas eius Messiana certius persuaderetur. Cfr. *David Meissner's* Entwurf der typischen Gottesgelassheit, 2. Auflage, Göttingen und Braunschweig, 1763. 8. *Blasche's* systematischer Commentar über den Brief an die Hebräer, 1 Th. Leipzig, 1782. 8. *Ebendesselben* neue Aufklärung über die Mosaische Typologie, Jena, 1789. 8. *Mencken* über die ehernen Schlange u. s. w. Frankfurt, 1812. 8. *A. Kanne* Christus im alten Testamente, 2 Th. Nürnberg, 1818. 8. Quamquam haec Theologia typica haud raro limites iustos transiit, neque probari potest, Judaeis ante Christum viventibus imaginem *perspicuam* Jesu Christi olim prodituri fuisse exhibitam; recte tamen concedimus, in libris V. T. eiusmodi facta, oventa, instituta deprehendi, quae rationem moralem Deum inter hominesque intercedentem *symbolice* declarauerint, et oeconomiam religionis atque doctrinam perfectiorem quodammodo adumbrauerint. Cfr. *Io. ev. c. 5, v. 14. epist. ad Coloss. c. 2, v. 16, 17. ad Hebraeos c. 10, v. 1. 1 ad Corinth. c. 10, v. 4. ad Romanos c. 5, v. 14.* Contra typologiam antiquiorem scripserunt: *Rau* Freimüthige Unterhaltungen über die Typologie, Erlangen, 1785. 8. *Grimm* und *Musel*: Stromata, 4. St. *Griewbuck's* comment. I. et II. de imaginibus Judaicis, quibus auctor epistolae ad Hebraeos in describenda Messiae provincia vius est, Jena, 1791. 92. 4. *Henrichs* excursus 3. in ipsius editione epistolae ad Hebraeos perpetua adnot. illustratae, Göttingae, 1792. 8. Ceterum de hoc argumento cfr. quae *G. Müller* vom Glauben der Christen, Th. 2. (Winterthur, 1816.) S. 50. ff. egregie monuit.

f) Notio Messiae in libris N. T. formulis exprimitur diversis: α) *Xristos*, v. c. *Io. ev. c. 1, v. 42. c. 4, v. 25. Lucae c. 23, v. 2. β) υιος του ανθρωπου*, quae phrasis, Messiam tanquam principem hominum omnium significans et *Danielis c. 7, v. 13, 14.* originem duxit. Cfr. *Io. ev. c. 1, v. 52. (coll. v. 50.) Matth. ev. c. 25, v. 51. c. 26, v. 63. Iq. et al.* diuersas obueniunt huius formulae de Jesu adhibitae interpretationes. *G. Less* progr. de filio hominis, Göttingae, 1776. 4. (in eius opusculis theol. T. II.) *Heumann* solutio quaestionis: cur filius Dei frequenter se appellauerit filium hominis? Göttingae, 1740. 4. (in eius dissert. sylloge T. I.) *Rüllmann* in welchem Sinne nennt sich Jesus des Menschen Sohn? Rinteln, 1795. 4. *Henken's* Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. 1. B. 2. St. *Ebendess.* neues Magazin u. s. w. 2. B. 5. St. *Augusti* theologische Monatschrift Jahrgang, 1802, 2. Heft, *Schollen* specimen hermeneutico-theologicum de appellatione του υιου του ανθρωπου, Ultraiecti, 1809. 8. γ) υιος της αυσης, *Matth. ev. c. 9, v. 27. c. 21, v. 9. al. δ) υιος του Θεου*, v. c. *Matth. ev. c. 16, v. 16. c. 26, v. 63. Marci c. 14, v. 61. Lucae c. 4, v. 41. c. 22, v. 67. 70. Io. c. 10, v. 36. c. 11, v. 27. Act. c. 9, v. 20. 22.* Cfr. *Köppe* excursus II. epistolae ad Galatas additis (N. T. graeco perpetua adnotat. illustratum a Beni. Köppe Vol. VI, editio altera curavit *Tysson*, Göttingae, 1791. 8.). *Ilgens* comment. de no-

tionem tituli filii Dei Messiae, hoc est vincto Jehouae in libris sacris tribati, Jenae, 1795. 8. Ritter Abhandl. in *Henken's* Museum für Religionswissenschaft 3. B. 2. St. Kritik und Erklärung des 2. Artikels des christlichen Glaubens, Zerbst, 1802. 8. s) *Zorup*, *Lucas* ev. c. 2, v. 11. *Io.* c. 4, v. 42. *Act.* c. 13, v. 23. 1 *epist. Io.* c. 4, v. 14. Notionem seruatoris ipsum nomen *Ipsos* exprimit. *Matth.* ev. c. 1, v. 21. *Lucas* c. 1, v. 31. c. 2, v. 21. Cfr. *Baumgarten* Betrachtung des Namens Jesu, Halle. 1763. *Chrysanther* tentamen theol. de vera forma atque emphasi nominis Jesu, Rint, 1751, 4. Quanquam Iesus in exhibenda dignitatis suae Messianae professione publica admodum caute versatus est, suo tamen loco ac tempore eam perspicue declarauit, suam ipsius hac de re persuasionem sanctissimam ac diuinam sequutus. *Ev. Matth.* c. 16, v. 13, II. c. 27, v. 11. *Marei* c. 3, v. 11. sq. *Lucas* c. 9, v. 21. *Io.* c. 4, v. 25. sq. Cfr. *Hartmann* Blicke in den Geist des Urchristenthums, Düsseldorf, 1802. 8. *Plank* Geschichte des Christenthums u. s. w. 1. B. S. 136. folg. Nunquam vero Iesum expectationibus Messianis Iudaeorum vulgarium terrestribus indulsisse, ex omni patet dictorum factorumque Iesu Christi serie. Cfr. quae infra de regno diuino disputabuntur. De argumentis luculentissime testantibus, Iesum re vera doctorem fuisse seruatoremq. generis humani diuinitus constitutum et legatum, vd. §. 15 — §. 28.

§. 91.

Hinc Seruatori, Iesu Christo, naturam vere humanam esse tribuendam, scriptura sacra Noui Foederis argumentis formulisque docet maxime perspicuis^{a)}, siue ad ea nos conuerterimus, quae in euangeliiis vel de Iesu narrata vel ab ipso dicta leguntur, siue effata contulerimus in epistolis obuia. Idem vero, etsi homo fuit verus, omnes tamen, qui vnquam fuerunt, mortales, scriptura sacra hoc testante, cum rerum diuinarum scientia atque summa agendi vi et efficacia^{b)}, tum immunitate^{c)}, a peccato, et virtute Deo probatissima superavit. Addunt praeterea euangelistae^{d)}, Matthaeus atque Lucas, originem eius humanam haud vulgarem fuisse, sed Iesum, qua hominem, a Maria virgine per vim diuinam natum esse.

a) Appellatur Iesus *υιός ανθρωπος*, *υιός ανθρωπων*, *ανθρωπος*. *Matth.* ev. c. 26, v. 72. *Marei* c. 15, v. 39. *Lucas* c. 23, v. 47. *Ip.* c. 8, v. 40. *Act.* c. 17, v. 31. ad *Romanos* c. 5, v. 15. 19. 1 ad *Corinthios* c. 15, v. 21. 1 ad *Timotheum* c. 2, v. 5. Tribuitur Iesu et corpus humanum (*Luc.* ev. c. 24, v. 39. *Matth.* c. 26, v. 26. II. *Io.* c. 1, v. 14. ad *Romanos* c. 1, v. 3.) et animus (*Matth.* ev. c. 26, v. 38. *Lucas* c. 2, v. 40. 62, c.

25, v. 46.): Origo eius humana commemoratur *Matth.* ev. c. 1. *Lucae* c. 1, v. 3. *Io.* c. 1, v. 14. ad *Romanos*: c. 1, v. 5. c. 9, v. 5. ad *Galatas* c. 4, v. 4. 1 ad *Timoth.* c. 5, v. 16. ad *Hebraeos* c. 2, v. 14. 1. *ep. Io.* c. 4, v. 1. Videmus Iesum, aliorum hominum more, corpore et animo inestentem, fata ac desideria humana experiundo cognoscentem, labores humanos solummodo ferens, itemque ex *epistolis ad Philipp.* c. 2, v. 6. ff. 1. *Petri* c. 2, v. 21. ff. c. 5, v. 18. ad *Hebraeos* c. 2, v. 5. ff. 1. *ep. Io.* c. 4, v. 2. 3. Cfr. *Schmid* progr. nexus dogmatis de natura Iesu Christi vere humana cum universa morum doctrina ex N. T. libris demonstratur, Jenae, 1809. 4:

b) De his in seqq. disputabitur.

c) Quanquam Iesus in evang. *Io.* c. 8, v. 46. non tam vniuersis ad vitae suae sanctitatem, quam ad veracitatem suam prouocat; Evangelistae tamen et Apostoli aperte declarauerunt, Iesum peccata nulla commisisse, 1. *ep. Io.* c. 5, v. 3. 5. 1 *Petri* c. 1, v. 19. c. 2, v. 22. c. 3, v. 18. 2 ad *Corinth.* c. 5, v. 21. Vita Seruatoris sanctissima ex euangelis cognita, ipsiusque doctrinae puritas summa moralis, testimoniis illis egregie illustrandis inseruit. In *ep. ad Hebraeos* c. 4, v. 15. (coll. c. 7, v. 28.) docetur, Iesum ab illa, quam homines experiri soleant, proclivitate ad peccandum immunem fuisse. Proinde formulis dogmaticis vti, docemus, Iesum peccati et originalis et proprii immunem fuisse, *αὐμαρτυρία*, (impeccabilitatem) ei vindicantes. Neque vero Iesus non potuisse peccare dicendus est, siquidem homo fuit, et praesentibus *Matthaeo* c. 4. et *Luca* c. 4. a gemino malo sollicitatus est (ita tamen, vt *voluntas* eius sanctissima cogitationibus extrinsecus excitatis statim resisteret.) Cfr. *Walther* diss. theol. de Christi hominis *αὐμαρτυρία*. Viteb. 1690. 4. (in eius dissertat. theol. acad. ed. ab *Hoffmanno*, Viteb. 1753. 4.) *Baumgarten*, diss. de *αὐμαρτυρία* Christi eiusque necessitate. Hal. 1740. 4. *Erbslein* Gedanken über die Frage: ob der Erlöser sündigen konnte? Meissen, 1787. 4. *Grimm* und *Mükel* Strömata 2. St. *Mich. Weber* progr. virtutis Iesu integritatem neque ex ipsius professionibus neque ex actionibus doceri posse. Viteb. 1796. 4.

d) *Matth.* ev. c. 1, v. 18—25. *Lucae* c. 1, v. 26—38. (coll. c. 3, v. 23.) Nostris quidem temporibus non deserunt, qui coniecturam defenderent, duo priora vtriusque evangelii capita seriori aeno ad euangelium accessisse, ab alienis manibus prosecta: *Williams* a free enquiry into the authenticity of the 1. and 2. chapt. of *Matth.* ed. 2. Lond. 1799. 8. *Stroth* Abhandlung im Repertorium für biblische und morgenländische Literatur. 9. St. *Walther* Versuch eines schriftmäßigen Beweises, dass Joseph der wahre Vater Christi sey. Berlin und Stralsund, 1792. 8. *Chr. Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 3. B. 4. St. *Königsmann* prolatio de patria Iesu Christi, Slesuici, 1807. 4. *Lud. Schmidt* Untersuchung über die drei ersten Evangelien, in I. Repertorium für die Literatur der Bibel, 1. St. Leipzig, 1803. 8. *Comr.*

Herst über die beiden ersten Capitel im Ev. Lucae, in *Henkens* Museum u. s. w. 1. B. 3. und 4. St. Sequel to ecclesiastical researches, in which the origin of the introductory chapters in Matthew and Luke is brought to light from Josephus etc. by *John Jones*, London, 1813. 8. Alii vero authenticam viriisque capituli, argumentis et externis et internis, recte vindicant. *Piper* exercitatio de genuina auctoritate capituli 1. et 2. evangelii Matth. Gryphisv. 1799. 4. *Velthusen* gerettete Auctorität des 1. und 2. Kap. Matthaei. Lemgo, 1771. 8. *Henke* de evangelii Matth. integritate interpolando non corrupta. Helmstad. 1782. 4. *Frid. Schmid* examen integritatis duorum priorum capitulum ev. Matth. Lipsiae, 1791. 4. *Oertel* Anti-Iosephismus, Germanien, 1792. 8. *Rau* symbola ad quaestionem de authenticitate capituli 1. et II. ev. Matth. discutendam. Erlangae, 1793. 4. *Griesbach* epimeton ad commentarium criticum in graecum Matthaei textum. Ienae, 1801. 4. *Süßkind* symbolae ad illustranda quaedam evangeliorum loca, pars 1. et 2. Tubingae, 1802. 1803. 4. *Schubert* de infantiae Iesu Christi historiae a Matthaeo atque Lucae exhibitae authenticitate atque indole. Gryphisv. 1815. 8. *Gerdorf* Beiträge zur Sprachcharacteristik der Schriftsteller des N. T. Leipzig, 1816. 8. Alii miraculum ex historia natalium Christi removere studuerunt, ita ut vel narrationem modi, quo Iesus natus fuisset, extraordinarii, somnia tantum et visionibus tribuerent, atque iudiciis inde oriundis, vel mythum sanctum inesse dicerent, atque res ipsas in facto positas ab iis distinguerent, quae postquam Iesus terram reliquisset, per traditionem piam et poeticam, facta illa exornantem, partim ex intima Iesu Christi veneratione, partim ex opinionibus Iudaeorum atque vaticinio de Mellis virginis filio futuro (*Ies.* c. 7, v. 14.) oriundam accessissent. Cfr. *Chr. Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. B. 1. St. 3. *St. Scherer* Schriftforscher 1. St. N. 8. Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 10. Heft. *Henke* neues Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. 3. B. 3. St. De fontibus narrationis vd. *Haerm. Ntemeyer* conjecturas ad illustrandum plurimorum N. T. scriptorum silentium de primordiis vitae Iesu Christi, Hal. 1790. 4. *Ammon* nova opuscula theologica, Göttingae, 1803. 8. (De vaticinio laud. Iessae vd. *K. Rosenmüller* über die Geburt des Heilandes von einer Jungfrau, in *Gablers* Journal für auserlesene theologische Literatur, 1806, 2. Bd. 24. St.) Concedimus quidem, Iesum, quamdiu in his terris viveret, vulgo filium Iosephi et Mariae verum esse indicatum (*Matth.* ev. c. 13, v. 55. *Marci* c. 6, v. 3. *Lucae* c. 4, v. 22. *Io.* c. 1, v. 46. c. 6, v. 42.), et neque ceteros scriptores N. F. (praeter Mattheum et Lucam) de illa origine Iesu hominis extraordinaria quicquam exposuisse, neque, unde Mattheus et Lucas narrationem illam hauserint, constitui posse. Proferimus item lubentissime, virtutem ac dignitatem suam ipsius Servatoris, ab illa sententiarum diversitate non pendere. Teneamus vero a) fidem historicam illius narrationis eo ipso adstrui, quod Mattheus et Lucas *καθεν αρχαις αποστολς παρακαλεσθησαν*, c. 1, v. 3.) eam commentariis suis praefixerint, b) causam quare Iesus inter Iudaeos vulgo filius

Iosephi verus habitus fuerit, in eo versari, quod Iosephus Mariam, antequam Iesum peperisset, duxerit uxorem, c) totam Seruatoris vitam documenta exhibere luculentissima efficaciae Numinis Summi extraordinariae, atque historiam originis Christi humanae semper ita esse considerandam, ut animum simul ad reliquam vitae Iesu Christi historiam attendamus: Cfr. *Chr. Platt* observationes exegetico-dogmaticae ad historiam ortus Iesu diuini Lucae c. 1, v. 26 — 38. relatae: Tubingae, 1809. 4. *Eiusdem* obseruat. ad locum Lucae 1, 26. ff. particula II. Tub. 1810. 4. *Oertel* Anti-Iosephismus. Germanien, 1792. 8. *Gebauhr* thiss. in qua probatur, Iosephum verum ac genium Iesu patrem ex scriptura sacra non fuisse, Ratiom. 1795. 4.

§. 92.

Eiusdem Iesu Christi Seruatoris naturam altiore (diuinam) agnoscere nos iubent literae sacrae 1) formulis quibusdam, ad personam Iesu Christi in libris N. F. translatis; 2) iis, quae vniuerse de ratione dicuntur, Deum inter atque Iesum intercedente atque de cultu Iesu exhibendo; 3) commemorandis virtutibus Iesu Christi, fatis, et operibus. Ac primum quidem frequenter appellatur *Dei filius*, immo vnicus Dei filius, primarius, modo solenni declaratus. Quanquam his phrasibus haud raro dignitas Seruatoris Messiana^{a)} vniuerse praedicatur; facile tamen vera plurimum scripturae sacrae locorum interpretatio cuius persuadere potest, formulis laudatis subinde eam potissimum Iesu Christi dignitatem celebrari, qua gaudeat, quatenus Deo ea ratione sit coniunctus, quae in hominem cadat nullum; atque olim antequam homo fieret, in coelis apud Deum fuerit versatus. Qua de re effata^{b)} quaedam euangeliorum Ioanne^{c)} potissimum, et epistolarum^{d)} Pauli conferenda sunt. Immo videmus Apostolos Iesum interdum *θεος*^{e)} appellantes.

a) Cfr. §. 90. nota c.)

b) Iesus ipse ev. *Matth.* c. 11, v. 25 — 27. coll. *Lucae* c. 10, v. 21. sq. Filium Dei se appellat, quatenus Deo patri *contantissimus* est: ita ut patrem perfecte noscat. Cfr. *Io. ev.* c. 5, v. 18. ff. — Apud *Lucam* vero c. 1, v. 35. phrasia *uios. eius* eo potius referenda est: quod Maria virgo per singularem Numinis Summi efficaciam Iesum paritura sit. — De effatis ev. *Io. c. 10, v. 29. sq. c. 14, v. 10. et 17, v. 10. v. 21. ff.* dissentiant interpretes, utrum phrasia *εγ. υιος. cum. Deo. patre*

abni Dei et Christi coniunctionem indicet, quae ad totam Christi naturam pertineat, an potius coniunctionem *moralem* innuat perfectissimam.

e) Locus exstat classicus in *ev. Io. c. 1, v. 18*. Verbis quippe Ioannis minimè solum Iesu Christi dignitatem Messianam, sed naturam diuinam praedicari, reliqua docet huius totius sermonis series, imprimis comparatio versus 18, et 14, cum v. 1. 2. Celebratur enim statim ab initio huius prooemii conditio, quae Iesus fuerit ganisus, quum ante orbem conditum in coelis apud Deum versaretur. *Filius Dei unicus*, qui solus hoc sensu (perfectissimo filius Dei dici potest (v. 18.), propterea *logos* appellatur, quod, antequam homo factus est et in terra apparuit (v. 14.), ab initio inde (v. 1. sqq.) apud Deum exstitit, Deo coniunctissimum, eiusque ope tota rerum vniuersitas creata est. Causa, quare Ioannes hanc potissimum phrasin adhibuerit, doctrinam de *natura Iesu diuinae* doctoribus suis propositurus, optime ex vsu singulari vocabuli *logos* intelligitur, qui illo tempore in philosophemate quodam Alexandrino (ex Philone potissimum cognoscendo) obtinuit. Cfr. *Ketl* comment. II. de doctoribus veteris ecclesiae culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae libertandis, Lips. 1793. (in eius opusculis academicis, coll. et ed. *Goldhorn*, Lips. 1821. 6. p. 484. ff.) Paulus philosophisch-kritischer und historischer Commentar über das Evangelium des Johannes, 1. Hälfte, Lübeck, 1804. 8. p. 5—52. *Ballenstedt* Philo und Johannes, Braunschweig, 1802. 8. *Lücke* Commentar über die Schriften des Evangelisten Johannes, 1. Theil, Bonn, 1820. 8. S. 241, folg. Alii vocem *logos* vel ex vsu verbi *λογος* hebraico-graeco vel e notione substantiui *logos* philosophica apud scriptores profanos obuia illustrari maluerunt, Messiam a Deo promissum, sine interpretem Dei, sine doctorem hominum intelligentes. Cfr. *Cramer* Beiträge zur Beförderung theologischer Kenntnisse, 1. Theil. *Storr* über den Zweck der evangelischen Geschichte und der Briefe Johannis 8. 49. folg. *Harder* von Gottes Sohn, der Welt Heiland u. s. w. S. 88. folg. *Tittmann* de vestigiis Gnostico-rum in N. T. frustra quaestis, Lipsiae, 1773. p. 162. ff. *Eiusdem* metemata sacra in *ev. Ioannis* (Lipsiae, 1816. 8.) p. 25. ff. *Iusti* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien 1. St. *Rufswurm* Abhandl. in *Augusti* neuen theologischen Blättern, 5. B. 3. St. (cfr. *Augusti* theologische Monatschrift, Jahrgang 1801. 5. Heft. Quaeritur autem, quare Ioannes eiusmodi notiones, qualem interpretes huius generis phrasii *λογος* vindicant, vocabulo indicauerit, quod illo tempore hoc sensu usurpatum fuisse argumentis philologicis doceri recte nequeat. Alii sub *logos* vim diuinam, siue sapientiam diuinam foras personae induram (s. sapientiam, quae per emanationem ex Deo prodierit) intelligunt, ad vltim loquendi, qui in scriptis quibusdam V. T. apocryphis atque versionibus V. T. Chaldaicis antiquioribus obtineat, prouocantes. *Paulus* Memorabilien 8. St. *Ziegler* Bemerkungen über das Evangelium Johannis in *Gabler's* neuestem theologischen Journale, 9. B. 1. St. 1802. *Ammon* progr. de prologi Ioannis euangelistae sensibus et sensu. Göttingae, 1800. (in *eiusdem* opusculis theo-

logica; Göttingae: 1803.) *Hexel* Schriftförfcher 2. B. 3. St. *Lindemann* Abhandl. in *Eichhorn* allgemeiner Bibliothek der biblischen Litteratur 10. B. *Heinrichs* Abhandlung in seinen Beiträgen zur Beförderung der theologischen Wissenschaften, 1. B. 2. St. Neque vero rationes, quibus haec sententia innitur, extra omnem dubitationem posita sunt. Cfr. *Bretschneider* systematische Darstellung der Dogmatik und Moral der apocryphischen Schriften des A. T. S. 253. folg. Ceterum de variis huius formulae interpretationibus cfr. *Clemens* dissert. de origine et significatione vocis *loyos* Io. 1, 1. caute et circumspicte inuestiganda, Tubingae, 1764. 4. *Süßkind* Abhandl. im Magazin für christliche Dogmatik und Moral, fortgesetzt von Süßkind, 10. St. Euangelium Ioannis illustravit *Kuinoel*. Lipsi. 1812. 8. p. 63—90. Quodsi interpretationem illam, quam supra innuimus, amplectimur, ad vsum vocabuli *loyos* alexandrinum philosophicum respicientes (quo *πρωτος* significauit, ante mundum conditum ex Deo profectam); verba v. 1. 2. lucem inde capiunt vberissimam. Eisdem optime conueniunt, quae partim v. 4. 7. 8. 9. partim v. 10. et 14. leguntur, quippe quae subiectum potius individuum, quam vim diuinam forma personae indutam innunt. Cum loco laudato ev. Io. cfr. *Apocal.* c. 19, v. 13.

d) *Epist.* ad Romanos c. 1, v. 3. 4. vbi praecipue ratio habenda est oppositionis formularum *κατα σαρκα*, et *κατα πνευμα* *αγαθων*. Cfr. *Wurm* progr. dissertitur de locis quibusdam epistolae Pauli ad Romanos, resurrectionis Iesu Christi mentionem facientibus, Tubingae, 1819. 4. p. 4. 199. Ad Romanos c. 8, v. 3. Verba Pauli *ο θεος τον αυτου υιον πρωτον etc.* satis aperte ad priorem Iesu Christi in coelis apud Deum patrem verantis conditionem respiciunt. Idem valet de loco ep. ad Galatas c. 4, v. 4. add. ad *Coloss.* c. 1, v. 15. coll. seqq. ad *Hebraeos* c. 1, v. 2. ff. coll. c. 6, v. 5.

a) Nolumus quidem ad ea effata prouocare, vbi ipse verus probandi a lectione vel parum probabili vel incerta pendet. *Act.* c. 20, v. 28. 1. ad *Timoth.* c. 3, v. 16. Concedimus, quod locum azinet posteriorem, lectionem *θεος* non esse extra omnem dubitationem positam, estsi probabilitate gaudeat magna. Cfr. de hac quaestione critica *Semler* vindiciae vocis *θεος* 1. *Timoth.* 3, 16. obuias, Hal: 1754. 4. *Mich. Weber* crisis loci Paul. 1. *Timoth.* 3, 14; ff. Lipsi. 1784. 4. *Cramer* Nebenarbeiten zur theologischen Litteratur, 1. Theil; *Burckhard* vindiciae lectionis *θεος* 1. *Timoth.* 3, 16. e codice Alexandrino. Lipsi. 1786. 4. *Storr* commentatio in locum 1. *Tim.* 3, 16. Tubingae, 1788. 4. Die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 4. Hest, 15. Hest, *Paulus* neues Repertorium für bibliche und morgenländische Litteratur, 1. B. N. 5. *Paulus* Memorabilien 1. St. *Henk* neues Magazin für Religionsphilosophie u. l. w., 1. B. 3. St. *Heinrichs* excursus in editione ab ipso curata: N. T. graecae perpetua annotatione illustratum edit. Kapp. Vol. VII, Göttingae, 1798. 8. Neque ad demonstrandum id, quod volumus, ea loca vel satis apta videntur; vel plane sufficienti quibus, vera vocabulorum *πρωτος*, *θεος*, *ουτως* interpretatio est ambigua (ev.

Lucas 2, 1, v. 16. epist. ad *Titum* c. 2, v. 15. 2 *Petr.* 1, v. 1. 2. 1 *Io.* c. 5, v. 20. (qui quidem locus Ioanneus omnino ita sese habet, vt pronomen *oikos*, propter verbum 21. rectius ad subiectum remotius *Deos*, quam ad subiectum Christi referatur), dubiumne manet, quanam verborum interpunctio ceteris praestet, ep. ad *Romanos* c. 9, v. 5. De loco postremo, cuius interpunctionem et interpretationem probabiliorem ego quoque, pluribus de causis, hanc esse puto, vt tota *epist.*: ο ον ονι πατρων *Deos* etc. ad Christum referatur, vid. *Carpius* dissert. acad. p. 1373. sqq. *Clemm* diss. nexu verborum Pauli Romm. 9, 5. exponitur et vindicatur, Tubingae, 1770. 4. *Noeffels* interpretatio grammatica cap. 9. ep. ad Romm. in eius opusculis T. I. p. 158. ff. *Koppe* excursus de hoc loco in editione epistolae ad Romanos ab ipso curata. *Flatt* adnotationis in loca quaedam epistolae ad Romanos, Tubingae, 1801. 4. *Justi* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien 1. St. *Ch. Schmidt* Abhandl. in *Paulus* Memorab. 7. St. *Ch. Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exeget. des N. T. 1. B. 1. St. *Heinrichs* Beiträge z. Beförderung theol. Wissenschaften. 1. B. 2. St. Cartum est, Iesum his locis *Deos* appellari: ev. *Io.* c. 1, v. 1. (vbi *λογος*, qui ev. *αρχη* fuit *προς* τον *Deos*, ipse dicitur *Deos*), *Io.* ev. c. 20, v. 28. epist. ad *Hebraeos* c. 2, v. 8. sq. coll. v. 3, v. 12. *Apocal.* c. 22, v. 6. 7. coll. v. 16. 20.

§. 93.

Porro scriptura sacra noui foederis docet, Iesum Christum, filium Dei, imaginem esse^{a)} Dei, siue maiestatis diuinae, hominibus omnibus angelisque superioribus^{b)}, immo Deo parem^{c)}, eique cultum diuinum ab omnibus esse exhibendum^{d)}.

a) Epist. ad *Coloss.* c. 1, v. 15. sq. ad *Hebraeos* c. 1, v. 3. 2 ep. ad *Corinth.* c. 4, v. 4. add. *Io.* ev. c. 1, v. 14.

b) Epist. ad *Ephess.* c. 1, v. 21. ff. ad *Hebraeos* c. 2, v. 14.

c) Ep. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. 6. Phrasin *ὅσα ἴσως τῷ Θεῷ*, quae vocibus *μορφῆς Θεοῦ*, natura Dei, illustrandis inseruit, in hac orationis serie ad conditionem spectat beatissimam, et maiestatis plenam, in qua filius Dei, priusquam homo fieret, apud Deum sit versatus. Cfr. de hoc loco *Jac. Schultens* dissert. ad locum *Philipp.* c. 2, 5—11. Lugd. Bat. 1745. (in sylloge diss. philol. exeget. P. I.) *Jo. Aug. Ernesti* opuscula theologica ed. II. Lips. 1792. *Niemeyer* comment. in locum Pauli ad *Philipp.* 2, 5. ff. Hal. 1793. 4. *Kellit* comment. I. et II. in locum epist. ad *Philipp.* 2, 5. ff. Lipsiae, 1803. 4. (in eius opusculis academicis, coll. et ed. *Goldhorn*, Lips. 1821, p. 173. ff.). *Martini* über *Philipp.* 2, 6. in *Gablers* Journal für auserlesene theologische Literatur, 4. B. 1. St. Idem Paulus in epistola ad *Coloss.* c. 2, v. 9. dicit, maiestatem (s. naturam cellissimam) Dei in Iesu Christo habitare, ita vt per eum spectabilem sese exhibeat. Seruator ipse, etiam nunquam aperte dixit, se Deo patri esse

parem, satis perspicue tamen profectus est in *ev. Io. c. 22, v. 45. c. 14, v. 9.* eum, qui ipsum (Christum) conspexerit, Deum patrem conspexisse, quippe qui Iesum ad homines legavisset, atque per ipsum et doceret homines, et facta ederet insignia, hominibus salutaria.

d) Iesus ipse docuit in *ev. Io. c. 5, v. 22. sq. se tanquam filium, legatum, vicarium Dei* pariter, atque Deum patrem, ab omnibus esse colendum. Præcipua vero perspicuitate Apostoli de adoratione diuina Iesu Christo, ad coelos euecto, ab omnibus exhibenda loquuti sunt, *epist. ad Philipp. c. 2, v. 9. ff. ad Hebraeos c. 1, v. 5. ff. quædammodum ipsi talem cultum filio Dei exhibuerunt, v. c. Aet. c. 1, v. 24. 1 ep. ad Corinth. c. 1, v. 3. 1 ep. ad Thessalon. c. 1, v. 1. c. 3, v. 11. ad Romanos c. 9, v. 1. 1 ep. ad Tymoth. c. 5, v. 21. Cfr. F. Cotta diss. de gloria cultus religiosi Christo adserta, Tubingæ, 1755. 4. Danov comment. de gloria Christi ex Pauli sententia Pl. 68. et 102. celebrata. Jenæ, 1769. 4. G. Thalemann progr. Christum eodem, quo patrem, modo colendum atque adorandum demonstrat ex Io. c. 5, v. 17. ff. Lips. 1776. 4.*

§. 94.

Audimus item Seruatorem ipsum potentiam atque scientiam, quæ humanam omnem superet, sibi tribuentem^{a)}, et perspicue profitentem, se olim in coelis fuisse apud Deum patrem, coelitus in terram venisse^{b)} ad Patrem esse rediturum^{c)}, iterumque ea, quam olim tenuisset, conditione beata gauisurum, tempore autem constituto^{d)} hominibus appariturum, ad iudicium solemne instituendum, omnesque mortuos in vitam reuocandos. Hæc omnia vero ipse Deo Patri tribuit auctori^{e)}, quæ eius ipsius dicta et facta ad maiestatem Patris inter homines illustrandam referens^{f)}, interpretem atque legatum Dei se appellans, Deum ipso maiorem^{g)}. Præcipua perspicuitate Apostoli et virtutes diuinas, et opera diuina Iesu Christi, olim apud Deum versati, iterumque ad coelos euecti celebrant^{h)}. Iidem vero etiam docent, Christum, tanquam legatum Dei mandata eius in terra exsequutum esseⁱ⁾, dignitatem summam a Deo accepisse^{j)}, regnumque olim Deo Patri esse redditurum^{km)}.

a) Cfr. *ev. Matth. c. 28, v. 18. Lucas c. 10, v. 19. Io. c. 20, v. 18. c. 17, v. 2. 10. Matth. c. 11, v. 27. Io. c. 6, v.*

46. c. 16, v. 15. Nudquam sibi omnipotentiam aperte vindicat, neque omniscium se appellat (cfr. *Marci* ev. c. 13, v. 32.).

- b) Cfr. *Io.* ev. c. 8, v. 58. Etenim, quam Sociniani commendarunt, verborum Christi interpretatio, antequam Abrahamus natus est, eequidem iam diuinitus definitus fueram ad provinciam Messiae administrandam, a) non permittit, ut verba v. 58. commata 57. nexu satis commode iungamus, quem Iudaei, quibuscum Iesus l. l. loquitur, intelligere potuerint, ß) propterea paulo durior apparet, quod defensores eius in verbis *εγω εμεις* ellipsin admittere coguntur, cuius admittendae rationem idoneam in verbis antecedentibus desideramus. Cfr. de hoc l. *Thomae* progr. exponitur laetitia Abraami, *Dresdae*, 1759. 4. *Eiusdem* progr. super diem Christi ab Abrahamo visum, *Friederic*, 1760. 4. *Ziegler* Abhandl. in *Henke* Magazin für Religionaphilosophie u. l. w. 5. B. 2. St. *Storrii* opuscula academica etc. Vol. III. Add. ev. *Io.* c. 3, v. 13, v. 16. Phrasin quippe: de coelo descendisse, h. l. non tam legationem Christi diuinam, quam originem eius coelestem innuere, cum ipsa docet formularum *καταβαιων* et *αυαβαιων* oppositio, tum locus *Io.* c. 3, v. 31. sq. Add. *Io.* c. 6, v. 62, c. 13, v. 3. c. 16, v. 28. (*Doederleinus* de vi et usu formulae, Christum de coelo venisse, in eius opusculis theologicis, *Jenae*, 1789. 8.) *Io.* c. 17, v. 5. Verba Iesu Christi de ea felicitate gloriosa, quam olim, priusquam homo fieret, apud Deum iam habuerit, intelligenda esse iudicamus, propter ipsa verba v. 5. cum phrasibus hoc capite saepe obitis: *εν μεσ αιωνων*, et *παρα ας σφαιδων*, itaque cum v. 24. comparanda. Cfr. de hoc effato *Noeffelti* opuscula ad interpretationem sacrarum scripturar. fascic. II. (*Hal.* 1787. 8.) comment. III. *Gabler* *neuestes theol. Journal*, 2. B. 2. St. 1799.
- c) Praeter nonnulla eorum effatorum, qua ode (nota b.) laudauimus, cfr. *Io.* ev. c. 7, v. 53. c. 8, v. 1. c. 12, v. 32. c. 14, v. 4. 12. c. 16, v. 5. 16. c. 17, v. 13.
- d) De locis huc spectantibus ev. *Matth.* c. 24. 25. *Io.* c. 5. infra videbimus.
- e) V. c. *Matth.* ev. c. 28, v. 18. c. 11, v. 27. *Io.* c. 17, v. 2, v. 5. v. 10. v. 22. 26. 27.
- f) V. c. *Io.* ev. c. 11, v. 4. c. 12, v. 28. c. 17, v. 4.
- g) *Io.* ev. c. 4, v. 34. c. 5, v. 50. c. 6, v. 38. v. 57. c. 14, v. 28.
- h) Potentia et efficacia diuina Iesu Christi, in coelis apud Deum Patrem versantis, eiusque scientia summa omnia complectens celebratur *ep.* ad *Philipp.* c. 3, v. 22. ad *Ephesios* c. 1, v. 20. sq. 2 *Petri* c. 1, v. 5. *Io.* ev. c. 21, v. 17. 1 ad *Corinthh.* c. 4, v. 5. *Apostol.* c. 3, v. 23. Iesum ante orbem conditum in coelis apud Deum patrem fuisse, atque coelitus in terram venisse, Ioannes potissimum et Paulus docuerunt, *Io.* ev. c. 1, v. 1. 2. 3. 1 *ep.* *Io.* c. 2, v. 2. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 47. ad *Coloss.* c. 2, v. 17. *Creatio* totius rerum: vni-

veritatis *logos* tribuitur in *ev. Iov.* c. 1, v. 3. 10. Eorum quippe interpretatio, qui Ioannem de creatione morali (emendatione hominum) h. l. cogitasse existimant, neque cum verbis ipsis satis commode conciliari potest, neque iis, quae v. 1. 2. de *logos* dicitur, (§. 92. nota c.) accommodata est. Add. *epist. ad Coloss.* c. 1, v. 16. Quamquam tota disputatione Paulinae series iis interpretibus, qui filium Dei h. l. emendatorem generis humani potius, quam mundi creatorem celebrari existimant, quodammodo fauet; ea tamen loci explicandi ratio, quae notionem creationis proprie sic dicitur verbis Paulinae inesse statuit, non tantum satis commode cum eadem generationis serie connectitur, sed etiam propterea praeserenda est, quod a) nondum demonstrari potuit, solum verbo *κτιστωρ* per se spectato significationem creationis morali inhaerere, b) si quis illam moralem commatis 16. interpretationem amplecti voluerit, pariter in explicando v. 15. relicta vulgari verborum significatione per ambages incedat necesse est. Add. v. 17. Quae quidem verba de consecratione et gubernatione ecclesiae Christianae intelligi recte non possunt, nisi illa versus 15. 16. interpretatio moralis fuerit probata. Cfr. *ep. ad Ephesios* c. 3, v. 9. 1 *ep. ad Corinthios* c. 8, v. 6. ad *Hebraeos* c. 1, v. 2. 3. v. 10 — 12. *Griesbach* progr. de mundo a Deo patre condito per Filium, Jenae, 1781. 4. *Töllner* theol. Untersuchungen 1. B. 1. St. *Paulus* Memorabilien, 7: 5a.

3) *ep. ad Philipp.* c. 2, v. 8. ad *Hebraeos* c. 2, v. 9. c. 5, v. 8. 1. *ep. ad Corinthios* c. 3, v. 25.

1) *ep. ad Philipp.* c. 2, v. 9. ad *Ephesios* c. 1, v. 20. II.

m) *ep. 1. ad Corinthios* c. 15, v. 24. 28. Deus Iesu Christi Dominus appellatur 1. *ep. ad Corinthios* c. 3, v. 13. c. 11, v. 3. — Libri ad hanc doctrinam biblicam N. F. de natura Iesu Christi divina illustrandam pertinentes: 1) de filio Dei sensu dogmatico: *Io. Wesselius* diss. sacrae Leidenses, Lugd. Bat. 1721. 4. *Fr. Walch* diss. de Christo Dei filio proprio, Gottingae, 1766. 4. *Zachariae* de usu dogmatico nominis filii Dei, Gottingae, 1768. *Dresde* diss. I. et II. de aeterno Dei filio, Viteb. 1775. 4. *Zeibich* diss. filius Dei primogenitus rebus omnibus antiquior, Gerae, 1773. 4. *Danov* comment. I. II. Iesus Christus filius Dei, Jenae, 1776. sq. 4. *E. Maier* diss. de filio Dei, Erlangae, 1787. 4. *Uhle* de Iesu Christo vere Dei filio, Hannov. 1793. 8. Add. *Pott* progr. formulae dicendi *θεος ο πατηρ Ιησους Χριστος* brevis explicatio, Gottingae, 1810. 4. *Ammon* die Lehre von dem Sohne Gottes u. s. w. in f. Magazin für christliche Prediger 2. B. 1. St. Hannover und Leipzig, 1817. 8. 2) de locis Ioannis et Paulini Iesu Christo naturam diuinam vindicantibus vniuersae: *Grimm* theologiae Ioannae specimen I. et II. Lipsiae, 1770 — 1773. 4. *A. Tittmann* progr. Iesus, Deus et Servator euangelio Io. demonstratur, Viteb. 1778. 4. *S. Somler* diss. I. et II. carmina quaedam apostolica, quibus evidentissime demonstratur, Servatorem nostrum, Iesum Christum esse verum Deum et verum hominem, Hal. 1772. 1775. 4. *Schmid* progr. quo Apostolorum Ioannis et Pauli doctrinam de natura

Christi quam maxime confiteri demonstratur, Ienae, 1802. 4. *Klauker* Johannes, Petrus und Paulus als Christologen betrachtet, Riga, 1786. 8. 3. de natura Iesu Christi divina, quales litterae sacrae exponunt, uniuerse: *Dánov* locorum quorundam scripturae, sacras diuinitatem Christi probantium explanatio Ienae, 1779. 8. *Fremling* diss. de diuinitate Iesu Christi ex dictis N. T. adserta. Lund. 1790. 4. Ueber diejenigen Stellen des N. T. welche die Person Iesu Christi betreffen, Helmstädt, 1794. 8. *Schottel* exegetische Fragmente in *Kocher's* Zeitschrift für Christenthum und Gottesgelahrheit, 2. B. 1. Heft. Stuttgart und Tübingen. 1816. 8. — Alias commentationes ad doctrinam publicam spectantes passim laudauimus §. 92. nota c. e. §. 93. nota c. d. §. 94. nota b.

§. 95.

Quaesitum est inter Theologos, num litteris sacris *Veteris Testamenti* eiusdem doctrinae de natura Iesu Christi diuinae vestigia contineantur? Cuius quidem rei demonstratio variis profecto difficultatibus est obnoxia, etsi partim ad loca, quae de nuntio quodam Dei ita loquuntur, tanquam plane non differat ab ipso Deo^{a)}, partim ad effata, quibus Deus a Deo siue Domino distinguitur^{b)}, partim ad ea, quae in libris V. T. subinde de filio Dei praedicantur^{c)}, prouocatum fuerit.

a) Cfr. *Genes.* c. 16, v. 7. 9. 13. c. 18, v. 1. 2. 13. c. 21, v. 17. 19. c. 31, v. 13. 11. *Exod.* c. 3, v. 2. 4. *Iudicium* c. 6, v. 12. 14. 22. 23. c. 13, v. 3. 13. 18. Vterque vero aliis locis v. c. *Genes.* c. 16, v. 10. 11. c. 22, v. 16. accuratius ab altero distinguitur. Illius subiectorum permutationis causam idoneam ex idole et ingenio sermonis prisci Hebraeorum rependam esse plures interpretes docuerunt.

c) *Genes.* c. 19, v. 24. (repetitio vocabuli *Iehoua* loco pronominis adhiberi potuit.) *Pf.* 45, v. 8. Structura verborum est ambigua, neque ex vlu vocabuli יְהוָה sequitur, subiecto, quod auctor intellexerit, diuinitatem tribui. *Pf.* 110, 1. Etsi conceditur, Psalmum esse Messianum, verba tamen auctoris non ita comparata sunt, vt interpretem de natura Messiae diuina cogitare iubeant.

d) Extra omnem dubitationem positum est, Deum in libris V. T. saepenumero patrem appellari, non tantum totius gentis Iudaeae. (*Deuteron* c. 32, v. 5. 18. *Ies.* c. 63, v. 16. *Ierem.* c. 3, v. 19. *Malach.* c. 1, v. 6. c. 2, v. 10.) sed etiam hominum singulorum, quibus praecipue faueat (*Pf.* 89, 27. *Iq.* 1. *Chron.* c. 29, v. 10. 2 *Samuel.* c. 7, v. 14.) Constat etiam phrasin: *filius Dei*, s. *filii* (liberi) *Dei* in V. T. sensu diuerso adhiberi, a) ratione originis habita, *Genes.* c. 6, v. 2. (cfr. opuscula mea exegetica, critica, dogmatica tom. II. p. 109. *Iqq.*) β) de cultoribus vnus veri Dei, *Deuteron.* c. 14.

γ. 1. 2. *Malach.* c. 2, v. 11. γ) sensu quodam ethico-politico, qui α) ad totam gentem Iudaeorum pertineat, v. c. *Ex.* c. 4, v. 22. *Ierem.* c. 51, v. 20. β) ad homines singulorum dignitate externa conspicuos, Dei vicarios eique prae ceteris electos, magistratum, principes, Messiam expectatum. Loca praecipua, eum in finem laudari solita, ut pateret, *Iesum Christum naturae ipsius Dei partispem*, in *Moris V. T.* filium Dei appellatum esse, a Deo genitum, Dei Spiritu instructum, haec sunt: *Pf.* 2, 7. *Michae.* c. 5, v. 1. *Ies.* c. 42, v. 1. *Proverbb.* c. 30, v. 4. Dilectissimi vero interpretes de quaestione duplici: α) vtrum scriptores sacri, his potissimum effatis, proxime quidem Messiam, an aliud subiectum in mente habuerint, β) vtrum haec effata, de Christo intellecta, eam quae Christus gaudet, naturae Dei patris communionem, an Messiam eius dignitatem celebrent?

§. 96.

Cognoscimus e litteris sacris N. F. vtramque Christi naturam alteri nexu iunctam esse intimo^a), quae eo tempore inceperit, quo *λογος* homo fieret, neque posthac vnquam^b) cessauerit. Quae quidem persuasio de Iesu *θεανθρωπος* ita comparata est, vt profecto ad placita religionis Christianae granissima referri debeat, et dignitati naturae humanae declarandae, animis nostris ad altiora attollendis, desiderisque sanctissimis explendis egregie consulat.

a) Cfr. loca vbi *λογος* aut filius Dei homo factus esse, siue in corpore apparuisse dicitur. *Io. ev.* c. 1, v. 4. 14. (coll. c. 16, v. 28. c. 6, v. 56.) 2. ep. *Io.* c. 1, v. 1. 2. 1. ep. ad *Timoth.* c. 3, v. 16. ad *Galatas* c. 4, v. 4. ad *Romanos* c. 8, v. 3. Ceterum litterae sacrae semper de Iesu Christo, tanquam de vna persona loquuntur, v. c. 1 ep. ad *Timoth.* c. 2, v. 5. 1 *Corinthh.* c. 8, v. 6. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. ff.

b) Qua de re tota factorum satorumque Iesu Christi historia consulenda est. Naturam humanam etiamnum ei vindicandam esse, ex iis potissimum apparet, quae de reditu Christi olim expectando eiusque operibus futuris dicuntur. Proinde *σωμα δοξη* ei tribuitur ep. ad *Philipp.* c. 3, v. 21.

§. 97.

Haec omnia vero locum praebuerunt haud paucis doctrinam scripturae sacrae simplicem accuratius definiendi conamimibus, multisque controuersis in ecclesia Christiana excitatis. Primorum quidem saeculorum doctores Christianos plerumque in ea videmus acquieuisse,

ut Iesum *λογον* appellarent corpore humano indutum, eamque persuasionem partim contra Docetas, solam corporis speciem Iesu tribuentes, partim contra eos, qui corpus coeleste per Mariam editum esse dicerent, studiose defenderent^{a)}. Neque vero accuratius vel animosius Christi humanum a *λογω* distinguere^{b)}, vel de coniunctione duarum in Christo naturarum differere solebant ante Origenem, qui primus hunc locum copiosius et subtilius tractavit^{c)}. Ab hoc inde tempore contra eos quoque disputatum est, qui Iesu homini vel animum omnino nullum tribuebant, vel animum rationalem^{d)} concedere volebant^{e)}.

a) De his Gnosticorum sententiis vd. *Irenaeus* adu. haer. l. 5. c. 21., *Tertull.* pluribus locis praesertim in libro de carne Christi. *Theodoret.* ep. 145. Quum eiusmodi placitis pariter atque sententiae eorum, qui originem Iesu Christi humanam vulgari naturae ordini prorsus accommodatam fuisse dicebant, Ebionitis et Carpocratianis (*Orig.* contra Celsum l. 5. §. 61. *Euseb.* histor. ecclési. l. 3. c. 27. *Iren.* contra haer. l. 1. c. 25.) repugnaretur; haec formula doctrinae orthodoxae inde prodit: *conceptus est Iesus de spiritu sancto, natus ex Maria virgine* (cfr. symbolum apostolicum.)

b) Natura Iesu Christi spiritualis ad *λογον*, natura eius humana ad *σαρνα* referri solebat. *Ignatius* epist. ad Ephes. c. 7. *Institius* Mart. Apol. maior p. 98. 74. *Irenaeus* contra haer. l. 3. c. 18. 19. l. 5. c. 1. *Tertull.* de carne Christi c. 5; c. 18. adversus Praxeam c. 27. (quanquam *Tertull.* non ubique eandem hac de re loquendi rationem tenuit. cfr. de carne Christi c. 11. c. 13.)

c) Cfr. *Origenes* contra Celsum l. 1. p. 381. l. 2. §. 9. l. 4. §. 15; ff. l. 6. §. 47. sq. de principiis l. 2. c. 6. Satis definite et perspicue *λογον* et a corpore, et ab animo Iesu Christi distinguunt, animumque Iesu humanum (rationalem) *λογω*, priusquam homo fieret, coniunctum fuisse docet.

d) Praecipuus huius sententiae defensor *Appollinaris* iunior Saec. 4. existit.

e) Notio illius actus, quo Iesus homo factus est, satis mature formulis admodum diversis declarari coepit (incarnatio, inhabitatio, assumptio naturae humanae etc.)

§. 98.

Postquam saeculo V. primum per Nestorium, patriarcham Constantinopolitanum, qui morem receptum Mariam Dei matrem (*Θεοτοκον*) appellandi improbaue-

rat^a), deinde per Eutychen, presbyterum Constantino-
 politanum, qui unam tantum naturam in Christo^b) ad-
 orandam esse dixerat, controuersiae satis acres excitatae
 fuerant; in concilio Chalcedonio a. 451. formula consti-
 tuta est accuratior: Iesum Christum unum esse, a duabus
 naturis diuersis constantem, aequè verum Deum ac ve-
 rum hominem^c). Sed his decretis prohiberi bannino
 non potuit, quo minus et Nestorianismus et Eutychia-
 nismus siue Monophysitismus latius propagaretur, et suas-
 que formulas defendere pergeret^d). Enascebatur inde
 Saec. VII. noua, cum Monothelitis^e) controuersia, Iesu
 Christo unam tantum voluntatem tribuentibus, grauior
 impugnat. Condemnata quoque est Saec. IX. doctrina
 ab Adoptianis^f) proposita, quae Nestorianismo cohaere-
 re videbatur^g). Scholasticorum plerique eam sequuti sunt
 doctrinae formulam, quam ecclesia orthodoxa proba-
 uit, quanquam multa subtilius inuestigarunt^h).

- a) Negare putabatur Nestorius, duas in Christo naturas inter se esse coniunctissimas (vniione hypostatica.) Damna est Nestorii formula in concilio Ephesino a. 431.
- b) Docebat quippe, inde ab eo tempore quo Iesus homo fieret, intimam existisse naturae humanae atque diuinae coniunctionem.
- c) Contra eos, qui hanc formulam improbarunt, editum est, a. 492. *εὐτυχιον* Imperatoris Zenonis Maurici.
- d) Auctoritatem ipsam Monophysitiae in Syria Saec. 6. nati sunt, duce Iacobo Baradaeo.
- e) Postquam Imperatores Graeci Saec. VII. (Heraclius et Constantinus II.) controuersias hac de re excitatas edictis componere frustra conati fuerant; doctrina Monothelitarum in concilio Constantinop. a. 680. condemnata est.
- f) Adfirmabant enim, Iesum, ratione naturae eius humanae habitum, eatenus esse filium Dei, quatenus eum gratia diuina filium adoptauerit. Damna sunt in concilio Francof. a. 794.
- g) Non deserunt Saec. VI. qui Aphtartodocetae dicerentur, e Docetis oriundi.
- h) Disputationibus et controuersis ad incarnationem Iesu Christi spectantibus iuncta fuit concertatio de virginitate Mariae *perpetua*, a multis acriter defensa. Sed neque frequens *τὴν ἀειπαρὴν* Iesu Christi commemoratio; neque locus *ev. Matth. c. 1, v. 25.* ad litem prorsus componendam, sufficit.

§ 99.

Novis controuersis tempore emendationis factis, imprimis de praesentia^{a)} corporis et sanguinis Iesu Christi in coena sacra, excitatis, per Formulam Concordiae atque Martini Chemnitii aliorumque Theologorum Confessionis Lutheranae opera et studio^{b)} doctrina de duabus in Christo naturis ita coepit accuratius atque subtilius constitui, ut partim modus coniunctionis duarum Iesu Christi naturarum, eiusque praedicata, partim, quae iade fluerent, propositiones atque effata formulis certis exponerentur. Ab illo inde tempore formula publica ecclesiae nostrae docet^{c)}, unionem duarum Christi naturarum esse realem, siue essentialem, personalem, supernaturalem, inseparabilem. Deriuantur inde notionēs communionis naturarum^{d)} et communicationis idiomatum^{e)} itemsque propositiones personales^{f)} et idiomaticae^{g)}, quarum tria genera constitui solent, genus *ιδιωματικον*, apotelesmaticum, maiestaticum. Naturae Christi humanae haec praedicata tribui solent: integritas (perfectio, veritas), *αγαπησις*, *αυτοαγαπησις*, *αυτοαγαπησις*, immortalitas, pulcritudo^{h)}. Discesserunt tamen a variis partibus huius theoriae et singuli et familiae quaedam Christianorum; multique Theologorum recentiorum in iis, quae sibi sacri de natura Iesu Christi humana atque diuina simplicius (absque omni subtilitate dialectica) tradiderunt, acquiescunt, neque accuratius definienda existimant, quae limites intelligentiae humanae scriptos excedunt. Ceterum, quae in ecclesia Christiana de natura Christi diuina et coniunctione intima, Christum inter atque Deum patrem intercedente disputata fuerint, infra videbimus in doctrina de trinitate pertractanda.

a) Quod *Lutherus* contra *Zwinglium* adfirmauerat, corpori et sanguini Christi propter coniunctionem intimam naturae humanae et diuinae omnipraesentiam esse vindicandam, necesse fuit, ansam praebere; loco de communicatione idiomatum utriusque naturae subtilius pertractando. *Lutherus* ab aduersariis Eu-

tychianismi accusatus est, id quod aliis de causis etiam *Schwankfeldio* accidit.

b) Acceperunt varii generis controuersiae minores, v. c. de quaestione: liceatne naturae Christi humanae per se spectatae attributa vindicare diuina? (id quod post Lutherum *Hesshusius* defendere studuit in libro: *aduersus testamento Christi*, 1574.) atque de omnipraesentia corporis Christi vel *respectiva* (ex omnipotentia eius diuina explicanda), qualem Theologi Helmsladenses defendebant, vel *absoluta* (ex ipsa communicatione idiomatum deriuanda), Theologis probata Würtembergensibus.

c) Libri symbolici docent, filium Dei, ex essentia Dei patris ab aeternis inde genitum, miserum generis humani in miseriam lumentem ex peccato oriundam delapsi (cfr. §. 90. nota a.) in terram venisse, et naturam humanam in corpore Mariae virginis per Spiritum diuinum creatam assumpsisse, ut homines a quibuslibet peccati liberare, et Deo reconciliare posset. Cfr. tria *Symbola oceanica*. p. 1. ff. edit. Rechenb. *Catechismus maior* artic. 2. p. 494. ff. *Articuli Smalcaldae*, part. I. n. 4. p. 500. *Formula Conc.* epit. p. 608. declar. p. 766. ff. Illa vero naturae humanae assumptio (incautio, inhumanatio) ita facta est, ut natura diuina et humana ab illo inde tempore vniam eandemque personam (*υποστασεων*) efficerent, vnum Christum, vere Deum, et vere hominem. *Conf. August.* artic. 2. *Form. Conc.* epit. p. 606. Notio *actus* (vniuersalis) in scholis theologis distinguitur a notione *status* inde oriundi (vniuersalis personae siue hypostaticae). Hanc vnionem esse realem atque personalem, eamque accidisse *ασυγγρωτε, ατροπικως αμωρισως, αδιακριτως, αναλλαιωτως*, libri symbolici pluribus locis declarant, *Form. Conc.* declar. artic. B. p. 762. lq. 773. 777. *Symb. Athanas.* Alii Theologi de eadem vnione praedicarunt, eam neque naturalem esse (essentialem), neque accidentalem, neque mysticam, neque moralem, neque externam, neque verbalem, neque praedicamentalem, neque sacramentalem.

d) Phrasis: *communio*, i. communicatio naturarum, occurrit in *Form. Conc.* declar. p. 765. 769. 777. 782. epit. p. 606. lq. *Communio* naturarum vnio est personalis (tanquam status), siue ea ratio mutua duarum in Christo naturarum, qua fit, ut alteri alteri sit propria (ut diuina natura hominis, humana filii, Dei esse recte dicatur.) Prouocatum est ad loca scripturae I. a) vbi et *σας* Iesu Christi et *πνευμα* praedicatur, ad *Romanos* c. 1, v. 3. 4. 1 ep. *Petri* c. 3, v. 18. β) vbi vel de natura Christi diuina (siue de Christo filio Dei) aliquid praedicatur, quod proprie naturae humanae (siue Iesu homini, competiti, vel de natura Christi humana (siue de Iesu homine) aliquid enuntiatur, quod proprie ad naturam diuinam (siue ad filium Dei) pertinet, v. c. 1 *Corinthh.* c. 2, v. 8. c. 15, v. 47. ad *Galatas* c. 4, v. 4. ad *Romanos* c. 8, v. 32.

e) *Communicationis* idiomatum (vd. *Formula Conc.* declar. p. 773. 778.) notio haec est, ut ea ratio mutua duarum in Christo naturarum intelligatur, secundum quam vtraque ea possidet, quae alteri sunt propria, quatenus vtriusque essentia hoc admittit.

h) propositiones *personales* (in libris quidem symbolicis non propositae, in scriptis vero Theologorum dogmaticorum obviae, qui hunc locum subtilius tractauerunt) enuntiationes dicuntur, quae illam naturarum communionem (nota d.) amplius illustrant, ita ut proxime non ad naturas ipsas pertineant, sed ad personam et concreta naturarum. Quo quidem genere comprehenduntur a) quae toti personae concretum naturae vel divinae vel humanae tanquam praedicatum tribuunt (v. c. Christus est filius Dei s. est filius hominis), β) quae de concreto naturae concretum alterius naturae tanquam praedicatum enuntiant: v. c. 1 Corinth. c. 15, v. 47.

Notioni communicationis idiomatum (nota e.) accuratius declarandas propositiones inseruiunt *idiomaticae*, quae ab illis personalibus ita differunt, ut *praedicatum* cuiusvis eiusmodi enuntiationis idiomaticae idiomate quodam siue attributo contineatur, quod vel alterutri naturae vel concreto totius personae tribuitur. *Formula Conc. declar.* art. 8. p. 770. ff. tria distinguunt harum propositionum genera: 1) quae idiomatica (praedicata) naturae (siue humanae siue divinae) vel toti personae, vel concreto alterutrius naturae tribuunt (Theologi appellant genus *ιδιοποιητικον*, s. attributionem). 2) quae eiusmodi opera s. facta, quae ad munus Christi mediatorum spectant, vel de persona nota praedicant (ep. ad Galatas c. 3, v. 15.) vel de concreto naturae divinae (1 ep. Io. c. 5, v. 8.) vel de concreto naturae humanae, 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 6. (Theologi appellant genus *αποκαλοματικον*.) 3) quae de abstracto naturae humanae idiomatica naturae divinae praedicant, v. c. natura Christi humana est omnipraesens (Theologi appellant genus maiestaticum s. *αρχηματικον*). Illius vero generis primi (*ιδιοποιητικον*) tres potissimum *species* distinguuntur, vocibusque insigniuntur technicis, non in ipsa quidem formula Concordiae, sed apud alios Theologos: a) *αγχιδοσις*, enuntiata, quibus toti personae aliquid tribuitur, quod alterutri naturae convenit, v. c. Io. ev. c. 6, v. 51. b) *κοινωνια των θεων*, phrales, quae de concreto naturae humanae virtutem naturae divinae praedicant, v. c. Io. ev. c. 3, v. 13. c) *κοινωνια των ανθρωπων*, s. *ιδιοποιησις*, formulae, quae de concreto naturae divinae virtutem naturae humanae enuntiant, v. c. filius Dei mortuus est et sepultus. Quanquam in scriptura sacra N. T. non tantum *σαρκ* Iesu Christi a *πνευματι* distinguitur (nota d.) sed etiam formulae de persona Iesu Christi adhiberi solitae ita usurpantur, ut aliae quidem v. c. *ο υιος του ανθρωπου, ο Ιησους* ad humanam, aliae (vt a *αρχας, ο υιος του θεου*) ad divinam eius naturam praecipue referantur, itemque enuntiationes obveniunt, quibus eiusmodi propositiones contineantur, idiomaticae, et subinde declaratur, *quatenus* aliquid de Iesu praedicetur (v. c. ep. ad Romanos c. 1, v. 4.); minime tamen scriptores sacri, quum formulis illis et enuntiationibus uterentur, leges certas et subtilitate philosophica constitutas ita lequuti sunt, ut doctrinam illam integram de communicatione idiomatum, qualesch scholae excoluerunt theologiae, talem in codice sacro deprehendere liceat.

l) *Integritatem* naturae Christi humanae propterea vindicamus, quod ei nihil deest, quod ad naturam vere humanam pertine-

at. Cfr. *symb. Athan. Form. Conc. epit.* p. 610. *De ἀνωμαλότησι* cfr. §. 91. *Catech. maior artic. 2.* p. 495. *Form. Conc.* p. 648. *Ἀνωμοτασίαν* habet, quatenus nunquam sola existit, sed perpetuo coniunctissima fuit concreto naturae divinae (*Λόγῳ*). Eadem notio aliis verbis ita exprimitur, ut naturam Christi humanam in divina subsistere dicamus (*ἐνωμοτασία*.) — Naturae Iesu Christi *divinae* praesistentia, omnipotentia, omnipraesentia, omniscientia, immutabilitas tribuitur. Doctrinam N. F. ad naturam Christi divinam pertinentem supra cognovimus §. 92. 93. 94. — Libri ad doctrinam de coniunctione utriusque naturae conferendi: *Selnecker* repetitio doctrinae de communicatione idiomatum, Francof. 1581. 8. *Eiusdem* Theses de proprietatibus duarum naturarum in Christo, lenae, 1590. 8. *Mart. Chemnitzus* de duabus in Christo naturis, lenae, 1570. iterumque 1591. *Schröder* tract. de reali communicatione idiomatum in doctrina de persona Christi, Gieslæ, 1606. 8. *Thummius* comment. de maiestate Christi *Θεοῦ ὁμοίου*, Tubingae, 1621. *Ekard* tract. de communice idiomatum, Lipsi. 1633. 8. *Dannhauer* *Christophia* Argentor. 1638. 8. *Calovius* examen doctrinae publicae eccl. reformatorum etc. Viteb. 1677. 4. *Callixti* de persona Christi programmatum et dissert. fasciculus, Helmsid. 1683. 4. *A. Ernesti* excursus in lectionibus eius academicis in epist. ad Hebraeos (ed. *Dindorf*.) Lipsi. 1795. 8. *Jac. Flatt* meletemata philosophico-theologica, Tubingae, 1759. 8. *Pfaff* diss. de influxu sententiae reformatorum de communicatione idiomatum in praxin fidei et pietatis, Tubingae, 1720. 4. *Jablonsky* dilquis. de actu naturali et personali in Christo, in eius opusculis, ed. *de Water* T. IV. Lugd. Batav. 1813. 8. — De attributis naturae Christi humanae cfr. *Pfaff* liber de imperonalitate et perpetuitate humanae Christi naturae, Tubingae, 1722. *Jac. Baumgarten* diss. de *ἀνωμοτασίᾳ* et *ἐνωμοτασίᾳ* humanae Christi naturae, Hal. 1753. 4. *A. Ernesti* opuscula theologica p. 395. II. De *ἀνωμοτασίᾳ* cfr. qui ad §. 91. nota c. laudati sunt. — Ad historiam huius doctrinae, praeter eos, qui historiam dogmatum Christianorum univ. tractaverunt, cfr. *Cramer* über die Schickale der Lehre von der Person Christi, in seiner Fortsetzung von *Bossuet's* Weltgeschichte 4. B. I. *Planck* prolusio 1. II. observationes quaedam in primam doctrinae de naturis Christi historiam, Gottingae, 1787. 89. *W. Schmid* progr. verae Nestorii de unione naturarum in Christo sententiae explicatio, lenae, 1793. 4. *Eiusdem* progr. quo Eutychis de unione naturarum in Christo sententia illustratur, lenae, 1794. 4. *Jablonsky* dissert. de origine et fundamento Nestorianismi, eiusdemque ingenia in Nestorianismum inquisitio, in eius opusculis ed. *de Water*, T. IV. Lugd. Batav. 1813. 8.

PARTIS POSTERIORIS SECTIO SECVNDA.
DE REGNO DIVINO PER CHRISTVM NVNTIATO ET
INSTITVTO.

A. PARTICVLA PRIOR.

*De notione, ambitu, bonis praestantissimis
regni diuini.*

§. 100.

Historia reuelationum diuinarum, quae codice sacro V. et N. T. comprehenduntur, ideam sanctam grauissimisque naturae humanae studiis ac desideriis coniunctissimam exhibet regni diuini, i. e. institutorum diuinorum, nexu interno cohaerentium, ad vnum eundemque finem primarium spectantium, vt salus hominum vera atque aeterna cognitioni et adorationi verae Numinis Supremi magis magisque promouendae et adiuuandae, tanquam fundamento superfruatur. Quae quidem idea, in libris V. T. sensim sensimque adumbrata, et fatis potissimum atque institutis populi Iudaici adnexa, in libris N. F. perfecte explicata est et illustrata^{a)}. Videmus quippe Iesum, statim ab initio vitae suae publicae, exordium institutionis suae inde ducentem, quod *regnum diuinum* siue *coeleste* proxime instans nuntiauit^{b)}, ceterosque sermones suos huic notioni regni diuini eiusque felicitatis perpetuo adnectentem. Quod vniuersam huius phraeos admodum multa complectentis notionem attinet, noua indicatur eademque praestantior hominum rerumque humanarum conditio siue oeconomia, Deo auctore per Iesum Christum instituenda, ab antiquissimis inde temporibus praeparata^{c)}. Quodsi de regno illo *tanquam inchoato* ac *praesente* agitur, in promptu est, totum significari coetum statumque hominum, qui per Christum ad veram et rectam Dei cognoscendi colendi-

que rationem perducti fuerint, nulla discriminis gentium ratione habita, de rebus olim futuris laetissima quaeque sperantes⁴⁾. Sin huius regni *tanquam futuri*⁵⁾ mentio iniicitur, vsus huius formulae ad illam pertinet proborum et Dei et Iesu Christi caltorum conditionem perfectissimam, atque felicissimam, in aeternum futuram, quae in coelis expectanda est (cui praeparandae regnum Dei praesens inseruit). Huius regni causa Iesus se aliquando, subito et inprovisio, tempore, quod Deo patri soli cognitum sit, se rediturum esse nuntiat, ita quidem, ut hominibus appareat, docetque, eo tempore hunc ordinem mundi vilibilem cessaturum esse, mortuos omnes in vitam redituros, atque iudicium solemne (extremum) de hominibus omnium gentium institutum iri⁶⁾. Felicitatem ipsam in illo regno expectandam modo sermone proprio describit, modo imaginibus a vita terrestri desumptis⁷⁾.

- a) Notio *regni diuini* cohaeret notioni *populi Iehouae* praeter ceteris consecrati atque deuoti, iampridem in Pentateucho satis perspicue propositae. Per *legislationem* potissimum *Sinaiticam* inter Iudaeos *forma ciuitatis theocraticae* existit, quae hunc populum Iehouae soli adorando, et fiduciae inconcussae in benignitate summa atque potentia Dei (cuius documenta luculentissima Iudaeis contingebant) posendae sanctissime obstringeret. Ex quo tempore Iudaei *regibus*, vicariis Iehouae, subesse coeperant, idea *regni diuini* magis magisque adumbrata est, praesertim quum expectatio existisset laetissima, (vaticiniis prophetarum celebrata) *Messiae* olim prodituri, in perpetuum regnaturi, theocratiam omnibus numeris absolutam, ad ceteras quoque gentes spectaturam, instauraturi. Cfr. quae ad §. 25. de vaticiniis Messianis disputata sunt. Phrasin ipsam: regnum coeleste (diuinum) apud *Dantelem* c. 2, v. 44. (coll. 7, 14.) deprehendimus. Quamquam Iudaei tempore Christi viuentes non prorsus in omnibus dogmatibus de regno Messiano consentiebant, vulgo tamen expectare solebant, Iudaeos per Messiam ad imperium terrestre aeternum, splendidissimum, felicitatis plenum peruenturos esse. Cfr. de placitis Iudaeis *Schoettgen* diss. de regno coelorum, in *opus horis hebraicis et iudaicis* in N. T. Vol. I. (Dresdae et Lips. 1733. 4.) p. 1147. ff. *Rhenferd* diss. de saeculo futuro in *Meuschenii* libro: N. T. ex Talmud illustratum p. 1116. ff. *Witsium* diss. de saeculo hoc et futuro, in eodem Meuschenii libro p. 1171. ff. *Bertholdt* christologia Iudaeorum Iesu Apostolorumque aetate (Erlangae, 1812.) §. 37. sqq. *Kaiser* bibliische Theologie, 1. Theil, Erlangae, 1813. 8. §. 215 ff. *Säfskind*

Abhandl. über die jüdischen Begriffe vom Messias u. s. w. in *Flatt Magazin für christliche Dogmatik und Moral*, 17. St. *Breitschneider* systematische Darstellung der Dogmatik und Moral der apocryphischen Schriften des A. T. 1. B. (Leipsig. 1805.) S. 342. ff. — De idea regni diuini per totam oeconomiam et V. et N. F. adumbrata vniuersa cfr. *Brenner* Abhandl. in *Bats* theologischer Zeitschrift 2. B. 5. Hefz, 1810. I, *Hefz* von dem Reiche Gottes, 2. Auflage, Zürich, 1781. 8. *Ebendess*. Kern der Lehre vom Reiche Gottes, Zürich, 1810. 8. *Fr. Voigtlaender* der Plan des Reiches Gottes, Leipzig, 1820, 8.

b) v. c. *Matth.* ev. c. 4, v. 17. *Marci* c. 1, v. 14. 15. *Lucas* c. 4, v. 45.

c) Iesum Christum de regno terrestri extruendo, quae Iudaei vulgares expectarent, nunquam cogitasse, cum tota sua vita declarat, ab omni melimine externam ciuitatis Iudaicae formam immutandi remotissima, tum singulorum etiam effatorum ratio et indoles. 1) Nunquam de iis gloriatur, quae de Messia prodituro inter Iudaeos praedicari vulgo solebant, immo aperte profitetur, consilium factorum suorum ab imperio terrestri capellendo prorsus abhorrere, *Io. ev.* c. 6, v. 15. c. 18, v. 33. ff. His minime repugnant, quae apud *Matth.* c. 21. *Marcum* c. 11. *Lucam* c. 19. *Ioannem* c. 12, de Iesu narrantur, Hierosolymas cum pompa solenni ingrediente, si modo causa atque series eorum, quae illo tempore acciderunt, recte intellecta fuerit. 2) Euerfionem Hierosolymarum prope instantem nuntiavit, *Matth.* c. 24, *Marci* c. 13. *Lucas* c. 19. c. 21. 3) Regnum diuinum non solum Iudaeis, neque his potissimum, sed hominibus omnium gentium destinatum esse docuit (§. 15. §. 16.) et sanctissime affirmavit, conditionem, cui satisfacere omnes oporteat, qui huius regni participes fieri voluerint, veram esse totius animi *μετανοιαν*, v. c. *Matth.* c. 5, v. 3, v. 20. c. 18, v. 3, 4, c. 25, v. 34. ff. *Io. e.* 3, v. 3, 5. 4) De malis terrestribus cum sibi tum discipulis instantibus saepe loquutus est, iustitiae discipulos et omnibus huius vitae bonis atque gaudiis et ipsi vitae terrestri lubenter renuntiare, si professio constans doctrinae diuiniae ita fieri voluerit, animumque ad salutem convertere coelestem. Cfr. *Matth.* c. 20, v. 26. ff. c. 21, v. 33, ff. *Marci* c. 9, v. 30. ff. c. 10, v. 35, ff. *Lucas* c. 9, v. 18. ff. c. 18, v. 31. ff. c. 22, v. 24. ff. add. *Matth.* c. 5, v. 8. 11. 12. 19, ff. c. 6, v. 19. sq. c. 22, v. 30. *Lucas* c. 6, v. 23. 5) Consilium legationis suae diuiniae ad rectam Dei cognitionem, virtutum perfectiorem veramque salutem humanam restituendam, atque promouendam spectare declaravit, v. c. *Matth.* c. 9, v. 12. sq. c. 11, v. 28. ff. *Marci* c. 12, v. 34. *Lucas* c. 5, v. 31. sq. *Io. c.* 8, c. 31, ff. c. 17, v. 6. 25. sq. c. 18, v. 33. ff. Cfr. *Reinhard* Veruch über den Plan, welchen der Stifter der christlichen Religion zum Besten der Menschen entwarf. S. 53. ff. *Söstenreich* Abhandlung in *Koethe's* Zeitschrift für Christenthum und Gottesgelahrheit, 2. B. Hefz. S. 208. ff.

d) Ad notionem regni diuini, iam praesentis, quod in hac terra per ipsam doctrinae diuiniae propagationem instituitur, haec est

facta pertinent: *Matth.* c. 11, v. 12. (*Luc.* c. 16, v. 16.) *Matth.* c. 12, v. 29. c. 13, v. 24—30. v. 36—43, v. 52. *Luc.* c. 17, v. 20. 21. vbi *βασιλεια το θεου* utroque sensu commemoratur.

e) Effata permulta, vbi haec potissimum notio regni diuini futuri spectanda est, in iis, quae sequuntur, pertractandis cognoscemus.

f) De his dogmatibus praesertim locus classicus aduendus est *Matth.* c. 24, 25. (coll. *Marci* c. 13. *Luc.* c. 17, v. 20—57. c. 21, v. 5—36.) Discipuli Iesum his precibus adiisse dicuntur, vt iis accuratius exponeret, quo tempore euentura essent, quae de excidio templi (*Matth.* c. 23. ex.) nuntiauerat, et, quanam indicia reditum Christi, et finem huius saeculi (partem huius saeculi praesentis vltimam, cuius limitibus regnum Messiae in hac terra splendide instituendum contineatur) finemque huius mundi (excidio templi Hierosolymitani futuro coniunctum) prope instantem certo essent monstratura. Responcioni Iesu Christi capita primaria haec sunt: 1) tempora existent turbulenta; fraudatores varii prodibunt; vobis, Apostoli mei, euangelium meum longe lateque propagaturis, omninoque sectatoribus meis fides vexationes instant grauissimae, quas fiducia in auxilio Spiritus diuini reposita et expectatione vitae futurae superetis. *Matth.* c. 24, v. 4—14. *Marci* c. 13, v. 5—13. *Luc.* c. 21, v. 8—19. 2) Tum Hierosolymae oppugnabuntur, et euerterunt. *Matth.* c. 24, v. 15—22. *Marci* c. 13, v. 14—20. *Luc.* c. 21, v. 20—24. 3) Iterum vos moneo, vt sedulo vobis caueatis a Pseudoprophetae et doctoribus vanis, qui illo tempore prodituri sunt, et dignitatem Messianam vel sibi vel aliis perperam vindicaturi. *Matth.* c. 24, v. 23—26. *Marci* c. 13, v. 21. 22. 23. 4) Etenim cum reditu Messiae veri (cum reditu meo ad iudicium aliquando futuro) longe aliter se habebit. Subito rediturus sum et inproviso, neque haec *παρουσια* mea angustis spatii limitibus continebitur, ita vt vel locus certus, vbi veniam vel certum temporis momentum, quo *παρουσια* mea incipiat, obseruari possit, sed longe lateque efficaciam suam exeret, iis omnibus, qui poena digni fuerint, perniciosam. *Matth.* c. 24, v. 27. 28. (Vterque versus ex alio sermone Iesu Christi alio tempore perorato delaturus est. Cfr. *Luc.* c. 17, v. 20—37.) 5) Post calamitates et vexationes illorum dierum (post euersionem Hierosolymiarum, aliquando, tempore incognito) subito phaenomena prorsus insolita et commutationes grauissimae corporum coelestium existent, atque signo inferuent coelestis, quo constet, me in eo esse, vt veniam. (Interpres graecus euangelii Matthaei hebraice siue syro-chaldaice scripti vocem $\square\kappa\eta\eta\epsilon$, i. q. *αφνω, εξαφνης*, subito, graeco reddidit *συδως*, cfr. LXX. ad *Iobi* c. 5, v. 3.) Tam plangent homines omnium gentium (metu poenarum grauissimo et poenitentia agitabuntur, qui doctrinas diuinae aures praebere, et animum emendare noluerunt) videbunt hominis filium nubibus caeli raptum, potentia summa et maiestate conspiciunt. (Aliquando ex caelis rediturus sum, ad iudicium habendum, ita vt omnibus appaream, omnesque hanc *παρουσιαν* meam experiundo cognoscant.) Quo facto, per genios coelestes sectatores mihi probatos ad vnam oetum colligam, sanctum et

beatum. *Matth. c. 24, v. 29—31. Marc. c. 13, v. 24—27. Lucae c. 21, v. 25, 26, 27.* 6) Vos autem discipuli mei familiares, quando illa videritis (quae supra nuntiaui, cfr. *Matth. c. 24, v. 15. II.*), inde, velim, colligatis, propagationem euangelii mei in hac terra felicissimam, messi similem, prope instare. Euenient illa (v. 15. II.) priusquam homines huius aetatis omnes mortui fuerint. Hic totus quidem ordo rerum visibilis aliquando immutabitur (sive interibit, mei vero sermones nunquam reddentur irriti (euentum habebunt certissimum): *Matth. c. 24, v. 32—35. Marc. c. 13, v. 28—31. Lucae c. 21, v. 28—33.* 7) Quod vero diem illum (reditus mei ad iudicium futuri) et horam attinet, hoc temporis momentum, soli Deo cognitum, et angelos, immo me ipsum (in hac terra versantem) latet. Tenearis modo, παραοισίαν meam, aliis salutarem, aliis (qui poena digni fuerint) perniciosam, subito esse futuram, tempore, quo homines non expectauerint, et magnam morum deprauatio existerit, ideoque et vobis et omnibus selectoribus meis semper vigilandum fore, vt animam seruent premium paratumque ad rationem coram domino, quocumque tandem tempore venerit, reddendam. (Quae quidem admonitio parabolis pluribus illustratur.) *Matth. c. 24, v. 36—51. Marc. c. 13, v. 32—37. Lucae c. 21, v. 34, 35, 36. Matth. c. 25, v. 1—30.* 8) Iudicium quod reditum meum proxime excipiet ad homines omnium gentium spectabit. Quemadmodum, Deo volente, eos omnes, qui pro modulo facultatis et opportunitatis suppeditatae in causa euangelii mei adiuuanda e-laborauerint, et voluntati meae atque Dei patris lausfecerint, salutis regni diuini participes reddam, ita omnes, qui tardos sese gesserint ac negligentes, supplicio graui reddentur obnoxii. *Matth. c. 25, v. 31—46.* Ceterum in loco *Lucae* parallelo (c. 21.) tractando praesertim obseruandum est, Seruatorem salis perspicue indicasse, post euerisionem Hierosolymatum tempus fore (cuius ambitum Seruator ipse non desinierit), quo Hierosolymae ab aliis gentibus (hominibus Non-Iudaicis) incolantur et imperio adligantur duro atque contumelioso; donec tempus poenae diuinae gentibus illis destinatae (iudicii extremi, cfr. v. 25. II.) aliquando apparuerit. De argumento horum vaticiniorum, illius potissimum, quod loco *Matth. c. 24, v. 25.* et loco *Marc. parall.* legitur, magnopere quidem dissentientium interpretes. Alii quippe totum sermonem Iesu Christi, qui c. 24. *Matth.* a versu inde 29. vsque ad finem c. 25. continetur, in eo versari dicunt, vt iudicium extremum a Christo olim exercendum nuntietur, et mutationes grauissimas describantur, quae huic iudicio coniunctae sint futurae. Alii sensum totius vaticinii (*Matth. c. 24, v. 29. II.* locisque *Marc. et Lucae parall.* et *Matth. c. 25.*) ad excidium Hierosolymarum, interitum ciuitatis Iudaicae victoriam et successum felicem, quo religio Christiana gauisura sit, remunerationem proborum Christi selectorum, et res adiunctas referri volunt, ita vt Christus oraculum apud *Matth. v. 4.* inchoatum vna eademque sermonis serie continuasse censentur. Alii denique orationem Christi, quae inde a v. 29. c. 24. *Matth.* locisque parallelis sequitur, partim de aduentu eius inuisibili, qui accidit, quum Hierosolymas euerterentur, atque victoria religio Christianae splendidissima inciperet, par-

tam de adventu Christi olim futuro, et iudicio extremo interpretati sunt. Quibusdam argumentis duabus eam sequar horum effatum interpretationem, quam supra paucis delineavi, vbi-
 tius exponitur in libro meo: commentarius exegeticus dogmaticus in eos Iesu Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro et iudicandi provincia ipsi demandata sunt, Ier. 1820. 8. p. 7 — 210. p. 285 — 308. p. 320 — 362. Vbi simul commentationes exegeticae aliorum virorum, qui haec effata tractaverunt, laudatae sunt. Coniecturam a nonnullis recentioris aevi interpretibus propositam, Servatorem ipsum existimasse, se, *tempore eversiois Hierosolymarum, huc statim post eversionem illam visibili modo rediturum esse, in eodem libro p. 94. sq. p. 130. ff. et alibi oppugnavimus; itemque p. 189 — 210. docuimus, quare cum b. Keilio (comment. de argumento loci Matth. 25, 31. ff. Lips. 1809, 4. cfr. Analecten u. f. w. von Keil und Tzschirner, t. B. 3. St. et Keilii opuscula academica, coll. et ed. Goldhorn, Lips. 1821. 8. p. 136. ff.) contendi nequeat Servatorem Matth. 25, 31. ff. tantummodo de hominibus Non-Christianis aliquando in iudicium vocandis loquutum esse, immo potius sententia antiquior recte se habeat, *iudicium extremum*, de hominibus omnibus tempore, quod Deus constituerit, habendum. Ceterum libenter concedimus, phrasin, qua *Christus venturus* siue *regnum Dei venturum esse* dicitur, non ubique de reditu Christi ad iudicium extremum futuro intelligendam esse, *Matth. ev. c. 10, v. 23. c. 16, v. 28. Marci c. 9, v. 1. Lucae c. 9, v. 27. c. 21, v. 31. Io. c. 14, v. 1. 2. 3. 18. ff. c. 16, v. 16.* Cfr. commentarius meus supra laud. p. 215. ff. p. 238. ff. p. 354. sq. p. 398. ff. Ad iudicium vero extremum, et reditum Servatoris, iudicis futuri, praeter loca classica, quae supra indicavimus, etiam haec effata spectare persuasissimum nobis habemus: *Matth. c. 7, v. 19 — 23. c. 13, v. 24 — 30. v. 36 — 43. v. 47 — 50. c. 16, v. 27. c. 26, v. 64.* (quanquam oratio Christi hoc loco et parallelis *Marci c. 14, v. 62. Lucae c. 22, v. 69.* omnino plura complectitur euenta) *Lucae c. 12, v. 35 — 48. c. 12, v. 8. 9.* (coll. *Matth. c. 10, v. 32. sq. c. 13, v. 23 — 30. Io. c. 5, v. 21 — 30.* (coll. c. 5, v. 17. sq.) c. 12, v. 47. sq. c. 21, v. 22. sq. Cfr. commentarius meus etc. p. 211. ff. p. 223. ff. p. 234. ff. p. 262. ff. p. 268. ff. p. 276. ff. p. 362. ff. p. 364. ff. p. 394. ff. p. 398. ff.*

- g) Eiusmodi imagines a vita terrestri desumptas, sermoni doctorum Iudaicorum illius aevi accommodatas, deprehendimus in sermonibus Christi apud *Matth. c. 8, v. 12. c. 19, v. 28. sq. c. 26, v. 29. Lucae c. 22, v. 16. v. 30.* Quo minus vero Servatorem de bonis gaudis que, ad indolem et vsum huius corporis terrestriis pertinentibus olim expectandis cogitasse conseramus, alia impediunt effata, vbi Iesus sectatoribus suis *felicitatem praestantiorum, coelestem, aeternam* expectandam ac desiderandam proponit. Eiusmodi loca laudavimus nota c. 4. Cfr. inprimis *Matth. c. 22, v. 30.* (*Marci c. 12, v. 25. Lucae c. 20, v. 35. sq. Marci ev. c. 10, v. 29. sq.* Acedit, quod phrasae illae, locis supra in hac ipsa nota g. commemoratis obviae, a gaudiis et bonis terrestribus depromptae, eis apparent *simillimae*, quae

in nonnullis Iesu Christi sermonibus ad regnum diuinum futurum spectantibus legantur, quibus *parabolam* inesse nemo vquam dubitauit. Vid. *Matth.* c. 8, v. 11. *Lucas* c. 22, v. 30. coll. *Lucas* c. 12, v. 37. *Matth.* c. 22, v. 2. ff. c. 25, v. 10. Vid. *Matth.* c. 19, v. 28. coll. *Lucas* c. 19, v. 17. 19. — Ad totam hanc §. praeter libros et commentationes in notia a. c. f. laudd. conferendi sunt; *Koppe* progr. de regno Messiae Gottingae, 1780. 4. *Keil* historia dogmatis de regno Messiae Christi et Apostolorum aetate, Lipsiae, 1781. 4. (cum additamentis in eius opusculis academicis, ed. *Goldhorn*, p. 22. ff.) *Hebenstreit* Abhandlung in *Henke's Magazin* u. f. w. 2. B. 2. St. *Ottmar des Zweiten (Pöltz)* Abhandlung in *Henke's neuem Magazin* u. f. w. III. Bd. 2. St. IV. Bd. 3. St. *Hartmann* Blicke in den Geist des Urchristenthums, Düsseldorf, 1802. 8. Scriptores modo laudati doctores diuini ipsos ab expectatione regni Messiani terreftris, quale Iudaei sperabant, non alienos fuisse existimant. Alii in effatis Iesu Christi et Apostolorum, praesertim ipsius Seruatoris, explicandis notionem regni diuini sublimiorem, a notione iudaica plane diuersam tenuerunt, quanquam de eo diuersimode iudicant, quousque Iesus et Apostoli vulgaribus Iudaeorum suae aetatis formulis et placitis sese accommodauerint. *Seller* de regni a uatibus diuinis Messiae ipsiusque populo promissae vera natura atque indole, sectio I. et II. in eius opusculis theoll. collect. I. *Storr* comment. de notione regni coelestis, in eius opusculis academicis etc. Vol. I. Tubingae, 1796. 8. *Eines Ungenannten* Abhandlung in *Hencke's Magazin* u. f. w. 5. B. 3. St. *Milow* Abhandlung in *Henke's Magazin* 6. B. 3. St. *Erkermann's* theologische Beyträge, 2. B. 1. St. *Christ. Flatt* comment. de notione vocis *basileus tou ougarou*, Tubingae, 1794. 4. (in collectione: commentationes theologicae, edd. *Kuinoel*, *Ruperti* etc. Volum. II. *Eiusdem* symbolae ad illustranda nonnulla ex iis N. T. locis, quae de *παρουσία* Christi agunt, 3 particulae, Tubingae, 1808. 1809. 4. *Des Cotes* Schutzschrift für Iesum von Nazareth, Frankfurt am Mayn, 1797. 8. *Koken* comment. de reditu Messiae ad iudicium gentium, Gottingae, 1800. 4. *Schmid-Philfeldock* diss. de morali societate Christi sub typo regni coelestis adumbrata, Hauniae, 1794. 4. *Ballenstedt* das Messiasreich als Dichtung und als Grundlage des ewigen Reichs der Wahrheit, Göttingen, 1812. 8. Praeterea ad hanc §. cfr. *Lundt* specimen enchiridii exegetici in N. T. Hauniae, 1804. 8. *Kindervater* diss. de indole atque forma regni Messiae e mente Ioannis baptistae, Lipsiae, 1803. 4. *Bauer* dissert. inauguralis de causis, quibus nititur rectum super notione regni diuini in N. T. passim obuia iudicium, Lipsiae, 1810. 4. *Pott* progr. de *ναρση σωτηρι* aliisque huic cognatis dicendi formulis in N. T. obuiis, Gottingae, 1812. 4.

§. 101.

Doctrina Apostolorum sermonibus Iesu Christi, quos euangelia exhibent, prorsus consentit. Quemadmodum enim saepissime regnum diuinum, cum prae-

sens^a), tum olim futurum^b) commemorant, ita etiam docent, Iesum Christum aliquando, subito et inproviso, visibili modo rediturum esse ad mortuos in vitam reuocandos, et iudicium de omnibus exercendum^c). Quum Seruator ipse palam dixisset, tempus, quo iterum appariturus esset, soli Deo patri cognitum esse, Apostoli quoque non accuratius in rationes temporis inquisuerunt, Christianos studiose adhortantes, vt animam seruent quouis tempore ad rationem Domino venienti reddendam bene praeparatum. Solebant vero reditum illum, quem ipsi, cum vexationibus malisque huius vitae dimicantes, magnopere desiderabant, tanquam mox futurum praedicare. Id quod praecipue ex scriptis Pauli elucescit^d). Quanquam Paulus minime existimandus est regnum terrestre nuntiasse, a Iesu Christo extruendum, per mille annos duraturum^e), cuius imaginem in libro apocalypseos deprehendimus^f). Quaecumque Paulus de futura regni diuini oeconomia enuntiauit, Christianos in salutem coelestem animum totum defigere iubent, praesertim in coniunctionem intimam Christianorum proborum cum Deo et Christo futuram^g).

a) Cfr. 1 ep. ad Corinth. c. 4, v. 20. ad Coloss. c. 1, v. 13. ad Hebraeos c. 12, v. 28.

b) v. c. 1 ep. ad Corinth. c. 6, v. 9. ad Galatas c. 5, v. 21. 2 Petri c. 1, v. 11. Haec significatio phrasos βασιλεία του Θεου praecipue frequens est.

c) Huc pertinent formulae saepenumero obviae: παρουσία το Χριστού, επιφανεια Χριστου, επιφανεια της παρουσιας του Χριστου, αποκαλυψις το Χριστου i. της δεξης αυτου, ημερα του κρισιου. Iesum Christum aliquando rediturum esse, modo spectabili, quemadmodum Iesus ipse nuntiauerat (S. 100. nota F.) ita etiam a discipulis iterum nuntiatum est, quum Seruator in sedes coelestes abisset, Act. c. 1, v. 11. Ioannes reditum Christi futurum satis perspicue quanquam breuiter commemorauit 1. ep. c. 2, v. 18. 28. c. 3, v. 2. Add. Apocal. c. 1, v. 7. c. 5, v. 3, c. 16, v. 15. c. 22, v. 7. 12. 20. Ex lectionibus et scriptis Petri cfr. Act. c. 3, v. 20. 1p. c. 10, v. 42. 1 ep. Petri c. 1, v. 5. 11. c. 4, v. 7. 13. c. 5, v. 3. 4. 2 ep. Petri c. 3. Ex Pauli epistolis cfr. 1 ad Corinth. c. 15, v. 23. 11. ad Philipp. c. 5, v. 20. ad Coloss. c. 3, v. 4.

1 ad *Theſſalonn.* c. 3, v. 13. c. 4, v. 14. II. c. 5, v. 1—3.
2 ad *Theſſall.* c. 1, v. 7. 10. c. 2, v. 1—3. 8. 1 ad *Timoth.*
c. 6, v. 14. ad *Hebræos* c. 9, v. 28.

d) Cfr. potiffimum 1 ad *Corinthh.* c. 7, v. 29. 31. 1 ad *Theſſal.* c. 4, v. 14. II. Nolebant tamen opinioni Chriſtianorum quorundam fauere, qui, hanc *παροικια* proxime inſtare, certum exiſtimabant. 2 ad *Theſſall.* c. 2, v. 1. 3. docetque l. l. ante reditum Seruatoris defectionem magnam a religione vera exſturtam, huiusque defectionis adiutorem inſignem, qui efficaciam ſuam in occulto exlerere iam coeperit (v. 7), proditurum eſſe (*απειθεύων*), cfr. 1 *ep.* lo. c. 2, v. 18. 1 ad *Timoth.* c. 4, v. 1. 2. ad *Tim.* c. 3, v. 1. Eadem Chriſti *παροικια* tanquam mox futura deſcribitur *ep.* ad *Hebræos* c. 10, v. 25. 37. *ep.* *Iacobi* c. 5, v. 8. ſq. 1 *Io.* c. 2, v. 18. (*Petrus* in *ep.* 2, c. 3. contra eos diſputat, qui in deo offende- bant, quod Chriſtus nondum rediſſet, docetque, Domi- num, cuius intelligentia et efficacia potentiſſima a nullis pen- deat temporum limitibus humanis, hęc in re non tardum ſe gerere, ſed lenem et patientem erga peccatores).

e) Cfr. quae infra de doctrina ad reſurrectionem mortuorum ſpe- ctante diſputabuntur.

f) Cfr. *Apocal.* c. 20.

g) V. c. 1 ad *Corinthh.* c. 15; v. 28. 1 ad *Theſſalonn.* c. 4, v. 17. Doctrinam Apoſtolicam de natura felicitatis in regno diuino futu- rae infra accuratius cognoscemus. — Ceterum ad hanc ſ. cfr. *Nobert*: *Verſuch einer Erläuterung einiger wichtigen Stellen in den apoſtoliſchen Briefen aus den Weiſſa- gungen Jeſu von der Zerſtörung Jeruſalems u. ſ. w.* aus dem Engliſchen mit einer Vorrede von *Dillingen*; Nürnberg und Altorf, 1790. 8. *Süßkind* diſſert. de *παροικια* Chriſti quid ſtauerit Paulus, Tubingae, 1795. 4. *Böhme* Ab- handl. in den *Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie*, herausgeg. von *Kott* und *Tzſchir- mer*, 2. St. Leipzig, 1813.

§. 102.

Ex iis, quae §. 100. 101. diſputata ſunt, facile pa- tet, quo nexu placita ſanctiſſima religionis noſtrae de *uita aeterna* doctrinae de regno diuino cohaereant. Ac primum quidem, quod doctrinam et perſuaſionem *Hebraeorum* attinet, tempora, quae ad exilium vsque ba- bylonicum elapſa ſunt, probe diſtingui oportet ab ea aetate, quae exilium babylonicum inſequuta eſt. Ab aetate inde antiquiſſimo, cuius hiftoriam literae ſacrae V. T. narrauerunt, inter Hebraeos notio obtinuit ſtatuſ cuiusdam vniuerſi hominum poſt mortem ſaturi atque communis mortuorum omnium receptaculi, loci ſubterra-

nei et alte absconditi, vulgo *לְחַיִּים* appellati, qui tanquam locus tristis describi solet, vbi mortui, corporibus depositis vmbri similes, non amplius vita vere vitali gaudeant et efficacia, sed dormiant et quiescant, neque in vitam redituri sint^{a)}. Doctrinae de immortalitate animorum proprie sic dicta (qua animus conscientiam sui ipsius integram seruat) et resurrectione mortuorum vestigia satis certa et perspicua in iis libris nonprehendimus, qui ante exilium literis consignati sunt. Effata enim, quae huius rei probandae causa saepenumero laudata sunt, vel omnino ad hunc locum non pertinent^{b)}, vel interpretationis sunt dubiae atque ambiguae^{c)}, vel hoc tantum probant, Hebraeos sibi persuasum habuisse^{d)}, nonnullis hominibus praecipua virtute insignibus sortem et conditionem singularem post mortem contigisse, vel imagines exhibent poëticas, quibus recte observandis vsus horum locorum dogmaticus limitibus circumscribitur^{e)}. Attamen inde a tempore exilii babilonici spes vitae post mortem futurae, quam animis multorum iam pridem obuersatam esse minime negamus, laetior effloruit, praesertim, quum Iudaeis, Deo moderante, placita quaedam aliarum gentium orientalium per exilium innotuissent. Quanquam non licet ad loca satis certa librorum canonicorum prouocare^{f)}, pluresque libri apocryphi ad Theologiam Iudaeorum palaestinensium spectantes eandem, quam scripta canonica ante exilium literis exarata regni vmbrae notionem suppeditant^{g)}; minime tamen eiusmodi effata desideramus, quae notionem vitae futurae satis perspicue eloquantur, siquidem partim^{h)} nonnulli scriptores apocryphi palaestinenses, qui placita religionis perficuae Iudaismo coniungunt, et resurrectionem vel hominum omnium, vel proborum vnus Dei veri cultorum, et remunerationem atque poenam tum futuram commemorant, ita quidem, vt has expectationes suas placitis de Messia prodituro et regno Messiano ad-

nectant, partim¹⁾ Indaei alexandrini (qui non tantum decreta religionis Zoroastricae, sed etiam placita quaedam philosophiae graecae, praesertim platonicae, probaverant) doctrinam tradunt de immortalitate animorum proprie sic dicta et statu cuiusque animi vel misero, vel felici, vitae in terris actae accommodato.

- a) Cfr. *Genes.* c. 15. v. 25, v. 8. c. 35, v. 28. sq. c. 37, v. 35. c. 47, v. 8. sq. c. 49, v. 29. 33. Ex nonnullis potissimum horum effatorum luculenter patet, phrasin, qua mortui ad patres (maiores) suos, sive ad populum suum congregari dicuntur, non posse cum nonnullis interpretibus vel ad simplicem moriendi notionem referri, vel de sepultura intelligi. Cfr. porro *Numerr.* c. 16, v. 28—33. *Pf.* 6, v. 6. *Pf.* 30, v. 10. *Pf.* 49, v. 8. sq. v. 13. *Pf.* 88, v. 11. sqq. *Pf.* 89, v. 49. *Coheloth.* c. 3, v. 16. ff. *Eccles.* c. 9, v. 10. *Iob.* c. 5, v. 15. ff. c. 7, v. 7. ff. c. 10, v. 20. ff. c. 14, v. 7. ff. c. 16, v. 22. c. 17, v. 13. ff. De הַיָּמִינִים vid. *Scheid* ad *Diff.* canticum Hiskiae, Lugd. Batav. 1769. 8. *Ziegler* kurze Geschichteentwicklung der Vorstellungen der Hebräer von Fortdauer, Leben und Vergeltungszustände nach dem Tode, in I. theologischen Abhandlungen 2. B. Göttingen, 1804. 8. *Ammon* über das Todtenreich der Hebräer, Erlangen, 1792. 4. (in *Paulus* Memorabilien 4. St.) *Gull. Meyer* comment. de notione Orci apud Hebraeos, Lub. 1793. 8. *Von Zobel* über das Schattenreich der Hebräer, Wittenberg, 1797. und in f. *Magasin für biblische Interpretation*, 1. B. 1. St. Leipzig, 1805.
- b) *Genes.* c. 49, v. 18. fiduciam exprimit Iacobi morientis, fore, ut filii sui cum tribus suis eodem Dei auxilio gaudeant, quod ipsi per totam vitam praesto fuerit. Loco *Numerr.* c. 23, v. 10. (nexu sermonis praecunte) non de vita post mortem futura, sed de vita terrestri longaeua atque fortunata, et morte tranquilla sermo est. *Deuteron.* c. 32, v. 39. et *Pf.* 49, v. 15. sq. (cfr. *Pf.* 16, v. 10.) auxilium Dei potentissimum celebratur in homine discrimine vitae eripiendo conspicuum.
- c) *Exod.* c. 3, v. 6. *Pf.* 17, v. 15. *Pf.* 73, v. 24. *Coheloth.* c. 8, v. 12. ff. c. 11, v. 9. c. 12, v. 7. v. 13. sq. Cfr. *Hänlein* Abhandl. im neuen theol. Journl 4. B. 4. St. 1794. C. *Schmidt* Excurs zu f. Uebersetzung des Prediger Salomo, Giessen, 1794. *Winzer* comment. de loco *Cohel.* c. 11, v. 9—12, 7. tres partes *Lipl.* 1818. 19. 4. *Iob.* c. 19, v. 25. ff. Verba quidem huius effata, diversis multorum interpretationibus tentati, per se spectata egregie permittunt, ut lobus expectationem futurae mortuorum resurrectionis declarasse existimetur. Sed nexus atque in-oles et oeconomia totius libri huic interpretationi minus fa-vet. Cfr. *Henke* progr. narratio critica de interpretatione loci *Iobi* 19, 25. ff. in antiqua ecclesia, Helmstad. 1785. 4. *Volckhusen* exercitationes criticae in *Iobi* cap. 19, 25. ff. Lemgov. 1772. 8. *Eschhorn* *Iobis* Hoffnungen, in f.

Bibliothek der biblischen Litteratur 1. B. vergl. 9. B. *Justi* Fragments aus Hiob, in *Paulus Memorabilien* 5. St. *F. Oertel* Abhandl. in *Augusti* theolog. Monatschrift, 2. Jahrgang, 1802. 12. Heft. *Parent* comment. de immortalitate ac vitae futurae notitiis ab antiquissimo Iobi scriptore in suos vsus adhibitae, Davent. 1807. 8. *Schöne* comment. de verbis Iob. 19, 23. ff. Milenae, 1808. 8. *A. Voigtländer* ilagoge ad interpretationem Iobi c. 19, 23. ff. Dresdae, 1809. 8. *Eiusdem* interpretatio Iobi 19, 23. ff. Dresdae, 1810. 8. *Ludov. Kofegarten* commentatio exegetico-critica in locum nobilissimum Iob. 19, 23. ff. Gryphiae, 1815. 4. — Ceterum neque ex historia sagae Enderae 1 *Samuel* c. 28. argumentum satis certum persuasionis de vita hominum omnium post mortem futura, quam Hebraei illo tempore habuerint, duci potest, neque narrationes de hominibus mortuis per prophetas in vitam reuocatis 1 *Regg.* c. 17, v. 17. ff. 2 *Regg.* c. 4, v. 18. ff. huic rei probandae inseruiunt, quanquam concedimus, eiusmodi facta et effata ad expectationem laetiorum vitae futurae praeparandam aliquid conferre potuisse.

- d) *Genes.* c. 5, v. 23. sq. Tota orationis series docet, sententiam huius effati huc redire, Enochum, qui Deo propter pietatem insignem praecipue probaretur, non subisse vulgarem hominum sortem, sed a Deo, in sui consortio, ad sedes coelestes esse sublatum. (*epist. ad Hebr.* c. 11, v. 5.) Add. 2 *Regg.* c. 2.
- e) Apud *Iesaiam* c. 14, v. 3. ff. hominibus in regno vbrarum versantibus loquela et actio tribuitur, in sermone quidem poetico, admodum sublimi. *Ies.* c. 26, v. 19. restitutio reipublicae Iudaicae cum resurrectione mortuorum comparatur. Quanquam ex his effatis non ausim certo colligere, auctorem l. l. persuasionem de vita futura, proprie sic dicta, et resurrectione mortuorum eloqui voluisse, vsum tamen horum locorum facere possumus, vt pateat, quomodo spes laetior vitae aeternae sensim sensimque ad animos Hebraeorum visum aditumque sibi parauerit.
- f) De loco *Ezech.* c. 37, v. 1—14. eadem valent, quas modo de *Ies.* c. 26, v. 19. diximus. Locus *Daniel.* c. 12, v. 1. ff. diuersimode intelligitur. Probari certe non potest, resurrectionem hominum omnium olim futuram h. l. doceri. Cfr. *Felthusen* Erläuterungen über *Ezech.* 37, 1. ff. in *Henneke* neuem Magazin 5. B. 5. St. *Stäudlin* neue Beiträge zur Erläuterung der biblischen Propheten, S. 303. ff. *Bertold* Daniel. neu übersetzt und erklärt u. l. w. Erlangen, 2 Th. 1806. 1808. im 2. Th. S. 793. ff.
- g) Cfr. *Sirac.* c. 14, v. 16. ff. c. 17, v. 27. In eodem libro et praemia virtutis et poenae vitiositatis ad vitam terrestrem solam referuntur, c. 1, v. 12. 20. c. 11, v. 14. sq. v. 28. c. 18, v. 24. c. 38, v. 15. c. 40, v. 9. 10. c. 41, v. 5—7. v. 11. 13. c. 44, v. 14. c. 46, v. 12. (Neque contrarium ex locis c. 7, v. 17. c. 11, v. 24. ff. c. 41, v. 9. 10. c. 46, v. 12. c. 48, v. 10 sq. colligi potest). *Tobitae* c. 3, v. 6. *Baruchi* c. 3, v. 3. libri 1 *Maccabb.* c. 1, v. 57. ff. c. 2, v. 52. ff. 3 *Maccabb.* c. 2, v. 5.

E. Sadduceorum lecta aperte negavit; animam hominis per se subsistere posse corpore mortuo. *Iosephus* antiquit. Iudd. l. 18. c. 2. de bello iudaico l. 2. c. 8. *Act.* c. 23, v. 8. *Matth.* c. 22, v. 23. Cfr. *Schreiter* Abhandl. in den Analecten für das Studium der exegesischen und systematischen Theologie, von *Keil* und *Tafschirner*, 2. St. Leipz. 1813. p. 313. ff.

b) De resurrectione futura proborum Dei veri cultorum sermo est in libro 2. *Maccabb.* c. 7. v. 9. ff. c. 12, v. 43. ff. c. 14, v. 37. ff. Cfr. pseudepigraphum; quod inscribitur *psalterium Salomons Pf.* 3, v. 13. ff. *Pf.* 14, v. 6. 7. Homines omnes olim in vitam redituros esse docent: liber *Iudith.* c. 16. v. 17. *Henochi* c. 6. c. 8. c. 9. ex. 4 liber *Esræ* c. 4, v. 41, ff. De remuneratione et poenis olim futuris cfr. idem liber 4 *Esræ* c. 2, v. 16. 27. c. 7, v. 43. ff. c. 8, v. 55. ff. c. 14, v. 35. liber *Iudith.* loco laud. Solebant vero huius generis scriptores talia corpora, qualia in hac vita fuerunt, olim quoque futura, talemque, qualis in hac terrestri vita percipitur, felicitatem expectare. 2 *Maccabb.* c. 7, v. 10. ff. c. 14, v. 46. liber 4 *Esræ* c. 2, v. 11. ff. v. 18. ff. c. 8, v. 52. De nexu horum placitorum dogmatumque de regno Messias vid. 2 *Macabb.* c. 2, v. 17. ff. c. 7, v. 29. 4 liber *Esræ* c. 7, v. 29. ff. c. 9, v. 1. ff. Cfr. *Süßkind* über die jüdischen Begriffe vom Messias als Weltrichter und Todtenerwecker, im Magazin für christliche Dogmatik und Moral. 10. St. Praeterea huc pertinent dogmata *Phariseorum*, de quibus partim libri N. T. variis locis adeundi sunt (*Matth.* c. 22, v. 24. ff. et loca parall. *Act.* c. 23, v. 6. ff. c. 24, v. 15.) partim scripta *Iosephi* concludenda de bello Iud. l. 2. c. 8. l. 3. c. 8. Antiquit. Iudd. l. 18. c. 1. contra App. l. 2. §. 30. Cfr. *Paulus* Memorabilia 2. St. *Eiusdem* progr. *Phariseorum* de resurrectione sententia ex tribus *Iosephi* locis explicatur, lenae, 1796. 4. *Schmidts* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 2. Th. 4. St. *Flautum Iosephum* de statu post mortem futuro persuasionem puriorem, quam plerosque *Phariseos*, amissa scripta eius declarant.

c) Notio immortalitatis animi, conscientiam sui integram et recordationem vitae in his terris actae servaturi, atque, prouti vita terrestri vel male vel bene gesta fuerit, vel cruciatus summos ac dolores poenitentiae et conscientiae malae subituri, vel in conditionem felicissimam (consortium Dei) transituri, in libro *sapientiae* exprimitur c. 1. — c. 5. cfr. c. 6, v. 19. c. 17, v. 31. itemque in libro 4. *Maccabb.* c. 10, v. 4, c. 11, v. 7. ff. c. 12, v. 12. c. 13, v. 14. ff. c. 15, v. 2. c. 17, v. 4. 5. ff. c. 18, v. 23, v. 35. Locus damnatorum a sede coelesti bestorum distinguitur. De resurrectione corporum futura in his libris nihil dicitur. Eadem fuit doctrina *Philonis* in scriptis eius tradita (cfr. *Schreiteri* comment, supra ad notam g. laudata) et sectae *Essaeorum* (vd. *Iosephi* antiquit. Iudd. l. 18. c. 1. de bello Iud. l. 2, c. 8.) Praeterea apud *Philonem* docetur, eos animos, qui vitae corporeae amore adhuc teneantur, in alia corpora migrare. — Ex iis, quae hac §. observata sunt, intelligimus, tempore Iesu Christi et

Apostolorum, neque omnes Iudaeos vitam post mortem futuram expectasse, neque consensisse omnes in forma huius doctrinae, multosque eorum notionibus minus puris indulisse. — Praeter libros, qui passim iam laudati sunt (nota a. c. f. g. h. i.) ad hanc §. amplius illustrandam hi potissimum pertinent: 1) qui quicquid Iudaeorum, in libris canonicis V. T. doctrinam de vita aeterna traditam esse: *Colberg* dissert. argumenta immortalitatis animorum et futuri saeculi ex Mose collecta, in *Michaelis* syntagm. commentat. T. I. Gotingae, 1759. 4. *Dresde* dissert. de immortalitate animae patriarchis non ignota, Lips. 1764. 4. *Lüderwald* Untersuchung von der Kenntniss des künftigen Lebens unter den Zeiten des A. T. Helmstädt. 1781. 8. *Pries* progr. de mortuorum resurrectione hominibus religiosis V. T. non incognita, Rost. 1783. 4. *Almgust* dissert. de vestigiis immortalitatis animae praecipuis in scriptis Mosis. Vpsalae, 1798. 4. *Ierusalem* Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. 2. Th. 4. Betr. 2) qui negarunt, in libris canonicis V. T. (his certe, qui ante exilium scripti fuerint) eiusmodi placita deprehendi: *Lessing* Beiträge zur Geschichte und Literatur aus den Schätzen der Wollensbüttel, der Bibliothek, 4. Beitrag, 4. Fragment. *Semler* dissert. de argumentis pro animae immortalitate in V. T. Halis, 1760. 4. *Pencker* dissert. cur Moses doctrinam de animatum immortalitate Hebraeis apertam, perspicuam, et planam facere voluerit, Halis, 1791. 4. *Nachtigall* Kabeleth, oder Verammlung der Weisen, Halle, 1798. 8. *Conz* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien, 3. St. *Christ. Schmidt* Entwurf einer Geschichte des Glaubens an Vergeltung und Unsterblichkeit bei den Juden, 1. Hälfte, Marburg, 1797. 8. *Thym* Versuch einer historisch-kritischen Darstellung der jüdischen Lehre von einer Fortdauer nach dem Tode, Berlin, 1795. 8. *Stäudlin* progr. doctrinae de futura corporum exanimatorum instauratione ante Christum historia, Gotingae, 1792. 4. *Bengel* dissert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Christianae debeat etc. partis IV. sectio II. Tubingae, 1812. 4. 3) qui hoc potissimum egerunt, ut doctrinam Iudaeorum seniorum exponerent: *Dassov* diatribe qua Iudaeorum de resurrectione mortuorum sententia ex plurimis Rabbiniis explicatur, examinatur, et illustratur, Viteb. 1675. 8. *Lohdus* comment. I. et II. delineatur imago doctrinae de conditione animi post mortem eo, quo Christus et Apostoli vixerunt, saeculo, Fridericost. 1789. 4. *Frisch* Abhandl. in *Eichhorn* allgemeiner Bibliothek der biblischen Literatur, 4. B. *Bratschneider* systematische Darstellung der Dogmatik und Moral der apocryphischen Schriften des A. T. 1. B. Leipzig, 1805. 8. p. 293. *Bengel* dissert. supra laud. partis V. sectio I. et II. Tub. 1813. 4.

§. 103.

Doctrina vero atque historia sancta Iesu Christi et Apostolorum cognitioni et expectationi rerum, quae

M

post mortem futurae sunt, lucem plenissimam lactissimamque contingere iussit; siue ad ipsam vitae futurae notionem puram et perfectam ex libris N. F. prodeuntem, siue ad firmitatem inconcussam fundamenti respiciamus, cui haec persuasio superstructa fuerit, et nexum intimum, quo doctrina de rebus ultimis in N. F. sui religionis primario appareat coniuncta: Ex pluribus quippe effatis Iesu Christi et Apostolorum haec elucescit notio *immortalitatis animorum*, ut animus cuiusque hominis morti omnino nulli obnoxius esse dicatur, sed in perpetuum duraturus conscientiam sui et recordationem vitae in terris actae seruaturus, statim a morte huius corporis in eiusmodi conditionem transiturus, quae pro legibus iustitiae Numinis Summi vitae peractae accommodata sit^a). Proborum Dei cultorum animos in coelis futuros esse docent, ab animis improborum separatos^b).

a) Cfr. *Matth.* ev. c. 10, v. 28. *Lucae* c. 16, v. 22. *II. c.* 217 v. 18. coll. v. 16. (vid. commentarius meus exegetico-dogmaticus in eos Iesu Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro etc. agunt, p. 328. *II.*) c. 23, v. 43. v. 46. *Io.* ev. c. 5, v. 24. c. 8, v. 51.

b) Dissentiunt interpretes aevi nostri de iis sermonibus Iesu Christi, in quibus *αἰὼς, γέννα, et παράδεισος* commemoratur (*Luc.* c. 16, v. 23. c. 23, v. 43. *Matth.* c. 10, v. 28. c. 5, v. 22. 29. *Marci* c. 9, v. 43. 45. 47.) virum Iesus ipse vulgarem regni umbrarum notionem iudaicam ex parte probauerit, an locis laudatis accommodatione formali usus fuerit, sermone populari adhibendo? Quantum equidem video, partim ex illa parabola, quae apud *Lucam* c. 16, v. 22. *II.* legitur, partim ex loco *Io.* c. 5, v. 24. omnino sequitur, vitam animi per mortem corporis minime interrumpi, neque hominem in soporem quandam delabi usque ad tempus resurrectionis, immo *conscitum* in eiusmodi vitam transire, quae conscientiam et recordationem temporis praeteriti habeat, atque, prouti vita terrestri vel bona fuerit vel mala, vel remunerationem vel poenam iustam experiatur. Conferatur locus *Lucae* c. 16, v. 22. cum *Matth.* c. 8, v. 11. Neque Iesus, ubi de conditione felici statim post mortem futura loquutus est, unquam dixit, sedem beatorum (*παράδεισος*) ad regnum inferorum pertinere. (Apud *Lucam* c. 16, v. 22. sq. vox ipsa *παράδεισος* non occurrit, neque Lazarus, sed homo diues *εὐ τῷ αἰῶ* fuisse dicitur). Plura *Apostolorum* effata conditionem hominum proborum vita terrestri defunctorum ita describunt, ut

eos in sedes altiores (coelestes) transire, atque in confortium Dei et Iesu Christi venire doceant. 1^a ep. Io., c. 3, v. 14. 2^a ad Corinth. c. 5, v. 1, 2, v. 5—8. (Exprimit Paulus h. 1. expectationem, fore, ut homines ex hac vita terrestri in coelestem transeuntes statim post mortem corpore quodam siue analogo corporis induantur, quod tanquam organon animi, habituri sint usque ad tempus communis mortuorum omnium resurrectionis. Cfr. *Flatt* adnotationes ad verba Pauli Apostoli 2^a Cor. 5, 2. Tubingae, 1817. 4. De toto loco v. 1—10. praeterea cfr. *Emmaring* succincta tractatio loci 2^a Cor. 5, 1—10. Lips. 1815 8.) Ep. ad Philipp. c. 1, v. 23. (c. 3, v. 20.) Petrus ep. 1. c. 4, v. 6. vitam beatam (*Σαυη*), quas ad *πνευμα* pertineat, iis *υπαρξασε* tribuit, qui pro religione Christiana martyrium subierint.

§. 104.

Proinde persuasio Christiana *certissima* de immortalitate animi primum quidem auctoritate doctrinae religionis reuelatae nititur, quam doctores diuini hanc persuasionem sanctissimam et docendo et agendo luculentissime declarauerint^a). Deinde, quod Iesus Christus de vita futura et aeterna eloquutus est, per ipsam eius resurrectionem abunde videmus confirmatum atque illustratum^b). Praeterea, quaecunque litterae sacrae N. F. et de natura ac dignitate animi humani, et de natura, operibus, consiliis Numinis Summi tradunt, animum cuiusque hominis vere Christiani ad expectationem vitae futurae laetissimam, dubitationi nulli obnoxiam, cogitando perducere debent. Negari quippe non potest, rationem humanam, luce *religionis verae* collustratam, non tantum intelligere, animum hominis, corpore mortuo, vitam suam continuare posse^c), sed etiam ad ipsam *spernactam* vitae futurae attolli. Patet enim, absque vita altera post mortem expectanda naturae atque vitae hominis consilium certum deesse, eamque harmoniam, cuius legem et normam ipsius hominis animo inpressam, totiusque mundi fabrica et institutis egregie adumbratam videamus (cfr. §. 2.); itemque, veram Dei cognitionem secum ferre, ac postulare, ut de vita futura aeterna nunquam dubitemus. *Animo humano* desiderium inesse sentimus intimum vitae per-

petuae, at uersationem naturam eiusmodi immutationis, qua homo totus in nihilum redigatur; *Deum* vero agnoscimus colimusque creatorem naturae humanae, rerumque gubernatorem benignissimum, qui genus humanum amore paterno complectitur, et omnium felicitate vera delectatur^{a)}, eundemque sapientissimum^{e)}, qui nihil unquam temere (absque consilio certo) instituit. *Animus humanus* ita comparatus est, ut viribus suis excolendis ac perficiendis *in infinitum* progredi possit, atque, si modo ad veram dignitatis suae conscientiam pervenerit, perfectionem maiorem perpetuo expetat (sanctitate officii intus admonente); *Deum* vero agnoscimus colimusque creatorem atque gubernatorem et sapientissimum et sanctissimum^{f)}, qui naturam humanam imagine sua ornauit^{g)}, omnibusque institutis suis luculentissime testatur, se hac efficere velle, ut naturae ipsi similes nunquam desinant ad perfectionem maiorem eviti, earumque studium vires nobilissimas magis magisque excolendi potentissime adiuuetur^{h)}. In *vita humana terrestri* saepissime fieri videmus, ut cultores Dei prohi cum malis varii generis et calamitatibus conflictari debeant, et iniusta ab hominibus patiantur, improbi securitate externa et abundantia honorum terrestrium gaudeant, neque eam poenarum acerbiter sentiant, qua malefacta hominum, pro notione iustitiae pectori nostro alte infixae, digna censamus; *Deum* vero agnoscimus colimusque indicem iustissimumⁱ⁾.

a) Cfr. ad §. 103. disputata. — Quanquam vestigia eiusmodi expectationis, quae ad statum quandam post mortem futurum pertinet, apud omnes fere populos, vel maxime incultos, deprehenduntur; *veram* tamen immortalitatis cognitionem, perversioni certissimae coniunctam beneficio praestantissimo revelationis Christianae debemus. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 10.

b) Quemadmodum resurrectio Servatoris, quam ipse praedixerat (cfr. §. 24.) *exemplum insigne* exhibet, quo pateat, corporis morte non inferri ipsius animi exitium: ita etiam *auctoritati divinae* omnium, quae Iesus Christus nuntiavit adpromisit, eximie confirmandae inseruit. Cfr. 1 *Petri* c. 1, v. 3. 4. et loca, quae infra laudabuntur, ubi doctrina de resurrectione mortuorum tractabitur.

- c) *Nemo unquam probavit, animam ita a corpore pendere, ut morte corporis animo vel interitus vel damnum aliquid inferri debeat.* Conscientia ipsa nobis testatur, naturam nobis inesse intelligentem et moralem, a corpore diuersissimam. Eandem animi notionem in literis sacris N. F. obtinere, §. 79. vidimus. Effatum Christi apud *Matth.* c. 10, v. 28. ita se habet, ut vita animi post mortem corporis perennatura adeo tanquam virtus natua animi humani a corpore aliena describatur. (Cfr. *Bengel* dissert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Christianae debeat, P. VI. sectio I. Tubing. 1815. p. 5. ff.) Accedit persuasio sanctissima de Deo omnipotente (§. 52.).
- d) Cfr. §. 55.
- e) Cfr. §. 58.
- f) Cfr. §. 53.
- g) Cfr. §. 80.
- h) Cfr. §. 79. *Matth.* ev. c. 6, v. 20. v. 48, c. 6, v. 53. 2 ep. ad *Corinth.* c. 4, v. 16. ad *Eph.* c. 4, v. 24, 1 *Petri* c. 1, v. 15. 2 *Petri* c. 1, v. 4. Cum hoc argumento cohaeret necessitas, quae dicitur, practica persuasio de immortalitate animi, ut homo studium virtutis indefessum probare, et quaevis bona terrestria, immo, si fieri debeat, vitam terrestrem ipsam virtuti et officio consecrare possit. Cfr. 2 ad *Corinth.* c. 15, v. 30. ff.
- i) Cfr. §. 54. — Quod omnino doctrinam Christianam de immortalitate animorum atinet, hi potissimum consulendi sunt *F. Jacobi* die vorzügliche Gewisheit des Glaubens und der Hoffnung der Christen, Celle, 1786. 8. (Eines Ungeannten) philosophisch - theologische Abhandlung über das Verdienst der christlichen Religion um die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele, Flensburg und Leipzig, 1788. 8. *Ammon* comment. de adumbrationis doctrinae de animi immortalitate a Iesu Christo, propositae praesentia, Erlangae, 1793. 8. (in eius opusculis theologis): *Bengel* dissert. quid in agenda immortalitatis doctrina religioni Christianae ipsi huius conditores tribuerint, Tubingae, 1808. 4. *Eiusdem* dissert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Christianae debeat, partis VI. sectio I. II. III. Tub. 1815. 16: 17. 4. (Partem huius diss. IV. et V. supra laudauimus ad §. 102. nota i.) *Köppen* Philosophie des Christenthums 2. Th. S. 121. ff. *G. Müller* vom Glauben der Christen 2. Th. S. 190. ff. — De argumentis ex natura et dignitate animi humani, conscientia morali, recta Dei cognitione desumptis: *Bonnet* philosophische Palingenese, aus dem Französischen von *Lavater*, 2 Theile. Zürich, 1769. 8. *Mendels-John* Phaedon, Berlin, 1767. 6. Auflage, herausgeg. mit Zusätzen von *Friedländer*, Berlin, 1821. 8. *Haeseler* Julius, oder von der Unsterblichkeit, 2. Auflage, Braunschweig, 1794. 8. *Von Soden* Psyche, über Daseyn, Unsterblichkeit und Wiedersehen, Nürnberg, 1794. 8. *Okal* Palingenese des Menschen nach Vernunft und Schrift, Königsberg und Leipzig, 1795. 8. *Simonis* Blicke in Wal-

halla, Jena, 1796. 8. *F. Sintenis* Elpizon, über meine Fortdauer im Tode 1. Th. 3. Auflage, Danzig, 1803. 2. Th. Leipzig, 1810. 3. Th. erste Abtheilung, Leipzig, 1810. Zweite Abth. 1811. 8. *Ebend.* Elpizon an seine Freunde, 2. Aufl. Leipzig, 1810. 8. *Ehrenberg* üb. unsere Fortdauer nach dem Tode, Leipz. 1802. 8. *Theon* (*H. Tittmann*) über unsere Hoffnungen nach dem Tode, Leipzig, 1800. 8. *Jean Paul* das Kampanerthal, Reutlingen, 1801. 8. *Benecken* Athanasios, Göttingen, 1801. 8. *H. Sintenis* Geron und Palaemon, Gespräche zweier Greise über die Gewisheit der Hoffnung auf Jenleits, Leipzig, 1803. 8. *Tiedge* Urania, 2. Auflage, Halle, 1803. *Christiani* die Gewisheit unserer ewigen Fortdauer, Kopenhagen und Leipzig, 1809. 8. *Erster* Blick in das künftige Leben, oder das Reich der Geister, Würzburg, 1818. 8. *Praeterea huc pertinent Jerusalem* Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, 1. Th. 6. Betrachtung. *Heydenrath* Betrachtungen über die Philosophie der natürlichen Religion, 2. Th. *Eckermann* theolog. Beiträge 3. B. 2. St. 5. B. 3. St. 6. B. 2. St. *De singulis quibusdam argumentis pro immortalitate animorum* cfr. *Kästner* Erläuterung eines Beweisgrundes für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele, Göttingen, 1767. 8. *Talles* deutliche und überzeugende Vorstellung, daß der für das Daseyn und die Immaterialität der menschlichen Seele von der Veränderlichkeit aller festen Theile des Körpers ohne Ausnahme hergenommene Beweis höchst richtig und gültig sey, Breslau, 1778. 8. (vbi argumentum amplius explicatur, quod *idem* proposuerat in libro: Gedanken über das Daseyn, die Immaterialität, und Unsterblichkeit der menschlichen Seele, Breslau, 1776. 8. impugnatum a *Klemmto*: Beurtheilung eines Beweises von der Immaterialität der Seele aus der Medicin, Halle, 1776.) *Töllner* kurze vermischte Aufsätze, 2. Sammlung. *Sulzer* vermischte Schriften, 2. Th. Leipzig, 1781. 8. *Platner* spes immortalitatis animorum per rationes physiologicas confirmata, Lips. 1791. 4. *Olshausen* comment. de immortalitate hominum, sublata doctrina de simplicitate, certa, Havniae, 1791. 8. *Horn* die Ewigkeit der Seele, Giessen, 1811. 8. *Campe* Versuch eines neuen Beweises für die Unsterblichkeit der Seele, im deutschen Museum, September, 1780. *Schwab* philosophische Prüfung des neuen Beweises, den Campe für die Unsterblichkeit der Seele gegeben hat, Tübingen, 1782. 8. *Gabler* Revision des Campeschen neuen metaphyl. Beweises für die Unsterblichkeit der Seele, 2. Abhandl. Dortmund, 1785. 4. *F. Jacobi* alles in der Natur lebt u. l. w. 4. Auflage, Leipzig, 1798. 8. *Streithorst* Gründe für unsere Fortdauer aus der Astronomie, in der deutschen Monatschrift, November, 1792. *Praeter Kantii* libros: Kritik der praktischen Vernunft, S. 219. ff. Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, S. 191. ff. de argumentis moralibus vid. *Henr. Jacobi* diss. in qua quaeritur, an sint officia, ad quae hominum natura obligatum esse demonstrari nequeat nisi posita animorum immortalitate, accedunt de eodem argumento dissert. wes., latina *Frieder. Hauff*, belgica *B. Fardon*, la-

tina G. *Bekenn*, Lugd. Batav. 1790. *Jacob Beweis für die Unsterblichkeit der Seele*, aus dem Begriffe der Pflicht, 2. Auflage, Züllichau, 1794. 8. *Schmidt* dict. *Phisidek* diss. de notionem perfecti ad hominem translata, atque de defectibus naturae humanae immortalitatem eiusdem probantibus, Havniae, 1792. 4. — Contra dubitationes a *Wieland* excitatas in libro: *Euthanasia*, Leipzig, 1805. 8. disputarunt *Trauz* Versuch der Rechtfertigung des Glaubens an die Fortdauer der Persönlichkeit nach dem Tode, Tübingen, 1807. 8. *Schreier* Abhandl. in *siario*: *Zeitschrift für Prediger* herausgeg. von *Schott* und *Rehkopf*, 3. B. 3. H. Leipzig, 1812. 8. — Ad historiam doctrinae de immortalitate, qualis apud gentes ethnicas sese habuit, illustrandam cfr. *Faber* progr. de immortalitate animorum ethnicis propria, Cob. 1770. 4. *Kndpp* comment. super origine opinionis de immortalitate animorum apud nationes barbaras, Hal. 1790. 4. in eius scriptis T. I. *Chr. Meiners* vermischte philosoph. Schriften 2. B. 4. Abhandl. *Conz* Abhandlungen für die Geschichte und das Eigenthümliche der späteren stoischen Philosophie, Tübingen, 1794. 8. *Heeren* Entwicklung des Begriffs von Vergeltung bei den Griechen, in der *Berlinischen Monatschrift* May, 1785. *Wytenbach* diss. quae fuerit Veterum philosophorum, inde a Thalete et Pythagora usque ad Senecam sententia de vita et statu animorum post mortem corporis, Amstelod. 1786. 8. *Tennemann* Lehren und Meinungen der Sokratiker über Unsterblichkeit, Jena, 1791. 8. *Sturz* prousiones tres de vestigiis doctrinae de immortalitate in Homerii carminibus, Gerae, 1794. 4. *Halbkart* psychologia Homericæ, Züllich. 1796. 8. *Wiggers* examen argumentorum Platonis pro immortalitate animi humani, Rost. 1803. 4. *Ludov. Stuve* historia doctrinae graecorum et romanorum Philosophorum de statu animarum post mortem, Altonae, 1803. 8. *Bengel* dissert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Christianae debeat, pars I. Tubingae, 1809. pars II. 1810. pars III. 1811. partis IV. sectio I. et II. 1812. 4. Libros, qui ad doctrinam *Hebraeorum* pertinent, supra laudavimus ad §. 102. — Historiam huius doctrinae *virtuose* illustrarunt *Oporin* hist. critica doctrinae de immortalitate animae, Hamb. 1735. 8. *Cotta* historia succincta dogmatis de vita aeterna, Tubingae, 1770. 4. *W. Schmid* dissert. H. immortalitatis animorum doctrinae historice et dogmaticae spectata, Ienae, 1770. 4. Versuch einer historisch-kritischen Uebersicht der Lehren und Meinungen unserer vornehmsten neuen Weltweisen von der Unsterblichkeit, Altona und Leipzig, 1796. 8. *Purmann* fata doctrinae de animorum immortalitate, particula I—VI. Francof. 1798—1802. 4. *Flügge* Geschichte des Glaubens an Unsterblichkeit, Auferstehung, Gericht und Vergeltung, 3 Th. Leipzig, 1794—1800. 8. *Wiesner* Lehre und Glaube der vorchristlichen Welt an Seelenfortdauer und Unsterblichkeit, Leipzig, 1821.

§. 105.

Quemadmodum literae sacrae N. F. animo nostro immunitatem a morte vindicant, ita etiam frequenter *resurrectionem* tradunt futuram mortuorum^{a)}. Primaria huius doctrinae capita in sermonibus Iesu Christi et in scriptis Apostolorum exposita his continentur, ut mortui omnes^{b)}, quando Iesus ad iudicium solenne^{c)} instituendum redierit (§. 100.), per Iesum^{d)}, filium Dei, cui Deus potestatem huius negotii perficiendi demandaverit^{e)}, corpora sua, instaurata, immortalia, vitae futurae accommodata^{f)} recuperaturi esse dicantur. Veritatem huius expectationis Servator diuinus ipse non demonstrare solebat argumentis philosophicis, sed auctoritate sua diuina confirmare eamque contra Sadducaeos, vna cum resurrectione mortuorum immortalitatem animi omninoque vitam futuram proprie sic dictam negantes ita defendit, ut ad veritatem Dei prouocaret loco V. T. adhibendo^{g)}. Quum vero Iesus Christus suo ipsius in vitam reditu hanc doctrinam eximie illustrasset atque confirmasset^{h)}; Apostoli huic potissimum rei gestae sanctissimae expectationem futurae mortuorum omnium resurrectionis tanquam fundamento superstruxeruntⁱ⁾. Praesertim scripta Pauli consulenda sunt, qui hanc persuasionem contra dubitationes aduersariorum copiosius defendit^{l)}, indolem et naturam corporis futuri accuratius explicuit^{m)}, docuitque, aliquam corporis immutationem eos quoque subituros esse, qui, Iesu Christo redeunte, in vita terrestri superstites essent futuriⁿ⁾. Neque vero argumentis idoneis probari potest, hunc Apostolum de resurrectione *duplici* cogitasse^{o)}.

a) In libris N. F. notio resuscitationis et resurrectionis mortuorum phrasibus: *αναστῆναι, ἀναστῆναι, ἐγείρεσθαι, ἐγείρεσθαι* (ex *ἐγείρεσθαι*) exprimitur.

b) Cfr. Io. ev. c. 5, v. 28. Quo minus totum sermonem, qui Io. c. 5, v. 19. ff. legitur, de resurrectione sensu minus proprio (morali) sic appellata interpretemur, ipsa orationis series

inbedit, praesertim, si verba v. 20. et v. 28. accurate consulerimus. Cfr. *Engelbrecht* dissert. qua *Denkunft* resurrectio mystica ab oraculo divino Io. 5; 28. depellitur. *Rötkochii*, 1726. 4. *Hammer* dissertatio: mortuorum in vitam renouatio sermonibus Christi historicae interpretationis ope vindicata, Lipsi. 1794. 4. Opuscula mea exegetica, critica dogmatica T. I. lenae, 1817. p. 196. ff. Resurrectionem futuram ad homines omnes pertinere apud Paulum quoque docetur, 1 *epist. ad Corinth. c. 15, v. 22.* et ponitur, ubique de iudicio extremo sermo est. Add. *Acta c. 24, v. 15.*

- c) Audimus Seruatorem de remuneratione loquentem, quae olim futura sit *ev. in qn avasavou των διανων, ev. Luc. c. 14, v. 14.* Idem adfirmat *ev. Io. c. 5, v. 28.* sq. homines probos olim e sepulcris prodituros esse *eis avasavou ζωης*, improbos vero *eis avasavou xpoσavou*. Tempus huic mortuorum resuscitationi destinatum *ημερα* dicitur *ερχατη* *Io. ev. c. 6, v. 39. 54. c. 11, v. 23.* Parabola, quae apud *Math. c. 25.* legitur v. 5. 6. 7. ad eandem persuasionem alludit, iudicium solenne atque initium regni diuini futuri resurrectionem mortuorum sequitur, esse. (Cfr. commentarius meus exegetico-dogmaticus in eos Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro et iudicandi provincia ipsi demandata agunt, p. 176. 199.) Ex scriptis *Apostolorum* cfr. 1 *ad Corinth. c. 15, v. 23.* 1 *ad Thessal. c. 4, v. 16.* ad *Philipp. c. 3, v. 20.* sq.
- d) *Io. ev. c. 6, v. 39.* sq. 54. ad *Romanos c. 5, 17.* ad *Philipp. c. 3, v. 21.* *Apocal. c. 1, v. 18.*
- e) Deo patri resuscitatio mortuorum tribuitur *ep. ad Romanos c. 8, v. 11.* 1 *ep. ad Corinth. c. 5, v. 24.* 2 *ad Corinth. c. 1, v. 9.* ad *Hebraeos c. 11, v. 19.* Deus quippe per Iesum Christum mortuos resuscitabit, *Io. c. 5, v. 20.* ff. *ep. 2 ad Corinth. c. 4, v. 14.*
- f) Literae sacrae N. F. neque *diuersitatem totalem* corporis nostri praesentis, et eius, quo olim gaudebimus, praedicant, nec *vnam eandemque utriusque conditionem* fore docuerunt. *Math. c. 22, v. 30.* (coll. *Marci c. 12, v. 25. Lucae c. 20, v. 36.*) cfr. *Io. c. 5, v. 28.* sq. ad *Romanos c. 8, v. 11.* ad *Philipp. c. 3, v. 21.* 1 *ad Corinth. c. 15, v. 35—50.* cuius loci sententia primaria huc redit: quemadmodum ex seminibus terras mandatis segetes (alia corpora, quae illis multum praestant) per summam Dei omnipotentis efficaciam prodeunt, atque omnino corpora, quae in hoc ordine serum visibili existant (hominum et animalium, terrestria et coelestia) multum inter se differunt, dignitate ac praesentia: ita se habet cum discrimine huius corpora, quod seminis instar terras mandatur, et corporis futuri; segetis instar ex terra prodituri. Habemus quippe corpus mortale, vile, imbecille, animale, quale Adamus habuit, proauis totius generis humani. Recuperabimus olim corpus immortale, praestantius, validum, vitae puriori et salubriori accommodatum, corpori Iesu Christi ad coelos strecti firmissimum. Corpora enim, qualia nunc habemus, vitae perfectiori in regno diuino futuro parum ad-

commodata essent. Cfr. de hoc effato classico *Gardes* metemata sacra, sine Hagoge et exegetis in cap. 15. ep. 1 ad Corinthih. Gröning. et Brem. 1759. 4. *Burkhardt* die Verwandlung der Lebendigen und Todten, Leipzig, 1787. 8. *Peterfen* comment. in cap. 15. ep. Pauli prioris ad Corinthih. 1783. 8. *Johne* comment. de resurrectione carnia in loc. 1 Cor. c. 15. Altonae, 1788. *Morus* progr. de futura mortuorum resurrectione ex 1 Cor. c. 15. Lips. 1774 4. in eius opuscc. Vol. I. *Gurlitt* explicatio cap. 15. ep. 1 ad Cor. Magdeb. 1797. 4. *Knapp* comment. de nexu resurrectionis Iesu Christi e mortuis et mortuorum etc. Hal. 1799. in eius scriptis T. I. *Henke* neues Magazin u. s. w. 4. B. 1. St. — Praeterea cfr. 1 ep. ad Cor. c. 6, v. 15. De sensu loci 2 ad Corinthih. c. 5, 1. ad §. 103. nota b. vidimus.

g) Docet Iesus *Matth.* c. 22, v. 31. sq. *Marci* c. 12, v. 26. sq. *Lucas* c. 20, v. 37. sq. Sadducaeos, persuasionem sanctissimam de rebus post mortem futuris impugnantem, parum recte nosse ac perpendere *θεωμουν τον θεου*, quum cogitari nequeat, Deum veracissimum, qui olim, (*Exod.* c. 3, v. 6.) Deum (tautorem) Abrasmi, Isaaci, Iacobi, Iese appellasset, hos patriarchas, terrae a Deo promissae patriae nunquam positos, morti sempiternae, animos eorum ipsos interimenti, reliquisse. Cfr. ep. ad *Hebraeos* c. 11, v. 9 — 16. v. 39. 40. *Bengel* dissert. quid in augenda immortalitatis doctrina religioni Christianae ipsi huius conditores tribuerint, Tubingae, 1808, 4. p. 14. ff.

h) Cfr. §. 104. nota b.

i) Cfr. *Acta* c. 4, v. 2. c. 17, v. 18. c. 26, v. 25. ep. ad *Romanos* c. 8, v. 11. 1 ad *Corinthih.* c. 15, v. 12. ff. 2 ad *Corinthih.* c. 4, v. 14. ad *Philipp.* c. 3, v. 10. sq. 1 ad *Thesfal.* c. 4, v. 14, 1 *Petri* c. 1, v. 3. 4. Ex locis laudatis (add. ep. ad *Hebraeos* c. 6, v. 2.) patet etiam, Apostolos huic persuasioni Christianae necessitatem vindicasse eximiam.

l) Videmus Paulum ep. 1. ad *Corinthih.* c. 15, v. 12 — 34. hoc potissimum agentem, vt partim expectationem certam resurrectionis mortuorum omninoque vitae futurae, persuasioni certae de Iesu Christo ex mortuis in vitam reuocato adhaerent, partim necessitatem huius expectationis practicum (moralem) sermone populari declaret. Alios doctrinae Christianae de resurrectione mortuorum aduersarios notauit Paulus 2. ad *Timoth.* c. 2, v. 17. 18.

m) Cfr. 1 ad *Corinthih.* c. 15, v. 35 — 50. Vd. nota f.

n) Cfr. 1 ad *Cor.* c. 15, 51. ff. 1 ad *Thessalon.* c. 4, v. 17.

o) Quod locum attinet 1: ad *Corinthih.* c. 15, v. 23. sq. ex quo plures interpretes colligunt, Apostolum duplicem docuisse resurrectionem mortuorum, alteram Christianorum, proborum, tempore reditus Iesu Christi visibilis expectandam, alteram ceterorum hominum, seriori tempore futuram; a) vocabulum *συνας* v. 23. et ad Iesum Christum pertinet (*αναστην τον*

νεκρομημενων) et ad homines, qui *οι του Χριστου* dicuntur, β) resurrectio eorum, qui Christo addicti sunt, *tanquam pars* pro toto, pro vniuersa mortuorum omnium resurrectione commemoratur, ita vt minime negetur, ceteros quoque mortuos eodem tempore corpora recuperaturos esse, γ) phrasia *εο τελος* v. 24. non differt a formula aliis locis frequenter obuia *συντελεσα των αιωνων*. (Si Paulus de resurrectione mortuorum secunda, seriori tempore, dudum post *παρουσιας* Christi futura cogitasset, haud dubie hanc persuasionem suam sermone magis perspicuo sc definito, neque verbis *ετα το τελος* huic sententiae exprimendae minus aptis declarauisset). Loco autem 1 *epist. ad Thessalon.* c. 4, v. 16. 17. *επερος εν Χριστω* (quae quidem species pro toto genere hominum mortuorum ponitur), ab iis distinguuntur, qui tempore aduentus Iesu Christi visibilis in vita superstites futuri sunt.

§. 106.

Audimus igitur Iesum et Apostolos de hac mortuorum resurrectione futura ita loquentes, vt pateat, quae legati diuini hac de re dixerint, neque ad accommodationem materialem referenda esse, neque sermoni tropico et allegorico tribuenda, cuius ope nonnisi hoc efficere voluerint, vt notionem immortalitatis animi et vitae aeternae sub sensu vocarent; etsi concedimus, persuasionem de corporibus mortuis aliquando resuscitandis Iudaeis multis ante Christum viuentibus haud incognitam fuisse, inde a tempore exilii babilonici^a), neque negamus in effatis N. F. huc spectantibus phrasas quasdam occurrere^b), quarum significatio tropica oculos incurrat. Ceterum cogitatio ipsa corporis nostri, quod moriendo deposuimus, aliquando instaurandi, iterumque animo nostro coniungendi, nihil habet, in quo ratio humana offendere possit. Plures quippe dubitationes philosophicae contra hanc doctrinam excitatae iis tantum opponi recte possunt, qui corpora futura ab iis, quae in hac terra habemus, omnino non diuersa fore existimauerint^c). Quodsi alii huius dogmatis aduersarii nobis obiecerint, rationem idoneam desiderari, cur animi hominum, post mortem huius corporis viuere pergentes, aliquando corpora instaurata recuperaturi sint, quum supra dixerimus, animam corpore depo-

nendo vitā suā minime priuari (§. 103.); ante omnia eos perpendere iubemus, non esse hominis, necessitatem decreti cuiusdam et instituti diuini propterea in dubium vocare, quod ipse, pro limitibus cognitioni suae scriptis, eam non profus intellexerit. Licet vero, doctrina scripturae sacrae de iudicio perfectissimo hanc resurrectionem mortuorum sequuturo praecunte, haud temere statere, eiusmodi coniunctionem corporis aliquando instaurandi cum animo immortalī, volente Deo, propterea fieri debere, vt ab illo inde tempore et poena vitae terrestris male actae, et remuneratio vitae bene gesta *perfectissima*^{d)} incipiat.

- a) Cfr. §. 102. nota h. coll. nota i. Quum expectatio resurrectionis mortuorum futurae minime inter dogmata pertineret Iudaeis omnibus probata, et auctoritate religionis Mosaeicae sancita; nihil profecto fuit, quod vel Iesu Christo vel Apostolis necessitatem quandam iniungeret, resuscitationem futuram mortuorum accommodationis causa coram Iudaeis commemorandi. Nec video, quo iure aduersarii dogmatis de resurrectione corporum, propter originem huius expectationis Iudaeorum multorum feriorum (ex commercio gentis Iudaicae aliarumque gentium Orientalium repetitam; cfr. §. 102.) negandum putauerint, notionem resurrectionis *Christianam* ad ipsam materiam pertinere doctrinae a Christo et Apostolis traditae.
- b) Cfr. quae *Io. ev. c. 5, v. 25. 28. de φωνη* filii Dei (symbole efficaciae summae Iesu, Christi, quae olim in resuscitandis mortuis conspicua sit futura) itemque *1 Corinthih. c. 15, v. 52. 1 ad Thessall. c. 4, v. 16, de σάλωσις τῶ θῶου* dicuntur.
- c) Huc pertinet, quod plures obiecerunt, non intelligi, quomodo particulae huius corporis in alia corpora multa dissectae atque mutatae colligi ac restitui possint.
- d) Ratio humana, hac vita terrestri ab vno gradu ad alterum progrediente obseruanda, colligit, in altera quoque vita post mortem huius corporis futura gradationem quandam et successiōnem locum esse habituram. Nonne vero absque omni repugnantia cogitari potest, animum humanum, etsi statim post mortem huius corporis viuere sui que conscius manere pergat, suumque organon (analogon corporis) accipiat (2 ep. ad *Corinthih. c. 5, v. 1. cfr. ad §. 103. nota b. obseruata), tamen, tempore resurrectionis mortuorum, corpore instaurato recuperando, in statum conscientiae vitae suae perfectioris transiturum esse? Huic cogitationi apprimē conuenit doctrina Christiana de resurrectione, iudicium extremum idemque consummatissimum antecessura (*Io. ev. c. 5, v. 28. sq. 2 ad Cor.**

c. 5, v. 19.) Cf. 1 ad Cor. c. 15, v. 48, lq. — Prae-
 commentationes supra ad §. 105. nota b. et c. laudatas de
 his dogmatibus ad resurrectionem mortuorum spectantibus est
Bertram Grundlehre des Christenthums von der Auferste-
 hung nach Schrift und Vernunft betrachtet, Bremen, 1740. 8.
Ge. Walch dissert. de resurrectione carnis, Gottingen,
 1759. 4. *F. Colla* theses theol. de rebus novissimis, Tu-
 bingae, 1765. *Bastholm* Erklärung der Lehre von der
 Auferstehung der Todten; Dresden, 1785. 8. *Car. Titze-
 mann* de resurrectione mortuorum beneficio Christi, Viteb.
 1779. 4. in eius opusculis theol. p. 469. ff. Ideen zur Kritik
 des Dogma von der Auferstehung in *Ständlin* Beyträgen
 zur Philosophie und Geschichte der Religion 2. B. *Jablon-
 sky* de resurrectione carnis futura ex sola revelatione Dei
 cognita in eius opusculis; ed. *te Water*. T. IV. Lugd. Bo-
 tar. 1813. 8. Non desuerunt, qui phrasin resurrectionis mor-
 tuorum, vel ad solam immortalitatis animi expectationem,
 vel ad notionem organi novi, quod aënis cuiusque hominis
 vita defuncti statim post mortem accepturus sit, referrent;
Priestley Abhandlung im Britischen Magazin 4. B. 2. St.
 Halle, 1773. *Corradi* Beiträge zur Beförderung des ver-
 nünftigen Denkens in der Religion, 2. und 3. Heft. *Frid-
 des Cötes* die Auferstehung der Todten nach dem neuteſta-
 mentlichen Begriffe; Frankfurt, 1798. 8. *Herder* von der
 Auferstehung u. s. w. Riga, 1794. 8. S. 120. ff. *Russ-
 wurm* Abhandl. in *Augusti* theolog. Monatschrift, 1. Jahr-
 gang, 1801. 8. Heft. *Happach* über die Beschaffenheit des
 künftigen Lebens nach dem Tode, 2. B. Quëdlinburg, 1809,
 1811. 8. De conditione et natura corporis olim futuri est;
Thom. Burnet de statu mortuorum et resurgentium, Lond.
 1726. *Ge. Walch* de statu mortuorum et resurgentium,
 Ienae, 1728. 4. in eius miscellaneis sacris p. 258. *Olearius*
 von der Natur der Auserwählten und Verdammten nach der
 Auferstehung, Jena, 1748. *Wilh. Saalfeld* die Beschaf-
 fenheit der von dem Tode erweckten Leiber, vernunft- und
 schriftmäsig untersucht, Erfurt, 1759. 8. *Albrecht* Ab-
 handl. in *Augusti* theol. Monatschrift 2. Jahrgang, 11.
 Heft, 1802.

§. 107.

Reditum Iesu Christi aliquando futurum (§. 100.)
 et resurrectionem mortuorum omnium (§. 105.), do-
 ctrina divina Iesu et Apostolorum testante, *iudicium*
extremum solenne excipiet^{a)}, de mortuis aequè ac de
 iis, qui tum in vita terrestri superstites futuri sunt^{b)},
 itemque de Christianis pariter ac de hominibus a reli-
 gione Christiana^{c)} alienis, neque de hominibus tan-
 tum^{d)}, sed etiam de genis malis^{e)} instituendum. Quod
 quidem iudicium, Deo volente a Christo exercendum^{f)}

homines improbos a probis separabit (per angelos⁵), quibus hoc negotium demandabitur), sortem cuiusque hominis aeternam definiturum, ita ut alii ad felicitatem regni diuini futuri (§. 100.) admittantur, alii excludantur^h), pro legibus iustitiae summae ac perfectaeⁱ), vitam externam et internam cuiusque hominis totam accurate examinantis, ad cognitionem et opportunitatem, de aliis bene merendi, quae singulis in hac vita contigit, respicientis. Quamquam libenter concedimus, in iis, quae de iudicio extremo, tanquam actu visibili, nuntiata fuerint, non posse singula quaevis sensu proprio intelligi^l); ipsa tamen persuasio illa sanctissima per se spectata, fore ut Deus hominibus vita terrestri perfunctis sortem contingere iubeat vitae peractae accommodatissimam, toti religionis morumque doctrinae Christianae vinculis firmissimis cohaeret. Neque accommodationi vel materiali vel formali tribui potest, quod literae sacrae N. F. perspicuitate summa eloquuntur (sanctis adfirmandi formulis vsi), iudicium illud, quod dicitur *extremum tempore certo* diuinitus decreto *de omnibus* iri institutum, ita quidem, ut hic iustitiae diuinae actus solennis omnibus *palam* appareat. Perpendamus modo, persuasioni de statu quodam, vitae in terris actae accommodato, in quem animus cuiusque hominis statim post mortem transiturus sit^m), doctrinam de iudicio extremo post resurrectionem mortuorum futuro et remuneratione perfectissima tum demum locum habitura nequaquam repugnare. Ceterum quaestiones varii generis subtiliores ad modum et rationem iudicii extremi pertinentes omnino nunquam excitatae fuissent, nisi Theologi haud raro limites angustos temporis et spatii, cognitioni humanae accommodatos, ad actum illum diuinum transtulissentⁿ).

a) Iudicium extremum statim post *παρουσίαν* Christi et resurrectionem mortuorum institutum iri, haec possimum effata N. F. docent: *Matth.* c. 16, v. 27. (coll. *Marci* c. 9, v. 1. *Luce* c. 9, v. 27.) *Matth.* c. 25, v. 31. ff. (quem quidem locum

recte de iudicio extremo intelligi ad §. roo. vidimus). *Luc.* c. 12, v. 35. *fl. c.* 17, v. 20—37. c. 19, v. 11—27. *Io. c.* 5, v. 20. *fl. 1. ep.* ad *Theffal.* c. 4, v. 16. 2 ad *Theff.* c. 1, v. 7. ad *Hebraeos* c. 9, v. 28. *Apocal.* c. 20, v. 11. *fl. Tempus* huic iudicio destinatum *ημερα σοφιας, ημερα σωτηρ, σωτηρια του αιωνος* dicitur, v. c. *Matth.* c. 7, v. 19—23. c. 13, v. 24—30. v. 36—43. v. 47—50. *Io. c.* 12, v. 48.

b) Cfr. *Acta* c. 10, v. 42. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 1. (coll. 1 ad *Theffalonm.* c. 4, v. 16. *sq.*) 1 *Petri* c. 4, v. 5.

c) Cfr. *Matth.* c. 7, v. 22. ad *Romanos* c. 2, v. 6—26.

d) Uniuersae homines omnes hoc iudicium dicuntur subituri esse. *Matth.* c. 16, v. 27. c. 25, v. 32. *Acta* c. 17, v. 31. ad *Romanos* c. 14, v. 10. c. 2, v. 6. 16. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 10. *Iudae* v. 15.

e) *Matth.* c. 25, v. 41. 2. *ep. Petri* c. 2, v. 4. *Iudae* v. 5.

f) *Io. c.* 5, v. 22. 27. *Matth.* c. 16, v. 27. *Act.* c. 10, v. 42. c. 17, v. 31. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 10. Quum Iesu Christo haec iudicandi prouincia a Deo patre demandata fuerit, subinde Deus homines iudicaturus esse dicitur, ad *Romanos* c. 9, v. 6. *fl. ad Hebraeos* c. 12, v. 25.

g) Genii coelestes non tantum praesentes fore dicuntur, ubi iudicium solenne habebitur (*Matth.* c. 25, v. 31. *Luc.* c. 12, v. 8. *g. 2. ep. ad Theffalonm.* c. 1, v. 7.) sed etiam homines probos ab improbis separaturi, et utriusque generi locum suum assignaturi, *Matth.* c. 13, v. 41. 49. c. 16, v. 27. c. 24, v. 31. (*Marci* c. 23, v. 27.)

h) *Matth.* c. 7, v. 22. *sq.* c. 13, v. 41. *sq.* c. 24, v. 40. *sq.* c. 25, v. 31. *fl. ad Romanos* c. 2, v. 6. *fl.*

i) *Matth.* c. 10, v. 40. *fl. c.* 12, v. 36. c. 25, v. 40. *fl. Luc.* c. 12, v. 47. c. 13, v. 25. *fl. c.* 19, v. 12—27. *Act.* c. 17, v. 31. ad *Romanos* c. 2, v. 6. *fl. v.* 11. *fl. 1 ad Corinth.* c. 4, v. 5. 2 ad *Corinth.* c. 5, v. 10. ad *Ephess.* c. 6, v. 8. ad *Coloff.* c. 3, v. 24. *sq.* 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 8.

j) Huc pertinet *σκληρῆς ποινῆς μετὰ τῆς* *Matth.* c. 24, v. 31. notia *ferments humani* mutui, qualis adhiberi solet in iudiciis humanis *Matth.* c. 25, v. 34. *fl. βραχίονα του Χριστου*, *ep. ad Romm.* c. 14, v. 10. 2 ad *Corinth.* c. 5, v. 10. *βιβλιον της ζωης* *Apocal.* c. 20, v. 12.

m) Cfr. §. 106.

n) Ad hanc §. illustrandam cfr. *Ge. Calixti* liber de supremo iudicio, Helmst. 1658. 4. *J. Meissner* tract. de iudicio extremo, Viteb. 1652. 8. *W. Sherlock* Abhandl. von der Lehre vom jüngsten Gericht, aus dem Englischen, Lübeck, 1743. 8. *E. Schubert* vernunft- und schriftmäßige Gedanken vom jüngsten Gericht. Jena, 1746. 4. *Jansen* diss. de externa Iesu Christi pro tribunali maiestate et gloria, Duisb. 1771. 4. *Paulus* Abhandl. im neuen theol. Journal 10. B.

1799. *Kistemaker*. Weisungen Jesu vom Gerichte über Judaea und die Welt, Münster, 1816. 8. G. Müller vom Glauben der Christen, 2. Th. (Winterthur, 1816. 8) S. 121. S. *Bretschneider* Handbuch der Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche, 2. B. S. 420. ff. 434. ff. *Commentarius meus* exegetico-dogmaticus in eos Jesu Christi sermones, qui de reatu eius ad iudicium futuro et iudicandi prouincia ipsi demandata agunt, lenae, 1820. 8.

ha

§. 108.

Quod libri sacri V. T. subinde nuntiarunt^{a)}, aliquando *magnam totius huius rerum ordinis visibilis mutationem* euenturam esse, idem in literis sacris N. E. dprehenditur. Nonnulla enim Seruatoris effata satis perspicue mentionem temporis faciunt^{b)}, quo terra ac coeli interituri sint. Praecipue vero Petrus Apostolus^{c)} docet, cuius doctrinae effata quaedam^{d)} Apocalypses comparanda sunt, fore, vt Deus tempore iudicii extremi hanc totam visibilem rerum vniuersitatem igne dissolui iubeat, eiusque loco nouam terram nouaeque coelos prodire, nouum mundum, sedem ac domicilium virtutis Deo probatae. His placitis cohaerent, quae subinde de *restitutione* seu *innovatione rerum omnium* dicuntur, in regno diuino expectanda^{e)}. Quamquam non possumus argumentis philosophicis demonstrare, mundum visibilem aliquando interiturum esse; historia tamen huius terrarum orbis eiusque naturae contemplatio accurata rationi quoque humanae admodum probabilem reddit hanc expectationem, tempus fore, quo terrae nostrae mutatio ingens accidat^{f)}.

a) Cfr. Ps. 102, v. 27. (Iob. c. 14, v. 12.) Is. c. 51, v. 6. c. 65, v. 17. c. 66, v. 22. Doctrinae, quae huic pertinet, in Theologia Iudaeorum seriorum propositae capitū primariae haec sunt: quando Messias solenniter apparuerit, regnum terrestre instruet splendore summo et ambitu conspicuum, cuius particeps fiant Israelitae probi, in vitam reuocati. Hoc tempore terra nostra vna cum tota rerum vniuersitate visibili renouabitur, et ita perficietur, vt felicitati ciuibus regni Messiani destinatae accommodatissima euadat. Noua apparebit totius mundi species ac forma, ea quae hucusque fuit destructa; Quemadmodum vero huic Messiae imperio tertestri certi temporum limites scripti sunt (mille, vt plerique docebant,

sanorum); ita etiam hic mundus renouatus finem habebit, eoque plane sublato, mortuis omnibus in vitam reuocatus, vita, proborum *coelestis*, aeterna, beata inchoabit. Cfr. *Süßkald* über die jüdischen Begriffe vom Messias als Weltzieher u. s. w. im Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 10. St. *Berthold* christologia Iudaeorum Iesu Apostolorumque aetate. Erlangae, 1811. 8. p. 212. ff. *De Wetze* biblische Dogmatik alten und neuen Testaments, 2. Auflage, Berlin, 1816. p. 180.

b) *Matth. evi* c. 5, v. 17. e. 24, v. 35. (coll. *Marci* c. 13, v. 31. *Luc.* c. 21, v. 33. Vid. commentarius meus exegetico-dogmaticus in eod. Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro etc. p. 137. sqq.).

c) Cfr. 2 ep. *Petri* c. 3, v. 5—10. Verba v. 4. 5. 6. 7. parum fauent sententiae eorum interpretum, qui versus 10. descriptionem poeticam euerisionis Hierosolymarum ac ciuitatis Iudaicae prope instantis inesse existimant. Immo patet ex ipsa orationis serie, Apostolum de tota rebus vniuersitate visibili loquutum esse, eiusque forte olim futura. Quaeritur autem, an Petrus hoc docuerit, quod multi inesse volunt, fore, vt terra ac coeli quoad materiam ipsam (elementa) prorsus dissoluantur. Nihil, certe impedit, quo minus verba Petri de eiusmodi immutatione interpretemur, quae hanc praesentem elementorum *continctionem* tollat ac dissoluat. Cfr. de hoc loco *Hünke* neues Magazin u. s. w. 3. B. 2. St.

d) *Apocál.* c. 20, v. 11. c. 21, v. 1.

e) *Matth. evi* c. 19, v. 28. *Acta* c. 5, v. 21. ep. ad *Romanos* c. 8, v. 19. ff. Sed haec effata, recte intellecta, minime confirmant expectationes Iudaeorum seniorum *terrestres*, ad *παλιγγενεσιαν* in regno Messiae millenario futuram spectantes.

f) Rationes physicae et geologicae per se spectatae haud paucis et antiquiori et recentiori aetate persuaserunt, vel totam rerum vniuersitatem visibilem, vel terram nostram aliquando eiusmodi sortem subituram esse. *Cicero* de natura Deorum l. 2. c. 46. *Seneca* quaest. natur. l. 3. c. 28. *Minut. Felix* c. 34. *Marcus Anton.* l. 10. c. 7. *Thomasius* de extinctione mundi stoica diss. XXI. Lips. 1676. 4. *Kant* vernünftige Schriften, herausgeg. von *Tieftrunk*, 1. Th. S. 621. 3. Th. S. 249. ff. *Ebeness.* physik. Geographie, herausgeg. von *Rink*, 1. Th. S. 235. ff. *Bode* Betrachtungen über das Weltgebäude. S. 198. folg. Ceterum haec doctrina N. ff. egregie his cohaeret, quas libri diuini de resurrectione et conditione futura corporum docuerunt (§. 105 106) — Ad illustrandam doctrinam, quae hac §. tractata est, cfr. *H. Colla* dissert. de consummatione saeculi, Tubingae, 1765. 4. *Etsidem* dissert. de caelis terraeque nouis a Deo creandis, Tubingae, 1762. 4. *Ostander* penitias dissertatio sum de consummatione saeculi, Tubingae, 1667. 4. *L. Frisch* die Welt im Feuer, Sorau, 1747. 4. *Hiller* decem commentat. de orthofoza de fine mundi sententia,

Vheb. 1777—1777. 4. *Heyn* Versuch einer Betrachtung über die Kometen, die Sündfluth und das Vorspiel des jüngsten Gerichts, Berlin, 1742. 8. Alii non tam eiusmodi destructionem, qua totius mundi et forma et materia dissolvatur, quam immutationem et instaurationem formae expectandam esse docuerunt: *B. Schubert* vernunft- und schriftmällige Gedanken vom Ende der Welt, Jena, 1746. 4. *F. Winckler* Beweis, daß der gegenwärtigen sichtbaren Welt am jüngsten Tage nur eine zufällige Verwandlung bevorstehe, 2. Auflage, Weimar, 1771. 8. *Weitenkämpf* Lehrgebäude vom Untergange der Erde, Braunschweig, 1754. 8. *Brumbey* über die endliche Umwandlung der Erde durch Feuer, Berlin, 1803. 8. *Seller* progr. de terrae conflagratione et novae terrae instauratione, Erlangae, 1792. 4. De notionis restitutionis rerum omnium cfr. *Petersen* das Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge; 3 Theile, Offenbach, 1701, 1703, 1710. *L. Gerhard* systema axiomaticae, ein vollständiger Lehrbegriff des ewigen Evangelium von der Wiederbringung aller Dinge; 1727. *Bärensprung* die Wiederbringung aller Dinge in ihrem ersten guten Zustande der Schöpfung, nach ihrem Beweis und Gegenbeweis vorgestellt, Frankfurt, 1730. 8. *Zimmermann* die Nichtigkeit der Lehre von der Wiederbringung aller Dinge, Hamburg, 1748. *Dietschmayer* commentii sathatici de rerum omnium *ανακαταστασις* historia antiquior, Altorf. 1769. 8. *Lessing* göttliche Entwicklung des Satans durch das Menschengeschlecht, Dessau, 1782. 8. *Abhandlungen von Nachtigal und Bauer* über Römer 8, 19. ff. und Ioh. 3, 1. ff. in *Henke* neuem Magazin u. s. w. 2. B. 2. St. 4. B. 2. St. *Grimm* comment. de vi vocabuli *αἰῶν* ad Rom. 8, 19. ff. Lips. 1812. 8.

§. 109.

Conditio ipsa hominum proborum in altera vita expectanda in literis sacris N. F. admodum variis vocibus ac formulis describitur^{a)}, atque interdum imaginibus depingitur^{b)}, quarum sententia vera eiusmodi locis comparandis recte cognoscitur, in quibus dicendi genus proprium obtinet. Salutem cultoribus Dei probis destinam Iesus Christus et Apostoli docent omnem huius terrae felicitatem longe superatam esse^{c)}, eamque aeternam fore^{d)}, gradibus^{e)} diversam, in coelis^{f)} sine in regno coelesti (diuino) expectandam. Quicumque huius regni participes euadent, non tantum immunes erunt ab incommodis externis huius terrae et corporis terrestri^{g)} et animi tranquillitate fruuntur^{h)}, ex conscientia recte factorum oriunda, sed etiam ad coniunctionem

perfectiorem¹⁾ cum rebus externis pertinent, animi vires praestantissimas²⁾ agendo liberius exferent, intelligentia et virtute vera perpetuo crescent³⁾, Deo ipsi et Iesu Christo propius coniuncti⁴⁾, consortio gaudentes hominum proborum⁵⁾. Haec salus immensa, libera Dei gratia ita volente, per Iesum Christum iis paratur, qui euangelio fidem et obsequium praestiterunt⁶⁾.

a) Salus futura dicitur *δοξα και τιμη*, ep. ad Romanos c. 2, v. 7; 2 ad Corinthih. c. 4, v. 17. *αληθινου* (saepissime, v. c. ad Hebr. c. 9, v. 15.) *αληθος*, ad Coloss. c. 1, v. 12. *εσχατος δυναστων*, 2 ad Timoth. c. 4, v. 8: *καταραυσις*, ad Hebraeos c. 1, v. 11. *βασιλεια του ουρου* l. *των ουρανων* l. *βασιλεια* simpliciter (saepissime, v. c. Math. c. 7, v. 21. c. 25, v. 34. 2 ad Timoth. c. 4, v. 18.) *ζωη* l. *ζωη αιωνιος* (saepissime, v. c. 1o. ev. c. 3, v. 16. c. 5, v. 24. 29, Math. c. 25, v. 46.) *αωτηρια* (quae quidem vox pariter atque voces cognatae *αωζων* et *αωτηρ*, quanquam saepenumero ad salutem hominibus per Christum paratam uniuersis referuntur, haud raro tamen futuram potissimum salutem, in regno diuino promissam innunt, v. c. Marci. ev. c. 16, v. 16, Luc. a. 18, v. 26. 1 ad Corinthih. c. 5, v. 5. ad Romm. c. 5, v. 9. 1. ep. Petri c. 1, v. 5. Cfr. Tamling dissert. philologico-exegetica de verbi *αωζων* et affinitum diuersis significationibus in N. T. Daventr. 1812. 8.

b) Felicitas futura subinde phrasibus describitur, quae, per se spectatae, notionem felicitatis terrestris exprimat. Effata huius generis a Christo pronuntiata supra ad §. 100. cognouimus, add. Luc. c. 16, v. 9 — 22. Ex effatis Apostoli cfr. ad Hebraeos c. 12, v. 22, c. 13, v. 14. Apocal. c. 21, v. 10, ff. Sed neque Iesus eiusmodi descriptiones sensu proprio intellexit (cfr. ad §. 100. obseruata), neque Apostolos huius vitas bona atque gaudia, quae ad naturam huius corporis terrestri pertineant, expectari voluisse, satis perspicue docent ea effata, quibus animos Christianorum ad coelos conuertunt, indolem huic corpori terrestri propriam olim cessaturam esse declarant (vid. §. 105. nota h.), naturamque felicitatis olim expectandae accuratius exponunt. Add. effatum Pauli 1 ad Corinthih. c. 15, v. 19.

c) Cfr. 2. ep. ad Corinthih. c. 4, v. 17. 1 ad Corr. c. 2, v. 9. c. 13, v. 9 — 13. et alia plura eorum effatorum, quae in seqq. laudabuntur. Ceterum ex verbis Apostoli 1 ad Corr. c. 13, v. 13. colligere licet (id quod natura hominis ipsa expectari iubet) in statu illo perfectione post mortem expectando *progressionem* quandam locum esse habituram.

d) Tribuitur enim huic saluti futurae praedicatum *αωγιος*, ex usu loquendi Iudaeorum illius aevi illustrandum. Vid. ad §. 100. obseruata. Cfr. praeterea Math. c. 6, v. 19. sq. Lucas c. 12, v. 33. ep. 2 ad Corr. c. 4, v. 17. ad Romm. c. 5, v. 21, 1 ep. Petri c. 1, v. 4.

- e) Salutem promissam gradibus fore diversam, virtuti accommo-
datam, quam singuli in hac terrestri vita praestiterint, et
praestare poterint, ex iustitia Numinis Summi insinua-
taque natura hominis morali recte colligimus. Neque desidera-
mus effata, quae eiusmodi persuasionem in animis nostris ex-
citare et confirmare possint, librorum sacrorum. Cfr. *Matth.*
ev. c. 25, v. 14. II. *Luc.* c. 19, v. 16. II. ep. ad *Romanos*
c. 2, v. 6, 1; ep. *Corinth.* c. 3, v. 8, 14. 2 ad *Corr.* c. 5,
v. 10. c. 9, v. 6.
- f) Iesus et Apostoli plerumque caelos commemorant, ubi de statu
futuro hominum prohorum in altera vita sermo est. Phrasae:
paradisus, sinus Abraami, Hierosolyma nova coelestis, ex ser-
mone Iudaeorum illius temporis depromptae sunt: Cfr. §. 103.
nota b.
- g) Cfr. ep. ad *Rom.* c. 8, v. 21, 23, 1 ad *Corr.* c. 15, v. 53,
II. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 1-9, 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 18, 2
ad *Thessalon.* c. 4, v. 7; ad *Hebraeos* c. 4, v. 9. *Apocal.*
c. 14, v. 13.
- h) Cfr. parabola egregia in ev. *Lucae* c. 16, v. 19. II. praesertim
v. 27. sqq.
- i) Docet quippe scriptura sacra, nos olim corpora instaurata re-
cuperaturos esse (§. 103. E) totamque rerum univrsitatem vi-
sibilem aliquando immutatam iri (§. 108.).
- l) Minime de eiusmodi quiete olim futura, qualem ignavia optat,
cogitandum est. *Matth.* ev. c. 25, v. 21. 1 ad *Corinth.* c.
13, v. 15. 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 12.
- m) 1 ep. ad *Corinth.* c. 13, v. 9. II. ad *Romanos* c. 8, v. 21,
ad *Hebraeos* c. 12, v. 23. 1. ep. *Io.* c. 5, v. 2. (coll. c. 2,
v. 29.).
- n) *Io.* ev. c. 14, v. 1-3. 6. c. 17, v. 24, ep. ad *Philipp.* c. 1,
v. 23. 1 ad *Thessal.* c. 4, v. 17. c. 5, v. 10. 2 ad *Thessal.*
c. 2, v. 1. ad *Hebraeos* c. 12, v. 14, v. 22, 23. Phrasia:
Deum videre, (quae in libris V. T. de hominibus adhibetur,
quibus symbolum Dei apparet, v. c. *Genes.* c. 32, v. 30.
itemque de iis, qui locum sacrum Deo devotum adeunt, at-
que fauoris divini certi redduntur v. c. *Pf.* 42, v. 3.) a Iesu
Christo *Matth.* c. 5, v. 8. ita usurpatur, ut ambiguum videat-
ur, utrum consortium inhuat Numinis Summi, ad quod ho-
mines animo puri olim peruenturi sint, an omnino fauorem
indicit diuinum, cuius participes reddantur. Apud *Ioannem*
ep. 1. c. 3, v. 6. ep. 5, v. 11. ad eos transferatur, qui Deum
recte cognoscant. Loco autem 1. ep. *Io.* c. 5, v. 2,
vtrumque complecti videtur, et cognitionem Dei accuratioram,
et consortium Numinis Summi, quod olim futurum est.
- o) Persuasio Christiana de sapientia summa et benigni-
tate Dei, qui naturam nostram ita instituit, vitam-
que nostram ita gubernat, ut consortium eorum, quos
amore praecipuo et amicitia vera complectamur, ad se-
licitatem nostram plurimum conferat, ut asperissime feramus,
si morte ab iis seiangamur, ut huius affectui amoris veri em-

nisi aliquid inesse sentiamus, quod *immortale* sit, facile nos perducit ad expectationem laetissimam, nos olim in altera vita iis potissimum coniunctos fore, quos in hac vita terrestri amore tenerimo complexi sumus; praesertim, quum Deus cultoribus suis probis vitam promiserit vere beatam. Huic expectationi praeterea fauent ea Seruatoris effata, quibus coniunctionem, quae ipsam inter suosque sectatores intercedit, tanquam aeternam describit, docetque, eos olim ad ipsum esse venturos. *Io. ev. c. 14, v. 19 sq. 28. c. 16, v. 20. II. c. 17, v. 24. (coll. v. 20. sq.) Matth. c. 26, v. 29.*

- p) Cfr. *Io. c. 3, v. 36, c. 5, v. 24. c. 17, v. 2. ep. ad Romanos c. 5, v. 21. c. 6, v. 23. 1 ad Thessal. c. 5, v. 9. 10. 2 ad Timoth. c. 2, v. 10. 1 ep. Io. c. 3, v. 11. II. 1 Petri c. 5, v. 10.* Proinde Christus *ερχομαι εως ουρανωσ, εως ουρανωσ ανωτων, αυταωσ, εως* dicitur, *ep. ad Hebraeos c. 2, v. 10. c. 5, v. 9. Act. c. 5, v. 51. Io. c. 11, v. 25.* Quanta perspicuitate religio Christiana doceat, hanc salutem cultoribus Deo probatis promissam atque destinam donum esse ac beneficium gratiae Dei liberae, non tantum ex parabola Seruatoris egregia *ev. Lucas c. 17, v. 7—10.* sed etiam ex aliis effatis permultis intelligimus, quae infra laudabuntur, ubi doctrinam de morte Seruatoris salutari atque locum de iustificacione pertractabimus. — Libri de hac §. conferendi: 1) quod doctrinam de salute futura vniuersa spectant attinet: *Ge. Calixti* lib. de bono perfecto l. aeterna beatitudine, Helmst. 1664. 4. *Musaeus* de aeterna beatitudine, Kil. 1674. *Loescher* diss. de glorioso animarum collo, Vitob. 1692. 4. *Sherlok* Betrachtungen über die Glückseligkeit der Frommen und Bestrafung der Gottlosen in der künftigen Welt, aus dem Englischen von *Franzen*, Lübeck, 1746. 8. *F. Frisch* schriftmäßige Abhandlung von Belohnungen in den ewigen Hütten, Leipzig, 1749. 8. *De Vilette* Unterredungen über die Glückseligkeit des zukünftigen Lebens, aus dem Franzöf. überfetzt, nebst einer Betrachtung von *Wallace* aus dem Englischen mit einer Vorrede von *J. Spalding*, Berlin, 1766. 8. *Lavater* Ausichten in die Ewigkeit, in Briefen an *G. Zimmermann*, 4 Theile, Zürich, 1768—1778. 8. 4. Auflage, 1. und 2. Th. Zürich, 1782. 8. *Storr* comment. de vita beata post mortem, in eius opusculis academicis, Vol. II. *Goldammer* Betrachtungen über das zukünftige Leben, Leipzig, 1791. 8. 2) de singulis quibusdam partibus huius doctrinae: *Dannhauer* dissert. an in vita aeterna futuri sint gloriae gradus? Argentor. 1659. 4. *Cotta* dissert. de diuersis gradibus gloriae beatorum, Tubingae, 1758. 4. *Eiusdem* dissert. de diuersis gradibus beatorum, Tubing. 1773. 4. *F. Flatt* Bemerkungen über die Proportion der Sittlichkeit und Glückseligkeit, in Beziehung auf die Lehre des Christenthums von der künftigen Seligkeit gebesselter Menschen, im Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 2. St. —, *Poëttus* dissert. de visione Dei per, essentiam, in eius dissertatt. selectis P. II. *Heumann* meditatio de modo, quo Deum visuri sumus in via aeterna, in actis eraditorum, Lips. 1714. *Weis-*

manu de visionis beatifica, Tub. 1746. *Hirsch* Schrift- und vernunftmäßige Gedanken wider Meyers Tractat, daß die Auserwählten mit ihren Augen des Leibes das unmaterielle Wesen Gottes sehen werden, Dresden, 1747. 4. — *Lesse de bestorum in coelis consortio*, in eius opusculis argumenti theologici, exegetici, et homiletici, Vol. II. *Ribbeck* Predigten vom Wiedersehen in der Ewigkeit, Magdeburg, 1786. 8. *Christ. Engel* wir werden uns wiedersehen, 2. Auflage, Göttingen, 1788. 8. *Gottl. Münch* über Wiedersehen und Wiederfinden, Briefe an Emma vom Genius am Grabe, neue Ausgabe, Nürnberg, 1803. 8. (cf. *Ewald* die Religionslehren der Bibel, 2. Th. S. 61. ff.) *Stegm. Vogel* über die Hoffnung des Wiedersehens, Briefe an Elise, Nürnberg, 1806. 8. Wieder abgedruckt in f. Schrift: Glaube und Hoffnung, Nürnberg, 1806. 8. *Sellar* progr. Apostolorum spes veniendi ad Christum in coelis versantem, an et ad nos et ad omnes pertineat homines, qui vitam aeternam consequuntur, Erlangae, 1800. 8. *Augusti* theologische Blätter, Jahrg. 1. S. 436. 649. Jahrg. 2. S. 107. 721.

§. 110.

Quicumque in hac vita terrestri respiscere, et voci divinae, per doctrinam potissimum Christianam eos admonenti, aures praebere pertinaciter noluerint^{a)} scriptura sacra testante, olim, a consortio Iesu Christi hominumque Deo et Christo probatorum prorsus remoti^{b)}, in statu et loco miseriarum pleno^{c)} versabuntur, suaeque improbitatis poenas dabunt, et internas et externas, et naturales et positivas^{d)}, vitae terrestri accommodatas, gradu diuersas^{e)}. His poenis in sermonibus Iesu Christi et Apostolorum satis perspicue et frequenter praedicatum aeternitatis tribuitur, nec ullus exstat locus scripturae sacrae, qui doceat, hanc phrasin nonnisi diurnitatem temporis describere^{f)}. Quum vero persuasio Christiana de summa Dei iustitia, benignitate, et sapientia non permittat, vt statuamus, Deum, si forte homo damnatus in altera vita animum serio emendauerit, rationem nullam huius emendationis habiturum esse, neque vnquam argumentis idoneis^{g)} necessitas absoluta eiusmodi poenarum infernalium, quibus homines damnati eadem acerbitate perpetua affigantur, probari poterit; recte admittimus sententiam eorum, qui praedicatum aeternitatis hypothetice^{h)} intelligendum

existant. Perpendamus modo, hominem, qui vitam in his terris egerit improbam, etsi forte poenis vitae futurae correctus fuerit, etusque conditio tristissima in aliam abierit eamque *mitiorem*, haud dubie tamen nunquam vel recordationem vitae terrestris male actae ex animo suo prorsus extirpaturum esse, vel dignitate et felicitate iis parem fore, qui, quum animum suum in hac terrestri vita emendassent, statim post mortem animi perficiendi studium strenue continuaverint. Unde patet, quo iure literae sacrae damnationem, conditione nulla addita, simpliciter *αιωνιον* appellare poterint.)

a) Eiusmodis hominibus poena futura saepissime nuntiatur, v. c. *Matth.* ev. c. 25, v. 41. *¶ Marc.* c. 16, v. 16. *Io.* c. 3, v. 18, epist. ad *Romm.* c. 2, v. 6. *¶ c.* 10, v. 16, 1 ad *Corr.* c. 6, v. 9. ad *Galatas* c. 5, v. 19. *¶ c.* 2 ad *Theffalon.* c. 1, v. 8, c. 2, v. 12. ad *Hebraeos* c. 10, v. 26, v. 59. — Miseria futura variis describitur vocibus et formulis, *κρισις* s. *κριμα* s. *κατακριμα* (saepissime, v. c. *Marc.* ev. c. 3, v. 29. ad *Romm.* c. 5, v. 18. ad *Hebraeos* c. 6, v. 2.) *οργη* του θεου s. *οργη* της μelleos s. *ερχομενη* (ad *Romm.* c. 2, v. 5. 1 ad *Theffall.* c. 1, v. 10.) *θλιψις*, *ενοχωσια* (ad *Romm.* c. 2, v. 9.) *κολασις*, *ολεθρος*, *οθροα*, *αυτασια* (*Matth.* ev. c. 7, v. 13. c. 25, v. 46. ad *Galatas* c. 6, v. 8. 2 ad *Theffall.* c. 1, v. 9. *βασανισ* (*Luc.* ev. c. 16, v. 23.) *τιμη αιωνιον* s. *αοφειον* s. *ευωχη*, *οι ου τελειτα*, (*Matth.* ev. c. 18, v. 8. *Marc.* c. 9, v. 44.) *θανατος δευτερος* (*Apoc.* c. 2, v. 11. c. 20, v. 14. c. 21, v. 8.)

b) *Matth.* ev. c. 7, v. 23. c. 8, v. 12. c. 13, v. 48—59. c. 25, v. 41. *Luc.* c. 16, v. 26, 2 ad *Theffall.* c. 1, v. 9. *Apoc.* c. 20, v. 10. c. 21, v. 8.

c) Domicilium, quod hominibus damnatis post mortem destinatum est, haud raro formulis describitur, quarum comparatio accurata plerisque interpretibus (recentioribus certe) persuasit, Iesum et Apostolos huc in re sermonem adhibuisse tropicum, cui vsurpando vsus loquendi Iudaeorum seriorum (cfr. §. 102. nota i.) opportunitatem praebuerit. *Matth.* ev. c. 5, v. 22. 39, c. 25, v. 50. 41. 46. *Marc.* c. 9, v. 43. 45. 47. *Luc.* c. 16, v. 23. *Apoc.* c. 19, v. 20. c. 20, v. 10. ep. *Iudae* v. 15. Teneamus uniuerse, locum intelligi miseriarum plenum, a sedibus beatorum remotum, ubi daemones mali (*Matth.* c. 25, v. 41.) versentur.

d) Non tantum conscientia mala agitabuntur, grauissimumque animi dolorem experientur, ubi viderint, quantae felicitatis iacturam sua culpa fecerint, (ipsa quippe noxio naturae hominis morali, et

amici immortalis, cum recordatione, et conscientia vitæ pergentis, ab omnibus, quæ ad hanc vitam terrestrem pertinent, gaudiis bonisque remoti, ipse adducit hanc exhortationem, formula *συνελθῆτε εἰς τὴν πόλιν* tropice adumbratam, *Marci* c. 6, v. 44, 46, 48.); sed etiam poenas positivas status externo, in quo post mortem versabuntur, coniunctissimas, in scriptura sacra non accuratius definitas subijcti sunt, præsentibus iis effatis, de quorum sensu ad notam c. disputavimus.

e) *Matth.* c. 10, v. 15. c. 11, v. 20—24. c. 12, v. 41. *Luc.* c. 10, v. 12. *Iq.* c. 12, v. 47. *Iq.* *Acta* c. 17, v. 31, ad *Romanos* c. 2, v. 5. v. 10—16. 2 ad *Corinth.* c. 5, v. 10.

f) Sæpenumero *πῶς αἰώνιος*, *πολλὰς αἰώνος*, *αἰδώς* ἢ *πῶς αἰώνος* forte dicitur. Quæquam et hebraicum *עליון* et græcum *αιώνιος* non ubique ad æternitatem proprie sic dictam, sed etiam ad diurnitatem temporis refertur (*Pf.* 25, v. 7. 9. *Genes.* c. 17, v. 9. 13. *Ex.* c. 31, v. 16. *Io.* ev. c. 8, v. 35.) certum tamen est, his phrasibus læpissime ea indicari, quæ vel nunquam interitura sint, vel initio pariter atque sine careant, v. c. *Pf.* 45, v. 7. *Pf.* 104, v. 31. *Io.* ev. c. 4, v. 14, c. 8, v. 51. Docet vero et formula opposita *ὅτι αἰώνιος*, et comparatio verborum Iesu Christi *Marci* c. 9, v. 45—50. (coll. *Io.* c. 3, v. 35. ep. *Iudas* v. 7.) omnino sermone esse de poenis in perpetuum duraturis. Neque effatis *Act.* c. 3, v. 21. 1 ad *Corinth.* c. 15, v. 22—24; contrarium demonstrant.

g) Neque enim ex consilio, quod Deus consequi velit, iustitiam suam, omnipotentiam et maiestatem declarandi, neque ex infinitate culpæ peccatorum humanorum, quibus maiestas Numinis Summi offenditur, neque ex scientia media, qua Deus prævidet, homines damnatos, si in hac terra in perpetuum viverent, nunquam ad meliorem frugem esse redituros, neque ex ipsa natura hominis semel depravati necessitatem infinitatis poenarum infernalium (ratione et temporis, et gradus habita) probare potuerunt.

h) Comminationes, quæ in literis sacris frequenter obveniunt, *dammationis æternæ* ubique ad eiusmodi homines pertinent, qui *hucusque perveritas* veram *pernitentiam* repudiaverant. Iam verò, quanquam certum est, sine *μετάνοια* nullam peccati condonationem et poenæ mitigationem locum habere posse; nunquam tamen vel Iesus vel Apostoli adfirmarunt, fieri omnino non posse, ut homo, poenis vitæ superas obnoxius redditus, post mortem aliquando resipiscat (per ipsam poenæ acerbitatem correctus). Quid igitur est, quod nos prohibeat, quo minus eiusmodi spem læsam nutriamus, de dignitate summas naturas humanas ad imaginem Dei creatas per ipsas literas sacras recte edocti, Deumque venerantes sanctissimum et benignissimum, hominibus omnibus bene cupientem, atque de quovis peccatore respiciente lætantem (1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. *Luc.* ev. c. 15, v. 7. 10.)? — Quantum equidem video, parabola Christi apud *Lucam* c. 16, v. 28. 30, depingit hominem damnatum de vita sua in his terris male acta

serio cogitantem, eoque improbantem. Itemque Christus loco *Marci* c. 9. v. 49 haud obscure inuit, homines, qui in hac vita terribri emendationem nullam admisserint, suisque cupiditatibus obsequi maluerint, quam voci divinae, olim deum poenis Geennae gravissimis obnoxios, hac ipsa miseria (si *voluerint*) eo perducere posse, ut resipiscere incipiant. *Cir. commentatio mea*: examabantur diuersissima interpretum iudicia de sensu essai Iesu Christi, quod in *ev. Marci* c. 9. v. 49. legitur, apte constituendo, Viteb. 1812. 4. cum additamentis variis inserta opusculis *meis* exegeticis, criticis, dogmaticis, T. II. Ienae, 1818. 8. Add. *programmata meum* supplementum commentationis olim de loco vexato *Marci* 9. 49. editae, Ienae, 1819. 4.

- 5) Infinitatem poenarum infernalium hi potissimum Theologi recentioris acui asserere studuerunt; *Mosheim* Gedanken über die Lehre vom Ende der Höllenstrafen, Coburg, 1728. 8. *Lampe* zwei Abhandlungen von der Ewigkeit der Strafen, 2. Auflage, Bremen, 1733. *Buddens* dissert. poena damnatorum nunquam finienda, Ienae, 1728. 4. *Moene* die gute Sache von der unendlichen Dauer der Höllenstrafen. 3 Th. Helmstädt; 1747. folg. 8. *Schubert* vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen; Jena, 1748. 1753. 8. *Matth. Pfaff* dissert. de perpetuitate poenarum infernalium ex ratione neque refutabili neque demonstrabili, Tübingae, 1748. 4. *Troschel* diss. (praef. *Baumgarten*) demonstratio aeternae peccatorum damnationis speciatim ex scientia Dei media, Hal. 1757. 4. *Verpoorten* diss. vindiciae doctrinae de suppliciis damnatorum aeternis, Ged. 1774. 4. *Guil. Hofmann* diss. (praef. *Selzer*) dubiorum, quae doctrinae de poenis damnatorum aeternis obici solent, potiorum solutio, Erl. 1775. 4. *Fon Hatten* Briefe über einiger noch lebenden Freigeister Einwurfe gegen die Offenbarung, 3 Theile, Bern, 1778. 8. 2. Th. 4. Brief. Doctrinam de aeternitate poenarum infernalium impugnauerunt: *C. Walter* neue Vorstellung von den Strafen der Verdammten in der Ewigkeit, Rostock und Leipzig, 1773. 8. *Desslben* Prüfung einiger wichtigen Lehren theologischen und philosophischen Inhalts, Berlin, 1782. 8. (cuius sententiam singularem, fore, ut homines damnati sensim sensimque poenis infernalibus conficiantur et prorsus intereant, *Junge* refutauit in dissert. quae de duratione poenarum infernalium recentioris auctoris sententia expenditur, itemque in diss. de poenarum diuinarum vi emendatrice, Altorf. 1783. 6) *Beyer* über die Strafen der Verdammten und deren Dauer, ein Versuch, Leipzig, 1782. 8. *Eberdoff* fortgesetzter Versuch über die Strafen der Verdammten und deren Dauer, Leipzig, 1784. 8. *Corrodi* Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 7. Heft. *Ammon* symbolae theol. et criticae ad doctrinam de poenarum diuinarum duratione in altera vita in eius opusculis theolog. Erlangae, 1793. 8. *Gabler* Abhandl. im neuen theol. Journale, 15. B. (1800.) 2. St. *Thurn* Abhandlung in *Scherer* Schriftforscher, 2. St. *Tillotson* Predigten 2. B. N. 11. De domicilio damnatorum *cf. Patuzzi* dis-

fert. de sede inferni in terris quaerenda, Venet. 1765. 4.
 Gotta diss. de inferno eiusque sede, Tub. 1775. *Etsidem*
 diss. de morte aeterna, Tab. 1773. 4.

§. 111.

Quod *historiam dogmatum* attinet, quae §. 100 — 110. pertractauimus, primum quidem de reditu Christi ad regnum suum futuro saeculis primis post C. N. haec potissimum opinio inter Christianos inualuerat, ut sperarent, Christum aliquando rediturum esse ad regnum *terrestre millenarium*, felicitatis cultoribus Christi probis destinatae plenum, post resurrectionem mortuorum, ante finem huius mundi extruendum^a). Huius Chiliasmi, quem plures doctores ecclesiae veteris aperte probauerunt^b), et contra obiectiones Gnosticorum vindicare studuerunt, defensores acerrimi fuerunt Montanistae^c). Ipse autem feruor nimius, quo Montanistae multi phantasiae indulgebant in gaudiis terrestribus huius regni millenarii depingendis, praeter alios Origenem^d) eiusque discipulos excitauit, ut Chiliasmum gra- uiter impugnarent, eiusque propagationem amplio- rem coërcerent. Ab hęc inde tempore fautores huius doctrinae in ecclesia Christiana rarius apparuerunt. Sed neque saeculis proxime insequutis^e) neque post tempo- ra emendationis sacrorum, cuius auctores et adiutores eiusmodi expectationes reiecerant^f), defensores Chi- lasmi, vel crassioris, vel subtilioris, prorsus defue- runt^g).

a) Quanquam neque sermones Iesu Christi, neque epistolae apostolorum eiusmodi regnum millenarium terrestre nuntiant, (§. 109. 101.) solebant tamen Iudaeo-Christiani, iisque praeeunibus permulti Ethnico-Christianorum hanc expectationem, Christologiae Iudaeorum seriorum coniunctam (vid. ad §. 100. obseruata) auidè amplecti, ad scripta prophetarum V. T. et librum apocalypsis Ioannae prouocantes, immò nonnulla Seruatoris effata (sensu prorsus litterali explicata) huc referen- tes.

b) Cfr. epist. Barnabae c. 15. Papiæ fragmentum apud Irenaeum adv. haer. l. 5. c. 33. Hermas in libro pastor vil. I. Iulianus Martyr. in dial. cum Tryph. p. 306. sq. Irenaeus adv. haer. l. 5. c. 25—36. Aliter iudicauerunt doctores alexandrii.

- c) Vid. *Tertullianus contra Marc.* l. 3. c. 24.
- d) *Catum*, presbyterum Romanum, Chiliasmo graviter aduersatam esse *Eusebius* docet histor. ecclési. l. 5. c. 28. Praecipue vero inter aduersarios huius doctrinae et eruditione et ingenii acrimine inclaruit *Origenes*, qui huius sententiae fautores scriptis suis refutauit. Cfr. *Orig.* prolegom. in canticum cant. Opp. t. III. p. 26. de principiis l. 2. c. 11. comment. in Matth. t. III. p. 327. *Origenis* vestigia *Dionysius* potissimum pressit *Alexandrinus*, contra *Nepotem* episcopum aegyptium (auctorem libri pro Chiliasmo editi: *αλεξχος αλληγοριστων*) eiusque assueclas disputando.
- e) Indulserunt Chiliasmo *Victorinus* Petenienfis (cfr. *Hieron.* catal. virorum illustr. c. 18.) *Lactantius* instit. diu. l. 7. c. 14—25.
- f) Vid. *Confessio* August. artic. 17. p. 14. coll. *Apologia* Conf. artic. 8. p. 216. ed. Rechenb.
- g) Cfr. *Petersen* in libro ad §. 108. nota l. laudato. Chiliasmus subtilior eiusmodi regnum millenarium expectat, quod visibile quidem futurum, neque vero ad corporis gaudia et bona, sed ad animi salutem et incrementa spectaturum sit. Chiliasmus *subtilissimus* (de quo cfr. scripta *Bongalli*, *Carpovii*, *Langii*) de statu glorioso ecclesiae Christianae cogitat, qui in hac terra ante diem extremum existurus sit, et conuersione totius gentis Iudaicae aliquando futura. Neque negari potest, Apostolum Paulum ep. ad *Romanos* c. 11. v. 25. sq. spem laetam satis perspicue declarasse, fore, ut aliquando tota gens Iudaica ad Christum conuertatur. — Libri ad hanc §. conferendi: *Callixtus* de Chiliasmo cum antiquo tum pridem renato, Helmst. 1692. 4. *G. Neumann* chiliasmus subtilissimus, qui hodie ecclesiam infestare coepit (contra librum *Speneri*: Behauptung der Hoffnung besserer Zeiten, 1692. 8.) Viteb. 1715. *Münfcher* Entwicklung der Lehre vom tausendjährigen Reiche in den 3 ersten Jahrhunderten, in *Heukens* Magazin u. s. w. 6. B. *Corrodi* kritische Geschichte des Chiliasmus, 3 Theile in 4 Bänden, 2. Auflage, Zürich, 1794. 8. *E. Schwarz* commentatio, in qua et Protestantium et Catholicorum de regno Christi doctrinam symbolicam, et quasnam hac in re sectae fanaticorum praecipuae recentiorum temporum sibi fixerint opiniones monstrare studuit, Heidelbergae, 1816. 4.

§. 112.

Quum doctrina de resurrectione corporum, qualis in N. T. traditur, variis temporibus inpugnata fuerit, neque antiquissima, neque recentiori aetate defuerint, qui eam variis argumentis et exegeticis et philosophicis defenderent *). Magnam sententiarum diuersitatem quaestio perperit de indole atque natura corporis olim futu-

ra, nonnullis quidem de corpore quoad materiam et formam plane nono^{b)} cogitantibus, in vita futura expectando, aliis eadem plane corpora, quae sepulchro fuissent recondita, resuscitatum iri docentibus^{c)}, aliis vel identitatem partialem huius terrestris atque futuri corporis praedicantibus^{d)}, vel formulam probantibus in nostris potissimum ecclesia stabilitam^{e)}, fore, ut corpora et numero et substantia eadem, quibus nunc utamur, futurae tamen vitae accommodata restituantur, eorum vero, qui Christo veniente superfluites futuri sint, corpora subito immutentur^{f)}, quo pares evadant hominibus ex morte resuscitatis.

a) Apostolum Paulum adversarios huius doctrinae notuisse et contra eos disputasse ad §. 106. nota l. vidimus. Alii eiusdem dogmatis adversarii saeculis quidam primis fuerunt Gnostici et Manichaei (cfr. *Theodor. epit. haer.* l. 1. c. 26.) seriori tempore Priscillianistae, Pauliniani, Libertini. Contra eos argumentis variis studioissime disputatum est, praesertim ex variis naturae externae mutationibus atque phaenomenis, resurrectionem mortuorum illustrantibus et veluti depingentibus, ex institutis, operibus, promissionibus divinis ad hominem spectantibus, ex notione vitae futurae, ex historia atque doctrina Iesu Christi et Apostolorum desumptis. Cfr. *Clemens Rom. epist. I. ad Corinth.* c. 24—26. *Iustin. Apol. maior* p. 65. *Eiusdem* fragmenta in libro: *Græce epitologium patrum Saec. 3. p. 177.* *Athenagoras* liber de resurrectione. *Theoph.* ad Autolycum l. 1. c. 18. 19. *Irenaeus* adv. haer. l. 1. c. 10. l. 5. c. 1—6, c. 9—16. *Origenes* de princ. proem. §. 5. l. 2. c. 10. *Tertullian.* de praescript. haer. c. 13. *eiusdem* liber de resurrectione carnis. Qua de causa sententiae eorum Theologorum recentioris aevi calculum addere nequimus, qui effata Christi et Apostolorum de resurrectione vel accommodationi materiali, vel sermone tropico tribuenda existimant, supra ad §. 106 vidimus.

b) Praeter Jo. *Philoponum* Saec. 7. huc pertinent Anabaptistae plures, Enthusiastae, Sociniani. Neque nonnulli ecclesiae nostrae Theologi ab hac sententia alieni fuerunt.

c) *Iustinus* in fragm. nota a. laudatis *Athenag.* de resurrectione. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 12. 13. *Methodius* in fragm. apud Epiphani. haer. 64. *Hieronymus* epist. ad Pamach. *Rufinus* in exposit. symboli Apostol. qui formulae: *resurrectio huius carnis* praecipuum auctoritatem conciliorum. Nec desperant, qui resurrectionem duplicem fore statuerunt, alteram, quae homini corpora terrestre immutatum redditura, alteram, quae hominem corpore praestantiore donatura esset. *Tertullian.* de resurrect. carnis. *Lactantius* instiit. div. l. 7. c. 28. 29.

d) *Clementis Alexandr.* paedag. l. 2. c. 10. l. 3. c. 1. Stromat. l. 6. *Origenes* de princ. l. 2. c. 5. c. 6. c. 10. select. in Psalmos. Oper. t. II. p. 532. ff. fragment. librorum de resurrect. in opp. t. I. p. 33. ff. contra Celsum l. 5. *Augustin.* de ciuitate Dei l. 13. c. 25. Serm. 204. super ep. ad Romm. c. 7. Haec sententia, effatis librorum sacrorum maxime accommodata (§. 105.) Theologis quoque ecclesiae nostrae recentioribus haud paucis probatur.

e) Cfr. *Gerhardi, Calovii, Baleri, Quenstedtii, Hollazii*, et aliorum, qui identitatem totalem fore statuunt, scripta dogmatica. Libri symbolici ecclesiae nostrae docent, *substantiam huius nostrae carnis, a peccatis mundatam, praeclaram et magnifice ex mortuis prodituram esse, ad perfectam sanctitatem, vita nova et immortali animatam, auctore Christo, mortuos omnes resuscitatur.* *Symbolum Nic.* p. 2. *Athanaf.* p. 4. *Conf. Aug.* art. 17. p. 14. *Catech. maior.* artic. 3. p. 561. *Form. Conc.* declar. fol. p. 649. epit. p. 575. edit. Rechenb. — Inde ab Augustini tempore, praesertim inter Scholasticos atque Theologos ecclesiae nostrae antiquiores, de donibus atque virtutibus corporis futuri, praesertim hominum proborum, de eius *αφθαρσία* et *αθανασία*, *δοξα* (gloria, splendore) *δύναμις* (potentia), spiritualitate, subtilitate, agilitate multum disputatum est, locis *Matth.* c. 13. v. 43. *Luc.* c. 20. v. 36. *Io.* c. 20; v. 19. 1 ad *Corinth.* c. 15. v. 41, sq. praecedentibus.

f) Cfr. ad §. 105. nota n. obseruata. — Libros dogmaticos ad doctrinam de resurrectione mortuorum, eiusque historiam spectantes ad §. 106. nota d. laudauimus.

§. 113.

De statu quoque animi a corpore mortuo separati ad resurrectionem vaeque futuro diuersimode iudicatum est. Prodierunt quippe placita Philosophorum ac Theologorum de migratione quadam animi^{a)} de somno eius diuturno (*ψυχοπνυξια*)^{b)}, de statu quodam animi medio^{c)}, de igne purgatorio^{d)}, variisque animorum^{e)} receptacula. Acquiescamus in iis, quae ex libris diuinis de conditione animi post mortem futura §. 103. cognouimus.

a) Historia philosophiae docet, *Pythagoram* potissimum atque *Platonem* de animis hominum in alia corpora migraturis (*μετεμψυχοσις, μετεσώφωσις*, transfiguratione, cfr. *Plinius* hist. nat. l. 7. c. 55.) cogitasse. Inter Iudaeos praecipue Pharisei atque Rabbini huic doctrinae assensum praebuerunt. *Iosephus* de bello Iudaico l. 2. c. 8. *Eisenmenger* ostendit Iudaeorum 2. B. K. 1. Inter Christianos Gnostici et Manichaei plures eiusdem doctrinae defensores existunt, a detestibus ecclesiae orthodoxae impugnati. Neque

inter Philosophos receptiones defuerunt, qui huic placito cum notione remunerationis post mortem futurae, et cum natura animi humani ad perfectionem maiorem entitatis conciliando operam darent. Cfr. *Lessing* die Erziehung des Menschengeschlechts, Berlin, 1780. 8. *Schlosser* kleine Schriften, 3. Theil. (cfr. *Herder* Gespräche über Seelenwanderung in 1. zerstreuten Blättern, 1. B.) *K. Grosse* Helim, oder über die Seelenwanderung, Zittau, 1789. 8. *F. Ehrenberg* Wahrheit und Dichtung über unsere Fortdauer nach dem Tode, Leipzig, 1803. 8. Praeterea de hoc placito eiusque historia cfr. *Henr. Klausing* περὶ μεταστάσεως veterum gentium aequae ac hodiernorum quorundam philosophorum confutata, Lipsiae, 1724. 4. *Wernsdorf* dissert. de metempsychosi veterum, Viteb. 1741. 4. *Ostander* dissert. de transmigracione animarum humanarum ex suis corporibus in alia corpora, Tubing. 1749. *Wilh. Sartorius* comment. de metempsychosi Pythagorica a discipulis Christi et gente iudaica ante excidium Hierosolymit. secundum non recepta, Lubb. 1760. 8. *Gatterer* de metempsychosi immortalitatis animarum symbolo aegyptio, in commentat. societ. Gotting. class. histor. T. IX. *Tiedemann* über Seelenwanderung, im deutschen Museum, September, 1777. *Conz* Schicksale der Seelenwanderungshypothese unter verschiedenen Völkern und in verschiedenen Zeiten, Königsberg, 1791. 8. *Flatt* etwas über die Lehre der Pharisaer von dem Zustande nach dem Tode, in *Paulus* Memorabilien 2. St.

b) Effata *Pf.* 6, v. 6. *Pf.* 88. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 20. 1 ad *Thessalonn.* c. 4, v. 13. 15. *Apocal.* c. 14, v. 13. huic placito, a notione vera dignitatis animi humani alieno, minime inseruiunt comprobando. Praeter Anabaptistas plures et Socinianos hanc sententiam (veteri quoque ecclesiae haud incognitam, a *Tertulliano* impugnatam de anima c. 58.) defendit *Artob* in libro de statu, loco, et vita animarum, postquam discesserunt a corporibus, quae commentatio inserta est fasciculo rariorum ac curiosorum scriptorum theologorum etc. Francof. 1692. 8. Contradixit ei *Bebel*: examen vel seria disquisitio de statu et loco et vita animarum, postquam discesserunt a corporibus, in eodem fasciculo rariorum etc. Eandem sententiam *Jo. Calvinus* impugnavit in libro: *von der Unsterblichkeit und den Schlaf der Seele*, Berlin, 1747. 8. Anonymus in libro: *Verfuch eines Beweises, daß die Seele des Menschen nach der Trennung vom Leibe nicht schlafet* u. s. w. Halle, 1775. 8.

c) Vulgaris doctorum ecclesiae Christianae priorum quatuor saeculorum sententia haec fuit, animos mortuorum omnium, et proborum et improborum, statim post mortem in regno inferorum (Hades) domicilium esse habituros, vel in vna eademque regione, vel (quod plerisque probatum est) in diversis Orci partibus; paradiso et geenna; remunerationem vero non futuram esse ante resurrectionem mortuorum, solabantque eos Christianos erroris gnostici aeculare, qui ani-

mos hominum proborum statim post mortem in coelos transire docebant. *Hermas* l. 3. similiter. *Ironaeus* adv. haer. l. 5. c. 5. c. 31. c. 34. *Iustinus Martyr.* dial. cum Tryph. p. 307. *Clemens Alex.* Stromm. l. 2. p. 452. l. 6. p. 762. *Novatian.* de trinit. c. 1. *Lactant.* instit. divv. l. 7. c. 21. De paradiso altior quam ceteri, iudicavit *Origenes* (contra Cellum l. 2. Opp. t. 1. p. 434. fragm. de resurr. Opp. t. 1. p. 35. homilia 2. in libr. Regg. Opp. t. II. p. 496. ff. select. in Psalmos p. 582. hamil. 26. in Numerr. de princip. l. 2. c. 11. comment. in Matth. Opp. t. 3. p. 1870. homilia 7. in Levit.) et *Tertullianus* (de anima c. 7. c. 55. 58. de resurr. carnis c. 17. c. 43. Apol. c. 47. contra Marc. l. 4. c. 54.) Uterque enim sedem amoenissimam paradisi in terra sitam esse existimat, animis Martyrum (sive, ut *Origenes* statuit, hominum proborum omnium) excipienda destinatam. *Cyprianus* vero (de mortali. p. 164. 166.) probasse videtur, quod doctores saeculorum priorum vulgo reiecerunt, animos proborum statim post mortem in coelos transire. Ceterum satis matere in ecclesia varia existierunt placita de animis hominum vita defunctorum circa sepulera aliquamdiu commorantibus; itemque de precibus, quibus et homines in vita superstites tranquillitatem animosam a corporibus separatarum adiuvari possint, et animi martyrum atque sanctorum pro hominibus in terra viventibus apud Deum intercedant. — De statu medio uniuersis cfr. fasciculus rariorum ac curiosorum scriptorum theologorum etc. supra ad notam b. laudatus. *Ernst Loescher* auserlesene Sammlung der besten und neuern Schriften vom Zustande der Seele nach dem Tode, Dresden, 1735. 8. *Wernsdorf* de animarum separatarum statu etc. Viteb. 1725. 4. *F. Meier* philosoph. Betrachtung vom Zustande der Seele nach dem Tode, Halle, 1746. 8. *Tresenreuter* progr. de statu medio animarum a corpore separatarum, Coburgi, 1740. 4. (quem impugnavit anonymus: schriftmäßige Betrachtung über das Coburger Osterprogramm u. l. w. Schwäbisch, 1741. 8.) *E. Schubert* Gedanken vom ewigen Leben und vom Zustande der Seele nach dem Tode, Jena, 1797. 4. *Jac. Basungarten* historia doctrinae de statu animarum separatarum, Hal. 1754. 4. *Frid. Cotta* recentiores quaedam controversiae de statu animi post mortem, Tübing. 1758. 8. *Pontoppidan* schrift- und vernunftmäßige Abhandlung von der Unsterblichkeit menschlicher Seelen, 2. Auflage, Kopenhagen und Leipzig, 1766. 8. *Swedenborg* vom Himmel und von den wunderbaren Dingen desselben u. l. w. aus der zu London 1758. gedruckten lateinischen Urchrift übersetzt mit Anmerkungen, 1774. 8. *Jo. Aug. Ernesti* excursus de veterum patrum opinione de statu medio animorum a corpore sanctorum, in eius lectionibus acadamm. in ep. ad Hebraeos ed. *Dindorf*, Lips. 1795. 8.

d) Dogma de igne purgatorio, animos olim post iudicium extremum lustrato (cuius dogmatis germina placitis quibusdam et formulae philosophiae Platonicae continentur) *Clementis Alexandrini* potissimum et *Origenis* auctoritate stabilitum est. Cfr. *Clemens Alex.* paedag. l. 3. c. 9. Stromm. l. 6. p. 634.

l. 6. p. 794. sq. l. 7. p. 857. 866. *Origenes* contra Celsum l. 5. c. 14. homilia 6. in Ex. homil. 16. et 24. in ev. Lucae homil. 1. in Ezech. hom. 2. in Ierem. Postea vero per *Augustinum* (de octo Dukitii quaest. T. VI. p. 128. ed. Venet. Enchir. 69. de ciuitate Dei l. 21. c. 13. 26.) et alios Augustinum sequutos, praesertim vero per *Gregorium Magnum* dial. IV, 7. 59. f. 55. ff.) hoc dogma ita immutatum est, ut ignis purgatorius inde a morte hominis usque ad tempus iudicii extremi duraturus esse diceretur, eorum quidem animos lustraturus, qui, nisi Christo fidem habeant, nondum tamen poenam luerint sufficientem. In qua quidem sententia, cui auctoritas publica in ecclesia Romano-Catholica decretis quoque concilii Florentini a. 1459. postea Tridentini contigit, amplius illustranda ac defendenda Scholastici admodum studiose elaborarunt. Loca, quae vulgo laudantur, 2 *Macabb.* c. 12, v. 59. ff. *Matth.* c. 5, v. 21. c. 5, v. 22. ff. c. 12, v. 52. 56. 1 *Cortanh.* c. 3, v. 13. ff. c. 13, v. 29. et alia huic dogmati comprobando minime inseruiunt. Emendatores sacrorum Saec. 16. contradixerunt. Cfr. *Apol. Conf. Aug.* artic. 6. p. 189. sq. p. 198. artic. 12. p. 275. Articuli *Smalcaldd.* P. II. artic. 2. p. 307. Rechenb. Neque ecclesia graeca huic sententiae pontificiorum calculum addiderat. Nolim vero hoc placitum prorsus damnare et reiicere, si modo *idea* teneatur *philosophica* lustrationis cuiusdam, eiusmodi hominibus post mortem subeundae, qui in hac vita terrestri neque tam praeue egerint, ut damnationi aeternae obnoxios lese redderent, neque virtuti verae Christianae operam strenue nauauerint. Cfr. *Köppen* Philosophie des Christenthums 2. Th. S. 131. sq. — De hoc dogmate eiusque historia cfr. fasciculus rariorum ac curiosorum scriptorum theologorum etc. supra laud. *Gust. Baser* dissert. de purgatorio Pontificiorum, virum claris testimoniis S. Augustini solide probari possit? Ienae, 1677. 4. *Iulg.* opuscula varia Lipsiae, 1714. 8. *Valentin* überzeugender Beweis, daß die Lehre von der Reinigung der Seele nach dem Tode ein verdammlicher Irrthum sey, Leipzig, 1751. *Chr. Hoepfner* comment. de origine dogmatis Rom. Pontif. de purgatorio, Hal. 1794. 8.

- e) Distinguntur inde ab aetate Theologiae scholasticae: a) paradisi, cuius necio sensim sensimque aetate medio in notionem coelorum abierat, β) limbus patrum s. gremium Abraami, γ) limbus infantum (cfr. *Niemann* dissert. de distinctis Pontificiorum in inferno classibus, Ienae, 1689. 4.) δ) ignis purgatorius, ε) infernus sine geenna. Ecclesia nostra neque ignem purgatorium, neque limbum patrum et infantum agnuit. In articulis *Smalcaldd.* P. I. artic. III. p. 510. ex. 311. in. ed. Rechenb. animi sanctorum in coelis esse dicuntur. Quamquam remuneratio, symbolo Apostolico, Nicaeno, Athanasiano, et Confessione Augusti. artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 16. praesentibus, post resurrectionem sanctorum mortuorum futura est.

§. 114.

De tempore iudicii extremi il quidem doctores ecclesiae antiquiores, qui chiliasmum (§. 111.) sequebantur, ita statuere solebant, ut diem huius iudicii sub finem regni Messiani millenarii appariturum a tempore reditus Iesu Christi visibilis (quem prope instare prima aetas Christianorum vulgo iudicabat) distinguerent^{a)}. Nec defuerunt variis temporibus, qui annum, mensem, diem, horam iudicii futuri subtilius inuestigare conarentur^{b)}. Libri vero symbolici ecclesiae nostrae simpliciter profitentur, Christum in consummatione saeculi appariturum esse, ad iudicium de mortuis pariter atque viuētibz exercendum^{c)}. Rationem et modum iudicii extremi ecclesia antiqua ad consuetudinem et instituta iudiciorum humanorum accommodate describere solebat, phrāsibus, quae huc spectant, biblicis sensu litterali interpretandis, immo amplificandis atque exornandis; quanquam nonnulli explicationem tropicam probare^{d)}, ipsumque dogma ab imaginibus et symbolis accuratius distinguere maluerunt. Neque Theologi nostrae aetatis consentiunt, quousque in agnoscenda significatione quadam tropica formularum scripturae sacrae noui foederis, quae ad iudicium extremum pertineant, progredi liceat^{e)}? Diuersimode porro de eo iudicatum est, vtrum interitus totius visibilis rerum vniuersitatis, atque eiusmodi mundi, cuius et materia et forma plane noua sit, creatio, an formae tantum infauratio, an solius terrae nostrae immutatio ingens aliquando expectanda sit^{f)}? Denique, quod retributionem futuram attinet, in explicandis formulis quibusdam librorum sacrorum, quibus et salus et miseria futura depingitur, et antiquiori et recentiori aetate alii sensum litteralem pressius sequuti sunt; alii interpretationem tropicam probauerunt^{g)}. Libri symbolici simpliciter docent, homines probos, post resurrectionem mortuorum, ad gaudia perpetua et beatitudinem aeter-

nam peruenturos esse, quae partim libertate perfecta a peccato, morte, diabolo, partim consortio laetissimo Dei, Iesu Christi, hominumque beatorum contineantur^{b)}; de improbis vero adfirmant, eos per Christum condemnatum iri, ut sine fine crucientur¹⁾. De hac aeternitate poenarum infernalium Theologi et antiquiores et recentiores dissenferunt¹⁾.

a) Cfr. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 56. *Tertull.* de spectaculis c. 50.

b) Quam parum scriptura sacra eiusmodi conaminibus faueat, ad §. 100. et 107. docuimus.

c) Cfr. *Symbolum Nic.* p. 2. ed. Rechenb. *Catechismus maior* artic. 11. p. 495. *Conf. Aug.* artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 14. *Apologia Conf. Aug.* artic. 8. p. 217. — Ceterum Theologi ecclesiae nostrae antiquiores de eo disputarunt, utrum hic actus iudicii extremi per unum diem, an diutius duraturus sit.

d) Praesertim *Origenes* in caelum venit, comment. in ep. ad Romm. p. 721. sq. comment. in Math. Opp. t. III. p. 626. sq. p. 887. ff.

e) Plures enim quamquam concedunt, actum iudicii extremi fore visibilem, alia tamen, quae ad descriptionem huius actus solennis biblicam pertinent (olim plerumque sensu proprio intellecta) ad imagines et symbola referunt. Alii vero notionem actus mere invisibilis amplecti maluerunt. — Ostendimus supra ad §. 107. quare sententia recentiorum quorundam Theologorum probari non possit, qui nihil nisi notionem vniuersalem retributionis post mortem, futurae ad dogmata religionis Christianae pertinere existimant. — Libros dogmaticos, qui doctrinam de iudicio extremo tractauerunt, ad §. 107. nota n. laudauimus.

f) *Ignem* aliquando huius mundi vel materiam, vel formam, vel utramque destructuram esse, antiqui ecclesiae doctores, loco potissimum Petrino (cfr. §. 108.) praeeunte, docuerunt, v. c. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 162. *Iren.* adv. haer. l. 5. c. 56. *Clemens Alexandr.* Stromm. l. 5. p. 711. sq. *Orig.* de princ. l. 2. c. 3. Ad incendium olim futurum seniorum quoque temporum doctores causam huius mutationis ingentis aliquando euenturae restulerunt, quamquam natura et origo huius incendii variis coniecturis accuratius definita est. Contra qui omnino negauerunt, hanc expectationem dogmatis suiani loco habendam esse, supra ad §. 108. disserui. Libri dogmatici huc pertinentes §. 108. nota f. laudati

doctores Alexandrini notionem eiusmodi felicitatis futurae, ad *animum* potissimum pertinere, magis quam alii tenent. *Clemens Alex.* Stromm. l. 4. p. 579. sq. p. 616.

L. 5. p. 722. l. 6. p. 793. *Origenes* de princ. l. 2. c. 12. l. 3. c. 6. Misericordia futura hominum damnatorum apud antiquos ecclesiae doctores ita describitur, ut ignis potissimum Geennae perpetuus commaneret, huiusque ignis efficacia amplius depingatur. *Iustinus* Apol. mai. p. 66. 87. dial. cum Tryph. p. 264. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Tertull.* Apol. c. 48. *Minucius Oct.* c. 35. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactant.* Instit. div. l. 7. c. 21. *Origenes* vero (de princ. l. 2. c. 10.) in iis quoque effatis librorum sacrorum explicandis, quibus poena futura depingitur, interpretationem allegoricam sequutus est. Cfr. etiam *Victor* Antioch. in Marci ev. c. 9, v. 44. Inter Theologos scholasticos et de diversis partibus et attributis conditionis futurae beatorum, et de natura ignis inferni varie disputatum est.

b) *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. ed. Rechenb. *Apologia* art. IV. p. 147. *Form. Conc. declar. sol.* artic. 1. p. 649. art. VI. p. 724. *Catech. maior.* p. 516. 543. Theologi dogmatici, naturam felicitatis expectandas accuratius describentes, his formulis vsi sunt, ut praemia privativa et positiva, externa et interna distinguerent. Praecipua subtilitate, praeeuntibus Scholasticis, notionem visionis beatificae Dei (cfr. §. 109. nota m.) indagaverunt, ad ipsam Dei essentiam hanc visionem referentes, de modo eius vel corporeo, vel spirituali diversimode disputantes. Diversa quoque fuerunt Theologorum iudicia de natura coeli vel materiali, vel spirituali. Ecclesia Romano-Catholica empyreum a coelo visibili distinguit. Libros dogmaticos ad doctrinam de felicitate futura pertinentes ad §. 109. nota p. laudavimus.

i) *Symb. Athanas.* p. 4. ed. Rechenb. *Conf. Aug.* artic. 17. p. 147. *Form. Conc. declar. sol.* artic. II. p. 821. Natura poenarum infernalium a Theologis dogmaticis accuratius ita descripta est, ut poenae externae et internae, itemque negativae s. privativae et positivae distinguerentur. Libros dogmaticos de his placitis conferendos ad §. 110. nota j. laudavimus.

j) Plerique doctorum ecclesiae antiquiorum miseriam hominum damnatorum aeternam fore docuerunt. *Tatianus* Orat. ad Graecos p. 145. 146. 152. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 27. l. 4. c. 28. *Tertull.* Apol. c. 48. de resurr. carnis c. 35. de testim. animae c. 4. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactantius* Instit. div. l. 7. c. 21. 26. Spem vero laetissimam emendationis hominum damnatorum omnium aliquando futurae, qua ad salutem veram perueniant, *Clemens* Alexandr. Stromm. l. 1. p. 367. l. 7. p. 835. atque *Origenes* de princ. l. 2. c. 5. c. 10, l. 1. c. 6. homil. 8. in Leuit. professi sunt. Tempus fore, quo homines damnati ipsa poenarum acerbitate prorsus ad incitas redigantur (intereant), existimaverunt *Iustinus* Martyr. Apol. mai. p. 57. 59. coll. dial. cum Tryph. p. 223. *Arnodius* adv. gentes l. 2. p. 86. Libros nostros symbolicos notionem universalem aeternitatis poenarum infernalium tenuisse ex locis patet nota i. laudatis. Proinde etiam doctores ecclesiae nostrae antiquiores docuerunt, poenas damnatorum (et intensius et extensius) aeter-

nam peruenturos esse, quae partim libertate perfecta a peccato, morte, diabolo, partim consortio laetissimo Dei, Iesu Christi, hominumque beatorum contineatur^{b)}; de improbis vero adfirmant, eos per Christum condemnatum iri, ut sine fine crucientur¹⁾. De hac aeternitate poenarum infernalium Theologi et antiquiores et recentiores dissenserunt¹⁾.

a) Cfr. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 56. *Tertull.* de spectaculis c. 30.

b) Quam parum scriptura sacra eiusmodi comaminibus faueat, ad §. 100. et 107. docuimus.

c) Cfr. *Symbolum Nic.* p. 2. ed. Rechenb. *Catechismus maior* artic. II. p. 495. *Conf. Aug.* artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 14. *Apologia* Conf. Aug. artic. 8. p. 217. — Ceterum Theologi ecclesiae nostrae antiquiores de eo disputarunt, vtrum hic actus iudicii extremi per vnum diem, an diutius duraturus sit.

d) Praesertim *Origenes* in censum venit, comment. in ep. ad Romm. p. 721. sq. comment. in Math. Opp. t. III. p. 626. sq. p. 887. ff.

e) Plures enim quamquam concedunt, actum iudicii extremi fore visibilem, alia tamen, quae ad descriptionem huius actus solennis biblicam pertinent (olim plerumque sensu proprio intellecta) ad imagines et symbola referunt. Alii vero notionem actus mere invisibilis amplecti maluerunt. Ostendimus supra ad §. 107. quare sententia recentiorum quorundam Theologorum probari non possit, qui nihil nisi notionem vniuersalem retributionis post mortem, futurae ad dogmata religionis Christianae pertinere existimant. — Libros dogmaticos, qui doctrinam de iudicio extremo tractauerunt, ad §. 107. nota n. laudauimus.

f) *Ignem* aliquando huius mundi vel materiam, vel formam, vel utramque destructuram esse, antiqui ecclesiae doctores, loco potissimum Petrino (cfr. §. 108.) praesente, docuerunt, v. c. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 162. *Iren.* adv. haer. l. 5. c. 56. *Clemens* Alexandr. Stromm. l. 5. p. 711. sq. *Orig.* de princ. l. 2. c. 3. Ad incendium olim futurum seriorum quoque temporum doctores causam huius mutationis ingentis aliquando euenturae resulerunt, quamquam natura et origo huius incendii variis coniecturis accuratius definita est. Contra eos, qui omnino negauerunt, hanc expectationem dogmatis Christiani loco habendam esse, supra ad §. 108. disseruimus. Libri dogmatici huc pertinentes §. 108. nota f. laudati sunt.

g) Doctores Alexandrini notionem eiusmodi felicitatis futurae, quae ad *animum* potissimum pertineat, magis quam alii tenuerunt. *Clemens* Alex. Stromm. l. 4. p. 579. sq. p. 616.

l. 5. p. 722. l. 6. p. 793. *Origenes* de princ. l. 2. c. 12. l. 3. c. 6. Miseria futura hominum damnatorum apud antiquos ecclesiae doctores ita describitur, ut ignis potissimum Geennae perpetuus commemoretur, huiusque ignis efficacia amplius depingatur. *Iustinus* Apol. mai. p. 66. 87. dial. cum Tryph. p. 264. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Tertull.* Apol. c. 48. *Minucius* Oct. c. 35. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactant.* institt. divv. l. 7. c. 21. *Origenes* vero (de princ. l. 2. c. 10.) in iis quoque effatis librorum sacrorum explicandis, quibus poena futura depingitur, interpretationem allegoricam sequutus est. Cfr. etiam *Victor* Antioch. in Marci ev. c. 9, v. 44. Inter Theologos scholasticos et de diuersis partibus et attributis conditionis futurae bestorum, et de natura ignis inferni varie disputatum est.

b) *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. ed. Rechenb. *Apologia* art. IV. p. 147. *Form. Conc. declar.* 101. artic. 1. p. 649. art. VI. p. 724. *Catech. maior.* p. 516. 543. Theologi dogmatici, naturam felicitatis expectandae accuratius describentes, his formulis vsi sunt, ut praemia priuatiua et positiua, externa et interna distinguerent. Praecipua subtilitate, praeuentibus Scholasticis, notionem *visionis beatificae* Dei (cfr. §. 109. nota m.) indagauerunt. ad ipsam Dei essentiam hanc visionem referentes, de modo eius vel corporeo, vel spirituali diuersimode disputantes. Diuersa quoque fuerunt Theologorum iudicia de natura coeli vel materiali, vel spirituali. Ecclesia Romano-Catholica empyreum a coelo visibili distinguit. Libros dogmaticos ad doctrinam de felicitate futura pertinentes ad §. 109. nota p. laudauimus.

i) *Symb. Athanas.* p. 4. ed. Rechenb. *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. *Form. Conc.* artic. II. p. 821. Natura poenarum infernalium a Theologis dogmaticis accuratius ita descripta est, ut poenae externae et internae, itemque negatiuae (i. priuatiuae) et positiuae distinguerentur. Libros dogmaticos de his placitis conferendos ad §. 110. nota j. laudauimus.

l) Plerique doctorum ecclesiae antiquorum miseriam hominum damnatorum aeternam fore docuerunt. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 145. 146. 152. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 27. l. 4. c. 28. *Tertull.* Apol. c. 48. de resurr. carnis c. 39. de testim. animae c. 4. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactantius* institt. divv. l. 7. c. 21. 26. Spem vero laetissimam emendationis hominum damnatorum omnium aliquando futurae, qua ad salutem veram perueniant, *Clemens* Alexandr. Stromm. l. 1. p. 367. l. 7. p. 835. atque *Origenes* de princ. l. 2. c. 5. c. 10. l. 1. c. 6. homil. 8. in Leuit. profelli sunt. Tempus fore, quo homines damnati ipsa poenarum acerbitate prorsus ad incitas redigantur (intereant), existimauerunt *Iustinus* Martyr. Apol. mai. p. 57. 59. coll. dial. cum Tryph. p. 223. *Arnobius* adv. gentes l. 2. p. 86. Libros nostros symbolicos notionem vniuersalem aeternitatis poenarum infernalium tenuisse ex locis patet nota i. laudatis. Proinde etiam doctores ecclesiae nostrae antiquiores docuerunt, poenas damnatorum (et interne et externe) aeter-

nas esse futuras. Inter Theologos vero recentiores haud pauci fuerunt, qui hoc dogma vel profus impugnant, vel aliquo modo mitigarent. Cfr. libri dogmatici ad §. 110. laudati — Ceterum ad *historiam* doctrinae de poenis infernalibus illustrandam cfr. *Cotta* historia succincta dogmatis de poenarum infernalium duratione, Tub. 1774. 4. *Thieffs* über die biblische und kirchliche Lehrmeinung von der Ewigkeit der Höllenstrafen, Hamburg, 1791. 8. Commentatio: das Rad der ewigen Höllenqual, in den Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt, 6. B. 2. St. Weimar, 1817. 8.

§. 115.

Felicitas summa regni diuini, per Iesum Christum hominibus parata, iis omnibus, qui euangelio sibi oblato fidem habent, animumque emendant, scriptura diuina testante, destinata est^{a)}. Eos vero homines, qui ad consortium professionis doctrinae Christianae absque sua culpa non peruenerint, propterea damnatum iri, Iesus et Apostoli nunquam docuerunt. Immo ex ipsa doctrina Christiana de amore Dei erga homines summo atque infinito^{b)} recte colligimus, fore, ut Deus eos homines, quibus euangelium in hac terra non innotuerit, si modo aliis praesidiis animum informandi sensamque moralem excolendi, quae iis in hac vita terrestri contigerint, recte uti fuerint, *olim* ad cognitionem saluberrimam decretorum suorum, quae nobis per Iesum Christum patefacta sunt, veramque salutem perducat.

a) *Matth.* ev. c. 8, v. 11. 12. c. 28, v. 19, 20. *Lucae* c. 15, v. 24—27. *Io.* c. 3, v. 16. c. 10, v. 16. ep. ad *Romanos* c. 11, v. 32. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. 6. 2 *Petri* c. 3, v. 9. Adfirmant libri sacri, religionem Christianam re vera hominibus tradi omnibus, ita ut nullius vel nationis, vel sexus, vel totius conditionis externae discriminis ratio habeatur. Cfr. *Marci* c. 16, v. 20. ep. ad *Romm.* c. 16, v. 26. ad *Coloss.* c. 1, v. 6. 23.

b) Cfr. v. c. *Lucae* ev. c. 15, v. 10. *Actt.* c. 10, v. 34. sq. c. 26, v. 18. ep. ad *Romanos* c. 2, v. 11. ¶ Praeterea Paulus ep. ad *Romm.* c. 10, v. 14. 18. 19. innuit, iudicio diuino non condemnari eos, qui absque sua culpa euangelium non cognouerint. Inter Theologos nostros diuersis temporibus de hac quaestione diuersimode iudicatum est. Cfr. *Lüderwald* von Berufung und Seligkeit der Heyden, Wollenbüttel, 1754. 8. *Eberhard* neue Apologie des Socrates, neue Auflage,

2. B. Frankfurt und Leipzig, 1787. 8. *Oesfeld* Beurtheilung der neuen Apologie des Socrates (vbi sententia Eberhardi de salute ethnicis speranda impugnatur) Leipzig, 1773. 8. *G. Bürkhardt* neueste Untersuchung von der Seligkeit der Heyden und Nicht-Christen. Hamburg, 1780. 8. *C. Walter* was hat die geoffenbarte Religion für ein Verhältniß zur Seligkeit derer, die zu ihrer Erkenntniß nicht gelangen können? in I. Prüfung wichtiger Lehren theologischen und philol. Inhalts, Berlin, 1782. 8. *Moldenhawer* von der Seligkeit derer, die von Christo nichts wissen, Hamburg, 1784. 4. *Afesch, Götz* über die neue Meinung von der Seligkeit der angeblichen guten und redlichen Seelen unter Juden, Heyden, und Türken durch Christum, ohne daß sie an ihn glauben, Hamburg, 1784. *Ebendess.* Abfertigung der Moldenhawerischen Schrift u. s. w. *Ebend.* Fortsetzung der Widerlegung der Moldenhawerischen Schrift u. s. w. *Ebend.* Beilage zu seinen dem Herrn D. Moldenhawer entgegengelesenen Widerlegungsschriften, Hamburg, 1784. 4. *G. Müller* dissert. de paganorum post mortem conditione, Lips. 1788. 4. *Fr. Gebhard* dissert. qua expenditur beatitudo eorum, qui non stant a partibus Christianorum; Erf. 1791. 4. (quem impugnavit *Emes* progr. de beatitudine eorum, qui Christiani non sunt, Erf. 1791. 4.) *Knapp* diatribe in loc. Rom. 10, 4-11, Hal. 1806. 4. — Quamquam libri symbolici in *Catech.* mai. artic. 3, p. 503. ed. Rechenb. professi sunt, eos, qui extra Christianitatem sint, in ira et damnatione perpetua manere; nihil tamen de sorte futura eorum definirunt, qui absque sua culpa ad consortium ecclesiae Christianae non pervenerint. — Doctrina dogmatica de *praedestinatione*, quum dogmatibus de gratia divina arctius cohaereat, alio loco commodius tractabitur.

B. SECTIONIS SECUNDAE PARTICULA POSTERIOR.

De iis, quae Iesus in hac terra fecerit, homines salutis regni diuini participes redditurus.

§. 116.

Postquam Iesus lavacrum sacrum subierat, quod Ióannes administravit^{a)}, non modo palam nuntiavit^{b)}, regnum diuinum proxime instare, ideoque animum esse emendandum, sed etiam hominibus viam, quae ad felicitatem huius regni inpetrandam perducatur, tutissimam monstravit, eosque de iis, quae credenda, speranda, agenda sint, institutione edocuit verissima^{c)}, efficacissima^{d)}, hominum omnium desideriis grauissimis egregie accommodata^{e)}, ipsiusque exemplo praestantissimo et factis insignibus confirmata^{f)}, ita ut nullis cederet periculis, molestiis, vexationibus inde oriundis^{g)}. Constituit item^{h)}, delectu sapientissimo habito; doctores, post ipsius discessum euangelium propagaturos, huic muneri aptissimos. Patet igitur ex tota Seruatoris vita in his terris acta, pluribusque effatis Iesu Christi et Apostolorum, consilium legationis eius diuinae eo spectasseⁱ⁾, vt doctrinam traderet diuinam, hominibus salutarem. Proinde ad notionem *operis Christi salutaris* siue *numerus redemptorii* (quae quidem phrasae omnia complectuntur, quae Iesus, dum in hac vita terrestri versatus est, fecit, instituit, ac tolerauit, verissimam generis humani felicitatem instauraturus atque promoturus) ante omnia haec *docendi prouincia* refertur.

a) *Matth.* ev. c. 3, v. 13.—17. *Marci* c. 1, v. 9—12. *Lucae* c. 3, v. 21. sq. *Io.* c. 1, v. 29. II. Expetiit autem Iesus lavacrum sacrum a Ioanne administratum, sensu quodam interno diuino excitatus, vt munus docendi ritu quodam sacro auspicaretur, expectans insuper omen aliquod diuinum; persuasionem suam de prouincia Seruatoris sibi diuinitus demandata iam *subeunda* confirmaturum. Cui quidem expectationi euentum respondisse videmus. — Quem parum probari possint coniecturae eorum, qui originem humanam doctrinae a Chri-

Christo traditae vel ex schola Essenorum, vel aliunde explicare conati fuerint, ad §. 16. docuimus.

b) Cfr. §. 100.

c) Cfr. §. 9. §. 17. seqq.

d) Cfr. *Matth.* ev. c. 7, v. 28. sq. *Marci* c. 1, v. 22. *Lucae* c. 4, v. 22. v. 52. *Io.* c. 7, v. 46.

e) Cfr. §. 15. Ratio atque indoles saeculi, quo Iesus in hac terra apparuit, et breuitas temporis, quo Iesus, Deo volente, inter homines versatus est, necessario secum tulit, ut ipse in edocendis ciuibus suis acquiesceret (et si quauis opportunitate sibi oblata, homines aliam religionem proficientes instituendi, lubenter vteretur), et ampliorem euangelii propagationem Apostolis suis relinquere. — Methodus docendi, qua Iesus vsus est, alia in discipulis, quos elegerat, familiaritate inferiori ipsi iunctis, alia in ceteris instituendis apparuit. *Matth.* ev. c. 13. v. 10—15. c. 10, v. 26. sq. *Marci* c. 4, v. 33. sq. Comparatio sermonum Christi in euangelio Ioannis enarratorum cum iis sermonibus, qui in ceteris euangelis leguntur, perspicuitate praecipua ostendit, quam egregie temporum, locorum, auditorum diuersitati suam dicendi alioque instituendi rationem accommodauerit. Nolim tamen cum nonnullis adfirmare (cfr. *Breschneider* probabilia de euangelii et epistolarum Ioannis Apostoli indole et origine. Lips. 1820. 8.) *altum plane* Iesum apud Ioannem, *altum* apud ceteros euangelistas apparere. Vid. *Borger* de constanti et aequabili Iesu Christi indole, doctrina, ac docendi ratione, pars I. Lugduni Batavorum et Hagae Comitum, 1816. 8. — De *accommodatione*, quam Christus in docendo adhibuit, §. 39. vniuerso disseruimus.

f) Cfr. §. 91. *Io.* ev. c. 13, v. 15. c. 15, v. 12. *Ep. ad Ephess.* c. 5, v. 2. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. ad *Coloss.* c. 3, v. 13. 1. *ep. Petri* c. 2, v. 21. 1. *ep. Io.* c. 3, v. 16. Vid. *Kell* comment. de exemplo Christi recte imitando, Lips. 1792. 4. (in eius *opusculis* academicis, ed. *Goldharn*, Lips. 1821. 8. p. 100. ff.) De miraculis a Christo editis cfr. §. 20. seqq.

g) *Matth.* ev. c. 11, v. 18. c. 15, v. 5. *II.* c. 22, v. 16. *Lucae* c. 9, v. 22. *Io.* c. 9, v. 4. c. 12, v. 27. c. 15, v. 20. c. 18, v. 19. Solet Iesus, tanquam doctor, *προφητης* appellari (*Matth.* c. 13, v. 57. *Luc.* c. 4, v. 24. c. 24, v. 19. *Io.* c. 4, v. 44. c. 6, v. 14.) *διδασκαλος* (*Io.* c. 3, v. 1. 2. c. 15, v. 13. *Matth.* c. 23, v. 8. 10.) *φωσ* (*Io.* c. 8, v. 12. c. 12, v. 46.).

b) *Matth.* c. 10, v. 1. *II.* *Marci* c. 3, v. 13. *II.* *Lucae* c. 6, v. 12. *II.* c. 9, v. 1. *II.* c. 10, v. *II.* Cfr. *Rhodmann* disert. (praeside *Bagge*) de sapientia Christi in electione, institutione, atque missione Apostolorum, Ienae, 1752. 4.

i) *Marci* c. 1, v. 38. *Lucae* c. 4, v. 18—21. v. 43. *Io.* c. 1, v. 12. sq. c. 3, v. 3. *II.* v. 19—21. c. 6, v. 45. c. 9, v. 5. c. 14, v. 6. c. 17, v. 3. 1. *ep. ad Corinth.* c. 1, v. 30. ad *Ephess.* c. 4, v. 20. *II.* 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. etc.

inter Philosophos recensioes defuerunt, qui huius placito cum notione remunerationis post mortem futurae, et cum natura animi humani ad perfectionem maiorem emittentis conciliando operam darent. Cfr. *Lessing* die Erziehung des Menschen-geschlechts, Berlin, 1780. 8. *Schlosser* kleine Schriften, 3. Theil, (cfr. *Herder* Gespräche über Seelenwanderung in 5. zerstreuten Blättern, 1. B.) *K. Grosse* Helim, oder über die Seelenwanderung, Zittau, 1789. 8. *F. Ehrenberg* Wahrheit und Dichtung über unlere Fortdauer nach dem Tode, Leipzig, 1803. 8. Praeterea de hoc placito eiusque historia cfr. *Henr. Klaußing* *περὶ ψυχῶν μεταστάσεων* veterum gentium aequae ac hodiernorum quorundam philosophorum confutata, Lipsiae, 1724. 4. *Wernsdorf* dissert. de metempsychosi veterum, Viteb. 1741. 4. *Ostlander* dissert. de transmigratone animarum humanarum ex suis corporibus in alia corpora, Tubing. 1749. *Willh. Sartorius* comment. de metempsychosi Pythagorica a discipulis Christi et gente iudaica ante excidium Hierosolymit. secundum non recepta, Lubb. 1760. 8. *Gatterer* de metempsychosi immortalitatis animarum symbolo aegyptio, in commentat. societ. Gotting. class. histor. T. IX. *Tiedemann* über Seelenwanderung, im deutschen Museum, September, 1777. *Conz* Schicksale der Seelenwanderungshypothese unter verschiedenen Völkern und in verschiedenen Zeiten, Königsberg, 1791. 8. *Flatt* etwas über die Lehre der Pharisaer von dem Zustande nach dem Tode, in *Paulus* Memorabilien 2. St.

b) *Effata* Ps. 6, v. 6. Ps. 88. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 20. 1 ad *Thessalonn.* c. 4, v. 13. 15. *Apocal.* c. 14, v. 13. huius placito, a notione vera dignitatis animi humani alieno, minime inferuiunt comprobando. Praeter Anabaptistas plures et Socinianos hanc sententiam (veteri quoque ecclesiae haud incogitiam, a *Tertulliano* impugnatam de anima c. 58.) defendit *Artobe* in libro de statu, loco, et vita animarum, postquam discesserunt a corporibus, quae commentatio inserta est fasciculo rariorum ac curiosorum scriptorum theologicorum etc. Francof. 1692. 8. Contradixit ei *Bebel*: examen vel seria disquisitio de statu et loco et vita animarum, postquam discesserunt a corporibus, in eodem fasciculo rariorum etc. Eandem sententiam *Jo. Calvinus* impugnavit in libro: *ψυχωνωνια*, Argentor. 1545. *Simonetti* über die Unsterblichkeit und den Schlaf der Seele, Berlin, 1747. 8. *Anonymus* in libro: Versuch eines Beweises, daß die Seele des Menschen nach der Trennung vom Leibe nicht schlafet u. s. w. Halle, 1775. 8.

c) *Vulgaris* doctorum ecclesiae Christianae priorum quatuor saeculorum sententia haec fuit, animos mortuorum omnium, et proborum et improborum, statim post mortem in regio inferorum (ἄιδυ) domicilium esse habituros, vel in una eademque regione, vel (quod plerisque probatum est) in diversis Orci partibus; paradiso et geenna; remunerationem vero non futuram esse ante resurrectionem mortuorum, solabantque eos Christianos erroris gnostici accusare, qui ani-

mox hominum proborum statim post mortem in coelos transire
 docebant. *Hermas* l. 3. similiter. *Irenaeus* adv. haer.
 l. 5. c. 5. c. 31. c. 34. *Iustinus Martyr.* dial. cum Tryph.
 p. 307; *Clemens Alex.* Stromm. l. 2. p. 452. l. 6. p. 762.
Novatian. de trinit. c. 1. *Lactant.* instit. divv. l. 7. c. 21.
 De paradiso aliter quam ceteri, iudicantur *Origenes* (contra
 Celsum l. 2. Opp. t. 1. p. 434. fragm. de resurr.
 Opp. t. 1. p. 35. homilia 2. in libr. Regg. Opp. t. II.
 p. 496. ff. select. in Psalmos p. 582. hamil. 26. in Numerr.
 de princip. l. 2. c. 11. comment. in Matth. Opp. t. 3. p. 870.
 homilia 7. in Levit.) et *Tertullianus* (de anima c. 7. c. 55.
 58. de resurr. carnis c. 17. c. 43. Apol. c. 47. contra Marc.
 l. 4. c. 54.) Uterque enim sedem amoenissimam paradisi in
 terra sitam esse existimat, animis Martyrum (sive ut Ori-
 genes statuit, hominum proborum omnium) excipiendis desti-
 natam. *Cyprianus* vero (de mortali. p. 164. 166.) probasse
 videtur, quod doctores saeculorum priorum vulgo reiecerunt,
 animos proborum statim post mortem in coelos transire. Coe-
 terum satis mature in ecclesia varia existierunt placita de ani-
 mis hominum vita defunctorum circa sepulera aliquamdiu com-
 morantibus itemque de precibus, quibus et homines in vita
 superstites tranquillitatem animosum a corporibus separatorum
 adiuvari possint, et animi martyrum atque sanctorum pro ho-
 minibus in terra viventibus apud Deum intercedant. — De
 statu medio vniuersi cfr. fasciculus rariorum ac curiosorum
 scriptorum theologorum etc. supra ad notam b. laudatus.
Ernst Loescher auserlesene Sammlung der besten und
 neuern Schriften vom Zustande der Seele nach dem Tode,
 Dresden, 1735. 8. *Wernsdorf* de animarum separatarum
 statu etc. Viteb. 1725. 4. *F. Meier* philosoph. Betrachtung
 vom Zustande der Seele nach dem Tode, Halle, 1746. 8.
Tresenreuter progr. de statu medio animarum a corpore
 separatarum, Coburgi, 1740. 4. quem impugnavit anonymus:
 schriftmässige Betrachtung über das Coburger Osterprogramm
 u. l. w. Schwäbisch, 1741. 8.). *E. Schubert* Gedanken vom
 ewigen Leben und vom Zustande der Seele nach dem Tode,
 Jena, 1797. 4. *Jac. Baumgarten* historia doctrinae de
 statu animarum separatarum, Hal. 1754. 4. *Frid. Cotta*
 recentiores quaedam controversias de statu animi post mor-
 tem, Tübing. 1758. 8. *Pontoppidan* schrift- und ver-
 nunftmässige Abhandlung von der Unsterblichkeit menschlicher
 Seelen, 2. Auflage, Kopenhagen und Leipzig, 1766. 8.
Swedenborg vom Himmel und von den wunderbaren Din-
 gen desselben u. l. w. aus der zu London 1758. gedruckten la-
 teinischen Urschrift überleset mit Anmerkungen, 1774. 8.
Jo. Aug. Ernesti excursus de veterum patrum opinione
 de statu medio animorum a corpore leuactorum, in eius
 lectionibus academi. in ep. ad Hebraeos ed. *Dindorf*, Lips.
 1795. 8.

d) Dogma de igne purgatorio, animos olim post iudicium ex-
 tremum lustrato (cuius dogmatis germina placitis quibusdam
 et formulae philosphiae Platonicae continentur) *Clementis*
Alexandrini potissimum et *Origenis* auctoritate stabilitum est.
 Cfr. *Clemens Alex.* paedag. l. 3. c. 9. Stromm. l. 4. p. 634.

l. 6. p. 794. sq. l. 7. p. 857. 865. *Origenes* contra Celsum l. 5. c. 14. homilia 6. in Ex. homil. 16. et 24. in. ev. Lucas homil. 1. in Ezech. hom. 2. in Jerem. Postea vero per *Augustinum* (de octo Dukitii quaest. T. VI. p. 128. ed. Vener. Enchir. 69. de ciuitate Dei l. 21. c. 13. 26.) et alios Augustinum loquutos, praesertim vero per *Gregorium Magnum* dial. IV. 7. 39. (l. 55. ff.) hoc dogma ita immutatum est, ut ignis purgatorius inde a morte hominis usque ad tempus iudicii extremi duraturus esse diceretur, eorum quidem animos lustraturus, qui, utsi Christo fidem habeant, nondum tamen poenam luerint sufficientem. In qua quidem sententia, cui auctoritas publica in ecclesia Romano-Catholica decretis quoque concilii Florentini a. 1439. postea Tridentini contigit, amplius illustranda ac defendenda scholastici admodum studiose elaborarunt. Loca, quae vulgo laudantur, 2 *Macabb.* c. 12. v. 39. ff. *Matah.* c. 5. v. 11. c. 5. v. 22. ff. c. 12. v. 32. 36. 1 *Cornuth.* c. 3. v. 13. ff. c. 13. v. 29. et alia huic dogmati comprobando minime inserviunt. Emendatores sacrorum Saec. 16. contraxerunt. Cfr. *Spol. Conf. Aug.* artic. 6. p. 189. sq. p. 198. artic. 12. p. 275. Articuli *Smalcaldd.* P. II. artic. 2. p. 307. Rechenb. Neque ecclesia graeca huic sententiae pontificiorum calculum addiderat. Nolim vero hoc placitum prorsus damnare et reicere, si modo *idea* teneatur *philosophica* lustrationis cuiusdam, eiusmodi hominibus post mortem subeundae, qui in hac vita terrestri neque tam prae egerint, ut damnationi aeternae obnoxios sese redderent, neque virtuti verae Christianae operam strenue nauauerint. Cfr. *Köppen* Philosophie des Christenthums 2. Th. S. 131. sq. — De hoc dogmate eiusque historia cfr. fasciculus rariorum ac curiosorum scriptorum theologicorum etc. supra laud. *Gail. Baser* dissert. de purgatorio Pontificiorum, vtrum claris testimoniis S. Augustini solide probari possit? Ienae, 1677. 4. *Iutg* opuscula varia Lipsiae, 1714. 8. *Veltlin* überzeugender Beweis, daß die Lehre von der Reinigung der Seele nach dem Tode ein verdammlicher Irrthum sey. Leipzig, 1751. *Chr. Hoepfner* comment. de origine dogmatis Rom. Pontif. de purgatorio, Hal. 1792. 8.

- e) Distinguantur inde ab aetate Theologiae scholasticae: a) paradus, cuius necio sensim sensimque aetate medio in notionem coelorum abierat, ß) limbus patrum s. gremium Abraami, γ) limbus infantum (cfr. *Niemann* dissert. de distinctis Pontificiorum in inferno classibus, Ienae, 1689. 4.) δ) ignis purgatorius, ε) infernus siue geenna. Ecclesia nostra neque ignem purgatorium, neque limbum patrum et infantum agnuit, sicut articulis *Smalcaldd.* P. I. artic. III. p. 310. ex 311. in. ed. Rechenb. animi sanctorum in coelis esse dicuntur. Quamquam remuneratio, symbolo Apostolico, Nicaeno, Athanasiano, et Confessione August. artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 16. praesentibus, post resurrectionem deorum mortuorum futura est.

§. 114.

De tempore iudicii extremi il quidem doctores ecclesiae antiquiores, qui chiliaſmum (§. 111.) ſequebantur, ita ſtatuerere ſolebant, vt diem huius iudicii ſub finem regni Meſſiani millenarii appariturum a tempore reditus Ieſu Chriſti viſibilis (quem prope inſtare prima aetas Chriſtjanorum vulgo iudicabat) diſtinguerent^a). Nec deſuerunt variis temporibus, qui annum, menſem, diem, horam iudicii futuri ſubtilius inueſtigare conarentur^b). Libri vero ſymbolici eccleſiae noſtrae ſimpliciter profitentur, Chriſtum in conſummatione ſaeculi appariturum eſſe, ad iudicium de mortuis pariter atque viuentibus exercendum^c). Rationem et modum iudicii extremi eccleſia antiqua ad conſuetudinem et inſtituta iudiciorum humanorum accommodate deſcribere ſolebat, phraſibus, quae huc ſpectant, biblicis ſenſu litterali interpretandis, immo amplificandis atque exornandis; quanquam nonnulli explicationem tropicam probare^d), ipſumque dogma ab imaginibus et ſymbolis accuratius diſtinguere maluerunt. Neque Theologi noſtrae aetatis conſentiunt, quousque in agnoſcenda ſignificatione quadam tropica formularum ſcripturae ſacrae noui foederis, quae ad iudicium extremum pertineant, progredi liceat^e)? Diuerſimode porro de eo iudicatum eſt, vtrum interitus totius viſibilis rerum vniuerſitatis, atque eiſmodi mundi, cuius et materia et forma plane noua ſit, creatio, an formae tantum inſtauratio, an ſolius terrae noſtrae immutatio ingens aliquando exſpectanda ſit^f)? Denique, quod retributionem futuram attinet, in explicandis formulis quibusdam librorum ſacrorum, quibus et ſalus et miſeria futura depingitur, et antiquiori et recentiori aetate alii ſenſum litteralem preſſis ſequuti ſunt; alii interpretationem tropicam probauerunt^g). Libri ſymbolici ſimpliciter docent, homines probos, poſt reſurrectionem mortuorum, ad gaudia perpetua et beatitudinem aeter-

nam peruenturos esse, quae partim libertate perfecta a peccato, morte, diabolo, partim consortio laetissimo Dei, Iesu Christi, hominumque beatorum continentur^{h)}; de improbis vero adfirmant, eos per Christum condemnatum iri, ut sine fine crucienturⁱ⁾. De hac aeternitate poenarum infernalium Theologi et antiquiores et recentiores dissenserunt^{l)}.

a) Cfr. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 36. *Tertull.* de spectaculis c. 30.

b) Quam parum scriptura sacra eiusmodi conaminibus saneat, ad §. 100. et 107. docuimus.

c) Cfr. *Symbolum Nic.* p. 2. ed. Rechenb. *Catechismus* maior artic. 11. p. 495. *Conf. Aug.* artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 14. *Apologia* Conf. Aug. artic. 8. p. 217. — Ceterum Theologi ecclesiae nostrae antiquiores de eo disputarunt, utrum hic actus iudicii extremi per unum diem, an diutius duraturus sit.

d) Praesertim *Origenes* in censum venit, comment. in ep. ad Romm. p. 721. sq. comment. in Matth. Opp. t. III. p. 626. sq. p. 887. ff.

e) Plures enim quamquam concedunt, actum iudicii extremi fore visibilem, alia tamen, quae ad descriptionem huius actus solennis biblicam pertinent (olim plerumque sensu proprio intellecta) ad imagines et symbola referunt. Alii vero notionem actus mere invisibilem amplecti maluerunt. — Ostendimus supra ad §. 107. quare sententia recentiorum quorundam Theologorum probari non possit, qui nihil nisi notionem universalem retributionis post mortem, futurae ad dogmata religionis Christianae pertinere existimant. — Libros dogmaticos, qui doctrinam de iudicio extremo tractauerunt, ad §. 107. nota n. laudavimus.

f) *Ignem* aliquando huius mundi vel materiam, vel formam, vel utramque destructuram esse, antiqui ecclesiae doctores, loco potissimum Petrino (cfr. §. 108.) praesente, docuerunt, v. c. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 162. *Iren.* adv. haer. l. 5. c. 86. *Clemens* Alexandr. Stromm. l. 5. p. 711. sq. *Orig.* de princ. l. 2. c. 3. Ad incendium olim futurum Ieriorum quoque temporum doctores causam huius mutationis ingentis aliquando eventuram retulerunt, quamquam natura et origo huius incendii variis coniecturis accuratius definita est. Contra eos, qui omnino negaverunt, hanc expectationem dogmatis Christiani loco habendam esse, supra ad §. 108. disseruimus. Libri dogmatici huc pertinentes §. 108. nota f. laudati sunt.

g) Doctores Alexandrini notionem eiusmodi felicitatis futurae, quae ad *animum* potissimum pertinet, magis quam alii tenuerunt. *Clemens* Alex. Stromm. l. 4. p. 579. sq. p. 616.

L. 5. p. 722. l. 6. p. 793. *Origenes* de princ. l. 2. c. 12. l. 5. c. 6. Misera futura hominum damnatorum apud antiquos ecclesiae doctores ita describitur, ut ignis potissimum Geennae perpetuus commemoraretur, huiusque ignis efficacia amplius depingatur. *Iustinus* Apol. mai. p. 66. 87. dial. cum Tryph. p. 264. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Tertull.* Apol. c. 48. *Minucius* Oct. c. 35. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactant.* Instit. divv. l. 7. c. 21. *Origenes* vera (de princ. l. 2. c. 10.) in iis quoque effatis librorum sacrorum explicandis, quibus poena futura depingitur, interpretationem allegoricam sequutus est. Cfr. etiam *Victor* Antioch. in Marci ev. c. 9, v. 44. Inter Theologos scholasticos et de diversis partibus et attributis conditionis futurae beatorum, et de natura ignis inferni varie disputatum est.

b) *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. ed. Rechenb. *Apologia* art. IV. p. 147. *Form. Conc. declar. sol. artic.* 1. p. 649. art. VI. p. 724. *Catech. maior.* p. 516. 543. Theologi dogmatici, naturam felicitatis expectandae accuratius describentes, his formulis uti sunt, ut praemia privativa et positiva, externa et interna distinguerent. Praecipua subtilitate, praeceutibus Scholasticis, notionem *visionis beatificae* Dei (cfr. §. 109. nota m.) indagaverunt. ad ipsam Dei essentiam hanc visionem referentes, de modo eius vel corporeo, vel spiritali diversimode disputantes. Diversa quoque fuerunt Theologorum iudicia de natura coeli vel materiali, vel spiritali. Ecclesia Romano-Catholica empyreum a coelo visibili distinguit. Libros dogmaticos ad doctrinam de felicitate futura pertinentes ad §. 109. nota p. laudavimus.

i) *Symb. Athanas.* p. 4. ed. Rechenb. *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. *Form. Conc. artic.* II. p. 821. Natura poenarum infernalium a Theologis dogmaticis accuratius ita descripta est, ut poenae externae et internae, itemque negativae (privativae) et positivae distinguerentur. Libros dogmaticos de his placitis conferendos ad §. 110. nota j. laudavimus.

l) Plerique doctorum ecclesiae antiquiorum miseriam hominum damnatorum aeternam fore docuerunt. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 145. 146. 152. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 27. l. 4. c. 28. *Tertull.* Apol. c. 48. de resurr. carnis c. 35. de testim. animae c. 4. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactantius* Instit. divv. l. 7. c. 21. 26. Spem vero laetissimam emendationis hominum damnatorum omnium aliquando futurae, qua ad salutem veram perveniant, *Clemens* Alexandr. Stromm. l. 1. p. 367. l. 7. p. 835. atque *Origenes* de princ. l. 2. c. 5. c. 10, l. 1. c. 6. homil. 8. in Leuit. professi sunt. Tempus fore, quo homines damnati ipsa poenarum acerbitate prorsus ad incitas redigantur (intereant), existimaverunt *Iustinus* Martyr. Apol. mai. p. 57. 59. coll. dial. cum Tryph. p. 223. *Arnobius* adv. gentes l. 2. p. 86. Libros nostros symbolicos notionem vniuersam aeternitatis poenarum infernalium tenuisse ex locis patet nota i. laudatis. Proinde etiam doctores ecclesiae nostrae antiquiores docuerunt, poenas damnatorum (et intensius et extensius) aeter-

nas esse futuras. Inter Theologos vero recentiores haud pauci fuerunt, qui hoc dogma vel profus impugnant, vel aliquo modo mitigarent. Cfr. libri dogmatici ad §. 110. laudati — Ceterum ad *historiam* doctrinae de poenis infernalibus illustrandam cfr. *Cotta* historia succincta dogmatis de poenarum infernalium duratione, Tub. 1774. 4. *Thiefs* über die biblische und kirchliche Lehrmeinung von der Ewigkeit der Höllenstrafen, Hamburg, 1791. 8. *Commentatio: das Rad der ewigen Höllenqual*, in den Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt, 6. B. 2. St. Weimar, 1817. 8.

§. 115.

Felicitas summa regni diuini, per Iesum Christum hominibus parata, iis omnibus, qui euangelio sibi oblato fidem habent, animumque emendant, scriptura diuina testante, destinata est^{a)}. Eos vero homines, qui ad confortium professionis doctrinae Christianae absque sua culpa non peruenerint, propterea damnatum iri, Iesus et Apostoli nunquam docuerunt. Immo ex ipsa doctrina Christiana de amore Dei erga homines summo atque infinito^{b)} recte colligimus, fore, ut Deus eos homines, quibus euangelium in hac terra non innotuerit, si modo aliis praesidiis animum informandi sensamque moralem excolendi, quae iis in hac vita terrestri contigerint, recte vsi fuerint, *olim* ad cognitionem saluberrimam decretorum suorum, quae nobis per Iesum Christum patefacta sunt, veramque salutem perducat.

a) *Matth.* ev. c. 8, v. 11. 12. c. 28, v. 19. 20. *Lucae* c. 15, v. 24—27. *Io.* c. 3, v. 16. c. 10, v. 16. ep. ad *Romanos* c. 11, v. 32. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. 6. 2 *Petri* c. 3, v. 9. Adfirmant libri sacri, religionem Christianam re vera hominibus tradi omnibus, ita ut nullius vel nationis, vel sexus, vel totius conditionis externae discriminis ratio habeatur. Cfr. *Marc.* c. 16, v. 20. ep. ad *Romm.* c. 16, v. 26. ad *Coloss.* c. 1, v. 6. 23.

b) Cfr. v. c. *Lucae* ev. c. 15, v. 10. *Act.* c. 10, v. 34. sq. c. 26, v. 18. ep. ad *Romanos* c. 2, v. 11. ¶ Praeterea Paulus ep. ad *Romm.* c. 10, v. 14. 18. 19. innuit, iudicio diuino non condemnari eos, qui absque sua culpa euangelium non cognouerint. Inter Theologos nostros diuersis temporibus de hac quaestione diuersimode iudicatum est. Cfr. *Lüderwald* von Berufung und Seligkeit der Heyden, Wollfenbüttel, 1754. 8. *Eberhard* neue Apologie des Socrates, neue Auflage,

2. B. Frankfurt und Leipzig, 1787. 8. *Oesfeld* Beurtheilung der neuen Apologie des Socrates (ubi sententia Eberhardi de salute ethnicis speranda inipugnatur) Leipzig, 1773. 8. G. *Bürkhardt* neueste Untersuchung von der Seligkeit der Heyden und Nicht-Christen. Hamburg, 1780. 8. C. *Walter* was hat die geoffenbarte Religion für ein Verhältniß zur Seligkeit derer, die zu ihrer Erkenntniß nicht gelangen können? in I. Prüfung wichtiger Lehren theologischen und philosoph. Inhalts. Berlin, 1782. 8. *Moldenhawer* von der Seligkeit derer, die von Christo nichts wissen, Hamburg, 1784. 4. *Melch. Götz* über die neue Meinung von der Seligkeit der angeblichen guten und redlichen Seelen unter Juden, Heyden, und Türken durch Christum, ohne daß sie an ihn glauben. Hamburg, 1784. *Ebendess.* Abfertigung der Moldenhawerischen Schrift u. s. w. *Ebend.* Fortsetzung der Widerlegung der Moldenhawerischen Schrift u. s. w. *Ebend.* Beilage zu seinen dem Herrn D. Moldenhawer entgegengesetzten Widerlegungsschriften. Hamburg, 1784. 4. G. *Müller* dissert. de paganorum post mortem conditione, Lips. 1788. 4. Fr. *Gebhard* dissert. qua expenditur beatitudo eorum, qui non stant a partibus Christianorum, Erf. 1791. 4. (quem inipugnavit *Emes* progr. de beatitudine eorum, qui Christiani non sunt, Erf. 1791. 4.) *Knapp* diatribe in loc. Rom. 10, 4. 11. Hal. 1806. 4. — Quanquam libri symbolici in *Catech.* mai. artic. 3. p. 503. ed. Rechenb. professi sunt, eos, qui extra Christianitatem sint, in ira et damnatione perpetua manere; nihil tamen de sorte futura eorum definirunt, qui absque sua culpa ad consortium ecclesiae Christianae non pervenerint. — Doctrina dogmatica de *praedestinatione*, quum dogmatibus de gratia divina arctius cohaereat, alio loco commodius tractabitur.

B. SECTIONIS SECVNDÆ PARTICVLÆ
POSTERIOR.

De iis, quae Iesus in hac terra fecerit, homines salutis regni diuini participes redditurus.

§. 116.

Postquam Iesus lavacrum sacrum subierat, quod Iohannes administravit^{a)}, non modo palam nuntiauit^{b)}, regnum diuinum proxime instare, ideoque animum esse emendandum, sed etiam hominibus viam, quae ad felicitatem huius regni inpetrandam perducatur, tutissimam monstrauit, eosque de iis, quae credenda, speranda, agenda sint, institutione edocuit verissima^{c)}, efficacissima^{d)}, hominum omnium desideriis grauissimis egregie accommodata^{e)}, ipsiusque exemplo praestantissimo et factis insignibus confirmata^{f)}, ita ut nullis cederet periculis, molestiis, vexationibus inde oriundis^{g)}. Constituit item^{h)}, delectu, sapientissimo habito; doctores, post ipsius discessum euangelium propagaturos, huic muneri aptissimos. Patet igitur ex tota Seruatoris vita in his terris acta, pluribusque effatis Iesu Christi et Apostolorum, consilium legationis eius diuinae eo spectasseⁱ⁾, ut doctrinam traderet diuinam, hominibus salutarem. Proinde ad *notionem operis Christi salutaris* siue *muneris redemptorii* (quae quidem phrasae omnia complectuntur, quae Iesus, dum in hac vita terrestri versatus est, fecit, instituit, ac tolerauit, verissimam generis humani felicitatem instauraturus atque promoturus) ante omnia haec *docendi prouincia* refertur.

a) *Matth.* ev. c. 3, v. 13.—17. *Marci* c. 1, v. 9—12. *Lucas* c. 3, v. 21. sq. *Io.* c. 1, v. 29. ff. Expetiit autem Iesus lavacrum sacrum a Iohanne administratum, sensu quodam interno diuino excitatus, ut munus docendi ritu quodam sacro auspicaretur, expectans insuper omen aliquod diuinum, persuasionem suam de prouincia Seruatoris sibi diuinis demandata iam subeunda confirmaturum. Cui quidem expectationi euentum respondisse videmus. — Quem parum probari possint coniecturae eorum, qui originem humanam doctrinae a Chri-

Christo traditae vel ex schola Essenorum, vel aliunde explicare conati fuerint, ad §. 16. docuimus.

- b) Cfr. §. 100.
- c) Cfr. §. 9. §. 17. seqq.
- d) Cfr. *Matth.* ev. c. 7, v. 28. sq. *Marci* c. 1, v. 22. *Lucae* c. 4, v. 22. v. 32. *Io.* c. 7, v. 46.
- e) Cfr. §. 15. Ratio atque indoles saeculi, quo Iesus in hac terra apparuit, et breuitas temporis, quo Iesus, Deo volente, inter homines versatus est, necessario secum tulit, ut ipse in edocendis ciuibus suis acquiesceret (et si quauis oportunitate sibi oblata, homines aliam religionem profitentes instituendi, lubenter vereretur), et ampliorem euangelii propagationem Apostolis suis relinqueret. — Methodus docendi, qua Iesus vsus est, alia in discipulis, quos elegerat, familiaritate interiori ipsi iunctis, alia in ceteris instituendis apparuit. *Matth.* ev. c. 13, v. 10 — 15. c. 10, v. 26. sq. *Marci* c. 4, v. 35. sq. Comparatio sermonum Christi in euangelio Ioannis enarratorum cum iis sermonibus, qui in ceteris euangelis leguntur, perspicuitate praecipua ostendit, quam egregie temporum, locorum, auditorum diuersitati suam dicendi alioque instituendi rationem accommodauerit. Nolim tamen cum nonnullis adfirmare (cfr. *Bretschneider* probabilia de euangelii et epistoliarum Ioannis Apostoli indole et origine. Lips. 1820. 8.) *altum plane Iesum apud Ioannem, altum apud ceteros euangelistas apparere.* Vid. *Borger* de constanti et aequabili Iesu Christi indole, doctrina, ac docendi ratione, pars I. Lugduni Batavorum et Hagae Comitum, 1816. 8. — De *accommodatione*, quam Christus in docendo adhibuit, §. 39. vniuersis differuimus.
- f) Cfr. §. 91. *Io.* ev. c. 13, v. 15. c. 15, v. 12. Ep. ad *Ephess.* c. 5, v. 2. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. ad *Coloss.* c. 3, v. 13. 1. ep. *Petri* c. 2, v. 21. 1. ep. *Io.* c. 3, v. 16. Vid. *Kell* comment. de exemplo Christi recte imitando, Lips. 1792. 4. (in eius *opusculis* academicis, ed. *Goldharn*, Lips. 1821. 8. p. 100. ff.) De miraculis a Christo editis cfr. §. 20. seqq.
- g) *Matth.* ev. c. 11, v. 18. c. 15, v. 3. II. c. 22, v. 16. *Lucae* c. 9, v. 22. *Io.* c. 9, v. 4. c. 12, v. 27. c. 15, v. 20. c. 18, v. 19. Solet Iesus, tanquam doctor, *προφητης* appellari (*Matth.* c. 13, v. 57. *Luc.* c. 4, v. 24. c. 24, v. 19. *Io.* c. 4, v. 44. c. 6, v. 14.) *διδασκαλος* (*Io.* c. 3, v. 1. 2. c. 13, v. 13. *Matth.* c. 23, v. 8. 10.) *πρω* (*Io.* c. 8, v. 12. c. 12, v. 46.).
- h) *Matth.* c. 10, v. 1. II. *Marci* c. 3, v. 13. II. *Lucae* c. 6, v. 12. II. c. 9, v. 1. II. c. 10, v. II. Cfr. *Rhodomann* dissert. (praefide *Bagge*) de sapientia Christi in electione, institutione, atque missione Apostolorum, lenae, 1752. 4.
- i) *Marci* c. 1, v. 38. *Lucae* c. 4, v. 18—21. v. 43. *Io.* c. 1, v. 12. sq. c. 3, v. 3. II. v. 19—21. c. 6, v. 45. c. 9, v. 5. c. 14, v. 6. c. 17, v. 3. 1. ep. ad *Cornth.* c. 1, v. 30. ad *Ephess.* c. 4, v. 20. II. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. etc.

§. 117.

Neque vero doctrina tantum diuina tradenda atque propaganda, sed etiam *morie* pro hominibus subeunda^{a)} regnum instituit diuinum. Constat enim e litteris sacris, Iesum, voluntati Dei patris obsequentem, animo totius generis humani amorem spirante integerrimum, consilio certo, sponte^{b)} ac lubenter, patientia summa fiduciae in Deo repositae^{c)} coniunctissima, supplicium subiisse et sustinuisse cum atrocissimum, tum (ex illius saeculi moribus) ignominiosissimum. De consilio huius mortis primario Seruator ipse perspicue professus est^{d)}, se pro salute hominum eorumque loco mortem esse subiturum, vt iis peccatorum veniam contingeret, eique iunctam spem certissimam vitae beatae atque aeternae in regno diuino inpetrandae.

a) Historiam supplicii de Christo sumti euangelistae omnes tradiderunt. *Math.* c. 26. 27. *Marcus* c. 14. 15. *Lucas* c. 22. 23. *Io.* c. 18. 19. Cfr. *Baumgarten* Auslegung der Leidens-Sterbens- und Auferstehungsgeschichte Iesu Christi, Halle, 1787. 4. *Iken* harmonia historiae perpeffionum sanctiss. Seruatoris edit. *Schacht*, Trai. ad Rhenum, 1758: 4. *Rehkopf* progr. passionis domini historia harmonica accuratius descripta, Helmst. 1772. 4. *Aug. Schlegel* von der Beschaffenheit, Gröfse, und den Ursachen der mannigfaltigen Leiden unlers Herrn und Heilandes Iesu Christi, Braunlschweig, 1764. 8. *Adolph Schlegel* Leidensgeschichte unseres Herrn Iesu Christi in ihrer harmonischen Ordnung, Leipzig, 1775. 8. *Harwood* über die zur Bewirkung der Seelenangst unseres Heilandes wahrcheinlicher Weise zusammengefofsenen Umstände, in I. vier Abhandlungen, Berlin, 1774. 8. Anmerkungen über Christi Todeskampf in den Beiträgen zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 5. Heft, *Mosche* Erklärung der Leidensgeschichte Iesu, 2 Theile, Frankfurt und Leipzig, 1785. 8. *Silberschlag* die wahre Beschaffenheit der Leidensgeschichte Iesu Christi erläutert und bewiesen, Stendal, 1787. 8. *Henke* progr. de eo, quod inprimis ignominiosum fuit in supplicio crucis Iesu Chr. Helmst. 1785. 4. — Scripturae sacrae prorsus aduerlati sunt, qui Iesum vel *re vera* cruci adfixum et mortuum esse negauerunt (§. 97.) vel malorum suorum acerbitatem omnino non sensisse contenderunt, vel corpore tantum, nec animo passum esse coniecierunt, errores Patropassionum et Theopaschitarum euitanturi.

b) Cfr. v. c. *Math.* c. 20, v. 18. 19. c. 26, v. 23. *Lucas* c. 18, v. 31. seqq. *Io.* c. 10, v. 17. 19. c. 18, v. 11.

c) Cfr. v. e. *Math.* c. 26, v. 39. (coll. *Marci* c. 14, v. 35. *sq.* *Lucas* c. 22, v. 42.) *Io.* c. 14, v. 31. c. 17. c. 19, v. 50. *Luc.* c. 23, v. 46. De verbis Christi, quae *Math.* c. 27, v. 46. (coll. *Marci* c. 15, v. 34.) leguntur, tenemus, verba esse ex *Psalmo* 22, v. 2. delumta, quae Christo dolores grauillimos sentienti in mentem venerint, et ab eo pronuntiatu fuerint, vt ostenderet, *Psalmum* 22. per ipsum cruciatus grauillimos sustinentem euentu comprobari.

d) *Math.* c. 20, v. 28. (vbi notio mortis vicariae praecipua perspicuitate cum ex vbi substantiu *ἀνατολή*, tum e formula *αὐτὸς ἔσται* elucet.) *Math.* c. 26, v. 28. *Io.* c. 3, v. 14. *II.* c. 6, v. 27. 33. 39. *sq.* 47—58. c. 10, v. 11. *seqq.* c. 11, v. 50. *II.* c. 15, v. 13. His testimoniis sententiam nostram recte tuemur aduersus eam opinionem, quam nuperime *De Wette* defendit in comment. erudita de morte Christi expiatoris, Berolini. 1813. 4. vbi omnino negauit, Seruatorem ipsum de peccatis hominum morte sua expiandis cogitasse. Neque cum *V. Nitzschio* (progr. de mortis a Iesu Christo oppetuae necessitate morali, Viteb. 1810. 1811. 4.) dixerim consilium, quo Iesus mortem subierit, *vnice* in eo esse quaerendum, quod iuum esse intellexerit, dignitatem suam Messianam palam et publice Hierosolymis. proferri, nec vllas aduersariorum suorum insidias amplius evitare. Cfr. *Christ. Flatt* Abhandl. im Magazin für christliche Dogmatik und Moral, fortgesetzt von *Sufskind*, 12. St. und in *Bengel Archiv für die Theologie* 1. B. 1. St. *Scheibel* Abhandl. in *Koethe* Zeitschrift für Christenthum, 1. B. 1. Hest,

§. 118.

Similiter Apostoli docent, Iesum innocentem, consilio Dei sanctissimo satisfactorum, morte sua poenas, quibus peccata hominum digna essent, ita sustinuisse, vt iis propter inputationem mortis Iesu Christi vicariae peccatorum venia a Deo contingeret^a). Patet inde, qua de causa scriptores sacri Iesum homines redemisse^b) et cum Deo reconciliaisse moneant, eumque haud raro cum victima piaculari^c) comparent, siue sacerdotem^d) appellent ac^e) mediatorem.

a) Effata Apostolica, quae vniuerso docent, mortem, quam Iesus subiisset, eo spectasse, vt hominibus venia peccatorum, vera animi tranquillitas, atque spes certa felicitatis in regno diuino futurae contingeret: 1. ep. *Io.* c. 2, v. 1. 2. c. 4, v. 10. 1. ep. *Petri* c. 1, v. 1. 2. ep. ad *Romanos* c. 3, v. 23. *sqq.* c. 4, v. 25. 1 ad *Corinthios*. c. 15, v. 3. ad *Ephesios* c. 1, v. 7. ad *Coloss.* c. 1, v. 14. (Effatum vero Ioannis baptismatae, *Io.* c. 1, v. 29. cui notionem mortis Iesu Christi expiatoriae interpretes multi inesse censuerunt, interpretationis est ambiguae. Videtur baptista simpliciter hanc sententiam

professus esse: en, virum mansuetum et innoentem, Deo consecratum, qui homines a peccatis iustraturus et emendaturus est. Cfr. *V. Gabler* quatuor meletemata in locum Io. 1, 29. Ienae, 1808—1811.) *Mortis* autem *vicariae* a Iesu Christo toleratae notio (quam minime quidem e sola praepositione *vixq.* diversimode adhiberi solita, sed e ceteris quoque verbis ei coniunctis, et vniuersa orationis serie eruiimus) maiori perspicuitate ex his potissimum elucescit: 2 *Corinthh.* c. 5, v. 19. 121. versus enim 14, 15. ambigua est interpretatio (cfr. *Gabler* quatuor programmata: nouae curae in locum Paulinum 2 *Corr.* 5, 14—21. Ienae, 1804—1807. 4.) ep. ad *Romm.* c. 5, v. 6—9. (Licet enim probabilitate summa colligere, Paulum de exemplis cogitasse hominum, qui promtos sese gesserint ad vitam loco amicorum deponendam; atque cum illis factum Christi comparasse praestantius), ad *Galatas* c. 3, v. 13. (Quod Paulus aperte docet, Iesum cruci adfixum eas lubiisse poenas, quae hominibus iussent tolerandas; sponte adducit notionem mortis vicariae). 1 *Petri* c. 2, v. 24. (Eadem notio partim inde elucescit, quod Petrus Iesum peccata hominum, siue, vt alii explicare malunt, poenas peccatorum humanorum secum in crucem dixit deportasse, partim ex vsu loci *Ies.* c. 53, v. 9.) Cfr. 1 *Petri* c. 1, v. 18. 19. Vid. *Andr. Daus* comment. de *vsq.* redemptionis humanae ex parallelismo locorum *Ies.* 53, 10. et 1 *Petri* 1, 18. 19. in *Meuschenii* N. T. ex Talmude illustr. p. 830. seqq.

- b) Praeter nonnulla ex iis effatis, quae antea laudata sunt, cfr. 1. ep. ad *Timoth.* c. 2, v. 6, 1. ad *Corinthh.* c. 6, v. 20. c. 7, v. 23.
- c) Ep. ad *Ephess.* c. 5, v. 2, ad *Hebraeos* c. 7, v. 27. c. 9, v. 14. 28. c. 10, v. 10. 12. c. 13, v. 12. vbi interpreti praecipue doctrinae Iudaeorum de sacrificiis eorumque efficacia ratio habenda est. Quod a nonnullis Theologis in dubium vocatum est (cfr. *Taylor* *Untersuchung der Lehre der heiligen Schrift von der Verfohnung, aus dem Englischen, Frankfurt, 1773.* 8. *Sykes* *Versuch über die Natur, Absicht und den Ursprung der Opfer, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen, Zusätzen und Vorrede von Semler, Halle, 1778.* 8. *Süßkind* *Abhandl. ist unter der Sündenvergebung, welche das N. T. verspricht, Aufhebung der Strafen zu verstehen? in Platt Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 3. St. S. 206. ff. Platt* *Untersuchungen über die Lehre von der Verfohnung der Menschen mit Gott, Göttingen, 1797.* 8.) Iudaeos victimas pro peccatis offerentes de culpa hominis sacrificantis in victimam transferenda cogitasse, illud ex nonnullis institutis ac formulis ad sacrificia spectantibus ita elucescit, vt hac de re dubitari vix possit. Cfr. *Setler* über den Verfohnungsrod Iesu Christi, Erlangen, 1778. 8. S. 14, folg. *Ständlin* über den Zweck und die Wirkungen des Todes Jesu, in der Göttingischen theol. Bibliothek, 1. B. 4. 5. 6. 7. 11. 12. St. *Do Wette* in comment. (ad §. 117. nota d. laudata) de morte Christi expiatoria, p. 15. seqq.

d) Ep. ad *Hebraeos* c. 2, v. 16. II. c. 5, v. 1. c. 4, v. 14. Iqq. c. 5, v. 1—10. c. 6, v. 19. Iq. c. 7, v. 1 II. v. 26. II. c. 8, v. 1. 2. c. 9, v. 7—15. v. 24—27. c. 10, v. 4. 7. 10. 19. II. Iesus *sacerdos* appellatur, quatenus et olim morte sua homines Deo ita reconciliavit, ut omnis tolleretur novae cuiusdam expiationis instituendae necessitas, et porro curat—atque curaturus est, ut mors illa vim suam atque efficaciam saluberrimam exserere perget. Cfr. *Aug. Titmann* progr. de notione sacerdotis in epistola ad *Hebraeos*, Viteb. 1785. 4. (in eius opusculis theoll.) *Griesbach* comment. I. et II. de imaginibus iudaicis, quibus auctor epistolae ad *Hebraeos* in describenda Messiae provincia usus est, Ienae, 1791. 92. 4. (in commentat. theoll. ed. Velthusen, Kuinoel, Ruperti Vol. VII.) Pauli Brief an die Hebräer, erläutert von D. *Storr*, Tübingen, 1789. 8. *Heinrichs* excursus IV. editioni epistolae ad *Hebraeos* additus (Vol. VIII. edit. *Kopplianae*, Göttingae, 1792. 8.

e) 1 ep. ad *Timotheum* c. 2, v. 5. ad *Hebraeos* c. 7, v. 22. c. 8, v. 6. c. 9, v. 15. c. 12, v. 24. Vnus vocabuli *mediator* de Christo adhibiti imagini cohaeret novi foederis per Christi sanguinem lanciti. *Matth. ev.* c. 26, v. 28. *Lucae* c. 22, v. 20. ad *Hebraeos* c. 13, v. 20. Cfr. *W. Schmid* comment. in qua *μστρον* notio indagatur, particulae tres. Ienae, 1785. 1787. 4. *Heinrichs* excursus II. epistolae ad *Hebraeos* additus. *W. Meier* dissert. foederis cum Iehoua notioem in V. T. scriptis obuiam illustrans, Göttingae, 1797. 8.

§. 119.

Quodsi loca scripturae sacrae N. F. huc spectantia absque vilo partium studio examinantur, facile patet, nexum, qui illam Iesu Christi mortem inter atque veniam peccatorum hominibus concessam intercedat, ita describi, ut haec peccatorum venia morti, quam Iesus subierit, proxime dicatur cohaerere, nullis hominum factis, quae Deum ad peccata condonanda veluti excitare possint, intercedentibus^a). Ceterum scriptores sacri mortem Christi expiatoriam ad summum referunt Dei erga homines amorem^b), eiusque probitatem (sanctitatem)^c), qua vitiositatem auerfetur, hominesque a peccatis expiari voluerit.

a) Saepius quippe in scriptura sacra a) peccatorum venia morti, quam Iesus subit, proxime adnectitur, ita ut alia causa, quae intercedat, nulla commemoretur (cfr. plura eorum locorum, quae §. 117. 118. laudauimus, add. ep. ad *Rom.* c. 5, v. 9. 10. ad *Ephess.* c. 2, v. 16. 18.) β) aperte negatur, hominum factis atque meritis aliquid inesse, quod veniam peccatorum a Deo impetrandam iis conciliare possit, v. c. ad

ad *Ephess.* c. 2, v. 8. ad *Titum* c. 3, v. 5, ad *Galatas* c. 2, v. 21. ad *Romanos* c. 3, v. 19. ff. aliisque locis. Perpendamus vero necesse est eadem perspicuitate etiam hoc docuisse Apostolos, mortem Christi non nisi iis re vera profuturam esse, qui fiduciam in Christo collocaverint, animumque emendaverint (v. c. ad *Romam* c. 2, v. 6. ff. ad *Galatas* c. 6, v. 7. ad *Titum* c. 2, v. 14.) atque illam peccatorum veniam, mortis Christi paratam, hominem sancto obstringere animum emendandi officio. ep. ad *Corinthh.* c. 6, v. 29. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 15. ad *Titum* c. 2, v. 14. 1 *Petri* c. 1, v. 18. sq. c. 2, v. 24.

b) *Io. ev.* c. 3, v. 16. 1. ep. *Io. e.* 4, v. 9. 10. ad *Romanos* c. 5, v. 8. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 19. ad *Ephess.* c. 2, v. 4; seqq. Quod loca attinet, ubi peccata humana Deum hominibus iratum reddidisse dicuntur, sermo N. T. *hebraico-graeci* ratio habenda est, et metonymiae, iram interdum pro poena commemorantis, v. c. ad *Romam* c. 2, v. 8. 6. ff. ad *Hebraeos* c. 10, v. 27.

c) Ep. ad *Romam* c. 3, v. 25. sq. (Ex vsa loquendi N. F. probari vid potest ratio eorum interpretum, qui vocem *δικαιοσύνη* h. l. de benignitate sive misericordia Dei explicuerunt, neque nexus sermonis postulat, ut ad hanc significationem confugiamus).

§. 120.

Ambitus efficaciae mortis Iesu Christi salutaris, scriptura sacra testante, ad peccata hominum omnium pertinet, qui Iesu Christo fidem habent^a). Quod vero poenas ipsas attinet hac morte sublatas, cum e sermonibus Servatoris, tum ex effatis apostolicis cognoscimus, Christum moriendo imperium mortis, quae post lapsum Adami dominari coepisset (cfr. §. 84.) fregisse^b), ita vt, quanquam homines omnes, ratione corporis habita^c), morti obnoxii maneant, iis tamen, qui animum serio emendauerint, status hanc vitam sequenturus non amplius metuendus sit, immo spes certa adfulgeat vitae beatae olim futurae^d). Proinde etiam poenae huius vitae, quae per mortem Christi expiatoriam non omnino tolli potuerunt, haud parum eo mitigantur, quod nobis spes illa praestantissima contigit, atque fiducia firma in Deo ponenda^e).

a) Cfr. 1. ep. *Io.* c. 2, v. 1, 2. ad *Hebraeos* c. 7, v. 25. sqq. c. 9, v. 12. v. 25—28. c. 10, v. 14. ad *Romanos* c. 5, v. 12—21. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 21. sq. Fuerunt, qui ex locis

ep. ad *Rom.* c. 5, v. 25. c. 6, v. 1-15. 1 ad *Corinth.* c. 6, v. 9-11. ad *Hebraeos* c. 9, v. 15. c. 10, v. 26. sq. colligerent, mortem Iesu Christi non nisi ad ea peccata valere expianda, quae homo, priusquam Christo nomen daret, commisisset. Cfr. *Löffler* über die kirchliche Genugthuungslehre, Züllichau und Freistadt, 1796. 8. *Schmidt* über christliche Religion, deren Beschaffenheit, und zweckmäßige Behandlung, S. 307. ff. Quod venia peccatorum, morte Christi parata, locis laudatis ita nuntiat, ut eorum tantum peccatorum mentio fiat, quae homines, iam Christiani, olim tanquam Iudaei et Pagani, commiserint, neque de peccatis futuris condonandis aliquid, addatur, minime probat, *negasse* Apostolos, etiam Christiano, qui forte deliquerit, veniam esse sperandam (verba quippe loci ep. ad *Hebr.* c. 10, v. 26. sq. ad eos tantum pertinent, qui religionem Christianam, ipsis iam cognitam atque probatam deseruerint). Immo effata 1 *Io.* c. 2, v. 1. 2. ad *Hebr.* c. 7, v. 26. sq. c. 9, v. 12. 15. f. nos sperare iubent, fore, ut etiam Christianis, qui, si forte deliquerint, peccatum agnoscant, atque resipiscant, venia contingat. Causa vero, quare Apostoli de hac venia Christianis quoque, si quando peccauerint, sub conditionibus certis speranda neque frequentius neque definitius expoluerint, partim e sapientia quadam in docendo conspicua; partim inde petenda est, quod de omnibus religionem Christianam animo sincero profitentibus optima quaeque expectarunt. Cfr. *Flatt* in libro ad §. 118 nota c. laud. über die Lehre von der Veröhnung der Menschen mit Gott, *Stäudlin* über den Zweck und die Wirkung des Todes Jesu in der Göttingischen theol. Bibl. 1. B. 11. St. Prüfung der Schrift des Hr. D. Löffler über die kirchliche Genugthuungslehre, Hildburghausen, 1797. 8. (vom Prediger *Werner*).

b) Quamquam homines omnes (siue evangelium Christi cognoverint, seu minus), Deo volente, vitas post mortem futuras destinati sunt (cfr. §. 103. §. 105.) vidimus tamen animos plerumque hominum, priusquam Christus lucem evangelii adferret, fluctasse atque haesitasse de iis, quae post hanc vitam expectanda essent, et notionem, quae vulgo obtinuerit, regni inferorum (orci, scheol) a notione perfecta immortalitatis et vitae propriae sic dictae probe distinguendam esse (§. 102.). Praesertim vero conscientia imperfectionis moralis animum hominis de rebus ultimis cogitantem in dubitationes varias et sollicitudinem anxiam conicit, nisi certam habuerit spem veniae peccatorum per Christum paratae.

c) Ep. ad *Rom.* c. 8, v. 10.

d) *Io.* ev. c. 3, v. 14. fl. c. 8, v. 51. (c. 5, v. 24.) ep. ad *Rom.* c. 5, v. 12, 17. sq. 1 ad *Corinth.* c. 15, v. 21. sq. v. 54. seqq. 1 ad *Thessalon.* c. 1, v. 10. c. 4, v. 15 sq. c. 5, v. 10. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 10, 1 *Petri* c. 1, v. 5, ad *Hebraeos* c. 2, v. 14.

e) Ep. ad *Romanos* c. 8, v. 1. 18. 28. 33. ad *Ephess.* c. 2, v. 18, c. 5, v. 12.

§. 121.

Nequaquam admittenda est coniectura nonnullis probata, quaecunque Iesus et Apostoli de morte illa, tanquam expiatoria et vicaria docuerint, accommodatiōni esse tribuenda, qua illi in docendo vti fuerint. Quemadmodum enim demonstrari nondum potuit, Iudeos ante Christum viuentes, expectasse, Messiam morte sua expiaturum esse vel populi Iudaici vel hominum omnium peccata^{a)}; ita Apostoli potissimum tam studiose hanc doctrinam tractant, atque tot et tanta huic dogmati superstruunt, vt luculentissime pateat, partem institutionis Christianae praecipuam eo contineri. His vero, qui huic persuasioni aliquid inesse existimarunt, quod vel cum sanctitate, iustitia, sapientia, benignitate Numinis Summi conciliari recte nequeat, vel studium virtutis verae infringat, respondemus, 1) hanc mortem in libris sacris ad summum Dei erga homines amorem eiusque sanctitatem referri^{b)}, 2) Iesum Christum; filium Dei, Deo coniunctissimum (§. 92. 93. 94.) vltro mortem subisse pro hominibus, consiliis Dei sanctissimis satisfactorum^{c)}, qui eum posthac, malis omnibus exantlatis, dignitate et felicitate summa eademque aeterna ornauerit, 3) totam hanc doctrinam in scriptura sacra eo modo proponi, qui verae virtutis et honestatis studio egregie consulat^{d)}. Ceterum lubentissime quidem agnoscimus ac profitemur, historia praesente^{e)}, causam, quare homines cum Deo *hac potissimum ratione* (*per mortem cruentam*) reconciliari debuerint, placitis quibusdam ac desiderijs illorum temporum cohaerere. *Ipsius vero reconciliationis, per Christum factae necessitas* ad homines omnium gentium ac temporum pertinet^{f)}, patetque, si modo ad testimonii experientiae innumera animum attenderimus, ipsamque hominis naturam probe considerauerimus, hanc mortem Seruatoris gratiam summam Dei, hominibus absque eorum merito viam et aditum ad felicitatem regni diuini munientem,

ea gravitate et perspicuitate declarare, quae mirum quantum valeat ad animos hominum cuiusque saeculi erigendos, consolandos, confirmandos⁸).

a) De loco *Iesajae* c. 52, v. 13. et c. 53. magnopere dissentiunt interpretes, quum alii quidem sub eo, qui hic describitur, seruo Iehouae Messiam, alii vero populum Iudaicum totum, alii partem quandam populi sine Israelitam, qualis esse debeat, (typum populi Deo probati), alii coetum prophetarum hebraicorum, alii ordinem sacerdotum intelligant, atque iis, qui negent, auctorem huius loci *Messiam* pro populo mala toleraturum sine moriturum describere voluisse, argumenta suppetant haud contemnenda. Negare nolumus, (vestigis quippe locorum *Matth.* c. 8, v. 17. *Lucae* c. 24, v. 26. v. 44. ff. *1 Petri* c. 2, v. 22. ff. praecognitibus), etiam si propheta l. l. neque Messiam, qualem Iudaei expectauerunt, neque personam Iesu Christi *perspicue* ante oculos habuisse putetur, inesse tamen loco Iesajano, praeter sensum historicum, *diuinationem*, quae fata Iesu Christi futura *innuert* (cfr. §. 25, nota c. p. 41.), Verum enimvero vt ex loco laudat demonstretur, Iudaeos ante Christum viuentes expectationem Messiae pro peccatis populi morituri habuisse, docendum est, huic effato *perspicuam* inesse Messiae descriptionem. De sententia interpretum, diuersis conserendi: *Roos* *Jesus der Erlöser der Menschen* Ies. 53. Tübingen, 1788. 8. *Storr* comment. exegetica qua, insigne de Christo oraculum Ies. 52, 13—53. 12. illustratur, Tubingae, 1799. 4. *Hansl* comment. phil. theol. in vaticinium Ies. 52. 13—53. 12. Lipsiae, 1791. 8. *Martini* comment. in loc. Ies. 52, 13—53, 12. Rost. 1791. 8. *A. Werner* (prael. *Dresde*) noua commentatio in locum Ies. c. 52. Viteb. 1793. 4. *Lindemann* Abhandlung in *Henke* Museum für Religionswissenschaften 2. B. 3. St. Interpretes modo laudati locum Ies. de Iesu Christi malis et morte futura explicauerunt. Alias explanationes hi defendunt: *Stäudlin* neue Beiträge zur Erläuterung der biblischen Propheten, Göttingen, 1791. erste Abhandlung. *Derfelbe* über den Ursprung der Idee eines leidenden und sterbenden Messias, in der Götting. theol. Bibliothek 1. B. 4. St. 6. St. (contra commentationem, quam *Spohn* ediderat, in qua examinatur Stäudlini interpretatio loci Ies. c. 52. Viteb. 1794. 4.) *Paulus* Abhandl. in den Memorabilien 3. St. *Eckermann* theol. Beiträge 1. B. 1. St. Briefe über Ies. c. 53. in *Eichhorn* Bibliothek 6. B. *Schuster* dissert. qua Iesajae orationem prophetica cap. 52. 7. sqq. explicare studuit, Göttingae, 1794. 4. *C. Rosenmüller* Leiden und Hoffnungen der Propheten, Ies. c. 52. 53. in *Gabler* neuestem theol. Journal, 2. B. 4. St. Ausführliche Erklärung der sämlichen Messianischen Weissagungen des A. T. (Altenburg und Erfurt, 1801.) S. 256. ff. *Augusti* Apologie des Königs Ussah, in seinen Apologien und Parallelen theologischen Inhalts, Jena, 1800. 8. *Schöne* commentatio: Iesajae c. 52, 14. 15. c. 53, 1—12. illustrare studuit. Misena, 1813. 8. *F. Richter* Versuch über die Erklärungen der

messianischen Weissagungen des A. T. überhaupt, und über Ies. c. 52. c. 53. insbesondere, in *Bertholdi* kritischen Journal der neuesten theologischen Literatur, II. B. 1. 2. 3. St. (Sulzbach, 1820. 21. 8.) Pariter de effatu *Pf. 22. Ps. 40. Zachar. c. 3, v. 9. c. 12, v. 10. II. c. 13. c. 1. II.* magnopere dubitatur, num auctores horum locorum imaginem Messiae sive Iesu Messiae mala subituri et meritori perspicue, ante oculos habuerint? De loco *Io. ev. c. 1. v. 29. ad §. 118.* nota a. vidimus. Ex verbis Simeonis *ev. Lucae c. 2, v. 34. sq.* intelligimus quidem, Simeonem de malis et vexationibus cogitasse Messiae subeundis. *Mortis* vero Iesu Christi *expiatoriae* mentio nulla l. l. facta est. Neque vel discipuli Seruatoris, vel alii Iudaei in iis, quae Christus de morte sibi subeunda eloquutus est, offendere potuissent (*v. c. Matth. ev. c. 16, v. 21. II. Io. c. 12, v. 34.*) si Iudaei ante Christum viuentes expectassent, Messiam pro hominibus *morturum* esse. Facilius admitti potest persuasio nonnullis probata, notionem Messiae mala et vexationes *perpessuri*, priusquam Iesus prodiret, haud incognitam fuisse inter Iudaeos (nisi verba Simeonis *Luc. c. 2, v. 34. lq.* expectationem huic vni Iudaeo propriam exprimere, atque scriptores rabbinicos notionem Messiae mala subeuntis a Christianis demum accepisse dixeris). Cfr. *Bertholdi* christologia Iudaeorum (Erlangae, 1811. 8.) §. 28. 29. *De Wetete* comment. de morte Iesu Christi expiatoria, Berolini, 1813. 4. et, quae de hoc libello doctissimo observata sunt in diariis: *Göttingische gelehrte Anzeigen*, N. 130. vom J. 1814. *Heidelberger Jahrbücher der Literatur*, 6. Jahrgang, 9. Heft, 1813. *Leipziger Literaturzeitung* N. 101. vom J. 1813. *Ammon* kritisches Journal der neuesten theolog. Literatur 1. B. 3. St. 1813. *Bengel Archiv für die Theologie*, 1. B. 1. St. 1815. S. 46. ff. Certum est, ideam Iudaicam regni Messiani coniunctam fuisse expectationi veniae peccatorum per Messiam impetrandae. Cfr. *Lucae ev. c. 1, v. 77.* — Ceterum, etiamsi vnaquam demonstratum esset, Iudaeos ante Christum de morte Messiae expiatoria atque vicaria cogitasse, minime tamen inde sequeretur, hoc placitum non potuisse per reuelationem Christianam comprobari atque sanciri. Vid. §. 39. nota c.

b) Vd. §. 119. nota b. c.

c) Vd. §. 117. nota b. c.

d) Vd. §. 119. nota a.

e) Neminem fugit, communem fuisse Iudaeorum persuasionem, ipsa legislatione Sinaitica sancitam, de *necessitate sacrificiorum* ad veniam a Deo impetrandam (*v. c. Levit. c. 5. c. 16. 17. Numerr. c. 19.*), eosque, conscientia peccatorum fractos, his potissimum ritibus cum religione et poenitentia observandis, aliquam certe animi tranquillitatem sibi comparasse, etsi haec via nunquam potuerint ad eam spem praestantiorem (Christianam) peruenire, eamque fiduciam in gratia Dei repositam, quae limites huius vitae angustos superaret. Quantum Ethnici sacrificiis tribuerint, ut Deos sibi placarent, historia antiquitatis docet. Quanquam Apostoli nunquam dicunt, Deo

per mortem Christi satisfieri debuissent pro peccatis hominum, adnectunt tamen doctrinam de efficacia huius mortis salutari formulae ac placuis ad sacrificia Iudaica spectantibus (S. 218.).

1) Persuasio de necessitate reconciliationis Dei et hominum (ad errores et vitia delapsum) religioni vinculis tam firmis et sanctis cohaeret, ut mirari omnino non possumus, quomodo factum sit, ut etiam gentes ethnicae diversissimarum regionum, ab antiquissimis inde temporibus, varii generis placula haberent. Doctrina vero et oecumonia religionis Christianae hanc ipsam reconciliationis sanctam et perspicuam, puritatem et sublimitatem, qua aliis omnibus, quae unquam fuerunt, religionibus mirum quantum praestet, explicuit, illustravit, nempe maxime efficacem reddidit ad vitam et mores hominum instruendos.

2) Quemadmodum *sacribilitatem legum diuinarum inuiolabilem* cum vniuerso facto quodam insigne declarari, tum ea possimum ratione sanciri oportebat, quae notionibus atque iudicis antiquitatis (de necessitate eiusmodi expiationis, quae *sacris sacrificiis cruciatis* fieret) accommodata esset, ne ipsa remissio bonae peccatorum aeternae (absque eiusmodi declaratione solenni facta) persuasione de sanctitate legislationis diuinae detrimentum adferret; ita consilium Dei sapientissimum decretum fuerat, ut homines iam ab illo sacrificiorum aliorumque rituum usu ad religionem magis perfectam virtutemque puriorem aptos discerent atollere. Vtrique consilio nonnulli eiusmodi institutum diuinum perfecte satisfacere potuit, quo palam et rite doceretur, Deo iam pro peccatis hominum omnium (per filium Dei, peccati expertem) sacrificium expiatorium esse oblatum cuius tanta sit vis et efficacia, aeternum valitura, ut aliis sacrificiis omnino nullis amplius indigeamus, hominesque, qui animum vere emendauerint, non propter hanc emendationem, et merita quaedam sua, sed per gratiam diuinam vitae beatae participes fore. Cfr. *Senff* Verluich über die Herablassung Gottes in der christlichen Religion zu der Schwachheit der Menschen, Leipzig, 1792. 8. S. 91. folg. *Brae* *Jehnel* der Handbuch der Dogmatik 2. B. S. 255—268.

§. 122.

Iam facile patet, qua de causa mortem, quam Iesus pro salute generis humani subierit, 1) ad vniuersam Testa Christi doctrinam rite confirmandam^{a)}, 2) ad singula quaedam religionis doctrinae capita illustranda^{b)}, 3) ad homines animo emendando^{c)} atque exemplo Christi imitando sanctissime obstringendos, 4) ad animum spe laetissima et tranquillitate diuina imbuendum plerimum valere adfirmemus.

- 7 a) Etenim a) ipsa opum, quae Iesus dederat... professio libera atque ingenua animos Iudaeorum ita aduersus Iesum concitauerat, ut auctores supplicii de eo summi existerent; quod ipse ea perpessus est animi constantia, quae persuasionem de diuina doctrinae suae origine atque auctoritate firmissimam, sensumque animi vere diuinum ac coelestem egregie patefecit (S. 9. §. 17.) Cfr. 1. ep. ad *Timoth.* c. 6, v. 13. β) rationi mortis, quam Christus pro hominibus subiit, plura doctrinae euangelicae decreta grauissima noui cohaerere iungunt.
- b) Praecipua perspicuitate atque grauitate a) Iamnum, huc Deus homines omnes complectitur, amorem docet; β) Deum consilia sequi docet sapientissimis, ubi eorumque sunt proba mala immitas et veritates, γ) persuasionem de summa, quem Deus exerceat, iusticia illustrat, si modo res habitata fuerit coram Iesu Christi factorum, quae mortem eius subsequuta sunt.
- c) a) docet scriptura sacra, mortem Christi salutarem manifestis profuturam esse, qui animum serio emendauerint. β) nota a) β) animi tranquillitas, quam ipsa peccatorum venia efficit, per mortem Christi parata virtutis studio exequendo atque consummando egregie consulti, γ) beneficia per mortem Christi nobis oblata animum cuiusvis Christiani iunxit erga Deum et Christum pietate impleant necesse est (2 ep. ad *Corinth.* c. 5, v. 19. β) ad *Romanos* c. 7, v. 4. c. 14, v. 8. 9. 1 ep. *Io.* c. 4, v. 9. β) v. 19.) δ) ipse Iesus moriendo exemplum pietatis et virtutis egregium exhibuit. (*Matth.* c. 20, v. 28. ad *Philipp.* c. 3, v. 5. β) 1 *Petri* c. 2, v. 21. β) 1 *Io.* c. 3, v. 16.) Cfr. *Suhl* habitus doctrinae de satisfactione Christi ad disciplinam morum, Iena, 1775. *A. Schwarze über den Tod Iesu als ein wesentliches Stück seines wohlthätigen Plans zur Beglückung des menschlichen Geschlechts*, Leipzig, 1795. β .

§. 123.

His porro coniunctissima sunt, quae scriptura sacra de lege Mosaica docuit per mortem Christi abrogata. Quod effata Seruatoris attinet, haud pauca quidem religionis morumque doctrinae Mosaicae placita, aeternum valitura, modo aperte, modo tacite, ipse probauit, suis discipulis commendauit, iisque suam institutionem, tanquam fundamento, superstruxit. Idem vero aperte declarauit, adorationem Numinis Summi posthac simpliciore purioreque fore ea, quae hucusque obtinisset, cultum Leuiticum templo Hierosolymitano adstrictum prorsus abrogatum iri β), atque omnino eam religionis morumque doctrinam et oeconomiam, quae

Iudaeis tradita fuerit, non modo ab additamentis arbitrariis liberandam esse, sed etiam *amplificandam* et *perficiendam*^{c)}, ita ut desideria sanctissimis hominum omnium explendis accommodatissima euadat^{d)}. Hanc perfectiorem religionis doctrinam et oeconomiam, per Moysi sumam adumbratam atque praeparatam, quam coenae sacrae institueret, *foedus novum* appellavit, quod Deum inter hominesque pangatur, *morte sua cruciata sancendum*^{e)}. Ex Apostolis Paulus praeceteris conferendus est, qui perspicuitate summa docet, quicumque Christo nomen dederint, eos non amplius obstringi servandae legi Moisaicae, quippe quae morte Christi fuerit abrogata^{f)}. Quae quidem abrogatio sponte secum ferebat, ut Iudaei atque Ethnici concordia et pace iungerentur^{g)}.

a) De testimoniis, quibus Iesus et Apostoli originem doctrinae religionis, quae libris V. T. comprehenditur, et legislationis Sinaiticae ex retulationibus divinis repetendam (auctoritatem divinam V. T.) affirmaverint, ad §. 29. nota e. vidimus. Neque negari potest, hanc auctoritatem per ipsam mortem Christi confirmatam esse; effatus veteris Testamenti, quae opus salutare Servatoris olim futurum (cuius pars praecipua morte Christi expiatoria continetur) inuissent, profus illustrandis atque euentu comprobandis. *Lucas* ev. c. 24, v. 27. 46. *Io.* c. 19, v. 28. 30. Vid. §. 121. nota a.

b) Cfr. quae Iesus de *sacris* dixit *ev. Marci* c. 12, v. 54. quae de *sabbatho* Iudaico et legibus huc spectantibus monuit et ipse diebus Sabbathi fecit *Matth.* c. 12, v. 1. *II. Marci* c. 2, v. 23. *II. c.* 3, v. 1. *II. Lucas* c. 6, v. 1. *II. Io.* c. 5, v. 9. §. 7, v. 20. *II. praesertim*, quae *ev. Io.* c. 4, v. 19—24. cum muliere Samaritana loquutus est. (Nonnulli interpretes euangelii Iohannei praeterea etiam dictam Christi assignationem *Io.* c. 2, v. 19. huc referendum esse putant).

c) Videmus Iesum loco diversimode intellecta *Matth.* ev. c. 5, v. 17. *II. partim* praecceptorum V. T. moralium sanctitatem commendantem et contra eos vindicantem, qui plura horum praecceptorum, quasi minoris sint momenti, contemnere, eorumque ambitum limitibus arbitrariis circumscribere soleant, partim haec praeccepta perfectiorem, ita ut sensum ampliorem eis substituatur, doceantque, non tantum ratum manere atque firmum, quod *verba* harum legum eloquantur, sed etiam plura et maiora recte postulari, atque officii praeccepto inuncti maiorem esse sanctitatem, quam quae verbis praeccepti significata fuerit. Cfr. insuper *Matth.* c. 23, v. 8. v. 16—21. *Io.* c. 15, v. 84.

d) Vid. §. 15. §. 16. §. 29. nota g. h. i.
 e) *Matth.* c. 26, v. 28. *Marci* c. 16, v. 24. *Lucee* c. 22, v. 20. Vid. §. 32. nota b. Quamquam religio Christiana cum religione Moſaica uniuersam foederis formam et imaginem communem habet, alia tamen apparet Moſaici, alia Christiani foederis indoles. Quod quidem poſterior, Moſaico foederi ambitu laeo et confuſio multum praestans, per mortem Seny vatoris ita sancitum est, vt illius (Moſaici) necessitas, cuiusque Leuiticus, huc foederi coniunctis tolleretur. — Coſtat, quod Ieſus nunquam *coram Iudaeta* de cultu Leuitico abrogando *uniuerſo* loquutus est, immo ſubinde obſeruationem praecceptorum quorundam ritualium, quas nequaquam antiquam erant valitura, his illique hominibus commendavit (v. c. *Matth.* c. 8, v. 4. c. 22, v. 21.) ſapientiae ipſius tribuentium est, probe cauenti, ne quid iuſto citius atque ſeruidius immuteretur, animis nondum praeparatis.

f) Certum est, noluisse Paulum, quaeuamque vel praeccepta Moſaica, vel uniuerso codice V. T. continentur, irrita pronuntiare, immo et placitis et praecceptis hand paucis viam suam atque auctoritatem porro epant valiturum: breuiter vindicasse, (v. c. op. ad *Galatas* c. 5, v. 13. 14. ad *Romanos* c. 13, v. 8. 9. c. 3, v. 31.) Vid. ad §. 29. nota b. uniuersa obſeruata. Vocabulum *nomos*, quod in libris N. F. non vno eodemque ſenſu adhibetur (de lege, ceremoniali, Ep. ad *Galatas* c. 1. 2. pluribus locis, de praecceptis V. T. uniuerso ad *Rom.* c. 6, v. 15, ad *Galatas* c. 5, v. 13. 14. de libris antiqui foederis eorumque argumento, ad *Romanos* c. 3, v. 31. 3 ad *Corinth.* c. 14, v. 21. *Io. ev.* c. 10, v. 34.) *his locis*, vbi Paulus libertatem Christianorum, a *nomos* vindicat, et *nomos* veteris, s. *nomos*, opponit, *orationis nexu praecunte*, de praecceptis ceremonialibus intelligendum est. Ep. ad *Galatas* c. 3, v. 19. c. 3, v. 24. *sq.* c. 4, v. 4. c. 4, v. 31. — c. 5, v. 6. ad *Romanos* c. 10, v. 4. Docet Apoftolus, ſublataſſe oeconomiam illam veterem, cuius ratio haec eſſet, vt homines Moſaismo addicti circumſiſſione ſubeunda, ſacrificiis offerendis, aliisque praecceptis et ſtatutis (praefertim ritualibus) obſeruandis fauorem et gratiam Iehouae ſibi comparare et peccata expiare ſtuderent (tali haec omnia non poſſent reconciliandam illam Dei hominumque perfectam efficere, cuius auctor Chriſtus exiſtit). De Chriſtianiſ legi Moſaicae rituali non obſtriſſendis decretum prodiit Apoſtolicum *Act.* c. 15, v. 24. ff. Illa vero legis Moſaicae abrogatio mori poſſibilitatem Ieſu Chriſti expiatoriae tribuenda eſt, quippe quae ad peccatorem, Deo reconciliandum, multo potius valet, quam oeconomia Moſaica, et efficaciam ſalutarem habet perpetuam, cfr. ep. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 14. ad *Eph.* c. 2, v. 15. add. loca §. 118. nota d. laudata. Proinde foederis et antiquioris et recentioris mentio ſaepius facta eſt. 2 ep. ad *Corinth.* c. 3, v. 6. 14. ad *Hebraeos* c. 8, v. 7. 8. 13. c. 12, v. 24.

g) Ep. ad *Eph.* c. 2, v. 15. coll. *Io. ev.* c. 11, v. 51. — Auctores ad hanc §. conſerendi: *Mich. Weber*, hat denn der Dekalogus wirklich keine verbindende Kraft mehr? Leipzig.

- sig. 1782. 8. *Eiusdem* dubitationes aduersus Bechtoldi orationem, qua Lessii iudicium de Decalogo latum defendere conatur, Lips. 1782. 8. *Desselben* unpartheyische Unterforschung der Lessischen Anmerkungen über den Decalogus, Leipzig, 1782. 8. *Eiusdem* progr. Lutheri iudicium de vi. obligandi, quam decalogus habet, Viteb. 1790. 8. *Eiusdem* progr. an decalogus vim habeat christianos etiam homines obligandi, Viteb. 1791. 8. *Reusmann* progr. an legis Mosai- cas obseruantia adhuc sit vrgenda, Nivem. 1785. 4. *Pflü- cke* de decalogo, Dresd. 1788. 8. *Baumgarten - Cru- sius* diss. de lege morali mosaica, Lips. 1789. 4. *Dresdo* quinque programmata de decalogo, Viteb. 1789—1793. 4. *Rocio* etwas über den Decalogus, Gotha, 1790. 8. *L. Nitzsch* quinque programmata de discrimine legislationis et institutionis diuinæ, Viteb. 1802. ff. 4.

§. 124.

Quoniam doctores Christiani priorum saeculo- rum saepenumero phrasas adhibuerunt biblicas ad do- ctrinam de reconciliatione Dei hominumque per mor- tem Christi effecta pertinentes, formulam tamen certam doctrinae de modo, quo venia peccatorum morti Ser- uatoris cohaereat, et notionem accuratam satisfactionis, quam Iesus, loco hominum, moriendo praestiterit Deo, in scriptis eorum desideramus. Solebant homino meritum Seruatoris non tantum ad mortem, quam Christus pro hominibus subiit, sed etiam ad doctrinam diuinam ab eo traditam, mala omnia a Christo tolerata, atque exemplum vitae eius saluberrimum referre et be- neficia plura commemorare, quae generi humano per mortem Christi contigerint^a). Quam quidem effica- ciam mortis Christi salutarem praesertim ita praedica- bant, vt Iesum moriendo potestatem Satanæ fragisse docerent, et si nexum rei diuersimode explicarent^b), ne- que omnes morte potissimum Seruatoris imperium Sa- tanæ destructum^c) esse dicerent. Postea inde a saeculo IV. et V. pluribus praeplacuit mortem Christi pretium redemptionis appellare non diabolo, sed *Deo solutum*^d), solebatque efficacia huius mortis saluberrima haud raro inde potissimum repeti, quod Iesus tanquam *Ἐὐνοῦτος* (§. 96.) pro feminibus mortuus fuerit^e). Neque

Dei patris, et meritum Christi, quum *Christus, qui sine peccato fuit, et Deus verus, et homo verus*) (*θεανθρωπος*, §. 96. §. 99.) poenas peccati subierit, quae hominibus luendae fuissent, et legi pro nobis satisfecerit, quae quidem iustitia nobis imputatur, tanquam merita habeamus propria. 4) Peccatum *totius mundi* per Christum ablatum est, ita ut etiam homines probi, qui temporibus V. T. vixissent, non propter sacrificia ab eis oblata (quae sacrificium Christi venturum tantummodo similitudine quadam significarent) sed propter meritum Christi veniam peccatorum consequerentur⁶⁾. Neque ii tantum, qui resipiscere incipiant, sed etiam homines, qui iam renouati sunt, per solum Christum, mediatorem perpetuum coram Deo iusti reputantur⁷⁾. 5) Cuius quidem iustificacionis effectus hic est, ut α) culpa et poena peccati originis et peccatorum actualium tollatur^{h)}, β) felicitatis verae participes euadamus, adoptionis in filios Dei, consolacionis atque fiduciae in Deo repositae (qua Deum vere diligere ac timere, eique obedire possumus), hereditatis vitae aeternaeⁱ⁾. *Conditio*, cui homines satisfacere oportet, ut hac ratione veniam peccatorum consequantur, fides est vera et viva Iesu Christo habita^{l)}. Subtilius autem haec doctrinae formula a Theologis senioribus Saec. 17. tractata est, Anselmi potissimum et Thomistarum placita sequentis, satisfactionem illam *vicariam* appellantibus, de poenis peccatorum humanorum a Iesu toleratis^{m)}, de modo, quo eas sustinueritⁿ⁾, de iustitia et necessitate huius satisfactionis^{o)} vario disputantibus, denique in notione obedientiae Iesu Christi duplicis, passivae et activae^{p)}, consentientibus. Vtraque obedientia meritum Iesu Christi, sensu angustiori^{q)} ita dictam, (meritum vnum, perenne, vniuersale) contineri docent.

a) *Conf. August.* artic. 20. p. 16. ad. Rechenb.

b) *Conf. Aug.* art. 5. p. 10. *Apologia Conf. Aug.* art. 5. p. 95. art. 7. p. 201. art. 12. p. 252. *Catech. minor.* art. 2. p. 870. sq.

- c) *Form. Conc.* declar. fol. artic. 3. p. 684. II. p. 696. II. *Sab lege*, quam Christus implevit, et decalogus, et vniuersa lex moralis intelligitur.
- d) *Conf. Aug.* art. 4. p. 10. *Apol.* art. 3. p. 93. art. 6. p. 190. art. 7. p. 201. art. 9. p. 226. art. 12. p. 253. II. *Catech. maior.* art. 2. p. 493. II. *Form. Conc.* decl. fol. art. 3. p. 696. art. 11. p. 817. 821. Satisfactiones operum, ab ecclesia Romano-Catholica commendatas nihil valere ad veniam peccatorum nobis conciliandam docetur *Conf. Aug.* art. 12. p. 13. art. 15. p. 13. sq. art. 20. 21. p. 15. seqq. articuli, in quibus recensentur abusus mutati, V. VI. p. 28. seqq. *Apol.* art. 6. 7. 9. 11. 12. 13. *Artic. Smalcaldd.* art. 2. 3. 14. 15.
- e) *Form. Conc.* declar. fol. artic. 3. p. 696. art. 8. p. 770. *De Anselmi* doctrina de pretio infinito malorum, quae *Seardgouros* pertulit, tanquam cognita ponitur.
- f) *Apologia Conf. Aug.* artic. 7. p. 80. art. 12. p. 264.
- g) *Form. Conc.* declar. fol. artic. 3. p. 690. 694. *Conf. Aug.* articuli in quibus recensentur abusus mutati III. p. 25. *Apol.* art. 5. p. 90. p. 127.
- h) Liberamur a potestate diaboli, atque peccati, et metu mortis atque miseriae post mortem futurae, quanquam libertas perfecta a peccato originis olim demum nobis continget. *Conf. Aug.* art. 3. p. 10. articuli, in quibus recensentur abusus mutati, III. p. 25. II. *Apol.* art. 3. p. 113. sq. art. 6. p. 190. p. 194. sq. art. 8. p. 221. *Form. Conc.* declar. fol. artic. 3. p. 697. art. 5. p. 714. art. 6. p. 719. *Catech. minor.* artic. 2. p. 370. sq.
- i) *Conf. Aug.* art. 20. p. 15. II. *Apol.* art. 2. p. 68. p. 71. art. 3. p. 134. *Form. Conc.* decl. fol. artic. 3. p. 695.
- l) *Conf. Aug.* art. 4. p. 10. art. 29. p. 15. II. *Apol.* art. 3. p. 100. *Artic. Smalcaldd.* P. II. art. 1. p. 504. sq. *Form. Conc.* declar. fol. art. 3. p. 684. 690.
- m) Fuerunt, qui Iesum non tantum monendo sed etiam ceteris huius vitae malis tolerandis peccata hominum expialle dixerunt. Plerique Iesum nostro loco poenas infernales, sine cruciatu, qui similes essent poenis infernalibus, perpeccum esse dixerunt, perperam ad loca, ubi de descensu Christi in Orcum atque de angore animi, quem pauls ante supplicium de eo sumimus expertus fuerit, sermo est, itaque ad essentiam *epist. ad Galatas* c. 3. v. 13. prouocantes, neque perpendentes, quam peruersa de Christo indicia ex eiusmodi ratione poenas a Christo toleratas describendi facile emalcantur.
- n) Inprimis notionem Iesu Christi *Seardgouros*, cuius male pretium habuerint infinitum, tenuerunt.
- o) Quae quidem necessitas ex infinitate Nutrius Summi, propter Iesum ex infinita Dei iustitia et sanctitate demonstrari solebat.

p) Notio obedientiae Christi actus, quam Deus ita nobis imputaverit, ut illius causa virtutem humanam imperfectam praemis ornare decerneret, in Form. Conc. exprimitur. Vd. nota c.

q) Meritum Christi *sensu latiori* omnia complectitur, quae Christus fecit atque instituit ad felicitatem generis humani restituendam et promovendam.

§. 126.

Quoniam haec doctrinae formula, qualem et libri symbolici ecclesiae nostrae, et scripta Theologorum antiquiorum dogmatica exhibent fundamentum habet vere biblicum (§. 117 — 121.) atque, quod notionem mortis Iesu, filii Dei, expiatoriae eiusque vicariae, necessitatem huius reconciliationis ex statu naturae humanae hominumque depravato repetendam, gratiam Dei summam et liberam hac in re conspicuam, efficaciam mortis Iesu Christi salutarem, rationem denique huius gratiae divinae per fidem impetrandae attinet, effatis librorum sacrorum N. F. prorsus consentit; argumenta tamen idonea desideramus, quibus defendatur, Deo ipsi per mortem Christi pro peccatis hominum *satisfieri*^{a)} debuisse, nec potuisse Deum alium reconciliationis modum adhibere propter *infinitum pretium sanguinis*^{b)} *ἄναγχρονον*. Negarunt item recentiores Theologi, placitum de *virtute* Iesu Christi *vicaria* (obedientia actus), *quae nobis ad iustitiam imputetur*, in literis sacris esse propositum; eamque sententiam difficultatibus haud exiguis premi intellexerunt^{c)}. Eorum vero Theologorum, qui omnino doctrinam de satisfactione Deo per Christum praestita vulgarem, ab Anselmo oriundam improbauerunt, alii quidem satisfactionem non Deo peccatis hominum offenso, sed legi divinae eiusque sanctitati praestitam esse docuerunt, ad iustitiam Dei rectoriam^{d)} pronocantes; alii mortem Servatoris pignus dicere maluerunt, promissioni veniae peccatorum confirmandae inferriens, siue symbolum, quo condonatio peccatorum et abrogatio sacrificiorum

deklararetur, siue argumentum in factu positum auctoris summi diuini, quod homines sperare iubeat, fore, vt Deus hominibus, qui animum serio emendauerint, veniam concedat⁵); alii mortem a Christo toleratam veniae peccatorum consequendae hoc nexu cohaerere iudicarunt, vt nostrum virtutis verae studium morte eius contemplanda excitatur et augeatur, quae digni reddamur condonatione peccatorum⁶). Negare profecto non possumus, mortem Seruatoris ita esse comparatam, vt desiderijs sanctissimis naturae humanae *varijs rationibus* perfecte satisfaciat. Ante omnia vero teneamus, quae supra §. 117 — 121. de consilio huius mortis (expiatoriae et vicariae) primario, literis sacris praesentibus, disputata sunt⁶).

a) Cfr. §. 119. 121.

b) Quanquam efficacia mortis Iesu Christi saluberrima omnino dignitati summae cohaeret, quae Christus tanquam filius Dei (*deus homo factus*) gaudet, nunquam tamen scriptura sacra ex *propto* maiorum, quae Christus tolerauit, infinito necessitatem huius reconciliationis explicuit.

c) Nihil enim probant loca vulgo laudari solita: *ev. Matth. c. 3. v. 15. παρα δὲκασατο* h. l. ea complectitur, quae Iesu Christo et Ioanni baptistae competant, ratione habita immersionis sacrae, quae Iesus per Ioannem iustrari voluit. *Matth. c. 5. v. 17.* (cfr. ad §. 123. nota c. obseruata). *Ep. ad Romanos c. 10. v. 4. ταυτα υμεις* abrogationem legis Moisaicae significat. *Ad Rom. c. 5. v. 19. παντα* h. l. ad omnia refertur, quae Iesus, voluntati diuinae obsequutus, docuit, fecit, tolerauit, praesertim vero ad mortem, quam pro hominibus subiit, neque de imputatione sermo est proprie sic dicta, *Ad Philipp. c. 3. v. 9.* Apostolus de iustificatione loquitur, quae diuinitus contingit hominibus Christo fidem habentibus. *1 ad Corinth. c. 1. v. 30.* Christiani dicuntur per Iesum Christum Deo probati esse redditi. *Ad Galatas c. 4. v. 4. υμωσιν εννομιαν* h. l. obsequium innuit religioni Christianae praestandum. Ceterum *necessitas* huius satisfactionis *legalis* argumento nullo probabili demonstrata est; neque patet, quomodo Iesus *nostro loco* virtutem perfectam exercuisse recte dicatur (tanquam ipse, secundum naturam humanam, huic virtuti praestandae non fuerit obligatus), et, quomodo iustitia diuina eam *virtutem* nobis imputare possit, quam ipsi non praestiterimus. *Defensores* huius placiti de obedientia Christi actiua: *Baumgarten* de Christo homine, obligatione legum diuinarum antecedente et externa soluto, Hal. 1742. 4.

Matthaeus dissert. de obedientia Christi actus, Lipsiae, 1751. 4. *Frnc. Walch* diss. de obedientia Christi actus, Gott. 1754. 4. *G. Schubert* vindiciae obedientiae Christi actus, Gryphisw. 1769. 8. *Wichmann* von dem thuenenden Gehorsam Christi, Hamburg, 1772. 8. *Köchel* vindiciae veri sensus effati Pauli Gal. 4, 4. 5. Ienae, 1768. 4. *Jo. Marston* tres commentat. praestabilienda obedientia Christi actus pro hominibus vicaria, Rost. 1791. 4. *Lup. gnaudrant* hanc doctrinam: *G. Töllner* der thätige Gehorsam Christi, Breslau, 1768. 8. *Ebendeff.* Zusätze zu der Untersuchung des thätigen Gehorsams Christi, Berlin, 1779. 8. *Ebendeff.* theologische Untersuchungen 2. B. 2. St. *Morrs* diss. de Christo Amandatum sibi a Patre duplex negotium exequente cum virgine, et haecenus Patri obediens, Lips. 1788. 4. *Henr. Tittmann* progr. de obedientia Christi ex Apost. Pauli sententia, Lips. 1812. 4.

8) *Hugo Grotius* defensio fidei catholicae de satisfactione Christi aduersus Faustum Socinum, Lugd. Batav. 1617. 8. recentissime cura *Langii*, Lips. 1750. 4. *H. Grotius* Vertheidigung des allgemeinen Glaubens von der Genugthuung Christi gegen Socin, aus dem Lateinischen von *Nicol. Johannsen*, Flensburg und Leipzig, 1800. 8. *Ulric. Huber* dissert. iuridico-theologicae septem, Franque. 1688. 8. *Zach. Huber* dissertationum libri tres, ed. 2. Trai. ad Rhenum, 1750. 4. Examinauerunt hanc sententiam *Zimmermann* comment. de acceptatione Sociniana Lips. 1666. 4. *de Bock* comment. de intercessione Iesu Christi pro obligationibus vniuersi generis humani, Hal. 1743. 4. *Jac. Baumgarten* diss. de permutatione Christi hominumque in Dei iudicio facta legitime, Hal. 1750. 4. *Schroeder* diss. de acceptatione iuridica ad sacram redemptionis humanae doctrinam variis modis applicata, Göttingae, 1752. 4. *Gottl. Hund* diss. de restitutione et compositione damni illati non temere erganda, Lips. 1780. 4.

9) *Faust. Socini* liber de Seruatore in eius Opp. T. H. p. 204. ff. *Erasm.* praelect. theoll. c. 15—19. *Grellius* de causis mortis Christi. 1656. — *Kant* Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, S. 91. *Krug* der Widerstreit der Vernunft mit sich selbst in der Veröhnungslehre dargestellt und aufgelöst, Züllichen und Freystadt. 1802. 8. *Kroll* philosophisch-kritischer Entwurf der Veröhnungslehre, nobil. einget. Gedanken von *Tiefstrank*, Halle, 1799. 8. *Aug. Schwarz* über den Tod Jesu, als wesentliches Stück seines wohlthätigen Plans zur Beglückung des menschlichen Geschlechts, Leipzig, 1795. 8. *Ständlin* über den Zweck und die Wirkungen des Todes Jesu (vid. §. 118. not. c.) *Köppen* Philosophie des Christenthums 2. Th. S. 69. ff.

10) *C. F. Bahrdt* Apologie der gelunden Vernunft, durch Gründe der Schrift unterstützt, in Bezug auf die christliche Veröhnungslehre, Jena, 1781. 8. *Eberhard* neue Apologie des Socrates, Frankfurt und Leipzig, 1787. 8. 1. B. S. 68. ff. *Steinbart* System der reinen Philosophie oder Glück-

Seligkeitslehre des Christenthums, 4. Aufl. Züllichau, 1796. 8.
Löffler über die kirchliche Genugthuungslehre (vid. §. 120, nota e.). Examinaurunt hanc sententiam **Schwarse** (nota e.) **Stüddlin** (nota e.). **Storr** über den eigenthümlichen Zweck des Todes Jesu, besonders herausgegeben aus seiner Erläuterung des Briefs an die Hebräer, Nürnberg, 1800. 8.
 Scriptura sacra aperte docet, hominibus, qui in morte Servatoris fiduciam viam (in facta transeuntem) collocaverint, veniam contingere peccatorum, non propter facta (merita) eorum, immo per solam gratiam Dei liberam §. 219. Neque eiusmodi loca in literis sacris N. F. obveniunt, quae probent, condonationem peccatorum poenitentiae, emendationi, notisque hominum potius adiecti, quam morti Servatoris expiatoriae. Cfr. **Breschneider** Handbuch der Dogmatik 2. B. S. 280. ff.

Non desuisse, qui doctrinam de morte Christi expiatoria accommodationi tribuerent, ad §. 121. vidimus. Cfr. kritische Erklärung der Lehre von dem durch den Tod Jesu Gott dargebrachten Opfer. Frankfurt und Leipzig, 1796. 8. — Libri ad hanc doctrinam totam, modosque eius tractandae diversos conferendi: 1) de doctrina biblica reconciliationis Dei et hominum, atque consilii mortis a Jesu Christo oppositae: **Reuss** diss. de liberali et recta ratione dicta N. T. de morte Christi vi et effectu interpretandi, Tub. 1774. 4. **Hess** Abhandl. in **Flatt** Magazin u. l. w. 5. und 6. St. Kurze Entwicklung des neutestamentlichen Begriffs von dem Absichten des Todes Jesu in **Henke** Magazin u. l. w. 6. B. 1. St. Ueber den Einfluss des Todes Jesu auf die Lehrt der Apostel, in **Henke** neuem Magazin u. l. w. 6. B. 3. St. **Th. Hartmann** Blicke in den Geist des Urchristenthums, Düsseldorf, 1802. 8. **L. Nitzsch** progr. de consilio mortis Christi, summo, Viteb. 1796. 4. **Gabler** Abhandl. in l. neuester theol. Journal 9. B. 2. St. **Christ. Flatt** Abhandl. im Magazin für christliche Dogmatik u. l. w. fortgesetzt von **Süßkind**, 12. St. Historisch-philosophische und exegetische Darstellung der verschiedenen Gesichtspunkte, aus welchen der Tod Jesu betrachtet werden kann, Brieg, 1805. 8. Alios libros huc pertinentes, et maiores, et minores, quos **Taylor**, **Sykes**, **Flatt**, **Seiler**, **Stäudlin**, **Nitzsch**, **de Wette** ediderunt, itemque commentationes quaedam de nonnullis scripturae sacrae locis classicis scriptas supra iam laudavimus ad §. 217, nota d. §. 118, nota a. c. De libro **Storri** vd. nota f. huius §. 2) de doctrina satisfactionis ecclesiasticae: **Voëtius** problematum de merito Christi p. 1–V. Ultrai. 1650. 4. **Cotta** de redemptione ecclesiae sanguine Iesu Christi facta, in **Gerhardi** locis theoll. ed. Cotta, T. IV.; **Le Blaqu** Erweis, der Genugthuung Christi, übers. von **Rambach** Giessen, 1733. 8. **Ge. Walch** diss. de poenis Christi infernalibus, Ienae, 1758. 4. **F. Walch** comment. de satisfactione pro omnibus hominum peccatis a Christo praestita, Gott. 1773. 4. **Aug. Ernesti** de satisfactione Christi, in eius opuscula theoll. Lips. 1792. 8. **Rev. Michaelis** Gedanken über die Lehre von der heil-

gen Schrift von Sünde und Genugthuung, neue Ausg. Göttingen und Bremen, 1779. 8. *Saller* über den Verlöbhnungstod (§. 118. nota c.) *Ebenderf.* die Fragen der zweifelnden Vernunft: ist Vergebung der Sünden möglich u. f. w. Erlangen, 1798. 8. Theologischer Briefwechsel eines Laien über die Verlöbhnung unseres Planeten und anderer Welten mit Gott durch Christum; Leipz. 1782. 8. *Fr. Jacobi* Beantwortung erneuerter Einwürfe gegen die Lehré von der Auslöthung der Sünde durch einen Mittler, Celle; 1785. 8. *Vollhusen* progr. de infinitate satisfactionis Christi vicarias recte cauteque assumenda, Helmst. 1785. 4. *Stiberfchlag* Lehré der heiligen Schrift von der Dreieinigkeit Gottes, 3. St. von der Verlöbhnung Christi, Berlin, 1786. 8. *D. Mollénhauer* der Hauptzweck des Leilens und Sterbens Jesu; Köthen u. Leipzig, 1786. 8. *Wichmann* Betrachtungen über die Verlöbhnungslehre; 2. Ausg. Hamburg, 1787. 8. *A. Döderlein* Abhandlung von der rechten Beweismart der evangelischen Lehré von der durch Christum geleisteten Stellvertretenden Genugthuung, Bützow, 1788. 4. *T. Lang* Abhandl. in *Flatt's* Magazin u. f. w. 5. 6. St. *F. Wunder* dissert. de iustificationis mortis Christi ab Apostolis tributae uniuersalitate, Viteb. 1799. 4. *Doering* dissert. doctrina de morte Christi vicaria etc. Viteb. 1802. 4. *Oppelt* dissert. de fidei in Chr. iustificationis ad emendandas vitæ studium vsu, Viteb. 1802. 4. *Suhl* habitus doctrinae (§. 122. nota c.) *Fr. Schäfer* neue Untersuchung über das Erlösungswerk Jesu, Gotha, 1817. 8. Libri eorum, qui notionem satisfactionis vel improbauerunt, vel aliter, quam vulgo fert solet, explicauerunt: *Kroll* philosophisch-kritischer Entwurf (vd. notam e.). *Krug* der Widerstreit der Vernunft u. f. w. (vd. notam e.). *Taylor* Untersuchung (vd. §. 118. nota c.). *Sykes* die Lehré der heiligen Schrift von der Erlösung der Menschen durch Jesus Christum, aus dem Englischen, Frankfurt, 1777. 8. *Paxtas* Abhandl. im neuen theol. Journal 7. B. 2. St. 3. St. *Gottl. Schögel* Abhandl. in *Henke* neuem Magazin u. f. w. 2. B. 1. St. *Gubalko* Darstellung der Hauptgesichtspunkte des Todes Jesu, Halle, 1812. 8. Præterea huc pertinent scripta *Dahrdt*, *Eberhardt*, *Steinbartii*, *Loeffleri*, *Stäudlinii*, *Schöffli*, *Schwarzii*, *Flattii*, *Wacchi*, *Nitzschii* ad §. 117. nota d. §. 118. nota c. §. 120. nota a. §. 121. nota g. §. 122. nota c. §. 126. nota e. f. commemorata. Cf. insuper §. 126. nota d. Notionem satisfactionis ex principis philosophiae tractauerunt *Happach* über die Vernunftmäßigkeit der Verlöbhnungslehre, in f. theolog. Nebenstunden, 2. Sammlung, Dessau, 1801. 8. *Döderlein* Kritik des Gewissens, nebst philosophischer Rechtfertigung der Genugthuungslehre des Christenthums, Hildesheim, 1802. 8. Versuch, die Bedingungen der Menschenerlöfung oder des Christenthums an der Idee darzustellen; München, 1810. 8. *Franz Lehms* die Lehré von der Verlöbhnung des Menschen mit Gott durch Christum, Sulzbach, 1811. 8. De satisfactione legat. vd. quos supra ad hanc §. nota c. laudauimus. 5) de historia horti Augustini: *Ziegler* historia dogmatum de redemptione

Goti, 1791. 4. recusa in continetur. theoll. edd. Valentin. Kuinoel, Ruperii, Vol. V. Fr. Möller dissert. de principis mutationibus, quas subiit questio de necessitate satisfactionis, Havniae, 1790. 4. Heubner historia satiqrior dogmatis de modo tenendae salutis et iustificacionis, p. I. II. Vitae, 1805. 4.

§. 127.

Huic operi salutari, quod Christus doctrina sua et exemplo (§. 116.) pariter, ac morte sua expiatoria (§. 117. 118. seqq.) perfecit, *reditum Christi ex mortuis in vitam* (§. 24. nota a.) cohaerere literae sacrae N. F. non tantum uniuerse testantur^{a)}, sed etiam ita declarant, ut, *quomodo* utrumque altari cohaereat, pluribus locis inter se conferendis accuratius cognoscantur. 1) Resurrectio Seruatoris documento inseruit sanctissimo, quo Deus ipse innocentiam, veritatem, dignitatem summam Iesu Christi, filii sui, patris^{b)} declarauit, atque sollemniter testatus est, hunc filium suum, dum vitro mortem acerbissimam pro hominibus subiret, homines re vera liberasse a culpa et poena peccatorum, et opus peregisse, quod Deo Patri probris probaretur^{c)}. 2) Ex mortuis in vitam redeundo, multis omnibus exaltatis, in conditionem praestantiorum et sublimiorem transit, quam literae sacrae sessionem ad dextram Dei appellare solent. Quae quidem illustratio dignitatis summae filii Dei partim vix saluberrimam habuit ad doctrinam euangelicam de reconciliatione Dei hominumque, cuius auctor Christus existit, per totum terrarum orbem propagandam^{d)}, partim iis omnibus coniunctissima est, quae Christus, in parti diuinae participans, etiam pro salute hominum facit, et olim facturum est, quo tempore redibit, ut mortui in vitam resuscitentur, et iudicium instituantur extremum^{e)}.

a) Ep. ad Romanos c. 4, v. 23. 24. 25.

b) Matth. ev. c. 12, v. 50. Iq. Io. ev. c. 2, v. 18, II. Acta 4, v. 22. II. c. 5, v. 14. II. c. 17, v. 31. ad Romanos c. 1, v. 4. 1 ad Timotheo c. 5, v. 16. 1 Petrus 2, v. 17.

- c) Ep. ad Romanos c. 5, v. 10. c. 8, v. 34. 1. ad Cor. c. 15, v. 17. ad Hebraeos c. 2, v. 9. 10
- d) Acta c. 5, v. 30. 34.
- e) Ep. ad Romanos c. 5, v. 10. c. 8, v. 34. 1. Jo. c. 2, v. 2. ad Hebraeos c. 5, v. 8. 9. c. 7, v. 24. ff. De iis, quae Christus atiamnum pro salute hominum peragat, infra exponemus. — Apostolos resurrectioni potissimum Servatoris tanquam fundamento, spem certam resurrectionis mortuorum olim futurae superstruxisse, ad §. 105. vidimus. Ceterum ad hanc §. 107. *Storr* in libro: *Pauli Brief an die Hebräer erläutert*, Tübingen, 1780. c. 8, §. 520. ff. *Herder* von der Auferstehung als Glaube, Geschichte und Lehre, Riga, 1794. S. 59, ff.

SECTIO TERTIA.
**DE CONDITIONIBVS, QVIBVS, HOMINES SATISFA-
 CERE QPORTEAT, VT SALVTIS REGNI DIVINI PER
 (I)ESVM PARATAE PARTICIPES REDDANTVR.**

6. 128.

Quam Iesus Christus statim ab initio vitae suae publice eos omnes, quibus regnum diuinum instans nuntiavit, (ad *μαθηταίαν*^a) graviter cohortatus est, conditionem evanctianit displicem, cui satisfacere debeant, quotquot illius regni cives evadere voluerint, alteram, ut fidem haberent evangelio, alteram, ut virtutem Deo probatam colerent. Iam, quod priorem illam (*πίστιν*)^b attinet, videmus Servatorem non tantum ab hominibus aegrotis, per eum sanari cupientibus^c), suisque discipulis electis^d), doctrinam suam propegeturis, sedulo postulantes, ut fiduciam firmissimam in auxilio diuino, opusam Christi potentissimo adiuturo ponerent (persuasione de legatione eius diuina et dignitate Messiana coniunctissimam), sed etiam omnibus aliis, in consortium vitae et felicitatis aeternae venire regnumque diuinum intrare cupientibus, praecipientem, ut eum tanquam Dei filium et legatum, eiusque doctrinam, tanquam diuinam, serio agnoscerent^e). Eadem perspicuitate Apo-

foli^f) docuerunt, *favorem diuinum, veniam peccatorum salutemque futuram nonnisi iis contingere, qui de dignitate et legatione Iesu Christi diuina persuasissimum sibi habentes, fiduciam firmam in gratia diuina, homines per Iesum Christum beatos reddente, possuerint.* Postulatur autem eiusmodi *πίστις*, quae cognitioni verae^g) innitatur, firmitate et constantia^h) gaudeat inconcussa, incrementaⁱ) capiat laetissima, et partim externa euangelii professione^j), partim vita proba et honesta (operibus bonis) conspicua reddatur *atque manifesta.*

a) Cfr. §. 42.

b) Vocab. *πίστις* (et verbum *πιστεύω*) in libris N. F. A) sensu adhibetur *subiectiuo* 1) de certa animi *persuasio*, ea *potissimum*, quae ad res a sensibus humanis remotas spectat, ep. ad *Hebr.* c. 11, v. 1. vnde plures huius substantiuī significaciones prodeunt, quae minus late patent. Dicitur enim *πίστις persuasio firma* a) de *veritate* eorum, quae *Deus* patefieri et nuntiarī iussit, ad *Romm.* c. 4, v. 16. 19. 20. β) de *legatione diuina Iesu Christi*, filii Dei, eiusque effatorum *veritate certissima*, v. c. *Io. ev.* c. 5, v. 46. 47. c. 6, v. 69. ad *Romm.* c. 13, v. 11. 1 *Io.* c. 3, v. 23. γ) de *auxilio diuino Iesum* eiusque *causam potentissime tuante*, cfr. infra nota c. et d. Add. ep. *Iacobi* c. 1, v. 6. 1 ad *Corinthh.* c. 13, 2. δ) de *veritate huius illiusque partis doctrinae diuinitus per Iesum nobis traditae* (inprimis doctrinae de Deo peccata nobis condonaturō, ratione mortis Iesu Christi habita, v. c. ad *Romm.* c. 3, v. 20. ff. ad *Ephess.* c. 2, v. 8.) 2) de *probitate, constantia in promissis seruandis, atque diligentia in officiis praestandis*, v. c. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 11. 2 *Petri* c. 1, v. 5. ad *Romm.* c. 3, v. 3. ad *Titum* c. 2, v. 10. B) Sensu *obiectiuo* 1) de *argumento*, cui *persuasio* inniitur, *Act.* c. 17, v. 17. 31. 2) de *tota doctrina euangelica*, v. c. *Act.* c. 6, v. 7. 2 ad *Corr.* c. 1, v. 24. et alibi.

c) V. c. *Matth.* c. 8, v. 10. c. 9, v. 22. c. 15, v. 28. *Luc.* c. 18, v. 42.

d) *Matth.* c. 17, v. 19. 20. *Marci* c. 11, v. 22. *Luc.* c. 17, v. 5. sqq.

e) *Matth.* c. 8, v. 11. sq. *Marci* c. 1, v. 15. c. 16, v. 16. *Io.* c. 3, v. 16. 36. c. 5, v. 24. c. 6, v. 40. c. 7, v. 38. c. 11, v. 25. c. 12, v. 47. c. 17, v. 3.

f) V. c. ep. ad *Romm.* c. 1, v. 16. sq. c. 3, v. 21—31. c. 4, v. 16. c. 5, v. 1. ad *Galatas* c. 5, v. 2—6. c. 2, v. 16. ad *Philipp.* c. 3, v. 9. ad *Hebraeos* c. 10, v. 38. sq. 1 *Io.* c.

5, v. 12, coll. v. 10. Eiusmodi fiducia certa in merito Christi et gratia Dei per Iesum Christum peccata nobis condonaturi posita ad animum vere tranquillandum et emendandum necessario requiritur.

- g) Cfr. *Matth.* c. 13, v. 20. 23. *Io.* c. 6, v. 68. *sq.* c. 17, v. 8. 1 *Io.* c. 4, v. 16. ad *Romm.* c. 10, v. 14, *sq.* ad *Ephess.* c. 1, v. 13. Haud raro institutio doctrinae evangelicae illuminatio dicitur, ad *Ephess.* c. 1, v. 18. c. 3, v. 8. 9. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 6. ad *Hebr.* c. 6, v. 4.
- h) Cfr. *Matth.* c. 10, v. 22. *Marci* c. 4, v. 16. *sq.* 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 58. ad *Ephess.* c. 4, v. 14. 1 ad *Thessall.* c. 2, v. 13. 2 ad *Thessall.* c. 1, v. 5. ad *Hebr.* c. 3, v. 14. c. 6, v. 11. 18. c. 10, v. 56. 1 *Io.* c. 2, v. 24. 2 *Petri* c. 1, v. 4. 5. c. 2, v. 20.
- i) Cfr. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 58. 1 *Petri* c. 2, v. 2. 2 *Petri* c. 3, v. 18.
- l) *Lucae* ev. c. 12, v. 8. ad *Romm.* c. 1, v. 16, c. 10, v. 9. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 13. — De notione *πισως biblica* cfr. *Zachariae* diss. de notione fidei biblica, Gotingae, 1768. 4. *Cless* Versuch über den eigentlichen neutestamentlichen Begriff des Glaubens, dessen richtige Bestimmung und Uebereinstimmung mit dem Lehrbegriffe der evangelischen Kirche, Tübingen, 1779. 8. *Koppes* excursus VI. in ep. ad *Galatas* (N. T. graece perpetua adnot. illustratum Vol. VI. ed. altera cur. *Tychsen*, Gotingae, 1791. 8.) *Th. Walch* dissert. de vera vi vocabulorum *πισως* et *πιστις* in ep. Pauli ad *Romanos*, Regiom. 1788. 4. *Christ. Flatt* Untersuchungen über die Lehre von der Veröhnung (vd. §. 118. nota c.) 2. Th. S. 223. ff. *Sartorius* drey Abhandlungen über wichtige Gegenstände der exegetischen und systematischen Theologie, Göttingen, 1820. 8. S. 171. folg.

§. 129.

Quod vero conditionem posteriorem attinet §. 128. commemoratam, constanter adfirmant Iesus et Apostoli, non nisi eos, qui praeceptis Dei et Christi obsequantur, animumque habeant purum, innocentem, vere puerilem, virtutis et officii studiosissimum (qui amorem verum Dei, Christi, hominumque re ipsa et factis declarant), vitae beatae olim in regno diuino futurae participes fore^a). Proinde iis omnibus, qui ad professionem euangelii transierint, officium iniungunt sanctissimum^b) animum emendandi, atque hanc mentis emendationem et firmam constantemque^c) esse volunt et perpetuo^d) incrementum. Negant vero, licere homini, etsi emendatus fuerit, legibusque diuinis obsequi studeat, felicitatem futuram^e), seu mercedem, a Deo postulare.

- a) Haec enim a) *Iesus* et vniuersè docet, v. c. *Matth.* c. 5, v. 8. c. 7, v. 21. *Marci* c. 12, v. 32. seqq. *Lucæ* c. 18, v. 17. (*Matth.* c. 7, v. 24. II.) *Io.* c. 8, v. 51, c. 12, v. 26. c. 14, v. 21. et de virtutibus singulis; *Matth.* c. 5, v. 5. 7. 9. c. 25, v. 34. II. β) *Apostoli* et vniuersè adfirmant, v. c. ad *Galatas* c. 6, v. 7. 8. 2 ad *Corinthh.* c. 9, v. 6. ad *Ephess.* c. 6, v. 8. et ratione singularum virtutum habita, v. c. ad *Hebraeos* c. 12, v. 14. ad *Coloss.* c. 3, v. 24. (add. 1 ad *Corr.* c. 6, v. 9. 10. ad *Galatas* c. 5, v. 19. II.)
- b) Ad indolem Christiani veri necessario pertinet, vt vitiositati veluti moriatur (peccatis prorsus reauitiet, morte potissimum perpendenda, quam Christus pro peccatis nostris subierit) et vitam inchoet nouam, quemadmodum Christus ex mortuis in vitam redierit. Ad *Ephess.* c. 4, v. 20. II. (ad *Coloss.* c. 3, v. 9. 10.) ad *Coloss.* c. 2, v. 9—11. ad *Rom.* c. 6, v. 5—11. (ad *Ephess.* c. 2, v. 10.) 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 19.
- c) Ad *Rom.* c. 2, v. 7. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 58. c. 10, v. 12. (2 *Petri* c. 2, v. 20. II.)
- d) *Matth.* c. 5, v. 48. 2 *Petri* c. 1, v. 4. 5. 2 ad *Corr.* c. 7, v. 1.
- e) *Luc.* c. 17, v. 10. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 8. 1 *Petri* c. 5, v. 4. Vnum vocabuli *μωδός* non vrgendum esse effata docent plura, v. c. *Luc.* c. 6, v. 52. sq. coll. *Matth.* c. 5, v. 46.

§. 130.

Patet inde, quoniam sensu ab hominibus verè Christianis studium postuletur *operum*^{a)} siue *factorum bonorum*, ex animo emendato^{b)} promanantium, quibus fides vera reddatur conspicua. Cohæret enim vera fides huic virtutis et honestatis Christianæ studio vinculis firmissimis. Neque Paulus^{c)} eiusmodi *πίστιν*, quæ factis honestis destituta sit (mortuam), neque Iacobus^{d)} solam virtutem, fidei expertem, commendasse existimandus est. Ceteram illa hominum, qui doctrinam euangelicam animo sincero amplectuntur, sentiendi, indicandi, agendique rationis immutatio et emendatio in libris N. F. formulis admodum variis describitur^{e)}, sermone et proprio et tropico.

- a) *εργα αγαθα* s. *καλα α*) sensu latiori dicuntur facta proba, legi diuinæ congrua 1) hominis Iudæi aut pagani, ad *Rom.* c. 2, v. 14. c. 4, v. 2. 4. 2) hominis Christiani, *Matth.* c. 5, v. 16. ad *Ephess.* c. 2, v. 10. ad *Coloss.* c. 1, v. 10. 2 ad *Thessal.* c. 2, v. 17. β) sensu angustiori species certae factorum honestorum, v. c. *Act.* c. 9, v. 36. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 17. sq. Postulantur autem *εργα αγαθα* sensu latiori dicta epist. ad *Rom.* c. 2, v. 6, II; ad *Ephess.* c. 2, v. 9. 10.

- b) *Math. c. 3, v. 8. ad Galatas c. 5, v. 22. ad Philipp. c. 1, v. 11.*
- c) Saepissime Paulus adfirmat, hominem minime per *εργα νόμου*, quae praefluerit, immo per *χαριτα* Deo probatum reddi. *Idem Iesu Christo praebuerit ad Romm. c. 3, v. 20. II. c. 4, v. 1. II. ad Galatas c. 2, v. 16. ad Ephess. c. 2, v. 8. 9. ad Titum c. 3, v. 7. Vd. §. 128. nota f. Quamquam Apostolus (in his similibusque effatis) sub *εργοις* plerumque *ea potissimum facta intellexit, quae gens Iudaica superbe iactitare solebat* (circumcisionem, sacrificia, et alia huius generis); negari tamen non potest, eum subinde vocabulo *εργα* sensum quoque ampliorem tribuere, ita vt vnicuique neget, et verissime neget, hominem *propter facta sua* (merita) habere, quod fauorem expectet diuinum, cfr. ad *Ephess. c. 2, v. 8. 9.* (vbi ad homines Christianos ex ethnicis loquitur). Idem vero eadem sermonis perplicitate et grauitate facta bona postulat (vid. §. 129. nota a.), hominem quemuis olim secundum facta iudicatum iri docet (ad *Galatas c. 6, v. 7. ad Romm. c. 2, v. 13. cfr. §. 107. 109. 110.*), atque eiusmodi *πικρυ* Christianis suis commendat, quae per amorem Iesu exierat (ad *Galatas c. 5, v. 6. 1 ad Corinth. c. 13, v. 1. 2. ad Thessalonn. c. 1, v. 5. 1 ad Thessal. c. 1, v. 11. ad Coloss. c. 1, v. 3. 4. ad Ephess. c. 1, v. 15. c. 3, v. 17. c. 4, v. 13. 15. c. 6, v. 23.*). Effata Pauli sibi inuicem prorsus consentiunt. Perperdamus modo a) facta hominum, etiamsi legi diuiniae obsequi studeant, manca tamen esse et imperfecta, ratione sanctitatis diuinæ habita et veniam peccatorum, de qua Paulus locis supra laudatis loquutus fuerit, per ipsam rei naturam statum ponere hominis, qui peccauerit; β) animum Apostoli haud parum in Iudaeis multisque Iudaeo-Christianis offendisse, legis Mosaicæ ritualis obseruatione exacta temere superbientibus. — Cfr. *Gu. Rosenmüller die Lehre des Apostels Paulus vom Glauben und von der Tugend, in ihrer Verbindung, wie sie in dem Briefe an die Römer dargestellt ist, in Tzschirner's Memorabilien für das Studium und die Amtsführung des Predigers, 7. B. 2. St.**
- d) *Iacobus ep. c. 2, v. 14. II. (coll. c. 1, v. 22. II.) negat, fidem mortuam* (i. e. cognitionem solam euangelii, atque assensum, qui ei praebetur, ita tamen, vt hic assensus non transeat in facta virtutis vere Christianae) ad veram ducere salutem. Quam quidem persuasionem eo potissimum consilio lectoribus suis strenue inculcauit, ne opinio falsa aleretur (verbis Pauli perperam intellectis); *πικρυ* historicam sufficeret, vt homo Deo probatus reddatur. Et si *verba* Pauli et Iacobi dissentire videantur, *dogmata* tamen prorsus consentiunt. Cfr. *C. Tittmann* sententia Iacobi Ap. cap. 2 de fide, operibus, et iustificatione, in eius *opusculis theol.* p. 391. sqq. *Knapp* comment. in cap. 2. ep. Iacobi, Hal. 1784. *Eiusdem* comment. de dispari formula docendi, qua Iesus, Paulus, atque Iacobus de fide et factis differentes vsi sunt, itemque de discrimine *εργων νόμου* et *εργων αγαθων*, Hal. 1803. 4. (in eius scriptis var. argum. p. 455. II. *L. Zimmermann* Abhandl. in den Materialien für alle Theile der

Amtführung eines Predigers. 4. B. 1, St. *Wittig* Abhandl. in *Augusti* theol. Monatschrift, 1. Jahrgange, 1801. 3. Hefi. *Flatt* spicilegium observationum ad epistolam Iacobi catholicam, Tubingae, 1806. 4.

- e) Solet haec immutatio vocibus *μετανοια* et *μετανοειν* describi. *Matth.* ev. c. 3, v. 2. c. 4, v. 17. c. 11, v. 20. *Marci* c. 1, v. 15. *Actt.* c. 2, v. 38. c. 5, v. 31. c. 11, v. 18. c. 26, v. 19. etc. Tristitiam homini salutarem hanc *μετανοιαν* antecedere Paulus docet 2 ad *Corinthh.* c. 7, v. 10. Cfr. parabola ev. *Lucae* c. 15, naturam conversionis verae moralis egregie describens. Eodem spectant vocabula: *επιστροφην* et *επιστροφη*, cfr. *Actt.* c. 14, v. 15. c. 15, v. 3. *Matth.* c. 13, v. 15. *Lucae* c. 1, v. 16. c. 22, v. 32. ep. *Iacobi* c. 5, v. 19. *μεταμενοιδας* *Matth.* c. 21, v. 32. *παλυννισια*, *ανακαινωσις*, *ανακαινωσιν*, *Io.* ev. c. 3, v. 3, 1 ep. *Petri* c. 1, v. 3. ad *Titum* c. 3, v. 5. ad *Romm.* c. 12, v. 2. 2 *Corinthh.* c. 4, v. 16. ad *Hebraeos* c. 6, v. 4. 6. *καινη κτισις*, 2 ad *Corr.* p. 5, v. 17. ad *Galatas* c. 6, v. 15. et, quae praesertim de immutatione morali adhibentur, *αγιασμος*, *αγιασιν*, *αγιασωνην*, 1 ad *Corr.* c. 6, v. 11. 2 ad *Corr.* c. 7, v. 1. 1 ad *Thessal.* c. 4, v. 3. c. 5, v. 23. *αναγενοσθαι*, ad *Ephess.* c. 4, v. 23. atque imagines a morte et resurrectione depromptae, ad *Romm.* c. 6, v. 5. ff. ad *Ephess.* c. 2, v. 10. De voce biblica *regeneratio* cfr. *Koppe* interpretatio orationis Christi cum Nicodemo, Gott. 1778. 4. *Knapp* comment. in colloquium Christi cum Nicodemo, Hal. 1794. 4. De vocabb. *αγιασιν* etc. commentationes *Surlingarii* et *Lessii* ad §. 53. notam b. laudatae. — Ceterum ad hanc §. cfr. *Weber* progr. de discrimine legitime et bene, recte et honeste factorum in libris N. T. proposito, vulgo neglecto, Viteb. 792. 4.

§. 131.

Quicumque conditionibus in euangelio propositis recte satisfecerunt, dicuntur propter fidem *Deo probati*, siue^{a)} *iusti, declarati*, soletque status exoptatissimus hominum, qui, quum euangelio fidem et obsequium constans praebeant, Deumque et Iesum amore vero complectantur, et Dei et Christi favore gaudent perpetuo, ita praedicari, ut *fili Dei*^{b)} appellentur, Deo et Christo conjunctissimi^{c)}.

- a) Diversus est visus adiectivi *δικαιος* in N. T. frequenter obuii. Verbum autem *δικαιων* (aliquem *δικαιων* declarare, et tanquam *δικαιων* tractare) a) significat: rem hominemve talem declarare, qualis vere est *Matth.* c. 11, v. 19. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 16. β) probare s. laudare eum, qui laude dignus est, *Luc.* c. 7, v. 29. γ) iustitiam facti aut hominis cuiusdam declarare et defendere, *Luc.* c. 10, v. 29. δ) iniquis autem de Deo dicitur homines, absque merito eorum, propter fidem veram, quam habent euangelio, et meritum Christi, tan-

quam infantes et probos tractante i. e. peccata iis remittente, iis fauente, atque salutem futuram concessuro, v. c. *Actt. c. 13, v. 38. sq. ad Romm. c. 3, v. 28. c. 4, v. 5. c. 5, v. 1. 9. c. 8, v. 30. ad Galatas c. 3, v. 8. 9. 11. 12. 24. ep. Iacobi c. 2, v. 24. ff. Proinde δικαιωσιν* (sepenumero ad beneficium refertur, quod homini contingit, qui veniam peccatorum adeptus est, Deoque probatus redditus, sine ad conditionem hominis, cui hoc beneficium contingit, v. c. ad *Romm. c. 3, v. 21. c. 5, v. 17. 21. quemadmodum δικαιωσις de ipso dicitur actu Dei, homines beneficio illo ornantis (ad Romm. c. 4, v. 25. c. 5, v. 18.) Cfr. Noeffelt vindiciae loci Romm. 3, 21: ff. de iustificatione, Hal. 1765. 4. Storr dissert. de voc. δικαιος et cognatis, Tub. 1781. 4. in eiusdem opuscc. acad. T. I. Koppe excursus IV. ad ep. ad Galatas (N. T. graece perpetua adnotat, illustratum Vol. VI. ed. altera cur Tyohsen; Gott, 1791. 8.). Dresde dissert. I. et II. de vera potestate vocabulorum δικαιωσιν et δικαιωσθαι. Viteb. 1784. 85. 4. C. Tittmann progr. de notione iustificationis, Viteb. 1784. 4. in eius opuscc. theoll. A. Doederlein de notione iustificationis, Bütz. 1785. Laur. Zimmermann de vi atque sensu phraseos δικαιωσιν θεου in N. T. Marburgi. 1789. 8. Schröder dissert. (praef. Webero) de significatione verborum δικαιος, δικαιωσιν etc. Viteb. 1791. Rhodin dissert. de iustificatione hominis coram Deo, Gryphisw. 1795. 4. Gabler über den biblischen Begriff der Rechtfertigung, in I. neuesten theol. Journal, 10. B. (1802.) 6. St.*

b) *Matth. c. 5, v. 19. 45. Io. c. 1, v. 12. c. 11, v. 52. 1. ep. Io. c. 5, v. 1. ad Romm. c. 8, v. 29. ad Galatas c. 3, v. 26. ad Ephess. c. 5, v. 1. Vid. Noeffelt de vera vi nominis filiorum Dei, in eius opusculis ad interpretationem librorum sacrorum, fasc. II.*

c) *Io. ev. c. 14, v. 23. 1 ep. Io. c. 2, v. 5. 24. c. 3, v. 6. c. 4, v. 15. sq. 1 ad Corr. c. 6, v. 17. De phrasi: Deum videre, ad §. 109. nota m. dileximus. (Apud Matth. c. 5, v. 8. vel de faure Dei, vel de consortio Dei adhibetur).*

§. 132.

Ex his librorum sacrorum placitis et formulis doctrina prodiit ecclesiastica de ordine salutis. Sub ordine enim salutis modum intelligimus in libris sacris praescriptum, quo homines salutem per Iesum Christum ipsis paratam impetrare possint ac debeant^{a)}. Cuius primum veluti gradum *vocationem*^{b)} dicimus, i. e. inuocationem diuinam, quae homines per euangelium iis oblatum ad animum immutandum, atque salutem, ex professione euangelii oriundam, percipiendam excitant.

tur. Distinguitur vocatio generalis^{c)} et specialis, im-
mediata s. extraordinaria^{d)} et mediata s. ordinaria, quae
posterior vel^{e)} propria dicitur vel impropria, solentque
vocationi haec praedicata tribui, vt seria^{f)} appelletur,
efficax, quanquam non semper efficiens, ineuitabilis,
sed resistibilis, denique vniuersalis. Diuersimode autem
de eo iudicatum est, quo sensu vocationem vniuersalem
praedicare liceat^{g)}.

a) Quot gradus in ordine salutis distingui oporteat? dissentient
Theologi. Libri symbolici ecclesiae nostrae vocationem, il-
luminationem, conuersionem, sanctificationem, conseruationem
(siue regenerationem) potissimum commemorant. *Cate-
chismus minor.* art. 3. p. 372. ed. Rechenb. *Form. Conc.*
vber. expos. p. 670. Cfr. *Fecht* tract. de ordine modoque
gratiae diuiniae in conuersione hominis occupatae, Viteb.
1710. 4. *Hillinger* gradus gratiae, *Prozess der Gnade u.*
f. w. Jena, 1727. 12. *C. Tittmann* progr. de vocabulis
oeconomiae salutis, Viteb. 1776. 4. in eius opuscul. theoll.
Lipsi. 1803. 8. *Piper* progr. quo ostenditur, philoso-
phiae Kantianae placita salutis ordinem inuertere, Gryph.
1795. 4.

b) Ad hanc notionem vocationis hae potissimum pertinent signi-
ficationes verbi *καλειν* in N. T. obuiaae: α) ad vitam emen-
dandam prouocare, v. c. *Matth.* c. 9, v. 13. *Marci* c. 2,
v. 17. β) ad bona euangelio iuncta (salutem regni diuini, sub-
inde cum epulis comparatam) inuitare, v. c. *Matth.* c. 20,
v. 16. 1 ad *Corinth.* c. 1, v. 9. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 12.
1 *Petri* c. 5, v. 10. 2 *Petri* c. 1, v. 5. γ) ad religionem
Christi profitendam perducere, v. c. ad *Galatas* c. 1, v. 6. ad
Romm. c. 8, v. 30. 1 ad *Corinth.* c. 7, v. 17. 23. vnde
Christiani *καλειται* dicuntur, *καλειται* autem α) ipsa cura dicitur
Dei homines doctrinae Christianae concilians, 1 ad *Corinth.*
c. 1, v. 26. β) status et conditio hominum, qui religioni
Christianae conciliati sunt, 2 *Petri* c. 1, v. 10. γ) salus, ad
quam homines Christiani per euangelium inuitati sunt, ep.
ad *Ephess.* c. 4, v. 1. 4. 2 ad *Thessalonn.* c. 1, v. 11. Cfr.
W. Schmidt progr. *καλειται* Christianorum notio denuo in-
dagatur, Ienae, 1790. 4. *Pott* excursus II. ad epistolas
Petri (epistolae catholicae graece perpet. adnot. illustratae Vol.
II. Gott. 1790. 8.). Libros symbolicos ecclesiae nostrae eam
notionem tenuisse, quam supra in §. exhibuerim, loca docent
Form. Conc. declar. sol. artic. II. p. 807. 813. ed. Re-
chenb. *Epit.* p. 581. *Articci. Smalcaldd.* pars. III. artic. 8.
p. 331.

c) Vocatio generalis inuitamenta quaeuis complectitur, quibus
homines excitantur, vt de vero Dei cultu cogitent. *Specia-
lem* dicimus, quae homines inuitantur, vt in consortium eccle-
siae Christianae veniant.

- d) *Extrordinaria* dicitur, quae per seipsum fit miraculosa; unde patet; quoniam sensu *ordinaria* appellatur.
- e) Vocatio *ordinaria* est *propria*, quatenus per praedicationem verbi diuini, et sacramenta, *impropria*, quatenus aliis praesidiis fieri solet.
- f) De vocatione *seria*, non simulata et fucata, cfr. *Form. Conc.* declar. fol. artic. II. p. 805, 807. 819.
- g) De vocatione *uniuersali* cfr. *Form. Conc.* declar. fol. artic. 2. p. 670. artic. II. p. 804. sq. 807. Quae nobis vocatio appellatur (*propria*), historia teste, minime dici potest hominibus contigisse omnibus; quanquam verissimum est, partim euangelium longe lateque propagatum esse; et amplius propagari, omnium gentium hominibus destinatum, atque ea gaudere indole et natura, qua *possit* ab omnibus hominibus intelligi, iisque probari, partim numen diuinum saluti omnium praesidiis consulere diuersissimis; i. e. vocationem minus proprie sic dictam uniuersalem esse. Cfr. §. 115. — Libri ad doctrinam in hac §. propositam pertinentes: *Cypriani* dissert. de vocatione hominum uniuersali, Lipsi. 1678. 4. *Röber* dissert. de uniuersali omnium hominum vocatione ad salutem etc. Viteb. 1639. 4. *Jac. Baumgarten* diss. de vocatione Dei ad salutem, variis eius gradibus, et graduum rationibus, Hal. 1742. 4. *Reufs* de vocatione, Tub. 1761. (in eius opp. theoll. P. II.). *Rehberg* Abhandl. in den freiwilligen Hebopfern 2. St. Commentatt, *Schmidts* et *Pottis* ad notam b, laudatae.

§. 133.

Haec placita sponte nos ducunt ad doctrinam de *pruedestinatione* in ecclesia Christiana propositam. Priorum quidem saeculorum doctores Christiani, priusquam doctrina de peccato originis per Augustinum stabilita est, praedestinationem conditionatam agnouerunt, docentes quippe, Deum totius generis humani a miseria liberandi causa Iesum Christum in terram legasse^{a)}, iisque omnibus salutem futuram parauisse ac destinasse^{b)}, quos hac salute *dignos* fore praecidisset. Saeculo autem V. per *Augustinum* haec placita defensa sunt, iis coniunctissima, quae ipse de natura hominis per lapsum Adami funditus corrupta et damnationi aeternae obnoxia (§. 86.) docuit^{c)}: 1) Ante orbem conditum Deus, ex gratia libera (independita), ratione nulla conditionis hominum moralis habita, decreuit aliquam hominum

partem huic miseriae aeternae eripere, eamque salutis verae participem reddere (quod decretum electio dicitur sine praedestinatio ad salutem). 2) Hanc liberationem hominum electorum ita efficit, vt baptismum, opportunitatem euangelii cognoscendi, perseverantiam fidei contingere iis iubeat, et, si qui inter electos lapsi fuerint, his poena corrigendis et emendandis prospiciat. 3) Decretum illud diuinum vnum est et absolutum (conditionibus nullis adnexum), ad homines electos tantum pertinens, ita vt causa vltima salutis electorum sola Dei voluntate contineatur, damnatio autem ceterorum minime ex voluntate Dei absoluta, sed ex lapsu Adami, et peccato originis inde oriundo (cui propria hominum peccata accedunt) repetenda sit. 4) Quum omnes omnino homines propter peccatum originis damnationi aeternae sint obnoxii, Deus non potest iniustitiae accusari, quod electionem illam ad aliquam tantum hominum partem pertinere voluerit. Immo et omnipotentia Dei, per homines damnatos salutem ceterorum vario modo adiuuantis, et benignitas summa pie agnoscenda est. Neque homini accuratius inuestigare licet, quare Deus hos potissimum singulos miseriae futurae eripere decreverit^{d)}. Quibus placitis cohaeret, quod Augustinus filium Dei hominum tantum electorum causa in terram legatum esse docuit^{e)}. Haec Augustini doctrina, in ecclesia latina inde ab anno 424. itemque per synodum Ephesinam a. 431. auctoritatem publicam adepta, Pelagianis quidem et Semipelagianis improbata, inter Praedestinatos Saec. V. VI. IX.^{f)} adeo in formulam durjorem praedestinationis hominum damnatorum ad vitiositatem abiit. Scholasticorum vero haud pauci Semipelagianismum probare maluerunt. Disensus ingens de hac doctrina tempore emendationis sacrorum exstitit. Et enim, quum *Calvinus*^{g)} docuisset, *decretum* Dei aeternum *absolutum pariter ad electionem* pertinere hominum, qui per Christum salutem consequantur, atque

ad *reprobationem* ceterorum, qui propter peccatum morti et exitio relinquuntur (praedestinationem et praescientiam ad unum eundemque actum Dei referens), ecclesia *nostra* huic formulae ita contradixit, ut *duplex Dei decretum*, aeternum et immutabile, distingueret, 1) *electionem* siue *praedestinationem ad salutem*, i. e. decretum, quo Deus, ex gratia libera, ratione meriti Iesu Christi habita, homines per Iesum Christum salutis aeternae participes reddere constituerit, 2) *decretum reprobationis*, de iis hominibus, qui euangelium iis oblatam repudiaturi essent, in perpetuum damnandis^h). Et Caluini quidem formulae, etsi in Batavia potissimum in concilio Dordraceno a. 1618. 19. per Gomaristas auctoritatem publicam adeptae sunt, nunquam tamen omnibus placuerunt, qui ecclesiae Reform. adscripti sunt; exstititque inter ipsos Caluini sectatores disfidium eorum, qui et supralapsarii et infralapsarii dicebanturⁱ), donec huius posterioris familiae decreta in concilio Dordraceno publice sancita sunt. Doctrinam vero in libris nostris symbolice propositam Theologi ecclesiae nostrae ita tractauerunt, ut hoc potissimum vrgerent, praedestinationem decretum esse *conditionatum*^l), et plures praedestinationis gradus, siue actus^m), itemque voluntatem Dei antecedentem et consequentemⁿ) distinguerent. Argumenta, quibus formulam Augustiniano-Caluinianam improbamus, et exegetica sunt et philosophica. Nam quod scripturam diuinam ipsam attinet, effata obstant permulta, quae de Seruatore^o) hominum omnium causa in terram legato agunt; quae Deum tempore iudicii et persuasionis (fidei) et virtutis hominum singulorum rationem habiturum esse adfirmant^p); quae docent, homines, qui, euangelio repudiando, miseriam sibi contrahant, culpam huius miseriae sustinere; quae^q) libertatem voluntatis humanae vel ponunt vel praedicant, atque praesidia celebrant, quae Deus hominibus omnium temporum concesserit, ad cognitio-

nem quandam veritatis divinae perueniendi. Quamquam vero in libris N. F. partim cultores probi Numini Summi, inprimis Christiani veri, homines a Deo siue Christo *electi*^{a)}) appellantur, partim Iesum et Apostolos subinde ita loquentes audimus^{b)}), quasi regnum diuinum atque euangelium Iudaicae tantum genti destinatum, neque nisi propter contumaciam Iudaeorum multorum, qui euangelium repudiassent, paganis quoque fuerit oblatum, partim Deus et eos homines, qui, euangelium amplexi, doctrinae diuinæ obsequendo regni diuini salutem consequuturi, et eos, qui euangelio reprobando, in miseriam summam delapsuri sint, ante orbem conditum hanc ad rem *destinasse*^{c)}) dicitur; recta tamen atque vera horum effatorum interpretatio, quae neque vocibus singulis sensum obtrahit arbitrarium^{d)}), neque nexum sermonis negligit, totamque Iudaeorum de Deo consiliisque diuinis loquendi rationem ante oculos habet^{e)}), nequaquam permittit, vt placita duriora de absoluto Dei decreto ex his effatis eruamus. Quod argumenta philosophica attinet, doctrina illa neque cum notione perfecta Christiana sapientiae, benignitatis, sanctitatis diuinæ^{f)}), neque cum conscientia libertatis humanae conciliari recte potest, et ita comparata est^{g)}), vt studium verae animi emendationis virtutisque infringat^{h)}). Ceterum cfr. quae ad §. 115. disputata suntⁱ⁾).

a) Cfr. v. c. *Clemens Alex.* Stromm. l. 7. p. 832. sq. *Tertull.* de carne Christi c. 14. *Origenes* comment. in Id. p. 38. sq. contra Cellum l. 7. p. 706. l. 2. p. 409. *Arnobius* aduentus l. 1. p. 24. l. 2. p. 89. *Lactant.* instit. diu. l. 4. c. 14. 25. 26. et al. *Ambros.* enarr. in Pl. 48.

b) *Iustinus Martyr.* Apol. mai. c. 28. *Irenaeus* contra haer. l. 4. c. 59. *Clemens Alex.* Stromm. l. 6. p. 652. *Orig.* comment. epist. ad Romm. l. 7. *Chrysostr.* homilia 51. in Gen. homilia 16. in ep. ad Romm. Ex patribus latinis cfr. *Tertull.* contra Marc. l. 2. c. 23. *Hilarius* ad Pl. 64. comment. ad Matth. c. 22. *Ambrosius* de fide l. 5. c. 2. enarr. in Pl. 48.

c) Cfr. *August.* de ciuitate Dei l. 14. c. 1. c. 26. de correptione et gratia c. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. de praedestinatione

sanctorum c. 8. 9. 10. 19. de gratia Christi c. 26. de dono perseverantiae c. 18. contra Iulianum l. 5. c. 4. de peccatorum meritis l. 2. c. 16. Opus imperf. l. 1. f. 127. l. 4. l. 131. *Epist.* 190. c. 5. *Epist.* 197. c. 6. *Epist.* 217. c. 5.

- d) *Pelagium* de praedestinatione conditionata potius cogitasse (ex praescientia Dei fluente) ipsius commentarius docet in epist. Pauli ad Romm., c. 9, v. 15. Cfr. *August.* de praedestin. sanctorum c. 18. 19. *Epist.* 194. c. 8.
- q) Cfr. *August.* de correctione et gratia c. 11. de coniugiis adulterinis c. 5. *Epist.* 169. c. 1. de trinit. l. 4. c. 13. *Pelagii* sententia huic redibat, ut mortem quidem Servatoris expiatoriam iis tantum hominibus, qui se vera peccassent, necessariam esse, omnium vero hominum virtuti verae doctrinam Servatoris eiusque vitam in his terris actam admodum salutarem esse contenderet. *Pelagii* comrent. in ep. ad Romm. c. 5, v. 5. ff. *August.* contra Iulianum l. 3, c. 25. l. 5, c. 15. l. 6, c. 4.
- f) Saec. IX, praesertim *Godeschaleus* hanc formulam amplexus est, a Scholasticis pluribus defensae, conciliis pluribus damnatae.
- g) Cfr. *Calutni* institutio religionis Christianae, Genev. 1535, saepius edita.
- h) *Formulae Concordiae* declar. sol. artic. 11. p. 797—823. ed. Rechenb. *Epit.* art. 11. p. 617—622.
- i) *Supralapsariti* quippe decretum Dei absolutum ante lapsum Adami, immo ante creationem hominis captum esse contendunt. *Infralapsariti* seriem decretorum divinorum ita constituunt, ut doceant Deum hominis lapsum praevisum permisisse, aliquam partem lapsorum ex gratia libera elegisse, reliquos ex iustitia propter peccata praevisa damnasse. — Ceterum doctrina *August.* *sanctum* quoque (Saec. 17.) defensorum naeta est, cuius sectatores, *sanctistae*, damnati sunt auctoritate Clementis XI. Pontificis Romani a. 1713.
- l) Formula Concordiae non satis accurate constituit, utrum decretum praedestinationis absolutum sit an conditionatum.
- m) Plerumque *duae* significationes vocabuli: praedestinatio, altera *latior* (omnia complectens, quae Deus decrevit, ut homines ad salutem aeternam perduceret), altera *angustior* (i. e. actus Dei, quo homines, quos euangelio fidem veram eamque perpetuum habituros esse praevidisset, per Christum ad salutem veram perducera decreverit), itemque tres actus praedestinationis, *praedest.*, *provident.*, *procurat.* distinguuntur.
- n) Sub voluntate *antecedente*, quatenus ad praedestinationem pertinet, decretum divinum de hominibus univere per Iesum Christum ad salutem veram perducendis, sub voluntate *consequente* decretum divinum de iis hominibus, quos Deus fidem constantem euangelio habituros esse praeviderit, per Christum salute aeterna ornandis, iis vero, quos Deus euangelium iis oblatum repudiaturos esse praeviderit, damnandis intelligitur. Cfr. §. 51. nota b.

- b) *Matth. ev. c. 11, v. 28.* 1 ad *Timoth. c. 2, v. 4,* ad *Timoth. c. 2, v. 11.* ad *Romanos c. 5, v. 12—19.* (*Luc. c. 15, v. 10.* *Act. c. 26, v. 18.*) Cfr. §. 15, nota a.
- p) *Matth. c. 11, v. 21.* *II. Marci c. 16, v. 15.* sq. *Io. ev. c. 3, v. 16.* Cfr. §. 107.
- q) *Matth. c. 4, v. 17.* ad *Ephess. c. 6, v. 10.* ad *Romm. c. 1, v. 18.* *II. c. 2;* *v. 14.* *II. c. 7. c. 12, v. 1.* *II.* et al.
- r) Cfr. *Matth. c. 20, v. 16. c. 22, v. 14. c. 24, v. 31.* *Luc. c. 18, v. 7.* *Io. c. 15, v. 16.* ad *Romanos c. 8, v. 33.* Patet imprimis (ex *Matth. c. 20, v. 16. c. 22, v. 14.* collatis praecedentibus sermonem esse de eiusmodi hominibus, qui regno diuino re vera digni sint futuri.
- s) Cfr. *Matth. c. 8, v. 11. 12. c. 21, v. 43. c. 22, v. 1—14,* ad *Romanos c. 11. v. 23—32.* Numen summum *pro omniscientia sua aeterna praeuidit,* contumaciam Iudaeorum multorum opportunitatem praebituram esse praedicationi doctrinae Christianae inter ethnicos futuras, *permisitque,* ut Iudaei illi peruersitatem suam reprobatione euangelii (effectum tamen salutarem habitura) declararent.
- t) *Matth. c. 25, v. 34.* *Io. ev. c. 6, v. 44.* *Act. c. 13, v. 48.* (coll. v. 46.) ad *Romanos c. 8, v. 29. c. 9, v. 11.* *II. v. 22.* ad *Ephess. c. 1, v. 4. 5. 11. c. 2, v. 10.* *II. 1 ad Thessall. c. 5, v. 9.* 2 ad *Thessall. c. 2, v. 13,* 1 *Peiri c. 3, v. 2. c. 2, v. 8.* ep. *Iudae v. 4.* Perpendamus, facta hominum improbanda, quatenus re vera *fiant,* atque iis, quae homo intus cogitauerit, senserit, decreuerit, *nexu necessario* cohaereant, eatenus recte dici praedestinata, neque vero libertatem voluntatis, cuius vltim homo faciat, (quum haec vel illa decernat et constituat), haec formula negari.
- u) Quemadmodum vita beata et aeterna ad eos refertur, qui, euangelio probando, salute illa dignos se reddiderint (cfr. imprimis locus *Act. c. 13, v. 46. 48.*) ita miseriae futurae illi tantum obnoxii fore dicuntur, qui salutem illi oblatam repudiauerint.
- x) Sermo hebraicus haud raro, quae Deo volente et gubernante acciderunt, ita Deo auctori tribuit, ut causas rerum secundas praetereat, itemque, quae Deum permisisse ac certo euentura praeuidisse dicimus, Deum ita dicit effecisse, quasi homo libertate in agendo nulla usus fuerit. Huc v. c. pertinet formula: Deus obdurauit hominem, *Exod. c. 4, v. 21. c. 7, v. 3. c. 9, v. 16.* *Ies. c. 19, v. 11. al.*
- y) Qui formulam Calvinianam tenent, notionem arbitrii meri, quod Deus sequatur, effugere nequeunt; immo originem peruersitatis summae multorum hominum ex ipso hoc decreto Dei absoluto immediate deriuare coguntur.
- aa) Verendum quippe, ne homines improbi, de eiusmodi decreto Dei absoluto cogitantes, vel improbitatem suam excusent, vel de animo emendando et gratia Dei inpetranda prorsus desperant.

bb) Doctrina ecclesiae nostrae minime sibi repugnat, quam formulam Calvinianam improbet, etsi concedat, hominem non posse propriis viribus ad virtutem Deo probatam peruenire. Etenim a) causam peccati docemus minime ex Deo repetendam esse, sed ex voluntate mala diaboli hominumque impiorum, hominemque libertate gaudere ad iustitiam civilem efficiendam, *Conf. August.* artic. 2. 18. 19. *Apologia Conf. Aug.* artic. 8. p. 213. Rechenb. β) efficaciam Spiritus sancti salutarem inde pendere dicimus, quod homo verbum diuinum audiat, etsi haec sola auditio verbi diuini, arbitrio hominis libero relicta, ne ad initium quidem ipsius emendationis verae referri possit (cfr. *Conf. August.* artic. 5, p. 11. Rechenb. γ) negamus, Spiritum diuinum ita in animo hominis operari, ut homo resistere nequeat.

cc) Libri ad haec §. conferendi: de notione decreti reprobationis cfr. *Christ. Chemnitz* diss. de induratione, Ienae, 1660. 4. *Deyling* dissert. de odio Dei aduersus Esauum ad loca Romm. 9, 13. Genes. 25, 23. Malach. 1, 3. 4. Lipsiae, 1724. 4. *Sebast. Schmidt* diss. de phrasi scripturae, qua Deus dicitur indurare, excoecare, seducere etc. Argentor. 1655. recusa Viteb. 1715. 4. *Töllner* kurze vermischte Auidätze, 1. B. 2. Sammlung. De doctrina praedestinationis vniuersa cfr. *Jo. Musaeus* dissert. de aeterno praedestinationis decreto an absolutum sit nec ne, ed. II. Ienae, 1703. 4. *Jo. Meißner* diss. de praedestinatione filiorum Dei ad vitam aeternam, Viteb. 1657. 4. *Deyling* dissert. diuiniae praedestinationis et gratiae cum Dei et natura et verbo harmonia. Lips. 1746. 4. *Gottl. Wernsdorf* diss. de praedestinatione et reprobatione, Viteb. 1716. 4. *Ammon* excursus de voluntate Dei absoluta (N. T. graece perpet. addotat. illustr. auct. Koppe, Vol. IV. edit. alteram cur. Ammon, Gott. 1806. 8. p. 395. ff.). *Flatt* Bemerkk. über Freiheit und absolute Erwählung im Magazin für christliche Dogmatik u. s. w. 1. St. *Rink* Beitrag zur Prüfung des lutherischen und reformirten Lehrbegriffs von dem heiligen Abendmahl und der Gnadenwahl, mit einer Vorrede von *Daub*, Heidelberg, 1818. 8. Notionem decreti absoluti literis sacris N. F. inesse recentiori aeuo *Krause* contenderat in progr. de rationalismo ecclesiae nostrae in doctrina de praedestinatione, Regiomonti, 1814. 4. Cui plures contradixerunt: censor huius programmatis (*Kell*) in diario: kritisches Journal der neuesten theolog. Literatur von *Ammon* und *Bertholdi*, 2. B. 4. St. *Löffler* Magazin für Prediger 8. B. 2. St. *Schultheß*s evangelische Lehre von der freien Gnadenwahl, in den exegetisch-theologischen Forschungen, 2. B. 1. 2. St. Zürich, 1818. 19. 8. Defensor formulae Calvinianae nuperrimus (magno quidem ingenii acuminis vsus) existit *Schleiermacher* über die Lehre von der Erwählung in der theologischen Zeitschrift herausg. von *Schleiermacher*, de *Wette* und *Lürke*, 1. Heft, Berlin, 1819. 8. (cui dissertationi scribendae hio liber anam praebuerat: *Bratschneider* Aphorismen über die Union der beiden evangelischen Kirchen in Deutschland, Gotha, 1819. 8.). Contra pro veritate formulae nostrae alii

egregia pugnauerunt: *Ammon* über die Folgerichtigkeit des evangelischen Lehrbegriffs von der sitlichen Unvollkommenheit des Menschen und seiner Erwählung zur Seligkeit aus dem 4. Bande des Magazins für christliche Prediger, Hannover und Leipzig, 1820. 8. *Sartorius* die lutherische Lehre vom Unvermögen des freien Willens zur höhern Sittlichkeit, nebst einem Anhang gegen Hr. D. Schleiermachers Abhandlung u. s. w. Göttingen, 1821. 8. *De Wette* über die Lehre von der Erwählung, in der theol. Zeitschrift von Schleierm. de de Wette und Lücke, 2. Heft, 1820. *Bretschneider* Abhandlung: die Lehre Calvins und der reformirten Kirche von der göttlichen Vorherbestimmung, in der *Oppositionsschrift* für Christenthum von *Klein* und *Schröter*, 4. B. 1. Heft. De historia horum dogmatum cfr. *Winckelmann* de electione et reprobatione Calvinistarum, in dissert. Gissenf. T. III. *Schröter* diss. de gratia Dei uniuersali contra Reformatos, *eiusdemque* diss. de gratia Dei univ. contra fanaticos, Vitob. 1713. 4. *Hottinger* fata doctrinae de praedestinatione et gratia Dei salutari, Tigur. 1727. 4. *Pfaff* specimen historiae dogmatum de gratia et praedestinatione, Tubing. 1741. 8. *Reufs* dissert. qua systema doctrinae Reformatorum de praedestinatione et gratia ad liberale et ingenuum examen reuocatur, Tubing. 1771. 4. *S. Francke* diss. de historia dogmatum Arminianorum, Kil. 1813. 8. *Wiggers* Versuch einer pragmatischen Darstellung des Augustinismus und Pelagianismus, Berlin, 1821. 8.

§. 134.

Vocationem in *ordine salutis* (§. 132.) excipit *illuminatio*, quo vocabulo Theologi antiquiores, praesente formula Concordiae^{a)}, actum Spiritus sancti singularem describere solent, qui efficit, vt homo, dum doctrinam diuinam audiat, animum ad hanc doctrinam attendat, eam recte intelligat, eique assensum praebet. Recentiores Theologi, hac formula vsu non tam de operatione quadam Spiritus sancti supernaturali, quam uniuerse de efficacia Dei cogitant, qua homo ad veram religionis Christianae cognitionem, in vitam et facta transeuntem, perducitur^{b)}. Scriptura sacra, quam uocabulis *φωτισειν* et *φωτισμος* de institutione euangelica vsa est, animum sapientia vera inbuen-^{c)}te, quae nobis Dei beneficio contingit^{c)}, nunquam tamen discrimen aliquod constituit, quo haec illuminatio a vocatione differat^{d)}.

- a) *Form. Conc. epit.* p. 580. declar. sol. p. 657. 671. Rechenb. cfr. *Catech. maior.* artic. 3. p. 497.
- b) Distinguitur illuminatio sensu actiuo et passiuo sic appellata, itemque ordinaria (mediata, naturalis) et extraordinaria (immediata, supernaturalis). — Quum illuminatio a conuersione distingui soleat, in promptu est, notionem illuminationis non posse ad ipsam animi emendationem referri.
- c) Cfr. ad §. 128. obseruata.
- d) Quod in scholis theologicis vulgo illuminatio dicitur, notione dogmatica vocationis comprehenditur. — Cfr. ad hanc §. *Hiltiger* dissert. de illuminationis gratiosae subiecto, *Viteb.* 1723. 4. *C. Ernesti* diss. de gratia spiritus sancti de-cente, *Viteb.* 1710. 4.

§. 135.

Illuminationem sequitur *conuersio* siue poenitentia latius dicta. Ea intelligitur hominis immutatio ex illuminatione oriunda, qua dolorem sentit propter peccata commissa, et veniam sperat peccatorum per Christum consequendam^a). Scripturae autem sacrae vocabula, ex quibus haec notio deprompta est, latius patent, neque iisdem limitibus coercentur^b). Solent porro Theologi formulam ecclesiae nostrae profitentes duas conuersionis partes constituere, auctoritatem librorum symbolicorum sequuti, alteram^c) *contritionem*, quae partim^d) *agnitionem peccatorum*, partim sensum *poenitentiae proprie sic dictae* complectitur, alteram *fidem saluificam*^e), quae *cognitione*^f) constat, *assensu*^g), atque *fiducia*^h). De poenitentiaⁱ) subita, quotidiana^b), sera^m) diuersimode disputatum estⁿ).

- a) Cfr. *Conf. August.* artic. 12. p. 12. *Apologia Conf.* art. 5. p. 161. ff. *articuli Smulcaldd.* Pars III. artic. 3. p. 319. ff. *Formula Conc.* declar. sol. p. 671. p. 822. ed. Rechenb. Definitio conuersionis, quam in §. proposuimus, ad eam scripturae diuinae diuisionem respicit, qua lex ab euangelio distinguitur.
- b) Cfr. ad §. 130. nota e. obseruata.
- c) Vocabulum *contritio* e locis quibusdam V. T. depromptum est, *Pf.* 51, v. 19. *Pf.* 147, v. 3. *Ies.* c. 66, v. 2. De notione ipsa (quam Theologi antiquiores haud raro ita descripterunt, vt, quae de singulis hominibus sub conditionibus certis valent, nimis vniuersale de omnibus enuntiarent) cfr. *Conf.*

Aug. artic. 12. p. 12. Apol. Conf. art. 5. p. 165. sq. Ecclesia Romano-Catholica discrimen esse docet contritionis et contritionis.

- d) Agnitio vero comprehenditur illuminatione.
- e) Antiquiores ecclesiae doctores vocabulum *fides* ita adhibent, ut vel solam religionis Christianae professionem seriam (v. c. *Clemens Rom. ep. 1 ad Corr. c. 52. Origenes comment. in ap. ad Romm. b. 3. p. 590. sq.*) vel professionem euangelii seriam vitae euangelio accommodatae coniunctissimam (v. c. *Iustinus Martyr. dial. cum Tryph. p. 263. Irenaeus adversus haer. l. 4. c. 13. Clemens Alex. paedag. l. 1. c. 13. Stromm. l. 26. p. 791. Cyprian. de operib. et elem. p. 200.*) intelligant. Commendant fidem nunquam conditionem veniae peccatorum et salutis verae impetandae. Subtilius inter scholasticos de obiecto, causis, et forma fidei disputatum est. Libris symbolicis ecclesiae nostrae praeceduntibus *fidem salvificam* (a notitia historica sola distinguendam) eam appellamus animi conditionem, ex contritione oriundam, qua veniam peccatorum a Deo propter meritum Christi impetandam expectamus ac certo speramus. *Apologia Conf. Aug. artic. 2. p. 68. H. artic. 3. p. 86. Form. Conc. declar. loc. artic. 3. p. 682. II. artic. 4. p. 701. epit. art. 3. p. 883. II. Rechenb. Epilogie* docent (libros divinos N. P. sequuti, qui modo hanc fidem salvificam sub *nici* intelligunt, modo hanc vocem latius usurpant, cfr. §. 128. 130.) ad naturam fidei verae hoc pertinere, ut viva sit, i. e. in facta bona transeat.
- f) *Cognitio* sic dicitur, qua homo credens gaudet, cum perveritatis suae moralis, tum meritum Christi, hominem liberaturi. Recte aduersamus Pontificiis, eam quoque fidem probantibus, quae cognitione destituta sit (implicitam).
- g) *Adensus* est persuasio firma de veritate eorum, quae libri sacri de venia peccatorum hominibus per Iesum parata docuerunt.
- h) *Fiductam* appellamus persuasionem certam hominis credentis, qui nunquam dubitat, meritum Iesu Christi *sibi* quoque salutarem fore. — Facile patet, hanc thesiam subtilitate iustae logica destitui, quum partim cognitionem fides salvifica ponat, partim non pateat, quomodo vocabulum *conversionis* siue *poenitentiae* recte ita adhiberi potuerit, ut *fidem* quoque complecteretur. Praestabat, et *poenitentiam* sensu angustiori sic appellatam, et *fidem* ad duas referre partes ordinis salutis prorsus distinguendas, neque vna eademque voce *conversionis* comprehendendas. Teneamus tamen, thesiam illam ecclesiae Romano-Catholicae oppositam esse, hasce tres conversionis partes distinguenti: confessio oris, contritio cordis, satisfactio operis. Cfr. *artic. Smalcaldae* partis III. artic. 3. p. 321. II. *Conf. August. art. 12. p. 12.* Satis mature enim ecclesia Christiana non tantum uniuerse verae virtutis Christianae studium ad salutem consequendam necessarium esse docuit, sed etiam nonnulla potissimum genera bonorum operum (allemosynas, ieiunia, castigationes corporis) tanquam praesidia

salutis consequendae commendavit. Cfr. *Hermas* Past. similis. 7. *Barnabas* ep. c. 19. *Clemens Alex.* Stromm. 1. 2. c. 15. *Tertull.* de poenit. c. 9. de ieiun. c. 3. *Cyprian.* de lapsis p. 137. ep. 31. Sensim, sensimque opinio de pretio summo harum satisfactionum ita increvit, vt verum virtutis studium haud parum infringeret.

- i) Cauendum est, ne conuersioni repentinae nimis confidamus.
- l) Sic dicitur conscientia imperfectionis humanae, etiam homini vere emendato nunquam defutura, consilio animum magis magisque perficiendi coniunctissima.
- m) Arbitrarie nonnulli contenderunt, Deum cuius homini certo quodam vitae suae tempore terminum conuersionis posuisse peremptorium, cfr. *Böse* de termino peremptorio salutis humanae, Francof. 1698. *Rechenberg* dissert. de gratiae reuocatricis termino, Lips. 1700. 4. *Eiusd.* deutlicher Vortrag der Lehre von dem Termin der Gnadenseit, Leipz. 1700. 4. Contradixerunt *Ittig* exercit. theol. de reuerato Dei circa terminum gratiae, 1709. 4. *Ge. Neumann* diss. de termino salutis humanae peremptorio, Viteb. 1700. 4. diss. de tempore gratiae diuinae nonnisi cum morte hominis elabente, Viteb. 1701. 4. *Georgi* diss. de termino salutis non peremptorio, Viteb. 1759. 4. et alii. Neque ex effatis *Ierem.* c. 13, v. 23. *Matth.* c. 3, v. 10. c. 7, v. 21. ad *Hebraeos* c. 6, v. 4. *II. 2 Petri* c. 2, v. 20. *II.* demonstratur, eam conuersionem, quae sub finem demum vitae terrestri fiat, *proptus inuilem* esse; Quamquam verissime adfirmamus, doctrinae scripturas sacrae de voluntate Dei atque virtute vera praesente, conuersionem *seram* non posse Deo pariter probari, neque salutem hominis pariter adiuuare, atque maturam, eamque omnino esse difficilem. Cfr. liber anonymi (*Steinbart*): was für einen Werth kann man nach Schrift und Vernunft den schnellen Bekehrungen, besonders auf Sterbebetten zueignen? Berlin, 1770. 8. Antwortschreiben an den Verfasser der Abhandlung: was für einen Werth u. s. w. Frankfurt und Leipzig, 1771. 8. *Nösselt* über den Werth der Moral, der Tugend und der späten Besserung, Halle, 1777. 8. *Harwood* Betrachtungen über die Ungültigkeit der Buße auf dem Sterbette. Hildburghausen, 1775. 8. *Töllner* theologische Untersuchungen 2. Th. *Hegelmaier* diss. de sera poenitentia, P. I. II. Tub. 1779. 4. *Schuderoff* Abhandl. in den homiletisch-kritischen Blättern, 7. Heft.
- n) Libri ad hanc §. conferendi (praeter eos, qui modo nota m. laudati sunt): de *conuersione* vniuersa cfr. *Less* Lehre von dem Gebet und von der Bekehrung, Göttingen, 1776. *G. Schulz* ausführliche Einteilung in die Erfahrungsseelenlehre des Christenthums, 2 Th. Breslau, 1772. 8. Heillame Unterweisung von der Nothwendigkeit der Bekehrung, Eberfeld, 1801. 8. *Töllner* theologische Untersuchungen 1. Th. 2. St. — De notionè *contritionis* cfr. *Weinrich* decas quaestionum theoll. de contritione, Lips. 1629. 4. *Cotta* dissert. ecclesiae Romanae de attritione et contritione dissenso, Tub. 1739. 4. — De *fide* cfr. *Calov.* dissert. de natura et officio fidei in actu iustificationis, Viteb. 1679. 4. *Anton*

diff. I. et II. de harmonia fidei, quae iustificat, cum fide, quatenus iustificari dicitur, Hal. 1696. 1702. 4. *Schäüer* diff. de fide potissimum fanaticorum iustificante, Viteb. 1712. 4. *Chr. Retche* von dem seligmachenden Glauben, Berlin, 1774. 8. *Gottl. Schlegel* meditationes ad exegetin, scientiam et methodum dogmatum theol. de fide, Erlang. 1777. 4. *Töllner* theol. Unterl. 2. B. 2. St. *Desselden* vermischte Aufsätze 2. Th. 2. St. *Aug. Ernesti* excursus de praeslantia fidei; in eius lectionibus acad. in ep. ad Hebraeos, Lips. 1795. 8. *Drasdo* diff. I. et II. fidei in causa salutis humanae ratio et necessitas denuo adserta, Viteb. 1790. 4. Was versteht man unter Glaube an Christum zu Anfange des 19. Jahrhunderts, Leipzig, 1802. 8. — Libros, qui notiones biblicas huc spectantes illustrant, supra ad §. 130. commemorauimus.

§. 136.

Ex conuersione fluit *sanctificatio* (*renouatio*, *regeneratio* sensu angustiori dicta) et *confirmatio*. *Sanctificationem*^{a)} quippe (*renouationem*, *regenerationem*) dicimus eam Spiritus sancti efficaciam salutarem, quae facit, vt homo credens, non amplius coactus et inuitus, sed sponte, quum Deum diligit, et lege diuina delectatur, huic legi obsequium praestet, atque ita in statum redeat innocentiae. Erasmodi homines vita gaudent noua spirituali^{b)}. Sub *confirmatione* intelligimus perseverantiam hominis in statu renouationis^{c)}, docemusque, hanc renouationem in vita terrestri nunquam omnino perfici, sed hominem poenitentia indigere quotidiana, ita vt semper in lege diuina se exerceat, iunante spiritu diuino^{d)}.

a) *Apologia* Conf. Aug. artic. 2. p. 68. Rechenb. artic. 5. p. 167. *Catech. minor*, p. 377. sq. *Form. Conc.* decl. fol. artic. 2. p. 673. 675. artic. 6. p. 719. 721. II. epit. artic. 6. p. 596. artic. 4. p. 590. Vocabulum *regeneratio* apud Theologos ecclesiae nostrae, itemque in libris nostris symboliis, haud raro, etiam *sensu latiori* vsurpatur, ita vt immutationem salutarem, quam religio Christiana et Spiritus sanctus in homine efficiat, totam complectatur. Neque negari potest, ceteras quoque voces technicas, in hac doctrina vsurpatas: conuersio, renouatio, sanctificatio, in libris symboliis subindè latius patere, neque semper accuratius distingui. De phrasibus *biblicis* huc spectantibus ad §. 130. notam e. dillerimus.

b) Ad eandem rem sanctam phrasia pertinet: *obedientia noua*, i. e. studium factorum, quae animo emendato conueniunt.

Conf. Aug. artic. 6. p. 11. *Form. Conc.* epit. artic. 4. p. 588. declar. fol. art. 4. p. 699.

- e) *Form. Conc.* declar. fol. artic. 2. p. 676. artic. 1. p. 641. 659. artic. 6. p. 718. 720. epit. artic. 6. p. 595. *catech. minor.* p. 377. sq. *Apologia Conf. August.* artic. 3. p. 327.
- d) *Cfr. ad hanc §. Haferung* diff. de nomine regenerationis, eiusque usu et abusu, Viteb. 1702. 4. *Löfcher* diff. notiones theologicas de renouatione s. sanctificatione diligentius excussae, Viteb. 1709. 4. *Wilkius* dissert. notiones theologicas de regeneratione et regenitio etc. Viteb. 1709. 4. *Spener* hochwichtiger Artikel von der Wiedergeburt u. f. w. Frankfurt. 1715. 4. *Hollaz* Beschreibung der Wiedergeburt und des geistlichen Lebens, Steutin, 1737. 8. *Schubert* schristmässige Gedanken von der Erneuerung der Wiedergeborenen, Jena, 1746. 8. *A. Weber* dissert. de ratione simili atque opposita regenerationis atque relapsus, Ienae, 1781. 4. *Bormann* die christliche Lehre von der Wiedergeburt, im Geiste des Lichtes der Wahrheit erkannt und philosphisch betrachtet, Berlin, 1820. 8. *Commentationes exegeticas de notionibus phrasibusque biblicis huc spectantibus ad §. 130. notam e. laudauimus.*

§. 137.

Effecta sanctificationis opera dicimus bona, i. e. **bona** hominum emendatorum, praecipis diuinis accommodata, ex amore Dei et studio legi diuinae obsequendi oriunda^{a)}. Impugnat autem ecclesia nostra necessitatem operum bonorum absolutam, a Pontificiis, Caluianis et Arminianis defensam, docetque, et si opera bona profecto necessaria sint, hominem tamen non per illa, sed per fidem veram salutem sibi comparare atque conseruare^{b)}.

a) *Apologia Conf. August.* artic. 2. p. 66. artic. 3. p. 83. ff. artic. 6. p. 189. *Rechenb. Form. Conc.* declar. fol. artic. 2. p. 673. artic. 4. p. 698. ff. epit. art. 4. p. 588. ff. art. 6. p. 696. De effectis scripturae sacrae huc spectantibus ad §. 130. vidimus.

b) In scriptis antiquiorum ecclesiae Christianae doctorum haud raro adfirmatur hominem factis bonis (lege diuina obseruanda) salutem veram sibi comparare posse. *Iustinus Martyr*, *dist. cum Tryph.* p. 263. *Theoph.* ad Autol. l. 2. c. 37. *Cyprian.* de vnit. eccles. p. 114. Nec desuerunt, qui existimarent, hominem plus praestare posse, quam Deus postulet (opera supererogatoria). *Hermae* Pastor. *Imilit.* V. c. 2. 3. *Origenes* comment. in epist. ad Romm. l. 3. p. 580. sq. *Cyprianus* de habitu virginum p. 102. *Cfr.* etiam, quae supra ad §. 136. notam h. monuimus. Quam tunc medio magis magis-

quæ opinio inualuisset, hominem opera, quæ illa potissimum aëno sic dicebantur, bona (in quibus multa erant pro arbitrio excogitata) facientem, merere salutem futuram; emendatores sacrorum huic opinioni diuulgatæ grauitè aduersari sunt, sedulo cauentes, ne quis salutem futuram homini Deo obsequenti ceu mercedem debitum competere existimaret (cfr. §. 129). Proinde in ecclesia nostra quaesitum est: vtrum opera bona salute digna existimari debeant *ex congruo* potius, an *ex condigno*? Debemus profecto ipsum iustitias sensum pectori nostro inhaerentem, qui felicitatem virtuti accomodatam expetit, *gratiæ diuinæ*, eique *liberæ*. Litem vero de necessitate honorum operum ecclesiam Romano-Catholicam inter atque sacrorum emendatores, excitatam (vnde controuersia Interimistica prodierunt) Formula Concordiæ ita composuit, vt negaret, opera bona, vel absolute necessaria ad salutem, vel (id quod *Amisdorsius* adfirmauerat in libro: *dass die Proposition, die guten Werke sind zur Seligkeit schädlich, eine wahre, rechtè, christliche Proposition sey, 1559.*) noxia ad salutem dici posse, doceretque, opera bona (facta virtutis Deo probatæ) omnino necessaria esse, propterea quod a Deo et Christo mandata fuerint, ad ordinem salutis diuinitus constitutum pertinent, atque ipsa fidei veræ naturâ ita secum ferat, vt opera fiant bona, neque vero per opera bona, sed per fidem salutem comparari atque conseruari. Addidit tamen, fidem, gratiam Dei, et salutem operibus malis perpetrandis amitti. Cfr. *Conf. August. artic. 6. p. 11. Apologia Conf. artic. 3. p. 95. Form. Conc. epit. art. 4. p. 590. lq. declar. sol. artic. 4. p. 698—708.* Cfr. ad hanc §. *Wald* progr. controuersia de bonorum operum necessitate inter Mulculum (et Praetorem agitatæ, Lips. 1786. 4. *L. Nitzsch* progr. de antinomismo Ioannis Agricolæ, Viteb. 1804. 4. *Töllner* theol. Untersuchungen 1. B. 1. St. Commentationes, quæ ad doctrinam biblicam de necessitate factorum bonorum pertinent, supra ad §. 130. laudauimus.

§. 138.

Quemadmodum sanctificatio et confirmatio inter effecta fidei veræ subiectiua refertur, ita effectum eius obiectiuum *iustificationem* appellamus^a). Hac voce in scholis theologicis vel actus Dei significatur vel status hominis. Priori quidem sensu decretum Dei innuit, quo peccatorem credentem et conuersum propter meritum Christi non tantum a poenis peccatorum immunem, sed etiam salutis aeternæ participem futurum pronuntiat. Posteriori sensu eam complectitur hominis conditionem, qua peccatorum venia gaudet et certa spè salutis aeternæ^b). Distinguiamus porro tres

partes^{a)} iustificacionis: inputationem iustitiae (meriti) Christi, remissionem peccatorum, restitutionem gratiae diuinae; itemque causas eius quatuor: efficientem, meritariam, apprehendentem, finalem^{d)}. Tribuimus denique iustificacioni has virtutes, vt eam forensem^{c)} appellemus (quatenus per eam neque Deus ipse, neque homo, sed ratio tantum immutetur Deum inter hominemque intercedens), perfectam^{f)}, gratuitam, rectam (certam), amissibilem^{g)}.

a) De vsu biblico vocabulorum *διανοον*, *διαικονον*, *δικαιοσιν* cfr. §. 131.

b) *Conf. August.* artic. 4. p. 10. Rechenb. *Apologia Conf.* art. 2. p. 60. ff. art. 3. p. 96. ff. *Form. Conc.* epit. art. 3. p. 583. ff. declar. fol. art. 3. p. 682. ff.

c) *Apol. Conf.* art. 3. p. 93. art. 9. p. 226. *Formula Conc.* decl. fol. art. 3. p. 685. 697. Cfr. supra ad §. 125. obseruata.

d) Causam *efficientem* (quae aliis *interna* dicitur) appellamus Dei gratiam et amorem (epist. ad *Romanos* c. 5, v. 24. c. 5, v. 8. al. cfr. §. 119.) *meritoriam* (quam alii vna cum fide ad causam impellentem externam referunt), satisfactionem a Christo praestitam (ad *Romanos* c. 5, v. 25. ff. cfr. §. 119.) *apprehendentem* s. organicam s. instrumentalem, fiduciam in Iesu Christo eiusque morte vicariae repositam (quae quidem phrasia ex essatis quibusdam scripturae sacrae minus recte intellectus de prompta est, v. c. ad *Phillipp.* c. 3, v. 12. ad *Coloss.* c. 2, v. 6. *Io. ev.* c. 1, v. 11.) *finalem* denique, manifestationem iustitiae diuinae hominumque salutem aeternam.

e) Opponimus haec Pontificis, iustificacionem physicam siue hyperphysicam defendentibus, ita vt actum intelligant Dei, quo hominem, qui hucusque vitiositati fuerit obnoxius, probum reddat et virtutis studiosissimum, ideoque a notione iustificacionis biblica diacedant, neque iustificacionem a regeneratione distinguant. Cfr. *Apologia Conf.* Aug. art. 3. p. 120. *Form. Conc.* declar. fol. artic. 3. p. 685.

f) Similis et aequalis est omnium. *Apologia Conf.* August. art. 3, p. 96.

g) Ceterum iustificatio, tanquam status hominis, *iustitia* quoque *externa* dicitur, a *iustitia interna* sine *vitali* (virtutis studio strenuo) distinguenda. — Libri ad hanc s. conferendi: *Höpfner* dissert. XII. de iustificacione hominis peccatoris coram Deo, cum praefat. *Warnsdorffii*, Lips. 1728. 4. *Schubert* schrittweisige Gedanken von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott, Jena, 1744. 8. *Reusa* Lehre von der Rechtfertigung, Leipzig, 1747. 8. *Froese*

nus Abhandlung von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott, 2 Theile, Frankfurt und Leipzig, 1766. folg. 8. *Burke* die Rechtfertigung und deren Versicherung im Herzen, 3 Th. 2. Auflage, Stuttgart, 1763. 8. 4—7. Th. 1764. folg. 8. *Danov* progr. vera iustificacionis notio explicata, Ienae, 1774. 4. *Elsud.* progr. fidei asserta vis iustificandi, ib. eod. anno. Quum *Danovius* contendisset, iustificacionem non differre a praedestinatione, impugnavit hanc sententiam *Seiler* progr. de iustificacione, Erlangae, 1776. 4. progr. iustificacionis a praedestinatione discrepantium probat, Erl. 1776. 4. progr. vere in Christum credentes omnes iustificari etc. Erl. 1777. 4. Proinde *Danovius* sententiam suam defendere studuit in libro: drei Abhandlungen von der Rechtfertigung der Menschen vor Gott, Jena, 1777. 8. Respondit *Seilers*: über den Unterschied der Rechtfertigung und Praedestination, einige Abhandlungen im Namen und mit Bestimmung der theologischen Facultät in Erlangen aufgesetzt, Erlangen, 1777. 8. *Dorf.* die Schriftlehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott, Erl. 1777. 8. Hiö denique *Danovius* librum opposuit: kurze Erklärung über die neue, von Hrn. Kirchner, Seiler gegen ihn der Lehre von der Rechtfertigung halber, herausgegebene Schrift, Jena, 1778. 8. *Gottl. Schlegel* Erklärung der Rechtfertigung des Sünders vor Gott im Leben, Riga, 1778. 8. *Fr. Reufs* theologische Abhandlungen von den Wundergaben des heil. Geistes und von der Rechtfertigung, übersetzt von *E. Bengel*, Tübingen, 1778. 8. *C. Vogt* Abhandlung im Bremischen und Verdischen theologischen Magazin, 3. B. *Wachler* Versuch einer Würdigung der Lehre von der Rechtfertigung, in *Gabler's Journal* für auserlesene theol. Literatur, 4. B. 2. St. (1808.). *Ludov. Nitzsch* prologo I. II. de gratiae Dei iustificantis necessitate morali, Viteb. 1812. 1813. 4. — Commentationes plures de notione iustificacionis *biblica* ad §. 131. notam a. laudavimus. — Praeterea huc pertinent libelli plures, quibus scribendis concio sacra *Reinhardi*: Predigt am Gedächtnistage der Kirchenverbesserung den 31. October 1800. bei dem evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten, opportunitatem dederat, praesertim: *Fridr. Teller* epistola ad Reinhardum de finibus gratiae divinae in iure aggratiandi, Lipsiae, 1801. 8. (*Röhr*) Send schreiben eines sächsischen Landpredigers an einen seiner Amtsbrüder über die von Reinhard am Reformationsfeste 1800. gehaltene Predigt, 1801. 8. *Theoph. Hofmann* Antwort auf das Send schreiben des sächsischen Landpredigers u. l. w. Dresden, 1801. 8. Send schreiben eines sächsischen Stadtpredigers über das Send schreiben des sächsischen Landpredigers u. l. w. von R. in S. Wittenberg, 1801. 8. *Nathanael*, ein Gegenstück zu den Beschuldigungen und Einwendungen, welche dem Oberhofprediger Reinhard über die am Reformationsfeste 1800. gehaltene Predigt gemacht worden sind, Leipzig, 1801. 8. Versuch einer Kritik der Lehre von der freien Gnade Gottes in Christo, Leipzig, 1801. 8. — Ad *historiam* doctrinae de iustificacione illustrandam cfr. *Röber* de Jesuitarum iustificacione prima et secunda, Viteb. 1729. 4.

J. Plank Abhandl. in *Flasch Magazin für christliche Dogmatik* 1. St. *Piper* progr. quo Socinianorum de iustificatione placita strictim exponit, Gryph. 1795. 4. *Heubner* dissert. historia antiquior dogmatis de modo salutis tenendae et iustificationis instrumentis, p. I. II. Viteb. 1805. 4.

§. 139.

Praeterea in hac doctrina de ordine salutis pertractanda unio hominis *mystica cum Deo* praedicata est. Quam formulam Theologi antiquiores vel de approximatione quadam substantiae diuinae vsurparunt, vel de ea ratione hominem credentem inter atque Deum intercedente, quae Deus gratis suam singulari modo in homine operari iubet. Recentiores Theologi conjunctionem intelligere solent morsalem, quae hominem vere emendatum Numini Summo propius iungit^{b)}.

a) In libris symbolicis huius phraeos mentio nulla facta est. — De locis scripturae sacrae, ex quibus deprompta est, cfr. ad §. 131. notam c. obseruata.

b) Cfr. ad hanc §. *Zeyold* diss. de nexu communionis nostrae cum Deo, Starg. 1618. 4. *Quenstedt* diss. de unione fidelium cum Deo mystica, Viteb. 1678. 4. *Klette* diss. de mystica Christi cum fidelibus desponatione, Lips. 1685. 4. *Schelguig* de unione mystica, Gedan. 1691. 4.

SECTIO QVARTA.

DE AVXILIO INVISIBILI DEI PATRIS, IESV CHRISTI, FILII DEI, ET SPIRITVS DIVINI HOMINES SALVTI REGNI DIVINI APPETENTES ADIVVANTE, ATQVE PRAESIDHS EXTERNIS DIVINITVS SVPPEDITATIS ET INSTITVTIS.

§. 140.

Postquam Iesus terram reliquerat, coelosque adierat^{a)}, teste scriptura sacra, imperii diuini particeps redditus est^{b)}, cum totius rerum vniuersitatis, tum generis humani Dominus^{c)}, euangelio suo inter homi-

nes et conseruando et propagando porro consulens^d) auxilio inuisibili, quod sectatoribus suis et legatis ipse^e) promiserat, coetusque sui^f) (ecclesiae) incrementis et saluti perpetuae ita prospiciens, vt partim doctores constituat dotibusque necessariis instruere^g) pergat; partim lectatoribus singulis bona praestantissima ad animum spectantia^h) contingere iubeat (quapropter Apostoli Iesum pro sectatoribus suis *intercedere*^l) dixerunt.)

a) Cfr. §. 24. nota b.

b) Proinde sedem cepisse dicitur ad dextram Dei *Marci* c. 16, v. 19. *Lucae* c. 24, v. 51. *Act.* c. 1, v. 9. ad *Romanos* c. 8, v. 34. ad *Ephess.* c. 1, v. 20; ad *Coloss.* c. 3, v. 1. ad *Hebraeos* c. 1, v. 13. 14. c. 12, v. 2. 1 *Petri* c. 3, v. 22. Cfr. *Nössfelt* dissert. de Christo homine regnante Hal. 1773. 4. in eius opuscul. fascic. II. *Knaapp* progr. de Christo ad dextram Dei sedente, Hal. 1787. 4. in eius scriptis T. 1. *Sailer* dissert. de Christo omnium rerum domino et gubernatore, Erl. 1789. 4. in eius opp. theoll. Vol. I. *Heringa* Abhandl. in den Verhandelingen der Genootschap tot verdedig. etc. für das Jahr 1797. Amsterdam und Haag, 1799. 8.

c) Appellator *κρυος*, v. c. *Act.* c. 2, v. 33; 36. c. 9, v. 17. 35. 1 ad *Corinthh.* c. 7, v. 22. c. 8, v. 6. 2 ad *Corinthh.* c. 3, v. 16. atque *δακρυος*, 2 *Petri* c. 2, v. 1. Praeterea in primis effata *Matth.* c. 28, v. 18; ad *Philipp.* c. 2, v. 30. sq. ad *Ephess.* c. 1, v. 21. 1 *Petri* c. 3, v. 22. ad *Coloss.* c. 2, v. 10. imperium Iesu Christi celebrant; quod praecipue ad homines per Iesum felicitate futura ornandos refertur. (*Io. ev.* c. 10, v. 27. c. 17, v. 2. ad *Romanos* c. 14, v. 9.) diciturque Iesus, vt hoc imperium ei contingeret, mortuus esse atque ex mortuis resuscitatus (v. c. ad *Romanos* c. 14, v. 9. ad *Coloss.* c. 1, v. 18.).

d) De auxilio Christi, legatis eius et docentibus et agentibus suppeditato cfr. *Marci* c. 16, v. 20. *Act.* c. 4, v. 10. c. 14, v. 3. ad *Ephess.* c. 4, v. 7. Vid. §. 9. nota d.

e) *Matth.* c. 28, v. 20. *Marci* c. 16, v. 17. sq. Vid. §. 9. nota c.

f) Vocab. *ἐκκλησία* (ἐκκλησία) a) de quouis coetu conuocato dicitur, *Act.* c. 19, v. 32. 39. β) de coetu cultorum vnus veri Dei, *Act.* c. 7, v. 38. ad *Hebraeos* c. 2, v. 12. γ) de tota societate eorum vero cultorum, qui doctrinam Christi profitentur, *Matth.* c. 16, v. 18; ad *Galatas* c. 1, v. 13. 1 ad *Corinthh.* c. 10, v. 32. δ) de singulis coetibus Christianis, *Act.* c. 8, v. 1. c. 13, v. 1. ep. ad *Romanos* c. 16, v. 5. ε) de congregatione coetus cuiusdam Christiani, 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 18. e. 14, v. 19. Solet Iesus capiti ecclesiae, haec autem corpori Iesu Christi comparari, ad *Ephess.* c. 1, v. 22. c. 4, v. 14. 15. c. 5, v. 23. sq. ad *Coloss.* c. 1, v. 18. c. 2, v. 9. 10. 19.

g) ad *Ephess.* c. 4, v. 7. 11. 1 ad *Corinth.* c. 12, v. 4. *fl. Act.* c. 1, v. 24. *fl. c.* 9, v. 3. *fl.*

h) 1 ad *Corinth.* c. 1, v. 5. ad *Coloss.* c. 2, v. 10. ad *Ephess.* c. 1, v. 22. *sq. c.* 4, v. 10. c. 5. v. 29. *sq.* Iesus ipse ecclesiae sub salutem et incommutatam incommutatam fore nuntiauerat, *Matth.* c. 16, v. 18.

i) Diuersis quippe formulis epist. 1 *Lo.* c. 2, v. 1, ad *Romanos* c. 8, v. 34. ad *Hebraeos* c. 7, v. 25. c. 9, v. 24. sententia uniuersa declaratur, efficaciam salutarem reconciliationis Dei hominumque per Iesum Christum effectae esse perpetuam, Iesumque, huius reconciliationis auctorem, in mundo inuisibili, Deo patri coniunctissimum, saluti sectatorum suorum verissimae quouis tempore prospicere (cfr. ad *Hebraeos* c. 5, v. 9.) Quoniam locis laudatis phrasae quaedam obueniunt, ad notionem *intercessionis* cuiusdam respicientes, doceri tamen non potest, Apostolos sensu proprio de precibus cogitari uoluisse, quibus Iesus Deum patrem flectere et impellere debeat, ut veniam peccatorum hominibus re vera contingere iubeat. Neque cognitio vera (*Christiana*) voluntatis Dei perfectae, neque doctrinae noui foederis de uenia peccatorum morti Seruatoris expiatoriae, atque fiduciae verae in Christo positae adnexa eiusmodi persuasionem admittit. Theologi uero antiquiores ex locis laudatis notionem *deprecationis Christi sacerdotalis* cuius mentio nulla facta est in libris symbolicis, quanquam Christus ibi intercessor, i. e. mediator et pontifex appellatur, *Apologet. Conf. Aug. artic. 9. p. 227. 229.* eruerunt, sententiam ipsam tropico euentualiam a phrasibus tropicis non satis accurate distinguentes, interpellationem intelligentes non tantum realem (mutam ostensionem satisfactionis praestitae), sed etiam uocalem et oralem, maiestatis plenam, qua Deus moueatur, ut hominibus sit propitius. Cfr. *Deyling* dissert. *supplicatio* Iesu Christi in conspectu Dei, Lips. 1722. 4. *Zickler* dissert. I. II. de intercessione Christi sacerdotali, Erlangae, 1761. Ienae, 1762. 4. Alii Theologi (recentiores maxime) in illa sententia acquiescere maluerunt, quam supra nota i. ineunte declarauimus. Vid. *W. Walch* de intercessione Christi sacerdotali, Gott. 1774. 4. *Döderlein* über die christliche Fürbitte, Jena, 1781. 8.

§. 141.

Celebrant omnino literae sacrae N. 2. conditionem praestantiorum, quae Iesu Christo, ad coelos sublato, Deo auctore contigit, eamque conditioni opponunt humiliori, qua Iesus antea usus fuerat, quam, Deo obsequutus, ultro sortem vitae terrestri calamitosae et aerymnosae, ipsumque mortis supplicium subiisset. Prodiit inde doctrina ecclesiastica, dogmati de communicatione idiomatum (§. 99.) arte coniuncta, *de statu*

Iesu Christi duplici, exinanitionis (humiliationis) et exaltationis. Et statum quidem exinanitionis doctrina ecclesiae nostrae^{c)} publica eum appellat, in quo Iesus ab usu virtutem naturae diuinæ^{d)} perpetuo pleno, et perfecto abstinuit^{e)}, et sponte subiit mala atque inbecillitates humanas. Subiectum eius totam fuisse personam Iesu Christi docere solent antiquiores^{f)} ecclesiae nostrae Theologi. Gradus autem diuersi huius exinanitionis, in ipsa scriptura sacra non subtilius explicati, diuersimode distinguuntur^{g)}. Quod vero causas attinet, Iesus Christus, filius Dei, libris diuinis N. F. luculentissime testantibus, et pietati^{h)} erga Deum Patrem et summo generis humani amoreⁱ⁾ impulsus, conditionem illam sponte subiit, vt morte sua homines^{j)} Deo reconciliaret, iustam excitaret hominum fiduciam^{m)} in eo ponendam, exemplo suoⁿ⁾ ostenderet, qua mente, quam spe et expectatione mala hominibus toleranda sint.

a) Vtrumque Iesu Christi statum Paulus describit loco classico epist. ad *Philipp.* c. 2, v. 5—11. Vid. ad §. 93. notam c. obseruata. Cfr. praeterea *Grüfenhain* animaduersit. in locum epistolae Pauli ad Philipp. 2, 5—21. Lips. 1802. 4. Add. sv. *Lucas* c. 24, v. 26. 1 ep. *Petri* c. 1, v. 18. II. ad *Hebraeos* c. 2, v. 9. c. 5, v. 7. II. c. 12, v. 2. 1 ad *Timoth.* a. 3, v. 16. De conditione Iesu Christi inferiori cfr. insuper ad *Rom.* c. 8, v. 3. ad *Galatas* c. 4, v. 4. 5. ad *Hebraeos* c. 4, v. 15. 2 ad *Corinth.* c. 8, v. 9. De conditione praestantiori, illam insequuta *Acta* a. 5, v. 30. c. 2, v. 13—36. c. 3, v. 13. II. 1 ep. *Petri* a. 1, v. 21. Vid. §. 140./nota b. c.

b) Vfus vtriusque vocabuli antiquiori quoque ecclesiae Christianae haud incognitus fuit. Cfr. *Augustini* enarr. in Pl. 152. *Origenes* de princ. l. 2. c. 6. (*seruus*) *Leoni Magni* epist. 124, 165.

c) *Formula Conc. epit.* p. 608. p. 625. ed. Rechsmb. declar. fol. art. 8. p. 767. 778.

d) Vid. §. 94. §. 99. nota h.

e) Ex hac notione explicatur, quare Iesus, natura gaudens diuina humanae coniunctissima, tamen, quamdiu in his terris viueret, haud raro tanquam hominem merum sese gesserit. — Saeculo XVII. inter Theologos disceptatum est, vtrum ad statum exinanitionis Iesu Christi (id quod Theologi Giellenses adfirmabant) virtutum naturae diuinæ *εργία* quidem, neque vero *χρησις*, an potius (quod *Tubingenses*

praeplacuit) usus harum virtutum perpetuus, attamen ~~perpetuus~~ pertinuerit? Inter Theologos Saxoniae a. 1626 decretum est, Christum in statu exinanitionis versantes virtutes naturae humanae *subinde* tantum adhibuisse (*νευωδισ*). Libri diuini N. F. hanc quaestionem omnino non tetigerunt, quanquam *factis et facta prorsus insignita et extraordinaria* commemorant, quae Iesum Christum ab aliis omnibus hominibus eximie distinguunt, eiusque *coniunctionem cum Deo plane singularem* luculentissime declarant. Vid. §. 20. 22. 24. coll. §. 92. §. 94. — Ceterum ea, quam in §. exhibimus definitio status exinanitionis duas, quae constitui solent, illius partes complectitur, *νευωδισ* et *ταπεινωδισ*.

f) Maluerunt plures eorum Theologorum, qui partes Zwinglii et Caluini sequebantur, contendere, filium Dei (non hominem Iesum) humiliatum esse. Quum Iesus non tantum ea, quae homines omnes experiuntur, sed etiam mala vitae eius propria (v. c. supplicium ignominiosissimum) tolerauerit, humiliatio illa profecto etiam ad Iesum hominem pertinuisse dicenda est. Libri sacri N. F. quaestionem illam omnino non tractauerunt.

g) Plerumque hos distinguunt quinque gradus: a) humilem Christi nascendi sortem, β) educationem humilem, γ) vexationes, quas inter homines expertus est, et quos subiit, labores, δ) mortem, ε) sepulturam. Aliis placuit, septem gradus constituere, aliis, in distinguenda *νευωδισ* et *ταπεινωδισ* acquiescere. Quodsi ipsam Iesu Christi historiam sanctam consulerimus, hoc certe elucescit, *terminos extremos*, quibus et initium status exinanitionis et finis eius circumscribi possit, Iesu Christi humili nascendi sorte, eiusque sepultura contineri.

h) Vid. §. 117. add. *Matth.* c. 26, v. 39. *Io.* c. 6, v. 37. *II.* c. 14, v. 31. ad *Philipp.* c. 2, v. 8. ad *Romanos* c. 5, v. 19. ad *Hebraeos* c. 6, v. 8. c. 10, v. 7. *II.*

i) *Matth.* c. 20, v. 26. *II.* ad *Philipp.* c. 2, v. 4. *seqq.* 2 ad *Corinth.* c. 8, v. 9.

l) ad *Hebr.* c. 2, v. 14. *ff.* Vid. §. 117. *seqq.*

m) ad *Hebr.* c. 4, v. 15. c. 5, v. 5. *II.*

n) *Matth.* c. 20, v. 28. *1 Petri* c. 2, v. 21. ad *Philipp.* c. 2, v. 5.

§. 142.

Statum vero exaltationis doctrina ecclesiae nostrae publica ita definire solet^{a)}, vt eam intelligat Iesu Christi conditionem, qua, liberatus a malis omnibus et quauis inbecillitate, usum virtutum naturae diuinae plenum suscepit atque perpetuum. Quanquam exaltatio illa proxime ad naturam Iesu Christi humanam, tanquam

subiectum pertinuit, diuina tamen quoque natura propterea recte dicitur in consortium illius conditionis venisse, quod ab illo inde tempore maiestas eius magis conspicua apparuit^{b)}. Causas exaltationis scriptura sacra ipsa docet partim ad Iesum spectasse^{c)} praemiis ornandum, partim ad homines de summa Iesu Christi dignitate atque negotio reconciliationis Dei hominumque plane peracto^{d)} persuadendos, partim ad propagationem euangelii^{e)} generisque humani salutem porre efficacia summa adiurandam.

a) *Form. Cono. declar. sol. artic. 8. p. 767. 774. sq. Rechenberg.*

b) In scholis dogmaticis ex doctrina de communicatione idiomatum colligitur (id quod effato scripturae sacrae idoneo probari non potest, naturam Christi humanam, quum Christus in coelos transiret, propter communionem naturarum maiestatis diuinae participem fieri debuisse. Scriptura sacra testante Deus Pater filium hac maiestate et felicitate ornauit.

c) *ep. ad Philipp. c. 2, v. 9. II. Io. ev. c. 17, v. 1. 5. al.*

d) *ad Romm. c. 4, v. 25.*

e) *Vid. §. 140. nota c. d. e.*

§. 143.

Ad exaltationem Iesu Christi ante omnia referri solet *descensus eius ad inferos*. Petrus quippe Apostolus epist. I. c. 3. v. 18. sq. obiter dicit, Iesum Christum, secundum naturam suam altiore, tanquam filium Dei, in regno inferorum angelos malos de victoria edocuisse, quam ipse de Satana reportasset^{a)}. Quo tempore hoc fecerit, Apostolus non accuratius definiit. Quanquam Petrus hac de re non ita loquitur, vt ex verbis eius probari possit, eum nonnisi suam ipsius opinionem enuntiare voluisse; recte tamen dubitamus, hoc placitum articulis fidei Christianae essentialibus accensere, quum neque nexus appareat necessarius, quo haec doctrina aliis dogmatibus religionis Christianae cohaereat, neque praeter locum Petrinum (de cuius explicatione vera interpretes dissentiant) alia existent loca

N. F. quae huic dogmati amplius illustrando inferuiant ^{b)}. De consilio, quo Christus ad inferos descenderit, in ecclesia Christiana (quae satis mature hoc placitum agnouit, eiusque auctoritatem ab eo inde tempore praecipuo studio defendere coepit, quo controuersia cum Apollinaristis ^{c)} exstiterat) diuersis temporibus ^{d)} diuersimode iudicatum est. Doctrina librorum nostrorum symbollicorum huc redit, vt tota Christi persona, Deus et homo, post sepulturam ad inferos descendisse, Satanam deuicisse, potestatem inferorum enertisse, et diabolo omnem vim et potestatem eripuisse dicatur ^{e)}. Praeterea status exaltationis *resurrectionem* Iesu-Christi, *adscensionem* ad coelum, *sedem*, quam nunc *ad dextram Dei* tenet, atque *reditum ad iudicium extremum* olim futurum complectitur ^{f)}.

a) Loco laud. vers. 18. *πνευμα* Christi, cui *σααξ* opponitur, ad naturam Christi altiore pertinet. Cfr. ad *Romm.* c. 1, v. 4. Sub *πνευμα* vero *απαθρησασι ποτε* v. 19. 20. angeli intelliguntur, qui olim a Deo defecerant, daemones mali, in loco damnatorum subterraneo versantes, cfr. 2 *Petri* c. 2, v. 4. ep. *Iudae* v. 5. Versus 20. inde a verbis: *οτι* (sic enim, non *οτι* legendum est auctoritate plurium codd.) *απεξεδευστο* etc. enuntiationem singularem constituit. Alii interpretes, versum 19. et 20. arctius coniungentes, atque ita legentes: *απαθρησασι ποτε, οτι αναξ εξεδευστο* etc. animos hominum improborum, qui diluuiio Noachico perierant, in loco damnatorum versantes intelligunt.

b) Loco ep. ad *Ephess.* c. 4, v. 9. phrasia *καταραγα της γης* suis commode de terra ipsa explicari potest. Effata *Act.* c. 2, v. 27. ad *Coloss.* c. 2, v. 15. huc referri omnino non possunt.

c) Cfr. §. 97. nota d.

d) Antiquiores ecclesiae doctores hac de re ita statuerunt, vt dicerent, Christum, supplicio crucis interfectum, regnum inferorum (sheel) adiisse, vt hominibus probis ante Christum mortuis, patriarchis potissimum et prophetis, veniam peccatorum per ipsam paratam nuntiaret, eosque in alium locum (paradisum) transferret. *Ignatius* ep. ad *Trall.* (cfr. *Patres Apost.* ed. Cotel. T. II. p. 64.) *Irenaeus* contra haeretic. l. 5. c. 31. l. 4. c. 27. *Tertull.* de anima c. 7. c. 55. *Clamens Alex.* Stromm. l. 6. p. 762. ll. l. 2. p. 452. *Lactant.* Instit. diu. l. 4. c. 27. *Origenes* contra Celsum l. 2. p. 419. homilia II. in libros regum. Serioribus saeculis desponsum Chr. ad inferos praesertim ad imperium diaboli de-

fruendum referre solebant. *Athanas.* contra Apoll. l. 1. c. 15. *August.* de haer. 79. ep. 164. Neque delinuerunt inter Theologos scholasticos, qui contenderent, Iesum in loco damnatorum poenas infernales nostro loco sustinuisse; quam sententiam *Jo. Aepinus* repetiit (in explicatione Psalmi 16. a. 1544. edita), descensum Christi ad inferos ad statum exinationis pertinuisse existimans. A Saeculo inde octavo magia magisque persuasio inualuerat, Christum in eam partem regni inferorum descendisse, quae hominibus damnatis destinata esset. Notio vero ignis purgatorii (§. 113.) ansam praebuit dogmati, ecclesiae Romano-Catholicae etiamnum probato, Iesum in *limbum patrum* sese contulisse, ut animos prohorum ibi versantes in paradisum transferret.

- *) *Form. Conc.* declar. sol. artic. 9. p. 788. Rechenb. epit. artic. 9. p. 613. sq. Breuiter huius dogmatis mentio facta est in symbolo Apostol. p. 1. symb. Athanas. p. 4. Seriorum Theologorum ecclesiae nostrae plures vel aliam omnino notionem huius actionis Iesu Christi amplexi sunt (descensum non localem, sed metaphoricum intelligentes), vel Petrum l. 1. *κατ' ἀπόβυτον* loquutum esse existimarunt, notioni Iudaicae regni inferorum (Sheol) sese accommodantem, vel profus dubitarunt de fundamento huius doctrinae biblico. — Libri et commentationes hac de re conferendae: de loco *Petrino* cfr *G. Neumann* diss. de descensu Christi ad inferos ex 1 Petri 3, 18. sq. Viteb. 1694. 5. *Rango* dissert. (praeside *Calov*) de descensu Christi ad inferos, Viteb. 1706. 4. *Ittig* dissert. de euangelio mortuis annuntiato ad 1 Petri 4, 6. Ienae, 1730. 4. *Nicol. Richter* Abhandl. in bibliotheca Bremensi noua class. 1. fasc. 2. Brem. et Amstelod. 1761. 8. Commentatio (anonymi) de Spiritibus in custodia, Helmstad. 1756. *Rothe* comment. breuis ad locum 1 Petri 3, 19. Chemnitii, 1784. 4. *Hane* Abhandl. in seinen *Schrifterklärungen*, Schwerin, 1788. 8. *Herbst* Abhandl. in *Heinrichs* Beiträgen zur Beförderung theolog. Gelehrsamkeit, 2. B. 2. St. *Lindien* Specimen academicum sistens observationes philologicas ad 1 Petri 3, 18, 19. Vpsal. 1792. 4. *Dresda* Progr. inquiritur in veram mentem loci 1 Petri 3, 18. Viteb. 1801. 4. *Hacker* dissert. de descensu ad inferos ad prouinciam Messiae demandatam referendo, Viteb. 1802. 4. *Mich. Weber* de descensu Christi ad inferos e loco 1 Petri 3, 19. tollendo, inque ascensum ad superos mutando, Viteb. 1805. 4. *Stange* theol. Symmetria, 3. Th. (1805.) 8. *Muzel* Abhandl. in *Henke* neuem Magazin u. s. w. 6. B. 5. St. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. B. 2. St. *Pott* excursus III, de descensu Christi ad inferos (epistolae catholicae graece perpet. adnot. illustratae, Vol. II. Gori. 1790. 8.) *Gabler* Abhandl. in s. neuest. theol. Journal 10. Bd. 4. St. 5. St. *Vogel* Abhandl. in *Gabler's* neuest. theol. Journal 11. Bd. 4. St. *Gabler* über 1 Petri 3, 18, 19. an Hr. D. Vogel im neuest. theol. Journal 11. B. 5. St. *Rupertii* Abhandl. in *Augusti* theol. Blättern, 2. Jahrgang, 1797. Der erste Brief des Apostel. Petrus übersetzt mit Kommentar von *Hensler*,

Sulzbach, 1813. 8. S. 157. folg. — De aliis locis N. F. huius doctrinae stabilendas causa haud raro allatis cfr. *Carpzov* diss. de descensu Christi ad inferos ex Ephes. 4. 9. 10. Lips. 1687. in *etus* dissert. acad. p. 640. ff. *Lucius* vindiciae dissertationis Carpzovianae etc. Lips. 1703. 4. *S. Müller* brevis locorum descensum Christi ad inferos vulgo probantium examen, Viteb. 1780. 4. — De hac doctrina vniuerso cfr. *Deutschmann* dissert. de descensu Christi ad inferos, Viteb. 1662. 4. *Ekkhard* de descensu Christi ad inferos libellus, Lips. 1664. 8. *Rus* digress. qua suam de descensu Christi ad inferos sententiam repetit, Ienae, 1730. 8. *S. Winkler* Bestätigung der gemeinen Lehre von der Höllensfahrt Christi, 1735. 8. *B. Carpzov* dissert. de descensu Christi ad inferos, Helmst. 1754. 4. *Unger* dissert. (praeside *Fr. Gruner*) de descensu Christi ad inferos, Hal. 1777. 4. *Oertel* dissertatio doctrinam de descensu Christi ad inferos noua ratione illustratam sistens, Viteb. 1782. 4. — De historia huius dogmatis: *Senler* progr. de vario et impari veterum studio in recolenda historia descensum Christi ad inferos, Hal. 1775. 4. *Fr. Gruner* Abhandl. in den Hallischen Sammlungen zur Beförderung theolog. Gelehrsamkeit, 2. B. 1. St. *Dietschmaier* historia dogmatis de descensu Christi ad inferos, ed. II. Altorfii, 1762. 8. *Polborck* epistola pastoralis, qua, quantum error Apollinaris contulerit, ut dogma de descensu ad inferos symbolis fidei infereretur, paucis declaratur, Brunsvici, 1795. 8. *Clausen* dogmatis de descensu Christi ad inferos historiam biblicam atque ecclesiasticam composuit etc. Havniae, 1801. 8.

f) Cfr. §. 24. §. 127. §. 140. §. 107. — Ceterum ad doctrinam de statu Iesu Christi duplici illustrandam pertinent: *Cotta* historia doctrinae de duplici statu Christi, in *Gerhardi* locis theologicis T. IV. *Korthold* dissert. theol. de statu Christi exinanitionis, Kilon. 1688. 4. *Mylius* dissert. de Christo exaltato, Ienae, 1690. *Bened. Michaelis* diss. de nominibus Christi exinanitionem ipsius designantibus, Hal. 1711. 4. *Masch* Untersuchung von der Entäußerung des Erlösers, Rostock, 1755. 8.

§. 144.

His locis scripturae sacrae N. F. praecedentibus, vbi de regno siue imperio Iesu Christi sermo^{a)} est, scholae quoque theologicae verissime regnum Christo tribuunt, cuius tres partes constitui solent, regnum naturae, gratiae, gloriae^{b)}. Proinde, quum praedicatum regis (principis, domini) in N. F. ad Christum transferatur^{c)}, munus siue officium regium ei vindicatur i. e. ea Christi prouincia, qua, gubernationis mundi diuinae particeps redditus, ecclesiam potissimum gubernat, soletque a

munere distingui *prophético* et *sacerdotali*, ita ut prius illud omnia complectatur, quae Iesus propterea fecit et instituit, ut homines doctrina inbuerentur diuina^{d)}; hoc autem posterius eam significet Christi prouinciam, quae ad veniam peccatorum hominibus conciliandam pertinet^{e)}, oblationem sacrificii^{f)}, deprecationem^{g)}, benedictionem sacerdotalem^{h)}. Quo quidem munere Seruatoris tripliciⁱ⁾ totum eius continetur opus^{j)} salutæ (mediatorium, redemptorium), i. e. ambitus omnium, quae Christus olim in his terris docuit, fecit, passus atque expertus est, et etiamnum potentissime perficit, ut venia peccatorum, gratia Dei, salus perpetua hominibus contingat^{m)}.

a) Cfr. ep. ad *Coloss.* c. 1, v. 13. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 18. Vid. ad §. 140. obseruata.

b) Regnum *naturae* dicitur consortium, quo Iesus gaudet, imperii, quod Deus in totam exercet rerum vniuersitatem. Regnum *gratiae* i. q. imperium, quo ecclesiam moderatur. Regnum *gloriae* i. q. regnum, quo homines gubernat probos vita defunctos. Patet, utramque notionem posteriolem subesse notioni regni naturae.

c) Cfr. *Marci* ev. c. 14, v. 61. sq. *Io.* c. 1, v. 49. *50.* c. 18, v. 57. ad *Philipp.* e. 2, v. 9. *II.* ad *Ephess.* c. 1 v. 22. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 25.

d) Distingunt huius muneris partem *immediatam* atque *mediatam*. Cfr. ad §. 116. obseruata.

e) Quo sensu Iesus in libris N. F. sacerdos appelletur, supra ad §. 118. docuimus.

f) Intelligimus mortem Seruatoris expiatoriam.

g) Cfr. §. 140. nota i.

h) Haec phrasia diuersimode intellecta, de prompta est ex usu verbi *εὐλογεῖν* in N. F. interdum obuii, neque vero ad prouinciam Christi sacerdotalem potissimum translata, v. c. *Marci* c. 10, v. 16. *Actu.* c. 3, v. 26.

i) Maluerunt plures in negotio Christi duplici distinguendo acquiescere. — Veteres quoque ecclesiae doctores illa Christi officia subinde praedicarunt, eumque praesertim sacerdotem atque regem frequenter appellauerunt. *Iustini* dial. cum Tryph. l. 108. *Gregor. Nyss.* de perf. p. 709. *Cyrillus* Catech. X, 14. XI, 1. *August.* de ciuit. Dei l. 10. c. 6.

j) In libris N. F. haud raro et *εργον* Christi et *εργολη*, quam a Patre acceperit, commemoratur. *Io.* ev. c. 4, v. 34. c. 10, v. 18. c. 12, v. 49. c. 14, v. 31. c. 17, v. 4.

2) De munere Christi vniuers. C. Aug. Titmann comment. de opere Christi salutari in eius opuscul. theol. Lips. 1803. 8. Degenkoll diss. de munere Iesu Christi Seruatoris Lips. 1785. 4. Morus diss. de Christo, demandatum sibi a Patre duplex negotium exsequente cum virtute, Lips. 1785. 4. A. Ernesti progr. de officio Christi triplici, in eius opusculis theol. (Lips. 1773. 8.). Eiusdem neueste theol. Bibliothek i. B. 2. St. Dresde selectae obseruati. in tripartitam diuisionem muneris Seruatoris mediatorii, Viteb. 1778. 4. Quistorp progr. I. II. de triplici Iesu Christi officio, Gröpph. 1784. 4. De munere prophético cfr. Lang Abhandl. welches ist die eigentliche Beschaffenheit des prophetischen Amtes Jesu u. s. w. in den Verhaendlingen van het Genootschap etc. für das Jahr 1789. Amsterdam und Haag, 1799. 8. De munere sacerdotali vid. quos supra ad §. 118. et §. 140. notam i. laudauimus. De notione biblica Christi regnantis adeundi sunt, quos supra commemorauimus ad §. 140. notam b.

§. 145.

Cognoscimus porro e litteris sacris N. T. *ipſius* quoque *Dei Patris* et *Spiritus diuino auxilio* homines doctrinae Christianae conciliari, emendari, credentesque et emendatos conseruari. Quod si quis veram formularum: *πνευμα, πνευμα το θεο, πνευμα αγιον* significationem ^{a)} absque vilo partium studio indagauerit, largiatur necesse est, etsi aliquoties ita vsurpentur, vt satis commode vim ipsam atque facultatem Numinis Summi (inprimis Dei auxilium ferentis) significare possint ^{b)}, pluribus tamen locis notionem *personae* (subiecti intelligendi et volendi facultate praediti) admodum ^{c)} perspicue exprimi, eamque plerisque locis N. T. Spiritum diuinum siue sanctum commemorantibus ^{d)} recte teneri. Hic autem Spiritus Dei s. sanctus, testantibus Iesu et Apostolis, *naturam* habet *diuinam*. Solent quippe virtutes atque effecta diuina ^{e)}, cultum diuinum ^{f)}, auctoritatem diuinam ^{g)} ei vindicare, eumque Deo Patri ^{h)} et Filio Dei ⁱ⁾ coniunctissimum esse dicunt ^{l)}.

a) Phrasia hebraica: *רוח אלהים* s. *רוח הקודש* temporibus antiquissimis de *halitu Dei potentissimo* dicebatur. Genes. c. 1, v. 2. c. 6, v. 3. Prodiit inde notio *virtutis diuinæ* atque *efficaciae*, diuersimode, praesertim per effecta insignia se-

se conferentis, v. g. *Ezod.* c. 31, v. 2. ff. *Judd.* c. 14, v. 6. *Samuel.* c. 10, v. 6. 10. *Ies.* c. 11, v. 1. 2, c. 63, v. 10. *Pf.* 33, v. 6. *Pf.* 51, v. 13. *Iob.* c. 4, v. 9. De facultate intelligendi, quae in Deo est (intellectu divino) adhibetur *Ies.* c. 40, v. 13. cfr. *Sapient.* c. 9, v. 17. Neque vero argumenta satis certa apparent, quibus demonstrari voluerunt, phrasin, spiritus lehouae, s. spiritus sanctus, in libris V. T. canonicis ad personam esse translata (dubia certe dixerim verba *Ies.* c. 48, v. 16. et loca similia. Apud *Ezech.* c. 37, v. 6. ff. Spiritus personae forma induitur, vbi de mortuis per spiritum vita donandis sermo est). In libro *Sapientiae phrales*, πνευμα αγιου (l. θεου) et σοφια του θεου (de cuius notione in libro illo apocrypho expressa vid. ad §. 58, notam a. obseruata) tanquam synonymas adhibentur, c. 1, v. 4. ff. c. 9, v. 17, c. 7, v. 22.

b) Cfr. *Lucae* ev. c. 1, v. 35. *Math.* c. 12, v. 28. 31. coll. *Luc.* c. 11, v. 20. Vim Dei intelligentem significat 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 10. sq.

c) Loca classica, quae personalitatem Spiritus Sancti comprobant: *Math.* c. 28, v. 19. (lubentur Apostoli homines per lauacrum sacrum professioni et cultui Dei Patris, Filii et Spiritus sancti rite obstringere. Commemoratur Spiritus S. vn̄ cum duobus subiectis, Patre et Filio. Neque, nisi personae obstringi possumus. Cfr. de hoc l. *Beckhaus* über die Aechtheit der sogenannten Taufformel, Offenbach, 1794. 8.) *Io.* ev. c. 14, v. 15. ff. v. 26. c. 15, v. 26. c. 16, v. 12. ff. (Quae locis laudatis, praesertim c. 16. de Spiritu παρακλητου praedicantur, non possunt nisi de subiecto individuo recte intelligi. Cfr. ad §. 9. notam c. p. 14. obseruata). 1 ad *Corinthh.* c. 12, v. 4. ff. (coll. v. 3. qui perspicue docet, vq- uibus θεος, κυριος, πνευμα h. l. tria distingui subiecta), 2 ad *Corinthh.* c. 13, v. 13. (otiosa essent verba κοινωνια του αγιου πνευματος, nisi πνευμα h. l. subiectum significaret a Deo et Christo distinguendum). Quaesitum est, vtrum phrales λογος et πνευμα αγιου apud Ioannem vn̄am eandemque rent sanctam significant, an diuersis notionibus inserviant exprimitendis? Priorem sententiam plures recentiorum interpretum (haud exiguo quidem ingenii acumine, et argumentatione erudita) ita defendunt, vt notionem fundamentalem vtriusque vocabuli biblici in subsidium vocent, itemque ad ea prouocent, quae apud Ioannem partim de λογος, qui in persona Christi apparuerit, partim de Spiritu in Iesum demisso dicuntur. Cfr. *Frommann* disquis. an vox πνευμα in N. T. diuinam Christi naturam interdum significet, in eius *opusculis* T. I. *Chr. Schmidt* christologische Fragmente in der Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. Th. p. 361. ff. *Erh. Schmidt* de theologia Ioannis Apostoli, Ienae, 1800. 4. P. I, p. 24. P. II. p. 2. et 22. *Bauer* biblische Theologie des N. T. 2. B. S. 268. ff. *Winzer* programm quid discriminis inter τον λογος, Ioanni Apostolo dictum, et το πνευμα intercedat, Lipsi. 1819. 4. Verum, inimvero, quum de λογος *Io.* ev. c. 1, v. 14. dicatur: ουδ̄ επερευε (quae quidem phrasin perspicuitate eximia ad natalia Iesu Christi respicit),

quum loca *Io. ev. c. 14, v. 16. c. 15, v. 26. c. 16, v. 13.* *Iq. non satis commode de λογος, qui ex αγγελι apud Deum fuit, posthac naturam assumit humanam, intelligi possunt, quum omnino non pateat, quid fuerit, quod Ioannes (si notiones vocabulorum πνευμα et λογος nihil differre voluisset) capite quidem 1, v. 1—14. non πνευμα, sed λογος, deinde vero inde a v. 32. non amplius λογος, sed πνευμα tantum commemoraret; haec omnia suadent, immo efflagitant, vt de discrimine vtriusque vocabuli cogiteretur. Cfr. *Kuhn oel comment. in libros N. T. historicos Vol. III. p. 35. ff. et p. 53. edit. II. Gabler Journal für anserlesens theolog. Literatur 2. B. 3. St. S. 555. ff.* Ratio discriminis haec est. Phrases o λογος (§. 92. nota c.), o λογος ουραν̄ ενεγενε, mot̄ προουγενε του θεου ad originem coelestem Iesu Christi, eiusque coniunctionem plane singularem cum ipsa Dei natura vniuersae spectant. Formula autem, qua πνευμα in Christum descendisse, et super eo mansisse dicitur *Io. c. 1, v. 32.* ad cognitionem rerum diuinarum et efficaciam prorsus singularem Iesu Christi (λογος, qui homo factus est) pertinet ex coniunctione Iesu Christi cum Spiritu Dei oriundam, cuius coniunctionis conscientia maxime perspicua ab eo inde tempore in animo eius existit, quo lauacrum sacrum per Ioannem subierat.*

- d) V. c. *Matth. ev. c. 10, v. 20. Io. c. 3, v. 6. Act. c. 8, v. 39. c. 10, v. 19. Iq. c. 15, v. 28. ad Romm. c. 1, v. 4. 2 Petri c. 1, v. 21.* Saepe phrasae: Spiritus s. (spiritus diuinus, Spir. sanctus, per metonymiam ad opera eius et effecta transferuntur, α) vbi de intelligentia perfectiori, animique statu emendato agitur, qui Spiritui diuino auctori tribuendus est, v. c. *Io. c. 14, v. 17. ad Romm. c. 8, v. 9. 1 ad Corinth. c. 2, v. 12. 1 Io. c. 3, v. 24. β)* vbi de singulis dotibus eximjis motibusque animi atque consilij praecipue sanctis et praeclaris sermo est, a Spiritu diuino profectus, v. c. *Matth. c. 3, v. 16. Io. c. 7, v. 39. c. 20, v. 22. Act. c. 2, v. 4. c. 10, v. 44. 1 ad Thessalon. c. 4, v. 8. 1 Petri c. 1, v. 12.* — Quemadmodum subiectum illud, quod apud Ioannem λογος appellatur, atque (quum Iesus ualceretur) αγγελ̄ factum esse dicitur, ex ipsa Dei operantis natura prodiit (cfr. §. 92. nota c.) ita subiectum indiuiduum, quod πνευμα αγιον appellatur, et, teste scriptura sacra, cognitionem veritatis diuinae et quaeuis bona et sancta in animis hominum efficit, ex ipsa natura Dei intelligentis (conscientia sui ipsius perfectissima gaudentis) prodiit. Huic nexui illustrando, quo significatio phrasae πνευμα αγιον, qua ad ipsam vim suae naturam Dei refertur, ei significationi, qua subiectum indiuiduum (a subiecto Dei distinguendum) innuit, cohaeret, locus potissimum inseruit 1 ad *Corinth. c. 2, v. 10. ff.*

- e) Πνευματι αγιω et scientiam diuinam, humanam omnem superantem, quae interdum ab ipso Deo suppeditata dicitur, et efficaciam potentissimam vindicari, loca docent *Io. ev. c. 5, v. 5. c. 16, v. 7. ff. c. 15, v. 26. 1 ad Corinth. c. 12, v. 6. 11. ad Philipp. c. 2, v. 13. ad Ephess. c. 3, v. 17. 2 ad Thessal. c. 2, v. 13. 1 Petri c. 1, v. 10. ff. 2 Petri c. 1,*

v. 21. Nolim vero argumentum huius rei ex verbis Pauli ad Romm. c. 8, v. 11. ducere.

f) *Matth.* ev. c. 28, v. 19. ad *Rom.* c. 9, v. 1.

g) *Matth.* c. 28, v. 19. 2 ad *Corr.* c. 13, v. 13. 1 ad *Corr.* 12, v. 4—6. Quamquam effata 2 ad *Corr.* c. 3, v. 17. 1 ad *Corr.* 6, v. 19. coll. 3, 16. sq. 2 ad *Corr.* c. 6, v. 16. *Act.* c. 5, v. 1—6. argumentis certis, quibus doceatur, ipsum nomen *θεος* ad Spiritum S. tralatatum esse, non inferunt (poterant enim voces: *θεος* et *πνευμα αγιον* propterea interdum promiscue adhiberi, quod Spiritui diuino opera et effecta diuina tribuuntur); verissime tamen elatis laudatis probamus, Dei et Spiritus sancti coniunctionem esse intimam.

h) Quod patet e locis effecta diuina Spiritus sancti celebrantibus (nota e.) atque Deum *χρς* cum Spiritu diuino commemorantibus, phralesque: Deus, et Spiritus div. promiscue ponentibus (nota g.) Add. *Luc.* c. 3, v. 21. sq. *Matth.* c. 3, v. 16. *Io.* c. 1, v. 32. sq. c. 15, v. 26. Appellatur etiam *πνευμα του πατρος*, v. c. *Matth.* c. 10, v. 20.

i) *Cfr.* partim effata ex *ev.* *Io.* nota e. laudata, partim loca, quae Spiritum s. vna cum Christo commemorant (nota g.) partim ep. ad *Rom.* c. 8, v. 9. ad *Galatas* c. 4, v. 6. ad *Philipp.* c. 1, v. 19. 1 *Petr.* c. 1, v. 11.

j) De usu et notione biblica vocabulorum: *πνευμα*, *πνευμα αγιον*, *πνευμα θεου* *cfr.* *Dürr* comment. super voce *רוח* multoties et multis in vetustissimis literarum monumentis obvia, Gottingae, 1776. 4. *Georgi* dissert. theol. de vario usu vocis *πνευμα* in N. T. scriptis, Tubing. 1776. 4. *Reuse* dissert. de vario usu vocis *πνευμα* in scriptis N. T. Tub. 1776. 4. *Kopp* excursus V. editioni epist. ad Galatas additus (N. T. graece perpet. adnot. illustr. Vol. VI. ed. altera cur. *Tychsen*, Gott. 1791. 8.). *Schleusner* diss. de vocab. *πνευμα* in libris N. T. vario usu, Gott. 1791. 4. *Gierig* genealogische Entwicklung aller Bedeutungen des Wortes Geist in den Grundsprachen der Schriften des alten und neuen Bundes, Dortmund, 1793. *Penzenkuffer* neue Beiträge zur Erklärung der wichtigsten biblischen Stellen, in welchen das Wort *πνευμα αγιον* vorkommt, Nürnberg, 1796. 8. *Dresde* progr. de notione Spiritus S. in codice hebraico, Viteb. 1797. 4. *Schmid* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. B. 2. St. *Kröder*, *Fritzsche* dissert. exegetica de Spiritu Sancto, Francof. apud Viadr. 1819. 4. *J. Schultheß* exegetisch-theologische Forschungen, 3. B. 1. St. Zürich, 1820. 8; S. 155. folg. Hac etiam pertinent, qui de potestate horum vocabulorum, ratione singulorum N. T. scriptorum effatorumque habita disseruerunt: *Griesbach* progr. L II. de vera notione voc. *πνευμα* in esp. 8. epistolae ad Romm. Ienae, 1776. 77. 4. *Heinrichs* excursus IV. editioni Actorum App. additus (N. T. graece perpetua adnot. illustr. edit. *Kopp*, Vol. III. part. II. Gott. 1812. 8.). *J. Schultheß* de charismatibus Spiritus sancti, pars prima (de vi et natura, ratione et utilitate dotis linguarum etc.) Lipsi. 1818. 8. *Cfr.* supra §. g. nota c. p. 14. Quod vero doctri-

nam de personalitate et natura diuina Spiritus S. atinet, cfr. *Lampo* dissert. 1—VII. de Spiritu sancto, Brem. 1728. 29. 4. *Stein* dissert. deitatem Spiritus S. vindicans, Erlangae, 1744. 4. *S. Michaelis* Diss. de Spiritu S. vera Deitate, Hal. 1752. 4. *Heilmann* progr. Josephi Hallei contra diuinitatem Spiritus sancti molimina refutantur, Gott. 1760. 4. in eiusdem opuscul. Vol. II. *Alber* kurza Vorstellung eines wahren Beweisgrundes von der Gottheit des heiligen Geistes, Braunschweig, 1765. 8. *Zikler* dissert. de diuinitate Spiritus S. Ienae, 1768. 4. *F. Rehkopf* progr. argumenta personalitatis Spiritus S. clarissima et certissima, Helust. 1777. 4. *Krüger* dissert. (praeside *Samler*), quae Spiritum S. recte describi personam ostendit, Hal. 1776. 4. *G. Körner* progr. vindicatur diuinitas Spiritus S. Lips. 1779. 4. *Clarisse* dissert. exegetico-theol. de Spiritu S. pars I. Ulm. 1791. 8. Ab antiquiori doctrinae formula discedunt: *Des Cotes* der heilige Geist, oder das gute Princip nach neutestamentlichen Begriffen, Frankfurt. 1797. 8. *Hardey* vom Paraklet, in I. christlichen Schriften, 4. Sammlung, 2. Abhandlung. *Derselbe* vom Geiste des Christenthums, Leipzig, 1798. 8. *Beyer* Peläphatus der Jünger u. s. w. 2. Heft, Leipzig, 1799. 8. *Rink* comment. theol. de *πνευματι αγιω*, Regiom. 1800. 4. Kritik und Erklärung des 3. Artikels des christlichen Glaubens, oder die Lehre vom heil. Geiste aus Zeitbegriffen, Zerbst, 1804. 8. *Gull. Starck* excursus II. in eius paraphrasi et comment. in ev. lo. c. 15—17. Ienae, 1814. 8.

§. 145.

Libri sacri noui foederis saepissime et Deum ^{a)}, et ^{b)} Spiritum diuinum (sanctum) adfirmant efficere, vt homines doctrinam diuinam amplectantur, animum serio impitent, constantia summa euangelio et fidem habere et obsequium praestare pergant, religionis virtutisque incrementa capiant laetissima. Haec efficacia Dei Spiritusue diuini in libris N. F. omnino ita describitur, vt pateat, eam distingui quidem ^{c)} ab efficacia, quam ipsa doctrina diuina ad animos hominum cognitione et persuasione salutari inuendos, emendandos et tranquillandos habeat, attamen semper *una cum doctrina diuina* ^{d)}, ad veram hominum salutem spectante praedicari; saepiusque dicitur Deus per Spiritum S. ^{e)} siue etiam per doctrinam ^{f)} in animis hominum operari. (Absit vero, vt ex his temere colligamus, Homines, ad quorum notitiam doctrina Christiana non peruenerit, nunquam experiri posse auxilium Dei beneficium, quo sa-

luti animorum consulatur. Audimus quippe scripturam sacram amorem summum, quo Deus homines omnes complectatur, perspicuitate summa celebrantem. (Gr. §. 55. §. 115.) Praeterea literae sacrae N. F. docent, hominem, si voluerit, huic efficaciae Dei Spiritusve sancti resistere*) posse, suaque culpa iacturam facere salutis. Solemus ad notionem huius auxilii divini significandam formulam transferre: *gratia divina*, in libris N. F. frequenter obviat^{h)}, et latius patentem. Quae Dei gratia quemadmodum praedicata variisⁱ⁾ accuratius describitur in scholis theologicis, ita etiam *operationes*^{j)} commemoramus *gratiae*, itemque vel quadruplex^{m)} Spiritus sancti officium, vel simpliciter *opus Spiritus f. salutare*.

- a) Numini Divino debent Christiani a) cognitionem veram doctrinae evangelicae, tanquam profitendi consilium, *Io. ev. c. 6, v. 44. Act. c. 16, v. 14.* 1 ad *Corinth. c. 1, v. 4—6.* 2 ad *Corinth. c. 4, v. 6.* 3 ad *Ephess. c. 1, v. 17.* ff. ad *Philipp. c. 1, v. 5.* 6) *Gr. §. 152.*
- b) a) quibus immutationem doctrinae evangelicae contentantem, ad *Philipp. c. 2, v. 13.* *Ephess. c. 2, v. 6.* 2 ad *Timoth. c. 2, v. 25.* ad *Hebr. c. 15, v. 21.* 3) constantiam, qua evangelio fidem et obsequium praestant, et religionis virtutisque incrementa, ad *Romm. c. 15, v. 5.* 1 ad *Corinth. c. 1, v. 8.* c. 3, v. 6. 2 ad *Corinth. c. 1, v. 21.* ad *Ephess. c. 3, v. 16.* ad *Philipp. c. 1, v. 9.* 1 ad *Thessalon. c. 5, v. 25.* 2 ad *Thessalon. c. 2, v. 17.* 2 ad *Petri c. 5, v. 10.*
- b) Spiritui sancto auctori tribuunt libri sacri immutationem saluberrimam hominis doctrinam evangelicam, amplexi, *v. c. Io. ev. c. 3, v. 5.* ep. ad *Titum c. 3, v. 4.* ff. 1 ad *Corinth. c. 6, v. 11.* (cfr. *Griesbach* progr. de Spiritu Dei, quo abluuntur, sanctificati, et iustificati dicuntur Corinthii, tenae, 1784. 4) constantiam fidei et virtutis, ad *Ephess. c. 3, v. 16.* ff. 2 ad *Timoth. c. 1, v. 14.* ad *Romm. c. 8, v. 4.* ff. 1 ad *Corinth. c. 6, v. 19.* c. 12, v. 5. virtutes Christianorum singulas, ad *Galatas c. 5, v. 22.* ff. 1 *Petri c. 1, v. 22.* c. 4, v. 14. animique sensus motusque nobiliores, ep. ad *Romm. c. 8, v. 26.* ad *Ephess. c. 5, v. 18.* sq.
- c) *Io. ev. c. 6, v. 44.* (coll. v. 65. 45.) *Act. c. 16, v. 14.* ad *Romm. c. 15, v. 13.* ad *Ephess. c. 3, v. 16.* 1 ad *Thessalon. c. 2, v. 13.* 2 ad *Thessalon. c. 2, v. 15.* ff. 1 *Petri c. 1, v. 22.*
- d) Id quod comparatio docet accurata locorum nota c. laudatorum.

- e) v. c. 1 ad *Corinthh.* c. 6, v. 19. ad *Titum* c. 3, v. 4. ff.
 f) v. c. *Actt.* c. 20, v. 52. *Iacobi* ep. c. 1, v. 18. 1 ep. *Petri*
 c. 1, v. 21. *Iqq.* 2 *Petri* c. 1, v. 3.
 g) *Matth.* c. 23, v. 57. *Marci* c. 16, v. 16. *Luce* c. 16, v.
 29. *Iqq.* *Io.* c. 12, v. 48. *Iq.* *Actt.* c. 7, v. 51. *Iqq.* ad *Ephess.*
 c. 4, v. 30. 2 ad *Theffal.* c. 1, v. 8. ad *Hebraeos* c. 3, v.
 8. c. 4, v. 2.

h) *Xaros* partim de favore et gratia Dei vsuspatur (§. 55. nota
 h.) partim de documentis et effectis huius gratiae, iis maxime,
 quae ad doctrinam evangelicam hominibus suppeditatam eius-
 que beneficia pertineat. v. c. *Io.* ev. c. 1, v. 37. ad *Rom.*
 c. 1, v. 5. c. 6, v. 14. ad *Titum* c. 2, v. 11. Neque negari
 potest, hanc vocem subinde eam potissimum efficaciam signifi-
 care, quae Deum homines ad cognitionem veritatis divinae
 perducat, emendet, in virtute confirmet; *Actt.* c. 18, v.
 27. 2 ad *Corinthh.* c. 1, v. 12. 1 *Petri* c. 4, v. 10. ad *He-*
braeos c. 13, v. 9. Cfr. *Schlossstein* comment. de vo-
 cab. *xaros* in N. T. saepe occurrente, Altorf. 1782. 4. *Iust.*
Scholten (praef. *Heringa*) specimen hermeneut. de di-
 versis significationibus vocis *xaros* in N. T. Ultras. 1805. 8.

i) Gratia Dei: a) *salutaris* dicitur, quatenus omnino ex iis
 elucoscit, quae Iesus, Deo volente, salutis generis humani
 restituendae et promouendae causa fecit atque instituit, ep.
 ad *Titum* c. 2, v. 11. β) et *affectiva* i. q. voluntas Dei,
 hominibus omnibus bene cupiens, et *effectiva*, i. q. ipsa
 Dei efficacia, quae homines reddit felices, γ) et *forensis*,
 i. e. actus Dei, quem *iustificacionem* dicimus (§. 138.) et
applicacionem, l. *effectrix*, l. *medicinalis*, quae curat, ut ho-
 mines ope Spiritus divini salutis per Christum paratae vero
 reddantur participes per fidem animique emendationem. Ce-
 terum gratia divina recte dicitur *universalis* (ubi de ea cogi-
 tamus efficaciam Dei, quae saluti hominum omnium praesidio
 diversissimis consulit) sed *partialis*, quatenus ea salus, quae
 hominibus per Iesum Christum parata est, non omnibus
 omnino, qui in hac terra versati sunt, et etiamnum versantur,
 innotuit. — Cfr. *Pfaff* de eo, quod genuinum, er-
 roneum, et superfluum est in variis gratiae divisionibus, Tub.
 1744: 4.

j) *Operationes gratiae* sensu dicuntur *latiori*, quaecumque eo
 pertinent, ut homo salutem veram eiusque comparandae con-
 ditiones cognoscat, accipiat, seruet; sensu *angustiori* effecta
 singula, quae Deus per Spiritum atque doctrinam singulari
 modo in animis hominum producit, ut eos doctrinae evange-
 licae conciliet, emendet, credentesque et emendatos con-
 seruet.

km) Distingunt quippe a) officium *elenchiticum* l. *apanorthoti-*
cum, quo Spiritus S. homines vitiositatis suae convincit (e
locis Io. ev. c. 16, v. 8. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 16.) β) *di-*
dascalicum l. *didacticum*, quo homines de spe peccatorum
 veniae consequendae eiusque modo et conditionibus edocet,
Io. ev. c. 16, v. 13—15. c. 14, v. 26. γ) *paedenticum*, quo

homines ad animum emendandum excitat, ep. ad Romm. c. 8, v. 14. 2) ad *Timoth.* c. 3, v. 16. 3) *paracleticum*, quo homines emendatos, malis pressos, spe felicitatis futurae excitat, ad *Romm.* c. 8, v. 16, 26.

§. 147.

Historia docet, hunc locum variis Theologorum quaestionibus et altercationibus ansam praebuisse. Priorum quidem quatuor saeculorum post C. N. doctores Christiani, de libertate voluntatis humanae nunquam dubitantes, etsi efficaciam salutarem Dei Spiritusque divini, eiusque necessitatem ad veram virtutem exercendam agnoscebant, omnes tamen concedebant, hominem hac in re suis ipsius viribus aliquid efficere posse ac debere^{a)}. Exstitit autem Saeculo V. controversia acris *Pelagii* et *Augustini*, iis coniunctissima, quas uterque de statu hominis docuit naturali (§. 86). Pelagius quippe, vocabulum: gratia Dei, eo sensu adhibens, qui notiones plures easque valde diversas complectitur^{b)}, haec placita proposuit: 1) Hominibus omnibus a Deo creatore arbitrium liberum datum est^{c)}, quo fit, ut virtutem appetere et exercere possint (*gratia creans*). 2) Quanquam doceri non potest, hominem, ut recte faciat, singulari Dei auxilio carere non posse, extra omnem tamen dubitationem positum est, eorum hominum, quibus doctrina religionis revelata atque exemplum Iesu Christi innotuerit, virtutis studium per hanc Dei *gratiam illuminantem* magnopere adiuvari atque promoveri^{d)}. 3) Eodem consilio Deus iis Christianis, qui vires suas naturales strenuo adhibent, non ad singulos quidem actus, saepe numero tamen *auxilium supernaturale* contingere iubet, cuius effectus hic est, ut mens humana illuminetur, ideoque, per hanc illuminationem, animus hominis totus alacritate praecipua ad virtutem feratur exercendam^{e)}. 4) Haec vero Dei gratia illuminans atque cooperans non potest irresistibilis praedicari^{f)}. Augustinus vero, quum omnino negaret, naturam humanam inde a lapsu Adami

nos quoque homines, quibus haec Dei gratia contigerit, non omnino expertes esse peccati. De corrept. et gratia c. 12. De spir. et litt. c. 36. 38. — Placita Augustini, eiusque sectatorum, quae in §. propoluimus, auctoritate publica contra Pelagianos sancita sunt, praesertim in concilio Carthag. a. 516.

q) Cfr. Prosper et Hilarii epistolae ad Augustinum. Cassian. coll. XIII, c. 9. ff. Faust. Reg. de gratia et libero arb. l. 2. c. 3. ff.

r) v. c. Bedae quaeest. var. quaeest. 13. Anselmus Cantuar. de lib. arb. p. 117.

s) v. c. Odo l. 3. de pecc. orig. Thomas Aquinas summa theol. 1. 2. quaeestio 114.

§. 148.

Auctores librorum nostrorum *symbolicorum*, praesertim *Formulae Concordiae*, vestigia Augustini prementes, eam de peccato originis doctrinam amplexi, quam supra §. 86. exhibuimus, de gratia divina eiusque necessitate et efficacia haec docuerunt: 1) Quamquam homo arbitrio libero gaudet in rebus civilibus, et rationi subiectis, ita ut virtutem, quae civilis dicitur (externam), suis viribus efficere valeat; natura tamen minime aptus est ad res divinas cognoscendas, veramque virtutem efficiendam, quae ex amore Dei oritur, sed ea potius appetit, quae Deo displicent, voluntati divinae resistit, neque ad animum convertendum ipse conferre aliquid potest. 2) Per gratiam vero divinam ad meliora probanda converti, et, post conversionem, una cum gratia divina (non viribus quidem naturalibus, sed per novas vires, a Spiritu divino suppeditatas) in animo suo perficiendo elaborare, et lege divina delectari (cooperari) potest. 3) Ratio huius operationis gratiae divinae haec est, ut Deus per Spiritum sanctum eiusmodi immutationem in intellectu et voluntate hominis efficiat, quae hominem aptum reddat et idoneum ad gratiam, quae ei oblata fuerit, accipiendam animumque emendandum. 4) Utitur autem haec efficacia gratiae divinae (de cuius praesentia et modo homini non semper ex suo ipsius sensu indicare licet) ubique verbo divino et sacramentis, tanquam

praesidijs, quorum ope homines conuertantur et emendantur, liquidem Spiritus s. animum hominis aperit, ut ad verbum Dei attendat, doctrinam intelligat ei que fidem praebet. 5) Fieri omnino potest, ut homo huic operationi gratiae pertinaciter resistat, vel etiam, si per Spiritum div. emendari coeperit, rursus ad impietatem deficiat. (Gratia est resistibilis, quanquam non omnino evitabilis)^a). Postea tamen, recentiori potissimum aetate, plures in ecclesia nostra existerant, qui vel calculum adderent doctrinae Pelagii, vel propius certe ad eam accederent^b). Scriptura quippe sacra praecente, et ipsa conscientia nostra morali testante profiteri omnino debemus (§. 85. §. 87. nota c.) naturae hominis, etsi cum inbecillitate nativa et proclivitate ad peccandum conflictari debeat, inesse tamen facultatem quandam legem divinam agnoscendi et probandi^c), hominemque iis viribus, quibus natura nostra *diuinitus* instructa fuerit, ad emendationem suam *aliquid* conferre posse^d), usumque harum virium facere *debere*. Proinde auctores Formulae Concordiae, magnopere quidem laudandi propter ideam puram ac sublimem virtutis vere Christianae, quam animo tenuerunt, de natura humana omnino phrasas quasdam iusto duriores^e) usurparant. Sed ii Theologi profecto a veritate Christiana aberrant, qui vires hominis naturales ad virtutem veram efficiendam prorsus sufficere existimant. Effata enim librorum N. F. maxime perspicua declarant (quod quidem vita hominum accurate observanda, animisque nostris absque omni partium studio explorandis magis magisque illustratur), *homini eam inesse inbecillitatem et proclivitatem ad peccandum, ut nemo suis ipsius viribus, sine auxilio gratiae divinae, ad virtutem Deo probatam, vere Christianam, peruenire possit*^f). Neque argumentis sufficientibus vsi sunt, qui nostra aetate persuasionem impugnarunt, *scripturae sacrae prorsus accommodatam*, (§. 146.) de eiusmodi auxilio gratiae divinae (i. Spiritus

f.) hominibus suppeditato, quod ab ipſis, doctrinae divinae aliisque praefidiis inſtitutionis et emendationis hominum, diſtinguendū ſit. Neque enim vlla apparet cauſa idonea negandi, Deum hanc efficaciam ſingulari, (cuius rationem internam homini non amplius inueſtigare liceat) in animo noſtro exferere poſſe⁵⁾, neque unquam probauerunt, virtutem vere Chriſtianam ſolis praefidiis, quae naturalia dicere ſolemus, abſque auxilio gratiae divinae ſingulari, effici (immo, quo accuratius inbecillitatem humanam conſideramus, eo magis optandum eſſe intelligimus, vt illud auxilium nobis ſuccurrat); neque verendum eſt, ne forte haec doctrina vim noxiam habeat ad myſticillimum quendam nutriendum, ſtudiumque animi perficiendi infringendum. Minime enim de eiusmodi adiumento Spiritus S. cogitamus, quod libertatem humanam cuiusque ſubſta tollat, inpediat, inutilem reddat; conuectamusque, non poſſe criteria certa proponi, quorum ope effecta illius auxiliij ſingularis ab aliis diſtinguantur, quae aliorum praefidiorum beneficiis in animo noſtro excitata, et immutata fuerint^{h)}. Ceterum haec quaerentia, ab Auguſtini iude tempore, opportunitatem praebuerunt discrimini naturae atque gratiaeⁱ⁾, itemque gratiae^{l)} praeueniens (praecurrentis), operantis, cooperantis, accuratius conſtituendo^{m)}.

a) Ex libris ſymbolicis cfr. *Conf. Auguſt.* artic. 18. p. 14. ſq. artic. 20^r p. 18. ed. Rechenb; *Apologia Conf. Aug.* artic. 3. p. 83. ſq. 85. 92. 134. artic. 18. p. 217 — 219. *Catechismus minor* artic. 3. p. 371. ſq. *Catech. maior* artic. 3. p. 496. ſq. 503. *Articuli Smalcaldd.* p. 311. artic. 1. p. 317. ſq. *Formula Conc.* declar. ſol. artic. 19. p. 643. 653. artic. 2. p. 654 — 682. artic. 4. p. 700. artic. 6. p. 720. artic. 11. p. 805. 808. 815. ſq. 818. *Form. C. epit.* artic. 1. p. 376. artic. 2. p. 578. ſq. artic. 11. p. 619. — Quod in *Formula Doct.* declar. ſol. p. 668. legitur inde a verbis: *Quare male docetur* etc. minime repugnat loco p. 671: *Hec Dei verbum homo* etc. coll. p. 802. 808. Fieri vtiq; poſſe, vt homo nondum renatus, eſt verbo Dei nondum fidem habeat, neque cognitionem verbi diuini propter ipſam: eius praefantiam deſidero, tamen, vel auctoritate quadam aliorum hominum, vel alijs cauſis externis ad coetum quendam eccleſiaſticum adendum locum ſcripturae ſacrae legendum appellatur. (Intelligere vtiq; poſſe,

tanquam natura rationalis, *aegrum et iustum esse*, ut verbum
 diuinum certe *audiasur*, et cultui Dei publico auctoritas
 quaedam tribuatur.) Quodli eiusmodi opportunitatem et admoni-
 tionem extrinsecus ei oblatam pertinaciter repudiat, et ne përi-
 culum quidem facere vult, doctrinam Christianam cognoscendi,
 eiusque vim experiendi, *ipsius hominis culpa* accidit, vt nul-
 lam sentiat Spiritus diuini efficaciam salutarem, quae animum
 eius convertere possit. Sin verbum diuinum audire et legere
 cooperit, ab hoc inde tempore fides vera et amor verbi diuini
 in animo eius excitari potest, non per ipsam quidem hominis
 vires naturales, sed beneficio Spiritus diuini: cuius efficacia
 salutaris nisi accederet, non crederet verbo diuino, sed hanc
 doctrinam pro nugis et fabulis haberet (*hic est sensus loci*
Form. Conc. declar. sol. p. 657. Primo est humana ratio
etc.) — Neque iis, quae in *Form. Conc. decl. sol. p. 673.*
Et hac in parte etc. et p. 676. *vbi per Spiritum sanctum*
etc. itemque *Epit. p. 619. sed damnationis impiorum* etc.
 leguntur, repugnantiam inesse dixerim. Docent quippe aucto-
 res huius libri symbolici, per Deum, Spiritumque diuinum, vna
 cum verbo Dei operantem, *omnia fieri, quibus homines sin-*
guli indigeant, vt, quamuis peccato originis laborent, ta-
men ad Deum conuertit, verbo Dei fidei habere, atque
in statu emendato perseverare possint, ideoque, si respicere
 tamen noluerint, verbo Dei audito et cognito, iteramus ad im-
 pietatem defecerint, ipsos esse accusandos. — Ecclesia Romano-
 Catholica auctoritate concilii Tridentini placita Sempipelagianor-
 um probauit. Fuerunt tamen controversiae variae, inprimis
 per Dominicum *Bannessium* excitatae, qui praedestinationem
 diuinam defendebat physicam, cui actiones hominum liberae
 originem debeant, et Ludouicum *Molinam*; Iesuitam, qui
 docebat, auxilium gratiae diuinae homini propterea contingere,
 quod Deus futurum hominis assentum liberum praeuiderit:

- b) Ipso tempore emendationis sacrorum plures contenderant
 praesente Melancthone (in locis theologicis ed. II. 1535.)
 hominem posse cum gratia Dei cooperari (*synergia*) ad conuer-
 sionem suam perficiendam, et consequendam. Cui *Synergista-*
rum dogmati Formula Conc. declar. sol. artic. 2. p. 677. se
 opposuit. Cfr. p. 658. 663. *Epit. artic. 1. p. 576.* Diversos
 tramites ingressi sunt plures recentiorum Theologorum, quorum
 alii doctrinam symbolicam mitigarunt, alii prorsus improbarunt,
 notionem gratiae diuinae latiore sequuti.
- c) Ex locis §. 87. nota c. laudatis cfr. potissimum *epist. ad*
Romm. c. 7. v. 7 — 25. coll. c. 8. in.
- d) Cfr. *Math. ev. c. 22. v. 3. c. 6. v. 22. sq. c. 12. v. 35.*
Act. c. 10. v. 35. ad Romm. c. 1. v. 19. 20. c. 2. v. 14. sq.
 Saepenumero homines in scriptura sacra admonentur et exci-
 tantur, vt animum corrigant, v. c. *Math. c. 3. v. 2. Act. c.*
2. v. 38. c. 8. v. 22. ad Ephess. c. 1. v. 17. c. 3. v. 16.
1 Ioh. c. 4. v. 1. 1 Petri c. 2. v. 12. — Effata autem vul-
 go laudata: *Io ev. c. 3. v. 3. II. c. 6. v. 44. c. 8. v. 32. c.*
15. v. 5. ad Romanos c. 8. v. 7. 1 ad Corinth. c. 2. v. 14.
c. 12. v. 3. 2 ad Cor. c. 3. v. 5. ad Ephess. c. 2. v. 1. II. ad
Philipp. c. 2. v. 13. non probant, quod probari inde volue-

- ruat, hominem viribus naturalibus, quantum ope ad emendationem suam aliquid conferre possit, profusum desitui. De loco ad *Romm.* c. 7, v. 7. ff. ad §. 87. notam c. vidimus.
- e) Iusto durior v. c. locus est *Form. Conc.* declar. fol. p. 673. homo hac in parte multo deterior est lapide aut trunco.
- f) Haec sententia omnino prodit ex pluribus eorum effatorum, quae nota d. commemorauimus recte intellectis. Cfr. §. 85. 87. g) Cfr. §. 11.
- h) Doctrina de gratia recte intellecta (biblica) mirum quantum valet ad animum hominis corroborandum, verumque virtutis studium eximia adiuuandum ad *Romm.* c. 8 v. 23. 2 ad *Cerinth.* c. 1 v. 22. c. 5. v. 5. ad *Ephess.* c. 1, v. 13. sq. c. 4. v. 30.
- i) Sub *natura* vel status hominis intelligitur nondum per Spiritum s. conuersi, vel ratio, qua vires hominis nondum conuersi sese habent ad ipsam conuersionem efficiendam. *Operationes* autem spiritus diuini secundum doctrinam ecclesiasticam propterea *supernaturales* appellantur, quod illud gratiae diuinae auxilium (praesente scriptura sacra) et ab iis, quae homo viribus propriis efficit, et ab externis iisque vulgaribus emendationis praesidia distinguendum est. Maluerunt tamen plures recentiorum Theologorum praedicatum: *supernaturales* eo tantum referri, quod gratia diuina per doctrinam religionis reuelatam in animo humano operatur.
- l) Gratia dicitur *praeuertens* (praecurrens, praeparans, incipiens, pulsans, trahens), quae impedimenta conuersionis remouet, primosque excitat motus saluatares; *operans*, quae conuersionem ipsam efficit et absoluit; *cooperans*, quae vna cum voluntate et studio hominis renati statum animi conuersi et renouati seruat. *Form. Conc.* epit. artic. 2. p. 550. 581. sq. declar. fol. artic. 2. p. 673. sq. Operationes gratiae diuinae praeuertentis dicuntur actus Spiritus s. *paedagogici*.
- m) Libri et commentationes, quae ad doctrinam de gratia diuina illustrandam pertinent: 1. De ratione, qua vires hominis naturales se habent ad conuersionem cfr. *Schubert* doctrina de libero arbitrio aduersus Pelagianos, Helmstad. 1752. *Buttsch* Schritt- und vernunftmäßige Abhandlung von der Freiheit des menschlichen Willens in der Bekehrung, Wolfenbüttel, 1752. 8. *Leifching* Abhandlung von den natürlichen Kräften des Menschen in Absicht der Religion und Tugend, Langensals 1769. 8. *Töllner* theologische Untersuchungen 2 B. 1. St. *Kettner* dissert. I. II: in qua Augustini libri tres de libero arb. tractantur, Ienae, 1796. 8. *Paffen* disp. an homini absque suo studio conuersionis contingat gratia Dei. Upl. 1798. 4. *Krafft* diss. theol. de seruo et libero arbitrio in doctrina Christiana de gratia et operationibus gratiae accuratius desinendo, Norimb. 1818. 8. *E. Sartorius* die Lutherische Lehre vom Unvermögen des freien Willens zur höhern Sittlichkeit, in Briefen, Göttingen, 1821. 8. Praeterea huc pertinent plures ex iis auctoribus, qui ad §. 87. nota e. laudati sunt. 2) De operationibus gratiae diuinae: Io. *Schmid* de tractu patriae ad filium saluati Argentor. 1652. 4. recus. 1685. *Spener* Natur und Gnade, Frankfurt am Mayn 1687. 12. neu heraus-

gegeben von *Petrus*, Berlin, 1755. *Abicht* dissert. de
 petro trahente ad Christum, Gedani, 1720. 4. *Wernsdorf*
 dissert. tres: de gratia spiritus s. docens, in eius disputat.
 acad., Vol. I. p. 89. *U. Kern* diss. doctrina symbolica de
 operationibus gratiae ordinatis, Göttingae, 1766. 4. *C. Titt-
 mann* diss. de opere spiritus s. salutari, eusdemque diss. de
 inhabitatione spiritus s. in eius opusculis theol. Lipsi. 1803. 8.
J. G. Sauer comment. theol. qua assertis operationes Dei
 in animis hominum gratiosas esse miracula, Gott. 1784. 4.
 Dissertum a vulgari doctrinae formula: *F. Spalding* Go-
 danken, über den Werth des Gefühls in dem Christenthum,
 Leipzig, 1761. 5. Auflage, 1784. 8. *Soiler* progr. quatenus
 boni motus spiritus sancti in hominum animis excitati a bo-
 ni naturae motibus discerni possint, Erlangen, 1775. 4. (Ano-
 nymus) wider den Fanatismus, Leipzig und Frankfurt, 1777. 8.
 2. Stück, 1778. *Junckheim* von dem Uebernatürlichen in
 den Gnadenwirkungen, Erlangen, 1775. 8. *A. Eberhard*
 neue Apologie des Socrates, 1. B. Frankfurt und Leipzig,
 1787. 8. 119. ff. *Contra Spaldingium* plures libri editi
 sunt, praesertim: *Woltersdorf* freundtschaftliche Unterre-
 dungen, über die Wirkungen der Gnade, 3 Th. Grätz und
 Halle, 1767. 89. 2. Auflage, 4 Th. Halle, 1774. *Schloef*
 Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum,
 Bützow, 1770. 8. *Ebendess* Beurtheilung der Gedanken über
 den Werth der Gefühle im Christenthum, Bützow, 1771. 8.
Ebendess fernere Beurtheilung u. s. w. Bützow, 1772. 8.
 Beitrag zu den freundtschaftlichen Unterredungen über die
 Wirkungen in der Gnade, Schwerin, 1776. 8. *Eusebii*
 Briefe über die Wirkungen der Gnade, Halle, 1777. 8. *Contra*
librum supra laudatum anonymi: wider den Fanatismus u. s. w.
Eberhardi Apologiam Socratis et *Junckheimi* librum
 laud. doctrina de operationibus gratiae supernaturalibus defen-
 ditur a *Storrio*: comment. theol. de spiritus s. in mentibus
 nostris efficientia: Tüb. 1777. 4. ed. 2. 1788. 4. comment. de
 spiritus s. in mentibus nostris efficientia momento suo pondera-
 ta, ed. 2. Tüb. 1788. 4. vernacule: *Storr* Abhandlung über
 die Gnadenwirkungen, Tüb. 1779. 2. Aufl. 1800. 8. 3) Ad-
 historiam horum dogmatum cfr. *Hülsemann* disput. de
 auxilio gratiae, quae vocant, Francof. 1705. 4. *Pritius* diss.
 de pelagianismo orthodoxae ecclesiae a Reformatis inique in-
 pugnato, ed. 4. Jenae, 1725. 4. *Franc. Buddens* com-
 ment. historico-theol. de pelagianismo in ecclesia Romana per
 bullam Anti-Quenesnellianam a Clemente XI. promulgatam trium-
 phante, ed. novissima, Jenae, 1727. 4. *Maffei* historia
 theol. dogmatum: et opinionum de divina gratia, arbitrio libero,
 et praedestinatione, quae viguerunt ecclesiae prima quinque sae-
 culis, lajng (ex sermone italico) redd. *Reiffenberg*, cuius
 propria dissert. de divina gratia atque auctoris opuscula omnia
 apologetica contra historiae huius impugnatores huic editioni
 accedunt, Francof. 1756. forma max. *A. Hahn* Abhandlung:
 Ephraem der Syrer über die Willensfreiheit des Menschen,
 nebst den Theorien derjenigen Kirchenlehrer seiner Zeit, wel-
 che hier besondere Berücksichtigung verdienen, in der zweiten
 Denkschrift der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig,

T

herausg. von Ft. Illgen, Leipzig, 1819. 8. *Moeckel-
necke* Ottomar, drei Gespräche über Freiheit des Willens
und göttliche Gnade, Berlin und Stettin, 1821. 8. *Wiggers*
Verfuch einer pragmatischen Darstellung des Augustinismus und
Pelagianismus, Berlin, 1821. 8.

§. 149.

Locis dogmaticis et quaestionibus modo pertractatis
idea *trinitatis* biblica optime adnectitur. Cognoscimus
quippe 1) ex locis scripturae sacrae alibi explicatis, na-
turam diuinam et Iesu Christi ^{a)}, filii Dei, et spiritus
sancti ^{b)}, itemque coniunctionem, quae partim Iesum
Christum atque Deum patrem ^{c)}, partim spiritum diui-
num atque Deum ^{d)}, partim Iesum Christum et spiri-
tum diuinum ^{e)}, intercedit, praedicantibus, 2) ex ef-
fatis quibusdam ^{f)} illas tres personas simul commemo-
rantibus, primariis doctrinae evangelicae placitis profe-
to persuasionem inesse sanctam, animo tranquillitate
vera iabuendo et ad quaeuis bona et praeclara excitando
accommodatissimam, *de Deo Patre, Filio, et spiritu
sancto, tribus subiectis (personis) sibi inuicem ratione
plane singulari coniunctis, salutem generis humani ve-
ram et aeternam communi opera potentissime adiuuan-
tibus, quibus homo Christianus religione obstringitur* ^{g)}
(ita tamen, vt notio unitatis Dei strenua teneatur).

a) Cfr. §. 92. 93. 94.

b) Cfr. §. 145.

c) Cognoscimus intimam Dei Patris et Iesu Christi coniunctionem
partim ex iis, quae de natura Christi diuina docentur, partim
ex ipsa formula: filius Dei, sermonibusque Christi apud Ioan-
nem obuiis (§. 92. §. 94.)

d) Cfr. §. 145.

e) Cfr. §. 145.

f) Ex his possumus locis probat ecclesiam Christianam (compertam
insuper ea effata, quae docent, vnum esse Deum, §. 45. nota
g.) illas tres personas vnus eiusdemque essentiae (naturae) esse
participes. Cfr. *Matth. ev. c. 28, v. 19, sq. 1 ad Corinthe.*
c. 12, v. 4-6. 2 ad Corinthe. c. 13, v. 13. Locus 1 Patri
c. 1, v. 2. minus apte huc refertur. Neque ad effatum 1 ep.
Io. c. 5, v. 7. prouocare possumus, quum, argumentis et ex-
ternis inuentibus, probabilitate critica summa ad-
firmemus, ea verba, quae verum probandi continent, spuria
esse, ex glossematibus et interpretatione mystica verborum se-
quentium oriunda.

g) De locis antiqui foederis, quibus Theologi antiquiores argumenta exegetica doctrinae de natura diuinae Iesu Christi, filii Dei itemque doctrinae de trinitate spiritus sancti inesse conueniunt, ad §. 95. et §. 145. vidimus. Totius ideae trinitatis ex libris antiqui foederis eruendae et illustrandae gratia partim ad vocabulum *DNHM*, partim ad effata quaedam singula *Genes.* c. 1, v. 26. c. 3, 22. c. 11, 7. *Numer.* c. 6, v. 24. *II. Ps.* 33, v. 6. *Ies.* c. 6, v. 3. v. 8. c. 41, v. 22. sq. prouocatum est. Quibus veram probandi vim inesse recentiorum interpretum plerique negarunt, quum haec effata ex vlti pluralis maiestatici (cfr. ad §. 43. notam b. obseruata), enallage numeri, notione Dei et suo et consiliariorum suorum s. angelorum s. populi s. prophetas nomine loquentis, sermonis denique poetici parallelismo explicare mallerent, atque omnino dubitarent, poterintne haec doctrina recte tradi populo Iudaeorum, haud raro ad polytheismum propenso? Locorum *Iobi* c. 35, v. 12. *Ps.* 149, v. 2. *Eccl.* c. 12, v. 1. *Ies.* c. 54, v. 5. dubia est lectio. Neque in libris Iudaeorum apocryphis eiusmodi dicta deprehendimus, quae doctrinam de trinitate Christianam contineant, quanquam inter Iudaeos seniores consuetudo obtinuit, attributa Dei, tanquam *vocatus*, ab ipso Deo distinguendi (cfr. §. 59. nota c.) — Doctrinam de trinitate ex antiquo foedere probare studuerunt: *Loescher* dissert. de trinitate, Deuteron. 6, 4. Viteb. 1691. 4. *Caloutus* diff. scripturae sacrae V. T. sanctae Trinitatis reuelatrix, Viteb. 1680. 4. *Carpov* diff. de mysterio sanctae Trinit. maxime c. V. T. scriptura demonstrato, Lips. 1687. 4. in eius dissertat. scadd. p. 573. *II. Pfeiffer* dissert. trinitatem personarum in unitate Dei ex oraculis V. T. probans, Erl. 1745. 4. *Cotta* de gloriosa Dei trinitus maiestate ad Ies. 6, 3. Tubingae, 1756. 4. Trinitas probata ac vindicata ex V. T. et Rabbinarum commentariis a *Christ. de Pomis*, Norimbergae, 1769. 6. *Negarunt*, libris V. T. hanc doctrinam inesse, praeter alios *G. Callixtus* dissert. de mysterio Trinitatis an ex folius V. T. libris possit demonstrari? Helmst. 1649. 4. *Töllner* vermischte Aufsätze 2. B. 1. Sammlung. *Glüfener* de trinitate in scriptis Cabbalistarum et Rabbinarum non christiana sed mere platonica, Helmst. 1741. 4. — Quod vero dicta probantia N. T. atinet, de loco *Matth.* c. 28, v. 19. cfr. *Beckhaus* über die Aechtheit der sogenannten Taufformel, Offenbach, 1794. 8. Authentiam loci vexati 1 *ep. Io.* c. 8, v. 7. plures quidem defendere studuerunt: *Lüderwald* historische und theologische Anmerkungen über die Stelle 1 Io. 5, 7. Braunschweig. 1767. 8. *Ebendess.* Fortsetzung der Anmerkungen über 1 Io. 5, 7. Braunschweig. 1772. 8. *G. Gerhard* dictum Ioanneum 1 *ep.* 5, 7. ab exceptionibus recentissimis vindicatum, Vratisl. 1764. 4. *Knistel* neue Kritiken über den berühmten Spruch: drei sind u. f. w. Braunschweig. 1785. 8. *Hesel* über die Aechtheit der Stelle: drey sind, die da seugen u. f. w. Gießen, 1793. 8. Alii vero, locum esse spurium; argumentis externis et internis docuerunt: *Semler* historische und kritische Sammlungen über die sogenannten Beweisstellen in der Dogmatik, 1. Stück, Halle 1764. 8. 2. St. 1768. *Paulus* Abhandlung in den Memorabilien 6. St.

vergl. S. St. S. *Bruns* Abhandl. im Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur 2. Theil *Griesbach* diatribe in locum 1 Io. 5, 7. 8. appendix editionis *Griesbachianae*: *Novum Testam. graece etc. Vol. II. ed. secunda, Ha-lae Sax. et Lond. 1806. 8. Griesbach* Bemerkungen über *Hezels* Vertheidigung der Aechtheit der Stelle 1 Ioh. 5, 7. (mit Anmerkungen und einem Anhang von *Hezel*), Gies-
 sen, 1793. 8. *Horstg* Abhandl. in *Henke* Magazin u. s. w. 2. B. 1. St. *Knapp* comment. in locum 1 Io. 5, 6—11. Hal. 1792. 4. in eius scriptis T. I. Cfr. praeterea *Kettner* historia dicti *Ioannei de Trinitate*, Lips. 1715. 4. — *Commen-tationes et libros ad doctrinam biblicam de natura divina Iesu Christi et spiritus sancti pertinentes supra ad §. 92. 93. 94. — itemque ad §. 145. laudauimus.*

§. 150.

Historia huius dogmatis Christiani quatuor com-
 plectitur periodos, quarum prima tribus prioribus saeculis post C. N. ad concilium vaeque Nicaenum elapsis con-
 tinetur. Profitebantur omnino Christiani (orthodoxae quidem fidei) et Deum Patrem, et Filium atque Spiritum Sanctum, neque dubitabant Iesum appellare Deum, quanquam dignitatem et perfectionem summam Deo patri soli tribuebant. Quod vero personalitatem *τὸν λόγον*, rationem mutuam, Deum patrem inter ac filium intercedentem, naturam *πνεύματος ἁγίου* attinet, doctores Christiani antiquiores diuersos tramites inierunt. ^{a)} Praecipua perspicuitate *Origenes* et *Tertullianus* naturam docuerunt filii et *πνεύματος ἁγίου* hypostaticam, et, quamquam filium Deo patri, Spiritum vero vtrique subesse contenderunt, tamen his tribus personis vuitatem vindicarunt et voluntatis et substantiae, sedulo cauentes, ne doctrina de vnitatem Numinis Summi per trinitatem tolleretur ^{b)}. Neque vero defuerunt, qui Iesum hominem tantum eximium fuisse ^{c)} dicerent; qui aeonem quendam ^{d)} Iesu homini se coniunxisse statuerent siue viam quandam Dei, quae ex natura diuina promanasset; qui personalitatem ^{e)} et filii et spiritus sancti tollerent; qui tres admittere viderentur naturas diuinas.

a) Patres quidem apostolici simpliciter professi sunt, Iesum tanquam filium Dei, priusquam homo fieret, existisse, atque coelitus in terram venisse. Chr. *Barnabae* epist. c. 5, 6.

mons Rom. epist. 1. ad Corinthi Hermas Pastor similis. 9. c. 12. A saeculo inde secundo, scriptis potissimum Philonis Alexandrini vsi, notionem *λογος*, qui homo factus est, labellus explicare coeperunt, ita vt docerent, *λογος*, qui ab aeternis inde in Deo existisset (*mentem s. rationem Dei, λογος ενδιθετος*), tempore creationis huius rerum universitatis ex Numine diuino exisse (*verbum Dei, λογος προφορισεν*, subiectam indiuiduum;) eumque *λογος προφορισεν* posthac in terra corpus humanum assumisse. Notionem personalitatis *λογος* plures doctores Christiani ante Origenem et Tertullianum satis perspicue declarauerunt, (Iustinus Martyr, Tatianus, Theophilus Antiochenus, Clemens Alexandrinus). Neque vero eiusmodi *λογος* desideramus (v. e. apud Athenagoram et Irenaeum) quae *λογος* tanquam virtutem suam vim Dei describant, quae posthac in Deum redierit. Spiritum quoque diuinum plures tanquam personam describunt, adorandam quidem, ex Patre oriundam, sed Patre et Filio minorem (Iustinus Martyr); alii vero (vt Athenagoras) sub *πνευματι αγιω* vim diuinam intelligunt, quae ex Deo emanauerit, redieritque in naturam diuinam; plerique hoc tempore de natura *πνευματος αγιου* parum definite loquuntur. Cfr. *Iustinus Martyr*. spol. mai. p. 56. 60, 86. spol. min. p. 44. dial. cum Tryph. p. 276. 283. II. 287. II. 327. 356. sq. *Tactica* m. s. m. adv. graeco. p. 145. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 5. 10. sq. 27. *Theoph. Antioch.* ad Autol. I. 1. c. 8. 11. l. 2. c. 14. 23. 31. *Irenaeus* adv. haer. 1. 2. c. 28. l. 3. c. 6. l. 4. c. 7. 20. (apud eundem l. 2. c. 29. l. 5. c. 28. *λογος* potius tanquam virtus suae viae diuinae describitur). *Clemens Alex.* Stromm. l. 5. p. 654. 699. l. 6. p. 769. l. 7. p. 831. cohort. ad Graecos p. 78. 86.

b) Cfr. Liber *Tertulliani* adv. Praxeam. Ab hoc inde tempore vsus formularum dogmaticarum: substantia, Trinitas, persona inualuit. *Origenes* potissimum docuit, *λογος*, Filium Dei, tanquam indiuiduum (personam) ab aeternis inde existuisse, per liberam voluntatem Patris, neque eiusmodi notionem emanationis probauit, qualem Tertullianus tenuit. Cfr. *Orig.* de princ. praef. l. 1. 2. 3. 5. contra Celsum l. 8. p. 385. sq. l. 7. p. 387. ed. Spangsch. comment. in Jo. p. 23. sq. p. 31. p. 46. sq. p. 56. II. p. 218. ed. Huér. Tertulliano et Origeni, quod capita huius doctrinae primaria attinet, consentiunt *Dionysius Romanus* (cfr. *Athenag.* de decretis synodi Nic. p. 275. sq.) *Novatianus* (in libro de Trinitate) *Arnobius* (adv. gentes l. 1. p. 24. 35. l. 2. p. 95. 85. ed. Lugd.) *Lactantius* (inst. diu. l. 2. c. 8. l. 4. c. 6. 8. 29.)

c) Sic statuerunt, praeter Ebionitas atque Nazaraeos, saec. 2; *Theodotus Byzantius* et *Artemon*, virtutem praedicantes eximiam qua fessis homo propheta omnia superauerit, neque rogantes, Iesum ex Maria virgine natum esse. Cfr. *Theodoret.* Fabull. haer. epit. l. 2. c. 4. 5. *Euseb.* histor. eccles. l. 5. c. 28. appendix libri *Tertull.* de praescript. haer. c. 53.

d) Tales fuerunt Gnosticum plures saec. 1 et II. Saeculo III. *Nestus Smyraenensis*, ab Hippolyto impugnatus, docuit, aliquam

Dei vim per Iesum efficaciam suam exeruisse. Cfr. opera *Hypolyti* ed. Fabric. Vol. III. p. 5. *Epiphanius* haer. 57. p. 479. *Theodoret.* Fabull. haer. epit. l. 3. c. 3.

e) Praxeas, autor sectae Patropassianorum, cui Tertullianus contradixit, *Sabellius* Saec. III. qui phrasas: Pater, Filius, Spiritus s. ad modum triplicem efficaciam Numinis Summi referri voluit (a Dionysio Alexandrino impugnatu est, *Epiphanius* haer. 62. c. 1. et *Athanasius* de sentent. Dionysii contra Arianos Opp. T. I.) *Paulus Samosatensis* (quanquam hic minime negavit *λογον ενδιδακτον* ab aeterno inde in Deo fuisse, sed hoc tantum contendisse videtur) *λογον προνομικον* non ante orbem conditum a Deo exisse, sed in Mariam descendisse, eiusque Filio, Iesu, Iese coniunxisse.)

§. 151.

Periodus secunda a concilio Nicaeno vsque ad finem saeculi XI. pertinet. Controversiae saeculo IV. per Arium^{a)}, Photinum^{b)}, Macedonianos^{c)} excitatae eam vim habuerunt, ut partim in concilio Nicaeno a. 325. partim in concilio Constantinopolitano a. 381. doctrina ecclesiae Christianae publica his formulis accuratius constitueretur: *adorandum esse unum Deum patrem creatorem rerum omnium, unum Dominum Iesum Christum, Dei Filium, ipsumque Deum, e Deo patre ante creationem mundi sive ab aeterno generatum, neque creatum, Deo patri consubstantialem (συσσυστονον), denique Spiritum sanctum, a Patre procedentem.* Quum symbola utriusque concilii auctoritatem nacta fuissent publicam, satis mature formulae illae sollemnes novis auctae sunt^{d)}, ex studio relationis internae Dei patris, filii, Spiritusque sancti accuratius definiendae oriundis. Quaerebatur praesertim de *characteribus hypostaticis*, i. e. de notis certis, quibus haec tres personae inter se differant atque distingui possint. Earum alias vocabant *internas* (s. actiones personales s. opera ad intra), easque in eo versari dicebant, quod *Pater Filium generaverit, spiritumque spiret*,^{e)} *Filius Spiritum una cum Patre spiret* f), *Spiritus a Patre sine* (ut postea in ecclesia latina doceri solebat,

græca quidem scripserit contradicente) a Patre *Patrisque* procedat; alias appellabant *externas* (f. opera ad extra), solebantque opera œconomica a) ab attributivis b) distinguere. Neque tamen desuerunt, qui vel Trithemio c) *saera*, vel personarum d) differentiam tollere viderentur.

a) Arius, qui Alexandriae fuit presbyter, quum in sermone offendisset saeculo II. et III. multis probata, qua Filius et Spiritus S. ex Deo emanasse dicebatur, doctrinam de Deo Patre, Filio, Spiritu S. hac ratione tradi voluit: a) Deum Patrem solum esse aeternum, totius rerum universitatis creatorem et gubernatorem, b) Filium, priusquam cetera omnia emanarent, libera Dei Patris voluntate, ex nihilo esse creatum (*κτιστον θεου*), neque Patri *ουνογονον* dici posse, sed Patri subordinatum, attamen dotibus plane eximius ita fuisse gratia divina instructum, vt Filius Dei et (sensu minus proprio) Deus appellari possit. Spiritum Dei videtur *κτιστον* habuisse Filii. Cfr. *Arii* epistola apud *Theodoretum* hist. eccl. l. 1. c. 5. *Epiphanium* haer. 69. *Athenasium* de synodis Opp. t. I. p. 885. sq. Ario praecipue aduersari sunt *Alexander* et *Athanasius*, episcopi Alexandrini cfr. (*Alexandri* epistola apud *Theodori* hist. eccl. l. 1. c. 4. et *Socratem* hist. eccl. l. 1. c. 6.) ita vt Arius a. 321. in synodo Alexandrina damnaretur. Sectatores autem permultos dactus est, quorum alii Filium Dei Patri *αυτογονον* dicebant, f. *εταρογονον* (Ariani saeuiores, Eupomiani, Eudoxiani, Acaiani, Aetiani, Anomoeani), alii concedebant, Filium esse Patri *ομοουσιον* (Semiariani f. Homoeusistas.) Ceterum Arianorum familia praecipue vsque ad Saec. VI. floruit.

b) Photinus, Syrii episcopus, et solum hominem *merum* esse docuit, cui *λογος* Dei (vis rationis siue mentis diuinae) ita inhereret, vt hac de causa Filius Dei f. Deus appellari possit, et Spiritum f. *vim* Dei haberi voluit. Ante Photinum *Marcellus*, Ancyrae episcopus, ad doctrinam Pauli Samosatensis (§. 150. nota c.) propius accesserat, quum notionem *λογος* (rationis f. sapientiae, quae ab aeternis inde in Deo fuerit, tempora vero creationis rerum omnium, ex natura diuina proderit, mundumque creauerit) accuratius, quam vulgo fieri solet, distinguui vellet a notione *Filii Dei* (*λογος* corpore humano induti); qua de causa Sabellianismi accusatus est. Negauit idem naturam Spiritus S. hypostaticam. Cfr. *Marcellianus* edidit et animaduersionibus instruxit *Ge. Kettberg*, Göttingae 1794. 8.

c) Ex *Methodianis* (a Macedonio, episcopo Constantiopolitano, ita dictis, qui concessit, Filium Patri, ipsius essentiae ratione habita, nullum esse, Spiritum vero f. *θεανον* seu *ουνογονον* Dei appellauit, cfr. *Sozom.* hist. eccl. l. 4. c. 27. *Theod.* hist. eccl. l. 2. c. 6: alii personatatem qui-

Sancti Spiritus s. agnoscebant, sed Spiritum a Patre per Filium creatum esse docebant, utriusque subiectum, aut sub *personam* eius vim intelligebant dimissam.

6) Ad symbolum *Nicaenum* explicandum et accuratius definiendum prae ceteris conuenerunt scripta *Athanasii* et *Eusebii* Caesareensis. Cfr. *Athanasii* epist. ad Africanos Opp. t. I. liber de decretis Synodi Nicaenae Opp. t. I. liber de Synodi Opp. t. I. orat. contra Arianos Opp. t. I. *Eusebii* Caesar. epistola apud *Theodor.* hist. eccl. l. 1. c. 12. de theol. eccl. l. 3. c. 2, l. 1. c. 8. 9. 11. 18. libri contra *Marcellam* Ancyr. scripti: demonstrat. euang. l. 1. 3. 4. 5. pluribus locis. Negari tamen non potest, Eusebium pariter atque *Cyrillum Hierosol.* (cfr. *Cyr.* catech. IV. VII. XI. XV.) propius ad formulam Arianorum accessisse. Praeterea de formula doctrinae, quam ecclesia orthodoxa probauit, et argumentis, quibus defendi solebat, et exegeticis et philosophicis, cfr. *Hilarius* in opere de trinitate; *Gregorius Nazianzenus* (hom. 21. orat. 35. 36.) *Gregorius Nyssenus* (cur non tres sint Dii); *Basilus* (homil. 24. liber aduersus Eunomianos, liber de spiritu sancto, epist. 8. 38. 52. 145. 207. *Ephraemus* (haer. 76.) Plerique doctores ecclesiae Christianae saeculi V. et proxime sequentium in iis acquieverunt, quae saeculo IV. constituta ac decreta fuerant. In his praecipue *Augustinus* doctrina sua et argumentationis subtilitate philosophica emicuit (cfr. libri de trinitate, de ciuit. Dei t. 11. c. 15. 24. de fide et symbolo c. 8. ep. 14. 169. 176. 178. 238.) cuius vestigia *Bodinus* accurate pressit (quomodo trinitas vnus Deus et non tres Dii.) Frequens illo tempore vltus obtinuit, idemque haud raro diuersus et ambiguus vocabulorum, quae iam prioribus saeculis post C. N. inter Christianos usurpata sunt: *essentia* (*arzia*, secundum plurimos i. q. complexus praedicatorum virtutumque necessariorum, quibus natura rei cuiusdam continetur), *personae*, (quod alii de *essentia*, alii de *persona* adhibuerunt) *personae personae* (suppositum intelligendi et volendi facultate praeditum.)

e) Sub *notis internis* intelligimus operationes quaedam rationes in ipsa natura diuina accidentes s. veritates, nulla ratione habite coniunctionis Deum inter et mundum intercedentis, quae personarum subsistentiam definiunt. Solent autem haec Notae internae spectari a) tanquam *proprietates personales* (v. c. Pater genuit filium s. non generatum) b) tanquam *actus personales* (v. c. generare, spirare), c) tanquam *notiones personales* (v. c. generatio.)

f) Generatio Filii et Spiratio Spiritus dicitur ea Patri ad Filium et Spiritum relatio, qua Pater rationem continet, cur Filius s. cur Spiritus certo quodam modo essentiae diuinae sit particeps. Praeuocatur ad *Pf.* 2, v. 7. *Michae* c. 5. v. 2. ad *Hebr.* c. 1, v. 5. c. 5, v. 5. Cfr. ad §. 95. et §. 92. notam, q. abseruata.

g) Sententia canonica: Filius generatur a Patre et vna cum Patre spirat Spiritum, facile potest ex nota f. intelligi. Praeuocatur ad *Jo.* ex. c. 29, v. 22.

b) Procedit Spiritus a Patre Filioque, liquidem et Pater et Filius in se continet rationem sublimitatis Spiritus. Cfr. nota f. Proponitur ad Jo. ev. c. 14, v. 26. c. 15, v. 26, ubi de Spiritu S. missis terminis est scriptum symbolum Nicæno-Constantinopolitanum nempe processionem Spiritus sancti a Patre docuerat; ecclesia tamen latina, præcæptibus maxime *Hilarii* (de trinit. l. 2. c. 29. l. 8. c. 20.) *Ambrosio* (de spiritu s. l. 1. c. 10.) *Augustino* (de trinit. l. 5. c. 14. l. 4. c. 20. l. 15. c. 26.) *Gennadio* (de dogmatibus ecclesiasticis c. 4.) max. addidit: et *Filio* (in synodo Toled. a. 589.) *isidoro* (de 296. vocabularum: *inseparabiliter*.)

g) Notae dicuntur *externae*, quæ depromptae sunt ex actibus Dei Patris, Filii, et Spiritus S. ad ipsa creatura spectantibus.

h) *Oeconomica* i. q. quibus ratio et modus salutis humanae restituendae, et promovendae continetur, ad *Ephess.* c. 2, v. 10.

i) *Attributa* i. q. partes gubernationis mundi singulas, quæ in scriptura sacra personis tribuuntur, singulis.

k) *Ascetivages* Syrus (Monophysita), cuiusque discipulus *Isidorus Philoponus*, Grammaticus Alexandrinus Saec. VII.

l) *Protellianitas* Saec. IV. — De aliis, controverſis, quæ hic coniunctae fuerunt, cfr. §. 97. 98.

§. 152.

Periodus tertia inde a fine Saeculi XI. vague ad tempora, procurrit emendationis sacrorum. Postquam vsus philosophiae Aristotelico-Scholasticae auctoritatem magnam inter Theologos adeptus fuerat, magis magisque increvit subtilitas in formula vulgari doctrinae de trinitate defendenda. Neque inter ipsos scholasticos desuerunt^{a)}, qui in suspiciones errorum varias inciderent. Controverſia autem Graecos inter et Latinos de processione Spiritus S. a Patre Filioque^{b)} iampridem excitata nondum desit, sed novis litibus aucta est, et neque per synodum Lyonenſem a. 1274, neque concilii Florentini decretis a. 1442. tolli omnino potuit.

a) Id quod praesertim Saec. XI. *Rascellina* (et *Trabeſina* et *Sabellianismi* accusato), Saec. XII. *Gilberto*, *Petro Arago*, *Faldo*, *Ponchimo Florenti* accidit.

b) Cf. §. 151. nota h.

Quarta denique periodus tempora complectitur in se ab emendatione sacrorum elapsa. Symboli Apos-
tolicum, Nicaeno-Constantinopolitanum, Athanasianum for-
mulae, et, quae postea accesserunt in ecclesia fidem
orthodoxam profitente, ab emendatoribus sacrorum
probatae sunt, reiectis Arianorum et aliorum quorum-
dam placitis. Proinde *trinitas* secundum doctrinam
librerum symbolicorum ^{a)} dicitur *ex ratio mutua
Dei Patris, Filii, Spiritus sancti, quae tres personae
sunt diuersae (distinctae), eiusdem tamen essentiae
(naturae) participes, atque coaeternae*. Neque tamen,
his ita constitutis, prohiberi potuit, quo minus et
Valerii sive Antitrinitarii ^{b)} prodirent (ad quos prae-
cipue Sociniani ^{c)} pertinent) et placita nonnulla olim
proposita atque impugnata ^{d)} repeterentur. Vnde fa-
ctum, ut, qui fidem orthodoxam sequerentur, variis
argumentis ^{e)} et exegeticis et philosophicis eam de-
fenderent, itemque internam personarum trinitatis rela-
tionem imaginibus atque exemplis illustrarent. Alii
hanc doctrinam ad ideam quandam philosophicam ^{f)}
reuocare studuerunt, pluribus quidem vocibus et formu-
lis huc spectantibus significationem tribuentes huic ideae
potius accommodatam, quam ecclesiasticam et bibli-
cam. Maluerunt alii notionem trinitatis inter ea
placita referre, quae omnino nequeant ex ipsa scriptura
sacra certo comprobari, neque ad partem doctrinae
Christianae essentialiorem pertinere ^{g)}. Sequamur aucto-
ritatem scripturae sacrae, cognitionis nostrae humanae
rerum diuinarum limitibus circumscriptae probe no-
bis ^{h)} consili ⁱ⁾, expositionem ac definitionem totius rei
subtiliorem theologiam (§. 151.) ab iis, quae libri sa-
cri simpliciter et aperte docuerunt (§. 149.) et notione
trinitatis, his accommodata, qualem supra ex libris
symbolicis eruimus, distinguentes, huiusque doctrinae

vsu rectum facientes, perpendendis et uentilatis, quae scriptura sacra ad Deum Patrem, Filium et Spiritum S. referre solet; et officijs uostris inde sequentibus.

a) Cfr. *Symbolum Nicaenum* p. 1. 19. ed. Rechenberg, *Symbolum Athanasii* p. 2. sqq. *Confessio August.* art. 1. p. 9. *Apologia Conf. Aug.* statim ab initio p. 30. *Maubertus* p. 1. p. 363.

b) Tales fuerunt *Michael Servetus*, medicus (spanicus) *Jo. Campanus*, *Valent. Gentilis*; *Al. Morer*, et alii, grauiori reuerentiis, quae de trinitate uocabantur dissentientes et multa ambigue disputantes. Cfr. *1680. (Servetus)* libri septem de trinitatis erroribus, *Hagenovii* 1730. *Blud.* dialogorum de trinitate libri duo, 1732. *B. A. A.* Christianismi reuolucio, 1853. 8.

c) Auctores huius familiae existunt Saec. 16. extr. *7. adellus* et *Fauftus Socini* in Polonia, quam terram securitatis suae causa adierant. Docebant cum allechis, a) Iesum Christum esse hominem, neque sensu proprio dici posse praesexistentia aeterna in coelis esse gaudium (loca quippe *Jo. ev. c. 8. v. 58. c. 17. v. 5.* de Iesu Christo ab aeternis inde in *idea* Dei existente, atque de *de* Iesu Christo ab aeternis *destinata* interpretantur), sed, quem partim per Spiritum div. natus fuerit, partim doctoribus plane exultis et cognitione perfecta rerum diuinarum instructus, ex mortuis in vitam reuocatus, ad dextram maiestatis diuinae subleuatus, recte appellari Filium Dei unigenitum, immo ipsum Dei nomen ad eum transferri posse, dignitatis et potestatis, quam in coelis tenet, ratione habita. *S. Spiritum S. esse ylti Numinis Diuini, ex Deo in homines transeuntem, atque in animis eorum operantem.* Cfr. *F. Socini tract. de Deo, Christo, et Spiritu S. Racov. 1671. 8. Jo. Crellii libri duo de vno Deo Patre, Racov. 1651. 8. Eynd. tract. de Spiritu S. 1656. Catechismus Racouensis maior, 1665. 12. sermone german. editus. Latine editus: Moscovoni catechelis ecclesiarum, huae in regno Poloniae etc. adfirmant, neminem praeter Patrem D. N. J. C. esse Deum Israelis, 1609. auct. per *Wissowatium* et alios, Sibrop. 1684. 8. *Catechismus Racov. minor, 1665. et laepius. Catech. Cracouiensis 1574. Placita Socinianorum. Arminianis quoque pluribus, itemque Theologis nonnullis ecclesiae nostrae probata sunt. Cfr. Roth, ob der Glaube an Christum als den nachsten Geist nach Gott Christumfalsig sey. 1793. 8.**

d) Prodiierunt a) *Neo-Antoni*, et seniores et imitiores, qui, personam, et Filii et Spiritus S. callositates minime Filium a Patre ex nihilo dicebant, creatum, sed in eo acquiescebant, quod utrumque, et Filium et Spiritum personam omnesque uirtutes suas a Patre accepisse adfirmabant, motum, quo acceperint, non acutatus debentem. *Harwood, vier Abhandlungen aus dem Englischen über setzet mit einer Vorrede von Pohleny Berlin, 1774. 8. Cfr. Catechismus*

Schiffelbusch von der Dreyeinigkeit, aus dem Englischen mit Semlers Vorrede, Frankfurt, 1774. 8. (cf. Sellar progr. de doctrina sub Arianismo subtilioris, in primis Clarkiani, Erlongae, 1725. 4.) *Jac. Farnet* de Christi Deitate, Genev. 1777. *Purgold* Refutat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jesu, 3te Auflage Leipzig 1792. *C. Oeser* Christologie, 2 Theile, 1792. 8. *Freimüthige Gedanken über Dreyeinigkeit u. s. w.* in der Fortsetzung der kleinen theologischen Aufsätze, herausgegeben von *Iust.* Oldenburg, 1796. 8. *Qui Subordinantii dicuntur (viz. quibus Arminiani plerique fuerunt) parum differunt a Neo-Arianis subtilioribus.* *6) Neo-Sabellian et Neo-Synopsarum Chr. Eberli de S. Amore* (Jo. Clavus) epistolas theologicas, Irenopoli, 1699. *Deusung revelationis mysterii S. S. Triados etc.* Francof. 1701. *7) Trichetii scholasticiorum*, in Gallia et Britannia.

6) Libri antiquiores, quibus doctrina ecclesiastica proponitur atque defenditur: *Ge. Callistus* diss. de trinitate, Helmst. 1645. 4. *Jo. Schmidt* diss. de Deo vt trino ex principis philosophicis non demonstrabili, Lips. 1671. 4. *Fr. Rudene* diss. de necessitate credendi S. S. Trinitatem, Jenae 1723. 4. *Jo. Lange* diss. de oeconomia trium personarum in operibus diuinis, Hal. 1715. 4. *Carpov* reuelatum S. S. Trinitatis mysterium methodo demonstratiua propositum, 1735. 8. *Daries* tractatus philof. in quo pluralitas personarum in Deitate ex solis rationis principis demonstratur, Leovard. 1735. 8. *Jo. Lam.* de recta Christianorum in eo, quod mysterium diuinæ trinitatis atinet, sententia libri sex, Florent. 1733. 4. *Schubert* vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der göttlichen Dreyfaltigkeit, Jena und Leipzig, 1751. 4. *Mick. Wallian* dissert. de fidei Notachæ antiquitate etc. in eius dissertat. theoll. ed. *Hoffmanni*, Viteb. 1753. 4. De variis mysterii trinitatis explicandi conatibus, haud raro a doctrina ecclesiastica per ipsum explicandi studium desectentibus cf. *Maty* lettres sur le mystère de la trinité 1729. *Kiud.* doctrine de la trinité éclaircies etc. 1750. 8. (cuius sententiam *Mosheim* impugnauit in commentatione: historia crit. nouæ explanationis dogmatis de tribus in Deo personis, quam *P. Maty* excogitauit, in eius dissertat. ad historiam eccles. pertinentibus Vol. II.) *J. A. Urteperger* Versuch, in freundschafflichen Briefen, einer genaueren Bestimmung des Geheimnisses Gottes, und des Vaters und Christi, 4 Stück, Frankfurt, 1769 — 1774. 4. *Ebendess* kurzgefaßtes System von Gottes Dreyeinigkeit, Augsburg, 1777. 8. *E. Silber Schlag* die Lehre der heiligen Schrift von der Dreyeinigkeit Gottes, vier Stücke, Berlin, 1783 — 1794. 8. *Lessing*: das Christenthum der Vernunft, seiner Aufsätze in seinem theologischen Nachlasse, Berlin, 1784. 8. *C. Schud* neues Gleichniß der Dreyeinigkeit in der Berlinischen Monatschrift, August, 1790. Nachtrag ebendal. 1791. 13. *Sa. P. Buoerns* das Geheimniß der Dreyeinigkeit in seiner gefährlichen Lage, Leipzig, 1792. 8. *Besonenck* über die Dreyeinigkeit Gottes, als Ausgabe Bamberg, 1788. 8.

7) In Deo positissimum plures viros doctos et antiquior et recentior ætate elaborasse videmus, vt trinitatem vel tanquam *vis*

I. facultatem triplicem in Deo viderentur describere? (cfr. F. Meier philosophische Betrachtungen über die christliche Religion, 3 St. quem F. Sailer impugnavit: Betrachtung über die neue philosophische Vorstellung der Dreieinigkeith, welche Hr. Profell. Meier geliefert hat; Breslau; 1766. & cfr. porro Töllner vermischte Aufsätze, 2. Theil, 1769. G. Benger das System der Ewigkeit zur Erkenntnis Gottes; Berlin, 1777. 8. Ebenders. über die gegenwärtigen wichtigen Befähigkeiten der Theologen von der Dreieinigkeith s. f. w.; Berlin, 1786. 8. Mich. Sailer Theorie des weilen Spottes, 1791. 8. H. C. C. C. dissertat. theologica philosophicam sistens expositionem et defensionem dogmatis orthodoxi de Trinitate, Göttingae, 1788. 4.) *vel* tanquam *virtutem Dei sine efficaciam triplicem* (Gottl. Schlegel erneuerte Erwägung der Lehre von der göttlichen Dreieinigkeith, 2. Theile, Riga, 1791. 9a. 8. Ebondeff. versinachte Darstellung der Lehre von Gott, als Vater, Jesu dem Sohne Gottes; und dem heiligen Geiste, Berlin und Stralsund, 1795. 8. Kant Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, 2te Ausgabe, S. 222. Tiefstank Gensur des protestantischen Lehrbegriffs, 2. Theil; Berlin, 1796. S. 235. ff. 3. Theil, Berlin, 1795. S. 1. ff.) *vel* tanquam *manifestationem l. revelationem Numinis Summi triplicem, modumque humanam triplicem naturae Dei evagansende utique cogitandas* (Fessler Ansichten von Religion und Kirchenathume 1. Theil, S: 564. Daub Einleitung in das Studium der christlichen Dogmatik, Heidelberg 1810, S: 65. folg. Schelling Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums, Tübingen, 1803. 8. S. 180. 184. folg. De Wette Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche; Berlin; 1816. S. 88. folg. Eines Ungeannten spekulative Darstellung des Christenthums, Leipzig, 1819. 8.)

b) Cfr. v. c. Löffler in libro: über den Platonismus der Kirchenväter, aus dem Französischen des Souverain überleset, mit Vorrede und Anmerkungen, 2te Ausgabe, Züllichan, 1792. 8. Jerusalem nachgelassene Schriften, Braunschweig, 1792. 8. Dritte Betrachtung, et alij. Quo iure adfirmemus, ideam quandam trinitatis biblicam omnino nobis apparere, libro N. T. absque vilo partium studio perlustrantibus expli cantibus, ad §. 149. demonstratum est. Ipsa autem, quae huc pertinent, effata N. F. minime ita comparata sunt, vt haec omnia per accommodationem tantum dicta videri possint; praesertim, quum doctrina de Deo Patre, de Filio Dei, de Spiritu sancto, aliis doctrinae Christianae placitis gravissimis cohaereat.

b) Si quis in eo offendit, quod rationi humanae arduum ac difficile apparet, tres personas diversas cogitare, vnius eisdemque naturae participes, perpendat necesse est, causam huius difficultatis inde orundam esse, quod animo humano, pro limitibus intelligentiae nostrae scriptis, naturam internam substantiae Numinis Divini (ab aliis omnibus, quae substantiae dicuntur, prorsus diversae) investigare non liceat: hominibus quoque personam cogitantibus, forma spatii, ad naturam divinam omnino non transferenda, perpetuo abstergeri solet.

Scriptura sacra studendi quidem vocabulum philosophicum non adhibuit, quod nostris *persona* respondeat. Attamen notione unitatis biblicam bene et accurate declaraturi, vsum huius vocabuli sicere debemus, quo pateat, discrimen aliquod agnoscendum esse, quod Deum Patrem, Filium Dei, et Spiritum sanctum antecedit. Ceterum, quanquam demonstratio nulla dogmatis sancti doctrinae nostrae evangelicae proprii, vel philosophica, vel mathematica succedere potuit; licet tamen dogmatis trinitatis Christiano placita quaedam *comparare* similia (apud Indos et Aegyptios, itemque in platonismo obuia), quae docent, animum humanum omnino ad *triadem*, *quantum* in universo rerum ordine agnoscendam primum esse ac proinde. Cfr. *Kögel* über die Religion der alten Aegyptier, 1793. Liber: Oupnekhat, ed. *Anquetil de Perron*, T. I. p. 8. seq. *Carpov* dissert. trinitas Platonica e scriptis Platonis et Platoniorum eruta, et cum trinitate scripturae sacrae collata, et eius diffinitio. scdd. Lips. 1699. 4. *Löffler* in libro de trinitate in scriptis Cabbalistarum et Rabbidorum non Christiana sed mere Platonica, Helmst. 1741. 4. *Löffler* in libro nota g. *Erhardi* Vorlesungen über die Theologie, Erlangen, 1810. 8. S. 166. folg.

5) Libris et commentationes *historiam* dogmatis de trinitate illustrantes: a) Ad historiam huius doctrinae *universa* illustrandam cfr. *Costa* historia dogmatis de S. Trinitate, in *Erhardi* locis theol. ed. *Costa*, T. III. A. *Cramer* Fortsetzung von *Bassueti* Weltgeschichte 2. Bd. 3. Th. 7. Bd. b) De sacculis prioribus, post C. N. ad concilium, vique Nicaenum elapsis: Ge. *Bullii* Opera cum annotatione Ern. *Grabe*, Londin. 1703; *forma* max. *Burscheri* der ältesten obrüthlichen Kirchen-schribenten Lehre von dem dreyeinigen Gott, Leipzig, 1781. 8. Vterque probare studuit, eam doctrinam formulam, quae in concilio Nicaeno constituta fuerit, auctoritate nri doctorum antiquissimorum. Quam sententiam alii impugnauerunt, v. c. *Lucas Möller* fides primorum Christianorum ex *Barnaba*, *Hierma*, et *Clemente Romano* demonstrata etc. Londin, 1697. 8. Dan. *Whitby* disquisitiones modestae in Bulli defensionem fidei Nicaenae, Lond. 1720. ceterum cfr. Ge. *Walch* diss. vindiciae *Origenis* in doctrinam de diuinitate Christi, Jenae, 1727. 4. *Seller* christologia *Iustini Martyris*, eiusdemque *christologia* *Tatiani*, *Athenagorae*, et *Theophilii Antioch.* progr. I. II. Erlangae, 1776. 4. *Hegelmater* dissert. in quaestionem: an et quo sensu patres Ante-Nicaeni Christum dixerint creaturam, Tub. 1781. 4. *Oelrichs* comment. de vera et certa eorum, qui medio secundo atque ineunte tertio saeculo floruerunt patrum, de ratione I. relatione Filii sine verbi cum patre sententia Gott., 1786. 4. A. *Martini* Versuch einer pragmatischen Geschichte des Dogma von der Gottheit Christi in den ersten vier Jahrhunderten, 1. B. Rostöck, 1800. 8. *Kell* Abhandlung in *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik 4. St. *Eiusdem* comment. II. de doctoribus veteris eccles. culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae liberandis (vid. *Kellii* opuscula academica, ed. *Goldhorn* p. 483. seqq.) Cfr. *Schmidt's* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 2. B.

2. Sc. c) De controversiis superioribus: A. *Stark* Versuch einer Geschichte des Arianismus, 2 Bds. Berlin 1783, 1785. 3. *Lesling* vom Arianismus in seinem theologischen Nachtheil. N. 14. *Euverlin* dissert. Dei Filium Patri esse hypostasim antiqui ecclesiae doctores in concilio Antiocheno virum negauerint. Gott. 1785. 4. A. *Martin* dissert. Pusei Concilium de diuinitate Christi sententia etc. Rost. 1793. 4. S. *Bogt* historia trinitariorum, maxime Socinianismi et Socinianorum, Tomi I. Pars. I. II. Regiom. et Lips. 1774. 76. Tom. II. 1784. 8. *Ziegler* Abhandlung in *Hencke* neuem Magazin u. l. w. 4. B. 2. Stück *Bengel* Ideen zur historisch-analytischen Erklärung des Socinischen Lehrbegriffs, in *Süßmilch* Magazin für christliche Dogmatik u. l. w. 14. 15. 16. St. *Frider. Ilgen* Specimen historico-ecclesiasticum: vita Laëlii Socini, Lips. 1814. 8. *Rosenmüller* kurze Darstellung des eigenthümlichen Lehrbegriffs der Unitarier in Siebenbürgen, in *Staudlin* und *Tzschirner* Archiv für alte und neue Kirchengeschichte, 1. B. 1. St. d) de his potissimum controversiis, quae ad coniunctionem internam Spiritus diuini cum Deo Patre et Filio Dei pertinent: Jo. *Meisner* dissert. de processione Spiritus S. adino 3. Viteb. 1763. 4. Ge. *Walch* historia controversiae Graecorum et Latinorum de processione Spiritus S. Jenae, 1751. 8. *Pfaff* historia succincta controversiae de processione Spiritus S. Tüb. 1769. 8. *Procopowicz* tractatus de processione Spiritus S. nunc primum editus, Goth. 1773. recus. in eius *Christiana theologia orthodoxa*, Lipsiae. 1782. Ge. *Rosenmüller* observationes nonnullae ad historiae dogmatis de Spir. S. pertinentes, Erlangae, 1782. 4. *Ziegler* Geschichte und Entwicklung des Dogma vom heiligen Geist u. l. w. in I. theologischen Abhandlungen, 1. B. Göttingen, 1791. 8.

§. 154.

Doctrina de auxilio inuisibili Dei patris, Filii Dei Spiritusque sancti homines, salutem regni diuini appetentes, potentissime adiunantes, sponte nos ducit ad praesidia externa, huius salutis hominum promouendae causa diuinitas suppeditata et instituta^{a)}. Quem admodum ex litteris sacris cognoscimus, Deum per doctrinam diuinam in animis hominum efficaciam exerere saluberrimam (cfr. §. 146.), ita etiam alia docent^{b)} effata, per doctrinam illam fidem (πιστιν) sinceram animique emendationem effici et conseruari, atque ita hominem ad salutem perducere verissimam. Proinde in scholis quoque theologicis effectum verbi diuini recte praedicatur. Intelligimus autem sub verbo diuino (quae formula in litteris sacris^{c)}) latere patet)

doctrinam diuinam sacra scriptura comprehensam, qua Spiritus diuinus tanquam organo siue instrumento utitur ad homines de rebus diuinis edocendos, ad fidem perdacendos, emendandos, sanctificandos, veramque salutem illis comparandam ^o). Solemus duas eius partes distinguere, alteram *legem*, alteram *euangelium* ^e). Et *legem* quidem, libris symbolicis praeuentibus (praesertim Formula Concordiae), eam dicimus partem doctrinae diuinæ, libris sacris vtriusque foederis traditam, qua voluntas Dei iustissima et immutabilis reuelatur, ut peccata arguantur, hominesque peccata sua agnoscant (ut *poenitentia* oriatur); *euangelium* vero doctrinam ^f) (in libris potissimum N. F. expositam, sed etiam vaticiniis V. T. adumbratam) de iis, quae peccatorem credere oporteat, veniam peccatorum diuinam consequatur, quae quidem institutio hoc efficit, ut animi hominum, per legem in metum ac timorem coniecti, solatio vero et tranquillitate inuuantur (ut *fides* oriatur saluifica.) De pretio et vsu *legis* acriter contra eos disputatum est, qui vsum legis reiecerunt (decalogum quidem, siue legislationem Mosaicam, siue libros V. T. sub *νομος* intelligentes) ^g), docetque Formula Concordiae eam, quam supra diximus, huius vocabuli significationem sequens, *vsum* legis esse *triplicem* ^h) a) civilem, siue politicum, quum disciplinam externam conseruet, ^b) elenchticam, siue epanorthotico-elenchticum et paedagogicum, quum faciat, ut homines vitiositatem suam agnoscant, et resipiscere incipiant ⁷), didacticum siue paedenticum, siue normalem, quum homini iam emendato regulam suppeditet, ad quam possit debeatque vitam suam componere totam. Libri symbolici rationem, qua partim ea doctrinae diuinæ placita, quae *legem* appellant, partim, quae nomine *euangelii* veniunt, ad conuersionem veramque salutem animi humani efficiendam sese habent, egregie describunt; quoniam negari non potest, voces biblicas *νομος*

et *εὐαγγέλιον* ¹⁾ non omnino iisdem limitibus circumscriptas esse, quibus haec vocabula in usu loquendi ecclesiastico circumscribantur. Seriores vero Theologi haud raro ex ipsa Formula Concordiae opportunitatem duxerunt, *legi Mosaicae*, Decalogo potissimum, eam auctoritatem vindicandi, quae huic legislationi, doctrina N. F. praeunte, tribui nequeat (§. 123.), partem legis Mosaicae triplicem, ceremoniam, civilem, moralem distinguentes. Recentiores auctoritatem legis Mosaicae normativam plerumque impugnaverunt, haud temere dubitantes, praecepta eius moralia a ceteris omnibus satis accurate separari posse.

a) Libri symbolici verbum Dei et sacramenta *Instrumenta* (adminicula, media) *gratiae* appellare solent. *Apologia Conf. August.* artic. 4. p. 155. edit; *Rechenb. Form. Conc. declar.* fol. artic. 2. p. 655. p. 670. p. 672. artic. 11. p. 818. sub finem p. 828.

b) Cfr. *Matth.* ev. c. 13. v. 19. *II. ep. ad Romm.* c. 1. v. 16. c. 8. v. 2. c. 10. v. 17. 1 *ad Corinthih.* c. 1. v. 18. 2 *ad Corinthih.* c. 3. v. 6. *ad Ephess.* c. 1. v. 18. c. 6. v. 13. *II. 1 ad Timoth.* c. 4. v. 16. *ad Hebr.* c. 4. v. 12. 1 *Petri* c. 1. v. 23. 2. *Petri* c. 1. v. 3. *ep. Iacobi* t. 1. v. 18. 21.

c) Phrasae: *λογος θεου*, et *εἰρη θεου* a) de singulis dicuntur effectus, promissis, mandatis divinis, v. c. ev. *Luc.* c. 4. v. 4. ep. *ad Romm.* c. 9. v. 9. β) de tota religionis morumque doctrina divinitus patet facta, imprimis Christiana, v. c. *Luc.* c. 1. v. 28. *Jo.* c. 17. v. 17. *Act.* c. 11. v. 1. c. 12. v. 24. *ad Romm.* c. 10. v. 8. 2 *ad Timoth.* c. 1. v. 13.

d) *Form. Conc.* epit. artic. 2. p. 580. sq. *declar. fol. art. 2.* p. 671. art. 11. p. 802. 816. *artic. Smalcald.* P. III. artic. 8. p. 531. 535. *Catech. mat.* praec. 3. p. 426. 429. art. 3. p. 502. Ecclesia nostra notionem latiore *scripturae Iacrae* recte distinguit a notione angustiore *doctrinae divinae*, sine verbi vocalis, quanquam non omnes Theologi hoc discrimen accurate tenuerunt. Cfr. *Töllner* *Unterschied der heiligen Schrift und des Wortes Gottes*, in *si. Kutzen* *vermischten Aulätzen 2te Sammlung*.

e) *Apologia Conf. August.* artic. 2. p. 60. 67. art. 3. p. 94. art. 1. p. 166. 170. *Formula Concordiae declar.* fol. artic. 5. p. 709 — 717. artic. 6. p. 717. — 724. epit. artic. 5. p. 591 — 594. artic. 6. p. 594 — 597. propter controversias antinomificas discrimen legis et evangelii accuratius constituit.

f) Haec doctrina *historiam* quoque *sacramentum* Iesu Christi complectitur.

g) Antiquiores legis aduersarii fuerunt Gnostici et Manichaei; recentiores, tempore emendationis sacrorum, Anabaptistae quidam, et, qui Antinomi dicuntur, cum seueriores, omnem legis usum, qui inter Christianos locum habeat (duce *Agricola*) reiicientes, tum mitiores, donnici usum legis civilem et pedagogicum admittentes. Ipsae voces: euangelium, lex, poenitentia, non vno eodemque sensu usurpatae, eiusmodi controversias excitauerant.

h) Cfr. *Form. Conc. epit.*, art. 6. p. 594. sqq. declar. sol. artic. 6, p. 717. sqq. Usus civilis ex loco 1. ep. ad *Timoth.* c. 1, v. 9. vsus vero pléncticus ex locis ep. ad *Romm.* c. 5, v. 20. c. 4, v. 15. 2. ad *Corinth.* c. 3, v. 6. ad *Galatas* c. 3, v. 24. illustrari solet.

i) Vocabuli *nomos* (cui hebraicum *הקנה* respondet) usus est admodum diuersus. Quamquam plerumque ad foedus antiquius pertinet, et a) de legibus Mosaicis singulis adhibetur, v. c. *Jo. ev.* c. 19, v. 7. b) de tota legislatione Mosaica, *Deuteron.* c. 1, v. 5. *Jo. ev.* c. 1, v. 17. c) de oeconomia religionis Mosaica, ad *Romm.* c. 10, v. 4. d) de quinque libris Mosaicis, *Matth.* c. 11, v. 13. e) de omnibus libris Iudaeorum sacris, *Jo. ev.* c. 10, v. 34, interdum tamen etiam ad doctrinam religionis morumque Christianam transfertur, quatenus legi Mosaicae opponitur, v. c. ad *Romm.* c. 3, v. 27. ad *Galatas* c. 6, v. 2. ep. *Iacobi* c. 1, v. 25. De vocab. *εωαγγελισμῶν* cfr. §. 42. nota b.

§. 155.

Efficaciam verbi diuini libri ecclesiae nostrae symbolici ita describant, vt ei vim tribuant eximiam ad animos hominum edocendos, emendandos, et tranquillitate vera inbuendos (litteris sacris ipsis plane consentientibus, cfr. §. 154.), ex ipsa argumenti doctrinae diuinae natura et modo doctrinae profectam, doceantque, gratiam diuinam (Spiritus div.) *per hoc verbum Dei*, tanquam organon (instrumentum) suam efficaciam salutarem in animo hominis exserere ^{a)}. Nunquam vero adfirmarunt, ipsi verbo diuino praeterea inesse vim supernaturalem siue hyperphysicam. Seriores Theologi discrimen agnoscere voluerunt efficaciae naturalis et supernaturalis, ex ordinatione et communicatione diuina, siue ex vnione mystica verbi diuini cum Spiritu sancto oriundae, quam verbum Dei per se (intrinsicus) etiam ante usum et extra usum omnem habeat ^{b)}, dissentientibus

aliis; qui hanc efficaciam supernaturalem a Spiritu divino ad verbum accedente, c) siue verbum diuinum elevante, d) siue animum hominis tangente e) repetere maluerunt. Recentiorum Theologorum plurimi hanc phrasin: vis verbi diuini supernaturalis, vel omnino improbauerunt, vel aliter, quam olim fieri solebat, interpretati sunt f). Quamquam scriptura sacra nos neque de eiusmodi discrimine, nec de criteriis vtriusque efficaciae g) edocuit; verissime tamen contendimus, doctrinam religionis Christianam ea ipsa de causa, quod *reuelatione diuina* patefacta fuerit, praesidium esse grauissimum, quod aliis omnibus praestet, verae salutis hominum adiuuandae, hominesque, ad verbum diuinum animum attendentes, gratiam experiri diuinam (siue gratiam Spiritus diuini), quae efficiat, vt hanc doctrinam recte percipiamus, eique assensum praebemus h).

a) Cfr. loca librorum symbolicorum, quae supra ad §. 154. notam d. laudauimus, et §. 148. notam a. Praedicatur in scholis theologicis vis verbi diuini naturalis *logica, rhetorica* (aesthetica), *moralis*.

b) Cfr. scripta *Calouti, Quenstedtii, Baleri, Buddei*, et aliorum dogmatica.

c) Hanc sententiam Herm. *Rathmann* defendit pluribus scriptis a. 1621 — 1628. editis, a pluribus impugnatus. Cfr. *Hoe* ab *Hoenegg* der reinen wahren evangelischen Kirchen und ungeänderten Augsburgischen Confession zugethaner Theologen wiederholte richtige, gründliche und unwiderlegliche Lehre von der heiligen Schrift u. s. w. Leipzig, 1629. 4 Censuren und Bedenken der theologischen Facultäten und Doctoren zu Wittenberg; Königsberg, Jena, Helmstädt über Herm. Rathmann ausgegangenen Büchern u. s. w. Jena, 1626. 4. Censuren und Bedenkens — Copie der theologischen Facultät zu Rostock u. s. w. 1627.

d) Cfr. *Calixti* epit. theol. p. 175. *Musasi* introductio in theol. P. II. p. 561.

e) *Berling* deutliche und mit den eigentlichen Worten orthodoxer Theologen ausgefertigte Vorstellung, was die lutherische Kirche von der Kraft der heiligen Schrift lehre und nicht lehre, Danzig, 1756. 4. Edidit hunc librum contra *E. Schubertum*, qui in dissertatione de virtute verbi diuini physica an morali? Helmst. 1753. (vernacule: *Schubert*: Unterricht von der Kraft der heiligen Schrift, Jena und Leip-

zig, 1753. 4) sententiam Arminianis quoque probatam propo-
 fuerat, verbum diuinum per solam ipsius vim internam mo-
 ralem, neque per vim diuinam extrinsecus accedentem effica-
 ciam saluberrimam in animum hominis exlerere. Eundem
 Theologum praeterea S. Krause impugnavit: concursus Spi-
 ritus s. cum suo verbo a singularibus celeb. cuiusdam Theologi
 vindicatus, Lips. 1754. 4. Cui ille respondit: Schubert
 dissert. de Spiritu s. non concurrente ad opus conuersionis sed
 illud vnice operante Helmst. 1754. Quae quidem controversia
 haec scriptorum collectioni adornandae opportunitatem praebuit:
 Sammlung einiger auf die Preisaufgabe von der Kraft des
 göttlichen Wortes eingefandten Schriften mit einer Vorrede
 der theologischen Facultät zu Jena, herausgeg. von G.
 Wernsdorf, Leipzig, 1760. 8. Cfr. etiam W. Kraft
 Nachricht von dem Streite des Hrn. Abt. Schubert zu Helm-
 städt wegen der Kraft des göttlichen Wortes, von Th. Müll-
 ler, Leipzig, 1756. 8. — Praeterea de hoc dogmate cfr. J.
 Baumgarten dissert. de efficacia scripturae sacrae naturali
 et supernaturali, Hal. 1742. 4. Pfeiffer dissert. de vi et
 efficacia scripturae sacrae, Erl. 1761. 4.

f) Plures enim recentiorum Theologorum omnino largiuntur,
 efficaciam verbi diuini propterea supernaturalem dici posse,
 quod haec doctrina diuinitus reuelata fuerit, siue, quod eius-
 modi mutationes in animis hominum efficiat, quales doctrina
 religionis, quae naturalis dicitur, efficere nequeat, siue, quod
 efficacia verbi diuini a natura externa, eiusque legibus omni-
 no non pendeat.

g) Loca enim Ies. c. 55, v. 11. Ierem. c. 23, v. 29. Act. c.
 16, v. 14. ad Romanos c. 1, v. 16. 1 ad Thessalon. c. 2, v.
 13. 1 ad Corinth. c. 2, v. 4. 13. ad Hebraeos c. 4, v. 12.
 huic consilio dogmatico parum inseruiunt.

h) Cfr. praesertim loca 1 epist. ad Thessal. c. 2, v. 13. 1 ad
 Corinth. c. 2, v. 4. 13. Act. c. 16, v. 14. — Ceterum
 contra Enthusiastas verbum internum (cognitionem perum di-
 uinarum per Spiritum s. ipsis absque praesidio scripturae sacrae
 suppeditatam) iactitantes, et verbum externum (scripturam
 sacram) parui aestimantes in articulo Smalcaldd. P. III. ar-
 tic. 8. p. 331. sq. et Formula Conc. declar. fol. p. 828.
 recte disputatum est. Cfr. Apologia Conf. Aug. artic. 7.
 p. 202.

§. 156.

Huius verbi diuini notitiae conseruandae et pro-
 pagandae, eiusque efficaciae adiuuandae ecclesiu Chri-
 stiana consulit vna cum omnibus, quae ad eam perti-
 nent, institutis. Ecclesiam quippe (si de sensu vocabuli
 biblico*) maxime vsitato quaesiuerimus) totam dicimus
 societatem atque oconomiam eorum Dei veri cultorum,
 qui Iesum Christum Dominum et Seruatorem agnoscen-

tes doctrinam eius profitentur euangelicam, ideoque et eiusdem officio obligati sunt, et eorundem Dei beneficiorum eiusdemque expectationis laetissimae participes³⁾. Hanc societatem, Iesu Christo volente institutam⁴⁾, oeconomiae religionis Mosaicae per Christum abrogatae succedentem, ipso aevo Apostolico forma quadam et oeconomia esse gauisam⁴⁾ doctrinae euangelicae propagandae, eiusque puritati conseruandae ac defendendae, moribusque Christianorum huic doctrinae accommodatae gubernandis egregie consentanea, etsi nondum omnibus numeris absoluta, monumenta testantur historiae aetatis Christianorum antiquissimae. Postquam successu temporis inter lites multas atque controuersias in singulis religionis et Theologiae Christianae partibus certa doctrinae norma existerat, notio ecclesiae ita solebat limitibus circumscribi angustiis, ut vocabulo: ecclesia, praesertim formula: *ecclesia catholica* ii tantum Christiani comprehenderentur, qui normam doctrinae sequerentur auctoritate publica sancitam⁵⁾. Emendatores sacrorum, societati, quam ipsi cum amicis suis constituebant, iure meritoque dignitatem ecclesiae vindicantes, ideam eius amplexi, ecclesiam appellant congregationem sanctorum, vbicumque locorum versentur, inter quos pura tradatur euangelii doctrina, et sacramenta recte (secundum mandata Seruatoris) administrantur, docentque (cfr. §. 115. nota b.), extra hanc Christianorum communionem nullam esse peccatorum remissionem, nec ullam sanctificationem locum habere posse⁶⁾. Quanquam vero successu temporis omnino plures existerunt ecclesiae particulares, quae dogmatibus pariter atque ritibus et institutis suis inter se discrepant, omnes tamen vnani eandemque ecclesiam Christianam (catholicam) constituent, siquidem omnes vnum eundemque Deum verum adorant, Iesumque Christum agnoscunt filium Dei, doctorem diuinum, hominumque seruatorem⁸⁾.

- a) Cfr. §. 140. nota f. Scriptura sacra notionem ecclesiae haud raro vocibus tropicis describit, cfr. ep. ad *Ephess.* c. 5, v. 23. ad *Hebr.* c. 3, v. 6. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 15. 1 ad *Corinthh.* c. 3, v. 16. 17. *Matth.* ev. c. 20, v. 1. 1 ep. *Petri* c. 2, v. 9. 10. *Apocal.* c. 22, v. 17.
- b) Patet, hanc notionem ecclesiae cogitationi *regni diuini praesentis* melle, de qua supra ad §. 100 vidimus. — De notionem ecclesiae biblica et antiquissima cfr. *Van der Marck* lectiones acad. T. III. fascic. 2. *Cramer* Fortsetzung von *Bossuets* Weltgeschichte, 1. B. S. 642. 3. B. S. 243. *Fr. Oberthür* idea biblica ecclesiae Dei. Vol. I. Würceb. 1790. Vol. II. Salz. 1798. Vol. III. Rudolst. 1806. Vol. IV. Sulzb. 1817. 8. *Chr. Flatt* dissert. de notionem vocis *βασιλεία των σφαιρών* ex ipsis Christi dictis eruta, Tub. 1794. 4. *Noësselt* de vna Dei in coelis terrisque familia, ad illustrandum locum *Ephess.* 3, 15, et alios locos epistolarum Pauli, Hal. 1800. 4. (in *Pottii* sylloge commentat. theoll. Vol. III.) *Eckermann* theol. Beyträge 2. B. 1. St. *Altenkircher* einzig wahrer Begriff von der christlichen Kirche, Ulm, 1802. 8. *Kleuker* dissert. de Iesu Christi, Seruatoria hominum, ecclesia et ecclesiis, Kilon. 1817. 8.
- c) Voluntati Seruatoris profus accommodatum fuisse, vt cultores eius societatem constituerent (nulla quidem ratione discriminis gentium habita) ex verbis Christi *Matth.* c. 16, v. 18. ff. itemque ex institutis baptismi et coenae sacrae recte colligimus.
- d) Ecclesia prisca plura habuit, quibus haec societas cultorum Iesu Christi, Deo vero per Christum consecrata, ab aliis differret, baptismum, coenam sacram, agapas, communionem bonorum varii generis doctores, praesides, et ministros (Apostolos, episcopos, presbyteros, diaconos, euangelistas atque vates). Cfr. *Acta* c. 2, v. 42. ff. c. 4, v. 32. ff. c. 6, v. 2. ff. c. 20, v. 17. 28. Neque doctrinae tantum euangelii purae professio constantissima, sed etiam disciplina ecclesiastica apostolicae curae cordique fuit. ad *Romanos* c. 14, v. 20. 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 6, v. 17—21. c. 5, v. 3. ff. c. 16, v. 22, ad *Galatas* c. 6, v. 1. Cfr. *Hennings Römer* kurzer Entwurf des Kirchenstaats der ersten drei Jahrhunderte, Halle, 1735. 8. *A. Cramer* von der Kirchensucht der ersten drei Jahrhunderte, in f. Fortsetzung von *Bossuets* Weltgeschichte, 2 Th. S. 579. ff. *Ziegler* Versuch einer pragmatischen Geschichte der kirchlichen Verfassungsformen in den ersten sechs Jahrhunderten der Kirche. Leipzig, 1798. 8. *Plank* Geschichte der christlich-kirchlichen Gesellschaftsverfassung, 5 Bände, Hannover, 1803—1809. 8. *Greßling* über die Urverfassung der apostolischen Christengemeinden, Halberstadt, 1819. 8.
- e) Satis mature notio existit *vnus ecclesiae catholicae*, extra quam neque veritatem diuinam recte cognoscere, neque omnino ad salutem per Christum paratam peruenire liceat, i. e. ecclesiae, eam doctrinae formulam constanter tenentis, in qua coetus Christiani (regionum diuersissimarum) auctoritate summa

conficui, praesertim, qui ab ipsis Apostolis originem ducunt, consentiant. Qui hanc doctrinae formulam non sequebantur, audiebant haeretici. Cfr. *Irenaeus* adv. haer. l. 1. c. 10. l. 3. c. 3. 4. l. 4. c. 26. 33. l. 5. c. 20. *Clemens Alex.* Stromm. l. 7. c. 16. 17. *Origenes* (qui mitius, quam alii, de sectis Christianorum iudicavit) contra Celsum l. 3. §. 10. ff. l. 5. §. 63. comment. in Matth. Opp. t. III. p. 524. 531. *Tertullianus* de praescriptt. haer. c. 21. 32. 35. de bapt. c. 8. (aliter iudicavit de ecclesia catholica, Montanismo favens, de pudic. c. 21. de monog. c. 1.) *Cyprianus* in libro de unitate ecclesiae. *Lactantius* institt. divv. l. 4. c. 30. *Cyrillus Hierosol.* catech. 18. §. 23. 26. 28. catech. 4. §. 35. catech. 5. §. 12. *Epiphanius* haer. 61. §. 2. In ipsis symbolis una sancta ecclesia catholica, et fides catholica, praedicari solebat. Cfr. symbolum Apost. Nic. et Athan. p. 1—4. ed. Rechenb. Controversia cum *Donatistis* suam tantum familiam, propter severitatem maiorem in peccatoribus manifestis excommunicandis adhibitam, ecclesiam veram praedicantibus (Saec. IV.), *Augustinum* potissimum excitavit, ut argumentis pluribus demonstraret, veram naturam ac dignitatem ecclesiae ab illa, quam *Donatistae* efflagitent, singulorum omnium, qui Christiani audiant, puritate minime pendere, immo ecclesiam esse veram catholicam, quae per totum terrarum orbem propagata sit, atque dispersa, neque (familiae *Donatistarum* instar) ad provincias certas pertineat. Cfr. *August.* in libro de unitate ecclesiae, contra ep. *Parmentianum* l. 2. c. 11. l. 3. c. 2. de baptismo contra *Donat.* l. 1. c. 17. l. 5. c. 8. 11. 26. 26. l. 7. c. 35. c. 51. de doctr. Christi l. 3. c. 32. de vera relig. c. 6. ep. 141. *Optatus* de schismate *Donat.* l. 2. c. 1. 2. 3. l. 5. c. 6. 7. l. 7. c. 2. Sensim sensimque per episcopos Romanos persuasio inualuit, ecclesiam Romanam dignitate ceteris omnibus, qui in hoc orbe terrarum versentur, coetibus Christianis praestare, existitque tandem *hierarchia Romana*, ita ut, quicumque auctoritatem ecclesiae Romanae eiusque episcoporum normativam agnoscere nollent, ab ecclesia catholica alieni esse dicerentur. Cfr. *Bebel* dissert. de unitate ecclesiae etc. *Dresdae*, 1688. 4. *Henke* comment. historia antiquior dogmatis de unitate ecclesiae, *Helmst.*, 1781. 4. in eius opusculis addd. *Lipf.* 1802. *Fehrer* dissert. vtrum S. Cyprianus sit auctor doctrinae de vnica Christi religione et ecclesia salvifica? *Erf.* 1792. 4. *Christ. Schmidt* über die Entstehung der katholischen Kirche, in f. Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 2^o B. 1. St.

f) Cfr. *Conf. August.* artic. 7. 8. p. 11. sq. *Apologia Conf. Aug.* artic. 4. p. 144. sqq. *Articuli Smalcaldd.* P. III, artic. 12. p. 355. *Catech. maior.* artic. 3. p. 495. sqq. *Form. Cont.* epit. p. 616. declar. fol. p. 796. sq. ed. Rechenb. *Vid. Eckermann* Erinnerungen an den unvergänglichen und unschätzbar großen Werth der Reformation *Luthers*, *Altona*, 1817. 8. praesertim p. 30. seqq. p. 106. sqq.

g) Quum ipsa natura finisque primarius ecclesiae necessario seculum ferat, ut pietati verae, quae factis sese exerit, excitandae et confirmandae consulat, recte potest civitas ethica appellari

Negari vero non potest, in ea, quam plures exhibuerint, descriptione ecclesiae philosophica plura desiderari, quae ad indolem atque naturam eiusmodi ciuitatis ethicae, qualem *ecclesia Christiana* constituit, pertineant. Cfr. *Kant* de Religion innerhalb den Grenzen der bloßen Vernunft, 3. Abhandlung. *Staudlin* comment. de notione ecclesiae et historia ecclesiae, pars I. Gottingae, 1795. 4. (vernacule in promptuario: Göttingische Bibliothek, 1. B. 8. und 9. St. 3. B. 2. St.) *F. Schmidt* dict. *Philfeldk* dissert. de morali christianorum societate sub typo regni coelestis annunciata, Hafniae, 1794. 4. *Alb. Stapfer* de natura, conditore, et incrementis reipublicae ethicae. Bern. 1797. *Eckermann* theolog. Beyträge, 4. B. 1. St. S. 156. II. 2. St. S. 5. II.

§. 157.

Dum porro ecclesiam commemoramus visibilem et inuisibilem ^{a)}, vniuersalem et particularem ^{b)}, militantem et triumphantem ^{c)}, veram et falsam ^{d)}, puram et impuram ^{e)}, syntheticam et repraesentatiuam ^{f)}, tenemus necesse est, has diuersas distinguendi rationes non posse ad vnam eandemque notionem ecclesiae referri.

a) *Ecclesia visibilis s. externa*, pro vsu loquendi dogmatico, tota dicitur eorum hominum copia, qui societati cultorum lesu Christi adscripti sunt, *inuisibilis s. interna* esse omnes complectitur Christianos in coetibus variis dispersos, qui per doctrinam euangelicam vere emendati sunt, atque huic doctrinae fidem habent immotam et obsequium praestant constantissimum. Quae quidem formulae, sic intellectae, non tam diuersas species ecclesiae expriment, quam diuersos eius respectus. Alia huius discriminis ratio haec est, vt phrasia prior: *eccl. visibilis*, ad ecclesiam, qualis extra nos apparet, posterior: *eccl. inuisibilis*, ad ideam ecclesiae referatur. *Conf. August.* art. 8. p. 21. *Apologia* art. 4. p. 144. *Catech. matar.* artic. 3. p. 499. Cfr. quae ad §. 156. de notione ecclesiae diximus, qualem emendatores sacrorum, cum pontificiis pugnantes, tenuerunt.

b) Cfr. ad §. 156. obseruata.

c) *Ecclesia inuisibilis militans* dicitur, quatenus in hisce terris cum omnibus religionis pietatisque verae aduersariis fortiter pugnat; triumphans, quatenus Christiani illi olim in vita futura victoria gaudebunt laetissima de his aduersariis reportata. Quam diuisionem Theologi ex loca ep. ad *Hebr.* c. 12, v. 23. *Apocal.* c. 12, v. 7. petierunt.

d) Haec diuisio notionem ponit *ecclesiae visibilis* (extra nos apparentis). Quae quidem laude veritatis gaudet, si hoc agit, vt veram Iesu Christi et Apostolorum doctrinam ex ipsis libris sacris recte cognoscere studeat, eamque cognitam persuasione et vitae Christianae normam habeat vnicam et immutabilem. *Apol. Conf. Aug.* art. 4. p. 148.

- e) *Pura* est ecclesia visibilis, si doctrinam Christi et Apostolorum nullis deprauavit additamentis humanis arbitrariis.
- f) Ecclesia visibilis *synthetica* dicitur, quatenus Christianos omnes diuersorum coetuum singulos complectitur. Ad ecclesiam vero *repraesentatiuam* pertinent, qui auctoritate publica salutis ecclesiae consulunt.

§. 158.

Docemus item, libris symbolicis praecipientibus, oportere ecclesiam his virtutibus gaudere, vt vna ^{a)} sit, sancta ^{b)}, apostolica ^{c)}, catholica ^{d)}, vera ^{e)}, perpetua ^{f)}. Nec vero prorsus vna eademque definitio horum attributorum locum habet, siue ecclesiam inuisibilem, siue visibilem (vel vniuersalem, vel particularem) spectaueris.

- a) Quemadmodum ad ipsam ecclesiae ideam necessario pertinet, vt ad vnum eundemque finem tendat primum; ita ecclesiam visibilem vnitatem habere dicimus, quatenus omnes Iesu cultores per baptismum vni eidemque religioni profitendae consecrati sint, Deum et Christum Dominum suum agnoscentes, eiusdemque salutis et expectationis laetissimae participes. Literae sacrae N. F. huius vnitatis mentionem frequenter iniecerunt, studium pacis et concordiae mutuae Christianis hoc argumento grauissimo magnopere commendantes. — *Io. ev. c. 10, 16. 3o. c. 17, v. 21. ep. ad Galatas c. 3, v. 28. ad Ephess. c. 4, v. 3. II. 1 ad Corinth. c. 12, v. 13. ad Romm. c. 12, v. 5.* Seriori tempore, postquam episcopo Romano auctoritas summa in ecclesia conuergerat, postulabatur, vt quicumque ad ecclesiam referri vellent, partim in professione ipsius doctrinae, partim in ritibus celebrandis doctrinae placitusque episcopi Romani prorsus consentirent. Contra ecclesiam Romano-Catholicam recte docemus, sufficere ad vnitatem ecclesiae, si Christiani de doctrina euangelica et administratione sacramentorum consentiant. Cfr. *Conf. Aug. artic. 7. p. 11. Apol. art. 4. p. 144. lqq.* Neque testimoniiis historicis, quae sufficiunt, probari potest, Petrum primum fuisse eorum, qui munere episcopi Romani fungerentur, neque ex locis *Matth. c. 10, v. 2. e. 16, v. 18. lq.* demonstrare licet, Iesum Petro potestatem concessisse, in ceteros Apostolos atque Christianos imperium exercendi, atque futuros episcopos Romanos Petri successores haberi voluisse. Immo, quae Iesus loco posteriori Petro dixit, eadem *Matth. c. 18, v. 18.* Apostolis omnibus concessit, iisque serio interdixit, ne quis supra ceteros sese efferret, *Luc. c. 22, v. 24. Matth. c. 23, v. 8—10.* Nos recte agnoscimus (ipsa scriptura sacra nos docente cfr. §. 140.) solum Iesum Christum verum ecclesiae dominum inuisibilem, vna cum Deo regnantem. *Apol. Conf. August. artic. 4. p. 149. Artic. Smalcaldd. P. II. artic. 4. p. 312. lqq. appendix de potestate et primatu Papae p. 340. Cfr. Christ. Döring comment.*

in *Matth.* 16. 13. ff. *Bar.* 1795. 4. *Bielke* de primo theologiae Christianae strictae sic dictae principio ad *Matth.* 16. 16. ff. *Stett.* 1790. forma max. *Huth* Petrus von Petra, *Matth.* 16. 18. *Erlangae*, 1757. 4. *Butschany* Untersuchung der Vorzüge des Apostel Petrus, Hamburg, 1788. 8. *Cyprian* übersetzende Belehrung vom Ursprung und Wachstum des Pabstthums, Gotha, 1719. neueste Ausgabe, Frankfurt und Leipzig, 1783. 8. *Nesher* Geschichte des Pabstthums, 2 Theile, Leipzig, 1801. folg. 8.

- b) Praedictatum *sanctitatis* ecclesiae inuisibili propterea competit, quod tota eius doctrina et oeconomia ad studium probitatis verae excitandum et confirmandum spectat; visibili, quod singuli omnes ecclesiae adscripti eo ipso ab omnibus profanis separati sunt, atque exemplo Christi imitando obligati. Cfr. ad *Ephess.* c. 5, v. 26. ad *Titum* c. 2, v. 14. 1. ad *Corinth.* c. 3, v. 17. c. 14, v. 33. 1 *Petri* c. 2, v. 9. *Apol. Conf.* Aug. artic. 4. p. 145. 148. 150. *Articuli Smalcaedd.* P. III. artic. 12. p. 335. Quodsi ecclesia particularis iis omnibus, quae docet atque instituit, re vera studiose in eo elaborat, ut probitati verae excitandae et nutriendae prospiciat, iure meritoque sancta praedicatur. Neque hoc praedictatum ecclesiae visibili (vel vniuersali, vel particulari) propterea denegari potest, quod etiamnum eiusmodi Christiani deprehenduntur, qui externa oris professione potius, quam re ipsa et facto. Iesum Christum sectentur. (*Matth.* ev. c. 13, v. 24.) Cfr. *Conf. Aug.* artic. 8. p. 11. sq. *Apol.* art. 4. p. 144. 146. 150.
- c) *Apostolica* sensu biblico (ad *Ephess.* c. 2, v. 20.) ecclesia dicitur et inuisibilis et visibilis (cum vniuersalis, tum particularis) propterea quod praeter Seruatorem ipsum Apostoli eius, praesones euangelii, fuerunt, qui doctrina Christi propaganda efficerent, ut ecclesia existeret Christiana. Quod vnum loquendi ecclesiasticum attinet, sensu quidem *historico* ii coetus Christiani *apostolici* appellabantur, quos vel ipsi apostoli, vel discipuli eorum et familiares (viri apostolici) considerant; sensu autem *dogmatico* ecclesia dicitur apostolica, quatenus doctrina eius publica cum doctrina apostolorum consentit. Cfr. *Symb. Nic.* p. 2.
- d) Praedictatum: *catholica* neque ecclesiae Romanae soli, neque omnino ecclesiae cuidam particulari competit. Cfr. ad §. 166. notam e. observata.
- e) Cfr. §. 157. nota d.
- f) *Perpetuitatem*, praeceduntibus locis *Matth.* c. 16, v. 18. c. 28, v. 20. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 25. 1 *Petri* c. 1, v. 24. ecclesiae et inuisibili et visibili (vniuersali quidem) recte vindicamus. — *Infallibilem* vero ecclesiam *visibilem* non licet hoc sensu praedicare, ut omnino negetur, eam in doctrina euangelii explicanda et cognoscenda vquam errare posse. — Cfr. *I. F. Bahrdt* dissert. de perpetuitate ecclesiae, Lips. 1755. 4. *Eiusdem* dissert. de infallibilitate ecclesiae, Lips. 1755. 4. *Blau* kritische Geschichte der kirchlichen Unfehlbarkeit, Frankfurt, 1791. 8.

§. 159.

Ex ipsa natura et fine primario ecclesiae itemque ex praeceptis scripturae sacrae intelligimus, quae nam sint *iura et officia ecclesiae*. Primum quidem ei curandum est, ut omnibus opportunitas contingat doctrinae euangelicae recte cognoscendae, eademque pura seruetur et incorrupta. Videat igitur necesse est de bonis religionis Christianae doctoribus ^{a)} eligendis, legitime vocandis, atque inaugurandis (ordinandis) ^{b)} itemque de scholis instituendis, conseruandis, emendandis. Neque negari potest, cuius ecclesiae ius competere, certam doctrinae publicae formulam constituendi, doctoribus publicis interdicens, ne huic formulae repugnent, et placita repudiandi, quae doctrinae euangelii verae contradicunt ^{c)}. Eadem diligentia ecclesiam porro oportet cultui sacro prospicere recte instituendo, et si res ipsa postulauerit, emendando ^{d)}. Denique, quantum fieri potest, ecclesiae strenue hoc agendum, vlu disciplinae sapientis, ut vita quoque et mores Christianorum secundum doctrinam Christi et Apostolorum componantur ^{e)}. Ceterum recte agnoscimus ac profiteamur, potestatem, quam dicunt, gladii ad solos pertinere principes et praefides ciuitatum ^{f)} legibus et magistratibus obediendum esse ^{g)} (nisi, cum peccare iusserint), summumque episcopatum, qui per ipsam emendationem sacrorum, historia testante, principi ciuitatis traditus fuerit, hoc secum ferre, ut princeps in rebus ecclesiasticis potestatem quandam exequutiuam, neque vero legislatiuam habeat ^{h)}.

a) Cfr. *Io. ev. c. 20, v. 21. 23. Math. c. 28, v. 19. 20. Act. c. 14, v. 23. c. 20, v. 28.* 1 ad *Corinth. c. 11, v. 23. c. 12. ad Epheff. c. 4, v. 11. 13. ad Galatas c. 1, v. 8—12. 1 ad Timoth. c. 3, v. 2 ad Tim. c. 2, v. 2 ad Titum c. 1, v. 5. Errare Pontificios, quum sacerdotibus coelibatum (inde a Saec. XI.) iniungant, plura docent N. F. effata. *Ev. Math. c. 8, v. 15. 1 Corr. c. 9, v. 5. 1 Timoth. c. 3, v. 2. c. 4, v. 3. ad Titum c. 1, v. 6.* Cfr. *Conf. August. p. 21. sqq. Apol. artic. 11. p. 256. ff. Artic. Smalpaldd. P. III. artic. 11. p. 335. ff. ed. Rechenb. G. Callzrus de coniugio clerico-**

rum, ed. Hencke, Helmstädt, 1783. 8. Das Cölibatgebot im Widerspruche mit Bibel, Kirche und Staat, dargestellt von Th. Abs, 1813. 8. Neque Clericis possessione terrarum interdicendum est. *Apol. Conf. artic. 4.*, p. 156.

b) De consuetudine Apostolorum, doctores evangelii manibus imponendis consecrandi, vid. *Act.* c. 6, v. 6. c. 13, v. 5. 1 ad *Timoth.* c. 4, v. 14. 2 ad *Tim.* c. 1, v. 6. Vid. *Noeffke* disp. de Spiritu s. primis Christianis ab Apostolis per impositionem manuum tradito, Hal. 1798. 4. *Etchhorn* Bibliothek der bibl. Litter. 3. B. S. 408. ff. De historia huius ritus sacri vid. *Morini* comment. histor. ac dogmat. de sacris ecclesiae ordinationibus, Amstelod. 1695. forma max. Sub *vocatione* (quod *Hebr.* c. 3, v. 4.) declarationem intelligimus publicam et solennem, vel ab ipsa ecclesia, vel ab iis, quibus ecclesia potestatem hoc faciendi concessit, exhibitam, qua alicui prouincia sacerdotalis demandatur. *Artic. Smalcaldae* P. III. p. 345. 352. sq. coll. artic. 10. p. 334. Cfr. *Blanck* de vocatione hodierna ad munus ecclesiasticum etc. Gosl. 1766. 8. (vernacule in promptuario: *Journal für Prediger* 12. B. 3. St.) *Christ. Silberschlag*: der Ruf zum Predigtamte u. s. w. Stendal, 1781. 8. — Docteres legitime vocati et ordinati *potestatem* elatum habent (sive potestatem ordinis et iurisdictionis) i. e. euangelium docendi, sacramenta administrandi, peccatores publica criminibus obnoxios excommunicandi et rursus absolvendi. *Conf. Aug.* p. 37. sq. *Apol. artic. 14.* p. 294. Quemadmodum temporibus antiquissimis ecclesias Christianae discrimen obtinuit *επισκοπων, επαισκοπων, δεδακωτων, διακωνων* etc. (cfr. *Greilingii* liber ad §. 166. nota d. laud.) ita etiam nostra aetate inter Clericos eligendi sunt, qui ceteris praefici possint, vt omnia, quae ad finem primarium ecclesiae pertineant, recte peragantur. — De dignitate et necessitate muneris sacerdotalis praeter alios multos cfr. *F. Spalding* über die Nutzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung. 3. Auflage, Berlin 1791. 8. *Christiani* über die Bestimmung, Würde, und Bildung christlicher Lehrer, Schleswig, 1789. 8. *Marezoll* über die Bestimmung des Kanzelredners, Leipzig, 1793. 8. *A. Heydenreich* wie viel es auf sich habe, in unsern Zelten Lehrer der Religion zu seyn? Halle und Leipzig, 1798. 8. *Chr. Schwarz*, der christliche Religionslehrer in seinem moralischen Daseyn und Wirken, 2 B. Gießen, 1798. 1800. 8. *L. Simon* was muß der Religionslehrer thun u. s. w. Leipzig, 1803. 8. Die Bestimmung des evangelischen Geistlichen, Heidelberg, 1815. 8. De quaestione recentius a pluribus excitata: an Clerici ecclesiae nostrae recte *sacerdotes* appellentur? cfr. liber meus: philosophische und religiöse Begründung der Rhetorik und Homiletik, Leipzig, 1815. 8. S. 202. ff. Liber modo laud. die Bestimmung des evang. Geistlichen u. s. w. *Kaiser* de sacerdotio Christianis nostrae familiae doctoribus rectene an perperam vindicato, Solisb. 1818. 8. De officiis doctorum religionis publicorum ii aduendi sunt, qui Theologiam pastorem et homileticam tractauerunt, cfr. liber meus supra commemoratus: philosophische und religiöse Begründung u. s. w. literarischen Anhang §. 476.

ff. De historia sacerdotii chr. praeter alios *Ferraris* liber de ritibus sacrarum ecclesiae veteris concionum cum praefat. *Ge. Graevii* Ultraieci, 1692. 8. *Schuler* Geschichte der Veränderungen des Geschmacks im Predigen, 3 Theile, Halle 1792 — 1794. 8. *Ebendess.* Beiträge zur Geschichte der Veränderungen u. s. w. Halle, 1799. 8. *Flügge* Geschichte des deutschen Kirchen- und Predigtwesens, 2 Th. Bremen, 1801. 8. *Ammon* Geschichte der Homiletik, Göttingen, 1804. 8.

c) Quoniam recte affirmamus, libros divinos V. et N. E. ab omnibus Christianis sedulo legendos esse et cuius Christiano, qui facultate libros sacros recte interpretandi gaudeat, licitum esse, suam sententiam de iis, quae in ecclesia docentur, modeste profiteri, et aliorum examini subicere; minime tamen singulis omnibus, sed ecclesiae tantum *repraesentativae*. (cf. 157. nota f.) ius competit, normam docendi, quae auctoritate publica gaudeat, exhibendi, atque de placitis lingulis palam propositis *decernendi*, vtrum probanda sint ac defendenda (scripturae quippe sacrae consentanea), an reiicienda. Cf. *Conf. Aug.* p. 39. *Articc. Smalcc.* de potestate et primatu Papae p. 350. sq. Quum ipsa scriptura sacra N. E. neque de placitis lingulis dogmatibus aperte enuntiauerit, vtrum inter articulos fundamentales an non fundamentales referri debeant, neque ordine systematico singula proposuerit, eiusque effata haud pauca interpretatiorem subierint diuersam; indiget omni ecclesia, unitati suae et puritati doctrinae conservandae prospiciens, formula quadam doctrinae publicae, ea complectente, quibus primariae doctrinae religionis capita contineri statuit, iudicantibus ita viris auctoritate publica conspicuis, qui facultatem habent exploratam, libros sacros recte interpretandi, atque indolem et naturam religionis recte aestimandi. Proinde emendatores sacrorum Saeculi 16., instante potissimum necessitate hanc emendationem sacrorum et institutionis publicae aduersus Pontificios defendendi, documenta persuasionis evangelicae publica exhibuerunt; quorum auctoritatem etiamnum ita agnoscimus ac profitemur; ut probe teneamus; *quoniam consilio* viri illi venerandi hos libros ediderint; vt eas sectiones, quibus auctores ipsi aperte declarauerint *normam* inesse credendorum, a ceteris omnibus, quae ad sententiam quandam vberius explicandam et illustrandam argumentis comprobandam pertineant, accurate distinguamus; vt strenue defendamus ac teneamus, (quod auctores horum librorum partim ecclesias Romano-Catholicae, partim fanaticis omnibus opponunt), neque decretis conciliorum et episcopi Romani neque traditionibus placitis huius aut illius Christiani arbitrariis, sed *soli scripturae divinae* auctoritati summam competere normativam et iudicalem (§. 36. nota a.); vt denique concedamus, ecclesiae repraesentativae nunquam denegandam esse potestatem, formulam doctrinae publicae emendandi, si forte cognitio et interpretatio scripturae sacrae perfectior aliquid emendari iusserit. Symbolis oecumenicis, quae ecclesia antiquior exhibuit (Apostolico, Athanasiano, Niceano-Constantinopolitano), in libris nostris symbolice haec adduntur monumenta fidei nostrae evangelicae publicae: Confessio Augustana (a. 1530, litteris consignata) Apologia huius Con-

fessionis (a. 1534.) Articuli Smalcaldenses (a. 1537.) Catechismus Lutheri et maior et minor (a. 1527.) Formula Concordiae (a. 1577.) Gr. ad hanc notam illustrandam: *Van der Marck* lectiones academicae T. II. Fascia 1. n. 3. 4. 5. 8. Fasc. 2. n. 14. 15. 39. *Peter Bayle* Tractat von der allgemeinen Toleranz aus dem Französl. übl. mit Anmerk. 4 Theile, Wittenberg, 1771. 8. *Lüdke* über Toleranz und Gewissensfreiheit. Berlin, 1774. 8. *Abr. Teller* Valentinian der erste, oder geheime Unterredungen eines Monarchen u. s. w. 2. Auflage, Berlin, 1791. 8. *Kern* Briefe über die Denk-Glaubens-Rede- und Pressfreiheit, Ulm, 1786. 8. *Eberhard* philosophisches Magazin, 1. B. 1. St. Halle, 1785. 8. *Schnaubert* über Kirche und Kirchengewalt in Anlehnung des kirchlichen Religionsbegriffs, Jena, 1789. 8. *Van Hermet* über das Recht und die Verpflichtung zum eigenen Urtheil in der Religion, aus dem Holländischen übersetzt, Dortmund, 1798. 8. *Brauer* Gedanken über Protestantismus und dessen Einfluss auf die Rechte der Kirchengewalt und der Religionslehrer, Carlsruhe, 1802. 8. De auctoritate et necessitate librorum symbolicorum praeter alios multos vid. *Fr. Büsching* allgemeine Anmerkungen über die symbolischen Schriften der evangelisch-lutherischen Kirche, 2. Ausgabe, Hamburg, 1771. 8. *Crichton* de fide humana libri quatuor, Francof. ad Viadrum, 1771. 8. *Gottl. Hufeland* über das Recht der protestantischen Fürsten, unabänderliche Lehrvorschriften festzusetzen, Jena, 1788. 8. *Fleck* über Lehrvorträge und Schriften wider den Inhalt der symbolischen Bücher u. s. w. Leipzig, 1795. 8. *Io. Köppen* das Recht der Fürsten, die Religionslehrer auf ein feststehendes Symbol zu verpflichten, Leipzig, 1789. 8. *Fr. Rönnberg* über symbolische Bücher in Bezug auf das Staatsrecht, 2. Auflage, Rostock, 1790. 8. erste Fortsetzung, 1792. 8. *Dodekind* über das Recht der protestantischen Fürsten in Kirchensachen, Helmstädt, 1792. 8. *Kurzmann* de vi symbolorum etc. Gott. 1792. 4. *Ammon* Abhandl. im neuen theol. Journal 2. B. 5. St. 1793. *Döderlein*, *Eckermann* und *Löfflers* Gutachten über einen wichtigen Religionsgegenstand u. s. w. Görlitz, 1794. 8. *A. Eberhard* ist die Augsburgische Confession eine Glaubensvorschrift der Lutherischen Kirche? 2 Hefte, Halle, 1796. 97. 8. Kann man es protestantischen Fürsten verdenken, wenn sie die bisherigen Religionsneuenerungen nicht ferner in ihren Ländern dulden? Zerbst, 1796. 8. *Gutl. Meyer* comment. librorum symbolicorum ecclesiae nostrae utilitatem et historiam subscriptionis exponens. Gott. 1796. 4. *Gabler* Abhandl. im neuesten theol. Journal, Jahrgang, 1801. S. 449. II. *Schleiermacher* Abhandl. im Reformationsalmanach, 2. Jahrgang, Erfurt, 1818. 8.

- d) Curandum est ecclesiae, ut non tantum sacramenta secundum mandata Iesu Christi recte administrantur, sed etiam cetera omnia ad cultum aeternum spectantia, de quibus in scriptura divina N. F. nihil praeceptum fuerit, cum indole et ingenio doctrinae evangelicae probe conveniant. Quanquam vero ab omnibus Christianis iure meritoque postulatur, ut sacramentis

stantur, — coetusque sacros publicos frequentent, cauendum tamen est, quod singulas attinet ceremonias ab ecclesia institutas, ne liberitas coetuum Christianorum limitibus circumscribatur arbitrariis. Cfr. *Conf. Aug.* artic. 15. p. 13. sq. de abus. art. 7. p. 40. *Apol.* art. 4. p. 151. ff. art. 14. p. 293. sqq. *Form. Conc.* artic. 10. p. 614. ff. Ex scriptis recentioribus praecipue cfr: *Gass* über den Cultus, Breslau, 1815. 8. *Jung* Beitrag zu Ideen über Kirche und Kirchengebräuche, Berlin, 1815. 8. *Tzschirner* tres commentat. de sacris ecclesiae nostrae publicis caute emendandis, Lips. 1815. 4.

e) Quomodo ex ipsa natura et fine primario ecclesiae Christianae intelligitur, eam non posse disciplina strenua carere, ita etiam ad exemplum Apostolorum recte protocamus, quippe qui partim vituperium iustum adhibuerunt, si quid notandum esse intellexerant (ad *Rom.* c. 14, v. 20, ad *Galatas* c. 6, v. 1. 2. ad *Tim.* c. 2, v. 25. ad *Titum* c. 3, v. 10.) partim Christianos admonuerunt, ut consortium hominum deprauatorum euitarent (1 ad *Tim.* c. 6, v. 5. 2 ad *Tim.* c. 3, v. 5. ad *Titum* c. 3, v. 10. 2 ad *Thessal.* c. 3, v. 14. sq.) partim non dubitarunt peccatoribus, donec animum emendassent, communionem ecclesiae Christianae interdicerent (1 ad *Corr.* c. 5, v. 5. c. 16, v. 22. 1 ad *Tim.* c. 1, v. 20.). Postquam coetus Christiani multitudine et numero magnopere increuerant, *excommunicatio* duplex inualuit, altera *minor*, quae peccatores manifestos ad sacramentum altaris non amplius admittebat, donec resipiscerent, altera *maior*, quae eam habebat vim et efficaciam, ut peccator manifestus societate Christianorum prorsus excluderetur, et cuiusque iuris et commodi huius societatis iacturam faceret. Quum verò emendatores sacrorum intellexissent, episcopos ecclesiae Romanae suo excommunicandi iure haud raro ita usos esse, ut tyrannidem exercerent, palam docuerunt, excommunicationem maiorem tantummodo poenam civilem esse habendam, minorem vero ad ministros ecclesiae pertinere, earumque veram esse et Christianam. *Apologia* art. 4. p. 159. *Arctuli Smalcaldd.* P. III. artic. 9. p. 333. de potest. et prim. papae p. 352. 354. Nostra aetas excommunicationem minorem consistoriis tantum concedere solet. Magnopere dolendum est, quod ea, quam salus ecclesiae postulat, disciplinae seueritas ex plurimis coetibus Christianis nostrorum temporum euauisse videatur. Cfr. *Morini* comment. histor. de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae, Antverp. 1682. forma max. *Dallaeus* de poenis et satisfactionibus humanis libri septem, Amstelod. 1649. 4. *Collet* traité histor. des excommunications, Paris. 1715. 8. *Fecht* tractatus theol. de excommunicatione ecclesiae. Rost. 1712. 4. *Eiusd.* Nachricht von dem Kirchenbanne, Rost. 1713. 8. *Cramer* Fortsetzung von Bofsuets Weltgeschichte, 5. B. *Flügge* Beiträge zur Geschichte der Religion und Theologie, 2. B. Gött. 1798. *Schuderoff* über Kirchengucht, Altenburg und Leipzig, 1809. 8. *Fr. Fritzsche* freimüthige Bemerkungen zur Beantwortung der Frage: ob die für den Preussischen Staat vorgeschlagene Kirchengucht bei der Stimmung und den Bedürfnissen unserer Zeit anwendbar sey? mit Vorrede und entgegengesetzten Bemerk.

kungen von *Bräseius*, Frankfurt an der Oder, 1818. 8.
Kähler stud Kirchenstrafen ein wesentliches Stück der Kir-
 chensucht? Magdeburg, 1819. 8.

f) *Conf. Aug.* de abusi. artic. 7. p. 37. sq. *Articc. Smalcaldd.*
 de potest. et prim. papae p. 346. lqq. Prouocatur ad *Io. ev.*
 c. 18. v. 36. *Lucc.* c. 12. v. 14. ep. ad *Philipp.* c. 5. v. 20.
 2 ad *Corr.* c. 10. v. 4.

g) *Conf. Aug.* artic. 16. p. 14. *Apol.* art. 4. p. 156. *Catech.*
 minor p. 386. Quam quidem persuasionem scripturae sacrae
 prorsus accommodatam esse loca docent *Act.* c. 5. v. 29. ep.
 ad *Romm.* c. 13. v. 1—7. 1 ad *Timoth.* c. 2. v. 1. 2. 3 *Petr.*
 c. 2. v. 11—17.

h) Esti auctores librorum symbollicorum de ratione murua ciuita-
 tem inter et ecclesiam intercedente non accuratius exposuerunt,
 patet tamen ex iis, quae de sacerdotio et potestate ecclesiastica
 habent, principi ciuitatis omnino et tutelam ecclesiae com-
 petere, et potestatem prohibendi, quo minus ecclesia aliquid
 suscipiat et instituat, quo vera salus et incolunitas ciuitatis lae-
 datur, neque vero per principem, nisi ecclesiam repraesentantiam
 consentiat, vel formulam doctrinae publicae praescribi, vel ri-
 tus ecclesiasticos institui posse. Cfr. *Pufendorf* de habitu
 religionis Christianae ad vitam ciuilem, Brem. 1706. *Hugo*
Grotius de imperio summarum potestatum circa sacra, in
 eius opp. theol. Vol. IV. *Van der Marck* de episcopatu
 Constantini Magni in eius lectt. acad. T. 1. Fascic. 2. N. 24.
 25. add. eiusdem lectt. acad. eod. Fasc. N. 28. 29. Fasc. 3.
 N. 40. 41. *Mendelssohn* Jerusalem, Berlin, 1783. 8.
Zöllner über Mendelssohn Jerusalem, Berlin, 1784. 8.
Braßberger Versuche über Religion und Dogmatik, Halle,
 1783. 8. *Hobbes* Leviathan, der kirchliche und der bürger-
 liche Staat, aus dem Englischen übersetzt, 2 Bände, Halle,
 1794. 8. *Sal. Zachariae* die Einheit des Staats und
 der Kirche, Leipzig, 1797. 8. *Grelling* Hieropolis; ein
 Versuch über das wechselseitige Verhältniß des Staats und der
 Kirche, Magdeburg, 1802. 8. *Stephani* über die absolute
 Einheit der Kirche und des Staats, Würzburg, 1802. 8. *We-*
dekind über die Aufnahme neuer Kirchen im Staate, Göttingen,
 1803. 8. *Wilk. Meter* Aphorismen über Religion,
 Kirche, und Staat, Gött. 1816. 8. *Schüderoff* über den
 innerlich nothwendigen Zusammenhang der Staats- und Kir-
 chenverfassung, Ronneburg, 1818. 8. De iuribus ecclesiae uni-
 versae vid. *Van der Marck* lectt. acad. T. II. fascic. 2.
 N. 18. 24. 25—27. Versuch eines natürlichen Kirchenrechts,
 aus der Natur des Begriffs der Kirche entwickelt, Berlin,
 1799. 8. *C. Schwarz* die Kirche in dieser Zeit, 2 Hefte,
 Heidelberg, 1814. 8. *Schüderoff* Ansichten und Wünsche,
 betreffend das protestantische Kirchenwesen und die protestan-
 tische Geistlichkeit, Leipzig, 1814. 8. *Desselben* Grundsätze
 zur evangelisch-protestantischen Kirchenverfassung und zum
 evang. Kirchenrechte, Leipzig, 1817. 8. *Desselben* Abhand-
 lung in der Oppositionschrift für Christenthum und Gottesge-
 harktheit, von *Klein* und *Schröter* 1. B. 5. St. Formu-

La reformationis a Luthero et theologis Viteb. a. 1545. proposita — denuo edita, Vratislav, 1817. 4.

§. 160.

Naturae et indoli ecclesiae ipsiusque religionis Christianae, tanquam positivae (§. 12. nota e.), instituta illa sacra coniunctissima sunt, quae *sacramenta* appellantur. Vocabulum: *sacramentum*, cuius usus obtinet multiplex, satis mature ^{a)} ad ritus quoque sacros translatum est, quum homines per eos officia quibusdam veluti iureiurando se obstringant atque consecrent. Admodum diversa fuerunt et antiquiorum ecclesiae doctorum ^{b)} et Scholasticorum iudicia, cum de numero sacramentorum, quem Petrus ^{c)} potissimum Lombardus, praeunte Ottone Bambergensi, ita constituit, ut ab hoc inde tempore septem commemorari solerent N. T. Sacramenta (baptismus, confirmatio, poenitentia, coena sacra, ordinatio, matrimonium, vnetio extrema), tum de natura atque efficacia, quam Thomas de Aquino ^{d)} eo modo definiit, quem ecclesia Romano-Catholica etiamnum in plerisque sequitur. Intelligit enim sub sacramento actionem verbis solemnibus iunctam, inseruientem symbolo rei, per quam homo consecratur, et gratiae divinae euadit particeps. Emendatores sacrorum, quanquam initio tria constituerant sacramenta Christiana ^{e)}, postea tamen recte in duobus ^{f)} acquieuerunt, baptismo et coena sacra, causisque ducti idoneis negarunt, cetera, quae in ecclesia Romano-Catholica ita appellari soleant ^{g)}, recte dici sacramenta. Notionem sacramenti libri symbolici ecclesiae nostrae ita definiunt, ut ritum intelligant a Deo siue Christo mandatum, cuius obseruationi iuncta sit beneficii diuini hominibus credentibus exhibendi (veniae peccatorum per Christum consequendae) et promissio et collatio ^{h)}. Neque vero Theologi recentiores semper eandem notionem tenuerunt ⁱ⁾.

a) Vocab. *sacramentum* ex versione vulgata, ubi voci *μυστήριον* respondet, in sermonem latinum patrum ecclesiae trans-

fit, atque ita usurpatum est, ut de rebus arcanis, de effa-
 tis allegoricis, de symbolo obiecti cuiusdam sancti et inuisi-
 bilis, de ritibus sacris (praesertim de baptismo et coena sacra)
 diceretur. Cfr. *Hilar.* de trinit. l. 9. c. 75. *Tertull.* de
 baptismo c. 1. contra Marc. l. 1. c. 9. l. 3. c. 19. *Cyprian.*
 de unitate ecclesiae p. 398. *August.* serm. 272. contra Fau-
 stum Manich. l. 19. c. 16. Ex patribus graecis cfr. *Theo-*
dor. in ep. ad Coloss. Opp. t. III. p. 482. *Chrysostr.* homil.
 7. in ep. 2 ad Corinth. b) Cfr. *Chrysostr.* ep. 2. Opp. t. IV. p. 28. *Augustinus*
 contra ep. Parmeniani l. 2. c. 12. de bono coniugali c. 7. c.
 13. *Dionys.* *Arsop.* de ecclesiastica hierarchia Opp. t. 1.

P. 229.
 c) Cfr. *Petri Lombardi* sent. l. 4. c. 2. II. 4.
 d) Cfr. *Thomae de Aq.* summa theol. P. III. quaeest. 60. sq.
 e) *Apolog.* Conf. Aug. artic. 7. p. 200. ed. Rechenb. ubi *absor-*
ptio quoque sacramentum (poenitentiae) dicitur.

f) *Catech. maior.* p. 554.

g) Coniugii quippe naturam minime ritu contineri, res ipsa do-
 cet. Neque *uverysew* loco ep. ad *Ephess.* c. 5, v. 32. de ritu
 usurpatur, immo de allegoria eiusque interpretatione. Ceterae
 autem, quae apud Pontificios sacramentis adnumerantur, actio-
 nes solennes non potest demonstrari esse ritus a
Christo mandatos, quanquam ad loca *Marci* c. 6, v. 13.
 epist. *Iacobi* c. 5, v. 14. sq. *Io. ev.* c. 20, v. 22. sq. *Matth.*
 c. 16, v. 19. *Act.* c. 6, v. 6. c. 13, v. 3. 1 ad *Timoth.*
 c. 4, v. 14. c. 5, v. 22. 2 ad *Tim.* c. 1, v. 6. *Act.* c. 8,
 v. 17. c. 19, v. 6. protocatum est.

h) *Conf. Aug.* artic. 8. p. 12. artic. 13. p. 15. *Apol.* art. 7. p.
 200. sq. coll. artic. 5. p. 167. art. 12. p. 263. sq. p. 267. sq.
 De consilio et efficacia sacramentorum docemus a) actiones
 illas solennes propterea celebrari, ut partim signis externis
 professionis nostrae Christianae inseruiant, partim testimoniis
 existent gratiae diuinae, hominemque memorem esse iubeant
 beneficiorum lesa Christi, eisque de his beneficiis recte adhi-
 bendis grauiter admoncant. *Conf. Aug.* art. 13. p. 13. *Apol.*
 artic. 4. p. 144. art. 7. p. 200. art. 12. p. 268. (1 ep. ad
Corr. c. 10, v. 16. 17. c. c. 12, v. 12. sq.) b) sacramenta
 non esse signa mera atque nuda, sed gratiam diuinam vere
 offerre, neque vero ex opere prodelle operato, et homini
 characterem sanctitatis indelebilem imprimere, sed efficaciam
 sacramenti totam a fide pendere hominis eo utentis, cfr. loca
 supra laud. et *Apol.* art. 2. p. 71. art. 7. p. 203. art. 12. p.
 267. sq. (*Io. ev.* c. 3, v. 4. 5. 6. *Marci* c. 16. v. 16. 1
Corr. c. 11, v. 27. II.) c) sacramenta hanc efficaciam saluta-
 rem in animo hominis credentis exferere, etiamsi per malos
 administrantur, *Conf. Aug.* art. 8. p. 12. *Apol.* art. 4. p.
 144. p. 155. *Catech. maior.* p. 554. sq. *Form. Conc.* p.
 829. Notas vero (characteres) sacramenti has esse dicimus a)
 actionem (dationem et acceptionem), b) mandatum Dei aut
 Christi, g) rem l. materiam terrestrem (uisibilem) cum re siue

materia coelesti (inuisibili) coniunctam, d) gratiae diuinae promissionem.

- i) Maluerunt plures in ep acquiescere, vt sacramenta ritus dicerent Christianos, diuinitus instituta, celebrantibus salutare. Antiquior definiendi ratio maiori perspicuitate docet, hominem Christianum beneficia, quae ei per vltimum sacramenti legitimum contingant, soli debere gratiae Dei liberae. — Ceterum, quod circumcisionem et epulum paschale attinet (quae quidem apud Theologos antiquiores *sacramenta V. T.* appellari solebant), etsi negari non potest, *similitudinem quandam* circumcisionis et baptismi, itemque epuli paschalis et coenae sacrae apparere, ita vt illa V. T. instituta quodammodo typos sacramentorum Christianorum appellare liceat (ad *Rom.* c. 5, v. 20. ad *Coloss.* c. 2, v. 11. 12. *Io.* c. 19, v. 36. 1 *Corr.* c. 5, v. 7); profecto tamen ipsa natura vtriusque instituti V. T. ita comparata est, vt notio integra sacramenti dogmatica neque ad circumcisionem neque ad epulum paschale transferri recte possit. — De sacramentis vniuersae conferendi sunt: *Balth. Meisner* doctrina orthodoxa de sacramentis V. et N. T. Francof. et Viteb. 1708. 4. *Hunnius* de sacramentis V. et N. T. in eius operibus lat. T. I. *Dannhauer* mysteriosophia, Argentor. 1646. 8. *Ben. Carpzov* vindicatio doctrinae de sacramentis in genere, Lips. 1651. 3. *J. Baumgarten* de sacramentis generatim spectatis, Hal. 1753. 4. *Eiusdem* diss. de periculosa sacramentorum in caerimonias et harum in sacramenta permutatione, Hal. 1753. 4. *Heilmann* dissert. de finienda iusta sacramenti notione, Rint. 1754, in eius opuscul. Vol. I. *Sartorius* de sacramentis Pontificiorum, Tub. 1767. *Wernsdorf* diss. de natura et indole sacramentorum ecclesiae nostrae, Viteb. 1775. 4. *Rupertii* theolog. Miscellen, Hamburg, 1817. 8. De sacramentis N. T. praeter libros Meisneri et Hunnii supra laudatos cfr. *Ge. Hoffmann* diss. de circumcisione V. T. nomine sacramenti non priuanda, Alt. 1771. 4. *Meiners* de circumcisionis origine et causis, in commentat. societ. reg. Gotting. classe philol. et histor. 14. Gott. 1804. 4. *Borhek*: ist die Beschneidung ursprünglich hebräisch? u. l. w. Duisburg und Lemgo, 1793. 8.

§. 161.

Immerfionis sacrae^{a)} ritum solennem, βαπτισμα appellatum, Iesus Christus, quanquam non ipse administrauit, tamen a discipulis suis, doctrinam euangelicam latius propagaturis, administrari voluit^{b)}, propterea, vt noui huius religionis sectatores per lotionem sacram consortio ecclesiae Christianae^{c)}, rite adscriberentur, ideoque et Deo Patri, Iesu Christo, Seruatori ac Domino, Spiritui sancto, doctrinae Christi accommodate agnoscendo et colendo, atque vniuersae Iesu

doctrinae profitendae vitaeque emendata exprimentendae obstringerentur^{d)}, et beneficiorum doctrinae Christianae Spiritusque diuini participes euaderent^{e)}, atque spem certam bonorum regni diuini praestantissimorum acciperent. Eundem ritum Christiani omnium temporum, exceptis paucis, recte retinuerunt, quum et ipse Iesus^{f)} eo consilio lotionem sacram instituerit, ut, quicumque ad doctrinam eius profitendam accessissent, hoc ritu, verbis^{g)} sollemnibus iuncto, initiarentur, et ratio humana huius instituti vtilitatem atque efficaciam insignem agnoscere debeat^{h)}.

a) Lotiones sacras cum aliis gentibus antiquis, tum Hebraeis familiares fuerunt. Vid. *Genes.* c. 35, v. 2. *Ex.* c. 14, v. 7. c. 19, v. 10. *II.* c. 50, v. 8. *Levit.* c. 15. *Numer.* c. 31, v. 24. 2 *Regg.* c. 5, v. 14. *Ezech.* c. 37, v. 23. *Zachar.* c. 13, v. 1. Cfr. *Kühn* dissert. de lotionibus et balneis Graecorum, Argentor. 1695. (recusa in *Schlügeri* dissertat. rarior. Helmst. 1734 4.) *Lomoter* de vet. gentium illustrationibus, Trai. 1681. *Kleuker* Zendavesta 1 Tb. S. 48. II. Tempore Christi inter Iudaeos baptismum, qui profelytos intularet, haud incognitum et inusitatum fuisse, satis probabiliter ex iis colligitur, quas scriptores rabbinici de aetate huius baptismi perhibuerunt. Cfr. *Andr. Danz* baptismus profelytorum Iudaicus in *Meuschenii* libro: N. T. ex Talmude illustratum, p. 233. II. *Eiusdem* antiquitas baptismi initiationis Iraelitarum vindicata, ibidem p. 287. II. *Wesselius* diss. de antiquitate et origine baptismi profelytorum, Lugd. Bat. 1724. 4. *Lindemann* Abhandl. in *Hencke* Museum für Religionswissenschaft, 1. B., 1. St. *Bezzel* über das Alter der jüdischen Proflytentaufe, Tübingen, 1814. 6. (*Hallische* allgem. Litter. Zeitung, N. 121. 122. a. 1816.) Habuerunt item *Esseni* lotiones sacras initiatorias. *Iosephus* de bello Iud. 1. 2. c. 8. in primis vero ad rem nostram pertinet, quod Ioannes baptista eos ciuium suorum, qui aures ei praebeuerant, immersione sacra regno Messiae mox inchoando praepraui, cfr. *Matth.* c. 3, in et loca parall. *Act.* c. 19, v. 4. Deo volente (*Io.* c. 1, v. 33. *Matth.* c. 21, v. 23, II.). Cfr. *Ziegler* über die Johannistaufe, in I. theologischen Abhandlungen 2. B. Göttingen, 1804. 8. *Ostander* über Zweck und Bedeutung der Johanneischen Taufe, in den Analekten für das Studium der exegetischen und systemat. Theologie, von *Rosenmüller* und *Tschirner*. 4. B. 1. St.

b) De tempore, quo Iesus prima vice Apostolis, negotium mandauerit, ritum sacrum baptismi administrandi, diuersimode iudicatum est. Omni dubitatione caret, id mature factum esse. *Io. ev.* c. 3, v. 26. c. 4, v. 1. Repetit hoc mandatum, an-

tequam de terra discessit. *Matth.* c. 28, v. 19. Locum *Matth.* laud. spurium esse nonnulli quidam recentiorum N. T. interpretum euincere studuerunt, cfr. v. c. *Tollet* excursus 3 ad librum *Burnett* ab ipso editum de fide et officii Christianorum, Hal. 1786. Sed neque argumenta interna, authenticæ huius loci opposita, ad eiusmodi coniecturam criticam defendendam sufficient, neque argumenta externa apparent, quæ locum suspectum reddere possint. Vid. *Beckhaus* über die Aechtheit der sogenannten Taufformel, Offenbach, 1794. 8. De loco *Marci* c. 16, v. 16. argumentis potissimum externis in utramque partem disputari potest. De causis, quare mihi persuasum habeam, hanc totam sectionem *Marci* c. 16, v. 9—20. omnino ex manibus Evangelistæ profectam esse, vberius disserui in programme *moo*; vindicatur authenticæ sectionis postremæ ev. *Marci* etc. *Ienæ*, 1813. 4. (in opusculis meis exegeticis, criticis, dogmaticis, T. II. *Ienæ*, 1818. 8. Aliter hac de re nuperrime iudicavit *Schaltknecht* in promtuariorum: *Analekten für das Studium der exeget. und system. Theologie von Keil und Tafschirner* 3: B. 3. St. Cfr. etiam *Gack* succincta ev. *Marci*, præcipue loci 16, 9—20. commentatio critico — exegetica, *Solisb.* 1820. 4.

e) Cfr. *Matth.* c. 28, v. 19. *Io.* c. 4, v. 1. *Act.* c. 2, v. 41. c. 8, v. 12. c. 6, v. 18. 1 ep. ad *Corinth.* c. 13, v. 13. ad *Ephess.* c. 4, v. 5. c. 5, v. 25. II. Vid. de loco postremo *Bertholdi*: *kritisches Journal der neuesten theol. Litter.* 6. B. S. 133. II.

d) Lotione sacra, ut veram habeat vim et efficaciam, persuasionem firmam Christianam ponit (το πιστευειν, *Marci* c. 16, v. 16. *Act.* c. 8, v. 12. v. 36. II. c. 16, v. 31. II. c. 22, v. 16.) sæpiusque dicuntur ii, qui lotionem subeunt sacram, βαπτισθαι ut ονομα πατρως, υιου, πνευματος αγιου, i. breviter ut ονομα Κριστου, atque per hunc baptismum peccatis mori (renunciare), immunditiam deponere mortalem, iterum nasci (regenerari), vitæ novæ et emendatæ inaugurari, Iesum Christum induere. *Matth.* c. 28, v. 19. *Io.* c. 3, v. 5. 6. *Act.* c. 2, v. 38. ad *Romm.* c. 6, v. 3. II. 1 ad *Corinth.* c. 1, v. 15. II. c. 6, v. 11. c. 12, v. 13. ad *Ephess.* c. 5, v. 26. ad *Galatas* c. 3, v. 27. ad *Titum* c. 3, v. 5. ad *Hebr.* c. 10, v. 23. 1 *Petri* c. 3, v. 21.

e) Adnectitur baptismus (hominis credentis) et condonatio peccatorum (*Act.* c. 2, v. 38. c. 22, v. 16. 1 ad *Corinth.* c. 6, v. 11.) et expectatio certæ vitæ æternæ, *Io.* ev. c. 3, v. 5. coll. v. 15. 16. *Marci* c. 16, v. 16. ad *Romm.* c. 6, v. 8. II. ad *Coloss.* c. 2, v. 11. II. ad *Galatas* c. 3, v. 27. ad *Titum* c. 3, v. 5. II. ad *Hebr.* c. 2, v. 10. Iq. 1 *Petri* c. 3, v. 21. — Quæ in *Actis* c. 19, v. 5. 6. narrata legitimus (coll. *Act.* c. 2, v. 38. c. 8, v. 15. Iq. c. 10, v. 44. Iqq. c. 11, v. 15. c. 15, v. 8.) ad rationem præfusa singularem pertinent, qua motus animi in hominibus lotione sacra initiatis per spiritum diuinum excitati sese exseruerint.

f) Quanquam loco *Marci* c. 16, v. 16. non tam baptismus ipse, quæ mens vera conditio salutis futuræ per Christum inpe-

tranda esse dicitur, intelligimus tamen cum ex ipso loco laudato, tum ex *Matth.* c. 28, v. 19. sq. et *Io.* c. 3, v. 5. Iesum apostolis suis iterum iterumque negotium demandasse, nouos religionis suae affectas per lotionem sacram initiandi. Neque vlla ratione probabili coniectura eorum nititur interpretum, qui Seruatorem, quum ritum illum sacrum institueret, sui tantum aetui rationem habuisse existimant; quum Iesus nihil omnino de tempore dixerit, quo haec baptismi administratio in ecclesia Christiana cessatura esset; atque res ipsa doceat, finem atque consilium lotionis sacrae ita comparatum esse, vt ad Christianos omnium temporum pertineat.

a) *Cfr. Matth.* c. 28, v. 19. *Act.* c. 19, v. 1—6. 1 ad *Corinth.* c. 1, v. 13. Vid. *Zacharias* diff. de formula baptismali, Gott. 1766. *Eichhorn* Repertorium für biblische und morgenländische Litter. 10 Th. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. B. 1. St.

b) Est enim tanta illarum obligationum et promissionum, quae per baptismum Christianis declarantur, commendantur et offeruntur, grauitas et sanctitas, vt ritu singulari atque symbolo sancte obseruando profecto sint dignissimae. Ipsa autem huius ritus sacri indoles illarum naturae egregie apparet accommodata.

§. 162.

De efficacia baptismi antiquiores ecclesiae doctores, trium quidem priorum saeculorum, ita iudicarunt, vt lotionem sacram ipsam vim salutarem habere dicerent ad animum hominis ab omnibus peccatis, quae ante baptismum commisset, purgandum atque liberandum, illuminandum, prorsus immutandum, viribus nonis ad recte facta instruendum, morti eripendum, vitaeque aeternae participem reddendum^a). Proinde non dubitarunt, necessitatem adfirmare baptismi^b) ad veniam peccatorum, vitamque beatam consequendam. Eandem persuasionem seriores ecclesiae doctores^c), a saeculo inde quarto, et amplius explicuerunt, et studiosius defenderunt, quanquam de sorte futura eorum, qui absque culpa sua, lotionis sacrae expertes, diem obissent, diuersimode iudicatum est^d). Saeculo V. de hac doctrina Pelagium inter et Augustinum acriter certatum est, quum Pelagius quidem cum affectis suis (eam de statu hominis naturali persuasionem sequutus, quam supra §. 86. §. 147. explicuimus) necessita-

tem baptismi absolutam negaret, etsi utilitatem eius summam et efficaciam insignem agnosceret^{a)}, Augustinus vero (pro iis, quae de statu hominis naturali funditus depravato statuit, §. 86. 147.) salutem hominis veram a baptismo pendere doceret, ipsosque infantes, qui sine baptismo mortui essent, in damnatione, mitissima quidem, esse futuros^{b)}. Contra aduersarios, qui inde a Saec. XII^{b)} necessitatem baptismi variis locis temperibusque impugnarunt, Theologi scholastici auctoritatem persuasionis antiquioris strenue vindicarunt^{b)}, eorumque studiis opinio inualuit, quam ecclesia Romano-Catholica etiamnum tenet, lotionem sacram homini veluti infundere gratiam diuinam, et characterem sanctitatis imprimere indelebilem. His recte contradixerunt, Lathero praeeunte, emendatores sacrorum, negantes, baptismum ex opere prodesse operato, immo totam eius vim a fide vera et viua (*πιστι*) tanquam conditione primaria pendere adfirmantes^{c)}. Quaecumque libri nostri symbolici de baptismo docent, huc redeunt, vt lotie intelligatur sollennis, diuinitus imperata et instituta, verbo diuino iuncta, qua homo credens ecclesiae Christianae initiatur, eique condonatio peccatorum, gratia Spiritus diuini animum emendantis, spes certa vitae beatae offertur atque applicatur^{d)}. Defendunt etiam libri symbolici necessitatem baptismi ad salutem futuram consequendam, quum homines per lotionem sacram a peccato originis liberentur^{m)}. Quam sententiam seriores ecclesiae nostrae Theologi post tempora emendationis sacrorum accuratius ita definiunt, vt necessitatem baptismi non absolutam, sed ordinatam esse dicerent (necessitatem praeepti et medii), ideoque eos omnes, qui absque culpa sua lotionem sacram nunquam subierint, non posse hac de causa, damnationi obnoxios censeriⁿ⁾. Quemadmodum vero ahae quaedam Christianorum familiae^{o)} nonnulla eorum improbarunt, quae nostra ecclesia de indole et efficacia baptismi publice de-

erent, ita plures Theologorum recentiorum in eo acquiescere malunt, ut baptismum ritum^{p)} appellent initiatorium.

- a) *Barnabas* ep. c. 11. *Clemens Alex.* paedag. l. 1. c. 6. *Tertull.* in libro de baptismo. *Cyprian.* ep. 69. ad Magnum. *Lactant.* instit. div. l. 3. c. 26. l. 7. c. 5.
- b) *Hermae Pastor* simil. g. §. 18. *Iren.* adversus haer. l. 3. c. 17. *Origenes* exhort. ad mart. §. 30. hom. 13. in *Gen. Tertull.* de baptismo c. 12. sq. Concedebant vero defectum baptismi martyrio tolerando (baptismo sanguinis) compensari posse. *Orig.* l. 1. exhort. etc. *Tertull.* de bapt. c. 16. *Cyprian.* ep. 75.
- c) *Basil. M.* homil. de bapt. Opp. t. II. *Gregor. Nazianz.* orat. 40. *Gregor. Nyss.* de baptismo Christi, atque in libro de iis, qui differunt baptismum. *Cyrillus Hierosol.* catech. l. III. XVII. *Chrysof.* hom. 3. in ep. 1. ad Cor. *Augustinus* enchirid. ad Laurent. c. 43. 64. de nuptiis et concupiscentia l. 1. c. 25. sq. de peccat. meritis et remiss. l. 3. c. 3. II. c. 12. sq. contra Jul. l. 6. c. 17. Minime vero ab aqua sola per se spectata haec efficaciam baptismi repetunt, sed a Spiritu divino aquae coniuncto. docentque, lotionem sacram us tantum vere prodesse, qui fidem veram habeant, et poenitentiam sentiant. *Cyrill. Hierosol.* catech. III. XVII. *Gregor. Naz.* or. 40. *Greg. Nyss.* de baptismo Chr. *August.* de fide et operibus c. 1. II. c. 15. ep. 98.
- d) *Gregorius* quippe *Nazianz.* l. I. et *Greg. Nyss.* l. I. eiusmodi homines neque felicitatem regni coelestis impetraturos, neque damnationem subituros esse statuebant. Post *Augustinum* vero plurimi non dubitarunt, damnatum iri, quotquot baptismi expertes mansissent. Cfr. v. c. *Fulgentius* de fide ad Petrum Diaconum c. 29. *Gregor. Magnus* moral. l. 9. c. 12.
- e) Secundum *Pelagii* placita regenerationis, quae per lotionem sacram effici debet, ratio et indoles haec est, ut homo ex statu naturali bono in meliorem et perfectiorem traducatur, quum per baptismum declaretur et promittatur, fore, ut gratia divina ipsi institutionem euangelii salutarem et, si poenitentiam veram senserit, condonationem peccatorum contingere iubeat. Infantes sine baptismo mortuos ad vitam aeternam, neque vero ad regnum coeleste peruenturos esse docuit. Cfr. quae *Augustinus* de his *Pelagii* placitis habet, de haeres. c. 88.
- f) *August.* serm. 294. de pecc. meritis l. 1. c. 18. II. l. 5. c. 12. contra Jul. l. 5. 11.
- g) Tales fuerunt Cathari, Petrobrusiani, Waldenses, Wiclefite, Hussii sectatores.
- h) Praecipue huc si pertinent Scholastici, qui partes Thomae de Aquino (cfr. eius summa Theol. P. III. quaeest. 69. II.) sequuntur.
- i) Sola persuasio de vi baptismi saluberrima (πείρα vera) efficit,

vt homini vere utilis euadat, quanquam nihil de substantia et dignitate lotionis sacrae eo detrahi potest, quod homini, qui baptizatur, haec *ressit* deficiat. *Catech. minor.* p. 377. *Catech. maior.* p. 540. sq. 543. Consentiant igitur libri symbolici scripturae diuinae, perspicue docenti, efficaciam baptismi a *metavoy* pendere, qui homo per lotionem sacram obstringatur. *Marci* c. 16, v. 16. *Acti.* c. 2, v. 38. 41. 1 ad *Corr.* e. 1, v. 27. ad *Titum* c. 3, v. 5.

l) *Catech. minor.* p. 376. sq. *Catech. maior* p. 637. sq. 540. 548. *Artic. Smalcald.* p. III. art. 5. p. 329. *Conf. Aug.* art. 9. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 156. Ad naturam atque essentiam baptismi, doctrina librorum symbolicorum praeeunte, haec duo potissimum pertinent: 1) immersio in aquam, symbolum quippe lustrationis totius animi, 2) verbum Dei, i. e. a) mandatum diuinum de baptismo, β) nomen Dei & formula, qua Deo Patri, Filio, Spiritui sancto colendo obstringimur, γ) promissio veniae peccatorum per Christum consequendae. Aqua sola nihil efficeret, nisi hoc Dei verbum accederet. Quae quidem omnia scripturae sacrae prorsus accommodata esse, ex his patet, quae ad §. 161. disputata sunt. (Vnio mystica aquae et verbi diuini, quam Lutherus praedicasse videtur, non ita intelligenda est, vt aqua ipsa efficere existimetur, quae per baptismum homini credenti contingant.) Seniores Theologi, naturam baptismi describentes, vel rem *externam* (aquam et verbum Dei) atque *internam* (Spiritum diuinum praesentem) vel *materiali* *terrestrem* (aquam et verbum Dei) atque *coelestem* (Spiritum diuinum, s. linguam Christi, s. trinitatem) distinguere solebant. Efficaciam lotionis sacrae et libri symbolici, et seniores ecclesiae nostrae Theologi duplicem esse docent, α) alteram (obiectiuam), vt in societatem Christianorum recipiamur, atque liberati a reatu peccati originalia condemnationem peccatorum consequamur, et vitae beatae per Christum nobis paratae participes euadamus. (*Conf. Aug.* art. 2. p. 10. art. 9. p. 12. *Apol.* art. 1. p. 56. art. 4. p. 156. *Catech. maior* p. 535. 542.) β) alteram (subiectiuam), vt operatione Spiritus s. salutare experiamur, viribusque instruiamur ad regenerationem idoneis, (*Catech. maior.* 543. sq. 549. *Form. Conc.* declar. sol. art. 2. p. 659.) Cfr. ad §. 161. notam d. e. obseruata.

m) *Conf. Aug.* art. 2. p. 10. art. 9. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 156.

n) Cfr. scripta dogmatica *Gerhardi*, *Quenstedtii*, *Hoblastii*, et aliorum.

o) *Calutnant* lauacro sacro symbolum tantum regenerationis, *Soetnanti* et *Arminiant* ritum, quo homines in societatem christianorum recipiantur, inesse statuunt.

p) Antiquior definiendi ratio vim sanctam, quam baptismo recte vindicamus, homines, tanquam Christianos, officio sanctissimis obstringendi, eosque beneficiorum euangelii praestantissimorum participes reddendi, maiori perspicuitate declarat.

Quantum antiquissima baptismi forma haec fuit, ut homines toti aquae immergerentur^{a)}, et libri nostri symbolici de lotionis sacra ita loquuntur, ut eam immersionem in aquam appellent, qua prorsus contegamur, et postea merfi iterum extrahamur^{b)}; retinuit tamen ecclesia nostra pariter atque Romano-Catholica ritum adspersionis siue adfusionis, qui a Saeculo inde VIII. in Occidente inualuerat^{c)}, neque negari potest, hoc ritu adspersionis (praesertim propter inbecillitatem corporis infantum et consuetudinem diu receptam) observando mandatum Servatoris minime violari, neque de dignitate et efficacia lotionis sacrae detrahi, etsi natura baptismi symbolica per immersionem magis perspicue declaretur. Quod autem *paedobaptismum* attinet, non constet argumentis certis, utrum ille aeno Apostolico praeter baptismum adultorum locum habuerit, an ab illo aeno fuerit alienus^{d)}? Certum est, paedobaptismum tempore Tertulliani^{e)} haud incognitum fuisse, plures ecclesiae doctores^{f)} hanc consuetudinem probasse, eamque inde a Saec. IV. auctoritate publica in ecclesia esse gaudentem. Fuerunt praesertim Augustini placita (Saec. V.) quae lotionem sacram infantum stabilirent^{g)}, novis argumentis posthac a Theologis scholasticis defensam. Emendatores quoque sacrorum^{h)} paedobaptismi susceperunt, his maxime uti argumentis, quod Christus *omnes* lauacro sacro initiari iusserit, atque redemptio per Christum facta et salutis aeternae promissio, baptismo coniunctissima, ad infantes quoque pertineatⁱ⁾. Eodem quidem tempore Anabaptistae^{j)} admodum acres exstiterunt huius consuetudinis aduersarii; mitiores fuerunt Arminiani et Sociniani. Quum paedobaptismus neque vilo scripturae sacrae mandato interdictus fuerit, neque placitis^{m)} rationis humanae aduersetur, immoⁿ⁾ commoda habeat singularia, nihil est, quod consuetudinem receptam relinquere nos iubeat^{o)}.

- a) Cfr. *Matth.* c. 3, v. 6. 16. *Io.* c. 3, v. 23. *Act.* c. 8, v. 36. II. c. 16, v. 13. II. ad *Romm.* c. 6, v. 4. Ecclesia quoque Apostolica immersionem (ter fieri Iohannem) adhibuit. Vd. Constit. apost. can. 49.
- b) *Catech. maior.* p. 548. *Artic. Smalce.* P. III. artic. 5. p. 329.
- c) Ante saeculum VIII. adpersio in hominibus aegrotis et captiuis baptizandis adhibita fuerat. — Ecclesia graeca ritum immersionis etiamnum tuetur.
- d) Quaeritur, vtrum Iesus, quum *Matth.* c. 28, v. 19. *Marci* c. 16, v. 15. homines cuiusque gentis institutione doctrinae euangelicae inui atque lauacro sacro initiari iuberet, de hominibus adultis tantum, an de infantibus quoque cogitauerit? itemque vtrum ad familias illas, quae *Act.* c. 16, v. 15. c. 18, v. 8. 1 *Corinthh.* c. 1, v. 15. lauacro sacro initiatae dicuntur, eo tempore infantes, an adulti tantum pertinuerint? Recte tamen adfirmamus, neque vllum existere mandatum vel ipsius Iesu Christi, vel Apostolorum, quo paedobaptismus impediatur, neque hanc consuetudinem nostram a persuasione Christi et Apostolorum, et ipsa euangelii indole alienam existimari posse, quum Iesus ipse paruulos regno diuino aptos iudicauerit (*Marci* c. 10, v. 14. sq. *Matth.* c. 19, v. 15. sq. *Luc.* c. 18, v. 15. sq.) neque Apostoli dubitauerint, homines prius lauacro inungere sacro quam doctrina euangelica iis accuratius exponeretur. *Act.* c. 16, v. 13. II.
- e) Ipse quidem *Tertullianus* de bapt. c. 18. paedobaptismum improbavit. Causa praecipua, quae Tertullianum aliosque doctores mouit, vt paedobaptismo contradicerent, et lotionem sacram differendam potius, quam properandam esse statuerent, haec fuit, quod verendum putabant, ne eiusmodi peccatorum, quae homo post baptismum commisisset, vel nulla omnino esset condonatio, vel admodum ardua ac difficilis.
- f) *Origenes* hom. 8. in *Leuit.* hom. 15. in *ev. Lucae.* Comment. in ep. ad *Romm.* ed. *Krasni* t. II. p. 656. II. *Cyprianus* ep. 64. ad *Fidum.* In promptu est, persuasionem de necessitate lotionis sacrae absoluta ad salutem consequendam paedobaptismo haud parum fauisse.
- g) Quamquam plerique Christiani Saec. IV. persuasum sibi habebant, baptismum quantum fieri posset, procrastinandum esse; plures tamen ecclesiae Christi doctores huic studio lotionis sacrae differendas aperte et grauius contradixerunt, *Gregor. Naz.* or. 40. *Basil.* hom. in bapt. *Gregor. Nyss.* de iis, qui differunt baptismum, *Chrysost.* hom. 13. in ep. ad *Hebr.* Decreta conciliorum (v. c. *Carthag.* a. 418. *Gerundensis* a. 517.) paedobaptismum commendauerunt.
- h) *Augustinus* quippe partim ad traditionem prouocauit apostolicam, partim infantes nonnisi lotionem sacra peccato originis et damnatione aeterna, cui homines propter peccatum originis obnoxii sunt, liberari posse docuit. Persuasio (nisi) parentum;

si omnino eorum hominum Christianorum, qui parvulos baptizandos offerunt, secundum placita Augustini, in animos transit infantum. De Gen. ad lit. l. 10. c. 23. de pecc. meritis l. 1. c. 26. l. 3. c. 2. coll. l. 1. c. 19. ep. 98. 157. 187. serm. 351. de arbitrio lib. l. 3. c. 23. Pelagiani, quamquam lotionem sacram infantum probauerunt, minime tamen eodem argumento, quo Augustinus usus est, necessitatem paedobaptismi defendere poterunt. Cfr. *Walch* bibl. symbol. p. 195. 198. 201.

- 4) *Conf. Aug.* art. 9. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 156. *artica Smalcalda.* P. III. artic. 5. p. 329. Contra eos, qui obiecerint, paedobaptismum propterea probari non posse, quod *παις* nulla in animis infantum locum habeat, monetur α) Spiritum divinum infantibus quoque concedi posse, β) etsi fides infantibus deficiat, naturam tamen ac dignitatem baptismi saluam manere (§. 162. nota i.) *Catech. maior* p. 544. seqq. Seriores ecclesiae nostrae Theologi, argumentis quidem idoneis destituti, de ratione supernaturali cogitauerunt, qua Deus in animis infantum *παις* quandam siue analogon *παις* excitare soleat. Ecclesia Romano-Catholica fidem potius parentum siue sponsorum infantibus imputari docet. Ceterum libri nostri symbolici nunquam de iis infantibus Christianorum, qui sine baptismo diem obierint, sententiam condemnatoriam pronuntiauerunt. Immo Lutherus plurimique seriorum Theologorum ecclesiae nostrae de salute eorum futura minime dubitauerunt.
- 1) Anabaptistae lauacrum sacrum iis tantum utilitatem veram praestare docuerunt, qui, priusquam baptisarentur, religionem Christianam probe cognouerint.
- 2) Paedobaptismum defendentes minime homini iam adulto potestatem denegamus, semet ipsum explorandi, atque decernendi, vtrum doctrinae Christianae diutius nomen daturus, an sacra Christiana relicurus sit (quanquam cogitari vix potest, hominem quendam, de euangelio recte edoctum, et ratione sana utentem, consilium esse capturum, ad aliam religionem transeundi). Dum homo iam adultus ritu confirmationis Christianae solenni initiatur, ipsa sponsio iteratur, quae in baptismo facta est.
- 3) Quemadmodum enim parentibus infantis, cognatis, sponsoribus officium iniungit sanctissimum, homini in societatem Christianam recepto probe instituyendo et educando consulendi, ita etiam hanc habet vim et efficaciam, vt homo ipse, iam adultus, initiatione solenni, qua primis vitae suae diebus Deo et Christo consecratus fuerit, perpendenda ad pietatem et honestatem vitae colendam grauius sese excitatum sentiat.
- 4) De paedobaptismo cfr. *Fr. Buddens* diss. de paedobaptismo aduersus *Ant. van Dalen*, Ienae, 1707. 4. *Cypriani* historia paedobaptismi, Goth. 1705. *Vitringa* obseru. sacrae Vol. I. p. 318. II. *Ge. Walch* historia paedob. quatuor priorum saeculorum, Ienae, 1739. *Wall* historia baptismi infantum ex Angl. vertit et nonnullis obseruat. et vim

dicis auit *L. Schloffer*, Brem. 1748. 1753. Voll. II. 4. *Plitt* dafs die Kindertaufe in der heiligen Schrift befohlen u. l. w. Kassel, 1752. 8. *Fr. Wernsdorf* Schediasma, de Irenaei testimonio pro paedobaptismo, Lips. 1775. 4. *Kiesling* das Lehrgebäude der Wiedertäufer, Reval und Leipzig, 1776. 8. *Wagner* diss. de retinendo paedobaptismi ritu, Trai. ad Viadrum, 1793. 4. *Michaheller* über den christlichen Ritus der Taufe, und insbesondere der Kindertaufe, Nürnberg, 1816. 8. De *ritu* infantum vid. *Mich. Walthér* dissert. acad. p. 62. II. *Börner* diss. de fide Iacobi in vtero, Lips. 1708. 4. *Walch* Gedanken von dem Glauben der Kinder, aus dem Lat. überf. von *Müller*, Jena, 1729. 8. *Buttsädt* schrift- und vernunftmäßige Gedanken von den Glauben der ungetauften Christenkinder, Wolfenbüttel, 1748. 8.

§. 164.

Porro recte contendimus, 1) baptismum normifi ad homines^a) pertinere viuos, 2) eum non iterandum esse, si modo fuerit secundum mandata Iesu Christi administratus^b), 3) baptismum, necessitate vrgente, etiam per Laicum administrari posse (nisi homo fuerit a religione Christiana alienus^c), 4) adhibendam esse formulam solennem^d), ab ipso Seruatore, quum Apostolis negotium lotionis sacrae peragendaе iniungeret, pronuntiatam. Laudanda item consuetudo ecclesiae Christianae^e), in lotionе sacra sponsores adhibendi. Exorcismus autem, qui Christianis satis mature (ante saeculum III.) haud incognitus fuisse videtur, iampridem Zwinglianis improbatu^f), nostra aetate in pluribus coetibus Lutheranis non temere abrogatus est^g).

a) Pontificii morem retinuerunt inde a Saec. 8. probatum, etiam campanas lotionе quadam sacra initiandi. Emendatores sacrorum hoc genus superstitionis recte improbarunt. *Artico Smalcaidd.* P. III. artic. 15. p. 337. *Form. Conc.* declar. sol. artic. 7. p. 760.

b) Exeunte Saec. II. dubitari coepit, vtrum lotio sacra ab homine haeretico administrata efficaciam veram et dignitatem habeat, an Christianos, qui talem baptismum subierint, laeacro sacro iterando ecclesiae orthodoxae initiari oporteat? Posterius Saec. III. a *Tertulliano* (de bapt. c. 15. de praescripti. haeret. c. 12. de pudic. c. 19.), deinde a plurimis coetibus Africanis, multisque coetibus in Asia minori versantibus duce *Cypriano* (ep. 69–75.) defensum est, existitque hac de re controuersia acris Cypriani coetumque illorum cum *Stephano*, episcopo Romano. Vtrique partim ad traditionem prouocarunt, partim diuersimode

interpretati sunt, quod iure meritoque affirmamus, unum tantum esse baptismum Christianum. Quum vero Novatiani ac Donatistae, iisdem placitis de baptismo usi, quae Cyprianus studiose defenderat, contendissent, eos, qui ex ecclesia catholica ad ipsorum partes transirent, iterum baptizandos esse, et coetus Africani, qui ad ecclesiam catholicam pertinebant, illisque sectis aduerfabantur, magis magisque persuasionem amplexi sunt ecclesiae Romanae, neminem iterum baptizandum esse, nisi per haeticum lauacro sacro initiatus fuerit. Praecipuo studio *Augustinus* (de bapt. contra Donat. l. 6. c. 20. ff. l. 1. c. 14. lq.) auctoritatem vindicauit baptismum per haeticum administrato non denegandam, si modo haec lotio sacra nomine Trinitatis peracta fuerit, quamquam adfirmavit, hominem per haeticum baptizatum saluum fieri non posse, nisi posthac ad ecclesiam catholicam orthodoxam transierit. In ecclesia orientali Saec. IV. V. VI. iudicia doctorum Christianorum hac de re magnopere fluctuarunt, alii quidem lotionem sacram per haeticum administratam omnino reiciuntibus, (*Athanas.* or. 2. in Arianos §. 42. 43. *Cyrrill.* Hieros. pro catech. §. 7. *Basiliius M.* ep. 199. ep. 178.) alii de quibusdam generibus haeticorum concedentibus, lotionem sacram ab eiusmodi Christianis peractam non esse repetendam (cfr. concilii Constantinopol. a. 381. habiti canon VII. in collect. concill. ed. *Manfi* t. III. p. 564. *Timothei* liber de differentia eorum, qui accedunt ad purissimam nostram fidem, in *Cotelarii* monumentis ecclesiae gr. t. III. p. 377. ff.) Quemadmodum veritas baptismi in simbolo *oecumen. Nicaeno* p. 2. declaratur, ita etiam libri *lymbbkei* ecclesiae nostrae repetitionem baptismi improbarunt (*Catech.* maior p. 549. lq. *Form. Conc.* declar. sol. artic. 2. p. 675.) praesertim *Form. Conc.* epit. p. 622. ff. declar. p. 926. ff. grauius contradixerunt *Anabaptistis*, qui tempore emendationis sacrorum prodierunt (vid. ad §. 163. notam l.) Neque scriptura sacra N. F. aliquid docet vel praecipit, quo repetitio baptismi (qui ex mandato Christi recte peractus fuerit) defendi possit (illi enim Ioannis baptistae discipuli, de quibus in *Actis* c. 19, v. 5. sermo est. non fuerant *εἰς Χριστον* sive *εἰς πνευμα αἴγιον* baptizati), neque natura finisque primarius lotionis sacrae, religioni Christianae profitendae et obseruandae, non huic vel illi ecclesiae particulari homines obstringentis, permittit, ut baptismum vere Christianum repetatur. De hac tota quaestione cfr. *Ziegler* diss. de baptismo non iterando, Viteb. 1661. 4. *Jac. Apinus* diss. de duplici baptismo discipulorum Ephesiorum, Alt. 1719. 4. *Barkold* diss. (praef. *Semler*) rebaptizatos fuisse, de quibus agitur *Actis*, 19, 5. confirmans, Hal. 1769. 4.

- o) Ex *Tertull.* de bapt. c. 17. discimus, ecclesiam veterem permisisse, ut lauacrum sacrum, *vbi Clerici deficerent, neque negotium baptizandi differri posset*, per Laicum administraretur; Ex ipsa natura et indole muneris sacerdotialis intelligimus, administrationem huius sacramenti ad Clericos pertinere. Cfr. §. 159. nota b.
- d) Cfr. §. 161. nota g. Ecclesia apostolica constanter tenuit for-

multam ab ipso. Servatore pronuntiatam, eaque observandam esse, libri nostri symbolici profitentur. *Catech. mat.* p. 536. sq. *Catech. min.* p. 376.

- 2) Quamquam hic Sponsorum usus neque a Christo neque ab Apostolis praescriptus est, mature tamen eum probavit ecclesia Christiana, imaginem quippe pacti s. foederis ad baptismum transferre solita, praesente loco 1. Petri c. 3, v. 21.
- 3) Obtestatio sollemnis, quae eam vim habere putabatur, ut hominem laeacro sacro initiandum ab imperio Satanae liberaret, inde a tempore Augustini in quovis baptizando adhibita (praesertim in coetibus Africanis), a Scholasticis strenue defensa, in libris nostris symbolicis silentio omissa, in pluribus Lutheranis coetibus nostrorum temporum propterea abrogata est, quod eiusmodi placitis de vi ac potestate diaboli cohaerebat, quae cum ingenio et indole doctrinae Christianae parum recte conciliari poterant. Vid. §. 76. nota k. l. Cfr. hac de re: *Höcker* diss. (prael. *Stolle*) de origine Exorcismi, Ienae, 1735. 4. *Chr. Wernsdorf* diss. de vera ratione exorcismorum veteris ecclesiae, Viteb. 1749. 4. *Fritzsche* Abhandl. in *Henckes* neuem Magazin u. l. w. 6. B. 1. St. Kraft ausführliche Geschichte vom Exorcismus, Hamburg, 1750. 8.
- 4) Ad doctrinam de baptismo vniuersè illustrandam cfr. *Chid denius* vindiciae baptismi euangelico-Lutherani. Viteb. 1712. 4. *Chr. Reiche* die Taufe der Christen, ein ehrwürdiger Gebrauch, und kein Gesetz Christi, Berlin und Leipzig, 1774. 8. *E. Troschel* die Wassertaufe der Christen, ein Gesetz Christi, Berlin, 1774. 8. *Reiche* über die Taufe der Christen, eine nähere Erklärung für Hrn. Troschel, Berlin, 1774. 8. Die Taufe der Christen ein herrliches Guadenmittel, Coburg, 1804. 8. *Töllner* theol. Untersuch. 1. B. 2. St. *Piper* diss. vtrum baptismus ut coena sacra instituta sint ad tempus tantum ordinata, an in perpetuum Christianos constringant? Gryph. 1795. 4. Ueber die Taufe, eine freimüthige Untersuchung, Leipz. 1802. 8. *Westh* der Taufe nach der Bibel, Nürnberg, 1804. 8. *Eisenlohr* historische Bemerkungen über die Taufe, Tübingen, 1804. 8. *Lehmus* über die Taufe, Heidelberg, 1807. 8. *Zimmermann* comment. de baptismi origine eiusque usu hodierno, Gottinae, 1816. 4. *G. Reiche* de baptismatis originè et necessitate etc. Gott. 1816. 8. De ritibus bapt. cfr. *Callixtus* diss. de baptismo et antiquis circa eum ritibus, Helmst. 1650. *Schubart* diss. de ritibus primitivae eccl. baptismalibus, Ienae, 1674. 4. *Zeltner* de merione in baptismo apostolica, Alt. 1720. 1725. 4. *Van Mastricht* de susceptioribus infantum in baptismo, eorum origine. usu et abusu schediastha, Francof. et Lips. 1727. 4. *Ge. Walch* ritus baptismales saec. VI. Ienae, 1749. *Eisenschmidt* Geschichte der vornehmsten Kirchengebräuche der Protestanten, Leipzig, 1795. 8. *Brenner* geschichtliche Darstellung der Verrichtung und Auspendung der Sacramente, 1. Band (geschichtliche Darstellung der Taufe) Bamberg und Würzburg, 1818. 8. Ad histo-

riam baptisati est. R. *Vossius* disput. XX, de baptismo, Amstelod. 1648. 4. in eius opp. T. VI. *Wernsdorf* diss. recentiores de baptismo controuersiae, Viteb. 1708. 4. diss. de bapt. Christi, origiis mere diuina, Viteb. 1710. 4. *Littgen-thal* Sammlung einiger Schriften, die von der heiligen Taufe handeln, Königberg. 1735. 8. *Baumgarten* diss. de procrastinatione baptismi apud vetetes. Hal. 1747. 4. *A. Stark* Geschichte der Taufe und der Taufgesinnten, Leipzig. 1789. 8. *Robinson* the history of baptism, Lond. 1798. 4.

§. 165.

Alterum religionis nostrae ritum sacrum, *coenam Sacram* s. *sacramentum altaris* (eucharistiam) Iesus Christus, postquam epulas paschales cum Apostolis breui ante mortem suam celebrauerat, ita instituit^{a)}, vt Apostolis partim panem fractum porrigeret comedendum, tanquam corpus suum mox pro hominibus frangendum, partim vinum bibendum, tanquam sanguinem suum, mox pro hominibus effundendum, quo foedus nouum^{b)} sancitur, iuberetque discipulos suos hoc actu sollenni saepius iterando memoriam ipsius (mortis potissimum suae expiatoriae, nouam religionis oeconomiam rite sancientis) recolere. Quam quidem coenam sacram ad memoriam mortis Christi pie recolendam porro etiam a Christianis debere celebrari, eiusque naturam ita esse comparatam, vt, quicumque recte (animo puro et pio) hac coena vtantur, in communionem quandam corporis et sanguinis Christi veniant, et sibi inuicem vinculis firmissimis iungantur, Paulus^{c)} satis perspicue docuit, neque desunt causae grauissimae sanctitatem eius demonstrantes, ex ipsius Iesu Christi et Apostolorum exemplo, sensu pietatis, quam Iesu Christo debemus, bonisque et^{d)} commodis praestantissimis inde oriundis depromptae^{e)},

a) *Math.* ev. c. 26, v. 26. *II. Marci* c. 14, v. 22. *II. Luc.* c. 22, v. 19. *II. I. Corinth.* c. 11, v. 23. *II.* Huius instituti sacri vis atque natura fuit symbolica rem inuisibilem ac diuinam egregie illustrans (neque vero panem atque vinum, quo in coena sacra utamur, signa esse mera et nuda docemus, vid. §. 14.) Habebant quippe ipsae epulae paschales vim quandam symbolicam, patetque, Iesum ad consuetudinem Hebraeorum symbolicam respexisse, foederi sollenni sanciendo

sanguinem adhibendi victimarum, *Ex. c. 24, v. 8. Levit. c. 7, v. 1—18.*

b) cfr. §. 123.

c) i *Corinthh. c. 10, v. 16. 17, c. 11, v. 27. II.*

d) Vnus coenae sacrae legitimus mirum quantum valet ad sanctitatem officiorum, quae Christo debemus, commendandam, sensusque amoris vero Christiani magis excitandos et nutriendos, atque spem vitae futurae confirmandam.

e) De epulis paschalibus. cfr. *Buxtorf* dissert. philol. theoll. *Deyling* diss. eucharistiae originem ex ritu et formula Iudaeorum paschali repetendam non esse, Lips. 1754. 4. *J. Frisch* vollständige biblische Abhandlung vom Osterlamm u. s. w. Leipz. 1758. 8. *Worbi* über die Bundes- und Freundschaftssymbole der Morgenländer, Setam. 1792. 8. *Stäudlin* über die feierlichen Mahlzeiten der Juden, in *L. Geschichte der Sittenlehre Jesu. 1. Th. Gabler* über die Anordnung des letzten Passahmahls Jesu, im neuen theol. Journal 1799. 1. B. S. 441. II. *Ebend.* über den Anfang des Passahfestes, im neuen theol. Journal 2. B. De locis scripturae *L. N. F.* ad coenam sacram a Christo institutam spectantibus. cfr. *Baumgarten* diss. de Iuda sacrae coenae convivia, Hal. 1744. 4. Die Beyträge zur Beförderung des vernünft. Denkens 14. Heft. Der Paulinische Lehrbegriff vom heiligen Abendmahl, Frankfurt, 1778. 8. *Töllner* kurze vermischte Aufsätze, 1. Th. 2. St. *Sichhorn* allgemeine Bibliothek der bibl. Literatur, 6. B. 5. St. *Säfskänd* Abhandl. in *Flacc* Magazin u. s. w. 11. St. *Gr. Köhler* historische Abhandlung über die Erklärung der Worte des Erlösers u. s. w. Mainz, 1815. 8. *Hildebrand* Versuch über den Sinn und die Verheißung Christi bey der Stiftung des heiligen Abendmahls Freyberg, 1816. 8. Kritik einiger Ansichten des Abendmahls in *Köthe* Zeitschrift für Christenthum, und Gottesgelahrtheit, 1. B. 1. H. 1816. *Iac. Tol* specimen academicum, quo evangelistarum et Pauli de instituto ab Iesu Christo epulo sacro comparatae inter se variationes illustantur, Lugdani Batav. 1819. 8. *Schulthess* Abhandl. in den Analecten für das Studium der exeget. und system. Theologie von *Rosenmüller* und *Teschner*, 4. B. 1. St.

§. 166.

Antiquiores ecclesiae Christianae doctores trium priorum saeculorum, dum omnes concedebant, corpus et sanguinem Christi recte dici in coena sacra adesse, de modo tamen huius praesentiae diverse stantiebant, aliis quidem praesentiam realem locum habere affirmantibus²⁾ (quam ita explicare solebant; *ut τὸν λόγον, quem*

admodum eius corpus humanum assumpsisset, ita etiam in coena sacra pani et vino consecrato, neque vero quoad substantiam mutato, sese coniungere, atque ita pani et vino vim singularem et efficaciam sanctam tribuere docerent, qua corpus nostrum immortalitatis particeps enadat), aliis ^{b)} symbolicam tantum defendentibus. Solebant insuper coenam sacram inde a tempore Iustini Martyris, non vno quidem sensu ^{c)}, sacrificii oblationem appellare. Postquam Christiani de indole coenae sacrae interna subtilius philosophari coeperant, magis magisque (praesertim inde a saeculo IV.) assensum nacta est persuasio de vero, quod in coena sacra locum habeat, sacrificio, atque de vera et corporis et sanguinis Christi praesentia ^{d)}. Huic sententiae praecipue fauebant leges rituales a Gregorio I. Saec. VII. in. propositae ^{e)}. Saeculo autem IX. Paschasius Radbertus ^{f)} primus docuit, ipsam panis et vini substantiam per consecrationem in substantiam corporis et sanguinis Christi transire, neque nisi formam horum elementorum manere externam; cui quidem notioni breuiter declarandae postea inferuire coepit vocabulum: transubstantiatio. Paschasii placita diversimode quidem a Scholasticis impugnata ^{g)}, sed etiam acriter a plurimis defensa et subtilius tractata, decretisque conciliorum (praesertim concilii Lateranensis a. 1215.) publice stabilita sunt. Quam vulgarem ecclesiae sententiam posthac Lutherus ita reliquit, vi pariter consuetudinem illam sacram sacram sacrificiam appellandi, ac dogma de transubstantiatione impugnaret, doceretque ^{h)}, corpus et sanguinem Christi in coena sacra vere adesse, et hominibus Christianis, haec coenam celebrantibus in et sub. pane atque vino suppeditari, etsi haec elementa substantiam suam retineant, per vnionem supernaturalem. Exsisterunt inde ipsum Lutherum inter aliosque sacrorum emendatores, controuersiae variae, aliis Lutheri partes sequentibus, aliis (Zwinglio potius

num eiusque affectis) nonnisi symbolice corporis et sanguinis Christi praesentiam defendentibus^{a)}. Post obitum Lutheri in ecclesia Reform. auctoritatem summam nacta est Calvini sententia, qui, quanquam Zwinglio concessit, panem et vinum symbola esse mera, hoc tamen addidit, res signatas (corpus et sanguinem Christi) eodem temporis momento, quo pane et vino fruamur, per efficaciam supernaturalem corporis Christi, in statum exaltationis translatis, cum animo hominis credentis re vera communicari^{b)}. Inde factum, ut inter ipsos Lutheranos haud pauci existerent, qui Cryptocaluinistae^{m)} dicerentur. 'Libri symboliciⁿ⁾ ecclesiae nostrae, Lutheri placita sequuti, sub coena sacra *usum intelligunt panis atque vini consecrati sollemnem, a Christo inperatum, qui eam vim habet, ut sub, cum, in pane atque vino, per unionem sacramentalem haud intelligendam verò fruamur Christi corpore et sanguine, quo peccatorum veniam consequamur, atque in fide et pietate confirmemur^{o)}.*

a) Iustinus Mart. apol. mai. p. 98. Irenaeus adv. haer. l. 4. c. 17. Iq. l. 5. c. 2. Clemens Alex. paedag. l. 1. c. 6. l. 2. c. 2.

b) Origenes comment. in Matth. Opp. t. III. p. 498. ff. de or. §. 27. (panem et vinum symbola esse dicit doctrinae Iesu Christi animam nostram nutrientis et laetitia vera implentis.) Tertull. contra Marc. l. 1. c. 14. l. 3. c. 19. l. 4. c. 40. de resurr. carnis c. 37. Cyprian. ep. 63. (Coenam sacram ostendit animo hominis inferuire per gratiam diuinam exhilarando et tranquillando.)

c) Oblatio sacrificii dicitur a) quatenus coenam sacram celebrantes Deo pro beneficiis, quas nobis (praesertim per Iesum Christum pro nobis mortuum) contingere iussit, gratias agimus (Iust. Mart. dial. cum Tryph. p. 354. Iq. p. 259. Iq. β) quatenus Deo panis et vinum, primitiae donorum diuinorum, animo grato offeruntur (Iren. locis nota a. laud. γ) quatenus pane et vino offerendo sacrificium imitamur, quod Christus Deo pro nobis corpore suo et sanguine obtulit, huiusque sacrificii memoriam recolimus (Cypr. ep. 63.)

d) Quanquam a Saec. inde IV. in scriptis doctorum Christianorum haud raro sitamodi formulae obueniant, ex quibus

facile colligi possit, doctrinam seriorem de transubstantiatione ab illis ecclesiae doctoribus haud alienam fuisse; intelligimus tamen, effatus horum virorum accuratis comparandis phrasibus illis tantummodo *mutationem* quandam indicari, ad panem et vinum pertinentem, quae ita accidat, ut natura et substantia panis et vini eadem maneat. Docent enim satis perspicue (ad inhumanationem *τὴν ἐνασκήνωσιν τοῦ λόγου*, tanquam exemplum illustrans prouocantes), τὴν λόγων ratione quadam intellectum humanum superante panis et vini artificiosissime coniungi, atque ita his elementis singularem vim et efficaciam diuinam conciliare, quo fiat, ut, panem et vinum accipientes, Iesu Christo non tantum Iesu morali sed etiam Iesu physico coniungamur, et immortalitatem corporis nostri consequamur. Cfr. *Gregor. Nyss.* or. in bapt. Chr. in Opp. t. III. p. 370. orat. catech. c. 37. *Cyrill. Hieros.* catech. XIX. §. 7. cat. XXI. §. 3. cat. XXII. §. 2. 3. 9. *Athanas.* ep. IV. ad Serap. §. 19. *Chrysost.* hom. 83. in Matth. hom. 45. in Jo. hom. 24. in 1. ep. ad Corr. epist. ad Caesar. in Canisii thesauro monument. ed. Basnagii t. I. p. 235. *Cyr. Alex.* contra Nestor. l. 4. c. 4. in ev. Io. l. 3. (Opp. t. IV.) p. 324. l. 4. p. 361. 376. l. 10. p. 863. *August.* contra aduersarium legis et proph. l. 2. c. 9. *Hilař.* de trinit. l. 8. §. 13—16. *Gelasius* de duabus naturis in Christo, in biblioth. maxima patrum t. VIII. p. 703. Quod notionem sacrificii ad coenam sacram translata[m] attinget, alii quidem, hac phrasi utentes, hoc tantum dicere voluerunt, per coenam sacram *mortuam* reſolui illius sacrificii, quod Iesus Christus olim, cruci adfixus; Deo obtulerit (*Euseb.* demonstr. euang. l. 1. p. 58. sq. *Theodor.* in ep. ad Hebr. Opp. t. III. p. 594. *August.* contra Faustum l. 20. c. 18. c. 21.); alii vero illud Seruatoris sacrificium coena sacra celebranda *iterari* (corpus et sanguinem Christi iterum Deo offerri, quo peccatorum veniam consequamur) statuerunt. *Ambros.* in Pl. 38. *Hierom.* ep. ad Hedibiam qu. 2. *Cyrill. Al.* hom. in mysticam coenam Opp. t. V. P. 2. p. 371. sq. *Gregor. Magnus* in ev. hom. 37. dialog. l. 4. c. 58. Huic doctrinae persuasio cohaerebat de vi et efficacia coenae sacrae, varii generis mala et pericula ab hominibus Christianis depellendi. *August.* de ciuitate Dei l. 22. c. 8. c. 24. serm. 172. c. 2. de cura pro mortuis gerenda c. 1. c. 18. *Chrysost.* hom. 3. in ep. ad *Philipp.* hom. 41. in ep. 1 ad Corinth.

- a) Edidit canonem *Missae*. Missam vero dicebant actum solennem sacerdotis, corpus et sanguinem Christi Deo sub specie panis atque vini offerentis.
- b) Cfr. *Paschasii* liber de corpore et sanguine Domini, a. 851. editus (in *Martensii* et *Durandi* collect. ampl. veterum scriptt. Vol. IX.)
- c) Paschasio praecipue aduersati sunt *Ratramnus*, *Rabanus Maurus*, *Berengarius Turonensis* Saec. XI. Cfr. *Ratramni* liber de corpore et sanguine Domini, saepius ed. (v. c. Colon.

1552. Amstelod. 1717.) *Berengarius Turonensis*; oder Ankündigung eines wichtigen Werks desselben in der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel von *Lessing*, Braunschweig, 1770. 4. Cfr. Archiv für alte und neue Kirchengeschichte herausgeg. von *Tzschirner* und *Stäudlin*, 2. B. 1. St. Qui quidem Berengarius grauter impugnatus est a pluribus Patris eiusque sententiae amicis, *Guttmundo* (in libro de corpore et sanguine Christi veritate in eucharistia; in bibl. max. Patrum Vol. XVIII.) *Durando* (in libro de corpore et sanguine Domini, adiecto Lenfranci operibus ed. *Dacher.* 1648.) *Adelmanno* (epist. ad Bereng. de veritate corporis et sanguinis Domini, cum ep. Berengarii ad Adelmannum ed. *A. Schmidt* Brunov. 1770.) *Lenfranco* (in libro de corpore et sanguine Domini, in Operibus Lenfranci ed. *Dacher.*) Praecipua subtilitate *Albertus M.* sententi. I. IV. c. 31. *Thomas de Aquino* summa theol. P. III. quaeest. 75. ff. *Alex. Halef.* summa theol. l. 4. c. 45. et alii in dogmate de transubstantiatione illustrando et confirmando elaborarunt. — In ecclesia graeca haec ratio praesentiam corporis et sanguinis Christi realem in coena sacra explicandi serius probata est, quam apud Latinos. Cfr. *Kiesling* historia concensationis Graecorum Latinorumque de transubstantiatione, Lips. 1754. 8.

h) Cfr. *Catech. minor.* p. 380. sq. *Catech. maior.* p. 553. sq. *Artic. Smalcald.* P. III. art. 6. p. 330. P. II. artic. 2. p. 305. ff. coll. *Conf. Aug.* de abus. III. p. 23. ff. *Apol.* art. 12. p. 250. ff. *Form. Conc.* decl. sol. artic. 7. p. 757.

i) Exigui quidem temporis fuit controuersia, quam *Carlstädt* *Bodenstein* excitauit, pronomen *uerbo* in verbis, quibus *Seruator*, quum discipulis panem ac vinum porrigeret, *uius est*, perperam ad corpus Iesu Christi (*дѣларіюе*) referens, idcirco nullam admittens realem corporis et sanguinis Christi praesentiam (cfr. *Carlstädt* *Auslegung der Worte Christi*, das ist mein Leib, 1525. Contradiant ei *Lutherus* in *Wider die himmlischen Propheten von den Bildern und Sacrament.* 1525.) Aliam viam inierunt *Oecolampadius* et *Zwinglius*, eam persuasionem, quae symbolicam tantum corporis et sanguinis Christi praesentiam admittit, ita defendentes, ut *Oecolampadius* quidem (cfr. eius liber de *vera et genuina verborum Domini iuxta vetustissimos auctores expositione*, Basl. 1525.) in illis Christi verbis sollempnibus *carne* et *anima* de symbolo s. figura corporis et sanguinis Christi interpretaretur, hic vero (cfr. *Zwinglii* amica exegesis i. e. expositio eucharistiae negotii ad *Lutherum*, 1527. et alia eius scripta) verbo *carne* notionem significandi vindicaret, cum ad alia loca, ubi verbum *carne* hoc sensu adhibetur (*Matth.* ev. c. 13. v. 38. sq. *Io.* c. 7. v. 36. 1 ad *Corinth.* c. 10. v. 4. ad *Galatas* c. 4. v. 24.) tum ad effectum *Lucae* c. 22. v. 20. itemque ad vim symbolicam aliorum rituum, quibus illa coenae sacrae institutio coniunctissima fuit, pronocans. Contra *Zwinglium* eiusque asselas, defensores significationis verbi *carne* propriae, atque realis corporis et sanguinis Christi praesentiae, et anti-

quiores (cfr. *Luther*: das die Worte Christi, das ist mein Leib, noch fest stehen, 1527. *Eiusdem* großes Bekenntnis vom Abendmahl, 1528. *Eiusd.* kurzes Bekenntnis vom Abendmahl 1544. *Form. Conc.* declar. sol. artic. 7. p. 737. seq.) et recentiores argumente exegetica varii generis exci-
tauerunt, in quibus omnino plura apparent, de quorum usu dogmatico et vi probandi in utramque partem disputari possit. Praeertim locum *Io. ev. c. 6, v. 53, sq. et effata Pauli 1 ad Corinth. c. 11, v. 23. ff. c. 10, v. 16, ff.* laudauerunt. De loco Ioanne plures recentiorum interpretum dubitauerunt, utrum Iesus h. l. de coena sacra (illo tempore nondum instituta), an potius de vlu recto doctrinae omninoque benefici-
ciorum seruatoris praesentissimorum cogitauerit. Mihi quidem similitudo huius effati eorumque verborum, quibus Christus posthac vsus est, quum coenam sacram institueret, ita comparata esse videtur, vt satis probabiliter statuamus, Seruato-
rem loco *Io. laud.* ad coenam sacram seriori tempore instituendam *alluisse*, quum probe nosset, discipulos suo tempore sensum huius effati plenum atque integrum recte intellecturos esse. Quod loca *Paulina* atinet, non defuerunt interpretes, qui 1 *Cor. c. 11, v. 29.* verba: *μη διακριτων το σωμα τα κρη* non magis premenda esse dicerent, quam praecedentia *κρημα σωτηρ ισθιων και νεφελ*, negarentque (ad phrasas similes *v. 18. v. 20.* prouocantes) a loco 1 *Cor. c. 10, v. 16. sq.* doceri posse, Apostolum, communionem corporis et sanguinis Christi mysticam et supernaturalem in animo habuisse, neque verba 1 *Corinth. c. 10, v. 17.* sensu literali accipi vellent. Etsi lubenter concedimus, ex locis laudatis non posse illam praesentiae corporis et sanguinis Christi realis definitionem erui subtiliorem, quam auctores librorum symbolicorum alique Theologi exhibuerint, neque *σωμα* potissimum et *αιμα* vigen-
dam, sed ideam personae Iesu Christi, tenendam esse; veris-
sime tamen his locis vtimur, vt probemus, *Zwinglianos* naturam et indolem coenae sacrae non satis assequi, nec satis perspicue eam declarare. Verba enim Pauli (qualia sunt, *εσθ-
ητον εινα το σωμα του κυριου και αιμα του κυριου, μη διακριτων το σωμα του κυριου, κοινωνια το σωμα του και τα κρημα του Χριστου*) facile ducunt lectores ad ideam *contunctionis, sin-
gularis, horum symbolorum* (panis et vini) *cum persona Iesu Christi in coena sacra praesente suamque efficaciam inuisi-
bilem in animis hominum credentium exerentis?* Quod minime ita affirmatur, vt praesentiam Iesu Christi et effica-
ciam salutarem inuisibilem *in sola coena sacra* locum habere contendamus. Cfr. *Io. ev. c. 14, v. 23. Matth. c. 18, v. 20, c. 28, v. 20.* Quum vero ipsa natura et origo coenae sacrae secum ferat, vt coenam illam animo pio celebrantes, praesentiam Christi inuisibilem hoc temporis momento ea ratione experiamur, quae *aliquid peculiare sibi quae proprium* habeat (siquidem in locum *primorum* eius discipulorum succedimus, qui familiaritate Christi intima gaudi sunt, eiusque amoris summi erga homines pignora sanctissima ex ipsis manibus eius sanctis acceperunt); recte negamus, panem et vinum in coena sacra pro meris ac nudis symbolis esse habenda. Proinde

eiam nostram verbarum institutionis coena sacrae verborum: *hoc est corpus meum* etc. (quae partim persuasioni nostrae de vi et ambitu huius instituti sacri perfectius declarandae, partim adfectui sancto, quo Iesus Christus, toto animo in cogitationem sanguinis sui pro hominibus mox effundendis doctus, haec verba pronuntiavit, magis accommodata est) iure meritoque versioni Zwinglianae: hic panis *significat* corpus meum etc. praefendam ducimus. — Quum Lutherus, resem corporis et sanguinis Christi in coena sacra praesentiam defensurus, dogmatis de ubiquitate corporis Christi, ex doctrina de communi- catione idiomatum (§. 99.) derivati usum faceret; haec demon- strandi ratio aduersarius ansam praebuit, eum ubiquitatem illam impugnandi, tum de eo dubitandi, possitne hac argu- mentatione eiusmodi praesentia corporis et sanguinis Christi, quae coenae sacrae propria sit, recte comprobari? His con- troversis magis magisque confirmatum est dissidium utriusque ecclesiae, Lutheranae et Zwinglianae s. Reformatae.

1) Cfr. *Caluini* confessio 1539. Opusc. de coena Domini, 1540. Consensio mutus in re sacram. ministrorum eccl. Ti- gurinae et I. Caluini, 1549.

m) Tales praecipue Vitebergae fuerunt, post obitum Melanch- thonis sententiam suam aperte declarantes, in Saxonia graui- ter impugnatu, Saec. 16. ex. oppressi. Seniores doctrinae Lutheri defensores tandem effecerunt, vt per Formulam Con- cordiae in ecclesia Lutherana auctoritate publica stabiliretur.

n) *Conf. Aug.* art. 10. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 157. II. *Arti- culi Smalcaldd.* P. III., art. 6. p. 330. *Catech. minor.* p. 380. *Catech. maior.* p. 402. sq. *Form. Conc.* epit. art. 7. p. 597. II. declar. sol. artic. 7. p. 724. seqq. Ad coenam sa- cram, tanquam actionem visibilem, in *Form. Conc.* p. 750. hae quatuor partes referuntur: 1) consecratio (*εὐλογία*), 2) distributio (*δοσις*), 3) sumtio (*λήψις*), siue externa, quae dicitur, oralis manducatio, 4) corporis et sanguinis Christi per- ceptio. Solebantque Theologi dogmatici antiquiores in coena sacra partim *rem* s. *materiam terrestrem* (panem et vinum, quae in *Form. Conc.* p. 604. elementa externa visibilia appel- lantur) et *coelestem* (quas in *Catech. m. p.* 655. substantia coenae sacrae dicitur, verum corpus et verum sanguinem Chri- sti), partim *formam internam* (coniunctionem symbolorum et rei invisibilis) et *externam* (ritus ipsos s. actus sacramental- les) distinguere. Panem et vinum nos quoque signa dicimus, neque vero signa rei absentis, sed *collatiua* et *exhibitiva*. Quanquam ecclesia nostra manducationem corporis Christi ve- ram defendit, minime tamen capernaïcam (*Io. ev. c. 6, v. 26.*) existimari vult (tanquam corpus Christi dentibus lanietur, et instar alius cuiusdam cibi in corpore humano digeratur. *Form. Conc.* p. 604.), sed eiusmodi manducationem in- telligit, quae (per vnionem sacramentalem, non intelligendam sed credendam, elementorum coenae sacrae et substantiae) ore quidam peragatur, sed etiam modo supernaturali et coelesti fiat. *Form. Conc.* p. 600. 604. 745. 756. Negatque ecclesia

nostra (id quod aduersarii obiecerant), vel incarnationem vel consubstantiationem corporis et sanguinis Christi doceri. Neque corpori Christi omnipraesentiam vindicat localem, sed substantialem, sine expansione, extensione; diffusionem, *Form. Conc.* p. 739. Ceterum de consilio coenae sacrae decernimus, eam non tantum illam habere efficaciam saluberrimam, quam supra, sub finem huius §. libris symbolicis praesentibus indicauimus (minime quidem ex ipsa elementa visibilibus, pane, et vino oriundam, immo ex verbo sine praemisso Dei, quod sacramento iunctum est), sed etiam propterea celebrandam esse, ut persuasionem nostram Christianam palam profiteamur, atque memoriam piam mortis Iesu Christi salutaris animo grato recolamus. *Apol.* art. 5. p. 99. *Conf. Aug.* de abus. p. 25. *Form. Conc.* declar. sol. art. 7. p. 744.

- p) De doctrina nostra ecclesiastica cfr. *Ph. Melancthon* sententiae veterum aliquot scriptorum de coena Domini, Viteb. 1530. *Io. Musagius* dissert. de vera ac reali corporis et sanguinis Chr. in coena sacra praesentis, Ienae, 1652. 4. *Eiusdem* dissert. de sacra coena adv. *Io. Vorst*, Ienae, 1792. *Baumgarten* vindiciae verae et realis corporis et sanguinis Christi in sacra coena praesentia, Hal. 1744. 4. *Töllner* Abhandl. vom Abendmahl des Herrn, 1756. 8. *I. A. Ernesti* brevis repetitio et assertio sententiae Luther. de praesentia corporis et sanguinis Christi in sacra coena, Lips. 1756. 4. in eius opusculis theoll. (Lips. 1775. 8). p. 135. ff. *A. Ernesti* Antimuratorio, Lips. 1755, in eius opuscul. theoll. p. 1. ff. *Stange* theol. Symmixta 2. B. De efficacia coenae sacrae saluberrima vid. *Trescho*: über die Nothwendigkeit, das Abendmahl des Herrn zu gebrauchen, Nürnberg, 1780. 8. *Gottl. Schlegel* die Haltung des Abendmahls Iesu gegen die Einwendungen einiger Zeitgenossen vertheidigt, Riga, 1783. 8. *Engelmann* praktische Lehre vom heiligen Abendmahl, Breslau, 1789. 8. *Hencke* Museum für Religionswissenschaft 2. B. 2. St. Das heilige Abendmahl (von *Claudius*) Hamburg, 1809.

§. 167.

Postquam doctrina ecclesiae euangelico-lutheranae per Formulam Concordiae accurate stabilita fuerat, praeter Anabaptistas^{a)}, Mennonitas, Socinianos et Arminianos^{b)} inter ipsos Theologos confessionis Lutheranae, recentiori potissimum aetate, non defuerunt, quorum placita ab illis formulis, quibus ratio huius sacramenti interna in libris symbolicis, praesertim Formula Concordiae subtilius explicata fuerat, discederent, vel exigua, vel magno discrimine sententiarum. Alii quippe in eo acquiescendum existimant, ut notionem praesentis

tiae Iesu Christi operativae in coena sacra teneamus^{c)}, alii omnino moralem potius praedicant^{d)} quam mysticam coenae sacrae efficaciam, in meditatione nostra pia per symbola sancta excitata positam. Etsi vero cum aliae Christianorum familiae, tum plures singuli Theologorum nostrorum ab ecclesiae nostrae formula publica dissentiant; omnes tamen, qui Christiani recte appellantur, animo pio et grato agnoscere debent atque profiteri; hominem eucharistia probe utentem in eiusmodi sanctam venire et Iesu Christi et Dei communionem, quae eum officiis obstringat gravissimis, et ipse laetissima atque fiducia inpleat ad regnum divinum spectante. Neque illa sententiarum diuersitas usum coenae sacrae legitimum et salutarem impedire potest. Verissime autem ecclesiam nostram praedicamus neque, Zwinglianorum instar, omnia ad *solan* vim symbolicam huius instituti sacri referre, quo natura eius et ambitus quodammodo extenuari videatur, neque eiusmodi sententiae fauere, quae facile abeat in superstitionem^{e)}.

- a) *Anabaptistae* et *Mennonitae* coenam sacram non nisi ritum mnemonicum esse volunt, morti Seruatoris recolendae inservientem.
- b) *Sociniani* et *Arminiani* Zwinglio consentiunt, nisi quod in verbis institutionis coenae sacrae pronomen *ergo* ad fractionem panis et effusionem vini referunt. — Inter Reformatos permulti sensim sensimque a doctrina Calviniana ad antiquariam Zwinglianam redierunt.
- c) Cfr. praeter alios *Storr* Lehrbuch der christlichen Dogmatik überlezt mit Erläuterungen von *Flatt*, Stuttgart, 1803, S. 709; folg. *Hildebrandt* Versuch über den Sinn und die Verheißung Christi bei der Stiftung des heil. Abendmahls, Freyberg, 1816. 8. Eodem genere ii. comprehenduntur; qui docent, panem et vinum in coena sacra ita succedere in locum corporis et sanguinis Iesu Christi, ut homini Christiano, dum pane et vino utatur, efficaciam corporis et sanguinis Christi expiatorum veluti per imputationem quandam contingere iubeat. Dicit Paulinische Lehrbegriff vom heiligen Abendmahl, Frankfurt Mayn, 1779; 8. §. 219. *Erbstein* drei kleine Schriften vom Abendmahle, Berlin, 1780. 8. *Jant* kleine theologische Aufsätze eines Laiken, Stendal, 1792. 8. *Opitz* die Lehre vom Abendmahle für Christen, die sich bey der Lehre ihrer Kirche nicht beruhigen können, Leipzig, 1803. 8.

d) Huc pertinet, qui vltim coenae sacrae pium ac diligentem ea potissimum de causa commendauerunt, quod memoriae mortis Iesu Christi symbolice celebrandas, ac beneficas, quae homini Christiano credenti per mortem illam paratae sunt, symbolice declarandis inseruiat, vel, quod naturam et indolem habeat epuli foederalis (quam nouum foedus per mortem Seruatoris sancium fuerit), vel, quod hominem pium Christianum coniunctionis spiritualis, quae ipsum inter et Seruatorem intercedat, memorem esse, et vincula huius consortii arctius contrahere iubeat. Cfr. *Heumana* Erweis, das die Lehre der reformirten Kirche vom heiligen Abendmahl die rechte und wahre sey, herausg. von *Sack*, Eisleben und Wittenberg, 1764. 8. (Quem plures acriter impugnaverunt. Cfr. *Christ. Bauer* praktische Prüfung der Gründe, womit Heumann unsere lutherische Abendmahlslehre bestritten, u. l. w. Wittenberg und Zerbst, 1765. 8. De aliis scriptis vid. *A. Ernesti* theol. Bibliothek 6. B. 8. und 9. St.) *William Clifford* Versuch im philosophischen Denken über das heilige Abendmahl, Altona, 1765. 8. Einige Theses über die Lehre vom heil. Abendmahl, Berlin, 1781. 8. (quem librum impugnavit *Lüderwald* Anmerkungen über einige Theses vom heil. Abendmahl, Helmstädt, 1783. 8. *Boguslawsky* freimüthige Gedanken über das heilige Abendmahl, mit einer Vorrede von Küster, Stendal, 1792. 8. *Kaiser* biblische Theologie 2. Th. S. 38. ff. Das heilige Abendmahl von *Stephani*, Landshut, 1811. 8. *Schuderoff* neues Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerstandes, 1808. 1. B. 5. St.

e) Cfr. quae supra ad §. 166. notata i. obseruamus. — Ad historiam dogmatis de coena sacra illustrandam cfr. *Bohn* von den Liebesmahlen der ersten Christen, Erfurt, 1762. 8. Versuch einer Geschichte des Dogma vom Opfer des Abendmahls vom ersten Jahrhundert bis zum Ende des sechsten, in der Göttingischen Bibliothek, 2. B. 2. St. S. 159. ff. 5. St. S. 317. ff. *Maskebecke* sanctorum patrum de praesentia Christi in coena Domini sententia triplex, Heideib. 1811. 4. *Deyling* diss. errorum Pontificiorum in articulo de sacra coena nouitas, Lipsi. 1728. 4. *G. Walsh* historia transubstantiationis pontificiae, Lonae, 1738. 4. in eius miscellaneis sacris p. 205. ff. *Kissling* historia concertationis Graecorum Latinorumque de transubstantiatione, Lipsi. 1754. 8. *Io. Gerhard* diss. praecipuas de sacra coena controversias, quae hodie de ea agitantur, complectens, Lonae. 1606. 4. *M. Pfaff* dissert. de influxu dogmatis Reformat. de sacra coena in praxim fidei et pietatis quanto, et quali? Tub. 1720. 4. *Gottl. Warnsdorf* diss. dissentus in articulo de sacra coena inter Euang. et Reform. aduersus Pfaffii machinationes pseudo-ironicas, Viteb. 1721. 4. *Buddens* sylloge recentiss. de sacra coena controversiarum, in eius miscell. Vol. I. p. 61. lqq. Das heilige Abendmahl eine dogmengeschichtliche Untersuchung (von *Horst*), Giessen, 1815. 8. *Rink* Beitrag zur Prüfung des lutherischen und reformirten Lehrbegriffs vom heiligen Abendmahl und der Gnadenwahl, mit einem Vorwort von *Daub*, Heidelberg, 1818. 8. *Bretschneider*

Aphorismen über die Union der beiden evangelischen Kirchen
in Deutschland, Gotha, 1819. 8.

§. 168.

Contra ecclesiam Romano-Catholicam, quae inde a Saeculo XII. usum calicis in coena sacra Laicis denegauerat, neque nisi Clericis concesserat, emendatores sacrorum, iure sancto Christiano usi, communionem sub utraque specie defenderunt^{a)}, quippe quam partim effata Iesu Christi et Apostolorum perspicua^{b)} exigunt, partim tota postulat huius instituti sacri natura. Recte item ecclesia nostra tres tantum commemorat actus sacramentales, quibus forma huius sacramenti externa contineatur, consecrationem, distributionem, acceptionem^{c)}, Missamque Pontificiorum^{d)} improbat, quum verissime doceat, sacramenta non prodesse ex opere operato. Negamus porro: coenam sacram a Laicis administrandam esse, nisi necessitas ita fieri iusserit, neque vero personam Laici coenam sacram porrigentis de natura (essentia) ipsius sacramenti detrahere posse existimamus^{e)}. Quod ipsam panis et vini formam attinet, sensim sensimque in coetibus nostris haec consuetudo inualuit, ut Christianis ad coenam sacram accedentibus oblatae^{f)} porrigantur pane constantes non fermentato, itemque vinum tribuatur album^{g)}. Quae quidem coenam sacram administrandi ratio est omnino a forma eius prima et antiquissima quodammodo discrepat, tamen neque praeceptis Iesu et Apostolorum repugnat, neque vim et efficaciam huius sacramenti saluberrimam infringit.

a) Prioribus XI. saeculis post. C. N. Christiani omnium locorum, exceptis paucis (v. c. Manichaeis), coenam sacram ita celebrant, ut et pane et vino uterentur, ecclesia hunc usum recte postulante. Saec. XII. demum usus calicis superstitione denegari coepit Laicis, ne forte, si qua vini gutta casu excidisset, pars quaedam sanguinis Christi temere profunderetur. Quae quidem consuetudo coetibus Anglicanis prius quam ceteris probata est, impugnata quidem cum a singulis, tum a Waldensibus atque Hussitis, defensa tamen eo studiosius, quo fir-

mius dogma de transubstantiatione panis et vini stabilitum est, atque concilii Constantiensis auctoritate (a. 1415.) sancita. Recte contradixerunt emendatores sacrorum *Conf. Aug. de abul.* p. 21. *Apol.* art. 10. p. 255. ff. *Articc. Smalcaldd.* P. III. artic. 6. p. 350. *Form. Conc.* declar. sol. artic. 7. p. 757.

b) Cfr. §. 165. *Effata Actt.* c. 2, v. 46. *Io. c. 8.* v. 50. *sq.* sententias Pontificiorum nequaquam addicunt, Cfr. *Io. Mzsaicus* diss. duae de communione sub utraque specie, ed. 2. Ienae, 1664. 4. *A. Schmidt* diss. de fatis calicis eucharistici in ecclesia Romana a Concilio Constantinop. vaeque ad nostra tempora, Helmst. 1708. 4. *Spittler* *Gelchichte des Kelchs im Abendmahle*, Lemgo, 1780. 8.

c) *Form. Conc.* declar. sol. art. 7. p. 749. *sq.* epit. art. 7. p. 699. Quamquam consecrationi (i. e. verborum institutionis recitationi solenni, quae *εὐλογία*, recitationem orationis dominicae sequitur) non eam vim tribuimus, ut panem atque vinum inter consecrationem in verum Christi corpus et sanguinem transire dicamus; recte tamen hunc morem, praesente exemplo Christi et Apostolorum (*Matth. c. 26.* v. 26. et loca parall. 1 ad *Corr.* c. 10, v. 16.) tanquam sanctum colimus et porro observamus, quum ipsa sollemnitas, qua coena sacra ab alio quouis actu distinguitur, per consecrationem potius, quam per solam *εὐλογία*, perfecte declaratur. Reiesimus in ecclesia nostra elevationem, adorationem, circumgestationem hostiae solennem (actus quippe sacramentales dogmati de transubstantiatione panis et vini, nobis improbo, coniunctissimos), Cfr. *M. Psaff* diss. de consecratione euchar. in primitiva ecclesia visitata, Hag. Com. 1715. *Zorn* dissert. (praef. *Fecht*) de *εὐκλήσσει* veterum in Spiritum L. Rostoch. 1705. 4. *Von der Lih* de adoratione panis consecrati etc. Suobaci, 1753. 8. *Cramer* von der Anbetung des Sacraments in L. Fortsetzung von *Bossuets* *Werkgeschichte*, 5. Th. 1. Bd.

d) Intelligunt quippe Pontificii sub sacrificio missatione, sensu angustiori sic appellato, i. *missa solitaria* actum sacerdotis, qui solus coenam celebrat (sacrificium corporis et sanguinis Christi offert) siue hoc fiat extra communionem ecclesiae. siue coram coetu congregato, eo quidem consilio, ut vel homini Christiano in vita superstiti, cuius pro sacerdote hoc sacrificium offerat, condonatio peccatorum, siue ratio a malis externis contingat, vel animus hominis vita defuncti ex igne purgatorio (§. 113. nota d.) liberetur. Cfr. ad §. 166. observata. Quum libri sacri N. F. aperte doceant, per mortem, quam Christus cruci adfixus subisset, expiatoriam substantiam esse aliorum quorumvis sacrificiorum necessitatem (ad *Hebr.* c. 9, v. 12. 26. ff. c. 7, v. 23. ff. c. 10. v. 10; c. 12, v. 14.); quum coena sacra, etsi omnino condonationi peccatorum per Christum nobis paratae *confirmandae*, animisque Christianorum hac persuasionem sanctissima egregie tranquillandis ioferviat; minime utrum per se spectata, hanc veniam peccatorum (simpridem per

mortem Servatoris omnibus fidem veram ei habentibus procuratam efficiat, neque pateat, quomodo sacerdos alius cuiusdam Christiani loco, hanc coenam celebrare possit; quum denique placitum illud ecclesiae Romano-Catholicae superstitionibus varii generis nutriendis opportunitatem praebuerit, ac verum virtutis Christianae studium fregerit; emendatores sacrorum grauitur contradixerunt. *Conf. Aug.* de abus. p. 23. seqq. *Apol.* art. 12. p. 250. seqq. *Articc. Smalcaedd.* P. II. art. 2. p. 305. ff. *Form. Conc.* declam. sol. art. 7. p. 757. ff. *Cfr. de hoc dogmate Buddens* miscell. sacra P. I. *Eiusdem* diss. Clementem Romanum atque Irænaeum non fauere missae pontificiae. Ienae, 1705. 4. *Pfaff* de oblationibus eucharistiae in primitiua ecclesia, Hag. Com. 1715. *Eiusdem* syntagma disserti. theoll. Stuttg. 1720. 8. p. 220. *Fechter* tract. de origine et superstitione Missarum ed. 2. Rost. 1725. 8. *Deyling* observ. sacræ P. IV. p. 290. *Köcher* historia critica canonis Missae Pontificiorum, Ienae, 1751. 4. (in eius observat. selectis controversias, quae inter Pontificios et Protestantibus agitantur, illustr. fascic. 2. Ienae, 1770. 8.) *A. Ernesti* Antimurarius in eius opuscul. theoll. Liber 3. 167. nota e. laud. *Versuch einer Geschichte u. s. w. Dederon* Grab der Messe u. s. y. aus dem Französl. überf. von *Hubrich*, Leipzig, 1709. 8. *Wagner* dissert. de sanctissimo missae sacrificio, Hædelb. 1792. 18.

9) *Articc. Smalcaedd.* p. 353. *Cfr. Pfaff* diss. de consecratione etc. (nota c. laud.) *Cotta* ad *Gerhardi* locos theoll. Vol. X. p. 21. ff.

10) Ecclesia latina Saec. VIII. aut IX. recte coepit, exemplo Christi praecunte, non nisi panem azymum in coena sacra adhibere, eamque consuetudinem contra ecclesiam graecam postea defendit. *Cfr. G. Herrmann* historia concertationum de pane azymo et fermentato in coena Domini, Lips. 1737. 8. *Cibularum* vsus Saec. XI. inuahuit. Praestat. mos antiquior panes rotundos frangendi. a Calvinianis instauratus. *Cfr. Kortholt* diss. de hostia s. placentula orbicularibus, num verus sint panis? Ienae, 1657. 4. *A. Schmidt* dissert. de obatis eucharisticis, Helmst. 1702. 4. *Marheinecke* das Brod im heiligen Abendmahle, Berlin, 1817. 8.

11) Naturae totius instituti symbolicae vinum rubicundum omnino aptius esset.

§. 169.

Adfirmamus porro, cum propter coenae sacrae finem primum, naturam, atque dignitatem, tum auctoritate scripturae sacrae, coenam illam a pluribus simul in templo celebrandam esse, neque nisi aegrotis

et morituris vsum eius domesticum recte concedi^{a)}. Admittendi sunt ad epulum sacrum, quicumque Christiani gravitatem et indolem huius instituti probe perspicere possunt, sibi que idoneam doctrinae Christianae cognitionem comparauerunt^{b)}. Quoties Christianos singulos ad mensam Domini accedere oporteat, neque libri sacri definiunt, neque ecclesia praescribere potest^{c)}, quanquam ecclesiae omnino officium competit sanctum, eos, qui vsum eucharistiae neglexerint, graviter admonendi. Denique sollemnis illa, quae coenam sacram praecedit, peccatorum confessio et absolutio, in libris quidem sacris non praescripta, neque sacramentis adnumeranda (cfr. §. 160.) egregie valet ad hominem vsui coenae sacrae legitimo recte praeparandam, si modo recte adhibeatur^{d)}; neque confessio privata nostra quidem aetate in omnibus Christianorum coetibus in publicam videtur mutanda^{e)}.

a) Vsum eucharistiae domesticum subinde admittendum (cti locus 1. ad *Corinthh.* c. 11, v. 20. non repugnat) plures defendunt, v. c. *Schwalgger* comment. de privato coenae sacrae vsu, Erl. 1785. 8. Cfr. *etud.* progr. num. is, qui eucharistia privata vitur, sacrum coenam celebrare proprie dici possit, Erl. 1787. 4. Ueber die Kranken-Communion, Leipzig, 1803. 8. Alii hunc vsum uniuersis inproharunt, v. c. *Läber* diss. de non concedenda communiione privata, Erl. 1764. 4. *H. Schulze* Abhandl. im neuen theol. Journal, Jahrgang 1795. S. 776. ff.

b) Egregie docuit Paulus (1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 2. ff.) efficaciam eucharistiae salutarem ex eo pendere, quod homines animo bene praeparato ad coenam sacram accedant. Proinde homines ebrii et mente capi non admittendi sunt, neque infantibus coena sacra praebenda est (quam consuetudinem quum inde a Saec. III. sensim sensimque inualuisset, ecclesia latina inde a Saec. XII. relinquere coepit, ecclesia vero graeca in multis coetibus retinuit). Cfr. *Zorn* historia eucharistiae infantum, Berol. 1736. 8. Peccatoribus etiam manifestis (quodum regentis) coena sacra interdicienda esse, Theologi ecclesiae nostrae antiquiores docuerunt, ad locum 1 ad *Corin.* c. 11, v. 28. ff. (hac de re nihil uniuersis praecipientem) provocantes. Praeferenda est sententia Lutheri (*Catech. mai.* p. 563.) eiusmodi hominibus serio suadendum esse, vt a sacramento abstineant.

c) *Apol.* art. 4. p. 159. *Catech. maior.* p. 559. sq. p. 562s sq. p. 566. sq.

d) Olim quidem nonnisi publica locum habuit confessio peccatorum, partim in lotionibus sacris vitata, partim, ubi Christiani lapsi in societatem Christianorum iterum recipiebantur. Saeculo III. ex. confessio privata, quae una cum absolutioe coenam sacram praecedebat, in Occidente adhiberi coepit; immo a. 1216. in concilio Lateranensi confessio privata et auricularis feruere inperata est, eademque aliis conciliorum feruoribus decretis stabilita. Ecclesia Lutherana confessionem auricularem quidem abrogauit, priuata vero retinuit, docetque, absolutioe (cuius rite declarandae et promittendae potestas, vulgo potestas clauis appellari solita, Clericis solis competat), nomine Dei et Christi pronuntiat, hominem peccatorum sibi consciuum egregie consolanti, fidem esse habendam, quo fiat, vt remissionem peccatorum vere consequatur. *Conf. Augst.* art. 11. p. 12. de abus. p. 27. *Apol.* art. 4. p. 158. sq. art. 5. p. 164. p. 172. art. 6. p. 181. II. *Artica. Smalcaldd.* P. III. art. 7. art. 8. p. 330. II. *cfv.* p. 348. II. *Catech. minor.* p. 378. sq. *Form. Conc. declar. sol.* art. 11. p. 307. sq. Et antiquiores quidem Theologi, libris symbolicis praecipientibus, Clericis potestatem tribuunt, hanc peccatorum veniam in hominem Christianum credentem, peccata sua confessum, *confessandi* (non *absolvendi* quidem, sed *absolventi*, delegatam i. ministerialem). Recentiores absolutioem non *collatam*, sed *declaratam* haberi volunt. Quae quidem formula postior omnino propterea priori praefenda esse videtur, quod vsus formulae prioris facile possit opinionibus quibusdam peruersis excitandis alendisque inferuire. Teneamus modo, absolutioem a Clerico pronuntiatam ea ipsa de causa, quod a ministro, verbi *diuini nomine Dei* et Christi pronuntietur, singulari auctoritate et dignitate gaudere. *Cfr. Neumann* diss. de auctoritate clauis soluentis et ligantis, hodie varie impugnata, Viteb. 1699. 4. *Gottl. Wernsdorf* diss. de abluuione ministri ecclesiae non mere declaratiua, Viteb. 1716. 4. *Abicht* diss. de remissione peccatorum ministeriali ad Io. ev. c. 20. v. 21. II. *Ged.* 1727. 4. *Moser* von dem Bekenntnis der Vergebung der Sünde u. s. w. Jena, 1741. 8. *Junge* philosoph. und theol. Aufsätze, 1. *St. Mart. Luther* von den Schlüsseln, aus einem Originalmanuscripte von *Wirsing*, Frankfurt und Leipzig, 1795. forma max. *Rothe* Unterricht für das Volk und die Ungelehrten über das, was die heil. Schrift, die protestant. Glaubensbekenntnisse, die alten Reformatoren und Religionslehrer von der Beichte und dem Amte der Schlüssel gelehrt haben, Ronneburg, 1801. 8. Ad *historiam* confessionis et absolutiois illustrandam *cfv. Morini* comment. histor. de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae, Antverp. 1682. forma max. *Dallaeus* disput. de sacramentali s. auriculari Latinarum confessione, Genev. 1661. 4. *Jani* animadvers. ad *historiam* confessionis auricularis, diss. I. II. Viteb. 1716. 4.

- e) Quaestio: utrum in coetibus Christianis singulis confessio publica an privata adhibenda sit, ita respondendum est, ut partim ad naturam atque indolem coetuum singulorum respiciamus, partim ad rationem, quae coetum inter atque ministrum veluti divini in hoc coetu publico constitutum intercedat. Cfr. *Abicht* diss. de confessione privata, Ged. 1728. 4. *Will* vom Ursprunge der Privatbeichte zu Nürnberg und deren Abschaffung, Nürnberg, 1786. *Desselben* Vorschlag zur Abänderung der Privatbeichte, ebendaf. 1786. *Schubart* erläutertes Nein auf die Frage: ob einer zur Abschaffung des Beichtstuhls rathen könne? Hamburg, 1758. neu herausgeg. von *Degenkolb*, Leipzig, 1787. 8. *Rotzcher* Anti-Schubart u. s. w. Leipzig, 1788. 8. *Thiefs* ist die Einführung der allgemeinen Beichte, oder die Beibehaltung des Beichtstuhls rathbarer? Hamburg, 1788. 8. *Merkel* über besondere und allgemeine Beichte, Chemnitz, 1800. 8. Ueber allgemeine und besondere Beichte, ein Sendschreiben an D. *Merkel* von einem Landpfarrer, Freiberg, 1801. 8. (vbi confessio publica contra Merkelium defenditur). *Liebe* Abhandl. in *Augusti* theol. Monatschrift, 1801. 10. Heft. — Ceterum de historia rituum et caerimoniarum, quae ad sacramentum altaris pertinent, cfr. *Ritner* dissert. de institutis et ritibus veterum christianorum circa s. eucharistiam, Helmst. 1671. 4. *Pfaff* liber de liturgiis, missalibus, agendis, et libr. ecclae. Tubing. 1718. 4.

